

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**1906-1907**

1907

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

# Statistische Mitteilungen

über das

## Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Statistischen Landesamt.

XXIV. Band.

Neununddreißigster Jahrgang.

1907.

Karlsruhe.

C. F. Müllersche Hofbuchdruckerei.

1952 g 178

Der hauptsächlich geübte Schulbetrieb des Bergbauamtes hat auch im Jahr 1906 die Vermehrung um 21.000 K. erfahren...

# Statistische Übersicht

Die statistische Übersicht über die Bevölkerung des Bergbauamtes im Jahr 1906 ist in der folgenden Tabelle dargestellt...

4. Tabelle Die Bevölkerung und die Zahl der Kinder im Bergbauamt...

## Bevölkerung im Bergbauamt

In der folgenden Tabelle ist die Bevölkerung des Bergbauamtes im Jahr 1906 im Vergleich mit den Jahren 1905 und 1904 dargestellt...

02 B 489, 24 = 79 39. 1907

Ort	1906	1905	1904	1903	1902	1901
St. 14	59.500	58.000	57.000	56.000	55.000	54.000
St. 15	28.010	27.500	27.000	26.500	26.000	25.500
St. 16	30.470	29.500	28.500	27.500	26.500	25.500
St. 17	15.311	14.800	14.300	13.800	13.300	12.800
St. 18	25.024	24.500	24.000	23.500	23.000	22.500
St. 19	8.897	8.400	7.900	7.400	6.900	6.400
St. 20	7.807	7.300	6.800	6.300	5.800	5.300
St. 21	1.780	1.700	1.600	1.500	1.400	1.300
St. 22	2.743	2.600	2.500	2.400	2.300	2.200
St. 23	1.702	1.600	1.500	1.400	1.300	1.200
St. 24	2.914	2.800	2.700	2.600	2.500	2.400
St. 25	1.785	1.700	1.600	1.500	1.400	1.300
St. 26	1.947	1.800	1.700	1.600	1.500	1.400
St. 27	1.121	1.000	900	800	700	600
<b>Gesamt</b>	<b>190.000</b>	<b>185.000</b>	<b>180.000</b>	<b>175.000</b>	<b>170.000</b>	<b>165.000</b>

XIX. Band

Statistische Übersicht

1901

Ort	1906	1905	1904	1903	1902	1901
St. 14	59.500	58.000	57.000	56.000	55.000	54.000
St. 15	28.010	27.500	27.000	26.500	26.000	25.500
St. 16	30.470	29.500	28.500	27.500	26.500	25.500
St. 17	15.311	14.800	14.300	13.800	13.300	12.800
St. 18	25.024	24.500	24.000	23.500	23.000	22.500
St. 19	8.897	8.400	7.900	7.400	6.900	6.400
St. 20	7.807	7.300	6.800	6.300	5.800	5.300
St. 21	1.780	1.700	1.600	1.500	1.400	1.300
St. 22	2.743	2.600	2.500	2.400	2.300	2.200
St. 23	1.702	1.600	1.500	1.400	1.300	1.200
St. 24	2.914	2.800	2.700	2.600	2.500	2.400
St. 25	1.785	1.700	1.600	1.500	1.400	1.300
St. 26	1.947	1.800	1.700	1.600	1.500	1.400
St. 27	1.121	1.000	900	800	700	600
<b>Gesamt</b>	<b>190.000</b>	<b>185.000</b>	<b>180.000</b>	<b>175.000</b>	<b>170.000</b>	<b>165.000</b>

Die Bevölkerung des Bergbauamtes im Jahr 1906 ist im Vergleich mit den Jahren 1905 und 1904 dargestellt...

Statistische Übersicht  
E. F. Brüller'sche Verlagsbuchhandlung

Om 210, 24

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 1.

## Inhalts-Verzeichnis.

Nr.	Die Preise des Jahres 1906.	Seite
1.	Die Preise des Jahres 1906 . . . . .	1
2.	Die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien in Baden auf Schluß des Jahres 1906 . . . . .	9
3.	Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1906 . . . . .	25
4.	1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1906 . . . . .	55
	2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1906 . . . . .	105
5.	1. Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1906 . . . . .	119
	2. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1906 . . . . .	124
	3. Die Farrenhaltung im Jahr 1906 . . . . .	125
6.	1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1905/06 . . . . .	127
	2. Die Fleischbeschau im Jahr 1906 . . . . .	133
7.	1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1906 . . . . .	135
	2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1906/07 . . . . .	140
	3. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1906/07 . . . . .	140
8.	1. Steuerkapitalien, Steuerfäße und Steuererträge in den Jahren 1905 und 1906 . . . . .	143
	2. Post- und Telegraphenverkehr 1906 . . . . .	145
	3. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1906 . . . . .	147
9.	1. Die Viehsuchen im Jahr 1906 . . . . .	151
	2. Der Marktviehverkehr im Jahr 1906 . . . . .	153
	3. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906 . . . . .	154
10.	1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906 . . . . .	159
	2. Im Jahr 1906 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten . . . . .	164
11.	1. Die Zwangserziehung im Jahr 1906 . . . . .	167
	2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1906 . . . . .	169
12.	1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1906 . . . . .	175
	2. Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1906 . . . . .	180
13.	Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen (Zwangserziehung) in Baden in den Jahren 1887 bis 1906 . . . . .	183
14.	Die neuen Einleger der badischen Sparkassen im Jahrzehnt 1897/1906 . . . . .	201
15.	Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 . . . . .	217.
	Sondernummern: Die Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden im Jahr 1907.	

4

1871/72

Inhalts-Verzeichnis

1	Die Karte des Jahres 1906	1
9	Die Klimaverhältnisse und Kommanobehelfschaften auf Witten im Baden auf Schlus des Jahres 1906	9
28	Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1906	28
55	1. Die wirtschaftliche Statistik für das Jahr 1906	55
102	2. Die gewerbliche Statistik für das Jahr 1906	102
119	3. 1. Die landwirtschaftlichen Auswüchse, die Ernteverluste und die Frucht- und Fagelböden des Jahres 1906	119
124	2. Die Viehzucht vom 1. Dezember 1906	124
125	3. Die Ferkelzucht im Jahr 1906	125
127	4. 1. Die Stammaufzucht und Stammaufzucht sowie der Stammaufzucht im Winterjahr 1906/07	127
133	2. Die Ferkelzucht im Jahr 1906	133
135	7. 1. Die Ferkelzucht der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1906	135
140	2. Die Ferkel- und Schweineproduktion im Baden im Wirtschaftsjahr 1906/07	140
140	3. Der Ferkelzucht im Wirtschaftsjahr 1906/07	140
143	8. 1. Gewerbetätigkeit, Gewerbe und Gewerbetätige in den Jahren 1905 und 1906	143
145	2. Ferkel- und Ferkelproduktion 1906	145
147	3. Gewinn und Verlust der Gewerbetätigen sowie über die Gewerbetätigen im Jahr 1906	147
151	9. 1. Die Ferkelzucht im Jahr 1906	151
152	2. Der Ferkelzucht im Jahr 1906	152
154	3. Die Ferkelzucht des Betriebs und der Ferkelzucht im Jahr 1906	154
156	10. 1. Ferkelzucht des Betriebs und der Ferkelzucht im Jahr 1906	156
164	2. Zum Jahr 1906 angelegte Ferkel- und Ferkelzucht	164
167	11. 1. Die Ferkelzucht im Jahr 1906	167
169	2. Die wirtschaftliche Stammaufzucht der Ferkel im Jahr 1906	169
172	12. 1. Die Ferkelzucht von Gewerbetätigen im Jahr 1906	172
180	2. Die Ferkelzucht von Ferkelzucht an Gewerbetätigen im Jahr 1906	180
182	13. Die Ferkelzucht für die Ferkelzucht der Ferkelzucht (Ferkelzucht)	182
201	14. Die Ferkelzucht der Ferkelzucht im Ferkelzucht 1907/1908	201
217	15. Die Ferkelzucht der Ferkelzucht vom 1. Dezember 1907	217
	Sonderdruck: Die Ferkelzucht der Ferkelzucht im Wirtschaftsjahr Baden im Jahr 1907	

107

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 1.

Inhalt: Die Preise des Jahres 1906.

## Die Preise des Jahres 1906.

(Vergl. Band XXIII. Jahrgang 1906, Nr. 2, Seite 15 u. fg.)

Die im Jahr 1905 eingetretene allgemeine Aufwärtsbewegung der Preise hat im Jahr 1906 angehalten und zu einer weiteren namhaften Erhöhung bei allen wichtigeren Erhebungsgegenständen geführt.

Der Preisausschlag trifft auch in diesem Jahre wieder besonders stark Getreide und Fleisch. Bei den Getreidepreisen erstreckt sich aber die starke Zunahme nicht wie im Vorjahr auf alle Arten, sondern nur auf Roggen und Hafer, die um 1,41 M bzw. 1,55 M für den Doppelzentner (= 9 bzw. 10 %) im Preise gestiegen sind. Bei Weizen, Spelz und Gerste ist die Zunahme erheblich geringer (38—43 Pf für den dz).

Die Mehl- und Brotpreise haben sich trotz der anhaltenden Steigerung der Getreidepreise nur um ein Geringes erhöht; sie zeigen auch am Jahreschluss keine steigende Tendenz.

Die Kartoffeln sind unter dem Einfluss der nicht besonders günstigen Ernte des Jahres 1906 ebenfalls wieder gestiegen, wenn auch im Jahresdurchschnitt nicht erheblich; jedoch besteht am Jahreschluss eine steigende Tendenz.

Die Fleischpreise zeigen für sämtliche Fleischarten eine empfindliche Steigerung (7—14 Pf für das kg); am stärksten trifft der Ausschlag wie im Vorjahr wieder das Schweinefleisch, dessen Preis um 14 Pf gestiegen ist.

Bei den sonstigen täglichen Haushaltsbedürfnissen und den Kolonialwaren ist der allgemeine Preisausschlag weniger empfindlich; nur Schweineschmalz, Butter und Binsen sind von demselben stärker betroffen; auch der Kaffeepreis hat mäßig angezogen.

Die Brennmaterialien weisen mit Ausnahme von Anthrazit eine gleichmäßige nicht unerhebliche Zunahme auf.

Erheblich ist die Steigerung endlich noch für die auch schon im Vorjahr stark gestiegenen Rohfuttermittel (Heu und Stroh), die 7 bzw. 8 % beträgt.

Für die einzelnen der regelmäßigen Anschreibung unterworfenen Gegenstände stellen sich die Landesdurchschnittspreise im Vergleich zu den früheren Jahren wie folgt:

Gegenstände.	Menge.	1906				Preisburchschnitt für			
		1906	1905	1906 teurer (+) od. billiger (-)	1897/1906	1900/06	1890/99	1880/89	1870/79
<b>Großhandelspreise.</b>									
Weizen . . . . .	100 kg	19,28	18,86	+ 0,42	18,20	17,83	18,60	20,72	24,60
Spelz (Kernen) . . . . .	"	18,96	18,58	+ 0,38	18,02	17,65	18,65	20,54	24,58
Roggen . . . . .	"	16,62	15,21	+ 1,41	15,19	15,08	15,33	16,86	17,74
Gerste . . . . .	"	17,15	16,72	+ 0,43	15,91	15,77	15,72	15,84	17,73
Hafer . . . . .	"	17,03	15,48	+ 1,55	15,35	15,44	14,89	14,10	16,39
Welschkorn . . . . .	"	15,73	15,29	+ 0,44	14,11	14,62	12,92		
Mischfrucht . . . . .	"	16,90	15,90	+ 1,00	15,52	15,42	15,75		
Roggenstroh . . . . .	"	5,51	5,09	+ 0,42	4,98	5,12	4,82	5,47	5,47
Sonstiges Stroh . . . . .	"	4,25	3,89	+ 0,36	3,97	4,07	3,92	4,35	4,43
Wiesenhheu . . . . .	"	6,31	5,80	+ 0,51	5,88	6,14	6,08	6,58	7,00
Kartoffeln . . . . .	"	5,89	5,83	+ 0,06	5,50	5,37	5,75	5,69	6,44

(Fortsetzung des Textes auf Seite 8.)

Tabelle 1. Durchschnittspreise von Getreide, Heu und Stroh in den einzelnen Erhebungsg-

Erhebungsorte, Kreise und geographische Gebiete.	100 Kilogramm									
	Weizen	Spelz (Kernsen)	Roggen	Gerste	Hafer	Weisch- korn	Misch- frucht	Stroh:		Wiesen- heu
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
<b>Erhebungsorte:</b>										
Eugen . . . . .	19,28	—	—	18,00	16,50	—	—	4,93	3,84	5,56
Hilzingen . . . . .	19,10	—	—	17,98	17,00	—	—	—	3,38	5,44
Konstanz . . . . .	18,75	—	16,59	17,02	17,49	18,84	—	6,09	4,90	6,15
Mardorf . . . . .	18,50	18,68	16,50	16,36	16,29	—	—	4,64	3,83	5,55
Mehlfirch . . . . .	18,74	18,78	—	—	16,75	—	—	5,81	3,88	5,50
Pfullendorf . . . . .	18,96	19,11	16,14	16,73	16,88	—	—	—	4,23	6,25
Radolfzell . . . . .	19,07	19,00	17,11	16,21	17,03	—	—	6,14	4,26	5,87
Singen . . . . .	18,93	—	16,44	16,80	16,82	—	—	6,00	4,59	6,21
Stodach . . . . .	18,86	19,24	16,04	17,70	16,25	—	—	5,87	3,93	6,10
Überlingen . . . . .	19,04	19,28	16,69	16,82	16,65	—	16,21	4,02	3,14	4,97
Willingen . . . . .	20,11	19,58	15,60	17,85	17,38	—	15,67	—	4,47	5,46
Womdorf . . . . .	—	20,02	—	—	—	—	—	—	3,03	6,00
Freiburg . . . . .	19,86	—	16,47	16,79	17,30	15,86	16,84	5,54	3,88	6,71
Kenzingen . . . . .	19,04	—	15,09	16,57	16,21	15,17	16,23	5,03	4,29	6,45
Staufen . . . . .	19,41	—	16,44	16,72	17,14	14,56	16,90	5,72	4,54	6,25
Randern . . . . .	20,03	—	16,22	16,50	17,77	—	16,74	5,08	4,05	6,21
Müllheim . . . . .	20,00	—	16,65	17,12	17,86	15,64	17,41	6,01	4,19	5,99
Kehl . . . . .	18,80	18,85	15,12	15,49	16,72	15,25	15,95	5,53	4,55	7,13
Lahr . . . . .	19,87	—	16,55	17,82	17,52	16,49	17,50	6,20	5,04	6,87
Offenburg . . . . .	19,49	—	17,11	16,99	17,31	—	17,70	5,29	4,50	6,20
Wolfach . . . . .	20,78	—	18,44	17,11	18,41	16,00	19,21	5,80	5,00	5,79
Rastatt . . . . .	19,12	—	16,89	17,41	17,43	17,26	—	5,04	—	7,23
Bruchsal . . . . .	19,03	19,09	17,14	17,65	17,06	—	—	5,07	3,55	6,68
Durlach . . . . .	19,60	19,11	17,40	17,31	17,46	16,21	—	6,01	5,21	7,46
Karlsruhe . . . . .	19,82	19,66	16,94	17,88	17,63	14,41	—	6,05	—	7,83
Mannheim . . . . .	19,55	19,07	17,27	17,90	17,38	15,00	—	4,82	4,65	7,88
Heidelberg . . . . .	19,54	18,42	16,35	17,37	16,59	15,10	—	5,61	4,64	6,76
Bogberg . . . . .	18,67	18,20	16,78	17,31	16,38	—	—	5,58	4,54	6,15
Mosbach . . . . .	19,13	18,31	16,99	17,42	16,99	13,30	—	6,04	4,92	6,67
Bertheim . . . . .	17,96	17,94	17,13	17,31	15,81	16,87	16,38	5,50	4,00	6,00
<b>Kreise:</b>										
Konstanz . . . . .	18,92	19,02	16,50	17,07	16,75	18,84	16,21	5,44	4,00	5,76
Willingen . . . . .	20,11	19,58	15,60	17,85	17,38	—	15,67	—	4,47	5,46
Waldbühl . . . . .	—	20,02	—	—	—	—	—	—	3,03	6,00
Freiburg . . . . .	19,44	—	16,00	16,69	16,88	15,20	16,66	5,43	4,24	6,47
Lörrach . . . . .	20,02	—	16,44	16,81	17,82	15,64	17,08	5,55	4,12	6,10
Offenburg . . . . .	19,74	18,85	16,81	16,85	17,49	15,91	17,59	5,71	4,77	6,50
Baden . . . . .	19,12	—	16,89	17,41	17,43	17,26	—	5,04	—	7,23
Karlsruhe . . . . .	19,48	19,29	17,16	17,61	17,38	15,31	—	5,71	4,38	7,32
Mannheim . . . . .	19,55	19,07	17,27	17,90	17,38	15,00	—	4,82	4,65	7,88
Heidelberg . . . . .	19,54	18,42	16,35	17,37	16,59	15,10	—	5,61	4,64	6,76
Mosbach . . . . .	18,59	18,15	16,97	17,35	16,38	15,09	16,38	5,69	4,49	6,27
<b>Geographische Gebiete:</b>										
Seegegend . . . . .	18,94	19,05	16,56	17,11	16,75	18,84	16,21	5,38	3,98	5,73
Donaugegend . . . . .	19,27	19,16	15,87	17,29	16,97	—	15,67	5,81	4,19	5,74
Südlicher Schwarzwald	—	20,02	—	—	—	—	—	—	3,03	6,00
Mittlerer und nördlicher Schwarzwald . . . . .	20,78	—	18,44	17,11	18,41	16,00	19,21	5,80	5,00	5,79
Oberer Rheinebene . . . . .	19,83	—	16,45	16,78	17,52	15,35	16,97	5,59	4,17	6,29
Mittlere " . . . . .	19,26	18,85	16,15	16,86	17,04	16,04	16,85	5,42	4,60	6,78
Untere " . . . . .	19,51	19,07	17,02	17,62	17,22	15,18	—	5,51	4,51	7,32
Bauland . . . . .	18,59	18,15	16,97	17,35	16,38	15,09	16,38	5,69	4,49	6,27

orten, Kreisen, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1906. Tabelle 1.

Getreide und Futterartikel. Marktorthe.	Monate											Ernte- jahr 1. IX. 1905 bis 31. VII. 1906	Ernte- jahr 1906	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November			Dezember
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.			M.
Weizen . . . 100 kg	18,99	19,07	19,17	19,32	19,51	19,39	19,65	19,22	19,11	19,43	19,45	19,36	19,28	19,12
Spelz (Kernen) . . . "	18,53	18,54	18,56	18,79	19,06	19,02	19,16	19,26	19,06	19,20	19,13	19,00	18,96	18,65
Roggen . . . "	16,40	16,44	16,51	16,60	16,74	17,04	16,80	16,20	16,91	17,07	17,03	17,06	16,62	16,30
Gerste . . . "	16,79	16,91	17,26	17,48	17,26	17,02	16,94	16,32	16,77	17,21	17,75	17,57	17,15	16,84
Hafer . . . "	16,21	16,71	17,12	17,32	17,32	17,54	17,71	16,78	16,46	16,65	17,37	17,47	17,03	16,51
Welschorn . . . "	15,48	15,39	15,42	15,73	15,80	16,09	16,19	15,82	15,79	15,78	15,86	15,65	15,73	15,55
Mischfrucht . . . "	16,19	16,12	16,61	17,17	17,14	16,76	17,20	16,42	16,30	16,78	17,40	17,38	16,90	16,33
Roggenstroh . . . "	5,28	5,43	5,52	5,64	5,69	5,69	5,58	5,40	5,29	5,43	5,60	5,80	5,51	5,38
Sonstiges Stroh . . . "	4,05	4,15	4,24	4,32	4,38	4,45	4,36	4,12	4,01	4,10	4,26	4,42	4,25	4,11
Weienheu . . . "	6,37	6,51	6,89	6,77	6,79	6,41	5,84	5,77	5,91	6,10	6,23	6,37	6,31	6,28

Getreidepreise einiger wichtigeren Fruchtmarktorthe usw.

<b>Mannheim.</b> Weizen 100 kg	19,41	19,53	19,42	19,71	19,44	19,10	19,70	19,90	19,35	19,58	19,75	19,66	19,55	19,35
Spelz "	18,84	18,91	19,00	19,13	19,38	19,26	19,20	19,00	18,75	19,08	19,19	19,13	19,07	18,64
Roggen "	17,52	17,44	17,37	17,68	17,77	17,36	17,19	16,85	16,69	17,14	17,16	17,10	17,27	17,23
Gerste "	17,60	17,45	17,41	17,80	17,79	17,88	17,88	16,88	18,47	19,03	18,35	18,25	17,90	17,57
Hafer "	16,98	17,06	17,06	17,23	17,52	17,44	17,44	17,33	16,75	17,75	18,13	17,83	17,38	16,78
Welschl. "	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	14,50
<b>Silzingen.</b> Weizen "	18,90	18,99	18,72	18,88	18,99	19,16	19,33	19,02	18,84	19,08	19,72	19,71	19,10	18,83
Hafer "	15,70	—	16,66	17,00	17,30	—	17,56	17,87	17,29	16,50	16,70	17,44	17,00	15,86
<b>Mehlfirch.</b> Spelz "	18,08	18,21	18,41	18,48	18,78	—	19,37	19,40	19,70	18,99	—	18,40	18,78	18,30
Hafer "	15,90	16,29	16,63	16,53	16,73	16,60	17,00	17,50	15,66	16,99	17,54	17,60	16,75	15,90
<b>Pfullendorf.</b> Weizen "	18,33	18,52	18,66	18,73	19,29	19,30	19,22	19,00	18,78	19,04	19,33	19,36	18,96	18,59
Spelz "	18,31	18,44	18,67	19,02	19,30	19,28	19,40	19,37	19,26	19,50	19,38	19,40	19,11	18,65
Hafer "	15,64	16,00	16,40	16,43	16,67	16,81	17,35	17,40	16,18	16,78	17,23	17,29	16,68	15,86
<b>Radolfzell.</b> Weizen "	18,76	18,73	18,60	18,66	18,99	19,17	19,52	18,56	19,20	19,81	19,54	19,34	19,07	18,79
Roggen "	15,80	16,27	16,31	16,58	16,75	16,50	17,12	—	20,57	17,65	17,45	17,26	17,11	16,14
Gerste "	15,92	16,33	17,07	16,61	16,43	14,00	—	15,32	15,80	16,46	17,21	16,89	16,21	15,98
Hafer "	15,98	16,80	16,89	17,12	17,64	18,20	18,15	15,86	16,33	16,78	17,42	17,43	17,03	16,44
<b>Stoßach.</b> Weizen "	18,46	18,50	18,10	18,90	—	19,00	19,40	—	18,60	19,22	19,42	18,97	18,86	18,44
Spelz "	18,63	18,52	18,62	18,86	19,34	19,50	19,55	19,57	19,27	19,86	19,59	19,56	19,24	18,79
<b>Überlingen.</b> Weizen "	18,48	18,57	18,63	19,01	19,31	19,61	19,78	18,82	18,50	19,26	19,32	19,22	19,04	18,73
Spelz "	18,40	18,53	18,58	19,07	19,60	19,71	19,93	19,64	19,62	19,53	19,36	19,36	19,28	18,91
Roggen "	15,71	16,09	16,15	16,50	16,47	—	16,51	16,08	19,41	17,22	16,50	16,99	16,69	15,83
Hafer "	15,79	16,12	16,37	16,71	16,71	16,71	17,32	17,09	15,81	16,47	17,26	17,38	16,65	15,93
<b>Willingen.</b> Spelz "	19,28	18,40	19,13	18,98	19,32	20,00	20,16	20,21	20,12	19,72	19,89	19,70	19,58	19,08
Hafer "	15,54	16,11	18,00	18,67	18,85	18,42	18,62	18,86	15,25	16,00	17,14	17,15	17,38	16,89
<b>Freiburg.</b> Weizen "	19,35	19,48	19,26	19,72	19,76	20,42	20,29	19,76	19,42	20,00	20,61	20,25	19,86	19,60
Roggen "	16,14	16,23	16,25	16,19	16,01	16,62	16,67	16,23	16,09	17,25	17,19	16,81	16,47	16,08
Gerste "	16,24	16,22	16,32	17,00	17,12	17,05	17,69	16,48	16,64	16,89	17,29	16,58	16,79	16,32
Hafer "	16,06	16,69	16,96	17,66	17,74	17,72	17,71	16,30	16,76	17,57	17,80	18,05	17,30	16,78
<b>Müllheim.</b> Weizen "	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	21,60	18,96	19,50	19,94	20,00	20,00	20,00	20,07
Roggen "	16,00	16,00	17,00	17,00	17,00	17,00	15,86	15,11	16,67	18,00	17,52	—	16,65	16,21
Gerste "	16,00	16,11	17,78	17,33	18,00	18,00	17,00	16,00	16,69	17,44	17,75	17,28	17,12	16,61
Hafer "	18,00	18,00	18,85	19,00	18,71	18,00	18,33	16,00	16,59	16,86	18,00	18,00	17,86	17,48
<b>Offenburg.</b> Weizen "	19,04	19,63	19,48	19,62	19,48	19,55	19,67	19,12	19,54	19,91	19,59	19,29	19,49	19,37
Roggen "	16,65	16,55	16,69	16,69	17,24	17,00	16,98	17,09	17,33	17,88	17,75	17,48	17,11	16,46
Gerste "	16,00	—	17,76	18,00	—	—	16,19	17,00	—	—	—	—	16,99	16,78
Hafer "	16,54	17,33	18,10	18,09	17,71	—	17,75	15,91	16,26	17,04	17,85	17,83	17,31	16,77
<b>Rastatt.</b> Weizen "	18,70	18,72	18,88	19,00	19,74	20,00	19,25	18,86	18,85	19,17	19,07	19,23	19,12	18,88
Roggen "	16,19	16,56	16,53	16,50	17,92	17,35	16,76	15,90	17,27	17,52	17,17	17,01	16,89	16,65
Gerste "	17,16	17,70	17,87	17,50	17,50	—	17,00	16,33	16,96	17,68	17,96	17,87	17,41	17,14
Hafer "	16,56	17,21	18,33	19,00	18,12	18,50	18,20	15,92	16,15	16,76	17,17	17,23	17,43	17,27

Tabelle 2. Durchschnittspreise von Lebensmitteln und Brennmaterial in den einzelnen Gr-

Ordnungszahl.	Erhebungs- orte.	1 Kilogramm																				
		100 kg Kartoffeln		Brot				Fleisch					Speck		Schweinefleisch		Mindererntalf		Butter		Eier	
		Weizen-Nr. 1	Roggen-Nr. 1	bessere	gangbarste	geringere	Schaf-	Rind-	Sch-	Kalb-	Lamm-	Schweine-		frisch	geräuchert	Schweinefleisch	Mindererntalf	Butter	10 Stück	1 Liter	Eier	Milk
												frisch	gebürt									
		Messl.	Sorte																			
M	N	N	N	N	N	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
1	Engen	5,14	32	28	28,0	25,0	—	1,60	1,56	1,50	1,60	—	1,60	2,20	1,50	2,20	1,80	70	2,20	71	16	
2	Konstanz	7,77	42	32	34,0	28,0	26,0	1,67	1,57	1,25	1,82	1,81	1,81	2,41	1,80	2,58	1,80	88	2,14	78	17	
3	Meßkirch	5,18	40	36	36,0	28,0	25,0	1,56	1,56	—	1,70	1,40	1,53	1,91	1,48	1,91	1,48	60	2,00	62	15	
4	Pfullendorf	5,00	36	28	30,0	28,0	24,0	1,50	1,50	1,20	1,57	1,40	1,58	2,20	1,58	2,40	1,98	60	2,20	68	16	
5	Radolfzell	5,27	39	29	28,0	24,0	—	1,63	1,59	1,43	1,81	1,60	1,75	2,40	1,65	2,20	1,81	74	2,33	79	16	
6	Stodach	5,58	44	36	30,0	27,0	25,0	1,63	1,63	1,49	1,72	1,70	1,72	2,26	1,78	2,26	1,87	63	2,20	86	16	
7	Überlingen	7,52	34	26	30,0	26,0	26,0	1,58	1,53	1,30	1,72	1,54	1,72	2,32	1,72	2,13	1,93	61	1,94	72	15	
8	Donaueshingen	5,27	36	32	36,0	24,5	—	1,60	1,60	1,02	1,72	1,60	1,71	2,00	1,60	2,20	1,60	60	2,10	73	18	
9	Trüben	6,87	40	32	27,0	24,0	20,8	1,65	1,42	1,40	1,69	1,60	1,80	2,38	1,80	2,40	1,82	80	2,34	81	17	
10	Willingen	6,35	40	34	30,0	27,0	24,0	1,55	1,55	1,40	1,72	1,60	1,70	2,20	1,70	2,36	1,80	70	2,09	73	18	
11	Bonnndorf	6,75	38	31	26,0	23,0	—	1,57	1,57	1,33	1,73	1,58	1,62	2,09	1,60	2,21	1,80	79	2,00	71	18	
12	Säckingen	7,17	42	32	26,2	24,0	22,0	1,56	1,40	1,20	1,77	1,63	1,72	2,05	1,47	2,05	1,69	63	2,41	80	20	
13	St. Blasien	5,38	42	34	30,0	28,0	—	1,60	1,60	1,20	1,70	1,60	1,60	2,00	1,48	2,00	1,80	60	2,20	90	18	
14	Waldbach	6,07	40	30	32,7	28,0	26,0	1,55	1,55	1,22	1,70	1,63	1,68	2,22	1,44	2,19	1,64	64	2,02	83	18	
15	Breisach	5,41	43	36	31,6	27,8	25,7	1,62	1,52	1,29	1,65	1,73	1,65	2,13	1,94	2,14	2,02	90	2,34	78	18	
16	Emmendingen	5,22	40	32	25,9	23,9	—	1,62	1,57	1,57	1,70	1,63	1,76	2,23	1,67	2,23	1,82	80	2,31	80	18	
17	Ettlingen	5,14	36	25	25,6	25,6	23,5	1,55	1,55	1,55	1,60	1,51	1,62	2,34	1,62	2,34	2,00	69	2,24	74	15	
18	Freiburg	5,48	44	36	28,0	28,0	22,0	1,65	1,57	1,20	1,75	1,77	1,76	2,00	1,53	2,33	1,82	100	2,32	76	20	
19	Kenzingen	5,07	36	—	25,0	24,0	—	1,62	1,60	—	1,66	1,65	1,72	2,29	1,72	2,01	2,00	—	2,54	76	17	
20	Neustadt	6,25	40	36	27,0	24,0	20,0	1,67	1,60	1,00	1,60	1,54	1,59	1,94	1,65	2,20	1,62	72	2,19	73	18	
21	Staufen	6,02	40	26	28,0	26,0	—	1,65	1,54	—	1,64	1,63	1,81	2,26	1,81	2,26	2,00	83	2,21	80	18	
22	Waldbach	5,58	40	30	25,0	24,0	22,0	1,64	1,52	—	1,68	1,52	1,64	2,16	1,62	2,36	1,79	90	2,30	74	19	
23	Lörrach	6,74	36	—	44,7	27,0	24,9	1,60	1,50	1,40	1,79	1,60	1,69	2,19	1,68	2,19	1,44	96	2,38	94	20	
24	Müllheim	5,97	40	26	32,0	25,0	24,0	1,60	1,60	—	1,67	1,66	1,75	2,20	1,65	2,20	1,80	80	2,26	86	20	
25	Schönan	7,07	36	30	32,0	28,0	26,0	1,57	1,47	1,37	1,54	1,56	1,55	2,04	1,56	2,29	1,68	82	2,19	79	20	
26	Schopfheim	6,62	36	28	—	28,0	—	1,60	1,60	—	1,66	1,60	1,72	2,05	1,50	2,05	1,67	80	2,21	79	20	
27	Gengenbach	6,85	36	26	—	24,0	23,0	—	1,60	—	1,63	1,52	1,65	2,52	2,00	2,26	1,80	90	2,26	79	18	
28	Kehl	6,87	39	37	28,2	25,0	20,7	1,56	1,50	1,42	1,74	1,77	1,70	2,17	2,01	2,29	1,86	78	2,36	90	20	
29	Lahr	7,11	36	30	30,0	25,0	24,0	1,65	1,57	1,54	1,79	1,60	1,76	2,26	1,49	2,27	2,00	60	2,35	77	20	
30	Oberkirch	5,99	44	40	—	27,9	25,9	1,60	1,55	1,20	1,50	1,50	1,60	2,00	1,80	2,39	2,00	80	2,14	81	18	
31	Offenburg	6,41	40	36	—	27,1	—	1,61	1,57	1,46	1,66	1,51	1,70	2,51	1,60	2,50	1,83	60	2,28	81	19	
32	Wolfach	6,17	35	28	30,0	24,7	23,7	1,53	1,51	1,36	1,65	1,47	1,62	2,00	1,75	2,42	1,95	72	2,01	70	19	
33	Achern	6,10	40	34	35,7	24,0	23,0	1,65	1,56	1,31	1,75	1,78	1,76	2,37	1,60	2,37	1,99	92	2,36	85	18	
34	Baden	5,07	48	40	35,0	32,0	28,0	1,79	1,65	1,28	1,93	1,69	1,88	2,33	1,89	2,21	1,98	100	2,56	93	19	
35	Bühl	7,17	40	28	30,0	28,0	—	—	1,59	1,22	1,70	1,40	1,69	2,00	1,66	2,28	2,14	70	2,40	90	18	
36	Gernsbach	5,47	37	27	27,0	26,0	—	1,66	1,52	1,37	1,58	1,60	1,65	2,04	1,81	2,20	2,06	80	2,55	80	18	
37	Rastatt	5,14	44	36	30,0	27,1	25,0	1,52	1,52	1,15	1,70	1,62	1,71	2,15	1,71	2,18	2,03	83	2,47	88	18	
38	Bretten	5,04	36	—	—	24,0	—	1,62	1,57	1,20	1,63	1,62	1,63	2,00	1,63	2,00	1,98	70	2,60	80	17	
39	Bruchsal	5,00	36	26	28,0	26,0	—	1,69	1,62	—	1,77	1,74	1,73	2,00	1,73	2,00	2,00	58	2,73	73	20	
40	Durlach	6,35	40	30	40,0	26,9	24,2	1,64	1,57	1,13	1,70	1,70	1,71	2,06	1,84	2,40	2,00	93	2,52	81	20	
41	Ettlingen	5,77	36	32	32,0	26,0	20,0	1,58	1,54	—	1,72	1,51	1,71	2,05	1,74	2,05	1,90	85	2,54	84	20	
42	Karlsruhe	6,54	40	34	40,2	30,1	25,8	1,65	1,57	1,24	1,72	1,60	1,76	2,00	1,80	2,40	2,00	100	2,45	71	20	
43	Forzheim	6,45	40	36	28,0	25,0	—	1,66	1,58	—	1,74	1,48	1,74	2,28	1,68	2,40	1,73	80	2,57	82	20	
44	Philippsburg	6,00	38	36	33,0	26,0	—	—	1,61	1,20	1,65	—	1,73	2,08	1,73	2,08	2,00	80	2,49	74	16	
45	Mannheim	8,16	44	34	28,0	25,0	—	1,65	1,58	1,33	1,86	1,68	1,83	2,08	1,81	2,19	1,73	127	2,60	88	22	
46	Schwepingen	5,87	40	30	27,0	27,0	25,0	1,69	1,68	1,20	1,76	1,68	1,74	1,93	1,74	1,93	1,80	124	2,80	84	20	
47	Weinheim	6,27	34	28	28,0	22,2	21,3	1,60	1,60	—	1,77	1,65	1,72	2,05	1,94	2,24	1,98	110	2,64	92	20	
48	Eppingen	4,22	36	24	—	20,0	—	—	1,60	—	1,70	1,60	1,65	1,85	1,75	1,85	1,80	80	2,25	74	16	
49	Heidelberg	6,01	40	34	28,0	25,0	—	1,71	1,63	1,34	1,77	1,39	1,78	2,00	1,77	2,02	1,97	107	2,26	66	21	
50	Hedersdorf	5,33	36	34	32,0	30,0	28,0	1,85	1,48	1,05	1,61	1,61	1,61	2,12	1,61	2,11	1,81	71	2,30	79	14	
51	Sinsheim	5,12	27	23	—	24,0	—	—	1,54	—	—	—	1,62	2,17	1,79	2,17	1,99	80	2,19	75	15	
52	Wiesloch	5,80	32	27	27,2	25,1	21,8	1,73	1,61	1,52	1,77	1,80	1,67	2,06	1,72	1,99	1,96	83	2,53	76	18	

Hebungsorten, Kreisen, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1906. Tabelle 2.

1 Kilogramm															1 Liter			1 Ster				100 Kilogramm *)						
Speise-										Reis			Kaffee		Brennholz			Kohlen										
Bohnen	Erbsen	Linsen	Berfengraupen	Berfengröße	Buchweizen	Pastegröße	Gerste	Javarrunde	sonstiger	ungebrannt	gebrannt	Salz	Essig	Erdöl	Buchen	Fichten	Tannen	Eichen	Ruß-	Anthrazit-	Briketts	Stein-	Koks	Ordnungs-				
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	M	M	M	M	I.	II.	anth.	anth.	Stein-	Koks	%			
32	34	44	50	44	—	36	—	50	44	2,20	2,60	20	15	24	9,00	7,00	7,00	—	3,20	3,00	4,20	3,40	—	3,60	1			
44	49	82	60	54	70	56	50	80	52	2,20	2,79	20	15	24	13,48	11,60	10,74	10,71	—	3,80	3,77	4,61	—	3,19	3,86	2		
36	40	50	50	40	—	60	—	60	48	2,20	2,60	20	12	20	9,00	5,50	—	—	—	—	4,30	—	2,60	—	3			
40	40	40	60	60	—	60	50	60	40	2,20	2,40	20	12	25	11,98	9,00	—	—	—	—	3,60	5,00	4,00	—	4			
47	51	64	57	32	—	57	60	60	41	2,60	3,00	20	10	24	12,70	10,70	10,70	13,00	4,80	—	4,40	—	3,00	3,73	5			
43	41	68	50	60	60	58	60	60	40	2,55	3,14	20	12	22	11,00	9,00	9,00	7,52	3,40	3,20	4,02	2,88	2,43	3,02	6			
41	46	67	61	51	—	58	59	70	46	2,22	2,61	22	12	20	12,12	10,09	10,09	—	3,60	3,33	4,60	2,84	—	4,02	7			
44	39	50	55	36	60	56	42	55	40	2,40	2,80	20	10	23	11,00	8,93	7,48	—	3,20	3,00	4,50	—	2,80	3,70	8			
36	40	60	36	44	44	50	50	50	32	2,20	2,40	20	15	20	11,91	7,00	7,00	9,00	2,47	—	4,40	—	3,00	4,15	9			
45	41	52	51	50	50	59	45	56	50	2,40	2,80	20	15	20	11,93	8,50	7,81	10,00	3,24	3,25	4,03	—	—	3,33	10			
42	42	87	41	60	—	60	41	51	40	2,26	2,69	20	11	23	9,82	6,12	—	—	—	—	—	—	—	—	11			
40	40	61	51	—	—	50	39	60	40	2,37	2,93	20	15	18	10,50	8,00	5,92	6,25	3,20	2,80	4,00	—	3,00	2,80	12			
40	40	60	40	50	—	50	50	50	40	2,50	3,00	20	—	24	6,75	5,50	—	—	—	—	—	—	—	—	13			
40	40	52	50	60	60	60	60	60	40	2,00	2,40	20	12	19	11,16	8,00	8,00	7,00	4,00	3,40	4,60	2,80	—	4,00	14			
49	45	64	72	55	53	60	64	72	53	2,35	2,64	20	12	21	10,87	8,82	8,95	9,13	3,20	3,00	4,48	3,11	3,16	2,72	15			
38	36	65	50	52	64	50	40	55	45	2,40	2,80	20	10	18	10,98	8,02	8,25	9,00	3,00	3,20	4,00	4,00	3,20	3,04	16			
48	41	63	60	64	82	61	42	60	40	2,40	2,80	20	14	20	11,85	8,93	9,28	9,10	2,88	2,88	4,16	2,85	—	3,02	17			
50	45	100	54	54	80	68	36	60	48	2,19	2,80	20	—	20	11,10	8,60	—	—	3,25	3,21	4,08	—	2,92	2,90	18			
40	40	80	60	48	—	—	—	60	48	2,40	2,80	20	10	20	11,00	7,50	7,00	8,50	2,80	—	3,90	—	2,80	2,80	19			
41	41	50	48	44	48	57	40	58	40	2,20	2,53	22	12	22	10,24	7,20	—	—	3,22	3,42	3,88	3,02	—	3,23	20			
40	36	40	36	60	—	56	65	40	32	2,00	2,50	20	12	21	10,46	8,50	—	—	4,00	3,60	4,40	—	—	3,20	21			
40	40	60	48	60	—	60	60	50	40	2,50	3,40	20	12	19	9,42	7,50	—	8,50	3,00	—	4,00	—	3,00	2,79	22			
36	36	50	40	40	—	40	40	48	40	2,40	2,80	20	—	20	12,72	8,51	—	—	3,60	4,40	3,40	2,80	—	2,80	23			
44	35	46	40	48	—	53	40	48	40	2,42	2,80	20	10	17	12,00	8,00	8,00	9,00	3,39	3,21	3,73	3,40	2,94	3,28	24			
48	37	60	48	—	—	60	—	57	40	2,20	2,60	22	12	22	8,92	8,95	6,25	5,84	—	—	4,41	—	—	3,44	25			
40	44	56	50	48	—	60	—	60	40	2,20	2,80	20	10	21	10,92	7,00	7,00	7,00	3,67	—	4,60	2,80	—	2,90	26			
40	36	48	40	30	—	30	40	56	36	2,20	2,60	21	9	21	9,27	6,39	—	7,29	2,90	—	2,60	—	—	2,80	27			
41	41	78	43	41	38	70	43	62	42	2,72	3,20	20	12	20	11,43	9,73	9,38	10,85	2,94	2,77	3,92	3,02	2,51	2,58	28			
40	48	66	60	50	—	60	36	50	40	2,40	2,80	20	12	20	11,49	8,31	8,33	8,99	2,98	2,98	3,98	—	—	2,70	27,4	29		
40	40	87	40	—	—	60	40	60	40	2,99	3,59	20	10	22	10,99	8,97	7,50	8,53	2,80	2,50	3,80	3,20	2,60	2,80	30			
44	40	69	36	60	60	50	40	56	48	2,78	2,99	20	12	18	11,00	10,00	9,48	10,02	3,20	3,00	3,94	2,57	2,80	2,85	31			
43	40	90	48	60	50	56	40	48	40	2,59	3,25	20	10	20	7,75	6,34	5,38	7,11	3,42	—	4,00	—	3,02	3,60	32			
40	37	68	48	50	40	49	38	50	38	2,72	3,12	20	10	20	12,00	8,31	7,29	—	2,72	2,65	3,76	3,53	2,60	2,81	33			
42	41	82	70	77	71	60	60	69	46	2,80	3,00	21	12	21	13,74	10,22	10,01	13,41	3,26	3,26	4,84	3,75	2,89	2,37	34			
46	40	77	40	—	—	60	30	60	40	2,70	3,20	20	12	20	10,80	7,17	—	—	3,00	—	4,00	—	2,80	2,00	35			
46	39	57	40	50	—	60	37	60	32	2,10	2,60	20	8	20	11,85	7,90	6,85	8,93	2,82	2,80	4,00	3,00	2,81	2,80	36			
45	40	81	45	45	40	60	49	53	40	2,24	2,64	20	12	18	12,00	9,04	—	—	—	2,70	4,17	—	2,41	2,25	37			
40	40	48	48	60	66	56	40	60	46	2,40	2,80	20	8	20	15,00	10,00	10,00	10,04	2,60	2,40	3,81	3,70	2,28	2,40	38			
40	34	65	42	48	—	50	40	60	40	2,20	2,60	20	8	20	15,50	12,00	12,00	18,50	2,64	2,37	3,80	—	2,60	2,40	39			
44	42	69	68	68	68	68	40	68	52	3,15	3,56	20	8	20	12,72	10,10	10,00	8,09	2,84	2,84	4,14	3,84	2,43	2,68	40			
45	40	50	50	50	50	50	40	60	40	2,40	2,80	20	10	20	13,00	9,00	9,00	9,00	2,80	2,80	3,80	3,20	2,30	2,10	41			
40	38	72	45	48	60	48	40	58	44	2,60	2,74	20	8	16	15,54	12,00	12,00	—	2,80	2,80	3,75	3,37	2,69	2,74	42			
34	38	47	57	61	—	60	32	61	40	2,56	3,07	20	8	20	12,00	10,00	—	—	2,90	2,70	4,20	3,60	2,50	3,00	43			
36	40	36	—	—	40	—	60	60	40	2,40	2,80	20	10	20	12,01	—	9,48	9,48	2,50	2,40	3,40	2,40	—	2,30	44			
47	37	63	48	—	60	60	31	60	40	2,00	2,40	20	12	20	13,00	12,02	10,00	—	2,53	2,50	4,14	3,23	2,76	3,00	45			
41	37	60	45	60	—	55	35	52	38	2,40	2,91	20	9	21	12,02	—	11,00	12,04	2,38	2,38	3,50	2,30	2,30	2,40	46			
36	34	75	48	48	47	49	36	49	39	3,20	3,60	20	10	18	12,00	8,00	8,00	9,02	2,55	2,55	3,67	2,74	2,28	3,05	47			
46	40	50	41	50	—	60	50	60	40	2,40	2,80	20	9	20	14,00	13,00	12,00	11,00	2,60	2,60	3,98	—	2,34	3,09	48			
39	37	72	54	60	40	60	40	57	38	2,80	3,40	20	10	18	15,61	—	13,61	—	2,76	2,68	4,56	3,02	2,84	3,55	49			
40	40	40	—	50	—	50	40	48	40	2,20	2,60	24	10	20	12,04	8,98	8,98	10,00	2,53	2,08	3,78	3,31	2,60	2,63	50			
40	40	56	51	—	—	60	40	58	42	2,40	2,80	20	10	20	12,00	—	8,98	—	—	2,62	3,64	2,21	2,28	2,77	51			
45	37	66	49	58	56	58	38	60	41	2,26	2,95	20	8	20	12,68	11,20	9,54	14,01	2,64	2,68	3,58	2,82	2,54	2,68	52			

\*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

Noch: Tabelle 2. Noch: Durchschnittspreise von Lebensmitteln und Brennmaterial in den einzelnen

Ordnungszahl.	Erhebungs- orte.  Kreise.  Geographische Gebiete.	100 kg Kartoffeln	1 Kilogramm																	10 Stück Eier	1 Liter Milch
			Mehl			Brot			Fleisch					Speck		Schweinefett Schweinefett Rindereinfaltig Butter	%	%			
			Weizen-Nr. 1	Roggen-Nr. 1	Sorte	bessere	gangbarste	geringere	Lamm-	Rind-	Schaf-	Kalb-	Hammel-	Schweine-					%		
														frisch	gebüchert	frisch	geräuchert				
			M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M		
53	Adelsheim	4,50	36,24	25,0	20,0	20,0	—	1,40	—	1,50	1,50	1,60	1,80	1,40	1,90	1,80	80	2,40	75	15	
54	Borberg	4,93	40,26	28,9	25,3	—	—	1,51	—	1,61	—	1,57	2,07	1,57	2,07	2,02	84	1,98	63	15	
55	Buchen	5,87	35,25	24,0	21,4	20,0	1,60	1,52	—	1,58	—	1,58	2,34	1,64	2,38	2,08	80	2,19	69	16	
56	Eberbach	5,12	36,26	28,0	26,0	20,0	—	1,48	1,09	1,60	1,40	1,65	1,89	1,68	1,99	1,97	80	2,35	76	20	
57	Mosbach	5,58	36,30	27,0	23,0	—	—	1,54	—	1,61	—	1,67	2,35	1,97	2,36	2,02	97	2,36	75	18	
58	Lauterbachschloß	4,86	36,24	—	21,9	—	—	1,50	1,14	1,58	—	1,59	2,01	1,59	2,01	2,00	60	1,95	68	14	
59	Walldürn	5,58	32,25	23,8	22,0	—	—	1,52	1,50	1,11	1,67	1,22	1,60	2,10	1,55	2,22	1,77	85	2,02	68	16
60	Wertheim	5,38	30,24	26,0	24,0	22,0	—	1,53	1,20	1,57	1,50	1,68	2,23	2,00	2,23	2,00	93	2,11	70	18	
<b>Kreise:</b>																					
1	Konstanz	5,92	38,31	30,9	26,6	25,2	1,60	1,56	1,36	1,71	1,58	1,67	2,24	1,63	2,24	1,91	67	2,14	74	16	
2	Billingen	6,16	39,33	31,0	25,2	22,3	1,60	1,52	1,27	1,71	1,60	1,74	2,19	1,70	2,32	1,74	70	2,18	76	18	
3	Waldshut	6,34	41,32	28,7	25,8	24,0	1,57	1,53	1,24	1,73	1,61	1,66	2,09	1,50	2,11	1,73	67	2,16	81	19	
4	Freiburg	5,52	40,32	27,0	25,4	22,6	1,63	1,56	1,32	1,66	1,62	1,69	2,17	1,68	2,23	1,88	83	2,31	76	18	
5	Lörrach	6,58	37,28	36,2	27,0	25,0	1,59	1,54	1,38	1,67	1,61	1,68	2,12	1,60	2,18	1,65	85	2,26	85	20	
6	Offenburg	6,57	38,33	29,4	25,6	23,5	1,59	1,55	1,40	1,68	1,56	1,67	2,24	1,79	2,36	1,91	73	2,23	80	19	
7	Baden	5,70	42,33	31,7	27,4	25,3	1,66	1,57	1,27	1,73	1,62	1,74	2,18	1,73	2,25	2,04	85	2,47	87	18	
8	Karlsruhe	5,88	38,32	33,5	26,3	23,3	1,64	1,58	1,19	1,70	1,61	1,72	2,07	1,74	2,19	1,94	81	2,56	78	19	
9	Mannheim	6,77	39,31	27,7	24,7	23,2	1,65	1,62	1,27	1,80	1,64	1,76	2,02	1,83	2,12	1,84	120	2,68	88	21	
10	Heidelberg	5,30	34,28	29,1	24,8	24,9	1,76	1,57	1,30	1,71	1,60	1,67	2,04	1,73	2,03	1,91	84	2,31	74	17	
11	Mosbach	5,20	35,26	26,1	23,0	20,5	1,56	1,50	1,14	1,59	1,41	1,62	2,10	1,68	2,15	1,66	80	2,17	71	16	
<b>Geogr. Gebiete:</b>																					
1	Seegegend	6,28	38,30	30,0	26,0	25,7	1,62	1,58	1,39	1,73	1,66	1,72	2,32	1,68	2,27	1,84	70	2,16	77	16	
2	Donaugegend	5,45	38,33	33,0	26,9	24,3	1,54	1,54	1,21	1,68	1,50	1,63	2,08	1,59	2,22	1,71	63	2,10	69	18	
3	Südl. Schwarzw.	6,41	39,32	29,0	26,2	23,0	1,60	1,57	1,23	1,65	1,58	1,62	2,02	1,54	2,15	1,71	75	2,16	78	19	
4	Mittl. u. nördl. Schwarzw.	6,00	40,32	29,0	26,1	23,9	1,65	1,54	1,32	1,67	1,56	1,69	2,20	1,81	2,32	1,91	85	2,31	80	18	
5	Ob. Rheinebene	6,11	41,31	31,9	26,5	24,1	1,60	1,53	1,26	1,71	1,66	1,72	2,17	1,65	2,19	1,77	82	2,28	82	19	
6	Mittlere "	6,03	39,32	28,8	25,9	23,2	1,60	1,56	1,25	1,70	1,61	1,71	2,26	1,69	2,27	1,85	74	2,37	82	18	
7	Untere "	6,18	38,31	31,1	25,9	23,0	1,66	1,60	1,28	1,75	1,63	1,74	2,03	1,78	2,13	1,98	97	2,59	79	20	
8	Wfing. u. Kraichg.	5,23	35,29	30,0	24,6	—	—	1,71	1,55	1,13	1,67	1,58	1,65	2,08	1,69	2,11	1,86	76	2,38	78	16
9	Bauland	5,01	36,26	26,7	22,8	21,0	—	1,50	1,17	1,57	1,50	1,62	2,09	1,71	2,11	1,97	79	2,16	70	15	
10	Odenwald	5,52	34,25	25,3	23,1	20,0	1,56	1,50	1,10	1,62	1,31	1,61	2,11	1,62	2,20	1,94	82	2,19	71	17	
<b>Monate:</b>																					
1	Januar	5,61	38,30	29,8	25,4	23,5	1,56	1,50	1,25	1,61	1,53	1,67	2,07	1,66	2,13	1,85	78	2,23	87	18	
2	Februar	5,67	38,30	29,9	25,5	23,6	1,57	1,50	1,25	1,62	1,53	1,70	2,10	1,69	2,17	1,85	78	2,23	82	18	
3	März	5,76	38,30	29,9	25,5	23,6	1,57	1,49	1,28	1,63	1,53	1,72	2,12	1,70	2,19	1,87	78	2,28	72	18	
4	April	5,77	38,30	29,9	25,5	23,6	1,58	1,50	1,27	1,66	1,55	1,71	2,12	1,70	2,20	1,88	79	2,38	69	18	
5	Mai	5,65	38,30	29,9	25,5	23,6	1,59	1,52	1,27	1,67	1,57	1,67	2,13	1,66	2,20	1,88	79	2,32	65	18	
6	Juni	5,74	38,30	29,8	25,5	23,6	1,61	1,54	1,27	1,71	1,58	1,64	2,12	1,66	2,20	1,87	79	2,29	67	18	
7	Juli	5,65	38,31	29,8	25,5	23,6	1,63	1,56	1,28	1,72	1,59	1,65	2,13	1,67	2,20	1,87	80	2,31	71	18	
8	August	6,18	38,31	29,8	25,6	23,6	1,64	1,57	1,29	1,72	1,59	1,66	2,14	1,68	2,20	1,87	80	2,33	74	18	
9	September	6,10	38,31	29,8	25,8	23,5	1,67	1,61	1,31	1,73	1,62	1,71	2,18	1,71	2,24	1,86	82	2,36	79	18	
10	Oktober	5,88	38,31	29,8	25,6	23,6	1,67	1,62	1,32	1,74	1,64	1,74	2,20	1,74	2,25	1,89	83	2,30	85	18	
11	November	6,07	38,31	29,7	25,6	23,6	1,67	1,62	1,32	1,73	1,64	1,72	2,19	1,72	2,22	1,89	83	2,26	89	18	
12	Dezember	6,19	38,31	29,7	25,6	23,7	1,66	1,61	1,31	1,69	1,62	1,64	2,16	1,74	2,21	1,87	83	2,30	93	18	
Durchschnitts- preise 1906		5,89	38,31	29,8	25,5	23,6	1,62	1,55	1,29	1,69	1,59	1,68	2,14	1,69	2,20	1,87	80	2,30	78	18	

1) Erntejahr vom 1. September 1905 bis 30. Juni 1906: 5,72 M

Erhebungsorten, Kreisen, geographischen Gebieten u. Monaten für das Jahr 1906. Nach: Tabelle 2.

1 Kilogramm											1 Liter			1 Ster				100 Kilogramm *)							
Speise-		Getreide-		Fleisch-		Milch-		Eier-		Kaffee-		Salz-		Brennholz			Kohlen							Ordnungs- zahl.	
Bohnen	Erbsen	Linjen	Gerstengraupen	Gerstengröße	Duchweizen	Daisergriße	Girfe	Java-	sonstiger	ungebrannt	gebrannt	Satz	flüssig	Erdöl	Buchen	Kiefern	Fichten	Eichen	Ruß-		Anthrazit-	Briketts			Koks
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	I.	II.	Anthrazit-	Anthrazit-	Stein-		Stein-
40	40	40	40	—	—	—	—	80	60	2,80	3,20	20	10	24	14,00	8,00	7,00	7,00	3,00	—	4,50	2,80	2,40	—	58
30	49	49	44	—	—	54	42	42	40	2,40	2,40	20	12	22	—	—	—	—	2,74	2,64	—	—	—	—	54
36	40	38	60	60	—	60	38	60	40	2,30	2,90	20	11	20	11,69	9,34	—	—	8,69	2,69	—	3,76	—	—	55
40	36	40	42	60	40	60	36	60	48	2,40	2,80	20	10	22	10,12	8,00	7,50	8,04	2,80	2,60	4,50	2,70	2,44	2,19	56
44	44	65	52	60	—	60	40	60	50	2,00	2,40	22	10	21	12,50	11,50	11,50	11,00	2,70	2,70	3,90	2,70	2,60	2,50	57
40	39	45	48	60	80	60	39	48	40	3,20	3,60	20	10	20	14,00	—	10,00	11,50	2,99	—	4,07	—	2,50	3,22	58
40	41	45	40	58	56	60	40	48	40	2,40	3,02	24	12	22	11,08	8,17	9,08	7,08	2,71	2,71	4,00	—	—	3,42	59
40	40	44	50	45	—	40	40	60	50	3,00	3,60	20	10	20	10,00	8,50	8,50	8,00	2,80	2,80	4,20	—	2,20	3,60	60
40	43	59	55	49	65	55	56	63	44	2,31	2,73	20	13	23	11,33	8,98	9,51	10,41	3,76	3,38	4,45	3,27	2,81	3,65	1
42	40	54	47	43	51	55	46	54	41	2,33	2,67	20	13	21	11,61	8,14	7,43	9,50	2,97	3,13	4,31	—	2,90	3,73	2
41	41	65	46	57	60	55	48	55	40	2,28	2,76	20	13	21	9,56	6,91	6,96	6,63	3,60	3,10	4,30	2,80	3,00	3,40	3
43	41	65	54	55	65	58	50	57	43	2,31	2,78	20	12	20	10,74	8,13	8,37	8,85	3,17	3,22	4,11	3,25	3,00	2,96	4
42	38	53	45	45	—	53	40	53	40	2,36	2,75	21	11	20	11,14	8,12	7,08	7,28	3,53	3,41	4,29	3,20	2,87	3,11	5
41	41	73	45	48	49	54	40	55	41	2,61	3,07	20	11	20	10,32	8,29	8,01	8,80	3,04	2,81	3,69	2,93	2,73	2,90	6
44	39	73	49	56	50	58	43	58	39	2,51	2,91	20	11	20	12,08	8,53	8,05	11,17	2,95	2,85	4,15	3,43	2,70	2,45	7
40	39	55	52	56	57	55	42	61	43	2,53	2,91	20	9	19	13,68	10,52	10,43	10,02	2,73	2,62	3,84	3,35	2,47	2,52	8
41	36	69	47	54	54	55	34	54	39	2,53	2,97	20	10	20	12,34	10,01	9,67	10,53	2,49	2,48	3,77	2,76	2,45	2,82	9
42	39	57	49	55	48	58	42	57	40	2,41	2,87	21	9	20	13,27	11,06	10,82	11,67	2,63	2,53	3,91	2,77	2,52	2,94	10
39	41	46	47	57	59	56	39	57	46	2,56	2,99	21	11	21	11,91	8,92	8,93	8,76	2,80	2,69	4,13	2,73	2,43	2,99	11
41	44	65	56	48	65	53	57	64	45	2,35	2,83	20	13	23	11,66	9,68	9,51	10,41	3,76	3,33	4,37	3,02	2,87	3,65	1
41	40	48	54	47	55	59	44	58	45	2,30	2,65	20	12	22	10,98	7,98	7,65	10,00	3,22	3,28	4,46	4,00	2,70	3,52	2
42	41	63	45	51	48	57	44	55	40	2,31	2,72	21	11	22	9,33	6,95	6,63	6,42	3,45	3,42	4,30	2,91	—	3,19	3
41	39	69	46	54	55	54	47	56	38	2,48	2,98	20	11	20	10,70	7,76	7,35	8,97	2,95	2,85	3,95	3,32	2,89	3,04	4
43	40	59	49	55	64	55	49	58	42	2,25	2,70	20	12	19	11,26	8,35	7,72	7,85	3,51	3,26	4,28	3,18	2,95	3,10	5
42	40	72	52	51	46	51	40	56	42	2,53	2,93	20	12	19	11,39	9,63	8,43	9,41	2,94	2,88	3,97	3,19	2,73	2,68	6
41	38	64	50	55	53	55	40	58	41	2,54	2,98	20	9	19	13,41	10,62	10,47	10,73	2,64	2,60	3,83	2,96	2,53	2,69	7
40	40	48	49	55	66	57	40	57	42	2,39	2,77	21	9	20	13,01	10,50	9,99	10,35	2,66	2,48	3,90	3,21	2,40	2,78	8
39	42	49	47	55	80	54	40	58	48	2,68	3,04	20	10	21	12,63	9,33	9,25	9,38	2,85	2,71	4,17	2,75	2,43	3,11	9
39	39	41	47	60	48	60	38	56	43	2,37	2,91	21	11	21	10,96	8,50	8,29	7,94	2,73	2,66	4,09	2,70	2,44	2,51	10
40	39	55	49	53	57	55	43	57	42	2,43	2,85	20	11	21	11,55	8,63	8,74	9,04	3,02	2,87	4,07	3,02	2,68	2,93	1
41	40	57	49	52	57	55	43	57	42	2,44	2,86	20	11	21	11,62	8,70	8,85	9,23	3,02	2,88	4,05	3,03	2,68	2,94	2
41	40	58	49	52	58	55	44	57	42	2,44	2,87	20	11	21	11,64	8,74	8,95	9,27	2,99	2,86	4,05	3,02	2,68	2,94	3
41	40	59	49	52	58	56	44	57	42	2,44	2,87	20	11	20	11,68	8,68	9,01	9,22	3,00	2,85	4,06	3,06	2,67	2,95	4
41	40	59	49	52	56	56	44	57	42	2,45	2,86	20	11	21	11,69	8,70	8,97	9,28	2,99	2,87	4,08	3,09	2,66	2,96	5
41	40	60	49	53	56	56	44	57	42	2,45	2,87	20	11	20	11,70	8,72	8,95	9,25	3,01	2,88	4,07	3,13	2,66	2,96	6
41	40	60	49	53	55	56	44	57	42	2,44	2,86	20	11	21	11,74	8,78	8,98	9,35	3,01	2,88	4,07	3,11	2,66	2,96	7
41	40	60	49	52	56	56	44	57	42	2,44	2,86	20	11	20	11,68	8,77	8,97	9,33	3,00	2,87	4,07	3,11	2,65	2,98	8
41	40	62	48	52	56	56	44	57	42	2,43	2,87	20	11	20	11,65	8,83	9,02	9,22	3,02	2,89	4,08	3,13	2,67	2,99	9
41	40	62	49	53	57	56	44	57	42	2,44	2,88	20	11	20	11,67	8,86	8,98	9,29	3,03	2,91	4,09	3,09	2,78	3,01	10
42	40	64	49	54	59	56	45	58	43	2,43	2,86	20	11	21	11,69	8,86	9,13	9,37	3,06	3,01	4,10	3,11	2,71	3,01	11
41	41	65	49	54	58	56	44	58	43	2,43	2,88	20	11	20	11,71	8,92	9,13	9,39	3,07	2,96	4,11	3,12	2,71	3,04	12
41	40	60	49	52	56	56	44	57	42	2,44	2,87	20	11	21	11,66	8,79	8,91	9,30	3,02	2,89	4,08	3,09	2,67	2,97	

\*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Gegenstände.	Menge.	1906 1905 1906 teurer (+) od. billiger (-)			Preisdurchschnitt für				
		M	M	M	1897/1906	1900/06	1890/99	1880/89	1870/79
Kleinhandelspreise.									
Weizenmehl Nr. 1 . . .	1 kg	0,38	0,37	+ 0,01	0,38	0,37	0,39	0,44	0,47
Roggenmehl Nr. 1 . . .	"	0,31	0,29	+ 0,02	0,30	0,30	0,31	0,32	0,33
Brot, bessere Sorte . . .	"	0,29 <sub>8</sub>	0,29 <sub>4</sub>	+ 0,00 <sub>4</sub>	0,29 <sub>3</sub>	0,29 <sub>1</sub>	0,28 <sub>1</sub>	.	.
" , gangbarste Sorte . . .	"	0,25 <sub>5</sub>	0,25 <sub>1</sub>	+ 0,00 <sub>4</sub>	0,25 <sub>0</sub>	0,24 <sub>9</sub>	0,25 <sub>0</sub>	0,26 <sub>3</sub>	0,27 <sub>1</sub>
" , geringere Sorte . . .	"	0,23 <sub>6</sub>	0,23 <sub>4</sub>	+ 0,00 <sub>2</sub>	0,23 <sub>6</sub>	0,23 <sub>4</sub>	0,23 <sub>2</sub>	.	.
Dhnsfleisch . . . . .	"	1,62	1,54	+ 0,08	1,46	1,48	1,40	1,31	1,27
Rindfleisch . . . . .	"	1,55	1,47	+ 0,08	1,38	1,41	1,30	1,14	1,11
Kuhfleisch . . . . .	"	1,29	1,22	+ 0,07	1,15	1,17	1,12	1,11	.
Kalbfleisch . . . . .	"	1,69	1,58	+ 0,11	1,48	1,52	1,36	1,15	1,08
Lammfleisch . . . . .	"	1,59	1,50	+ 0,09	1,30	1,42	1,33	1,29	1,14
Schweinefleisch, frisch . . .	"	1,68	1,54	+ 0,14	1,44	1,47	1,34	1,23	1,22
" , gedörrt . . . . .	"	2,14	1,96	+ 0,18	1,92	1,95	1,88	1,88	1,94
Speck, frisch . . . . .	"	1,69	1,53	+ 0,16	1,49	1,50	1,44	.	.
" , geräuchert . . . . .	"	2,20	2,02	+ 0,18	1,98	2,02	1,91	1,97	2,03
Schweineschmalz . . . . .	"	1,87	1,71	+ 0,16	1,68	1,69	1,70	1,67	1,72
Rindernierentalg . . . . .	"	0,80	0,77	+ 0,03	0,78	0,78	.	.	.
Butter . . . . .	"	2,30	2,20	+ 0,10	2,11	2,14	2,07	2,05	2,03
Eier . . . . .	10 Stück	0,78	0,76	+ 0,02	0,70	0,72	0,66	0,62	0,59
Milch . . . . .	1 Liter	0,18	0,17	+ 0,01	0,17	0,17	0,16	.	.
Speise-Bohnen . . . . .	1 kg	0,41	0,39	+ 0,02	0,37	0,37	0,37	0,41	0,42
" -Erbsen . . . . .	"	0,40	0,39	+ 0,01	0,38	0,39	0,39	0,45	0,48
" -Linsen . . . . .	"	0,50	0,50	+ 0,10	0,50	0,51	0,53	0,55	0,49
Gerstengraupen . . . . .	"	0,49	0,49	—	0,48	0,48	0,51	0,58	0,60
Gerstengröße . . . . .	"	0,52	0,53	— 0,01	0,53	0,53	.	.	.
Buchweizen . . . . .	"	0,56	0,57	— 0,01	0,57	0,57	0,62	0,56	0,57
Hafengröße . . . . .	"	0,56	0,56	—	0,57	0,57	.	.	.
Hirse . . . . .	"	0,44	0,43	+ 0,01	0,43	0,43	0,44	0,48	0,51
Reis, Java . . . . .	"	0,57	0,57	—	0,56	0,57	0,57	0,58	0,61
" , sonstiger . . . . .	"	0,42	0,42	—	0,41	0,41	0,43	.	.
Kaffee, ungebrannt . . . . .	"	2,44	2,38	+ 0,06	2,03	2,58	2,85	2,67	2,89
" , gebrannt . . . . .	"	2,87	2,84	+ 0,03	3,11	3,05	3,38	3,31	3,62
Salz . . . . .	"	0,20	0,21	— 0,01	0,21	0,21	.	.	.
Essig . . . . .	1 Liter	0,11	0,11	—	0,13	0,13	.	.	.
Erdöl . . . . .	"	0,21	0,21	—	0,23	0,22	0,23	0,26	0,41
Buchenholz . . . . .	1 Ster	11,66	11,41	+ 0,25	11,02	11,30	10,51	9,84	11,77
Fichtenholz . . . . .	"	8,79	8,39	+ 0,40	8,13	8,38	7,46	6,82	7,36
Forstholz . . . . .	"	8,91	8,67	+ 0,24	8,45	8,69	7,74	6,72	7,93
Eichenholz . . . . .	"	9,30	9,05	+ 0,25	8,85	9,06	8,32	6,96	8,64
Kohlstein, Größe I . . . . .	100 kg	3,02	3,00	+ 0,02	2,94	2,94	.	.	.
" , " II . . . . .	"	2,89	2,84	+ 0,05	2,79	2,79	.	.	.
Anthrazitkohlen . . . . .	"	4,08	4,10	— 0,02	4,06	4,06	.	.	.
Briketts, Anthrazit . . . . .	"	3,09	3,08	+ 0,01	3,10	3,10	.	.	.
" , Steinkohlen . . . . .	"	2,67	2,68	— 0,01	2,68	2,68	.	.	.
Koks . . . . .	"	2,97	2,91	+ 0,06	2,89	2,89	.	.	.

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 2.

**Inhalt:** Die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien in Baden auf Schluß des Jahres 1906.

## Die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien in Baden auf Schluß des Jahres 1906.

Mit Ausbreitung der Großindustrie hat die Aktiengesellschaft als Unternehmungsform immer mehr eine hervorragende wirtschaftliche Bedeutung gewonnen. Gleichwohl gab es eine amtliche, alle deutschen Aktiengesellschaften umfassende Statistik bisher nicht; nur einzelne Bundesstaaten haben auch dieser Seite der Statistik ihre Aufmerksamkeit geschenkt, darunter neben Preußen, Bayern, Sachsen, Hamburg und Bremen auch Baden.

Die amtliche Statistik in Baden befaßt sich, wenn auch in beschränktem Umfang, mit den Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien schon seit vielen Jahren. Die ersten bezüglichen Veröffentlichungen erfolgten im 17. Jahrgang des Statistischen Jahrbuchs für das Großherzogtum Baden (1884). Die Ergebnisse für die beiden Jahre 1904 und 1905 sind im 36. Jahrgang (1906 und 1907) dargestellt. In Anlehnung an die vom Kaiserlichen Statistischen Amt vorgenommene Bestandsaufnahme für alle Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien im Deutschen Reiche nach dem Stand auf Schluß des Jahres 1906 (vgl. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 16. Jahrgang 1907, 4. Heft, Seite 360 ff.) hat das Großh. Statistische Landesamt es unternommen, im Nachfolgenden eine gegenüber früher erheblich erweiterte Statistik der badischen Aktiengesellschaften zu geben, die unter den gleichen Gesichtspunkten erstellt wurde, welche für das Kaiserliche Statistische Amt bei der Bearbeitung der Bestandsaufnahme maßgebend waren.

Demgemäß rechnet die nachstehende Statistik zu den badischen Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien alle Gesellschaften mit dem Registersitz in Baden. In der Mehrzahl der Fälle stimmen zwar Betriebs- und Verwaltungssitz mit dem handelsrechtlichen Registersitz überein, immerhin kommen auch in Baden einige Ausnahmen von der Regel vor und zwar so, daß entweder der Betriebs- und Verwaltungssitz oder umgekehrt der Registersitz außerhalb Badens gelegen ist.

Weiterhin sind die am 31. Dezember 1906 im Zustand der Liquidation oder des Konkurses vorgefundenen Gesellschaften entsprechend dem Verfahren der Reichsstatistik in den diesen Ausführungen beigegebenen tabellarischen Übersichten nicht mit nachgewiesen, sondern werden in Ergänzung des Nachfolgenden nur anhangsweise Behandlung finden.

Die badischen Zweigniederlassungen einheimischer wie ausländischer Gesellschaften sind gleichfalls nicht in den Kreis der Betrachtung einbezogen und alle Gesellschaften jeweils nur einmal nach ihrem handelsrechtlichen Hauptsitz gezählt.

Von den auf 31. Dezember 1906 für das ganze deutsche Reichsgebiet festgestellten 4952 Aktiengesellschaften mit 13 271,10 Mill. und den 108 Kommanditgesellschaften auf Aktien mit 577,51 Mill. Mark Aktientapital entfallen auf das Großherzogtum Baden im ganzen 231 Gesellschaften mit zusammen 453,4 Mill. Mark. Unter den badischen Gesellschaften befindet sich nur 1 Kommanditgesellschaft auf Aktien mit 0,19 Mill. Mark Aktientapital; dieselbe ist in den folgenden Zahlenangaben für Baden immer mit inbegriffen. Kommanditgesellschaften auf Aktien treten überhaupt, wie die Reichsstatistik nachgewiesen hat, nur noch in wenigen Industriegruppen und Landesteilen des Reiches in erheblichem Umfange auf; am größten ist deren Anzahl noch in Elsaß-Lothringen (36 Gesellschaften, wovon 22 in der Textilindustrie) und in der Provinz Sachsen (14 Gesellschaften im Handelsgewerbe).

Sieht man von den Kommanditgesellschaften auf Aktien wegen der Bedeutungslosigkeit dieser Gesellschaftsform für Baden ab, so machen die badischen Gesellschaften von der Gesamtzahl aller eigentlichen Aktiengesellschaften im Deutschen Reiche ungefähr den 21. Teil aus und vereinigen auf sich von dem auf jene entfallenden Aktientapital etwa den 29. Teil.

Was die wichtige Frage anbelangt, in welchen Zweigen des Wirtschaftslebens sich die Gesellschaften unseres Landes betätigen, so lehrt ein Blick in die Tabelle 1, daß die badischen

Aktiengesellschaften ihre Wirksamkeit durchaus nicht nur auf Industrie, Handel und Verkehr beschränken, sondern auch Zwecke verfolgen, die außerhalb des Erwerbslebens liegen. Die fraglichen Gesellschaften (32) bieten wenig oder gar kein wirtschaftliches Interesse; es sind vereinsähnliche Schöpfungen für wohlthätige, religiöse und gemeinnützige (11 Gesellschaften) oder aber in noch zahlreicheren Fällen (22 Gesellschaften) für gesellige Zwecke. Diese durchgängig kleinen und kleinsten Gesellschaften haben f. Bt. die Rechtsform der Aktiengesellschaft nur angenommen, um durch Erlangung der juristischen Persönlichkeit in die Lage zu kommen, eigenes Vermögen zu erwerben, was ihnen als einfachen Vereinen früher nicht möglich gewesen wäre. Die Zulassung der eingetragenen Vereine zu diesen Rechten auf Grund der Bestimmungen des § 65 des B.G.B. und die dadurch eingeleitete Umwandlung solcher vereinsähnlicher Gesellschaften in rechtsfähige Vereine dürfte mit der Zeit auch das badische Aktienwesen mehr und mehr von diesen der Natur seines Zweckes nach fremden Anhängseln befreien; Anfänge dazu sind bemerkbar.

Untersucht man nun, wie im übrigen die Aktiengesellschaften sich auf die einzelnen Industrie- und Erwerbsgruppen verteilen, so läßt sich feststellen, daß auf 3 Industriegruppen je über 20 und zusammen 97 oder 42 % aller Gesellschaften entfallen. Zu diesen Gruppen gehört zunächst die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel mit 45 (19,5 %) Gesellschaften. Es sind dies vornehmlich Bierbrauereien, von denen es in Baden außer den 37 Aktienbrauereien mit einem jährlichen Bierabsatz von etwa 1,85 Mill. Hektoliter nicht mehr allzuvielen leistungsfähigen Großbrauereien gibt. Sodann zählen hierher die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate mit 29 (12,5 %) und das Handelsgewerbe mit 23 (10 %) Gesellschaften, worunter 6 Immobilien- und Terraingesellschaften und 13 Banken.

Auf 4 Industriegruppen kommen je 10 bis 20 Gesellschaften, unter diesen auf die Textilindustrie 17 (7,4 %), das Verkehrsgewerbe 15 (6,5 %), die Industrie der Steine und Erden 14 (6 %) und die Metallverarbeitungsindustrie 11 Gesellschaften (4,7 %), zusammen 57 oder 24,6 % aller Gesellschaften.

Alle übrigen Industriegruppen umfassen nur je 10 oder weniger Gesellschaften, die chemische Industrie, die Gummi- und Lederindustrie und die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe sogar nur je 3, das Baugewerbe nur 2, das Hüttenwesen und Reinigungsgewerbe nur 1 Gesellschaft.

Neben der Zahl der Aktiengesellschaften beansprucht unser Interesse vor allem zunächst das nominelle Aktienkapital.

Für die Berechnung des Aktientkapitals wurden nur die auf Ende 1906 begebenen Emissionen, nicht etwa das ganze statutarische Aktienkapital, in Berücksichtigung gezogen. Das letztere deckt sich allerdings in den meisten Fällen mit dem begebenen; eine wesentliche Abweichung zeigt sich nur bei den Versicherungsgesellschaften, doch ist diese Tatsache dort, wie später gezeigt wird, in der Natur des Geschäftsbetriebs begründet.

Von dem Aktientkapital aller Gesellschaften zusammen in Höhe von 453,4 Mill. Mark sind investiert in der Industrie der Steine und Erden 25,7 Mill. Mark (5,7 %); in der Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate 54,6 Mill. (12,0 %); in der chemischen Industrie 28,7 Mill. (6,3 %); in der Industrie der Leuchtstoffe, Öle usw. 17,2 Mill. (3,8 %); in der Textilindustrie 26,8 Mill. (5,9 %); in der Papierindustrie 15,3 Mill. (3,4 %); in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel 50,0 Mill. (11,0 %); im Handelsgewerbe 158,9 Mill. (35,0 %); im Versicherungsgewerbe 27,0 Mill. (5,9 %) und im Verkehrsgewerbe 26,0 Mill. (5,7 %). Insgesamt sind in diesen 10 Industriegruppen 430,2 Mill. Mark oder 94,7 % des gesamten Aktientkapitals angelegt.

Von den Gesellschaften des Handelsgewerbes (158,9 Mill. Mark) haben die 13 badischen Aktienbanken ein Aktientkapital von 144,1 Mill. Mark, darunter die 7 Mannheimer Kreditinstitute (Badische Bank, Rheinische Kreditbank, Rheinische Hypothekbank, Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Süddeutsche Bank, Mannheimer Bank und Deutsche Hypothek-Rentenbank) allein zusammen 135 Mill. Mark.

Nur noch in 2 Industriegruppen begegnen wir Beträgen von 50 Mill. Mark und darüber an Aktientkapital: in der Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate und in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel. Zwischen je 25 und 30 Mill. Mark schwanken die gesamten Aktientkapitalien in der Industrie der Steine und Erden, der chemischen Industrie, der Textilindustrie, im Versicherungsgewerbe und im Verkehrsgewerbe, zwischen 15 und 20 Mill. Mark in der Industrie der Leuchtstoffe, Öle usw., desgleichen in der Papierindustrie. In den übrigen 9 Industriegruppen macht die Gesamtsumme des Aktientkapitals nur 22,9 Mill. Mark oder 5 % des gesamten Aktientkapitalstocks aus. Die 32 vereinsähnlichen „sonstigen Gesellschaften“ verfügen trotz ihrer großen Anzahl zusammen nur über ein Aktientkapital von 1,8 Mill. Mark.

Tabelle 1. Zahl der Gesellschaften, nominelles Aktienkapital, Charakter und Stückelung der Aktien.

Gewerbegruppen.	Zahl der Gesellschaften.										Nominelles Aktienkapital.									
	Überhaupt	Davon mit einem nominellen Aktienkapital					überhaupt	In Stammaktien.		In Vorzugsaktien.		In Anteilen zu				Im Durchschnitt auf 1 Gesellschaft				
		bis mit 10 000 M.	über 10 000 bis mit 20 000 M.	über 20 000 bis mit 50 000 M.	über 50 000 bis mit 100 000 M.	über 100 000 bis mit 500 000 M.		Auf den Inhaber	Auf den Namen	Auf den Inhaber	Auf den Namen	unter 500	500 bis unter 1000	1000	über 1000					
																	Millionen Mark			
Hüttenwesen . . . . .	1			1		0,5	—	0,5	—	—	—	0,5	—	—	—	—	0,5			
Industrie der Steine und Erden	14			3	7	3	1	25,7	24,3	0,3	1,1	—	—	—	—	25,7	1,8			
Darunter: Ziegelwerke . . . . .	5			2	2	1		4,9									1,0			
Bementwerke . . . . .	2			1	1	1		13,0									6,5			
Metallverarbeitung . . . . .	11			5	2	4		8,7	8,5	0,2	—	—	—	—	—	8,5	0,2			
Industrie der Maschinen, Instrumente, Apparate	29			1	2	11	13	2	54,6	46,0	3,7	4,9	—	0,02	1,8	52,1	0,7	1,9		
Darunter: Maschinen und Apparate . . . . .	14				6	8		27,4									1,9			
Waggonfabriken . . . . .	2					2		2,7									1,4			
Uhrenfabriken . . . . .	4			1	3			2,6									0,7			
Elektr. Industrie . . . . .	9			1	1	2	3	2	21,9								2,4			
Chemische Industrie . . . . .	3					2	1	28,7	28,7	—	—	—	—	16,5	7,7	4,5	9,6			
Industrie der Leuchtstoffe, Öle, Fette usw. . . . .	4	1		1			2	17,2	17,2	—	—	—	—	0,02	17,2	—	4,3			
Textilindustrie . . . . .	17			4	3	10		26,8	20,9	5,4	0,5	—	—	1,1	19,0	6,7	1,5			
Darunter: Baumwollspinnerei und weberei . . . . .	9			1	3	5		11,0									1,2			
Papierindustrie . . . . .	6			2	2	1	1	15,3	14,8	0,5	—	—	—	0,2	15,1	—	2,5			
Darunter: Holzstoff-, Zellstoff-Fabriken . . . . .	3			1	1	1		13,0									4,3			
Gummi- und Lederindustrie . . . . .	3				1	2		4,4	1,5	2,5	0,4	—	1,1	0,2	3,1	—	1,5			
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	3			3				0,7	0,7	—	—	—	—	—	0,7	—	0,2			
Industrie der Nahrungsmittel . . . . .	45			1	8	24	11	1	50,9	46,0	2,6	1,4	—	0,3	7,1	42,6	—	1,1		
Darunter: Mühlenwerke . . . . .	4			1	2	1		3,6									0,9			
Zucker-Fabriken u. Raffinerien . . . . .	2				1	1		5,1									2,5			
Malzfabriken . . . . .	2				2			1,0									0,5			
Bierbrauereien . . . . .	37			1	4	22	9	1	40,3								1,1			
Reinigungsgewerbe . . . . .	1	1						0,02	—	0,02	—	—	—	0,02	—	—	0,02			
Baugewerbe . . . . .	2			1	1			4,4	4,3	—	0,1	—	—	—	4,4	—	2,2			
Druckerei und Verlag . . . . .	10	1	4	4	1			0,4	—	0,4	—	—	—	0,4	0,02	—	0,04			
Handelsgewerbe . . . . .	23			2	1	5	4	5	6	158,9	156,6	2,3	—	9,9	21,9	85,3	41,8	6,9		
Darunter: Immobilienhandel (Zeraingesellschaft.) . . . . .	6				2	2	1	10,9									1,8			
Banken . . . . .	13			1	1	2	1	3	5	144,1	—	—	—	—	27,0	—	11,1			
Bersicherungsgewerbe . . . . .	7					6	1	27,9	—	26,6	—	0,4	—	—	—	—	3,9			
Verkehrsgewerbe . . . . .	15	1		5	2	6	1	26,3	22,4	3,6	0,3	—	1,3	1,1	22,4	1,5	1,8			
Darunter: Bahngesellschaften . . . . .	7				3	1	2	1	11,9								1,7			
Schiffahrtsgesellsch. . . . .	4				1	3		10,9									2,7			
Gastwirtschaftsgewerbe (Hotels) . . . . .	5			2	3			2,0	1,4	0,3	—	0,3	—	0,6	1,4	—	0,4			
Sonstige Gesellschaften . . . . .	32	5	7	9	5	6		1,8	0,01	1,8	—	—	1,7	0,01	0,1	0,01	0,06			
Darunter: Wohlthätigkeits-, religiöse, gemeinnützige Ges. . . . .	11			3	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,05			
Bereins- u. Gesellschaftsbäuer . . . . .	21	5	4	4	4	4		1,2									0,06			
Zusammen . . . . .	231	6	14	15	11	46	59	64	16	453,4	393,3	50,7	8,7	0,7	14,7	51,0	332,3	55,4	2,0	

Im Versicherungsgewerbe berechnet sich das begebene Aktienkapital im Gegensatz zum statutarischen in Höhe von 35 Mill. Mark auf nur 27 Mill. Mark. Dies ist um so erklärlicher, wenn man berücksichtigt, daß dem Aktienkapital bei den Versicherungsgesellschaften ganz andere Funktionen zukommen als bei den übrigen Erwerbsgesellschaften. Die Versicherungsgesellschaften benötigen, abgesehen von den Anfangsstadien zu Organisationszwecken, im Grunde genommen des Aktienkapitals nicht, denn sie bestreiten die Verwaltungskosten aus den laufenden Prämieineinnahmen. Das Aktienkapital spielt bei ihnen also nicht die Rolle des Betriebskapitals, sondern dient hier als eine Art Kapitalreserve oder Garantiefonds, auf den nur zurückgegriffen zu werden braucht bei ganz außergewöhnlichen Vorkommnissen, bei welchen vielleicht die Schäden einmal nicht durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden können.

Der Einblick in die Kapitalverhältnisse der Aktiengesellschaften und in die Bedeutung der Aktienkapitalien für die einzelnen Industrie- und Erwerbsgruppen wird sich wesentlich vertiefen durch die Vergleichung der Aktienkapitalien mit der Zahl der Gesellschaften.

Das durchschnittliche Aktienkapital einer Gesellschaft überhaupt beläuft sich bei 231 Gesellschaften mit zusammen 453,4 Mill. Mark auf nahezu 2 Mill. Mark. In den einzelnen Industriegruppen — abgesehen von den Untergruppen — bewegen sich die durchschnittlichen Aktienkapitalien zwischen 0,02 Mill. (Reinigungsgewerbe) und 9,6 Mill. Mark (chemische Industrie). Der chemischen Industrie am nächsten mit der durchschnittlichen Höhe des Aktienkapitals kommt das Handelsgewerbe (6,9 Mill. Mark), bei welchem die Höhe dieses Betrags durch die Bankinstitute mit der überhaupt höchsten Durchschnittsziffer von 11,1 Mill. Mark bewirkt wird.

Unter 100 000 *M* bleibt das durchschnittliche Aktienkapital in den Gruppen des Reinigungsgewerbes (0,02 Mill.), des Druckerei- und Verlagsgewerbes (0,04 Mill.) und bei den „sonstigen Gesellschaften“ (0,06 Mill.). In der Hüttenindustrie (0,5 Mill.), der Metallverarbeitungsindustrie (0,8 Mill.), der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (0,2 Mill.) und im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe (0,4 Mill.) schwankt das durchschnittliche Aktienkapital zwischen 100 000 und unter 1 Mill. Mark. Zwischen 1 Million und 2 Millionen liegen die durchschnittlichen Aktienkapitalien bei der Industrie der Steine und Erden (1,8 Mill.), in der Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate (1,9 Mill.), der Textilindustrie (1,5 Mill.), der Gummi- und Lederindustrie (1,5 Mill.), der Industrie der Nahrungs- und Genussmittel (1,1 Mill.) und im Verkehrsgewerbe (1,8 Mill.). Höhere Durchschnitte, die aber alle unter 5 Mill. Mark bleiben, haben die Industrie der Leuchtstoffe, Öle usw. mit 4,3 Mill., die Papierindustrie mit 2,5 Mill., das Baugewerbe mit 2,2 Mill. und das Versicherungsgewerbe mit 3,3 Millionen.

Von einzelnen Untergruppen stehen z. B. die Zementwerke (6,5 Mill.), die Unternehmungen der elektrischen Industrie (2,4 Mill.), die Holzstoff- und Zellstoff-Fabriken (4,3 Mill.), die Banken (11,1 Mill.) und die Schiffahrtsgesellschaften (2,7 Mill.) recht erheblich über dem Durchschnitt, den die Industriegruppen erreichen, bei denen sie eingereicht sind.

Die Eingruppierung der einzelnen Aktiengesellschaften nach der tatsächlichen Höhe ihres Aktienkapitals in verschiedene Kapitalgrößenklassen läßt erkennen, daß die kapitalkräftigeren Gesellschaften mit über  $\frac{1}{2}$  Mill. Mark Aktienkapital (139 Gesellschaften) gegenüber den Gesellschaften mit einem geringeren Aktienkapital (92 Gesellschaften) nicht unerheblich überwiegen. Die Übersicht in Tabelle 1 (vgl. Sp. 3—10) gewährt einen Einblick, wie verschieden sich die einzelnen Industriegruppen in dieser Beziehung verhalten und offenbart deutlich die hier herrschenden großen Unterschiede. Zu den kleinen und kleinsten Gesellschaften mit Aktienkapitalien bis mit 100 000 *M* stellen die vereinsähnlichen Gesellschaften einen großen Anteil, sonst sind sie nur noch häufiger im Druckerei- und Verlagsgewerbe. Am zahlreichsten sind die Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von über 1 Mill. bis mit 5 Mill. Mark; ihre Zahl beträgt 64.

Zu den größten badischen Aktienunternehmungen mit über 5 Mill. Mark Aktienkapital zählen die folgenden 16 Gesellschaften:

- Rheinische Kreditbank in Mannheim (70 Mill.);
- Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft in Mannheim (25 Mill.);
- Badische Anilin- und Sodafabrik in Mannheim-Ludwigshafen (21 Mill.);
- Rheinische Hypothekenbank in Mannheim (20 Mill.);
- Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim in Heidelberg (12 Mill.);
- Zellstofffabrik Waldhof in Mannheim (12 Mill.);
- Berein deutscher Ölsfabriken in Mannheim (10 Mill.);
- Süddeutsche Bank in Mannheim (10 Mill.);
- Badische Bank in Mannheim (9 Mill.);

Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannheim (8 Mill.);  
 Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G. in Karlsruhe (8 Mill.);  
 Neue Rheinau A.-G. in Rheinau bei Mannheim (7,5 Mill.);  
 Holzverföhlungs-Industrie A.-G. in Konstanz (7 Mill.);  
 Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhese-Fabrikation vormals G. Sinner in  
 Grünwinkel (6 Mill.);  
 Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Sitz in Badisch-Rheinfelden (6 Mill.);  
 Brown, Boverie & Cie. A.-G. in Mannheim-Käfertal (6 Mill.).

Nachfolgend soll ein kurzer Blick auf den Charakter und die Stückelung der Aktien  
 geworfen werden, in welche das Aktienkapital der Gesellschaften aufgeteilt ist.

Bekanntlich werden in gewissen Fällen, wo die Beschaffung neuen Aktienkapitals für die  
 Gesellschaften zur Notwendigkeit wird, um die Begebung neuer Emissionen zu erleichtern, die neu  
 auszugebenden Aktien mit gewissen Vorrechten, insbesondere hinsichtlich des Bezugs von Dividenden,  
 gegenüber den Stammaktien ausgestattet. Auf diese Weise entstehen die sog. Vorzugsaktien.  
 Im allgemeinen verdanken dieselben ihre Entstehung gewissen Sanierungsmaßnahmen, doch können  
 auch andere, hier nicht zu erörternde Gründe für deren Schaffung ausschlaggebend gewesen sein.  
 Die Vorzugsaktie ist bei den badischen Aktiengesellschaften verhältnismäßig selten. Sie findet sich  
 in erheblicherem Umfang nur in der Industrie der Steine und Erden (1,1 Mill. Mark), in der  
 Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate (4,9 Mill. Mark) und in der Industrie der  
 Nahrungs- und Genußmittel (1,4 Mill. Mark). In allen sonstigen Industrien, in denen sie noch vor-  
 kommt (Textilindustrie, Gummi- und Lederindustrie, Baugewerbe, Versicherungs- und Verkehrs-  
 gewerbe, Hotelindustrie), erreicht ihr Gesamtbetrag nur in einem Falle noch, und zwar bei der  
 Textilindustrie, den Betrag von  $\frac{1}{2}$  Mill. Mark. Insgesamt haben die badischen Aktiengesellschaften  
 9,4 Mill. Mark Vorzugsaktien ausgegeben, davon lauten 8,7 Mill. auf den Inhaber und 0,7 Mill.  
 auf den Namen. Das gesamte übrige Aktienkapital in Höhe von 444 Mill. Mark besteht aus Stamm-  
 aktien. Der Gesamtbetrag der begebenen Vorzugsaktien macht demnach nur etwas über 2% des  
 gesamten Aktienkapitals aus.

Kann auf die näheren Gründe dieser Spaltung in Stammaktien und Vorzugsaktien an dieser  
 Stelle auch nicht eingegangen werden, so sei doch zur Beurteilung des Verhältnisses beider zu  
 einander bemerkt, daß es sich gerade in derjenigen Gruppe, welche den Höchstbetrag an Vorzugs-  
 aktien aufweist, nämlich in der Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate, bei dem Gesamt-  
 betrag von 4,9 Mill. Mark nur um 0,9 Mill. Mark eigentliche Vorzugsaktien handelt. Bei dem  
 ganzen Restbetrag von 4 Mill. Mark kann nur von „sog. Vorzugsaktien“ die Rede sein, die alle  
 gleichberechtigt sind und denen infolge verschiedener finanzieller Transaktionen bei der in Frage  
 stehenden Gesellschaft in Wirklichkeit überhaupt keine Stammaktien mehr gegenüberstehen.

Selbstverständlich überwiegt die Inhaberaktie auch bei den badischen Gesellschaften weitaus  
 gegenüber der Namensaktie; immerhin ist das Vorkommen der letzteren bei uns durchaus nicht  
 so selten, wie gemeinhin angenommen zu werden pflegt. Von den 453,4 Mill. Mark Aktien sind  
 402,0 Mill. Mark auf den Inhaber gestellt, 51,4 Mill. Mark oder 11,3% dagegen auf den Namen.  
 In einigen wenigen Fällen ist statutarisch die Umwandlung der Namensaktien in Inhaberaktien  
 zulässig, jedoch dann von der Zustimmung der Gesellschaft abhängig gemacht. Umgekehrt ist bei  
 einigen Gesellschaften auch die Umwandlung von Inhaberaktien in Namensaktien statutarisch gestattet.  
 Abgesehen von den erschwerten gesetzlichen Bestimmungen, welche für die Veräußerung von  
 Namensaktien gelten (Umschreibung im Aktienbuch der Gesellschaft bei einfacher Abtretung oder  
 bei Indossament) haben 13 Gesellschaften, darunter die 7 Versicherungsgesellschaften, den Eigentums-  
 übergang an den Namensaktien statutarisch beschränkt und ausdrücklich an die Zustimmung der  
 Gesellschaft bzw. des Aufsichtsrats geknüpft.

Regel ist die Namensaktie im Versicherungsgewerbe. Hier lautet der ganze Aktienbetrag in  
 Höhe von 27 Mill. Mark auf den Namen (26,6 Mill. Stamm- und 0,4 Mill. Vorzugsaktien). Es  
 machen somit die Namensaktien dieser einen Erwerbsgruppe ihrem Betrage nach mehr als die Hälfte  
 aller übrigen Namensaktien aus. Größere Beträge von Namensaktien finden sich noch in der Industrie  
 der Maschinen, Instrumente und Apparate (3,7 Mill.), der Textilindustrie (5,4 Mill.), der Gummi-  
 und Lederindustrie (2,5 Mill.), in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel (2,6 Mill.), im  
 Handelsgewerbe (2,3 Mill.), im Verkehrsgewerbe (3,6 Mill.); es hängt dies zum Teil damit  
 zusammen, daß in einzelnen dieser Industriegruppen größere Familiengründungen vorhanden sind.  
 Bei den „sonstigen Gesellschaften“ vereinsähnlichen Charakters setzt sich das Aktienkapital in Höhe  
 von 1,8 Mill. Mark in der Hauptsache aus Namensaktien zusammen, was in der Natur dieser

Gesellschaften begründet ist. Im Hüttenwesen, Reinigungsgewerbe, bei Druckerei und Verlag lauten die ganzen Aktienkapitalien auf Namen. Die Namensaktien sind fast ihrem ganzen Betrage nach Stammaktien (50,7 Mill.: 0,7 Mill. Vorzugsaktien).

Im engsten Zusammenhang mit der Stückelung der Aktien steht die Leichtigkeit der Aufbringung des Aktienkapitals. Je geringer die Nennbeträge, in desto weitere und sozial niedriger stehende Bevölkerungsschichten wird die Aktie eindringen. Aus guten Gründen hat die deutsche Aktien-gesetzgebung den Nennbetrag der einzelnen Stücke auf mindestens 1000 *M* festgesetzt. Dadurch soll den kleinen Leuten die Beteiligung an Unternehmungen, mit deren Wesen und Geschäftsgefahren sie nicht genügend vertraut sind, nach Möglichkeit erschwert und sie dadurch vor drohenden Verlusten bewahrt werden. Niedrigere Aktienbeträge als 1000 *M* sind deshalb gesetzlich unzulässig, ausgenommen die Fälle, in denen die Namensaktien vinkuliert sind, d. h. deren Übertragung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden ist, oder aber in Fällen, wo der Bundesrat ausnahmsweise seine Genehmigung zu einer niedrigeren Appointierung, die bis zu 200 *M* heruntergehen kann, für gemeinnützige Unternehmungen von besonderem örtlichem Bedürfnis oder aber an Gesellschaften erteilt hat, auf deren Aktien das Reich, ein Bundesstaat oder eine öffentliche Körperschaft einen bestimmten Ertrag bedingungslos und ohne Zeitbeschränkung garantieren.

Immerhin sind ganz erhebliche Summen bei uns in Baden auf Beträge unter 1000 *M* gestellt, und zwar 14,7 Mill. oder 3,2% des gesamten Aktienkapitals auf Beträge unter 500 *M*, 51,0 Mill. oder 11,2% auf Beträge von 500 bis unter 1000 *M*; für 55,4 Mill. oder 12,2% dagegen lauten die Gesellschaftsanteile auf über 1000 *M*. Die Hauptmasse des Aktienkapitals (332,3 Mill. oder 73,4%) setzt sich aber zusammen aus Anteilen zu rund 1000 *M*.

Auf unter 1000 *M* lautende Aktien haben, abgesehen von 27 vereinsähnlichen Gesellschaften, noch 86 Industrie- und Erwerbsgesellschaften, doch sind unter den letzteren 12 Gesellschaften, bei denen nur ein Teil des Aktienkapitals auf unter 1000 *M* gestellt ist, während der übrige Teil bei 5 von ihnen auf 1000 *M*, bei den übrigen 7 auf über 1000 *M* lautet. Ihrem ganzen Kapitalbetrage nach auf über 1000 *M* lauten die Aktien nur bei 8 Gesellschaften, teilweise dagegen bei den vorerwähnten 7 Gesellschaften.

Soweit bei den Aktien zu unter 1000 *M* nicht vereinsähnliche, sondern eigentliche Industrie- und Erwerbsgesellschaften in Frage kommen, ist die niedrige Stückelung der Anteile in der Mehrzahl der Fälle darauf zurückzuführen, daß die betreffenden Gesellschaften noch vor Erlaß der Aktiennovelle von 1884 unter der Herrschaft der alten Aktiengesetzgebung bzw. des früher geltenden Rechts — meist in den 50er, 60er und 70er Jahren — gegründet sind und ihrem Nennbetrage nach ursprünglich in Guldenwährung ausgedrückt waren. Nach Artikel 24 des Einführungs-Gesetzes zum Handelsgesetzbuch vom 10. Mai 1897 findet bekanntlich für die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 18. Juli 1884 schon vorhanden gewesenen Aktiengesellschaften, deren Anteile nach den früher geltenden gesetzlichen Vorschriften auf einen geringeren Betrag als 1000 *M* gestellt waren, die Vorschrift des § 180 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches im Falle einer Zusammenlegung oder sonstigen Umwandlung von Aktien keine Anwendung, doch darf der Nennbetrag der Aktie nicht weiter herabgesetzt werden. In den Fällen der Erhöhung des Grundkapitals solcher Gesellschaften greifen dagegen die allgemein gültigen Vorschriften auf die neuen Aktien unter allen Umständen Platz. Bei einigen wenigen nach 1884 gegründeten Erwerbsgesellschaften, deren Aktien auf niedrigere Beträge gestellt sind, dürften bis zu einem gewissen Grade gemeinnützige Interessen lokaler Natur mitgesprochen und die Zulässigkeit dieser Appointierung begründet haben, so z. B. bei einigen kleineren Kredit- und Gewerbebanken u. dergl.

Zu den Industriegesellschaften, deren Aktien den Nennbetrag von 1000 *M* ihrem Gesamtbetrage nach oder teilweise überschreiten, gehören 5 Textilgesellschaften und 4 Banken. Auch in den Fällen einer höheren Stückelung als 1000 *M* handelt es sich meistens um recht frühe Gründungen, nebenbei bemerkt auch um einige vereinsähnliche Gesellschaften. Von dem in Anteile zu über 1000 *M* gestückelten Aktienkapital in Höhe von 55,4 Mill. Mark sind 4,5 Mill. in der chemischen Industrie, 6,7 Mill. in der Textilindustrie, 41,3 Mill. im Handelsgewerbe und 1,5 Mill. im Verkehrsgewerbe angelegt.

Wenden wir uns zunächst nur der Gründungszeit der Aktiengesellschaften zu. Die Gründung der ersten Aktiengesellschaften in Baden ist eine Begleiterscheinung der Entstehung der fabrikmäßigen Großindustrie in unserem Lande. Die ersten badischen Aktiengesellschaften sind für die industrielle Entwicklung des Großherzogtums nach dessen Anschluß an den Deutschen Zollverein im Jahre 1834 geradezu bahnbrechend geworden. Ihnen verdanken verschiedene unserer Großindustrien die Einführung und Organisation der fabrikmäßigen Betriebsweise und ihren glänzenden

Auffschwung. Vereinzelte Gründungen erfolgten schon in einer Zeit, als die Aktiengesellschaften in Deutschland überhaupt noch selten waren, um die Mitte der 30er Jahre. So entstanden 1836 die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen, die 1906 durchschnittlich 48 460 Spindeln und 1618 Webstühle im Betrieb hatte, und die Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Mannheim, Fabrik in Baghäusel, deren Rübenverarbeitung 1905/06: 1 503 542 Ztr., Raffination etwa 450 000 Ztr. Rohzucker jährlich beträgt. Im Laufe der 50er Jahre wurden die Gründungen häufiger. Von heute noch bestehenden hervorragenderen Gründungen aus jener Zeit sind hervorzuheben die Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch (1851), die aus dem Jahr 1852 stammende Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe mit einer Jahresproduktion 1905/06 im Wert von 2 885 473 M bei einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 830, der Verein Chemischer Fabriken in Mannheim (1854), die Draht- und Schraubensabrik Falkau (1856) und die Spinnerei und Weberei in Offenburg aus dem Jahr 1857, die 1905/06 etwa 40 000 Spindeln und 642 Webstühle beschäftigte. Manche der frühesten Gründungen sind zwar inzwischen wieder eingegangen, doch wirken die noch bestehenden, wie die ebengenannten, heute noch in der erspriesslichsten Weise zum Nutzen des Landes und der Bevölkerung und gehören mit zu den wirtschaftlich bedeutendsten des Landes.

Als mit der Einführung der Gewerbefreiheit im Jahre 1862 eine neue Ära für die Weiterentwicklung von Großindustrie und Verkehr in Baden anbrach, machte sich der freiere Spielraum, den die neue Gesetzgebung dem Gewerbebetrieb in Baden einräumte u. a. auch bemerkbar in der Gründung einer Reihe weiterer Aktiengesellschaften. In den 60er Jahren entstanden neben anderen die Mannheimer Aktienbrauerei (1863), die Badische Anilin- und Sodafabrik in Mannheim (1865), die Zuckerraffinerie Mannheim (1867), die Kollnauer Baumwoll-Spinnerei- und Weberei (1869). In die 60er Jahre fällt auch die Gründung von 3 Eisenbahngesellschaften (Wiesentäler 1860, Lahrer 1864, Murgtäler 1867), die aber inzwischen verstaatlicht wurden, ferner von 2 besonders für den Mannheimer Platz belangreichen Unternehmungen, der Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft (1862) und der Mannheimer Lagerhausgesellschaft (1865). Auch eines der namhaftesten Kreditinstitute des badischen Oberlandes, die Kreis-Hypothekbank Lörrach, ist in jener Zeit (1868) gegründet. In der zweiten Hälfte der 60er Jahre litt die Gründungstätigkeit unter dem allgemeinen Gefühl der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit, das die ganze Geschäftswelt ergriffen hatte.

An industriellen Gesellschaften dürften vor dem Jahr 1870 im ganzen etwa 40 gegründet worden sein. Von den Gründungen aus der Zeit vor 1870 sind z. Bt. noch 17 Gesellschaften vorhanden, etwa der 14. Teil der auf Schluß des Jahres 1906 ermittelten Gesellschaften; 10 davon sind hinsichtlich ihrer Gründung auf die Zeit vor 1860 zurückzuführen, bei 7 fällt der Ursprung in die Zeit zwischen 1860 bis 1870.

Eine Reihe auf Anfang der 70er Jahre geplanter Neugründungen konnte vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges nur noch teilweise zur Ausführung gelangen. Aus jener ereignissschweren Zeit datieren die ersten unserer bedeutendsten Kreditinstitute: die Badische Bank (1870), die Rheinische Kreditbank (1870) und die Rheinische Hypothekbank (1871), sämtliche mit dem Sitz in Mannheim.

Nach dem glücklichen Ausgang des Krieges vollzog sich der weitere Gründungsprozeß trotz der mächtigen Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte infolge der nationalen Sammlung in Baden zunächst in mäßigen Grenzen. Von dem Gründungsschwindel der wirtschaftlich überreizten Periode, die dem Milliardensegel folgte, blieb Baden so gut wie verschont. Es entstanden bis Ende der 70er Jahre nur verhältnismäßig wenige neue Industriegesellschaften; sind doch unter den 21 heute noch bestehenden Gesellschaften aus der Periode 1870/79 allein 9 vereinsähnlichen Charakters. Anders verhielt sich der Unternehmungsgeist in dem nachfolgenden 10-jährigen Zeitraum von 1880/89. Die Gründung von zahlreichen, größtenteils heute noch bestehenden neuen Industriegesellschaften, die den volkswirtschaftlichen Boden mit ganz namhaften Kapitalien befruchteten, zeugt von der fortschreitenden industriellen Entwicklung. In dieser Periode setzten insbesondere auch die zahlreichen Umgründungen (18) im Bierbrauereigewerbe und in anderen Industrien ein. Von den heutigen Gesellschaften ist bei 75 (darunter 17 vereinsähnlichen) die Entstehung auf jenen Zeitabschnitt zurückzuführen.

Das Jahrzehnt 1890/99 zeichnet sich durch eine noch erheblichere Gründungstätigkeit gegenüber dem vorhergehenden Jahrzehnt aus. Dieselbe wuchs zusehends von Jahr zu Jahr und erreichte ihren Höhepunkt unter dem Einfluß der allgemein herrschenden Hochkonjunktur um die Wende des Jahrhunderts. Die Aktiengesellschaft hatte sich bis dahin schon als Unternehmungsform das größte Vertrauen der erwerbslustigen Kreise und des Anlage suchenden Kapitals erworben; allerdings wurde durch das Gesetz vom 20. April 1892 in der Gesellschaft mit beschränkter Haftung eine



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
<b>Reinigungsgewerbe</b>	a. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,02	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,02	
	b. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,02	
<b>Baugewerbe</b>	a. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,37	1	4,00	2	4,37	
	b. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,37	
<b>Druckerei und Verlag</b>	a. . . . .	—	—	—	—	1	0,08	3	0,09	2	0,06	3	0,06	—	—	1	0,02	—	—	10	0,31	
	b. . . . .	—	—	—	—	—	0,13	—	0,09	—	0,07	0,07	0,07	—	—	—	—	—	—	—	0,38	
<b>Handelsgewerbe</b>	a. . . . .	—	—	1	1,32	4	21,90	4	0,79	2	0,17	8	9,70	2	1,60	1	20,00	1	7,50	23	62,98	
	b. . . . .	—	—	—	1,32	102,10	102,10	—	4,34	—	0,17	16,45	—	—	2,00	—	25,00	—	7,30	—	158,88	
<b>Versicherungsgewerbe</b>	a. . . . .	1	0,85	—	—	1	8,00	3	8,00	—	—	2	6,00	—	—	—	—	—	—	7	22,85	
	b. . . . .	—	2,00	—	—	—	8,00	—	10,00	—	—	7,00	—	—	—	—	—	—	—	—	27,00	
<b>Berufsgewerbe</b>	a. . . . .	—	—	1	3,60	2	2,32	6	1,46	1	0,30	3	8,60	—	—	—	—	—	2	0,75	15	16,83
	b. . . . .	—	—	—	3,60	3,72	3,72	—	5,79	—	0,38	11,60	—	—	—	—	—	—	—	1,35	26,34	
<b>Gastwirtschaftsgewerbe (Societ's)</b>	a. . . . .	—	—	—	—	1	0,64	3	1,88	—	—	1	0,66	—	—	—	—	—	—	—	5	2,58
	b. . . . .	—	—	—	—	—	0,64	—	1,33	—	—	0,66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,03
<b>Sonstige Gesellschaften</b>	a. . . . .	—	—	1	0,02	9	0,43	17	1,06	3	0,11	1	0,06	—	—	1	0,04	—	—	32	1,72	
	b. . . . .	—	—	—	0,02	0,42	0,42	—	1,06	—	0,15	0,06	—	—	—	—	0,05	—	—	—	1,76	
<b>Zusammen</b>	a. . . . .	10	14,55	7	25,87	21	34,99	73	55,92	21	13,31	70	74,48	12	23,50	12	27,97	5	12,55	251	283,14	
	b. . . . .	—	19,36	—	29,47	—	118,33	—	103,26	—	22,14	—	89,78	—	24,78	—	33,00	—	13,27	—	453,39	

insbesondere für kleinere Unternehmungen passendere Rechtsform geschaffen. Von den 3. Bt. noch bestehenden 91 Gesellschaften aus den 90er Jahren rühren nur 21 aus der ersten Hälfte jenes Jahrzehnts her; 70, also die Mehrzahl, sind in den Jahren 1895/99 gegründet. Diese letztere Periode bringt namentlich zahlreiche Gründungen in der metallverarbeitenden (9) und der Maschinen-Industrie (14), in der Textilindustrie (6), ferner umfangreiche Umgründungen im Bierbrauergewerbe (16) und die Entstehung von 3 neuen Aktien-Banken und 3 Terrains- und Immobilien-gesellschaften.

Unter dem Einfluß und den Nachwirkungen der überaus günstigen Wirtschaftskonditionur entstanden auch in den Jahren 1900/02 noch etwa ein Duzend industrieller Gesellschaften, in der Folge aber wirkte der wirtschaftliche Rückschlag mit seinen gedrückten geschäftlichen Verhältnissen für einige Zeit hemmend auf die Gründungstätigkeit. Die zeitweise Stöckung derselben wich mit Besserung der Verhältnisse, so daß in der Zeit von

1903/05 ein weiteres Duzend Gesellschaften gegründet wurde, die sich auf 9 Industriegruppen verteilen. Im Jahre 1906 erfolgte dann noch die Gründung von 5 3. Bt. noch tätigen Gesellschaften, davon je einer in der Industrie der Steine und Erden, im Baugewerbe, im Handelsgewerbe und von 2 im Verkehrsgewerbe.

Bei weitaus der größten Zahl der badischen Aktiengesellschaften vollzog sich die Gründung auf dem Wege der Umgründung durch Übernahme bereits vorhandener Unternehmungen zwecks Fortsetzung und Weiterführung; die eigentlichen Neugründungen stehen weit in der Minderzahl.

Hinsichtlich der Altersverhältnisse der Gesellschaften ist festgestellt worden, daß von den 3. Bt. vorhandenen Aktienunternehmungen etwa die Hälfte auf eine mehr als 15 jährige Wirksamkeit zurückzuführt; aus der Zeit vor 1870 stammen etwa 14 % der Gesellschaften. Gesellschaften vereinähnlichen Charakters wurden seit Anfang der 90er Jahre

Tablelle 3. Bewegung des nominellen Aktienkapitals.

Gewerbegruppen.	Veränderungen des Aktienkapitals:																					
	Nominelles Aktienkapital.		Vor 1880.		1880/84.		1885/89.		1890/94.		1895/99.		1900/02.		1903/05.		1906.		Zusammen.		Zunahme (+) Abnahme (-)	
	Umsatz	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis		Ergebnis
Hüttenwesen . . . . .	0,5	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie der Steine und Erden . . . . .	17,5	25,7	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darunter: Siegelwerke . . . . .	4,2	4,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brennwerke . . . . .	7,9	13,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Metallverarbeitung . . . . .	6,0	8,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie der Maschinen, Instrumente, Apparate . . . . .	41,9	54,6	1,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darunter: Maschinen und Apparate . . . . .	16,4	27,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Webmaschinenfabriken . . . . .	3,0	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Webfabriken . . . . .	2,4	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrische Industrie . . . . .	20,1	21,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemische Industrie . . . . .	24,0	28,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie der Leuchtstoffe, Ole, Fette usw. . . . .	16,2	17,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie . . . . .	21,2	26,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darunter: Baumwoll-Weberei und Weberei . . . . .	11,3	11,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Papierindustrie . . . . .	3,8	15,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darunter: Goldstoff-Weberei . . . . .	1,7	13,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummi- und Lederindustrie . . . . .	4,2	4,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Millionen Mark

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50

	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	0,9	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	0,8	0,3	0,2	0,1	—	0,8	1,0	—	0,2	22,2
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	35,2	50,0	2,5	—	0,8	—	2,0	—	2,9	0,9	5,2	—	1,5	1,1	1,2	0,2	0,8	—	17,0	2,2	+ 14,8	42,1	
Darunter: Mühlenwerke . . . . .	3,9	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	1,1	—	0,3	7,7
Brotfabriken u. Backwaren . . . . .	2,7	5,1	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,4	—	+ 2,4	88,9	
Malzfabriken . . . . .	0,8	1,0	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	+ 0,2	25,0	
Bierbrauereien . . . . .	27,8	40,3	0,1	—	0,8	—	2,0	—	2,7	0,9	5,2	—	1,6	—	1,2	0,2	—	—	13,5	1,1	+ 12,5	45,0	
Reinigungsgewerbe . . . . .	0,02	0,02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baugewerbe . . . . .	4,4	4,4	—	—	—	—	—	—	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	+ 0,1	33,3	
Druckerei und Verlag . . . . .	0,3	0,4	—	—	—	—	0,1	—	0,01	—	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Handelsgewerbe . . . . .	63,0	158,9	15,0	9,0	3,0	—	3,0	—	0,3	—	89,7	—	7,1	0,3	81,5	—	5,4	—	106,2	9,3	+ 95,9	152,2	
Darunter: Immobilienhandel (Verkauf) . . . . .	10,8	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	0,4	—	0,4	0,3	+ 0,1	0,9	
Banken . . . . .	48,4	144,1	15,0	9,0	3,0	—	3,0	—	0,3	—	89,7	—	7,1	—	81,4	—	5,0	—	104,7	9,0	+ 95,7	107,7	
Versicherungsgewerbe . . . . .	22,8	27,0	—	—	—	—	1,2	—	—	0,4	—	—	1,4	—	—	—	2,0	—	4,6	0,4	+ 4,2	18,4	
Verkehrsgewerbe . . . . .	16,9	26,3	—	—	0,2	—	0,7	—	1,2	—	5,5	0,01	1,3	—	—	—	0,3	—	9,4	0,01	+ 9,4	55,6	
Darunter: Bahngesellschaften	9,0	11,9	—	—	—	—	—	—	0,6	—	2,1	—	—	—	—	—	—	—	2,9	—	+ 2,9	32,2	
Erbsparbankgesellschaften . . . . .	0,4	10,9	—	—	—	—	0,1	—	0,4	—	3,0	—	1,0	—	—	—	—	—	4,5	—	+ 4,5	70,3	
Gastwirtschaftsgewerbe (Hotels) . . . . .	2,6	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,05	—	—	—	—	—	0,05	0,6	—	0,6	23,1
Sonstige Gesellschaften . . . . .	1,7	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01	0,1	—	—	—	0,1	0,01	+ 0,1	5,9	
Darunter: Böhnterz-, religiöse und gemeinnützige Ges.	0,6	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Betriebs- u. Gesellschaftsbanken . . . . .	1,1	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01	0,1	—	—	—	0,1	0,01	+ 0,1	9,1	
Zusammen . . . . .	289,1	453,4	18,9	9,0	4,0	1,3	10,4	1,8	10,4	2,3	66,9	1,1	25,5	4,3	42,7	4,3	16,4	0,8	195,2	24,9	+ 170,3	60,2	

fast keine mehr ins Leben gerufen. Im großen und ganzen muß anerkannt werden, daß die Gründungstätigkeit in Baden sich bisher in maßvollen Grenzen hielt. Einen genauen Rückschluß auf die Gründungstätigkeit gestatten die in Tabelle 2 vorgeführten Gründungsziffern nicht, weil dabei die wiedereingegangenen Gesellschaften fehlen.

Einblick in die wirtschaftliche Bedeutung der in den einzelnen gekennzeichneten Zeitabschnitten erfolgten Gründungen gewährt eine Gegenüberstellung des ursprünglichen Aktienkapitals der Gesellschaften mit ihrem derzeitigen. Ersteres betrug für sämtliche 231 Gesellschaften z. Bt. ihrer Gründung 283,14 Mill. Mark, ist aber seitdem gestiegen auf 453,4 Mill. Mark, hat also in der Zwischenzeit eine Zunahme von über 170 Mill. Mark oder 60,2 % erfahren.

Lehrreiche Aufschlüsse im einzelnen über die Entwicklung und den Aufschwung ganzer Industrien gewährt die Betrachtung der Bewegung des Aktienkapitals, die erst die Gründungsziffern ins rechte Licht rückt. Im großen und ganzen ist diese Bewegung gekennzeichnet durch die Erscheinung, daß sich für alle Industrie- und Erwerbsgruppen (wenn man von den einzelnen Untergruppen abieht) aus derselben Kapitalzunahmen von 4,8 bis zu über 300 % ergeben mit alleiniger Ausnahme bei den für die Betätigung der Aktiengesellschaften ziemlich bedeutungslosen Industriegruppen der Holz- und Schnitzstoffe und des Gast- und Schankwirtschaftsgewerbes, in welchen Abnahmen von 22,2 bzw. 23,1 % zu verzeichnen sind, und im Hüttenwesen, wo sich der Stand gleich blieb. In welcher Weise die Kapital-Erhöhungen und Verminderungen bei den einzelnen Industrie- und Erwerbsgruppen in die Erscheinung treten, ist in den Tabellen 2 und 3 eingehend zur Darstellung gebracht.

Zunahmen des Aktienkapitals um über 100 % lassen sich feststellen in der Papierindustrie (302,6 %) und im Handelsgewerbe (152,2 %), um über 50 % im Verkehrsgewerbe (55,6 %). In der Industrie der Steine und Erden, in der Metallverarbeitungsindustrie, in der Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate, in der chemischen und der Textilindustrie, in der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel und bei den Druckerei- und Verlagsgesellschaften bewegen sich die Kapitalzunahmen zwischen 20 und 50 %, in den übrigen Gruppen sind sie geringer. Von einigen wichtigeren Untergruppen weisen an Zunahmen auf: die Maschinenfabriken 67,1 %, die elektrische Industrie 9,0 %, die Holzstoff- und Zellstoffabriken 664,7 %, die Bierbrauereien 45,0 %, die Banken 197,7 %, die Bahngesellschaften 32,2 % und die Schiffahrtsgesellschaften 70,3 %. Für die Baumwoll-Spinnereien und Webereien ergibt sich ein Kapitalrückgang von 2,7 %.

Außerordentlich in die Augen springen die gewaltigen Kapitalerhöhungen, welche die industrielle Entwicklung von der Mitte der 90er Jahre ab begleiten; dieselben beliefen sich 1895/99 auf 65,9, 1900/02 auf 21,2, 1903/05 auf 38,4 und in 1906 auf 15,8 Mill. Mark. Erhöhungen und Herabsetzungen des Aktienkapitals, welche bei ein und derselben Gesellschaft im gleichen Jahre durchgeführt wurden, sind dabei nur in ihrer Endwirkung berücksichtigt.

Um einen weiteren Maßstab für die Beurteilung der Kapitalverhältnisse der Aktiengesellschaften zu gewinnen, ist es notwendig, zuvor kurz deren Reserven zu untersuchen.

Die Reserven der Gesellschaften sind unterschieden in echte und unechte. Zu den ersteren sind nur solche gerechnet, die eine Verstärkung des Grundkapitals bedeuten und zur Deckung später eintretender, um die Zeit der Bilanzauflistung noch nicht vorauszu sehender Ausfälle oder späterer Ausgaben in Aussicht genommen sind. Zu den unechten Reserven gehören die bisweilen auch als Reservefonds bezeichneten sog. Bewertungs- und Berichtigungskonten.

Die Summe der echten Reserven beläuft sich bei den 231 badischen Aktiengesellschaften annäherungsweise auf insgesamt 138,43 Mill. Mark oder 30,5 % des nominellen Aktienkapitals. Im Durchschnitt lassen sich 0,60 Mill. Mark an echten Reserven berechnen. Dieser Durchschnitt wird aber weit übertroffen in der chemischen Industrie (mit 10,08 Mill.), in der Papierindustrie (1,51 Mill.), im Handelsgewerbe (1,50 Mill.) und im Versicherungsgewerbe (2,71 Mill.). Unter den 138,43 Millionen echter Reserven sind 70,07 Mill. Mark oder nahezu die Hälfte gesetzliche bzw. Kapitalreserven (Zwangreserven), 13,60 Mill. Wohlfahrts-, Pensions- und Unterstützungreserven und 54,76 Mill. sonstige Reserven. Bekanntlich muß nach dem Gesetz ein Teil des jährlichen Reingewinns so lange dem Kapitalreservofonds zufließen, bis dieser 10 % des nominellen Aktienkapitals ausmacht, doch kann diese Quote durch die Gesellschaften selbst statutarisch freiwillig erhöht werden. Die gesamten gesetzlichen Reserven der badischen Aktiengesellschaften betragen bereits 15,45 % des ganzen nominellen Aktienkapitals, haben also alles in allem zusammen genommen das gesetzlich vorgeschriebene Maximum bereits um mehr als die Hälfte überschritten. Bei 19 Gesellschaften, welche ihre letzte Bilanz mit Verlust abschlossen, sind die gesetzlichen Reserven ganz aufgezehrt, bei 6 neu gegründeten Gesellschaften war die Ansammlung solcher bislang noch nicht möglich.

Tabelle 4. Die Reserven der Aktiengesellschaften.

Gewerbegruppen.	Zahl der Gesellschaften	Echte Reserven.					Unechte Reserven.	
		Gesellschaftliche	Wohlfahrts-, Pensions- und Unterstützungskassen	Sonstige	Im ganzen	Im Durchschnitt auf 1 Gesellschaft	überhaupt	Davon Delcrederekonti
Hüttenwesen . . . . .	1	0,16	—	0,02	0,18	0,18	0,11	—
Industrie der Steine und Erden . . . . .	14	2,15	0,36	0,92	3,43	0,24	0,04	0,04
Darunter: Ziegelwerke . . . . .	5	0,19	0,004	0,13	0,32	0,06	0,02	0,02
Zementwerke . . . . .	2	1,30	0,23	0,12	1,65	0,82	0,002	0,002
Metallverarbeitung . . . . .	11	1,03	0,04	0,60	1,67	0,15	0,05	0,03
Industrie der Maschinen, Instrumente, Apparate . . . . .	29	5,56	1,53	3,30	10,39	0,36	1,86	0,54
Darunter: Maschinen u. Apparate . . . . .	14	4,38	1,43	2,84	8,65	0,62	0,90	0,53
Waggonfabriken . . . . .	2	0,95	0,03	0,11	0,19	0,09	—	—
Uhrenfabriken . . . . .	4	0,18	—	0,09	0,27	0,07	0,01	0,01
Elektrische Industrie . . . . .	9	0,95	0,07	0,26	1,28	0,14	0,95	0,004
Chemische Industrie . . . . .	3	13,63	6,44	10,19	30,26	10,08	2,86	0,05
Industrie der Leuchtstoffe, Öle, Fette usw. . . . .	4	1,23	0,09	0,60	1,92	0,48	0,22	0,20
Textilindustrie . . . . .	17	4,31	1,09	1,90	7,30	0,43	1,07	0,02
Darunter: Baumwoll-Spinnerei u. Weberei . . . . .	9	2,70	0,77	0,79	4,26	0,47	0,84	0,004
Papierindustrie . . . . .	6	6,38	0,32	2,39	9,09	1,51	0,21	0,04
Darunter: Holzstoff-, Zellstoff-Fabriken . . . . .	3	6,28	0,30	2,33	8,91	2,97	0,01	0,01
Gummi- und Lederindustrie . . . . .	3	0,44	0,08	2,07	2,57	0,85	0,22	0,22
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	3	0,04	—	0,003	0,04	0,01	—	—
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	45	8,03	0,86	5,85	14,74	0,33	1,62	1,02
Darunter: Mühlenwerke . . . . .	4	0,27	—	0,52	0,79	0,20	0,33	0,33
Zucker-Fabriken u. Raffinerien . . . . .	2	0,57	0,26	0,27	1,10	0,55	0,09	0,09
Malzfabriken . . . . .	2	0,06	—	—	0,06	0,03	0,02	0,02
Bierbrauereien . . . . .	37	7,13	0,60	5,06	12,79	0,34	1,18	0,58
Reinigungsgewerbe . . . . .	1	0,01	—	0,001	0,01	0,01	—	—
Baugewerbe . . . . .	2	0,06	—	0,04	0,10	0,05	—	—
Druckerei und Verlag . . . . .	10	0,18	0,01	0,05	0,24	0,02	0,03	—
Handelsgewerbe . . . . .	23	21,41	2,15	11,04	34,60	1,50	0,53	0,13
Darunter: Immobilienhandel (Terrain-gesellschaften) . . . . .	6	0,01	—	0,05	0,06	0,01	—	—
Banken . . . . .	13	21,09	2,15	10,99	34,23	2,63	0,53	0,13
Versicherungsgewerbe . . . . .	7	3,60	0,54	14,84	18,98	2,71	—	—
Verkehrsgewerbe . . . . .	15	1,48	0,11	0,94	2,53	0,17	0,90	—
Darunter: Bahngesellschaften . . . . .	7	0,28	0,05	0,03	0,36	0,05	0,87	—
Schiffahrtsgesellschaften . . . . .	4	0,95	0,06	0,88	1,89	0,47	0,03	—
Gastwirtschaftsgewerbe (Hotels) . . . . .	5	0,26	—	0,003	0,26	0,05	—	—
Sonstige Gesellschaften . . . . .	32	0,11	—	0,01	0,12	0,004	0,11	—
Darunter: Wohltätigkeits-, religiöse, gemeinnützige Gesellschaften . . . . .	11	0,08	—	0,01	0,09	0,008	—	—
Bereits- und Gesellschaftskäufer . . . . .	21	0,03	—	0,001	0,03	0,001	0,11	—
Zusammen . . . . .	231	70,07	13,60	54,76	138,43	0,60	9,83	2,29

1) Bei 1 Gesellschaft sind die Delcredere-Konti in den vorübergehenden Reserven inbegriffen; ihre Auscheidung ist unmöglich.

An unechten Reserven gelangten 9,83 Mill. Mark zur Ermittlung; dieselben stellen in der Hauptsache Reparatur- oder Erneuerungsfonds und Amortisationskonti dar, zu 2,20 Mill. Mark sind es Deltrederekonti.

Die Ermittlung und Einteilung der Reserven bietet ihre ganz besonderen Schwierigkeiten, da bisweilen in den Bilanzen die Reserven gar nicht besonders ausgeschieden, sondern in Sammelkonten wie „Kapitalkonto“, „Vermögenskonto“, einbezogen sind. Auch geht aus der Bilanzdarstellung nicht immer deutlich genug hervor, welcher Kategorie von Reserven einzelne Passivbilanzposten zuzuweisen sind. Vereinzelt sind auch sämtliche Reserven einschließlich der gesetzlichen in dem einen Posten „Rücklagen“ zusammengefaßt. Bei 12 allerdings zumeist ganz kleinen und kleinsten Gesellschaften, darunter 6 vereinsähnlichen, bei denen es sich nur um äußerst geringfügige Rücklagen handeln kann, war die Feststellung der Reserven überhaupt unmöglich, doch dürfte deren Ausfall die gewonnenen Ergebnisse nicht beeinflussen.

Faßt man die eingezahlten Aktienkapitalien und die echten Reserven zusammen, so erhält man in der Hauptsache das Eigenkapital der Gesellschaften. Auf das gesamte begebene Aktienkapital in Höhe von 453,4 Mill. Mark sind 429,9 Mill. oder nahezu 95 % einbezahlt. Es sind nur wenige Industriegruppen (5), in denen die Einzahlungen auf das Aktienkapital noch nicht ihrem vollen Umfange nach geleistet sind, doch sind auch unter diesen solche — wie die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate und das Handelsgewerbe —, bei denen 99,4 bzw. 98,2 % einberufen sind. Bei den Versicherungsgesellschaften allerdings ist der durch § 195 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebene Mindestbetrag der Einzahlungen in Höhe von  $\frac{1}{4}$  des Nennbetrags mit 24,8 % nicht überschritten. Diese Tatsache erklärt sich aus der schon oben berührten Sonderstellung des Aktienkapitals bei den Versicherungsgesellschaften, bei denen die nicht bar einbezahlten Beträge des begebenen Aktienkapitals in kurzfristigen Solawechseln der Aktionäre hinterlegt sind, die sich im Bedarfsfalle jederzeit leicht realisieren und zu Geld machen lassen. Im Druckerei- und Verlagsgewerbe sind nur  $\frac{3}{4}$ , bei den vereinsähnlichen Gesellschaften, bei denen meistens der Kapitalbedarf ein geringer ist, 88,0 % geleistet.

Die eingezahlten Aktienkapitalien (429,9 Mill. Mark) und die echten Reserven (138,4 Mill. Mark) ergeben zusammen ein Eigenkapital der Gesellschaften von 568,3 Mill. Mark.

Im Gegensatz zum Eigenkapital der Gesellschaften steht ihr fremdes Kapital. Vom letzteren können hier nur die fundierten, zur Verstärkung des Anlage- und Betriebskapitals dienenden und zugleich verzinslichen Schuldkapitalien Behandlung finden. Ausgeschlossen von der Betrachtung bleiben also das unverzinsliche Banknotenskapital (18,49 Mill. Mark), Dotationen (5,0 Mill. Mark), Subventionen (0,35 Mill. Mark), ferner die nicht fundierten Buch- oder Kontokorrentschulden einschließlich der Bankkredite, die kurzfristigen Darlehen auf Schuldscheine, Einlageguthaben und Depositen aller Art. Herangezogen zur Untersuchung sind die langfristigen und verzinslichen Hypotheken- und Obligationenanleihen unter Ausschluß der fälligen Grundschulden und Obligationenzinsen.

Hypothekenanleihen haben 116, d. h. die Hälfte aller Gesellschaften, aufgenommen. Die Hypothekenschulden belasten die genannten Gesellschaften mit durchschnittlich 0,44 Millionen im Gesamtbetrag von 51 Mill. Mark. Von letzteren lasten auf der Industrie der Nahrungs- und Genussmittel 32,8 Mill. Mark oder rund 64 %. Die relativ hohe hypothekarische Belastung dieser Industriegruppe hat ihren Grund in den Geschäftsgebahrungen der Aktienbrauereien. Von 37 Bierbrauereien haben 36 Pfandlasten auf Brauereibetriebe und Wirtschaftsanlagen in Höhe von zusammen 32,3 Mill. oder durchschnittlich gegen 1 Mill. (0,9 Mill.) Mark. Der früher eifrig betriebene Aufkauf von Wirtschaftsanlagen durch die Großbrauereien scheint gegenwärtig übrigens zu einem gewissen Abschluß gelangt zu sein.

Obligationenschulden bestehen bei 81 Gesellschaften in Gesamthöhe von 506,8 Mill. Mark, darunter befinden sich 5,9 Mill. Kommunalobligationen und 417,2 Mill. Mark Hypothekenspfandbriefe der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim. Es verbleiben somit für die übrigen 80 Gesellschaften nur noch 83,7 Mill. Mark Obligationenkapital oder durchschnittlich 1,03 Mill. Mark auf 1 Gesellschaft.

Unter den Obligationenanleihen sind nur 7 sog. bevorrechtete oder Prioritätsanleihen im Betrage von 2,3 Mill. oder 0,4 % des Obligationenkapitals. Prioritätsanleihen wurden aufgenommen von 1 Ziegelwerk, 1 Zementwerk, 1 Malzfabrik, 2 Bierbrauereien, 1 Bahngesellschaft und 1 vereinsähnlichen Gesellschaft, hingegen sind in zahlreichen Fällen (28) und zwar ihrem Hauptbetrage nach (d. h. bis zu 437,8 Mill. Mark oder 86,1 %), die Anleihen pfandrechtlich gesicherte bzw. hypothekarische. Daß der Betrag der letzteren so außerordentlich

Tabelle 5. Eigenes Kapital und fundiertes Schuldkapital der Aktiengesellschaften.  
Stand auf Ende 1906.

Gewerbegruppen.	Eigenes Kapital.				Fundiertes Schuldkapital.								Gesamtsumme (Spalten 7 + 9)		
	Eingezahltes Aktienkapital.		Reservekapital (Echte Reserven)	Gesamtsumme (Spalten 2 + 4)	Hypotheken.		Obligationen.								
	Mill.	In Prozent des nominalen Aktienkapitals			Mill.	Mill.	Zahl der Gesellschaften	Mill.	Überhaupt		Davon			Zahl der Gesellschaften	Mill.
			Zahl der Gesellschaften	Mill.					Zahl der Gesellschaften	Mill.	Zahl der Gesellschaften	Mill.			
Hüttenwesen . . . . .	0,5	100	0,2	0,7	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
Industrie der Steine und Erden . . . . .	25,7	"	3,4	29,1	10	4,3	3	2,2	2	0,9	1	1,3	6,5		6,5
Darunter: Ziegelwerke . . . . .	4,9	"	0,3	5,2	4	1,1	2	1,6	1	0,3	1	1,3	2,7		2,7
Zementwerke . . . . .	13,0	"	1,6	14,6	2	2,2	1	0,6	1	0,6	—	—	2,8		2,8
Metallverarbeitung . . . . .	8,7	"	1,7	10,4	6	0,9	1	0,5	—	—	1	0,5	1,4		1,4
Industrie der Maschinen, Instrumente, Apparate . . . . .	54,3	99,4	10,4	64,7	13	2,1	16	15,9	—	—	10	5,7	18,0		18,0
Darunter: Maschinen und Apparate . . . . .	27,3	99,6	8,6	35,9	5	1,4	8	3,9	—	—	5	2,5	5,3		5,3
Wagenfabriken . . . . .	2,7	100	0,2	2,9	1	0,1	2	1,5	—	—	2	1,5	1,6		1,6
Uhrenfabriken . . . . .	2,6	"	0,3	2,9	2	0,2	2	0,3	—	—	1	0,05	0,5		0,5
Elektrische Industrie . . . . .	21,7	99,1	1,3	23,0	5	0,4	4	10,2	—	—	2	1,7	10,6		10,6
Chemische Industrie . . . . .	28,7	100	30,3	59,0	—	—	1	10,0	—	—	—	—	10,0		10,0
Industrie der Leuchtstoffe, Öle, Fette usw. . . . .	17,2	"	1,9	19,1	1	0,1	1	0,3	—	—	—	—	0,4		0,4
Textilindustrie . . . . .	26,8	"	7,3	34,1	4	1,2	14	12,3	—	—	2	2,2	13,5		13,5
Darunter: Baumwoll-Spinnerei und Weberei . . . . .	11,0	"	4,3	15,3	2	0,7	6	6,2	—	—	1	0,8	6,9		6,9
Papierindustrie . . . . .	15,3	"	9,1	24,4	3	1,1	4	8,3	—	—	1	0,5	9,4		9,4
Darunter: Holzstoff-, Zellstoff-Fabriken . . . . .	13,0	"	8,9	21,9	1	0,8	2	7,4	—	—	—	—	8,2		8,2
Gummi- und Lederindustrie . . . . .	4,4	"	2,6	7,0	1	0,2	—	—	—	—	—	—	0,2		0,2
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	0,7	"	0,04	0,7	3	0,5	—	—	—	—	—	—	0,5		0,5
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	50,0	"	14,7	64,7	39	32,6	24	12,6	3	0,8	9	6,8	45,2		45,2
Darunter: Mühlenwerke . . . . .	3,6	"	0,8	4,4	3	0,3	1	0,4	—	—	—	—	0,7		0,7
Zucker-Fabriken u. Raffinerien . . . . .	5,1	"	1,1	6,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Mälzfabriken . . . . .	1,0	"	0,06	1,0	—	—	1	0,2	1	0,2	—	—	0,2		0,2
Bierbrauereien . . . . .	40,3	"	12,8	53,1	36	32,3	22	12,0	2	0,6	9	6,8	44,3		44,3
Reinigungsgewerbe . . . . .	0,01	"	0,02	0,03	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Baugewerbe . . . . .	4,4	"	0,1	4,5	2	0,4	—	—	—	—	—	—	0,4		0,4
Druckerei und Verlag . . . . .	0,4	75,0	0,2	0,6	1	0,1	—	—	—	—	—	—	0,1		0,1
Handelsgewerbe . . . . .	156,2	98,2	34,6	190,8	6	3,3	4	1) 438,0	—	—	1	417,1	441,3		441,3
Darunter: Immobilienhandel (Terraingesch.) . . . . .	10,6	97,2	0,1	10,7	4	2,1	—	—	—	—	—	—	2,1		2,1
Banken . . . . .	142,2	98,6	34,2	176,4	1	0,1	4	1) 438,0	—	—	1	417,1	438,1		438,1
Versicherungsgewerbe . . . . .	6,7	24,8	19,0	25,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Verkehrsgewerbe . . . . .	26,3	100	2,5	28,8	1	0,01	8	5,9	1	0,6	3	3,7	5,9		5,9
Darunter: Bahngesellschaften . . . . .	11,9	"	0,4	12,3	1	0,01	4	1,4	1	0,6	—	—	1,4		1,4
Schiffahrtsgesellschaften . . . . .	10,9	"	1,9	12,8	—	—	2	2,1	—	—	2	2,1	2,1		2,1
Gastwirtschaftsgewerbe (Hotels) . . . . .	2,1	"	0,3	2,4	5	1,7	—	—	—	—	—	—	1,7		1,7
Sonstige Gesellschaften . . . . .	1,6	88,9	0,1	1,7	20	2,3	5	0,8	1	0,03	—	—	3,1		3,1
Darunter: Wohltätigkeits-, religiöse, gemeinnützige Gesellsch. . . . .	0,5	83,9	0,1	0,6	6	1,0	1	0,7	—	—	—	—	1,7		1,7
Vereins- und Gesellschaftshäuser . . . . .	1,1	91,7	0,02	1,1	14	1,3	4	0,1	1	0,03	—	—	1,4		1,4
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>429,9</b>	<b>94,8</b>	<b>138,4</b>	<b>568,3</b>	<b>116</b>	<b>51,0</b>	<b>81</b>	<b>506,8</b>	<b>7</b>	<b>2,3</b>	<b>28</b>	<b>437,8</b>	<b>557,8</b>		<b>557,8</b>

1) Darunter 5,9 Mill. M. Kommunal-Obligationen und 417,2 Mill. M. Pfandbriefe.

hoch erscheint, rührt daher, daß die 417,2 Mill. Mark Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim als hypothekarische Anteilscheine aufzufassen sind, indem für dieselben von jeher die Hypothekendarlehen der Bank hafteten. Das diesbezügliche vertragsmäßige Faustpfandrecht wurde durch das badische Gesetz vom 12. April 1892 in ein gesetzliches Pfandrecht umgewandelt. Nicht als hypothekarische Obligationen sind die 13,12 Mill. Mark Bankobligationen der Kreis-Hypothekbank Lörrach anzusehen, welchen nur der Charakter einfacher Schuldschreibungen auf den Namen zukommt, wiewohl die auf Bankobligationen eingehenden Gelder der Bank nur in Hypotheken angelegt werden und die Summe der auszugebenden Obligationen den Gesamtbetrag der liegenschaftlich gesicherten Forderungen der Bank nicht überschreiten darf.

Abgesehen von den Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekbank sind noch 20,6 Mill. Mark oder 22,9 % von den restlichen 89,6 Mill. (einschl. der Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekbank) hypothekarische und zwar insbesondere pfandrechtl. gesicherte Schuldkapitalien.

In mehreren Fällen größerer Obligationenanleihen wurde eine hypothekarische Sicherheit nicht bestellt, dann jedoch seitens der kapitalsuchenden Gesellschaften die Auflage übernommen, keinem nachfolgenden Gläubiger vor völliger Tilgung der Anleihe ein besseres Recht oder eine bessere Sicherstellung auf das Vermögen der Gesellschaft einzuräumen. Unter solchen Bedingungen können Anleihen im allgemeinen nur aufgenommen werden, wenn die Geschäftslage der zu beleihenden Gesellschaft eine günstige ist.

Stellt man das Eigenkapital sämtlicher badischen Aktiengesellschaften ihrem fundierten Schuldkapital gegenüber, so ergibt sich, daß beide in Anbetracht der Höhe der Beträge sich ziemlich nahe kommen (568,3 Mill.: 557,3 Mill. Mark). Eigenkapital und fundiertes Schuldkapital der Gesellschaften machen zusammen weit über 1 Milliarde Mark aus. Unter Außerachtlassung der Banken überwiegt in den einzelnen Industriegruppen meistens stark das Eigenkapital. Kein fundiertes Schuldkapital kommt vor im Reinigungs- und im Versicherungsgewerbe.

Im Anschluß an die wichtigsten Ergebnisse aus der Untersuchung der vorbehandelten Gesellschaften seien kurz noch diejenigen Gesellschaften berührt, welche sich am 31. Dezember 1906 in Liquidation oder Konkurs befanden.

Nach den Feststellungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes (vergl. 1. Vierteljahreshft zur Statistik des Deutschen Reiches, 17. Jahrg. 1908) befanden sich um die fragliche Zeit im ganzen Deutschen Reiche 268 Gesellschaften in Liquidation und 75 im Konkurs.

Unter den 14 badischen Liquidationsgesellschaften auf Ende 1906 sind vertreten je eine Zement-, Fahrrad-, chemische, Papier-, Zellstoff-, Kunstleder- und Malzfabrik, ferner je eine Terrain-, Bahn- und Transportgesellschaft, eine Heilanstalt und 4 sonstige, vereinsähnliche Gesellschaften, die verschiedene Zwecke verfolgen. Die Dauer des Liquidationszustandes datiert seit 1900 bei einer Gesellschaft (gegr. 1886); seit 1901 bei einer Gesellschaft (gegr. 1898); seit 1902 bei einer Gesellschaft (gegr. 1898); seit 1903 bei einer Gesellschaft (gegr. 1898); seit 1905 bei 3 Gesellschaften (gegr. 1883, 1892, 1898); seit 1906 bei 7 Gesellschaften (gegr. 1876, 1881, 1886, 1891, 1893, 1895 und 1906).

Das gesamte ursprüngliche Aktientkapital dieser Gesellschaften belief sich auf 6,44 Mill. Mark und hatte sich bis zur Zeit des Eintritts der Liquidation erhöht auf 9,37 Mill. Mark, worauf 9,30 Mill. Mark einbezahlt waren.

Von den Liquidationsgesellschaften hatten 5 Hypothekenschulden im Gesamtbetrag von 0,54 Mill. Mark; außerdem waren zwei von ihnen belastet durch Obligationenanleihen in Höhe von 0,16 Mill. Mark, worunter 0,05 Mill. Mark Prioritäten.

Das Konkursverfahren war am 31. Dezember 1906 eingeleitet gegen 5 badische Aktiengesellschaften, und zwar je eine Tonwaren-, Steingut-, Maschinen-, chemische und Asbestfabrik.

Das Verfahren schwebte seit 1902 bei 2 Gesellschaften (gegr. 1886, 1899); seit 1904 bei einer Gesellschaft (gegr. 1898); seit 1905 bei einer Gesellschaft (gegr. 1903) und seit 1906 bei einer Gesellschaft (gegr. 1904).

Dem ursprünglichen Aktientkapital dieser Gesellschaften in Höhe von 2,17 Mill. Mark entsprach zur Zeit der Konkursöffnung ein volleinbezahltes Aktientkapital von 4,04 Mill. Mark, zu dem bei 3 Gesellschaften noch Hypotheken im Gesamtbetrag von 0,75 Mill. Mark und bei 2 Gesellschaften hypothekarisch gesicherte Obligationenschulden von zusammen 1,40 Mill. Mark hinzukamen.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 3.

Inhalt: Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1906.

## Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1906.

(Vergl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 3, S. 23 u. fg.)

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Bearbeitung der standesamtlichen Registerauszüge über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen, ferner der von den Landgerichten erhobenen Angaben über die Ehescheidungen, sowie der von den Bezirksämtern und Landeskommissären gelieferten Nachweisungen über Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit für das Kalenderjahr 1906 in den Tabellen 1 a u. b, 2 a u. b und 3 a u. b (Seite 26 bis 40) für die Amtsbezirke, die Kreise, die landeskommissarischen Bezirke, die größeren Gemeinden und das Großherzogtum, für letzteres auch bezüglich der Vorjahre, zur Darstellung gebracht. Ebenso werden in den begleitenden textlichen Ausführungen über die hauptsächlichsten Landeszahlen und in den dazu gehörigen Übersichten einige weitere, in den Tabellen nicht enthaltene Verhältniszahlen für das Großherzogtum im ganzen gegeben und einige andere Ergebnisse der betr. Erhebungen auch für die Bezirke im besonderen veröffentlicht.

### I. Geborene.

Im Jahr 1906 betrug die Gesamtzahl der im Großherzogtum standesamtlich gemeldeten Geborenen 68 661; davon waren 66 956 oder 97,5% lebend, 1705 oder 2,5% tot und 4976 oder 7,25% unehelich geboren. Auf 1000 Einwohner\*) kamen demnach 33,9 Geborene überhaupt und 33,0 Lebendgeborene.

Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Geborene überhaupt		Lebendgeborene		Totgeborene		Unehelich	Geborene
	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	% der Geborenen		
1897	60 522	34,2	58 918	33,3	1 604	2,65	4 917	8,12
1898	62 102	34,6	60 483	33,7	1 619	2,61	4 969	8,00
1899	63 992	35,0	62 288	34,1	1 704	2,66	5 111	7,99
1900	65 261	35,2	63 482	34,2	1 779	2,73	4 945	7,58
1901	67 970	36,1	66 215	35,1	1 755	2,58	5 241	7,71
1902	67 311	35,1	65 496	34,2	1 815	2,70	5 013	7,45
1903	66 691	34,3	64 962	33,4	1 729	2,59	4 855	7,28
1904	68 445	34,8	66 705	33,9	1 740	2,54	4 958	7,24
1905	67 777	33,9	66 006	33,0	1 771	2,61	4 851	7,16
1906	68 661	33,9	66 956	33,0	1 705	2,48	4 976	7,25
im Durchschnitt 1897—1906	65 873	34,7	64 151	33,8	1 722	2,61	4 984	7,57
Dagegen								
1890/99	58 362	33,8	56 799	32,9	1 563	2,68	4 802	8,23
1880/89	55 266	34,5	53 689	33,5	1 627	2,94	4 457	8,06
1870/79	60 384	40,3	58 378	38,9	2 006	3,32	5 226	8,65
1860/69	58 409	37,8	51 594	36,5	1 815	3,40	7 992	14,96
1850/59	46 545	34,7	44 896	33,5	1 649	3,54	7 582	16,18
1840/49	52 538	39,1	50 871	37,9	1 667	3,17	7 789	14,83

Gegen das Vorjahr ist darnach die Gesamtzahl der Geborenen um 884 und die der Lebendgeborenen um 950 gestiegen, die allgemeine Geburtsziffer ist gleich geblieben. Totgeborene waren im Berichtsjahr 66 weniger und unehelich Geborene 125 mehr zu verzeichnen als 1905. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (1897/1906) war die Geburtsziffer sowohl im ganzen wie bezüglich der Lebendgeborenen höher, ebenso war der Anteil der Totgeborenen und derjenige der unehelichen Kinder ungünstiger als im Berichtsjahr.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 41.)

\*) Das Großherzogtum hatte im Mittel des Jahres 1906 eine Bevölkerung von 2027864.

Tabelle 1a.

## Die Geborenen im Jahr 1906 in den Amts-

1 Amtsbezirke.	2 I. Lebendgeborene.									10 Auf 1000 Ein- wohner	11 II. Tot:		
	3 Eheliche:			4 Uneheliche:			5 Im ganzen:				6 Eheliche:		
	7 Knaben	8 Mäd- chen	9 Su- ammen	Knaben	Mäd- chen	Su- ammen	Knaben	Mäd- chen	Su- ammen		Knaben	Mäd- chen	Su- ammen
Engen . . . . .	302	304	606	9	9	18	311	313	624	29,3	7	7	14
Konstanz . . . . .	832	886	1718	87	72	159	919	958	1877	31,3	20	17	37
Neßfird . . . . .	221	219	440	15	13	28	236	232	468	33,1	6	3	9
Pfullendorf . . . . .	184	162	346	10	11	21	194	173	367	35,5	6	2	8
Stodach . . . . .	260	250	510	16	12	28	276	262	538	28,4	6	3	9
Überlingen . . . . .	382	318	700	24	28	52	406	346	752	27,2	11	5	16
Donaueshingen . . . . .	334	284	618	52	44	96	386	328	714	30,2	10	3	13
Trüben . . . . .	383	394	777	21	19	40	404	413	817	33,3	9	9	18
Willingen . . . . .	508	453	961	29	35	64	537	488	1025	33,9	15	8	23
Bonnendorf . . . . .	204	198	402	10	15	25	214	213	427	27,5	9	4	13
Säckingen . . . . .	306	272	578	7	7	14	313	279	592	27,4	4	5	9
St. Blasien . . . . .	142	134	276	7	2	9	149	136	285	28,6	2	1	3
Waldbshut . . . . .	417	454	871	18	11	29	435	465	900	26,8	15	10	25
Breisach . . . . .	287	271	558	9	13	22	296	284	580	28,5	12	6	18
Emmendingen . . . . .	774	717	1491	39	28	67	813	745	1558	29,7	32	24	56
Ettlingen . . . . .	300	261	561	5	16	21	305	277	582	31,6	7	6	13
Freiburg . . . . .	1396	1420	2816	199	176	375	1595	1596	3191	30,4	35	29	64
Heubach . . . . .	227	267	494	14	10	24	241	277	518	30,8	4	4	9
Staufen . . . . .	248	246	494	10	5	15	258	251	509	27,7	2	5	7
Waldfird . . . . .	340	396	736	35	27	62	375	423	798	33,2	11	9	20
Lörrach . . . . .	560	517	1077	48	37	85	608	554	1162	25,0	17	14	31
Müllheim . . . . .	226	231	457	9	16	25	235	247	482	23,0	13	7	20
Schnau . . . . .	208	211	419	9	10	19	217	221	438	26,2	3	5	8
Schopfheim . . . . .	287	269	556	16	20	36	303	289	592	26,0	15	6	21
Kehl . . . . .	423	397	820	36	43	79	459	440	899	30,0	8	10	18
Lahr . . . . .	630	643	1273	31	37	68	661	680	1341	30,9	18	12	30
Oberfird . . . . .	305	293	598	8	7	15	313	300	613	31,8	9	4	13
Offenburg . . . . .	953	931	1884	46	51	97	999	982	1981	31,5	19	20	39
Wolfach . . . . .	402	357	759	32	34	66	434	391	825	32,2	11	14	25
Achern . . . . .	415	404	819	19	28	47	434	432	866	32,8	8	9	17
Baden . . . . .	494	457	951	27	36	63	521	493	1014	30,9	21	11	32
Bühl . . . . .	545	547	1092	15	11	26	560	558	1118	34,7	9	12	21
Rastatt . . . . .	1067	1030	2097	53	54	107	1120	1084	2204	33,4	23	19	42
Bretten . . . . .	408	379	787	21	22	43	429	401	830	32,7	13	11	24
Bruchsal . . . . .	1423	1280	2703	59	51	110	1482	1331	2813	41,2	22	34	56
Durlach . . . . .	800	786	1586	67	61	128	867	847	1714	39,6	29	19	48
Ettlingen . . . . .	584	531	1115	25	28	53	609	559	1168	41,7	6	14	20
Karlsruhe . . . . .	2175	2071	4246	250	241	491	2425	2312	4737	31,3	38	49	87
Pforzheim . . . . .	1508	1537	3045	168	178	346	1676	1715	3391	36,0	48	30	78
Mannheim . . . . .	3573	3452	7025	390	400	790	3963	3852	7815	39,9	115	85	200
Schwezingen . . . . .	789	833	1622	49	34	83	838	867	1705	47,8	29	22	51
Weinheim . . . . .	502	421	923	40	30	70	542	451	993	37,1	19	11	30
Eppingen . . . . .	246	268	514	12	9	21	258	277	535	29,0	5	7	12
Heidelberg . . . . .	1621	1583	3204	286	275	561	1907	1858	3765	37,8	60	42	102
Sinsheim . . . . .	563	511	1074	30	19	49	593	530	1123	32,2	17	12	29
Wiesloch . . . . .	489	462	951	15	13	28	504	475	979	38,8	15	9	24
Abelsheim . . . . .	165	169	334	14	9	23	179	178	357	27,0	7	3	10
Borberg . . . . .	227	219	446	7	10	17	234	229	463	29,4	7	2	9
Buchen . . . . .	459	425	884	9	7	16	468	432	900	33,1	7	7	14
Eberbach . . . . .	282	275	557	18	14	32	300	289	589	36,4	7	4	11
Kosbach . . . . .	472	442	914	18	18	36	490	460	950	30,9	12	6	18
Tauberbischofsheim . . . . .	428	460	888	8	10	18	436	470	906	30,5	6	13	19
Wertheim . . . . .	276	277	553	6	7	13	282	284	566	28,8	3	13	16

1) Darunter je 1 Kind unbekanntes Geschlechts; 2) darunter 1 Kind unbekannter Herkunft.

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Tabelle 1a.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

geborene.			III. Geborene überhaupt.														
Unheilige:			Zugänge:			% aller Geborenen	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Auf 1000 Ein- wohner	Davon						
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men						Eheliche:			Unheilige:			% aller Gebor.
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	% aller Gebor.		
—	—	—	7	7	14	2,19	318	320	638	30,0	309	311	620	9	9	18	2,82
4	1	5	24	18	42	2,19	943	976	1919	32,0	852	903	1755	91	73	164	8,55
—	—	—	6	3	9	1,89	242	235	477	33,7	227	222	449	15	13	28	5,87
2	—	2	8	2	10	2,65	202	175	377	36,5	190	164	354	12	11	23	6,10
—	1	1	6	4	10	1,82	282	266	548	28,9	266	253	519	16	13	29	5,29
2	—	2	13	5	18	2,34	419	351	770	27,9	393	323	716	26	28	54	7,01
1	—	1	11	3	14	1,92	397	331	728	30,8	344	287	631	53	44	97	13,82
—	—	—	9	9	18	2,16	413	422	835	34,1	392	403	795	21	19	40	4,79
1	—	1	16	8	24	2,29	553	496	1049	34,7	523	461	984	30	35	65	6,20
1	—	1	10	4	14	3,17	224	217	441	28,4	213	202	415	11	15	26	5,90
—	1	1	4	6	10	1,66	317	285	602	27,9	310	277	587	7	8	15	2,49
—	—	—	2	1	3	1,04	151	137	288	28,9	144	135	279	7	2	9	3,12
—	—	—	15	10	25	2,70	450	475	925	27,6	432	464	896	18	11	29	3,14
—	—	—	12	6	18	3,01	308	290	598	29,4	299	277	576	9	13	22	3,68
3	1	4	35	25	60	3,71	848	770	1618	30,9	806	741	1547	42	29	71	4,39
—	—	—	7	6	13	2,18	312	283	595	32,3	307	267	574	5	16	21	3,53
4	7	11	39	36	75	2,30	1634	1632	3266	31,1	1431	1449	2880	203	183	386	11,82
—	—	—	4	4	8	1,71	245	281	526	31,4	231	271	503	14	10	24	4,55
—	—	—	2	5	7	1,36	260	256	516	28,1	250	251	501	10	5	15	2,91
1	—	1	12	9	21	2,56	387	432	819	34,1	351	405	756	36	27	63	7,89
2	—	2	19	14	33	2,76	627	568	1195	25,7	577	531	1108	50	37	87	7,28
1	1	2	14	8	22	4,37	249	255	504	24,0	239	238	477	10	17	27	5,36
—	1	1	3	6	9	2,01	220	227	447	26,8	211	216	427	9	11	20	4,47
2	1	3	17	7	24	3,90	320	296	616	27,1	302	275	577	18	21	39	6,33
1	—	1	9	10	19	2,07	468	450	918	30,7	431	407	838	37	43	80	8,71
2	1	3	20	13	33	2,40	681	693	1374	31,6	648	655	1303	33	38	71	5,17
—	—	—	9	4	13	2,08	322	304	626	32,5	314	297	611	8	7	15	2,40
2	—	2	21	20	41	2,03	1020	1002	2022	32,2	972	951	1923	48	51	99	4,90
—	—	—	11	15	26	3,06	445	406	851	33,2	413	371	784	32	35	67	7,87
1	—	1	9	9	18	2,04	443	441	884	33,9	423	413	836	20	28	48	5,43
2	2	4	23	13	36	3,43	544	506	1050	32,0	515	468	983	29	38	67	6,38
—	1	1	9	13	22	1,93	569	571	1140	35,4	554	559	1113	15	12	27	2,37
1	3	4	24	22	46	2,04	1144	1106	2250	34,1	1090	1049	2139	54	57	111	4,93
2	—	2	15	11	26	3,04	444	412	856	33,7	421	390	811	23	22	45	5,26
1	2	3	23	36	59	2,05	1505	1367	2872	42,1	1445	1314	2759	60	53	113	3,93
5	1	6	34	20	54	3,05	901	867	1768	40,9	829	805	1634	72	62	134	7,58
1	1	2	7	15	22	1,85	616	574	1190	42,5	590	545	1135	26	29	55	4,62
8	9	17	46	58	104	2,15	2471	2370	4841	32,0	2213	2120	4333	258	250	508	10,49
5	—	5	53	30	83	2,39	1729	1745	3474	36,9	1556	1567	3123	173	178	351	10,10
15	14	29	130	99	229	2,85	4093	3951	8044	41,1	3688	3537	7225	405	414	819	10,10
1	3	4	30	25	55	3,13	868	892	1760	49,3	818	855	1673	50	37	87	4,94
—	1	1	19	12	31	3,03	561	463	1024	38,3	521	432	953	40	31	71	6,93
—	—	—	5	7	12	2,19	263	284	547	29,7	251	275	526	12	9	21	3,84
9	27	16	69	49	118	3,04	1976	1907	3883	39,0	1691	1625	3306	295	292	577	14,86
—	—	—	17	12	29	2,52	610	542	1152	33,1	560	523	1103	30	19	49	4,25
—	1	1	15	10	25	2,49	519	485	1004	39,8	504	471	975	15	14	29	2,89
—	—	—	7	3	10	2,72	186	181	367	27,8	172	172	344	14	9	23	6,27
—	—	—	7	2	9	1,91	241	231	472	30,0	234	221	455	7	10	17	3,60
1	—	1	8	7	15	1,64	476	439	915	33,7	466	432	898	10	7	17	1,86
1	—	1	8	4	12	2,00	308	293	601	37,1	289	279	568	19	14	33	5,49
2	—	2	14	6	20	2,06	504	466	970	31,5	484	448	932	20	18	38	3,92
—	—	—	6	13	19	2,05	442	483	925	31,2	434	473	907	8	10	18	1,95
—	1	1	3	14	17	2,92	285	298	583	29,6	279	290	569	6	8	14	2,40

4\*

Nach: Tabelle 1a.

Nach: Die Geborenen im Jahr 1906 in den Amts-

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	I. Lebendgeborene.									Auf 1000 Ein- wohner	II. Tot <sup>2</sup>			
	Eheliche:			Uneheliche:			Im ganzen:				Eheliche:			
	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen		Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>														
Mannheim . . .	699	648	1347	70	75	145	769	723	1492	46,8	18	9	27	
Karlsruhe . . .	772	735	1507	52	56	108	824	791	1615	40,4	11	16	27	
Freiburg . . .	405	379	784	21	12	33	426	391	817	26,5	7	7	14	
Pforzheim . . .	657	662	1319	54	63	117	711	725	1436	41,8	26	13	39	
Heidelberg . . .	1020	985	2005	73	80	153	1093	1065	2158	43,0	39	22	61	
Konstanz . . .	564	554	1118	39	26	65	603	580	1183	33,7	18	6	19	
<b>Gemeinden:</b>														
Mannheim . . .	2874	2804	5678	320	325	645	3194	3129	6323	38,6	97	76	173	
Karlsruhe . . .	1403	1336	2739	198	185	383	1601	1521	3122	28,1	27	33	60	
Freiburg *) . . .	993	1041	2034	178	164	342	1171	1205	2376	32,1	28	22	50	
Pforzheim . . .	851	875	1726	114	115	229	965	990	1955	32,9	22	17	39	
Heidelberg *) . . .	601	598	1199	213	195	408	814	798	1607	32,4	21	20	41	
Konstanz . . .	268	332	600	48	46	94	316	378	694	28,0	7	11	18	
Baden . . .	192	188	380	15	19	34	207	207	414	25,5	12	5	17	
Offenburg . . .	212	213	425	8	13	21	220	226	446	28,9	6	5	11	
Bruchsal . . .	253	220	473	12	18	30	265	238	503	33,7	2	4	6	
Lahr . . .	176	191	367	12	21	33	188	212	400	27,1	8	3	11	
Rastatt . . .	161	148	309	15	19	34	176	167	343	23,8	3	4	7	
Durlach . . .	216	209	425	22	17	39	238	226	464	36,5	10	7	17	
Weinheim . . .	243	204	447	18	19	37	261	223	484	38,5	6	5	11	
Lörrach . . .	114	106	220	20	11	31	134	117	251	23,3	4	3	7	
Billingen . . .	152	158	310	8	12	20	160	170	330	34,4	7	2	9	
Ettlingen . . .	152	122	274	10	16	26	162	138	300	34,6	1	4	5	
Siedenheim, Landg.	183	147	330	8	15	23	191	162	353	44,5	6	4	10	
Emmendingen . . .	83	78	161	5	5	10	88	83	171	22,7	9	5	14	
Schwezingen . . .	126	129	255	6	6	12	132	135	267	38,0	8	1	9	
Sandhofen, Landg.	184	162	346	27	33	60	211	195	406	61,2	3	1	4	
Hodenheim . . .	144	146	290	9	5	14	153	151	304	48,1	6	6	12	
Eberbach . . .	80	98	178	5	12	17	87	103	190	31,0	—	—	—	
Singen . . .	131	112	243	13	13	26	140	116	256	44,8	7	1	8	
Hirtwanggen . . .	66	71	137	4	10	14	72	75	147	27,8	2	—	2	
Nadolfzell . . .	114	82	196	5	2	7	119	84	203	39,0	2	1	3	
Waldfisch . . .	70	92	162	7	8	15	77	100	177	34,1	—	1	1	
Bretten . . .	73	73	146	5	2	7	78	75	153	30,3	2	1	3	
Feudenheim, Landg.	108	112	220	10	11	21	118	123	241	48,1	4	—	4	
Kehl-Dorf, Landg.	83	86	169	8	12	20	91	98	189	39,3	4	—	4	
Kirchheim, Landg.	109	100	209	4	11	15	113	111	224	47,3	8	5	13	
Lichtental, Landg.	56	63	119	4	6	10	60	69	129	27,5	4	3	7	
Uchern . . .	57	51	108	5	4	9	62	55	117	25,4	1	3	4	
Weingarten, Landg.	64	74	138	5	7	12	69	76	145	32,2	2	2	4	
Bühlertal, Landg.	102	80	182	—	3	3	102	83	185	41,4	1	4	5	
Überlingen . . .	48	43	91	2	3	5	50	46	96	21,0	2	—	2	
Wiesloch . . .	71	56	127	5	3	8	76	59	135	30,0	—	—	—	
Säckingen . . .	39	25	64	—	2	2	39	27	66	15,6	—	—	—	
Malsch, Landg.	68	72	140	3	1	4	71	73	144	34,8	—	—	—	
St. Georgen . . .	76	70	146	4	10	14	80	80	160	39,8	2	1	3	
Dill-Beisenst., Landg.	78	87	165	5	11	16	83	98	181	45,2	1	4	5	
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>11074</b>	<b>10854</b>	<b>21928</b>	<b>1360</b>	<b>1363</b>	<b>2723</b>	<b>12434</b>	<b>12217</b>	<b>24651</b>	<b>33,4</b>	<b>336</b>	<b>267</b>	<b>603</b>	
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinb.</b>	<b>20478</b>	<b>19720</b>	<b>40198</b>	<b>1097</b>	<b>1010</b>	<b>2107</b>	<b>21575</b>	<b>20730</b>	<b>42305</b>	<b>33,3</b>	<b>526</b>	<b>429</b>	<b>956</b>	

\*) Von den Geborenen Freiburgs kommen 718, darunter 273 uneheliche, von denen Heidelberg 430, darunter 307 uneheliche, auf die  
 1) Darunter 1 Kind unbekannter Herkunft. 2) Darunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts.

bezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Koch: Tabelle 1a.

geborene.										III. Geborene überhaupt.									
Unheilige:			Sammeln:			% aller Geborenen	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Auf 1000 Ein- wohner	Davon								
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men						Eheliche:			Unheilige:					
						Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	% aller Gebor.							
1	2	3	18	9	27	1,78	787	732	1519	47,4	1217	657	1874	70	75	145	9,55		
1	1	1	12	18	30	1,82	836	809	1645	41,2	783	751	1534	53	58	111	6,75		
1	1	1	7	8	15	1,81	431	399	830	26,9	410	386	796	21	13	34	4,10		
1	1	1	27	13	40	2,71	738	738	1476	42,4	683	675	1358	55	63	118	7,99		
1	1	1	40	22	62	2,79	1133	1087	2220	44,3	1059	1007	2066	74	80	154	6,94		
1	1	1	14	6	20	1,66	617	586	1203	34,3	577	560	1157	40	26	66	5,49		
15	14	29	112	90	202	3,10	3306	3219	6525	39,9	2971	2880	5851	335	339	674	10,33		
7	7	14	34	40	74	2,32	1635	1561	3196	28,7	1430	1369	2799	205	192	397	12,42		
4	6	10	32	28	60	2,46	1203	1233	2436	32,9	1021	1063	2084	182	170	352	14,45		
4	—	4	26	17	43	2,15	991	1007	1998	33,6	873	892	1765	118	115	233	11,66		
8	97	15	29	27	56	3,37	843	820	1663	33,6	622	618	1240	221	202	423	25,44		
3	1	4	10	12	22	3,07	326	390	716	28,0	275	343	618	51	47	98	13,69		
—	1	1	12	6	18	4,17	219	213	432	26,6	204	193	397	15	20	35	8,10		
1	—	—	6	5	11	2,41	226	231	457	29,6	218	218	436	8	13	21	4,60		
1	—	—	3	4	7	1,37	268	242	510	34,2	235	224	479	13	18	31	6,08		
1	—	—	9	3	12	2,91	197	215	412	27,9	184	194	378	13	21	34	8,25		
1	—	—	3	4	7	2,00	179	171	350	24,3	164	152	316	15	19	34	9,71		
1	—	—	11	7	18	3,73	249	233	482	37,9	226	216	442	23	17	40	8,30		
—	1	1	6	6	12	2,42	267	229	496	39,5	249	209	458	18	20	38	7,66		
—	—	—	4	3	7	2,71	138	120	258	23,9	118	109	227	20	11	31	12,02		
—	—	—	7	2	9	2,65	167	172	339	35,4	159	160	319	8	12	20	5,90		
1	—	1	2	4	6	1,96	164	142	306	35,3	153	126	279	11	16	27	8,82		
—	—	—	6	4	10	2,75	197	166	363	45,8	189	151	340	8	15	23	6,34		
—	—	—	9	5	14	7,57	97	88	185	24,8	92	83	175	5	5	10	5,41		
—	—	—	8	2	10	3,61	140	137	277	40,4	134	130	264	6	7	13	4,69		
—	—	—	3	1	4	0,98	214	196	410	61,8	187	163	350	27	33	60	14,63		
—	—	—	6	6	12	3,80	159	157	316	50,0	150	152	302	9	5	14	4,43		
1	—	—	1	1	2	1,04	88	104	192	31,3	80	99	179	8	5	13	6,77		
—	—	—	7	1	8	3,03	147	117	264	46,2	138	113	251	9	4	13	4,92		
—	—	—	2	—	2	1,34	74	75	149	28,2	68	71	139	6	4	10	6,71		
—	—	—	2	1	3	1,46	121	85	206	39,6	116	83	199	5	2	7	3,40		
1	—	—	1	1	2	1,12	78	101	179	34,5	70	93	163	8	8	16	8,94		
—	—	—	2	1	3	1,92	80	76	156	30,9	75	74	149	5	2	7	4,49		
—	—	—	4	—	4	1,63	122	123	245	48,9	112	112	224	10	11	21	8,57		
—	—	—	4	4	8	2,07	95	98	193	40,1	87	86	173	8	12	20	10,36		
1	—	—	8	5	13	5,49	121	116	237	50,0	117	105	222	4	11	15	6,33		
—	—	—	5	3	8	5,84	65	72	137	29,2	60	66	126	5	6	11	8,03		
1	—	—	1	3	4	3,31	63	58	121	26,2	58	54	112	5	4	9	7,44		
1	—	—	3	2	5	3,33	72	78	150	33,1	66	76	142	6	2	8	5,33		
—	—	—	1	4	5	2,63	103	87	190	42,5	103	84	187	—	3	3	1,58		
—	—	—	2	—	2	2,04	52	46	98	22,4	50	43	93	2	3	5	5,10		
—	—	—	1	1	—	0,74	76	60	136	31,2	71	56	127	5	4	9	6,62		
—	—	—	1	2	3	4,35	40	29	69	16,3	40	27	67	—	2	2	2,90		
—	—	—	—	—	—	—	71	73	144	34,8	68	72	140	3	1	4	2,78		
—	—	—	2	1	3	1,84	82	81	163	40,6	78	71	149	4	10	14	8,59		
—	—	—	1	4	5	2,69	84	102	186	46,5	79	91	170	5	11	16	8,60		
49	39	88	385	306	691	2,72	12819	12523	25342	34,3	11410	11121	22531	1409	1402	2811	11,09		
35	23	58	561	452	1014	2,34	22186	21182	43368	34,1	21004	20149	41154	1132	1033	2165	5,00		

dortigen Entbindungsanstalten.



Landesgegenden und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1 b.

geborene.			III. Geborene überhaupt.														
Uneheliche:			In ganzen:			% aller Geborenen	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Auf 1000 Ein- wohner	Davon						
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.						Eheliche:			Uneheliche:			
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	% aller Gebor.		
8	2	10	64	89	103	2,19	2406	2323	4729	31,1	2237	2176	4413	169	147	316	6,68
2	—	2	36	20	56	2,14	1363	1249	2612	33,3	1259	1151	2410	104	98	202	7,73
1	1	2	31	21	52	2,30	1142	1114	2256	28,0	1099	1078	2177	43	36	79	3,50
8	8	16	111	91	203	2,56	3994	3944	7939	31,1	3675	3661	7337	319	283	602	7,58
5	3	8	53	35	88	3,19	1416	1346	2762	25,8	1329	1260	2589	87	86	173	6,26
5	2	7	70	62	132	2,28	2936	2855	5791	32,0	2778	2681	5459	158	174	332	5,73
4	6	10	65	57	122	2,29	2700	2624	5324	33,9	2582	2489	5071	118	135	253	4,75
22	13	35	178	170	348	2,32	7666	7335	15001	36,6	7054	6741	13795	612	594	1206	8,04
16	18	34	179	136	315	2,91	5522	5306	10828	41,9	5027	4824	9851	495	482	977	9,02
9	9	17	106	78	184	2,79	3368	3218	6586	37,0	3016	2894	5910	352	324	676	10,26
4	1	5	53	49	102	2,11	2442	2391	4833	31,7	2358	2315	4673	84	76	160	3,31
11	3	14	131	80	211	2,20	4911	4686	9597	30,8	4595	4405	9000	316	281	597	6,22
18	13	31	234	188	423	2,56	8347	8145	16492	30,4	7782	7602	15385	564	543	1107	6,71
26	19	45	243	227	470	2,31	10366	9959	20325	35,8	9636	9230	18866	730	729	1459	7,18
29	27	56	338	263	601	2,70	11332	10915	22247	37,8	10401	10033	20434	931	882	1813	8,15
11	2	13	101	54	155	2,23	3580	3367	6947	31,3	3317	3126	6443	263	241	504	7,25
3	4	7	86	71	158	2,42	3271	3265	6536	30,4	3100	3114	6215	170	151	321	4,91
16	11	27	196	165	361	2,47	7419	7211	14630	30,7	6937	6739	13676	482	472	954	6,52
41	37	78	424	358	782	2,55	15658	15022	30680	37,8	14441	13828	28269	1217	1194	2411	7,86
13	8	21	139	110	249	2,52	5028	4840	9868	34,4	4619	4463	9082	409	377	786	7,97
84	62	146	946	758	1705	2,48	34956	33705	68661	33,9	32414	31270	63685	2541	2435	4976	7,25
94	69	164	1012	756	1771	2,61	34708	33065	67773	33,9	32200	30723	62923	2508	2342	4851	7,16
83	64	147	999	740	1740	2,54	35044	33400	68445	34,8	32560	30926	63487	2484	2474	4958	7,24
99	56	155	1011	718	1729	2,59	34216	32475	66691	34,3	31677	30159	61836	2539	2316	4855	7,28
89	68	157	1024	791	1815	2,70	34399	32912	67311	35,1	31876	30422	62298	2523	2490	5013	7,45
96	65	161	1002	752	1755	2,58	34714	33255	67970	36,1	32020	30708	62729	2694	2547	5241	7,71
79	69	148	990	788	1779	2,73	33606	31654	65261	35,2	31133	29182	60316	2473	2472	4945	7,58
95	75	170	1007	697	1704	2,66	33113	30879	63992	35,0	30427	28454	58881	2686	2425	5111	7,99
95	79	174	900	719	1619	2,61	31950	30152	62102	34,6	29405	27728	57133	2545	2424	4969	8,00
80	68	148	922	682	1604	2,65	31088	29434	60522	34,2	28521	27084	55605	2567	2350	4917	8,12
90	67	157	982	740	1722	2,61	33780	32093	65873	34,7	31224	29665	60889	2556	2428	4984	7,57
87	74	161	879	684	1563	2,68	29972	28390	58362	33,8	27490	26070	53560	2482	2320	4802	8,23
85	70	155	909	718	1627	2,94	28389	26877	55266	34,5	26103	24706	50809	2286	2171	4457	8,06
113	97	210	1125	881	2006	3,32	30957	29427	60384	40,3	28309	26849	55158	2648	2578	5226	8,65
174	144	318	1036	779	1815	3,40	27584	25825	53409	37,8	23494	21923	45417	4090	3902	7992	14,96
165	145	310	940	709	1649	3,54	23977	22568	46545	34,7	20147	18866	39013	3830	3702	7532	16,18
144	126	270	965	702	1667	3,17	27021	25517	52538	39,1	23070	21679	44749	3951	3638	7589	14,83

Tabelle 2 a. Die Gestorbenen im Jahr 1906 in den Amtsbezirken

1 Amtsbezirke.	2 I. Die Gestorbenen überhaupt.								3 II. Die			
	4 Mit Totgeborenen:				5 Ohne Totgeborene:				6 Im ersten Lebensjahr			
	7 Männ- liche	8 Weib- liche	9 Zu- sammen	10 Auf 1000 Ein- wohner	11 Männ- liche	12 Weib- liche	13 Zu- sammen	14 Auf 1000 Ein- wohner	15 Männ- ben	16 Weib- chen	17 Zu- sammen	18 % der Lebend- geborenen
Engen . . . . .	228	229	457	21,5	221	222	443	20,8			95	15,2
Konstanz . . . . .	563	541	1104	18,4	539	523	1062	17,7	152	144	296	15,8
Neßkirch . . . . .	157	146	303	21,4	151	143	294	20,8	62	37	99	21,2
Pfullendorf . . . . .	105	87	192	18,6	97	85	182	17,6	36	32	68	18,5
Stockach . . . . .	162	190	352	18,6	156	186	342	18,0	49	39	88	16,4
Überlingen . . . . .	301	254	555	20,1	288	249	537	19,4	81	62	143	19,0
Donaueshingen . . . . .	262	230	492	20,8	251	227	478	20,2	71	57	128	17,9
Trüberg . . . . .	220	241	461	18,8	211	232	443	18,1	60	54	114	14,0
Willingen . . . . .	301	291	592	19,6	285	283	568	18,8	101	76	177	17,3
Vonndorf . . . . .	147	146	293	18,8	137	142	279	17,9	36	26	62	14,5
Säckingen . . . . .	162	200	362	16,8	158	194	352	16,3	35	28	63	10,6
St. Blasien . . . . .	103	85	188	18,8	101	84	185	18,5	16	13	29	10,2
Waldshut . . . . .	320	352	672	20,0	305	342	647	19,3	70	42	112	12,4
Breisach . . . . .	200	195	395	19,4	188	189	377	18,5	55	51	106	18,3
Emmendingen . . . . .	574	566	1140	21,8	539	541	1080	20,6	174	146	320	20,5
Ettenheim . . . . .	190	203	393	21,3	183	197	380	20,6	61	71	132	22,7
Freiburg . . . . .	1099	1089	2188	20,8	1060	1053	2113	20,1	283	245	528	16,5
Heustadt . . . . .	200	190	391	23,3	196	186	382	22,7	57	47	104	20,1
Staufen . . . . .	154	196	350	19,0	152	191	343	18,7	46	45	91	17,9
Waldfirch . . . . .	243	257	500	20,8	231	248	479	19,9	80	76	156	19,5
Lörrach . . . . .	400	371	771	16,6	381	357	738	15,9	109	66	175	15,1
Müllheim . . . . .	186	153	339	16,2	172	145	317	15,1	25	23	48	10,0
Schönau . . . . .	157	156	313	18,7	154	150	304	18,2	33	29	62	14,2
Schopfheim . . . . .	221	227	448	19,7	204	220	424	18,6	44	32	76	12,8
Rehl . . . . .	223	218	441	14,7	214	208	422	14,1	55	61	116	12,9
Lahr . . . . .	460	446	906	20,9	440	433	873	20,1	166	152	318	23,7
Oberkirch . . . . .	181	188	369	19,1	172	184	356	18,5	53	55	108	17,6
Offenburg . . . . .	635	629	1264	20,1	614	609	1223	19,5	204	174	378	19,1
Wolfach . . . . .	246	257	503	19,6	235	242	477	18,6	81	56	137	16,6
Achern . . . . .	276	282	558	21,4	267	273	540	20,7	75	64	139	16,2
Baden . . . . .	338	325	663	20,2	315	312	627	19,1	92	78	170	16,8
Bühl . . . . .	331	341	672	20,9	322	328	650	20,2	91	73	164	14,7
Rastatt . . . . .	652	586	1238	18,8	628	564	1192	18,1	217	172	389	17,6
Bretten . . . . .	231	252	483	19,0	216	241	457	18,0	81	68	149	18,0
Bruchsal . . . . .	896	887	1783	26,1	873	851	1724	25,3	459	379	838	29,8
Durlach . . . . .	495	439	934	21,6	461	419	880	20,3	205	164	369	21,5
Ettlingen . . . . .	309	325	634	22,7	302	310	612	21,9	154	133	287	24,6
Karlsruhe . . . . .	1458	1337	2795	18,5	1412	1279	2691	17,8	541	408	949	20,0
Pforzheim . . . . .	983	857	1840	19,5	930	827	1757	18,7	381	316	697	20,6
Mannheim . . . . .	2077	1793	3870	19,8	1947	1694	3641	18,6	911	751	1662	21,3
Schwezingen . . . . .	525	490	1015	28,5	495	465	960	26,9	287	242	529	31,0
Weinheim . . . . .	328	261	589	22,0	309	249	558	20,9	134	85	219	22,0
Eppingen . . . . .	156	154	310	16,8	151	147	298	16,2	39	37	76	14,2
Heidelberg . . . . .	1214	1120	2334	23,4	1145	1071	2216	22,2	407	356	763	20,3
Sinsheim . . . . .	335	320	655	18,8	318	308	626	18,0	108	81	189	16,8
Wiesloch . . . . .	378	304	682	27,0	363	294	657	26,0	178	115	293	29,9
Abelsheim . . . . .	119	111	230	17,4	112	108	220	16,7	30	32	62	17,4
Borberg . . . . .	135	117	252	16,0	128	115	243	15,5	31	24	55	11,9
Buchen . . . . .	258	287	545	20,1	250	280	530	19,5	81	76	157	17,7
Eberbach . . . . .	144	139	283	17,5	136	135	271	16,7	37	36	73	12,4
Mosbach . . . . .	283	313	596	19,4	269	307	576	18,7	79	82	161	16,9
Lanzenbischhofsm. . . . .	271	291	562	18,9	265	278	543	18,3	70	73	143	15,8
Wertheim . . . . .	174	161	335	17,0	171	147	318	16,2	48	36	79	14,0

1) Außerdem je 1 Fall an hohler See. 2) Darunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts. 3) Hierunter je 1 Kind unbekannter Herkunft.

bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Tabelle 2 a.

Gestorbene (ohne Totgeborene).															Überschuß der Geborenen.		
Darunter						Gestorbene im Alter von										Überhaupt	Auf 1000 Einwohner
Eheliche:			Uneheliche:			unter 10		10 bis unter 20		20 bis unter 40		40 bis unter 60		60 u. mehr			
Männ-chen	Weib-chen	Zu-sammen	Männ-chen	Weib-chen	Zu-sammen	Männ-liche	Weib-liche	Männ-liche	Weib-liche	Männ-liche	Weib-liche	Männ-liche	Weib-liche	Männ-liche	Weib-liche		
43	47	90	3	2	5	59	64	5	10	17	22	37	26	103	100	181	8,5
137	140	277	15	4	19	192	187	24	28	66	56	93	81	164	171	815	13,6
56	33	89	6	4	10	83	56	1	3	9	12	15	15	43	57	174	12,3
34	29	63	2	3	5	40	35	3	2	2	5	15	11	37	32	185	17,9
48	34	82	1	5	6	61	54	1	6	16	19	22	20	56	87	196	10,3
77	58	135	4	4	8	102	72	9	4	26	22	32	22	119	129	215	7,3
69	52	121	2	5	7	95	71	4	4	15	15	32	35	105	102	236	10,0
54	50	104	6	4	10	76	80	3	13	14	24	47	29	71	86	374	15,3
93	68	161	8	8	16	127	110	5	9	33	20	41	39	79	105	457	15,1
34	26	60	2	—	2	43	33	7	7	8	17	15	18	64	67	148	9,5
34	28	62	1	—	1	48	41	8	5	18	24	28	35	56	89	240	11,1
14	13	27	2	—	2	17	21	3	3	20	8	23	14	38	38	100	10,0
66	41	107	4	1	5	79	63	8	17	19	39	56	46	143	177	253	7,5
53	47	100	2	4	6	71	61	7	14	12	20	24	19	74	75	203	10,0
167	136	303	7	10	17	221	203	10	17	59	56	81	75	168	190	478	9,1
61	65	126	—	6	6	83	88	5	5	12	16	26	23	57	65	202	11,0
243	212	455	40	33	73	363	316	28	39	141	128	223	173	305	397	1078	10,3
49	45	94	8	2	10	65	69	10	11	16	14	23	16	82	76	136	8,1
46	44	90	—	1	1	59	53	3	5	15	21	25	23	50	89	166	9,0
65	67	132	15	9	24	97	96	3	15	17	19	34	35	80	83	319	13,3
91	59	150	18	7	25	148	111	23	19	31	52	70	52	109	123	424	9,1
24	18	42	1	5	6	34	28	3	4	27	17	35	17	73	79	165	7,9
30	28	58	3	1	4	61	45	3	5	19	19	24	14	47	67	134	8,0
40	26	66	4	6	10	54	50	7	12	20	19	28	38	95	101	168	7,4
41	46	87	14	15	29	75	84	4	3	17	19	36	21	82	81	477	15,9
156	140	296	10	12	22	219	188	7	19	48	45	52	44	114	137	468	10,3
50	53	103	3	2	5	66	65	—	7	8	20	26	17	72	75	257	13,3
192	158	350	12	16	28	254	218	12	13	46	75	91	68	211	235	758	12,1
76	49	125	5	7	12	93	72	11	6	22	25	29	41	80	98	348	13,6
70	58	128	5	6	11	105	90	6	6	34	37	43	42	79	98	326	12,5
86	69	155	6	9	15	110	96	6	10	40	33	72	58	87	115	387	11,8
89	69	158	2	4	6	122	112	8	15	27	37	46	46	119	118	468	14,5
204	162	366	13	10	23	280	229	14	18	62	73	99	66	173	178	1012	15,3
73	61	134	8	7	15	97	82	9	7	15	26	25	36	70	90	373	14,7
440	351	791	19	28	47	528	453	25	22	58	90	68	70	194	216	1089	16,0
183	144	327	22	20	42	265	221	3	10	46	34	52	41	95	113	834	19,3
145	117	262	9	16	25	186	172	6	14	22	32	33	23	55	64	556	19,9
457	354	811	34	54	138	665	542	38	38	185	186	234	191	290	322	2046	13,5
322	267	589	59	49	108	496	425	26	24	106	116	127	79	175	183	1634	17,4
756	637	1393	155	114	269	1131	958	49	45	215	198	277	190	275	303	4174	21,3
265	231	496	22	11	33	348	296	9	13	28	56	33	30	77	70	745	20,9
112	77	189	22	8	30	161	118	6	8	30	26	26	19	86	78	435	16,3
37	35	72	2	2	4	57	50	3	3	16	13	25	20	50	62	237	12,9
354	303	657	53	53	106	527	458	42	36	140	149	197	159	239	269	1549	15,5
97	73	170	11	8	19	130	106	7	8	18	27	40	38	123	129	497	14,3
170	112	282	8	3	11	222	160	4	9	19	36	33	32	85	57	322	13,2
29	31	60	1	1	2	39	39	5	5	7	9	14	9	47	46	137	10,3
30	23	53	1	1	2	37	34	2	4	11	9	17	17	61	51	220	14,0
79	72	151	2	4	6	98	168	9	7	14	26	38	29	91	110	370	13,6
34	31	65	3	5	8	50	48	1	3	14	13	22	20	49	51	318	19,7
72	75	147	7	7	14	97	119	8	11	23	24	33	37	108	116	374	12,2
68	70	138	2	3	5	94	88	3	6	19	23	35	41	114	120	363	12,2
41	36	77	2	—	2	52	43	4	5	23	10	31	22	61	67	248	12,6

Noch: Tabelle 2a.

Noch: Die Gestorbenen im Jahr 1906 in den Amts-

Amtsbezirke bezwo. Gemeinden.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die			
	Mit Totgeborenen:				Ohne Totgeborene:				Im ersten Lebensjahr			
	Männ- liche	Weib- liche	Su- mmen	Auf 1000 Ein- wohner	Männ- liche	Weib- liche	Su- mmen	Auf 1000 Ein- wohner	Stna- ben	Mäd- chen	Su- mmen	% der Lebend- geborenen
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>												
Mannheim . . . . .	483	374	807	25,2	415	365	780	24,4	245	204	449	30,1
Karlsruhe . . . . .	481	412	893	22,3	469	394	863	21,6	255	182	437	27,1
Freiburg . . . . .	276	268	544	17,6	269	260	529	17,1	81	63	144	17,6
Pforzheim . . . . .	396	345	741	21,3	369	332	701	20,2	170	131	301	21,0
Heidelberg . . . . .	573	526	1099	21,9	533	504	1037	20,7	248	219	467	21,6
Konstanz . . . . .	339	316	655	18,7	325	310	635	18,1	100	89	189	16,0
<b>Gemeinden:</b>												
Mannheim . . . . .	1644	1419	3063	18,7	1532	1329	2861	17,5	666	547	1213	19,2
Karlsruhe . . . . .	977	925	1902	17,1	943	885	1828	16,4	286	226	512	16,4
Freiburg *) . . . . .	823	821	1644	22,2	791	793	1584	22,4	202	182	384	16,2
Pforzheim . . . . .	587	512	1099	18,5	561	495	1056	17,8	211	185	396	20,3
Heidelberg *) . . . . .	641	594	1235	24,9	612	567	1179	23,8	159	137	296	18,4
Konstanz . . . . .	224	225	449	20,1	214	213	427	17,2	52	55	107	15,4
Baden *) . . . . .	157	166	323	19,9	145	160	305	18,8	27	27	54	13,0
Offenburg . . . . .	115	100	215	13,9	109	95	204	13,2	41	25	66	14,8
Bruchsal . . . . .	158	117	275	18,4	155	113	268	17,9	67	47	114	22,7
Lahr . . . . .	144	123	267	18,1	135	120	255	17,3	37	33	70	17,5
Rastatt . . . . .	108	95	203	14,1	105	91	196	13,6	38	24	62	18,1
Durlach . . . . .	134	118	252	19,8	123	111	234	18,4	56	41	97	20,9
Weinheim . . . . .	147	127	274	21,8	141	121	262	20,9	52	39	91	18,8
Börrach . . . . .	111	85	196	18,2	107	82	189	17,5	29	14	43	17,1
Billingen . . . . .	96	89	185	19,3	89	87	176	18,4	31	27	58	17,6
Ettlingen . . . . .	91	86	177	20,4	89	82	171	19,7	40	32	72	24,0
Sedenheim, Landg.	78	76	154	19,4	72	72	144	18,2	45	36	81	22,9
Emmendingen . . . . .	105	93	198	26,3	96	88	184	24,4	19	14	33	19,3
Schwezingen . . . . .	94	83	177	25,8	86	81	167	24,3	40	39	79	29,6
Sandhofen, Landg.	116	89	205	30,9	113	88	201	30,3	71	52	123	30,0
Sodenheim . . . . .	114	88	202	32,0	108	82	190	30,1	62	44	106	34,9
Eberbach . . . . .	56	57	113	18,4	55	56	111	18,1	6	15	21	11,1
Singen . . . . .	68	38	106	18,5	61	37	98	17,1	26	15	41	16,0
Karlsruhe . . . . .	58	57	110	20,8	51	57	108	20,5	14	13	27	18,4
Radolfzell . . . . .	73	55	128	24,6	71	54	125	24,0	24	20	44	21,7
Waldfisch . . . . .	54	61	115	22,2	53	60	113	21,8	11	12	23	13,0
Bretten . . . . .	42	43	85	16,8	40	42	82	16,2	15	9	24	15,7
Freudenheim, Landg.	82	78	160	32,0	78	78	156	31,2	46	49	95	39,4
Kehl-Dorf, Landg.	40	48	88	18,4	36	48	84	17,5	14	21	35	18,5
Kirchheim, Landg.	64	58	122	25,7	56	53	109	23,0	32	29	61	27,2
Lichtental, Landg.	54	43	97	20,7	49	40	89	19,0	17	10	27	20,9
Achern . . . . .	74	62	136	29,5	73	59	132	28,6	16	5	21	17,9
Weingarten, Landg.	41	27	68	15,1	38	25	63	14,6	14	11	25	17,2
Hüferten, Landg.	52	47	99	22,2	51	43	94	21,0	23	13	36	19,5
Überlingen . . . . .	60	42	102	23,3	58	42	100	22,8	12	5	17	17,7
Wiesloch . . . . .	62	40	102	23,4	62	39	101	23,2	23	8	31	22,8
Säckingen . . . . .	31	44	75	17,8	30	42	72	17,1	—	4	4	6,1
Malch, Landg.	23	41	64	15,5	23	41	64	15,5	5	10	15	10,4
St. Georgen . . . . .	38	35	73	18,2	36	34	70	17,4	13	8	21	13,1
Dill-Weissenst. Landg.	31	50	81	20,2	30	46	76	19,0	15	29	44	24,3
<b>Im ganzen für die 14 Gemeinden</b>	<b>7662</b>	<b>6957</b>	<b>14619</b>	<b>19,8</b>	<b>7277</b>	<b>6651</b>	<b>13928</b>	<b>18,9</b>	<b>2557</b>	<b>2112</b>	<b>4669</b>	<b>18,9</b>
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeind.</b>	<b>13105</b>	<b>12868</b>	<b>25973</b>	<b>20,4</b>	<b>12543</b>	<b>12416</b>	<b>24959</b>	<b>19,6</b>	<b>4515</b>	<b>3757</b>	<b>8272</b>	<b>19,6</b>

\*) Unter den Gestorbenen Freiburgs waren 244 Deutschrönde, unter denen Heidelbergs 395 und unter denen Badens 48. Läßt man erheblich niedrigere Sterbeziffern.

1) Darunter je 1 Kind unbekannter Herkunft. 2) Außerdem je 1 Fall auf hoher See.

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern nach: Tabelle 2a

14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Gestorbene (ohne Totgeborene).															Gestorbene im Alter von Jahren.					Überschuß der Geborenen.	
Darunter:						unter 10					10 bis unter 20		20 bis unter 40		40 bis unter 60		60 u. mehr		Überhaupt	Auf 1000 Einwohner	
Eheliche:			Uneheliche:			Männliche		Weibliche		Männliche		Weibliche		Männliche		Weibliche					
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sammen	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sammen	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche				
212	181	393	33	23	56	295	249	8	1	24	24	41	36	47	55	712	22,3				
222	165	387	33	17	50	301	218	9	10	35	44	45	40	79	82	752	18,8				
79	58	137	2	5	7	111	77	5	9	25	18	37	26	91	130	286	9,3				
151	119	270	19	12	31	215	173	9	14	26	36	33	18	86	91	735	21,1				
224	188	412	24	31	55	296	269	10	11	40	54	60	48	127	122	1121	22,4				
89	88	177	11	1	12	125	116	19	18	39	33	46	42	98	101	548	15,6				
544	456	1000	122	91	213	836	709	41	44	191	174	236	154	228	248	3462	21,1				
235	189	424	51	37	88	364	324	29	28	150	142	189	151	211	240	1294	11,6				
164	154	318	38	28	66	252	239	23	30	116	110	186	147	214	267	792	10,7				
171	148	319	40	37	77	281	252	17	10	80	80	94	61	89	92	899	15,1				
130	116	245	29	22	51	231	189	32	25	100	95	137	111	112	147	428	8,6				
48	52	100	4	3	7	67	71	7	7	27	23	47	39	66	70	267	10,8				
25	22	47	2	5	7	37	36	3	7	25	15	35	39	45	63	109	6,7				
39	22	61	2	3	5	51	35	6	3	11	17	17	11	24	29	242	15,7				
61	36	97	6	11	17	81	59	8	3	18	11	10	12	38	28	235	15,7				
34	30	64	3	3	6	55	37	2	8	20	18	22	12	36	45	145	9,8				
34	21	55	4	3	7	43	29	3	4	13	15	19	15	27	28	147	10,2				
49	31	80	7	10	17	68	62	1	4	20	16	11	15	45	33	222	17,7				
42	36	78	10	3	13	64	53	1	4	20	16	11	15	45	33	222	17,7				
22	11	33	7	3	10	40	23	—	6	9	16	23	13	35	24	62	5,7				
29	23	52	2	4	6	37	38	—	2	11	7	20	12	21	28	154	16,1				
35	20	55	5	12	17	47	41	—	2	8	11	14	6	20	22	129	14,9				
43	28	71	2	8	10	51	42	—	—	6	4	8	11	7	15	209	26,4				
17	11	28	2	3	5	22	17	—	1	29	16	19	23	26	31	13	—1,7				
36	38	74	4	1	5	47	43	3	1	10	14	6	5	20	18	100	14,6				
60	47	107	11	5	16	82	60	3	1	9	12	9	9	10	6	205	30,9				
57	42	99	5	2	7	74	56	1	3	6	11	9	4	18	8	114	18,1				
6	12	18	—	3	3	11	19	—	2	13	6	12	8	19	21	79	12,9				
23	15	38	3	—	3	32	20	2	—	14	2	6	6	7	9	158	27,6				
12	13	25	2	—	2	17	19	1	2	2	6	12	9	19	21	39	7,4				
23	20	43	1	—	1	29	24	5	1	6	5	8	6	23	18	78	15,0				
11	10	21	—	—	—	16	16	1	—	2	7	4	9	8	20	30	64	12,3			
14	8	22	1	1	2	15	12	3	3	4	7	4	4	7	14	13	71	14,1			
43	44	87	3	5	8	64	64	1	—	5	1	5	3	3	10	85	17,0				
7	14	21	7	7	14	17	29	1	—	4	2	7	6	7	11	105	21,8				
30	22	52	2	7	9	34	32	3	—	6	4	3	6	10	11	115	24,3				
16	9	25	1	1	2	19	11	2	1	6	4	9	8	13	16	40	8,5				
14	4	18	2	1	3	21	7	2	2	12	11	20	9	18	30	—	—3,3				
12	11	23	—	—	—	19	11	1	2	2	3	3	3	13	7	82	18,2				
23	13	36	—	—	—	28	21	2	3	6	5	2	3	13	11	91	20,4				
11	5	16	1	—	1	13	7	1	—	10	8	5	4	29	23	—	—0,9				
18	8	26	5	—	5	33	19	1	—	3	5	3	11	4	12	10	34	7,8			
—	4	4	—	—	—	—	5	—	—	4	5	15	12	11	20	—	—6	—1,4			
4	10	14	1	—	1	9	16	1	—	6	4	3	5	4	11	80	19,3				
12	5	17	1	—	1	18	15	1	—	1	4	1	2	3	11	14	90	22,4			
14	26	40	1	—	1	19	36	1	—	5	4	3	1	2	4	105	26,2				
2168	1785	3953	389	327	716	3244	2798	209	223	993	897	1273	974	1558	1759	10723	14,5				
4188	3485	7673	327	272	599	5638	4883	301	408	952	1234	1630	1413	4022	4478	17346	13,6				

diese ebenso wie den ortsfremden (vorübergehend anwesenden) Teil der Bevölkerung außer Betracht, so ergeben sich für diese Städte zum Teil

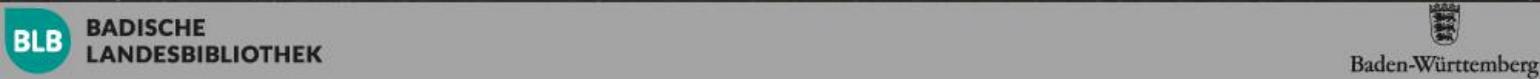


Tabelle 2b. Die Gestorbenen im Jahr 1906 in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken,

Kreis zc. und Großherzogtum.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die			
	Mit Totgeborenen:				Ohne Totgeborene:				Im ersten Lebensjahr			
	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sammen	% der Lebend- geborenen
<b>Kreise:</b>												
Konstanz	1516	1447	2963	19,5	1452	1408	2860	18,8	426	363	789	17,1
Billingen	783	762	1545	19,7	747	742	1489	19,0	232	187	419	16,4
Waldshut	732	783	1515	18,8	701	762	1463	18,1	157	109	266	12,1
Freiburg	2660	2696	5357	21,0	2549	2605	5154	20,2	756	681	1437	18,6
Bruch	964	907	1871	17,5	911	872	1783	16,7	211	150	361	13,5
Offenburg	1745	1738	3483	19,2	1675	1676	3351	18,5	559	498	1057	18,7
Baden	1597	1534	3131	19,9	1532	1477	3009	19,1	475	387	862	16,6
Karlsruhe	4372	4097	8469	20,6	4194	3927	8121	19,8	1821	1468	3289	22,4
Mannheim	2930	2544	5474	21,2	2751	2408	5159	20,0	1332	1078	2410	22,9
Heidelberg	2083	1898	3981	22,3	1977	1820	3797	21,3	732	589	1321	20,6
Mosbach	1384	1419	2803	18,4	1331	1370	2701	17,7	371	359	730	15,5
<b>Bezirke der Landeskommissare:</b>												
Konstanz	3031	2992	6023	19,3	2900	2912	5812	18,7	815	659	1474	15,7
Freiburg	5369	5341	10711	19,7	5135	5153	10288	18,9	1526	1329	2855	17,8
Karlsruhe	5969	5631	11600	20,4	5726	5404	11130	19,6	2296	1855	4151	20,9
Mannheim	6397	5861	12258	20,8	6059	5598	11657	19,8	2435	2026	4461	20,6
<b>Landesgegenden:</b>												
I. See- und Donau- gegend u. Metzgau	2226	2114	4340	19,6	2125	2060	4185	18,9	634	522	1156	17,0
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldbäcker	1953	2153	4207	19,8	1967	2082	4049	18,8	529	432	961	15,1
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	4728	4689	9417	19,8	4532	4524	9056	19,0	1344	1171	2515	17,6
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland	8826	8010	16836	20,8	8402	7652	16054	19,8	3678	2948	6626	22,2
V. Obenwald, Neckar- und Taubergegend	2933	2859	5792	20,2	2794	2749	5543	19,3	887	796	1683	17,5
<b>Großherzogtum</b>	20766	19825	40592	20,0	19820	19067	38887	19,2	7072	5869	12941	19,3
1905	21441	20337	41782	20,9	20429	19581	40011	20,0	7289	5722	13012	19,7
1904	21564	20389	41954	21,3	20565	19649	40214	20,4	7606	6142	13748	20,6
1903	21342	20019	41362	21,3	20331	19301	39633	20,4	7400	6029	13430	20,7
1902	20628	19336	39964	20,9	19604	18545	38149	19,9	7174	5638	12812	19,6
1901	21691	20123	41815	22,2	20689	19371	40060	21,3	7616	5982	13598	20,5
1900	22417	20927	43345	23,4	21427	20139	41566	22,4	8146	6389	14535	22,9
1899	20292	18987	39279	21,5	19285	18290	37575	20,6	7123	5595	12718	20,4
1898	20790	19403	40193	22,4	19890	18684	38574	21,5	7490	6007	13497	22,3
1897	20012	19012	39026	22,1	19090	18330	37422	21,2	7085	5726	12812	21,7
<b>Durchschnitt:</b>												
1897—1906	21094	19836	40931	21,6	20113	19096	39209	20,7	7400	5910	13310	20,7
1890—1899	20360	19356	39716	23,0	19481	18672	38153	22,1	6818	5408	12226	21,5
1880—1889	20305	19411	39716	24,8	19396	18693	38089	23,8	6889	5524	12413	23,1
1870—1879	22816	21341	44157	29,4	21691	20460	42151	28,1	8598	7017	15615	26,7
1860—1869	20220	18957	39177	27,7	19184	18178	37362	26,4	7775	6192	13967	27,1
1850—1859	18886	18257	37143	27,7	17946	17548	35494	26,5				
1840—1849	20059	19078	39137	29,2	19094	18376	37470	27,9				

\*) Die Fälle unbekanntes Alters (bei den Männlichen 1904: 1, 1901: 2, 1897: 1, Durchschnitt 1897—1906: 0,4, 1890—1899: 0,4, den Spalten 28 und 29 mitgezählt.  
1) Außerdem 2 Fälle auf hoher See, ferner darunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts. 2) Außerdem 2 Fälle auf hoher See. 3) Darunter

Landesgegenden und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 2 b.

14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31																																
Gestorbene nach dem Alter.																Überschuß der Geborenen.																
Gestorbene (ohne Totgeborene).						Gestorbene im Alter von										Überhaupt	Auf 1000 Einwohner															
Darunter						unter 10					10 bis unter 20							20 bis unter 40					40 bis unter 60					60 u. mehr <sup>*)</sup>				
Eheliche:			Uneheliche:			Jahren.																										
Kna- ben	Mäd- chen	Sa- mamen	Kna- ben	Mäd- chen	Sa- mamen	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche									
395	341	736	31	22	53	537	468	43	53	136	136	214	175	522	576	1766	11,6															
216	170	386	16	17	33	298	261	12	26	62	59	120	103	255	293	1067	13,6															
148	108	256	9	1	10	187	158	26	32	65	88	122	113	301	371	741	9,2															
684	616	1300	72	65	137	959	886	66	106	272	274	436	364	816	975	2582	10,1															
185	131	316	26	19	45	297	234	36	40	97	107	157	121	324	370	891	8,3															
515	446	961	44	52	96	707	627	34	48	141	184	234	191	559	626	2308	12,7															
449	358	807	26	29	55	617	527	34	49	163	180	260	212	458	509	2193	14,0															
1620	1294	2914	201	174	375	2237	1895	107	115	432	484	539	445	879	988	6532	15,9															
1133	945	2078	199	133	332	1640	1372	64	66	273	280	336	239	438	451	5354	20,7															
658	523	1181	74	66	140	936	774	56	55	193	225	295	249	497	517	2605	14,6															
353	338	691	18	21	39	467	479	32	41	111	114	190	175	531	561	2030	13,3															
759	619	1378	56	40	96	1022	887	81	111	263	283	456	391	1078	1240	3574	11,5															
1384	1193	2577	142	136	278	1963	1747	136	194	510	565	827	676	1699	1971	5781	10,6															
2069	1652	3721	227	203	430	2854	2422	141	164	595	664	799	657	1337	1497	8725	15,4															
2144	1806	3950	291	220	511	3043	2625	152	162	577	619	821	663	1466	1529	9989	17,0															
591	487	1078	43	35	78	802	682	59	73	192	188	302	267	770	850	2607	11,8															
478	400	878	51	32	83	656	602	56	94	173	211	318	285	764	890	2329	10,8															
1233	1052	2285	111	119	230	1754	1552	116	159	469	523	752	603	1441	1687	5213	10,9															
3249	2617	5866	429	331	760	4546	3802	198	220	842	919	1104	860	1712	1851	13844	17,1															
805	714	1519	82	82	164	1124	1043	81	85	269	290	427	372	893	959	4076	14,2															
6356	5270	11626	716	599	1315	8882	7681	510	631	1945	2131	2903	2387	5580	6237	28069	13,8															
6586	5096	11683	703	626	1329	9046	7502	591	684	2112	2264	2944	2586	5736	6545	25995	13,0															
6862	5489	12351	744	653	1397	9561	8141	590	615	1986	2294	2907	2455	5521	6144	26491	13,5															
6616	5382	11998	784	647	1432	9879	7943	559	625	1965	2185	2913	2421	5515	6127	25329	13,0															
6362	4971	11333	812	667	1479	8794	7414	524	592	2084	2090	2776	2387	5426	6062	27347	14,3															
6763	5281	12044	833	701	1534	9859	8184	616	595	2006	2126	2921	2436	5287	6030	26155	13,9															
7277	5635	12912	859	754	1623	10071	8247	607	643	2117	2160	3005	2712	5627	6377	21916	11,8															
6286	4953	11239	837	642	1479	8766	7279	566	604	1954	2062	2858	2479	5141	5866	24713	13,5															
6623	5284	11907	867	723	1590	9350	7820	589	626	1964	1921	2875	2522	5112	5795	21909	12,2															
6223	5068	11291	862	658	1521	9029	7754	610	690	1814	1915	2733	2451	4903	5520	21496	12,2															
6595	5243	11838	805	667	1472	9273	7797	576	630	1995	2115	2884	2484	5385	6070	24942	13,1															
6033	4766	10799	765	642	1427	9021	7595	656	733	1865	1987	2839	2595	5100	5762	18646	10,8															
6184	4921	11105	705	603	1308	9321	7986	582	675	1845	2074	2662	2591	4986	5367	15550	9,7															
7676	6218	13894	922	799	1721	11369	9831	590	630	2119	2238	2678	2685	4935	5076	16227	10,8															
6364	4988	11352	1411	1204	2615	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14232	10,1															
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9402	7,0															
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13401	10,0															

1880—1889: 29 und 1870—1879: 25, bei den Weiblichen 1900: 1, Durchschnitt 1897—1906: 0,1, 1880—1889: 4 und 1870—1879: 3) sind in ie 2 Kinder unbekannter Herkunft.

Die Eheschließungen und Ehelösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1906 in den Amtsbezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Tabelle 3a.

1 Amtsbezirke.	I. Eheschließungen.										II. Ehelösungen,		Ehen- über- schuß oder -mang- el (-)	III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit.					
	2 Zug- ewan- den	3 Auf 1000 Ein- wohner	4 Dem Fa- milien- stande nach beide ledig	5 Der Religion nach			6 Dem Alter nach		7 Herbeigeführt durch		8 Aufgenommene:			9 Entlassene:					
				10 kathol.	11 evang.	12 ge- misch <sup>*)</sup>	13 Männ- licher Alter	14 Frau- licher Alter	15 Tod	16 Ehe- schei- dung	17 Männ- liche	18 Weib- liche		19 Zu- samm.	20 Männ- liche	21 Weib- liche	22 Zu- samm.		
																		10 Aufgenommene:	
Engen	162	7,6	148	158	—	4	131	31	139	2	21	8	11	19	18	21	39		
Konstanz	602	10,0	519	478	34	75	449	153	296	11	295	48	40	88	29	14	43		
Meskirch	100	7,1	87	99	—	1	79	21	64	—	36	43	37	80	13	13	26		
Willendorf	66	6,4	57	61	—	5	44	22	44	—	22	8	6	14	—	—	—		
Stodach	153	8,1	135	143	3	7	115	38	99	—	54	1	—	1	16	12	28		
Überlingen	196	7,1	171	184	5	7	161	35	157	—	39	39	31	70	17	12	29		
Donauessingen	174	7,4	158	145	20	9	124	50	115	1	58	7	1	8	11	8	19		
Triberg	172	7,0	147	135	25	12	127	45	154	1	17	1	—	1	4	1	5		
Billingen	237	7,8	199	164	53	20	176	61	139	2	96	8	6	14	3	5	8		
Bomdorf	115	7,4	99	112	—	3	80	35	70	1	44	3	2	5	16	11	27		
Säckingen	168	7,8	136	147	6	15	120	48	132	2	34	15	10	25	16	11	27		
St. Blasien	67	6,7	59	62	—	5	48	19	62	1	4	3	2	5	4	2	6		
Waldbühl	233	6,9	199	215	3	14	175	58	200	2	31	2	2	4	18	20	38		
Breisach	142	7,0	124	90	39	7	113	29	115	2	25	3	1	4	12	7	19		
Emmendingen	410	7,8	367	160	217	26	322	88	287	2	121	10	7	17	20	12	32		
Ettenheim	141	7,7	124	120	12	3	111	30	100	—	41	9	11	20	6	6	14		
Freiburg	931	8,9	816	583	162	178	672	259	592	21	318	117	87	204	16	9	25		
Neustadt	119	7,1	101	111	3	5	86	33	105	—	14	7	6	13	2	—	2		
Staufen	148	9,6	125	139	2	7	118	30	103	—	45	1	1	2	11	6	17		
Waldbühl	176	7,3	154	161	3	12	127	49	117	2	57	9	3	12	3	5	8		
Lörrach	378	8,1	324	92	200	83	297	81	207	8	163	8	5	13	56	51	107		
Müllheim	166	7,9	153	50	97	17	129	37	104	4	58	8	7	15	31	23	54		
Schönau	108	6,5	94	87	7	14	69	39	79	—	29	8	10	18	7	10	17		
Schopfheim	147	6,5	128	44	79	24	111	36	114	1	32	11	9	20	21	19	40		
Kehl	242	8,1	226	8	200	27	198	43	139	3	100	6	3	9	4	1	5		
Lahr	331	7,6	295	156	132	42	248	83	215	3	113	1	—	1	—	—	17		
Oberkirch	142	7,4	116	131	3	8	118	24	114	—	28	1	1	2	—	—	—		
Offenburg	453	7,2	408	398	20	31	363	90	318	6	129	18	15	33	7	7	14		
Wolfach	147	5,7	130	112	28	7	113	34	123	—	24	14	7	21	2	—	2		
Uchern	187	7,2	158	175	4	8	150	37	171	2	14	9	6	15	10	5	15		
Baden	249	7,6	214	186	24	38	185	64	187	8	54	14	17	31	5	2	7		
Bühl	225	7,0	199	217	1	7	187	38	155	1	69	9	6	15	5	2	7		
Nastatt	470	7,1	414	401	27	38	366	104	331	5	134	23	20	43	15	15	30		
Bretten	181	7,1	159	23	144	8	138	43	121	5	55	5	6	11	7	2	9		
Bruchsal	556	8,2	488	435	74	40	441	115	352	6	198	18	18	36	3	2	5		
Durlach	371	8,6	317	62	237	66	296	75	213	3	155	20	22	42	3	1	4		
Ettlingen	224	8,0	199	194	9	21	182	41	114	—	110	7	5	12	1	—	1		
Karlsruhe	1220	8,1	1045	343	546	314	931	288	736	40	444	290	256	546	3	1	4		
Pforzheim	900	9,6	795	103	620	174	976	183	402	13	485	189	149	338	10	7	17		
Mannheim	1933	9,9	1649	582	680	621	1484	449	820	75	1038	434	325	759	7	1	8		
Schwezingen	363	10,2	314	148	165	50	295	68	152	5	206	12	17	29	1	3	4		
Weinheim	163	6,1	142	47	96	17	126	36	115	7	41	35	23	58	2	1	3		
Eppingen	110	6,0	96	37	64	6	88	22	92	—	18	7	6	13	3	2	5		
Heidelberg	1043	10,5	877	209	603	223	818	223	603	19	421	137	126	263	6	4	10		
Sinsheim	236	6,8	218	50	156	18	196	40	181	2	53	3	6	9	2	1	3		
Wiesloch	214	8,5	190	136	72	6	176	38	138	—	76	1	3	4	9	2	11		
Welsheim	83	6,3	75	35	43	2	65	18	65	—	18	35	36	71	3	4	7		
Vogberg	109	6,9	103	59	47	2	80	29	72	—	37	8	12	20	8	8	16		
Buchen	168	6,1	139	158	8	2	133	35	135	1	32	1	—	1	7	—	7		
Eberbach	117	7,2	103	28	49	18	95	22	87	—	30	9	10	19	1	—	2		
Mosbach	228	7,4	199	83	150	9	194	34	160	4	64	14	8	22	2	—	8		
Tauberbischofsheim	190	6,4	171	170	15	1	142	48	154	—	36	11	10	21	8	—	1		
Wertheim	141	7,2	126	58	74	8	113	28	95	1	45	9	4	13	1	—	—		

\*) Hierbei sind Ehen zwischen den Angehörigen der verschiedenen protestantischen Bekenntnisse (Evangelische, Lutherische, Reformierte etc.) sowie zwischen Römisch-Katholischen, Alt-katholischen und Griechisch-katholischen nicht als gemischt gerechnet.  
1) Außerdem je 1 Eheschließung zwischen Personen gleichen Alters. 2) Desgl. 2.

Noch: Die Eheschließungen und Ehelösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1906 in den Amtsbezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Noch: Tabelle 3a.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	I. Eheschließungen.										II. Ehelösungen,		Ehen- über- schuß oder -aus- fall (-)	III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit.					
	Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	Im gan- zen	Auf 1000 Ein- wohner	Dem Fa- milien- stande nach beide ledig	Der Religion nach			Dem Alter nach		herbeigeführt durch		Aufgenommene:			Entlassene:				
					beide	ge- misch )	kathol. evang.	Männ- Frau	älter	Tod	Ehe- schei- dung	Männ- liche		Weib- liche	Su- sammt.	Männ- liche	Weib- liche	Su- sammt.	
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:																			
Mannheim . . .	290	9,1	258	108	124	57	237	53	126	4	160	20	14	34	—	—	—		
Karlsruhe . . .	273	6,8	237	56	181	36	231	42	179	3	91	21	16	37	1	1	2		
Freiburg . . .	219	7,1	192	172	39	8	158	61	138	—	81	8	1	9	12	8	20		
Pforzheim . . .	285	8,2	257	45	217	23	244	40	157	2	126	27	15	42	—	—	—		
Heidelberg . . .	407	8,1	352	90	260	50	337	69	228	7	172	19	18	37	2	2	4		
Konstanz . . .	336	9,6	294	300	10	24	250	86	173	3	160	26	25	51	25	12	37		
Gemeinden:																			
Mannheim . . .	1643	10,0	1391	474	556	564	1247	396	694	71	878	414	311	725	7	1	8		
Karlsruhe . . .	947	8,5	808	287	365	278	700	246	557	37	353	269	240	509	2	—	2		
Freiburg . . .	712	9,6	624	411	123	170	514	198	454	21	237	109	86	195	4	1	5		
Pforzheim . . .	615	10,4	538	58	403	151	472	143	245	11	359	162	134	296	10	7	17		
Heidelberg . . .	636	12,8	525	119	345	173	481	154	375	12	249	118	108	226	4	2	6		
Konstanz . . .	266	10,7	225	178	24	51	199	67	123	8	135	22	15	37	4	2	6		
Baden . . .	114	7,0	97	64	24	25	82	32	91	5	18	13	16	29	5	2	7		
Offenburg . . .	94	6,1	84	65	7	18	74	20	53	2	39	13	11	24	—	—	—		
Bruchsal . . .	104	7,0	90	50	24	23	76	28	54	4	46	11	11	22	2	1	3		
Lahr . . .	109	7,4	92	35	40	33	77	32	76	1	32	1	—	1	6	7	13		
Rastatt . . .	93	6,5	82	54	10	27	74	19	56	4	33	13	14	27	1	—	1		
Durlach . . .	115	9,1	97	20	59	36	94	21	56	—	59	14	15	29	1	1	2		
Weinheim . . .	77	6,1	63	20	46	8	58	19	55	5	17	29	18	47	—	—	—		
Lörrach . . .	118	10,9	91	30	47	38	84	34	71	3	44	4	5	9	2	2	4		
Willingen . . .	79	8,2	65	65	3	11	65	14	51	2	26	1	1	2	1	2	3		
Ettlingen . . .	75	8,7	66	49	8	18	59	16	37	—	38	4	3	7	—	—	—		
Siedenheim, Landg.	62	7,8	52	21	27	14	53	9	34	—	28	12	7	19	—	—	—		
Emmendingen . . .	56	7,4	51	21	19	12	42	14	43	—	13	8	7	15	3	2	5		
Schwezingen . . .	65	9,5	54	17	29	19	51	14	37	1	27	4	5	9	—	—	—		
Sandhofen, Landg.	83	12,3	72	40	29	14	68	15	31	2	50	3	2	5	—	—	—		
Hodenheim . . .	58	9,2	50	33	24	1	45	13	33	1	24	—	—	—	—	—	—		
Eberbach . . .	44	7,2	35	12	22	8	36	8	41	—	3	7	9	16	—	—	—		
Singen . . .	78	13,6	68	65	2	11	56	22	28	—	50	11	5	16	—	—	—		
Furtwangen . . .	48	9,1	44	43	—	5	32	16	43	—	5	1	—	1	2	1	3		
Hadolfzell . . .	62	11,9	58	55	1	6	42	20	23	—	39	2	2	4	4	1	5		
Baldkirch . . .	48	9,2	42	39	—	9	34	14	29	2	17	7	3	10	—	—	—		
Bretten . . .	40	7,9	32	3	33	2	27	13	22	2	16	2	3	5	1	—	1		
Heidenheim, Landg.	41	8,2	38	6	26	9	33	8	14	1	26	3	3	6	—	—	—		
Rehl-Dorf, Landg.	39	8,1	34	1	29	9	31	8	16	1	22	—	—	—	—	—	—		
Kirchheim, Landg.	46	9,7	38	8	32	6	37	9	26	—	20	—	—	—	—	—	—		
Lichtental, Landg.	43	9,2	38	37	—	6	30	13	21	2	20	—	—	—	—	—	—		
Achern . . .	31	6,7	24	24	4	3	25	6	45	2	16	8	6	14	2	1	3		
Weingarten, Landg.	32	7,1	24	13	16	1	23	9	16	1	15	—	—	—	—	—	—		
Hühlertal, Landg.	33	7,4	29	32	—	1	29	4	16	—	17	—	—	—	1	—	1		
Überlingen . . .	31	7,1	25	29	1	1	20	11	33	—	2	6	4	10	4	4	8		
Wiesloch . . .	48	11,0	41	10	37	1	38	10	26	—	22	1	3	4	—	—	—		
Sickingen . . .	34	8,1	28	26	2	6	22	12	31	1	2	3	2	5	—	—	—		
Malsh, Landg.	30	7,2	29	28	—	2	26	4	18	—	12	2	2	4	1	—	1		
St. Georgen . . .	36	9,0	31	7	24	5	27	9	14	—	22	5	3	8	—	—	—		
Dill-Weissenstein Landg.	37	9,2	31	6	26	5	35	1	13	—	24	12	4	16	—	—	—		
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>6922</b>	<b>9,4</b>	<b>5906</b>	<b>2555</b>	<b>2467</b>	<b>1780</b>	<b>5218</b>	<b>1701</b>	<b>3701</b>	<b>202</b>	<b>3019</b>	<b>1294</b>	<b>1058</b>	<b>2352</b>	<b>67</b>	<b>37</b>	<b>104</b>		
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	<b>9385</b>	<b>7,4</b>	<b>8283</b>	<b>5929</b>	<b>2794</b>	<b>585</b>	<b>7403</b>	<b>1978</b>	<b>6453</b>	<b>70</b>	<b>2862</b>	<b>423</b>	<b>354</b>	<b>777</b>	<b>428</b>	<b>321</b>	<b>749</b>		

\*) Vgl. die Bemerkung \*) auf Seite 38.

1) Außerdem je 1 Eheschließung zwischen Personen gleichen Alters. 2) Desgl. 3. 3) Desgl. 4.

Die Eheschließungen und Ehelösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1906 in den Kreisen, landeskommissariischen Bezirken, Landesgegenenden Tabelle 3 b. und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren).

Table with columns 1-18. Columns 1-2: Kreis and Großherzogtum. Column 3: Jm Ganzen. Column 4: Auf 1000 Einwohner. Column 5: Dem Familienstand nach. Columns 6-7: Der Religion nach (kathol., evang.). Column 8: Dem Alter nach (Männ., Fran.). Column 9: I. Eheschließungen. Columns 10-11: II. Ehelösungen (Tob., Ehescheidung). Column 12: Ehenüberschuß oder -ausfall (-). Column 13: III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit (Aufgenommene, Entlassene).

\*) Vgl. die Bemerkung \*) auf Seite 33. 1) Außer dem 7 Eheschließungen zwischen Personen gleichen Alters; 2) Durchschnitt 1893-99.

(Fortsetzung des Textes von Seite 25.)

Von der Gesamtzahl der Geborenen waren 34 955 oder 50,91 % Knaben, 33 705 oder 49,09 % Mädchen und 1 unbekanntes Geschlecht; von den Lebendgeborenen gehörten 34 009 oder 50,79 % dem männlichen, 32 947 oder 49,21 % dem weiblichen Geschlecht an. Der Anteil der Knaben war hier also etwas geringer als unter den Geborenen überhaupt, während sich unter den Totgeborenen wie gewöhnlich erheblich mehr Knaben befanden; von den 1705 Totgeborenen gehörten nämlich 946 oder 55,48 % dem männlichen und nur 758 oder 44,51 % dem weiblichen Geschlecht an; für 1 oder 0,06 % totgeborenes Kind konnte das Geschlecht nicht angegeben werden. Von 1000 überhaupt geborenen Knaben wurden 27,1, von 1000 Mädchen dagegen nur 22,5 totgeboren.

Unter den Geborenen überhaupt waren 63 685 (759 mehr als im Vorjahre) oder 92,75 % eheliche und 4976 oder 7,25 % uneheliche Kinder. Durchschnittlich wurden im letzten Jahrzehnt von 100 Kindern überhaupt 7,57 unehelich geboren. Von den ehelich Geborenen waren 32 414 oder 50,90 % Knaben und 31 270 oder 49,10 % Mädchen, von den unehelich Geborenen 2541 oder 51,07 % männlichen und 2435 oder 48,93 % weiblichen Geschlechts. Unter den Lebendgeborenen waren 62 126 oder 92,70 % eheliche, 4830 oder 7,21 % uneheliche, unter den Totgeborenen 1559 oder 91,44 % eheliche bzw. 146 oder 8,56 % uneheliche Kinder. Von 1000 ehelichen Kindern kamen 24,48, von 1000 unehelichen Kindern 29,34 tot zur Welt. Die unehelich Geborenen hatten demnach auch im Berichtsjahre wie in der Regel verhältnismäßig mehr Totgeborene als die ehelich Geborenen. Der Anteil der Totgeborenen an der Gesamtzahl der Geborenen ist geringer als im Vorjahr und als im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts.

Von den im Jahr 1906 Geborenen waren 66 808 Einzelgeborene und 1858 Mehrgeborene, nämlich 1832 Zwillinge und 21 Drillinge; von den Einzelgeborenen waren 1627 oder 2,44 %, von den Mehrgeborenen 78 (44 Knaben und 34 Mädchen) oder 4,21 %, d. h. nahezu doppelt so viel, totgeboren. Bei den Einzelgeborenen stellt jeder eine Niederkunft dar; die Mehrgeborenen verteilen sich auf 916 Zwillinge- und 7 Drillinge-, zusammen 923 Mehrgeburten oder Niederkünfte. Die Zahl der Geburten betrug demnach 67 731. Auf 100 Geburten kamen darnach 101,4 Geborene, auf 100 überhaupt Geborene 97,30 Einzelgeborene und 2,70 Mehrgeborene (2,67 Zwillinge und 0,03 Drillinge).

Die Häufigkeit der Geburten in den einzelnen Monaten ist aus folgender Nachweisung für das Berichtsjahr im einzelnen und für das letzte Jahrzehnt im ganzen zu ersehen:

im Jahr	im Monat												zusammen	
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Lebendgeborene	5684	5436	5986	5694	5761	5517	5767	5503	5471	5468	5257	5412	66 956	
totgeborene	146	124	149	159	148	134	125	157	130	140	149	144	1 705	
unehelic geboren	439	435	462	436	411	444	414	379	418	362	361	415	4 976	
überhaupt geboren	5830	5560	6135	5853	5909	5651	5892	5660	5601	5608	5406	5556	68 661	
1905	5843	5596	6104	5817	5711	5679	5740	5576	5430	5504	5308	5469	67 777	
1904	5687	5632	6048	5737	5874	5588	5826	5575	5728	5606	5494	5650	68 445	
1903	5788	5397	5853	5429	5937	5364	5650	5686	5366	5337	5318	5566	66 691	
1902	5620	5581	6113	5633	5799	5408	5639	5496	5619	5440	5440	5523	67 311	
1901	5701	5556	6330	5963	5705	5498	5787	5563	5649	5564	5284	5370	67 970	
1900	5535	5408	5813	5459	5512	5276	5727	5498	5515	5370	5055	5093	65 261	
1899	5298	5173	5734	5173	5318	4989	5334	5447	5476	5399	5191	5460	63 992	
1898	5227	4949	5385	5171	5352	5073	5236	5375	5119	5139	5055	5021	62 102	
1897	5208	4813	5443	5118	5064	5048	4971	4808	5047	5098	4998	4906	60 522	
im Durchschnitt	1897/1906	5574	5367	5896	5535	5618	5357	5580	5468	5455	5407	5255	5361	65 873

Demnach fiel in dem zehnjährigen Zeitraum die Höchstzahl der Geborenen neunmal in den März und einmal in den Mai, die niedrigste Zahl sechsmal in den November, zweimal in den Juni und je einmal in den Februar und August. Im Durchschnitt ist also der Monat März der kinderreichste, der Monat November der kinderärmste. Im Berichtsjahr wurde das Maximum der Geborenen überhaupt, das der Lebendgeborenen und der unehelich Geborenen im März, das der Totgeborenen dagegen im April, das Minimum der Geborenen überhaupt sowie der Lebendgeborenen und unehelich

Geborenen im November ermittelt; die Zahl der Totgeborenen erreichte ihren niedersten Stand im Februar.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Länge der Monate ergeben sich im Berichtsjahr bzw. in den 10 Vorjahren durchschnittlich für den einzelnen Tag

im Monat	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Lebendgeborene . . .	183,4	194,1	193,1	189,8	185,8	183,9	186,0	177,5	182,4	176,4	175,2	174,6	183,4
Totgeborene . . . . .	4,7	4,4	4,8	5,3	4,8	4,5	4,0	5,1	4,3	4,5	5,0	4,6	4,7
Unehelich Geborene .	14,2	15,5	14,9	14,5	13,3	14,3	13,4	12,2	13,9	11,7	12,0	13,4	13,6
überhaupt Geborene 1906	188,1	198,5	197,9	195,1	190,6	188,4	190,0	182,6	186,7	180,9	180,2	179,2	188,1
1905 . . . . .	188,5	199,8	196,9	193,9	184,2	189,3	185,2	179,9	181,0	177,5	176,9	176,4	185,7
1904 . . . . .	183,4	194,2	195,1	191,3	189,5	186,3	187,9	179,8	190,9	180,8	183,1	182,3	187,0
1903 . . . . .	186,7	192,9	188,8	181,0	191,5	178,8	182,3	183,4	178,9	172,2	177,3	179,5	182,7
1902 . . . . .	181,3	199,3	197,2	187,7	187,1	180,3	181,9	177,3	187,3	175,5	181,3	178,2	184,4
1901 . . . . .	183,9	198,4	204,2	188,8	184,0	183,3	186,7	179,5	188,3	179,5	176,1	173,2	186,2
1900 . . . . .	178,5	193,1	187,5	182,0	177,8	175,8	184,7	177,4	183,8	173,2	168,5	164,3	179,1
1899 . . . . .	170,9	184,8	185,0	172,4	171,5	166,3	172,0	175,7	182,5	174,1	173,0	176,1	175,3
1898 . . . . .	168,6	176,8	173,7	172,4	172,6	169,1	168,9	173,4	170,6	165,7	168,5	162,0	170,1
1897 . . . . .	168,0	171,9	175,8	170,6	163,4	168,3	160,3	155,1	168,2	164,5	166,6	158,2	165,8
im Durchschnitt													
1897/1906	179,8	191,7	190,2	184,5	181,2	178,6	180,0	176,4	181,8	174,4	175,2	178,9	180,5.

Im Jahr 1906 weist der Monat Februar die größte und der Dezember die geringste Zahl der Geborenen auf. Eine Vergleichung mit den bezüglichen Ergebnissen früherer Jahre zeigt teilweise ein anderes Bild; in den 9 vorangehenden Jahren erreichte 5 mal der Februar und 4 mal der März den höchsten Tagesbetrag. Am kinderärmsten ist der Dezember (4 mal im Jahrzehnt), dann folgen je 2 mal der August und Oktober und 1 mal der Juni.

## II. Gestorbene.

Die Gesamtzahl der Gestorbenen und die der Kinder im ersten Lebensjahr im besondern betrug nach den Registerauszügen der Standesbeamten

im Jahr	Gestorbene mit Totgeborenen auf 1000 Einwohner		Gestorbene ohne Totgeborene auf 1000 Einwohner		im 1. Lebensjahr Gestorbene		
	Zahl	in % der Lebendgeborenen	Zahl	in % der Lebendgeborenen	Zahl	in % der Lebendgeborenen	in % der Gestorbenen
1897	39 026	22,1	37 422	21,2	12 812	21,7	34,2
1898	40 193	22,4	38 574	21,5	13 497	22,3	35,0
1899	39 279	21,5	37 575	20,6	12 718	20,4	33,8
1900	43 345	23,4	41 566	22,4	14 535	22,9	35,0
1901	41 815	22,2	40 060	21,3	13 598	20,5	33,9
1902	39 964	20,9	38 149	19,9	12 812	19,6	33,6
1903	41 362	21,3	39 633	20,4	13 430	20,7	33,9
1904	41 954	21,3	40 214	20,4	13 748	20,6	34,2
1905	41 782	20,9	40 011	20,0	13 012	19,7	32,5
1906	40 592	20,0	38 887	19,2	12 941	19,3	33,3
im Durchschnitt							
1897/1906	40 931	21,8	39 209	20,7	13 310	20,7	33,9
dagegen							
1890/99	39 716	23,0	38 153	22,1	12 226	21,5	32,0
1880/89	39 716	24,8	38 089	23,8	12 413	23,1	32,6
1870/79	44 157	29,4	42 151	28,1	15 615	26,7	37,0
1860/69	39 177	27,7	37 362	26,4	13 967	27,1	37,4
1850/59	37 143	27,7	35 494	26,5			
1840/49	39 137	29,2	37 470	27,9			

Es starben also im Jahr 1906 insgesamt (einschließlich der Totgeborenen) 40 592 Personen (1190 weniger als im Vorjahr) oder von 1000 Köpfen der rechnermäßigen Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 20,0 (im Vorjahr 20,9). Von der Gesamtzahl der Gestorbenen waren 20 766 oder 51,16 % männliche und 19 825 oder 48,84 % weibliche Personen, 1 Kind war unbekanntes Geschlechts. Ohne die Totgeborenen belief sich im Berichtsjahre die Zahl der Gestorbenen auf 38 887 Personen (1124 weniger als im Vorjahr) oder von 1000 Einwohnern auf 19,2 (20,0). Von den Gestorbenen (ohne Totgeborene) waren 19 820 oder 50,97 % männlichen und 19 067 oder 49,03 % weiblichen Geschlechts. Für das männliche Geschlecht betrug die Sterblichkeit 19,7, für das weibliche 18,7 auf je 1000 Köpfe der betreffenden Bevölkerung.

Die Zahl der im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder betrug 12 941 (71 weniger als im Jahr 1905), die der über 1 Jahr alten Personen 25 945 (1054 weniger als im Vorjahr); die ersteren machten 33,28%, die letzteren 66,72% der Gestorbenen aus (gegen 32,52 bzw. 67,48% im Jahr 1905). Wie gewöhnlich war bei den Knaben die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre erheblich größer als bei den Mädchen; von jenen starben 7072 (20,80% der lebendgeborenen Knaben) und von diesen 5869 (17,81% der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern größer als unter den ehelichen. Von den Gestorbenen des ersten Lebensjahres waren 11 626 ehelich und 1315 außerehelich geboren; erstere machten 18,72% der ehelichen, letztere 27,23% der unehelichen Lebendgeborenen aus.

Wie üblich ist in der folgenden Übersicht die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjährigen Altersklassen Gestorbenen, sowie der Anteil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen dargestellt. Es starben

nach dem Alter	im Jahr 1906			im Jahr 1906 von je 100 gestorbenen			im Durchschnitt 1897/1906	
	männ- liche Personen	weib- liche Personen	über- haupt	männ- lichen Personen	weib- lichen Personen	über- haupt	über- haupt Per- sonen	von je 100 Ge- storbenen
am 1. Tage	645	499	1 144	3,25	2,62	2,94	1 053	2,89
in der 1. Woche	1 177	936	2 113	5,94	4,91	5,43	1 996	5,09
im 1. Monat	2 191	1 743	3 934	11,05	9,14	10,12	4 096	10,45
im 1. Vierteljahr	3 884	3 000	6 884	19,60	15,73	17,70	7 157	18,26
" 2. "	1 564	1 380	2 944	7,89	7,24	7,57	3 004	7,66
" 3. "	980	847	1 827	4,94	4,44	4,70	1 891	4,82
" 4. "	644	642	1 286	3,25	3,37	3,31	1 258	3,21
im 1. Jahr (üb. 0 bis 1 Jahr alt)	7 072	5 869	12 941	35,68	30,78	33,28	13 310	33,95
über 0 bis unter 5 J. alt	8 543	7 363	15 906	43,10	38,81	40,90	16 440	41,93
von 5 " " 10 " "	339	318	657	1,71	1,67	1,69	631	1,61
" 10 " " 15 " "	198	242	440	1,00	1,27	1,13	433	1,10
" 15 " " 20 " "	312	389	701	1,58	2,04	1,80	774	1,97
" 20 " " 30 " "	989	1 079	2 068	4,99	5,66	5,32	2 133	5,44
" 30 " " 40 " "	956	1 052	2 008	4,82	5,52	5,16	1 976	5,04
" 40 " " 50 " "	1 271	961	2 232	6,41	5,04	5,74	2 127	5,42
" 50 " " 60 " "	1 632	1 426	3 058	8,24	7,48	7,87	3 240	8,27
" 60 " " 70 " "	2 504	2 542	5 046	12,63	13,33	12,97	4 778	12,19
" 70 " " 80 " "	2 140	2 509	4 649	10,80	13,16	11,96	4 633	11,82
80 Jahre alt und älter	936	1 186	2 122	4,72	6,22	5,46	2 043	5,21
unbekanntes Alter	—	—	—	—	—	—	0,5	0,002
im ganzen	19 820	19 067	38 887	100,00	100,00	100,00	39 209	100,00

Die Unterfünfjährigen sind darnach mit 40,90%, die 60 jährigen und Älteren mit 30,39%, beide zusammen mit 71,29% an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Altersjahrzehnt lieferte nur 2,93%, das dritte 5,32% der Gestorbenen.

Wie in den Vorjahren ist auch 1906 das Leben der Knaben in den ersten 10 Altersjahren weit mehr gefährdet als das der Mädchen (43,10 gegen 38,81); eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse läßt sich regelmäßig für die letzten Jahrzehnte nachweisen. Für die Altersstufen von 10—40 Jahren stellt dagegen mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 30 Jahren fast keine einzige Ausnahme erleidet, das weibliche Geschlecht einen größeren Anteil zur Gesamtsterblichkeit als das männliche. Im Berichtsjahr beträgt das Verhältnis der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen gleichen Geschlechts 12,39%, der Anteil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 14,49%. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder die Sterblichkeit der Männer: sie beträgt 14,65% gegen 12,52% der gestorbenen weiblichen Personen in gleichem Alter. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen ungünstiger daran; im Jahr 1906 entfielen auf dieses Alter 28,15% sämtlicher gestorbenen Männer und 32,71% der gestorbenen Frauen.

In der folgenden Übersicht ist die Sterblichkeit für Unter- und Übereinjährige (soweit ermittelt) bzw. überhaupt seit 1840 nachgewiesen. Es starben nämlich

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Kindern im ersten Lebensjahre	über 1 Jahr alten Personen	der Bevölkerung überhaupt	im Jahr	Kindern im ersten Lebensjahre	über 1 Jahr alten Personen	der Bevölkerung überhaupt	im Jahr	Kindern im ersten Lebensjahre	über 1 Jahr alten Personen	der Bevölkerung überhaupt
1840			2,81	1865	31,4	1,76	2,90	1890	21,7	1,73	2,31
1841			2,78	1866	26,6	1,78	2,77	1891	23,1	1,72	2,33
1842			2,91	1867	27,2	1,65	2,62	1892	21,8	1,67	2,23
1843			2,84	1868	28,2	1,77	2,77	1893	22,1	1,82	2,45
1844			2,74	1869	27,9	1,85	2,67	1894	21,1	1,71	2,32
1845			2,62	1870	30,0	2,04	3,17	1895	22,6	1,48	2,18
1846			2,79	1871	31,3	2,15	3,22	1896	18,4	1,45	2,01
1847			2,75	1872	26,0	1,68	2,67	1897	21,7	1,44	2,12
1848			2,86	1873	27,1	1,71	2,73	1898	22,3	1,46	2,15
1849			2,92	1874	27,3	1,77	2,79	1899	20,4	1,41	2,06
1850			2,64	1875	27,9	1,77	2,84	1900	22,9	1,51	2,24
1851			2,69	1876	24,9	1,70	2,65	1901	20,5	1,45	2,13
1852			2,80	1877	25,2	1,80	2,73	1902	19,6	1,37	1,99
1853	23,3	1,89	2,58	1878	24,3	1,73	2,61	1903	20,7	1,39	2,04
1854	28,3	2,08	2,90	1879	24,2	1,82	2,66	1904	20,6	1,39	2,04
1855	23,4	1,96	2,59	1880	24,0	1,72	2,53	1905	19,7	1,40	2,00
1856	23,2	1,65	2,38	1881	24,1	1,74	2,53	1906	19,3	1,32	1,92
1857	27,2	1,73	2,61	1882	22,7	1,74	2,40	1897/1906	20,7	1,41	2,07
1858	26,8	1,79	2,66	1883	22,3	1,59	2,28				
1859	30,3	1,59	2,64	1884	23,7	1,58	2,33	1890/99	21,5	1,55	2,21
1860	22,8	1,47	2,22	1885	23,9	1,67	2,40	1880/89	23,1	1,66	2,38
1861	29,4	1,66	2,63	1886	25,1	1,61	2,37	1870/79	26,7	1,81	2,81
1862	24,5	1,65	2,45	1887	21,3	1,52	2,18	1860/69	27,1	1,69	2,64
1863	26,4	1,64	2,56	1888	22,5	1,71	2,39	1850/59			2,65
1864	25,6	1,69	2,59	1889	21,6	1,70	2,32	1840/49			2,79

Hiernach hat mit Ausnahme des Jahrzehnts 1870/79 eine stetige langsame Verminderung der allgemeinen Sterbeziffer stattgefunden, die auch im letzten Jahrzehnt 1897/1906 angehalten hat.

Über den Familienstand der im Jahr 1906 Gestorbenen gibt folgende Nachweisung Auskunft:

Es starben	Bedinge		Verheiratete	Verwitwete	Geschiedene	unbekanntem Familienstande	im ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt					
Männliche	9 080	2 399	5 742	2 544	29	26	19 820
Weibliche	7 923	2 636	4 412	4 063	30	3	19 067
überhaupt	17 003	5 035	10 154	6 607	59	29	38 887

oder von je 100 Gestorbenen jedes Geschlechts bzw. überhaupt	Bedinge		Verheiratete	Verwitwete	Geschiedene	unbekanntem Familienstande	im ganzen
	männlichen Geschlechts	weiblichen					
männlichen Geschlechts	45,81	12,10	28,97	12,84	0,15	0,13	100,00
weiblichen	41,55	13,82	23,14	21,31	0,16	0,02	100,00
überhaupt	43,72	12,95	26,11	16,99	0,15	0,08	100,00

In den einzelnen Monaten starben (ohne Totgeborene) im letzten Jahrzehnt

im Jahr	im Monat												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1897	3361	3073	3509	3267	3075	2961	3410	3643	2833	2757	2760	2773	37 422
1898	3113	2865	3782	3518	3083	2801	2830	3758	3938	3177	2816	2893	38 574
1899	3131	2944	3571	3280	3097	2828	3066	3654	3373	2857	2585	3189	37 575
1900	3100	3290	4662	3837	3551	3105	3500	3928	3472	3335	2859	2927	41 566
1901	3492	3883	3586	3490	3543	3177	3351	3687	3165	3100	3024	3062	40 060
1902	3131	3034	3420	3251	3518	2972	3033	3338	3298	2983	2828	3343	38 149
1903	3659	3212	3491	3426	3333	2999	3250	3423	3477	3256	2910	3197	39 633
1904	3510	3145	3570	3495	3422	2884	3915	4161	3167	2890	2866	3189	40 214
1905	3532	3270	3709	3476	3355	3129	3784	3971	3011	2855	2912	3007	40 011
1906	3254	2995	3407	3389	3443	2898	3117	3676	3853	3053	2819	2983	38 887
im Durchschnitt	3328	3121	3671	3443	3342	2975	3326	3724	3359	3026	2838	3056	39 209

Die Höchsthöhe der Sterbfälle im Laufe der letzten 10 Jahre wies fünfmal der August, zweimal der September, je einmal der Januar, März und Mai auf; die niedrigste Zahl der Todesfälle fiel siebenmal auf den November, zweimal auf den Oktober und einmal auf den Juni.

Durchschnittlich auf den einzelnen Tag starben

im Jahr	im Monat												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1897	108,4	109,8	113,2	108,9	99,2	98,7	110,0	117,5	94,4	88,9	92,0	89,5	104,8
1898	100,4	102,3	122,0	117,3	99,5	93,4	91,3	121,2	131,3	102,5	93,9	93,3	105,7
1899	101,0	105,1	115,2	109,3	99,9	94,3	99,0	117,9	112,4	92,2	86,2	102,9	102,9
1900	100,0	117,5	150,4	127,9	114,5	103,5	112,9	126,7	115,7	107,6	95,3	94,4	113,9
1901	112,6	120,8	115,7	111,3	114,3	105,9	108,1	118,7	105,5	100,9	100,8	98,8	109,8
1902	101,0	108,4	110,3	108,4	113,5	99,1	97,8	107,7	109,9	96,2	94,3	107,8	104,5
1903	118,0	114,7	112,6	114,2	107,5	100,0	104,8	110,4	115,9	105,0	97,0	103,1	108,6
1904	113,2	108,4	115,2	116,5	110,4	96,1	126,3	134,2	105,6	93,2	95,5	102,9	110,2
1905	113,9	116,8	119,6	115,9	108,2	104,3	122,1	128,1	100,4	92,1	97,1	97,0	109,6
1906	105,0	107,0	109,9	113,0	114,3	96,6	100,5	118,6	128,4	98,5	94,0	96,2	106,5
im Durchschnitt 1897/1906	107,4	111,5	118,4	114,8	107,8	99,2	107,3	120,1	112,0	97,8	94,8	98,6	107,4

Wird die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen, so kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Jahr 1906 im September die meisten, im November die wenigsten Todesfälle. Im ganzen Jahrzehnt war viermal der August, zweimal der September und je einmal der Januar, Februar, März und Mai am reichsten an Sterbefällen.

III. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Die Zahl der Geborenen ist 1906 um 28 069 größer als die der Gestorbenen; die natürliche Volkszunahme würde darnach 1,38 % der mittleren (auf 2 027 854 festgestellten) Bevölkerung betragen gegen 1,30 im Vorjahr und 1,31 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Wie sich diese Verhältnisse in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts gestaltet haben, lehrt nachstehende Übersicht. Es betrug der Geburtenüberschuß

im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.	im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1897	21 496	12,2	1903	25 329	13,0
1898	21 909	12,2	1904	26 491	13,5
1899	24 713	13,5	1905	25 995	13,0
1900	21 916	11,8	1906	28 069	13,8
1901	26 155	13,9	im Durchschnitt		
1902	27 347	14,3	1897/1906	24 942	13,1

Hiernach war der Geburtenüberschuß sowohl der Zahl nach wie im Verhältnis zur Bevölkerung im Jahr 1906 am größten und 1900 am geringsten. Die Schwankungen von Jahr zu Jahr sind meistens unbedeutend.

IV. Eheschließungen und Ehelösungen.

Im Jahr 1906 wurden im Großherzogtum standesamtlich 16 307 Eheschließungen oder 8,0 Eheschließungen auf 1000 Einwohner vollzogen. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1897	14 245	124,0	8,1	1903	15 546	125,2	8,0
1898	14 727	121,9	8,2	1904	15 887	124,0	8,1
1899	15 186	120,1	8,3	1905	16 115	124,0	8,1
1900	15 491	119,8	8,3	1906	16 307	124,4	8,0
1901	15 427	122,2	8,2	Im Durchschnitt			
1902	14 949	123,1	7,8	1897/1906	15 388	123,3	8,1

Die absolute Zahl der Eheschließungen ist darnach bis 1900 erst schneller, dann langsamer gestiegen, in den Jahren 1901 und 1902 etwas zurückgegangen, dann wieder gewachsen und hat im Jahr 1906 ihren höchsten Stand erreicht.

Wird statt der Gesamtbevölkerung nur die im heiratsfähigen Alter, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 21. und das weibliche vom vollendeten 16. Jahr an, in Betracht gezogen, so kommen 13,5 Eheschließungen auf 1000 Personen im heiratsfähigen Alter. Läßt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so entfallen 31,3 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung.

In der folgenden Übersicht ist die Häufigkeit der Eheschließungen in den einzelnen Monaten und Tagen für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und für das Berichtsjahr im besondern dargestellt: Es wurden Ehen geschlossen

im Jahr	im Monat											im ganzen	
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
1897	1032	1519	853	1042	1792	1049	1019	929	1010	1530	1759	711	14 245
1898	1079	1478	747	1439	1801	1039	1049	952	940	1684	1792	727	14 727
1899	1251	1243	645	1766	1913	958	1082	946	1010	1738	1788	846	15 186
1900	1060	1655	783	1296	2016	1209	1091	912	1125	1643	1891	810	15 491
1901	1197	1418	769	1555	1917	1157	1108	1037	1016	1693	1855	705	15 427
1902	1110	1207	731	1795	1846	1016	1097	938	1029	1679	1826	675	14 949
1903	1050	1473	785	1500	2039	1115	1050	1070	1016	1874	1846	728	15 546
1904	1159	1431	717	1780	2079	1008	1122	1000	1092	1879	1847	773	15 887
1905	1095	1331	1107	1107	2113	1346	1160	1083	1279	1838	1808	848	16 115
1906	1122	1702	872	1410	2117	1273	1112	983	1213	1759	1855	889	16 307
im Durchschnitt 1897/1906	1115	1446	801	1469	1963	1117	1089	985	1073	1732	1827	771	15 388
durchschnittlich auf den einzelnen Tag													
im Jahr	33,3	54,3	27,5	34,7	57,8	35,0	32,9	30,0	33,7	49,4	58,6	22,9	39,0
1897	34,3	52,3	24,1	48,0	58,1	34,6	33,8	30,7	31,3	54,3	59,7	23,5	40,3
1898	40,4	44,4	20,3	58,9	61,7	31,9	34,9	30,5	33,7	56,1	59,6	27,3	41,6
1899	34,2	59,1	25,3	43,2	65,0	40,3	35,2	29,6	37,5	53,0	63,0	26,1	42,4
1900	38,6	50,6	24,8	51,8	61,8	38,6	35,7	33,5	33,9	54,8	61,8	22,7	42,3
1901	35,8	43,1	23,6	59,8	59,6	33,9	35,4	30,3	34,3	54,2	60,9	21,8	41,0
1902	33,9	52,6	25,3	50,0	65,8	37,2	33,9	34,5	33,9	60,5	61,5	23,5	42,6
1903	37,4	51,1	23,1	59,3	67,1	33,6	36,2	32,3	36,4	60,6	61,6	24,9	43,5
1904	35,3	47,5	35,7	36,9	68,2	44,9	37,4	34,9	42,6	59,3	60,3	27,4	44,1
1905	36,2	60,3	28,1	47,0	68,3	42,4	35,9	31,7	40,4	56,7	61,8	28,7	44,7
im Durchschnitt 1897/1906	36,0	51,6	25,3	49,0	63,3	37,2	35,1	31,3	35,3	55,9	60,9	24,9	42,2

Die Höchstzahl der Eheschließungen im Jahrzehnt 1897/1906 weist 10mal der Mai, die niedrigste Zahl 4mal der März und 6mal der Dezember auf. Im Berichtsjahre hat der Mai die meisten und der März die wenigsten Eheschließungen. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Länge der Monate kam im Durchschnitt des Jahres 1906 im Mai das Maximum und im Februar das Minimum der Eheschließungen auf den einzelnen Tag; in den letzten 10 Jahren war 7mal der Mai, 3mal der November, der heiratreichste Monat; 1mal (1901) entfielen durchschnittlich auf einen Tag im Mai und November gleichviel Eheschließungen.

Die Altersverhältnisse der Eheschließenden im Großherzogtum im ganzen in den beiden letzten Jahren sind aus folgender Nachweisung zu ersehen: Es heirateten

Männer im Alter	Frauen im Alter von	im Durchschnitt 1897/1906		Männer im Alter	Frauen im Alter von	im Durchschnitt 1897/1906	
		1906	1897/1906			1906	1897/1906
von unter 20 Jahren	unter 20 Jahren	3	1	von 50 bis	unter 20 Jahren	2	1
	20—30 "	3	1		20—30 "	35	43
					30—40 "	77	90
von 20 bis unter 30 Jahren	unter 20 Jahren	815	623	unter 60 Jahren	40—50 "	84	92
	20—30 "	9 924	9 271		50—60 "	38	44
	30—40 "	744	707		60 u. mehr "	3	6
von 30 bis unter 40 Jahren	40—50 "	39	44	von 60 Jahren und darüber	unter 20 Jahren	—	1
	50—60 "	2	3		20—30 "	9	10
	60 u. mehr "	1	1		30—40 "	15	22
von 40 bis unter 50 Jahren	unter 20 Jahren	111	105	überhaupt	40—50 "	37	29
	20—30 "	2 667	2 609		50—60 "	20	25
	30—40 "	874	851		60 u. mehr "	6	9
von 50 bis unter 60 Jahren	40—50 "	109	101	im Alter von	1906	15 525	10 649
	50—60 "	6	8		1897/1906	12 890	12 198
	60 u. mehr "	1	1		1906	1 977	1 949
von 60 bis unter 70 Jahren	unter 20 Jahren	6	7	Frauen im Durchschnitt 1897/1906	1906	937	738
	20—30 "	252	264		1906	12 890	12 198
	30—40 "	267	279		1897/1906	1 977	1 949
von 70 bis unter 80 Jahren	40—50 "	134	121	1906	403	387	
	50—60 "	22	18	1897/1906	88	98	
	60 u. mehr "	1	1	1906	12	18	
				18 307	15 388	16 307	15 388

Auch im Jahr 1906 standen darnach mehr als zwei Drittel (70,7 %) sämtlicher eheschließenden Männer und nahezu vier Fünftel (79,0 %) sämtlicher heiratenden weiblichen Personen im Alter von 20 bis 30 Jahren. Von den übrigen eheschließenden Männern hatten 23,1 % ein Alter von 30—40 Jahren, so daß auf die 40 und mehr Jahre alten Personen nur 6,2 % entfielen. Von den Heiratenden weiblichen Geschlechts gehörten 12,1 % dem Alter von 30—40 Jahren an, mithin kamen 8,9 % auf sämtliche übrigen Altersklassen. Im Alter von unter 21 Jahren gingen im Berichtsjahr 26 Männer eine Ehe ein, und zwar 6 mit Frauen unter 20 Jahren, 19 mit Frauen im Alter von 20—30 Jahren und 1 mit einer Frau im Alter von 34 Jahren. Weibliche Personen unter 20 Jahren wurden 937 gehehlicht. Im Alter von 60 Jahren und darüber heirateten nur 12 Frauen, dagegen 87 Männer. Von diesen Männern wurden meistens ältere Frauen bevorzugt; 9 schlossen mit 20—30 Jahre alten, 15 mit 30—40 Jahre alten, 57 mit 40—60 Jahre alten und 6 mit älteren Frauen den Ehebund.

Bezüglich des Familienstands unterschieden sich die Eheschließenden im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts bezw. in den einzelnen Jahren desselben wie folgt:

Es waren	im Jahr										im Durchschnitt 1897/1906	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	% der Eheschl.	Zahl der Eheschl.
beide Teile ledig	12216	12810	13192	13600	13373	12968	13498	13791	13914	14189	87,01	13355
" " verwitwet	276	224	239	211	261	255	278	278	259	273	1,67	255
" " geschieden	6	6	10	5	8	14	11	15	18	8	0,05	10
Mann ledig, Frau Witwe	393	387	435	411	436	432	448	465	478	462	2,83	435
" " geschieden	39	40	60	41	54	64	70	69	83	85	0,52	60
" Witwer, Frau ledig	1225	1161	1148	1124	1201	1127	1145	1178	1236	1175	7,21	1172
" " gesch.	18	22	26	19	13	13	20	16	26	24	0,15	20
" geschieden, " ledig	60	62	60	61	62	68	57	67	84	75	0,46	66
" " Witwe	12	15	16	19	19	8	19	8	17	16	0,10	15

Von den wiederheiratenden Verwitweten und Geschiedenen

Es waren	im Jahr										im Durchschnitt 1897/1906	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	% der Eheschl.	Zahl der Eheschl.
schlossen												
die 2te Ehe	1505	1424	1416	1354	1478	1406	1452	1486	1565	1510	9,26	1460
" 3te "	86	62	78	81	80	73	72	69	70	55	0,34	73
" 4te "	6	3	5	4	5	6	6	7	5	6	0,04	5
" 5te "	1	—	1	—	1	1	2	1	2	—	—	1

Im ganzen genommen sind also die Wiederverheiratungen bei den Männern noch einmal so häufig als bei den verwitweten und geschiedenen Frauen. In 7,21 % sämtlicher im Berichtsjahr eingegangenen Ehen war der Mann verwitwet, die Frau ledig; viel weniger häufig kommen Eheschließungen zwischen ledigen Männern und verwitweten Frauen vor; der relative Anteil der letzteren betrug im Jahr 1906 nur 2,83 %. Am seltensten (0,05 %) sind die Verbindungen zwischen Geschiedenen, ihre Zahl betrug nur 8. Erwähnt mag noch werden, daß 55 Männer und 19 Frauen eine dritte und 6 Männer eine vierte Ehe schlossen.

Nach dem Religionsbekenntnis der Eheschließenden ergab sich folgendes:

Es waren	im Jahr										im Durchschnitt 1897/1906	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	% der Eheschl.	Zahl der Eheschl.
beide Teile evangelisch	4692	4922	4910	4958	5149	4921	5059	5133	5238	5261	32,26	5024
" " katholisch	7292	7469	7752	7971	7829	7667	8030	8239	8287	8484	52,03	7902
" " sonst. Christen	7	11	11	10	13	13	22	14	11	15	0,09	13
" " israelitisch	192	175	208	222	188	193	188	205	183	180	1,10	193
" " religionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,02	3
Mann evang., Frau katholisch	1044	1032	1056	1110	1062	1031	1082	1118	1153	1111	6,81	1080
" " sonst. Christen	3	5	5	5	11	3	6	7	10	13	0,08	7
" " israelitisch	4	4	2	6	6	3	6	6	8	6	0,04	5
" " religionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,01	1
" kathol., " evangelisch	996	1089	1215	1187	1136	1093	1128	1130	1190	1189	7,29	1135
" " sonst. Christen	2	3	6	3	6	2	3	2	3	3	0,02	3
" " israelitisch	1	2	2	3	—	1	2	3	5	4	0,03	2

	im Jahr										0/0 der Ehechl.	im Durchschnitt 1897/1906	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906		Zahl	0/0
Mann sonst. Christ	6	8	4	6	9	9	6	14	13	17	0,10	9	0,06
" " " katholisch	3	2	3	1	7	4	5	7	6	7	0,04	5	0,03
" " " israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" israel. " evangelisch	2	1	6	5	6	5	4	7	4	7	0,04	5	0,03
" " " katholisch	1	1	5	2	3	3	2	2	4	2	0,01	3	0,02
" " " sonst. Christin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " religionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,01	0,1
" religionslos " evangelisch	—	2	—	1	1	—	2	—	—	—	2	0,01	0,8
" " " katholisch	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	0,01	0,5
" " " israelitisch	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	0,2

Rein katholische und rein evangelische Ehen sind darnach in Baden verhältnismäßig weniger zahlreich als die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Religion\*) vermuten läßt. Sinegen steigt die Zahl der gemischten Ehen von Jahr zu Jahr.

Nach der Staatsangehörigkeit waren noch im Jahr 1881 in 93,2 % sämtlicher Fälle beide Eheeschließenden Badener, im Jahr 1885 nur noch 82,0 %, 1890: 79,0 % und im Berichtsjahr sank die Ziffer auf 72,4 %. Beide Teile waren Ausländer noch im Jahr 1881 nur in 0,81 % sämtlicher Fälle, im Berichtsjahr dagegen 7,79 % der Eheeschließenden. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts waren

	im Jahr										0/0 der Ehechl.	im Durchschnitt 1897/1906	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906		Zahl	0/0
von den Eheeschließenden	10971	11169	11435	11433	11470	11105	11490	11576	11733	11801	72,37	11418	74,20
beide Teile Badener	975	1052	1094	1135	1117	1144	1161	1281	1336	1394	8,55	1169	7,60
Mann Ausländer, Frau Bad.	1614	1698	1758	1869	1797	1665	1805	1889	1834	1842	11,29	1777	11,55
beide Teile Ausländer	685	808	899	1054	1043	1035	1090	1141	1212	1270	7,79	1024	6,65

Über den Wohnort der Eheeschließenden ergab sich folgendes: Es wohnten

	im Jahr										0/0 der Ehechl.	im Durchschnitt 1897/1906	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906		Zahl	0/0
von den Eheeschließenden	9138	9350	9749	9873	9573	9252	9648	9782	10043	10239	62,91	9667	62,82
beide Teile in der Gemeinde der Eheeschließung	4088	4220	4221	4355	4691	4597	4746	5023	4844	4831	29,63	4561	29,64
" " in verschiedenen bad. Gemeinden	532	625	618	665	622	565	596	588	641	606	3,71	606	3,94
Mann im Ausl. Frau in Baden	384	428	487	472	433	422	442	392	485	518	3,18	446	2,90
Mann in Baden Frau im Ausl.	103	104	111	126	108	113	114	102	102	93	0,57	108	0,70
beide Teile im Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Verhältniszahlen für die in der Gemeinde der Eheeschließung wohnenden Heiratenden sind darnach nur geringen Schwankungen unterworfen; sie machen im ganzen Jahrzehnt zwischen drei Fünftel und nahezu zwei Drittel (61,6 — 64,4 %) aller Eheeschließenden aus.

Des Schreibens unkundige Eheeschließende, d. h. solche, welche wegen Unkenntnis, nicht etwa infolge Gebrechens, die Heiratsurkunde nicht unterschreiben konnten, sind gewöhnlich fremdbürtige Personen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts wurden Personen dieser Art ermittelt

	im Jahr										0/0 der Ehechl.	im Durchschnitt 1897/1906	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906		Zahl	0/0
beim	1	—	1	2	1	3	3	—	3	5	0,03	2	0,01
männlichen Geschlechte	—	2	—	5	5	2	4	4	3	4	0,02	3	0,02
weiblichen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Berichtsjahr beträgt ihre Zahl somit 9 (5 Männer und 4 Frauen), und zwar sämtliche Italiener.

Mit Ministerialdispens wurden im Berichtsjahr 30 Eheeschließungen vollzogen, und zwar bei 21 Männern und 9 Frauen, darunter 13 Männer, die das gesetzliche Alter (das vollendete 21. Lebensjahr) noch nicht erreicht hatten.

\*) Von den am 1. Dezember 1905 ermittelten 2 010 728 ortsanwohnenden Personen waren 769 866 oder 38,29 % Evangelische, 1 266 919 oder 60,02 % Katholische, 7449 oder 0,37 % sonstige Christen, 25 893 oder 1,29 % Israeliten und 661 oder 0,03 % Vertreter anderer und unbekannter Religionen.

Ehelösungen fanden im Berichtsjahr 10 426 statt, nämlich 10 154 durch Tod und 272 durch Scheidung. Die Zahl der Ehescheidungen ist um 23 niedriger als im Vorjahr. Die Gründe derselben waren recht verschieden. In 97 Fällen wurde die Ehe wegen Ehebruchs geschieden, und zwar war 36 mal die Frau die Klägerin, 53 mal der Mann und 8 mal klagten beide Teile. Wegen bösslichen Verlassens wurden 24 Ehen geschieden; in 5 Fällen war Wahnsinn die Ursache zur Scheidung der Ehe, in 120 Fällen unsittliches Verhalten, grobe Mißhandlung und Verunglimpfung. Nichtigklärung wegen Irrtum in den persönlichen Eigenschaften des andern Ehegatten kam 2 mal vor. In den übrigen 34 Fällen waren unsittliches Verhalten, grobe Mißhandlung und Verunglimpfung in Verbindung mit anderen Tatsachen Ursache der Scheidung. Im ganzen war 95 mal der Mann und 153 mal die Frau der klägerische Teil; in 24 Fällen klagten beide Teile. In 170 Fällen hat die Ehegemeinschaft weniger als 10 Jahre, in 85 Fällen 10—20 Jahre, in 17 Fällen über 20 Jahre gedauert. Nach der Staatsangehörigkeit waren unter den 272 geschiedenen Ehemännern 207 Badener, 63 sonstige Reichsangehörige und 2 Reichsausländer. Nach dem Berufe gehörten von ihnen 15 der Land- und Forstwirtschaft, 145 dem Gewerbe, 62 dem Handel und Verkehr, 28 den Personen mit wechselnder Lohnarbeit und 22 den sonstigen und freien Berufen an.

**V. Die Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.**

Während die vorstehenden Ausführungen den Bevölkerungswechsel im ganzen Großherzogtum betreffen, sollen in den folgenden Übersichten die hauptsächlichsten Zahlen der Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den 40 Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern für das Jahr 1905 zur Darstellung gebracht werden. Die Amtsbezirke sind hierbei jeweils nach der Größe der Verhältniszahl geordnet und diejenigen der Kreise Konstanz, Billingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (das Oberland im Gegensatz zum Unterland) bildend durch Vorsetzen eines \* bezeichnet. Auch sind die 6 Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern und die zugehörigen Landbezirke besonders aufgeführt.

**a. Die Bewegung der Bevölkerung in den Amtsbezirken.**

**1. Geborene überhaupt (auf 1000 Einwohner):**

Schweizingen . . . 49,3	*Billingen . . . 34,7	*Offenburg . . . 32,2	*Breisach . . . 29,4
Mannheim Land . 47,4	*Konstanz Land . 34,3	*Konstanz . . . 32,0	*Konstanz Stadt . 28,9
Heidelberg Land . 44,3	*Triberg . . . 34,1	Baden . . . 32,0	*Stodach . . . 28,9
Ettlingen . . . 42,5	*Waldkirch . . . 34,1	Karlsruhe . . . 32,0	*St. Blasien . . . 28,9
Pforzheim Land . 42,4	Nastatt . . . 34,1	*Lahr . . . 31,6	Karlsruhe Stadt . 28,7
Bruchsal . . . 42,1	Nchern . . . 33,9	Mosbach . . . 31,5	*Bonndorf . . . 28,4
Karlsruhe Land . 41,2	Großherzogtum . 33,9	*Neustadt . . . 31,4	*Staufen . . . 28,1
Mannheim . . . 41,1	*Neßkirch . . . 33,7	Lanberbischofsk. . 31,2	*Ueberlingen . . 27,9
Durlach . . . 40,9	Bretten . . . 33,7	*Freiburg . . . 31,1	*Säckingen . . . 27,9
Mannheim Stadt . 39,9	Buchen . . . 33,7	*Emmendingen . . 30,9	Adelsheim . . . 27,8
Wiesloch . . . 39,8	Pforzheim Stadt . 33,6	*Donaueschingen . 30,8	*Waldshut . . . 27,6
Heidelbergl . . . 39,0	Heidelberg Stadt . 33,6	*Rehl . . . 30,7	*Schopfheim . . . 27,1
Weinheim . . . 38,3	*Wolfach . . . 33,2	*Engen . . . 30,0	*Freiburg Land . 26,9
Eberbach . . . 37,1	Einsheim . . . 33,1	Bogberg . . . 30,0	*Schönau . . . 26,8
Pforzheim . . . 36,9	*Freiburg Stadt . 32,9	Eppingen . . . 29,7	*Lörrach . . . 25,7
*Pfullendorf . . 36,5	*Oberkirch . . . 32,5	Bertheim . . . 29,6	*Müllheim . . . 24,0
Bühl . . . 35,4	*Ettenheim . . . 32,3		

**2. Unehelich Geborene (in % der Geborenen):**

Heidelberg Stadt 25,44	Mannheim . . . 10,10	Heidelberg Land 6,94	Eberbach . . . 5,49
Heidelbergl . . . 14,86	Mannheim Land 9,55	Weinheim . . . 6,93	Nchern . . . 5,43
*Freiburg Stadt . 14,45	*Rehl . . . 8,71	Karlsruhe Land 6,75	*Müllheim . . . 5,36
*Konstanz Stadt . 13,69	*Konstanz . . . 8,55	Baden . . . 6,38	*Stodach . . . 5,29
*Donaueschingen . 13,32	Pforzheim Land 7,99	*Schopfheim . . . 6,33	Bretten . . . 5,26
Karlsruhe Stadt . 12,42	*Wolfach . . . 7,87	Adelsheim . . . 6,27	*Lahr . . . 5,17
*Freiburg . . . 11,82	*Waldkirch . . . 7,69	*Billingen . . . 6,20	Schweizingen . . 4,94
Pforzheim Stadt . 11,66	Durlach . . . 7,58	*Pfullendorf . . . 6,10	Nastatt . . . 4,93
Karlsruhe . . . 10,49	*Lörrach . . . 7,28	*Bonndorf . . . 5,90	*Offenburg . . . 4,90
Mannheim Stadt . 10,33	Großherzogtum . 7,25	*Neßkirch . . . 5,87	*Triberg . . . 4,79
Pforzheim . . . 10,10	*Ueberlingen . . 7,01	*Konstanz Land . 5,49	Ettlingen . . . 4,62



Noch: 2. Unehelich Geborene (in % der Geborenen):

*Neustadt . . . 4,55	Mosbach . . . 3,92	*St. Blasien . . . 3,12	*Oberkirch . . . 2,40
*Schönau . . . 4,47	Eppingen . . . 3,84	*Staufen . . . 2,91	Wertheim . . . 2,40
*Emmendingen . . . 4,39	*Breifach . . . 3,68	Wiesloch . . . 2,89	Bühl . . . 2,37
Sinsheim . . . 4,25	Borberg . . . 3,60	*Engen . . . 2,82	Tauberbischofsb. . . 1,95
*Freiburg Land . . . 4,10	*Ettlenheim . . . 3,53	*Säckingen . . . 2,49	Buchen . . . 1,86
Bruchsal . . . 3,93	*Waldshut . . . 3,14		

3. Lebendgeborene (auf 1000 Einwohner):

Schweizingen . . . 47,8	*Billingen . . . 33,9	*Offenburg . . . 31,5	*St. Blasien . . . 28,6
Mannheim Land . . . 46,6	*Konstanz Land . . . 33,7	*Konstanz . . . 31,3	*Breifach . . . 28,5
Heidelberg Land . . . 43,9	Rastatt . . . 33,4	Karlsruhe . . . 31,3	*Stodach . . . 28,4
Ettlingen . . . 41,7	*Triberg . . . 33,3	*Lahr . . . 30,9	Karlsruhe Stadt . . . 28,1
Pforzheim Land . . . 41,3	*Waldkirch . . . 33,2	Baden . . . 30,9	*Konstanz Stadt . . . 28,0
Bruchsal . . . 41,2	*Mehlfirch . . . 33,1	Mosbach . . . 30,9	*Staufen . . . 27,7
Karlsruhe Land . . . 40,4	Großherzogtum . . . 33,0	*Neustadt . . . 30,8	*Bonndorf . . . 27,5
Mannheim . . . 39,9	Pforzheim Stadt . . . 32,9	Tauberbischofsb. . . 30,5	*Säckingen . . . 27,4
Durlach . . . 39,6	Achern . . . 32,8	*Freiburg . . . 30,4	*Ueberlingen . . . 27,2
Wiesloch . . . 38,8	Bretten . . . 32,7	*Donaueschingen . . . 30,2	Abelsheim . . . 27,0
Mannheim Stadt . . . 38,6	Heidelberg Stadt . . . 32,4	*Kehl . . . 30,0	*Waldshut . . . 26,8
Heidelberg . . . 37,8	*Wolfsach . . . 32,2	*Emmendingen . . . 29,7	*Freiburg Land . . . 26,5
Weinheim . . . 37,1	Sinsheim . . . 32,2	Borberg . . . 29,4	*Schönau . . . 26,2
Eberbach . . . 36,4	*Freiburg Stadt . . . 32,1	*Engen . . . 29,3	*Schopfheim . . . 26,0
Pforzheim . . . 36,0	*Oberkirch . . . 31,8	Eppingen . . . 29,0	*Lörrach . . . 25,0
*Pfullendorf . . . 35,5	*Ettlenheim . . . 31,6	Wertheim . . . 28,8	*Müllheim . . . 23,0
Bühl . . . 34,7			

4. Totgeborene (in % der Geborenen):

*Müllheim . . . 4,37	Heidelberg Land . . . 2,79	*Engen . . . 2,19	Eberbach . . . 2,00
*Schopfheim . . . 3,90	*Lörrach . . . 2,76	*Konstanz . . . 2,19	Bühl . . . 1,93
*Emmendingen . . . 3,71	Abelsheim . . . 2,72	Eppingen . . . 2,19	*Donaueschingen . . . 1,92
Baden . . . 3,43	Pforzheim Land . . . 2,71	*Ettlenheim . . . 2,18	Borberg . . . 1,91
Heidelberg Stadt . . . 3,37	*Waldshut . . . 2,70	*Triberg . . . 2,16	*Mehlfirch . . . 1,89
*Bonndorf . . . 3,17	*Pfullendorf . . . 2,65	Karlsruhe . . . 2,15	Ettlingen . . . 1,85
Schweizingen . . . 3,13	*Waldkirch . . . 2,56	Pforzheim Stadt . . . 2,15	*Stodach . . . 1,82
Mannheim Stadt . . . 3,10	Sinsheim . . . 2,52	*Oberkirch . . . 2,08	Karlsruhe Land . . . 1,82
*Konstanz Stadt . . . 3,07	Wiesloch . . . 2,49	*Kehl . . . 2,07	*Freiburg Land . . . 1,81
*Wolfsach . . . 3,06	Großherzogtum . . . 2,48	Mosbach . . . 2,06	Mannheim Land . . . 1,78
Durlach . . . 3,05	*Freiburg Stadt . . . 2,46	Bruchsal . . . 2,05	*Neustadt . . . 1,71
Bretten . . . 3,04	*Lahr . . . 2,40	Tauberbischofsb. . . 2,05	*Konstanz Land . . . 1,66
Heidelberg . . . 3,04	Pforzheim . . . 2,39	Achern . . . 2,04	*Säckingen . . . 1,66
Weinheim . . . 3,03	*Ueberlingen . . . 2,34	Rastatt . . . 2,04	Buchen . . . 1,64
*Breifach . . . 3,01	Karlsruhe Stadt . . . 2,32	*Offenburg . . . 2,03	*Staufen . . . 1,64
Wertheim . . . 2,92	*Freiburg . . . 2,30	*Schönau . . . 2,01	*St. Blasien . . . 1,04
Mannheim . . . 2,85	*Billingen . . . 2,29		

5. Gestorbene ohne Totgeborene (auf 1000 Einwohner):

Schweizingen . . . 26,9	Durlach . . . 20,3	*Schopfheim . . . 18,6	Pforzheim Stadt . . . 17,8
Wiesloch . . . 26,0	*Donaueschingen . . . 20,2	*Wolfsach . . . 18,6	*Konstanz . . . 17,7
Bruchsal . . . 25,3	Bühl . . . 20,2	Mannheim . . . 18,6	*Pfullendorf . . . 17,6
Mannheim Land . . . 24,4	Pforzheim Land . . . 20,2	*St. Blasien . . . 18,5	Mannheim Stadt . . . 17,5
Heidelberg Stadt . . . 23,8	*Freiburg . . . 20,1	*Breifach . . . 18,5	*Konstanz Stadt . . . 17,2
*Neustadt . . . 22,7	*Lahr . . . 20,1	*Oberkirch . . . 18,5	*Freiburg Land . . . 17,1
Heidelberg . . . 22,2	*Waldkirch . . . 19,9	Tauberbischofsb. . . 18,3	Abelsheim . . . 16,7
Ettlingen . . . 21,9	*Offenburg . . . 19,5	*Schönau . . . 18,2	Eberbach . . . 16,7
Karlsruhe Land . . . 21,6	Buchen . . . 19,5	*Konstanz Land . . . 18,1	Karlsruhe Stadt . . . 16,4
*Freiburg Stadt . . . 21,4	*Ueberlingen . . . 19,4	*Triberg . . . 18,1	*Säckingen . . . 16,3
Weinheim . . . 20,9	*Waldshut . . . 19,3	Rastatt . . . 18,1	Eppingen . . . 16,2
*Engen . . . 20,8	Großherzogtum . . . 19,2	*Stodach . . . 18,0	Wertheim . . . 16,2
*Mehlfirch . . . 20,8	Baden . . . 19,1	Bretten . . . 18,0	*Lörrach . . . 15,9
Achern . . . 20,7	*Billingen . . . 18,9	Sinsheim . . . 18,0	Borberg . . . 15,5
Heidelberg Land . . . 20,7	*Staufen . . . 18,7	*Bonndorf . . . 17,9	*Müllheim . . . 15,1
*Emmendingen . . . 20,6	Pforzheim . . . 18,7	Karlsruhe . . . 17,8	*Kehl . . . 14,1
*Ettlenheim . . . 20,6	Mosbach . . . 18,7		

6. Im ersten Lebensjahr Gestorbene ohne Totgeborene (in % der Lebendgeborenen):

Schweisingen . . . 31,0	Heidelberg . . . 20,3	Rastatt . . . 17,6	*Engen . . . 15,2
Mannheim Land . . 30,1	*Neustadt . . . 20,1	Adelsheim . . . 17,4	*Lörrach . . . 15,1
Wiesloch . . . 29,9	Karlsruhe . . . 20,0	*Billingen . . . 17,3	Bühl . . . 14,7
Bruchsal . . . 29,8	*Waldkirch . . . 19,5	Mosbach . . . 16,9	*Bonndorf . . . 14,5
Karlsruhe Land . . 27,1	Großherzogtum . . 19,3	Baden . . . 16,8	*Schönau . . . 14,2
Ettlingen . . . 24,6	Mannheim Stadt . . 19,2	Sinsheim . . . 16,8	Eppingen . . . 14,2
*Lahr . . . 23,7	*Offenburg . . . 19,1	*Wolfach . . . 16,6	*Triberg . . . 14,0
*Ettenheim . . . 22,7	*Ueberlingen . . . 19,0	*Freiburg . . . 16,5	Wertheim . . . 14,0
Weinheim . . . 22,0	*Pfullendorf . . . 18,5	*Stodach . . . 16,4	*Kehl . . . 12,9
Heidelberg Land . . 21,6	Heidelberg Stadt . . 18,4	Karlsruhe Stadt . . 16,4	*Schopfheim . . . 12,8
Durlach . . . 21,5	*Breisach . . . 18,3	*Freiburg Stadt . . 16,2	*Waldshut . . . 12,4
Mannheim . . . 21,3	Bretten . . . 18,0	Achern . . . 16,2	Eberbach . . . 12,4
*Mespelbrunn . . . 21,2	*Donaueshingen . . 17,9	*Konstanz Land . . 16,0	Vorberg . . . 11,9
Pforzheim Land . . 21,0	*Staufen . . . 17,9	*Konstanz . . . 15,8	*Säckingen . . . 10,6
Pforzheim . . . 20,6	Buchen . . . 17,7	Tauberbischofszh. . 15,8	*St. Blasien . . . 10,2
*Emmendingen . . . 20,5	*Freiburg Land . . 17,6	*Konstanz Stadt . . 15,4	*Müllheim . . . 10,0
Pforzheim Stadt . . 20,3	*Oberkirch . . . 17,6		

7. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen (auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Land . . 22,4	*Triberg . . . 15,3	Wertheim . . . 12,6	*Donaueshingen . . 10,0
Mannheim Land . . 22,2	Rastatt . . . 15,3	Achern . . . 12,5	*St. Blasien . . . 10,0
Mannheim . . . 21,3	*Billingen . . . 15,1	*Mespelbrunn . . . 12,3	*Breisach . . . 10,0
Pforzheim Land . . 21,1	Pforzheim Stadt . . 15,1	Mosbach . . . 12,2	*Bonndorf . . . 9,5
Mannheim Stadt . . 21,1	Bretten . . . 14,7	Tauberbischofszh. . 12,2	*Freiburg Land . . 9,3
Schweisingen . . . 20,9	Bühl . . . 14,5	*Offenburg . . . 12,1	*Emmendingen . . 9,1
Ettlingen . . . 19,9	Sinsheim . . . 14,3	Baden . . . 11,8	*Lörrach . . . 9,1
Eberbach . . . 19,7	Vorberg . . . 14,0	Karlsruhe Stadt . . 11,6	*Staufen . . . 9,0
Durlach . . . 19,3	Großherzogtum . . 13,8	*Säckingen . . . 11,1	Heidelberg Stadt . 8,6
Karlsruhe Land . . 18,8	*Konstanz . . . 13,6	*Ettenheim . . . 11,0	*Engen . . . 8,5
*Pfullendorf . . . 17,9	*Wolfach . . . 13,6	*Konstanz Stadt . . 10,8	*Neustadt . . . 8,1
Pforzheim . . . 17,4	Buchen . . . 13,6	*Lahr . . . 10,8	*Schönau . . . 8,0
Weinheim . . . 16,3	Karlsruhe . . . 13,5	*Freiburg Stadt . . 10,7	*Müllheim . . . 7,9
Bruchsal . . . 16,0	*Waldkirch . . . 13,3	*Stodach . . . 10,3	*Ueberlingen . . . 7,8
*Kehl . . . 15,9	*Oberkirch . . . 13,3	*Freiburg . . . 10,3	*Waldshut . . . 7,5
*Konstanz Land . . 15,6	Wiesloch . . . 13,2	Adelsheim . . . 10,3	*Schopfheim . . . 7,4
Heidelberg . . . 15,5	Eppingen . . . 12,9		

8. Eheschließungen (auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt . . 12,3	Bruchsal . . . 8,2	*Donaueshingen . . 7,4	*Breisach . . . 7,0
*Konstanz Stadt . . 10,7	Pforzheim Land . . 8,2	*Bonndorf . . . 7,4	Bühl . . . 7,0
Heidelberg . . . 10,5	*Stodach . . . 8,1	*Oberkirch . . . 7,4	*Waldshut . . . 6,9
Pforzheim Stadt . . 10,4	*Lörrach . . . 8,1	Mosbach . . . 7,4	Vorberg . . . 6,9
Schweisingen . . . 10,2	*Kehl . . . 8,1	*Waldkirch . . . 7,3	Sinsheim . . . 6,8
*Konstanz . . . 10,0	Karlsruhe . . . 8,1	*Offenburg . . . 7,2	Karlsruhe Land . . 6,8
Mannheim Stadt . . 10,0	Heidelberg Land . . 8,1	Achern . . . 7,2	*St. Blasien . . . 6,7
Mannheim . . . 9,9	Ettlingen . . . 8,0	Eberbach . . . 7,2	*Schönau . . . 6,5
*Konstanz Land . . 9,6	Großherzogtum . . 8,0	Wertheim . . . 7,2	*Schopfheim . . . 6,5
*Freiburg Stadt . . 9,6	*Müllheim . . . 7,9	*Mespelbrunn . . . 7,1	*Pfullendorf . . . 6,4
*Staufen . . . 9,6	*Billingen . . . 7,8	*Ueberlingen . . . 7,1	Tauberbischofszh. . 6,4
Pforzheim . . . 9,6	*Säckingen . . . 7,8	*Freiburg Land . . 7,1	Adelsheim . . . 6,3
Mannheim Land . . 9,1	*Emmendingen . . . 7,8	*Neustadt . . . 7,1	Weinheim . . . 6,1
*Freiburg . . . 8,9	*Ettenheim . . . 7,7	Rastatt . . . 7,1	Buchen . . . 6,1
Durlach . . . 8,6	*Engen . . . 7,6	Bretten . . . 7,1	Eppingen . . . 6,0
Karlsruhe Stadt . . 8,5	*Lahr . . . 7,6	*Triberg . . . 7,0	*Wolfach . . . 5,7
Wiesloch . . . 8,5	Baden . . . 7,9		

In den einzelnen Amtsbezirken gestaltete sich demnach im Jahr 1906 die Bevölkerungsbewegung kurz wie folgt: Bei den Geborenen überhaupt weisen von den oberländischen Bezirken nur Pfullendorf, Billingen, Triberg und Waldkirch über den Landesdurchschnitt (33,6 auf 1000 Einwohner) hinausgehende oder gleich hohe Verhältniszahlen auf; sämtliche andern Amtsbezirke des Oberlandes haben eine geringere Geborenenziffer. Dagegen ist in 13 unterländischen Bezirken die Geborenenfrequenz höher als im Großherzogtum im ganzen; ausgenommen hievon ist hauptsächlich der Nordosten des Landes — der Oberrhein und Taubergrund —, in dem auf 1000 Einwohner zum Teil erheblich weniger Geborene kommen als im Landesdurchschnitt. Die Zahl der unehelich Geborenen ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Geborenen in den Amtsbezirken mit den größeren Städten — Heidelberg, Freiburg (wegen der staatlichen Entbindungsanstalten), Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und Konstanz —, außerdem in weiteren 5 oberländischen Bezirken höher als

im Großherzogtum (7,25 % der Geborenen überhaupt). An der Spitze steht der Amtsbezirk Heidelberg mit 14,86 %, dann folgen die Bezirke Donaueschingen, Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim, während im Bezirk Buchen unter den Neugeborenen nur 1,86 % unehelich sind. Odenwald und Taubergrund nehmen unter den Landesgegenden in dieser Hinsicht die günstigsten Stellen ein. Dazu ist freilich zu bemerken, daß eine nicht unerhebliche Zahl unehelicher Kinder aus badischen Bezirken, die in der Universitätsklinik in Würzburg zur Welt kommen, von der badischen Statistik nicht erfaßt werden; es sind daher vergleichende Schlüsse aus der Zahl der unehelichen Geburten in den Bezirken des Landes nur unter verschiedenen Vorbehalten möglich. — Bei den Lebendgeborenen übertreffen 18 Amtsbezirke die durchschnittliche Verhältniszahl des Großherzogtums (33,0 auf 1000 Einwohner); davon gehören nur 5 (Pfullendorf, Billingen, Triberg, Waldkirch und Mespelbrunn) dem Oberlande an. Auffallender Weise bleiben auch die Städte Pforzheim, Heidelberg, Freiburg, Karlsruhe und Konstanz hinter dem Landesdurchschnitt erheblich zurück. — Die Verhältniszahl der Totgeborenen ist in 10 oberländischen und 11 unterländischen Bezirken ungünstiger als im Lande durchschnittlich (2,48 % der Geborenen). Der Bezirk Müllheim hat die höchste (ungünstigste) mit 4,37, der Bezirk St. Blasien mit 1,04 % die niedrigste Totgeborenenziffer.

Für die Gestorbenen im ganzen ergibt sich aus den Übersichten folgendes: 12 oberländische und 10 unterländische Bezirke haben eine höhere Sterblichkeitsziffer als das Großherzogtum im ganzen (19,2 auf 1000 Einwohner); Schwellingen mit 26,9 nimmt den ungünstigsten, Rehl mit 14,1 den günstigsten Platz ein. — Die Kindersterblichkeit (im 1. Lebensjahre) schwankt zwischen 31,0 % (Schwellingen) und 10,0 % (Müllheim) der Lebendgeborenen. Hier zeigt das Oberland günstigere Verhältniszahlen als das Unterland. Von 16 Amtsbezirken, die eine höhere Kindersterblichkeit verzeichnen als das Land im ganzen (19,3 % der Lebendgeborenen), sind nur 6 Bezirke oberländische.

Der Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen ist in 18 Amtsbezirken größer als im Landesdurchschnitt (13,8 auf 1000 Einwohner), darunter sind aber nur 4 oberländische. Hier zeigen die Amtsbezirke Mannheim, Schwellingen, Ettlingen, Eberbach und Durlach, überhaupt die untere Rheinebene und das begleitende Hügelland, die günstigsten, die Bezirke Schopheim, Waldshut, Überlingen, Müllheim bzw. der südliche Schwarzwald, das obere Rheintal und die See- und Donaugegend die ungünstigsten Verhältniszahlen.

Die Eheschließungsziffer ist in den unterländischen Bezirken zusammengenommen günstiger als im Landesdurchschnitt bzw. im Oberland (8,4 gegen 8,0 bzw. 7,8 auf 1000 Einwohner); es sind unter den 15 Amtsbezirken, die eine höhere Heiratsziffer als das Großherzogtum aufweisen, 9 unterländische. Hier stehen die Bezirke mit den großen Städten und letztere meist selbst an der Spitze und beeinflussen die Verhältniszahlen.

Es ergibt sich darnach im ganzen, daß die nördliche Landeshälfte mehr Geborene, und wegen der verhältnismäßig starken Sterblichkeit der Neugeborenen auch mehr Sterbfälle hatte als die südliche Landeshälfte, daß dort aber trotzdem im allgemeinen der Geburtenüberschuß größer war als im Süden. Deutlich tritt auch wie gewöhnlich eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte, sowie bezüglich der Häufigkeit der Eheschließungen ein gewisses Überwiegen des nördlichen Landesteils und von einigen größeren Städten und ihrer nächsten Umgebung hervor. Das Verhältnis der Totgeborenen zu den Geborenen überhaupt stellt sich im Süden und Norden des Landes nahezu gleich.

#### b. Die Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern treten diese Unterschiede noch deutlicher hervor. In Säckingen kommen auf 1000 Einwohner nur 16,3 Geborene, in Sandhofen fast 4 mal so viel, nämlich 61,8 und in Hohenheim und Kirchheim je 50,0. Sterbfälle weist Feudenheim 31,2 ‰ auf, Offenburg dagegen nur 13,2 ‰. Offenburg und Weinheim haben die niedrigste Ziffer der Heiraten (6,1 auf 1000 Einwohner), während Singen eine doppelt so große Ziffer (13,8 ‰) zeigt. Ähnliche Gegensätze zeigen sich noch bei den unehelichen Geburten; in Heidelberg wurden z. B. 25,44 ‰, in Bühlertal dagegen nur 1,58 ‰ sämtlicher Geborenen außerehelich geboren. Totgeborene wurden in Wiesloch und Malsch keine, in Emmendingen 7,57 ‰. Während in Sandhofen der Geborenenüberschuß auf 1000 Einwohner 30,9 betrug, zeigten sich in Achern, Emmendingen, Säckingen und Überlingen sogar mehr Sterbfälle als Geborene. Von den Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern weist Mannheim eine Geburtenziffer von 39,9, Karlsruhe von 28,7 auf; Heidelberg hat 23,8, Karlsruhe 16,4 Sterbfälle auf 1000 Einwohner. Entschiedene Gegensätze treten bei den unehelichen Geburten und den Heiraten hervor:

In Mannheim wurden 10,33 % der Kinder außer der Ehe geboren, in Heidelberg 25,44 %; dabei wurden in Heidelberg auf 1000 Einwohner die meisten Ehen (10,7), in Karlsruhe aber nur 8,5 Ehen geschlossen.

Die hauptsächlichsten Ursachen dieser Erscheinungen sind: verschiedenartige Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, sowie wirtschaftliche und soziale Verhältnisse; bisweilen können sie auch, wie schon früher bemerkt, aus dem Orte fremden, in ihn von außen hineingetragenen Umständen hervorgehen. So ist die gesteigerte Zahl der Sterbefälle in Heidelberg und Freiburg auf Rechnung der Auswärtigen zu setzen, welche in die dortigen Krankenanstalten aufgenommen werden oder sonst dort Heilung suchen. Ebenso ist die höhere Zahl unehelicher Geburten in diesen zwei Städten dem Umstande zuzuschreiben, daß zahlreiche auswärtige Mütter in den dortigen Entbindungsanstalten niederkommen. Die besonders niedrigen Verhältniszahlen für die überhaupt Geborenen, die Gestorbenen und die Eheschließungen in Rastatt haben ihren Grund in der starken Garnison. Die Militärbevölkerung macht in dieser Stadt etwas über 1/3 der gesamten Einwohnererschaft aus, und diese große Zahl von ledigen Männern in jugendkräftigem Alter äußert sowohl bezüglich der Geburts- und Eheschließungs-, wie insbesondere hinsichtlich der Sterbeziffer einen bedeutenden Einfluß, der nicht bloß in der Stadt selbst, sondern im ganzen Amtsbezirke Rastatt in die Erscheinung tritt.

In nachstehender Übersicht sind die sämtlichen in Betracht kommenden Verhältniszahlen für jede einzelne der 40 Gemeinden mit über 4000 Einwohnern zusammengefaßt. Die mit \* bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Die ersten 14 Gemeinden hatten am 1. Dezember 1906 mehr als 10 000 Einwohner.

Gemeinden:	Überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	Lebendgeborene auf 1000 Einwohner	Unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeb.) auf 1000 Einw.	Am 1. Jahr Gestorbene in % der Lebendgeb.	Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen auf 1000 Einw.	Eheschließungen auf 1000 Einw.
Mannheim . . . . .	39,9	38,6	10,33	3,10	17,5	19,2	21,1	10,0
Karlsruhe . . . . .	28,7	28,1	12,42	2,32	16,4	16,4	11,6	8,5
Freiburg . . . . .	32,9	32,1	14,45	2,46	21,4	16,2	10,7	9,6
Pforzheim . . . . .	33,6	32,9	11,66	2,15	17,8	20,3	15,1	10,4
Heidelberg . . . . .	33,6	32,4	25,44	3,37	23,8	18,4	8,6	12,8
Konstanz . . . . .	28,9	28,0	13,69	3,07	17,2	15,4	10,8	10,7
Baden . . . . .	26,6	25,5	8,10	4,17	18,8	13,0	6,7	7,0
Offenburg . . . . .	29,6	28,9	4,60	2,41	13,2	14,8	15,7	6,1
Bruchsal . . . . .	34,2	33,7	6,08	1,37	17,9	22,7	15,7	7,0
Lahr . . . . .	27,9	27,1	8,25	2,91	17,3	17,5	9,8	7,4
Rastatt . . . . .	24,3	23,8	9,71	2,00	13,6	18,1	10,2	6,5
Durlach . . . . .	37,9	36,5	8,30	3,78	18,4	20,9	18,1	9,1
Weinheim . . . . .	39,5	38,5	7,66	2,42	20,9	18,8	17,7	6,1
Lörrach . . . . .	23,9	23,3	12,02	2,71	17,5	17,1	5,7	10,9
Willingen . . . . .	35,4	34,4	5,90	2,65	18,4	17,6	16,1	8,2
Ettlingen . . . . .	35,3	34,6	8,82	1,96	19,7	24,0	14,9	8,7
* Seddenheim . . . . .	45,8	44,5	6,34	2,75	18,2	22,9	26,4	7,8
Emmendingen . . . . .	24,6	22,7	5,41	7,57	24,4	19,3	-1,7	7,4
Schwenningen . . . . .	40,4	38,9	4,69	3,61	24,3	29,6	14,6	9,5
* Sandhofen . . . . .	61,8	61,2	14,63	0,98	30,3	30,0	30,9	12,5
Hockenheim . . . . .	50,0	48,1	4,43	3,80	30,1	34,9	18,1	9,2
Eberbach . . . . .	31,3	31,0	6,77	1,04	18,1	11,1	12,9	7,2
Singen . . . . .	46,2	44,8	4,92	3,03	17,1	16,0	27,6	13,6
Kurtwangen . . . . .	28,2	27,8	6,71	1,34	20,5	18,4	7,4	9,1
Radolfzell . . . . .	39,6	39,0	3,40	1,46	24,0	21,7	15,0	11,9
Waldkirch . . . . .	34,5	34,1	8,94	1,12	21,8	13,0	12,3	9,2
Bretten . . . . .	30,9	30,3	4,49	1,92	16,2	15,7	14,1	7,9
* Neudenheim . . . . .	48,9	48,1	8,57	1,63	31,2	39,4	17,0	8,2
* Neßl-Dorf . . . . .	40,1	39,3	10,36	2,97	17,5	18,5	21,8	8,1
* Kirchheim . . . . .	50,2	47,3	6,33	5,49	23,0	27,2	24,8	9,7
* Lichtental . . . . .	29,2	27,5	8,03	5,84	19,0	20,9	8,5	9,2
Udern . . . . .	26,2	25,4	7,44	3,31	28,6	17,9	-3,3	6,7
* Weingarten . . . . .	33,1	32,2	5,33	3,33	14,0	17,2	18,2	7,1
* Bühlertal . . . . .	42,5	41,4	1,58	2,63	21,0	19,5	20,4	7,4
Überlingen . . . . .	22,4	21,9	5,10	2,04	22,8	17,7	-0,9	7,1
Wiesloch . . . . .	31,2	31,2	6,62	—	23,2	22,8	7,8	11,0
Sickingen . . . . .	16,3	15,6	2,90	4,35	17,1	6,1	-1,4	8,1
* Malsch . . . . .	34,8	34,8	2,78	—	15,5	10,4	19,3	7,2
St. Georgen . . . . .	40,6	39,8	8,59	1,84	17,4	13,1	22,4	9,0
* Dill-Weißenslein . . . . .	46,5	45,2	8,60	2,69	19,0	24,3	26,2	9,2

Zusammengenommen weisen diese größeren Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern im Jahr 1906 bei den überhaupt Geborenen, den Lebendgeborenen, den unehelich Geborenen, den Totgeborenen, den im 1. Lebensjahre Gestorbenen, dem Überschuss der Geborenen über die Gestorbenen und bei den Eheschließungen größere, bei den Gestorbenen (ohne Totgeborene) geringere Verhältniszahlen auf als die übrigen Gemeinden, wie folgende Nachweisung zeigt: Es betrug die Zahl der

für	überhaupt Geborenen auf 1000 Einwohner	Lebend- geborenen	unehelig Geborenen in % der Geborenen überhaupt	Tot- geborenen	Gestorbenen (ohne Totgeb.) auf 1000 Einw.	im 1. Jahr Gestorbenen in % der Lebendgeb.	mehr Ge- borenen als Gestorbenen auf 1000 Einw.	Ehe- schließungen auf 1000 Einw.
die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern	34,3	33,4	11,09	2,72	18,9	18,9	14,5	9,4
die übrigen Gemeinden	34,1	33,3	5,00	2,34	19,6	19,6	13,6	7,4

#### VI. Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung 1906 in Baden im Vergleich zu denen der übrigen deutschen Bundesstaaten und des Deutschen Reiches.

Aus folgender Darstellung ist zu ersehen, wie sich die Bevölkerungsbewegung in Baden zu der in den übrigen Bundesstaaten und im Deutschen Reich im ganzen stellt.

Staaten usw.	Geborene überhaupt auf 1000 Einwohner	unehelig Geborene in % der Geborenen überhaupt	Tot- geborene	Gestorbene (mit Totgeb.) auf 1000 Einw.	Überschuss der Geborenen über die Ge- storbenen auf 1000 Einw.	Ehe- schließungen auf 1000 Einw.
Preußen . . . . .	34,8	7,24	3,00	18,9	15,8	8,2
Bayern . . . . .	35,5	12,37	2,79	22,2	13,4	7,6
Sachsen . . . . .	33,0	13,41	3,44	18,6	14,4	8,4
Württemberg . . . . .	34,0	8,29	2,86	20,3	13,8	8,0
Baden . . . . .	33,9	7,25	2,48	20,0	13,8	8,0
Hessen . . . . .	31,8	6,97	2,96	17,3	14,5	8,3
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	28,0	11,41	3,02	17,5	10,6	7,8
Sachsen-Weimar . . . . .	30,8	10,29	3,00	17,9	12,9	7,9
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	29,4	12,39	2,99	18,8	10,5	7,9
Oldenburg . . . . .	34,3	5,47	2,78	16,5	17,8	8,1
Braunschweig . . . . .	29,4	10,40	3,42	18,0	11,4	8,3
Sachsen-Meiningen . . . . .	33,4	10,87	2,73	16,4	17,0	8,3
Sachsen-Altenburg . . . . .	36,1	10,98	3,51	20,8	15,4	8,4
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	31,2	10,89	3,01	18,4	12,9	8,4
Anhalt . . . . .	30,0	10,41	2,92	16,9	13,1	8,1
Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	31,4	10,14	2,86	16,9	14,5	8,2
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	32,0	9,44	3,76	17,2	14,7	7,6
Waldeck . . . . .	27,0	5,43	3,62	15,2	11,8	7,7
Reuß älterer Linie . . . . .	30,7	9,31	3,69	17,5	13,1	8,5
Reuß jüngerer Linie . . . . .	33,1	12,50	3,43	20,9	12,3	8,1
Schaumburg-Lippe . . . . .	29,1	3,73	4,72	15,7	13,4	8,7
Lippe . . . . .	35,1	4,20	2,92	16,7	18,4	8,5
Lübeck . . . . .	28,6	8,70	2,51	15,9	12,7	8,2
Bremen . . . . .	30,9	8,05	2,86	17,0	13,9	9,8
Hamburg . . . . .	26,9	13,11	3,07	16,1	10,8	9,2
Elßaß-Lothringen . . . . .	29,3	6,86	2,78	19,4	9,9	7,5
Deutsches Reich . . . . .	34,1	8,49	2,99	19,2	14,9	8,2

Darnach nimmt Baden in allen diesen die Bevölkerungsbewegung betreffenden Beziehungen einen mittleren Platz ein. Es weist mit Ausnahme der Gestorbenen Verhältniszahlen auf, die geringer sind als diejenigen des Reiches im ganzen, und steht mithin bezüglich der Geborenenziffer, der Gestorbenen, der natürlichen Bevölkerungszunahme und der Eheschließungen etwas ungünstiger, bezüglich der unehelich Geborenen und der Totgeborenen günstiger da als das Reich.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 4.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1906. — 2. Die geburtsärztliche Statistik für das Jahr 1906.

## 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1906.

(Vergl. Band XXIII. Jahrgang 1906, Nr. 4, S. 53 ff.)

In den folgenden Tabellen werden die statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft in Baden für das Jahr 1906, wie seit 1882 regelmäßig jährlich, veröffentlicht. In Tabelle 1 (der sog. medizinischen Tabelle) sind die allgemeinen Zahlen der Sterblichkeitsstatistik für die Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden, alsdann der Umfang der ärztlichen Behandlung in den üblich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten und schließlich die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungen- und Pleuritis, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen dargestellt. Der Tabelle 1 ist eine Übersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt. Tabelle 2 bringt in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen, auch hier getrennt nach dem Geschlecht und unter Auscheidung der ärztlich Behandelten, sowie der Kinder im 1. Lebensjahr. Tabelle 3 enthält die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres; in den Tabellen 4 bis 8 bzw. in den begleitenden textlichen Ausführungen werden schließlich die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Kranken-, Pfändner- und Kreispflege-Anstalten und ihrer Inassen erläutert.

### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Die Feststellung der wichtigeren Todesursachen ist im Großherzogtum Baden schon seit langer Zeit eine ziemlich gleichmäßige, weil seit 1807 bzw. 1809 die obligatorische Leichenschau eingeführt ist. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Saien-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall füllt der Leichenschauer einen Leichenschauschein aus, der dem Bezirksarzt des betr. Amtsbezirks zur Kontrolle vorzulegen ist. Von dem Bezirksarzt werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Statistischen Landesamt zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit 1877 das Virchow'sche System der Bezeichnungen zugrunde gelegt war. Seit 1. Januar 1905 ist in Baden das Todesursachensystem angenommen, das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt im Benehmen mit Vertretern der statistischen Zentralstellen der Einzelstaaten und einer größeren Anzahl von beamteten Ärzten aufgestellt worden ist und nahezu 500 Krankheitsarten und Todesursachen enthält. Darunter sind in Abweichung von dem Virchow'schen System auch solche Krankheiten aufgeführt, welche nur bei außergewöhnlichen Komplikationen als Todesursachen in Betracht kommen, dagegen sonst nur als Krankheiten anzusehen sind.

Eine Vergleichbarkeit der neuen Tabelle 2 mit den bisherigen Angaben ist nur noch teilweise für einzelne wichtige Krankheiten und Todesursachen möglich; von der Veröffentlichung eines 10-jährigen Rückblicks mußte daher abgesehen werden.

#### 1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bzw. derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden ist, belief sich im Berichtsjahr

(Fortsetzung des Textes auf Seite 71.)

Tabelle 1 a.

Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw. Gemeinden

1 Amtsbezirke.	2 Gestorbene mit Totgeborenen	3 Totgeborene		4 Gestorbene ohne Totgeborene	6 Davon starben								
		Zahl	%		ärztlich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahre (ohne Totgeborene)			
								Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Engen . . . . .	457	14	3,06	443	343	100	77,4	77	17,4	95	21,4	5	5,3
Konstanz . . . . .	1104	42	3,80	1062	927	135	87,3	222	20,9	296	27,9	19	6,4
Neßfird . . . . .	303	9	2,97	294	180	114	61,2	8	2,7	99	33,7	10	10,1
Pfullendorf . . . . .	192	10	5,21	182	144	38	79,1	23	12,6	68	37,4	5	7,4
Stodach . . . . .	352	10	2,84	342	261	81	76,3	17	5,0	88	25,7	6	6,8
Überlingen . . . . .	555	18	3,24	537	400	137	74,5	61	11,4	143	26,6	8	5,6
Donauessingen . . . . .	492	14	2,85	478	361	117	75,5	73	15,3	128	26,8	7	5,5
Triberg . . . . .	461	18	3,90	443	319	124	72,0	26	5,9	114	25,7	10	8,8
Willingen . . . . .	592	24	4,05	568	399	169	70,2	30	5,3	177	31,2	16	9,0
Bonnndorf . . . . .	293	14	4,78	279	222	57	79,6	24	8,6	62	22,2	2	3,2
Säckingen . . . . .	362	10	2,76	352	246	106	69,9	20	5,7	63	17,9	1	1,6
St. Blasien . . . . .	188	3	1,60	185	118	67	63,8	21	11,4	29	15,7	2	6,9
Waldbshut . . . . .	672	25	3,72	647	481	166	74,3	66	10,2	112	17,3	5	4,5
Breisach . . . . .	395	18	4,56	377	298	79	79,0	13	3,1	106	28,1	6	5,7
Emmendingen . . . . .	1140	60	5,26	1080	840	240	77,8	115	10,6	320	29,6	17	5,3
Ettenheim . . . . .	393	13	3,31	380	289	91	76,1	17	4,5	132	34,7	6	4,5
Freiburg . . . . .	2188	75	3,43	2113	1835	278	86,8	683	32,3	528	25,0	73	14,0
Neustadt . . . . .	391	9	2,30	382	294	88	77,0	31	8,1	104	27,2	10	9,6
Staufen . . . . .	350	7	2,00	343	275	68	80,2	19	5,5	91	26,5	1	1,1
Waldfird . . . . .	500	21	4,20	479	335	144	69,9	36	7,5	156	32,6	24	15,4
Börrach . . . . .	771	33	4,28	738	607	131	82,2	111	15,0	175	23,7	25	14,3
Müllheim . . . . .	339	22	6,49	317	274	43	86,4	23	7,3	48	15,1	6	12,5
Schnau . . . . .	313	9	2,88	304	239	65	78,6	29	9,5	62	20,4	4	6,5
Schopshheim . . . . .	448	24	5,36	424	343	81	80,9	92	21,7	76	17,9	10	13,2
Kehl . . . . .	441	19	4,31	422	305	117	72,2	3	0,7	116	27,5	29	25,0
Lahr . . . . .	906	33	3,64	873	670	203	76,7	41	4,7	318	36,4	22	6,9
Oberfird . . . . .	369	13	3,52	356	252	104	70,8	10	2,8	108	30,3	5	4,6
Offenburg . . . . .	1264	41	3,24	1223	844	379	69,0	116	9,5	378	30,9	28	7,4
Wolsach . . . . .	503	26	5,17	477	339	138	71,0	19	4,0	137	28,7	12	8,8
Achern . . . . .	558	18	3,23	540	412	128	76,3	67	12,4	139	25,7	11	7,9
Baben . . . . .	663	36	5,43	627	504	123	80,3	92	14,7	170	27,1	15	8,8
Bühl . . . . .	672	22	3,27	650	429	221	66,0	96	14,8	164	25,2	6	3,7
Rastatt . . . . .	1238	46	3,72	1192	804	388	67,4	68	5,7	389	32,6	23	5,9
Bretten . . . . .	483	26	5,38	457	340	117	74,4	13	2,8	149	32,6	15	10,1
Bruchsal . . . . .	1783	59	3,31	1724	1089	635	63,2	36	2,1	838	48,6	47	5,6
Durlach . . . . .	934	54	5,78	880	564	316	64,1	18	2,0	369	41,9	42	11,4
Ettlingen . . . . .	634	22	3,47	612	362	250	59,2	19	3,1	287	46,9	25	8,7
Karlsruhe . . . . .	2795	104	3,72	2691	2246	445	83,5	517	19,2	949	35,3	138	14,5
Pforzheim . . . . .	1840	83	4,51	1757	1278	479	72,7	256	14,6	697	39,7	103	15,4
Mannheim . . . . .	3870	229	5,92	3641	2861	780	78,6	502	13,8	1662	45,6	269	16,2
Schweizingen . . . . .	1015	55	5,42	960	617	343	64,3	17	1,8	529	55,1	33	6,2
Weinheim . . . . .	589	31	5,26	558	408	150	73,1	50	9,0	219	39,1	30	13,8
Eppingen . . . . .	310	12	3,87	298	197	101	66,1	7	2,3	76	25,5	4	5,3
Heidelberg . . . . .	2334	118	5,06	2216	1788	428	80,7	591	26,7	763	34,4	106	13,9
Sinsheim . . . . .	655	29	4,43	626	452	174	72,2	32	5,1	189	30,2	19	10,1
Wiesloch . . . . .	682	25	3,67	657	385	272	58,6	11	1,7	293	44,6	11	3,8
Adelsheim . . . . .	230	10	4,35	220	146	74	66,4	4	1,8	62	28,2	2	3,2
Burberg . . . . .	252	9	3,57	243	143	100	58,8	15	6,2	55	22,6	2	3,6
Buchen . . . . .	545	15	2,75	530	335	195	63,2	12	2,3	157	30,0	6	3,8
Eberbach . . . . .	283	12	4,24	271	173	98	63,8	9	3,3	73	26,9	8	11,0
Mosbach . . . . .	596	20	3,36	576	328	248	56,9	25	4,3	161	28,0	14	8,7
Tauberbischofsheim . . . . .	562	19	3,38	543	375	168	69,1	6	1,1	143	26,3	5	3,5
Wertheim . . . . .	335	17	5,07	318	241	77	75,8	8	2,5	79	24,8	2	2,5

\*) Lepra, Cholera asiatica, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken (Blattern).

1911 VIII 14

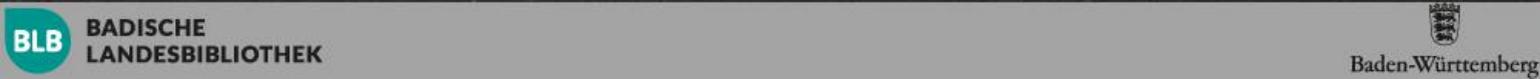
mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1906.

Tabelle 1a.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39

Nach den hauptsächlichsten Todesursachen:

Gemeingefährliche Krankheiten*)	Malaria und Stiche	Scharlach	Diphtherie	Krupp	Keuchhusten	Sufsinense	Folgen von Geburt und Wochenbett		Epilepsie	Typhus	Ruhr	Akuter Gelenk-rheumatismus	Genickstarre	Euphitis	Trunkstucht	Krebs und Krebsgeschwülste	Gehirnschlag	Geisteskrankheit	Lungen-entzündung		Lungen-schwindsucht	Verdauungsstörung (Kinder unter 1 Jahr)	Gewaltfam durch																		
							über-haut	davan in den ersten 3 Wochen											Keimige Folgen	Pneumonie			Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie	Pneumonie
1	3	2	—	9	—	1	1	1	1	—	1	1	—	—	34	21	2	15	24	31	38	7	11																		
1	6	6	3	12	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	85	40	4	30	28	122	88	11	23																		
8	—	1	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	17	11	1	14	7	21	46	2	4																		
1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	20	8	1	1	5	11	31	—	3																		
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	36	18	1	2	9	16	18	6	14																		
—	—	—	—	—	—	4	2	3	—	—	—	—	—	—	39	35	4	4	26	44	51	4	16																		
8	1	6	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	30	25	1	30	11	24	63	1	11																	
1	—	2	1	13	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	22	26	3	18	13	37	35	3	12																		
1	—	7	2	28	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	29	29	1	17	31	55	73	8	12																	
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	23	14	—	16	18	16	25	—	6																	
1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	14	1	12	16	33	23	7	15																		
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	11	7	2	7	8	23	12	3	8																		
2	—	3	—	5	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	46	48	2	35	21	53	40	7	14																		
2	4	2	1	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	8	1	10	13	36	53	3	9																		
12	—	2	3	10	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	52	37	20	56	82	106	169	14	22																	
4	2	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	11	9	14	23	41	69	4	7																		
27	2	15	3	20	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	161	65	22	83	76	258	233	25	40																		
—	1	6	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	22	2	19	16	22	33	4	8																		
1	1	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	16	—	25	18	37	47	3	7																		
1	1	—	3	3	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	15	25	—	31	7	41	72	1	6																		
7	—	2	2	6	2	4	3	5	—	—	—	—	—	—	40	29	8	44	38	69	53	13	19																		
1	1	—	1	3	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	23	16	1	30	11	33	21	11	10																		
17	—	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	15	11	—	12	13	25	16	—	4																	
16	1	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	22	18	4	21	8	36	23	3	9																	
2	3	8	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	25	11	2	7	18	33	61	13	9																		
26	3	8	1	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	40	21	4	34	33	106	195	6	14																	
2	2	2	1	6	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	2	13	21	1	16	16	28	35	—	5																	
26	6	4	6	3	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	3	47	46	1	38	54	131	191	10	36																	
9	6	5	—	2	6	2	1	4	—	—	—	—	—	—	36	19	—	16	24	41	54	7	13																		
2	4	2	5	8	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	42	19	20	20	25	52	58	7	10																		
—	2	—	—	3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	2	49	42	2	26	27	60	79	9	16																	
—	8	—	—	19	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	40	15	12	5	31	55	41	6	16																		
34	4	3	5	11	3	3	3	5	—	—	—	—	—	—	6	45	33	9	49	27	101	169	8	31																	
—	2	2	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	26	18	2	20	26	36	77	5	8																	
32	3	8	5	9	—	2	2	8	—	—	—	—	—	—	1	50	43	5	36	98	163	504	11	31																	
7	1	1	4	32	—	9	2	—	—	—	—	—	—	—	32	25	—	47	51	80	199	9	15																		
9	3	2	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	20	12	3	24	29	63	193	3	9																	
—	13	10	14	37	6	9	8	3	—	—	—	—	—	—	6	2	165	77	8	116	84	327	549	26	63																
31	11	7	7	27	—	5	5	8	—	—	—	—	—	—	6	4	75	59	20	84	62	180	334	20	62																
62	15	21	4	48	6	9	7	7	—	—	—	—	—	—	1	152	96	4	77	185	388	920	64	103																	
9	2	—	—	24	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	24	13	1	42	26	113	298	9	14																		
3	5	3	2	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	24	20	2	12	31	75	114	9	8																	
—	2	1	5	—	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	1	16	11	1	10	7	24	39	4	12																	
6	4	25	2	26	7	14	13	7	—	—	—	—	—	—	3	148	58	29	79	132	239	355	35	58																	
6	5	3	1	3	1	3	3	1	—	—	—	—	—	—	41	31	8	33	40	37	97	8	11																		
48	9	2	1	9	—	2	2	5	—	—	—	—	—	—	27	18	5	13	34	57	189	2	4																		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	9	—	9	16	16	32	1	3	3																	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	22	—	5	13	21	25	3	4	4																	
6	2	1	2	20	9	2	2	1	—	—	—	—	—	—	34	20	5	15	17	51	64	—	8	8																	
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	18	6	2	10	12	38	33	5	5	5																	
7	1	3	3	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	28	21	5	13	31	47	81	10	7																	
—	3	7	1	6	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	18	26	1	30	21	30	79	2	16	16																	
3	—	3	—	9	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	27	12	1	21	10	23	23	4	3	3																	



Noch: Tabelle 1 a.

Noch: Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw.

1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	2 Gestorbene mit Totgeborenen	3 Totgeborene		5 Gestorbene ohne Totgeborene	Davon starben									
		4 Zahl	6 % der Gestorbenen mit Totgeborenen		7 ärztlich behandelt	8 nicht ärztlich	9 ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	10 in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		11-14 im ersten Lebensjahr (ohne Totgeborene)				
								10 Zahl	11 % der Gestorbenen	12 Zahl	13 % der Gestorbenen ohne Totgeb.	14 Zahl	15 % der im ersten Lebensjahr Gestorb.	
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>														
Mannheim	807	27	3,35	780	542	238	69,5	15	1,9	449	57,6	56	12,5	
Karlsruhe	893	30	3,36	863	570	293	66,0	—	—	437	50,7	50	11,4	
Freiburg	544	15	2,76	529	409	120	77,3	—	—	144	27,2	7	4,9	
Forzheim	741	40	5,40	701	379	322	54,1	—	—	301	42,0	31	10,3	
Heidelberg	1099	62	5,64	1037	713	324	68,8	4	0,4	467	45,0	55	11,8	
Konstanz	655	20	3,05	635	535	100	84,3	69	10,9	189	29,8	12	6,3	
<b>Gemeinden:</b>														
Mannheim	3063	202	6,59	2861	2319	542	81,1	487	17,0	1213	42,2	213	17,7	
Karlsruhe	1902	74	3,89	1828	1676	152	91,7	517	28,3	512	28,0	88	17,2	
Freiburg	1644	60	3,65	1584	1426	158	90,0	683	43,1	384	24,2	66	17,2	
Forzheim	1099	43	3,91	1056	899	157	85,1	256	24,2	396	37,5	77	19,4	
Heidelberg	1235	56	4,53	1179	1075	104	91,2	587	49,8	296	25,1	51	17,2	
Konstanz	449	22	4,90	427	392	35	91,8	153	35,8	107	25,1	7	6,5	
Baden	323	18	5,57	305	268	37	87,9	85	27,9	54	17,7	7	13,0	
Offenburg	215	11	5,12	204	173	31	84,8	28	13,7	66	32,4	5	7,6	
Bruchsal	295	7	2,35	288	229	59	85,4	33	12,3	114	42,5	17	14,9	
Lahr	267	12	4,49	255	236	19	92,5	39	15,3	70	27,5	6	8,6	
Kastatt	203	7	3,45	196	166	30	84,7	43	21,9	62	31,6	7	11,3	
Durlach	252	18	7,14	234	177	57	75,6	14	6,0	97	41,5	17	17,5	
Weinheim	274	12	4,38	262	209	53	79,8	50	19,1	91	34,7	13	14,3	
Lörrach	196	7	3,57	189	160	29	84,7	64	33,9	43	22,8	10	23,3	
Billingen	185	9	4,86	176	147	29	83,5	20	11,4	58	33,0	6	10,3	
Ettlingen	177	6	3,39	171	137	34	80,1	19	11,1	72	42,1	17	23,6	
Sedenheim, Vdg.	154	10	6,49	144	110	34	76,4	—	—	81	56,3	10	12,3	
Emmendingen	198	14	7,07	184	171	13	92,9	103	56,0	33	17,9	5	15,2	
Schwezingen	177	10	5,65	167	144	23	86,2	17	10,2	79	47,3	5	6,3	
Sandhofen, Vdg.	205	4	1,95	201	129	72	64,2	—	—	123	61,2	16	13,0	
Hochenheim	202	12	5,94	190	85	105	44,7	—	—	106	55,8	7	6,6	
Eberbach	113	2	1,77	111	89	22	80,2	9	8,1	21	18,9	3	14,3	
Singen	106	8	7,55	98	83	15	84,6	10	10,2	41	41,8	3	7,3	
Furtwangen	110	2	1,82	108	93	15	86,1	14	13,0	27	25,0	2	7,4	
Radolfzell	128	3	2,34	125	112	13	89,6	35	28,0	44	35,2	1	2,3	
Waldkirch	115	2	1,74	113	97	16	85,8	28	24,8	23	20,4	2	8,7	
Bretten	85	3	3,53	82	64	18	78,0	13	15,9	24	29,3	2	8,3	
Zeudenheim, Vdg.	160	4	2,50	156	111	45	71,2	—	—	95	60,9	8	8,4	
Kehl-Dorf, Vdg.	88	4	4,55	84	64	20	76,2	—	—	35	41,7	14	40,0	
Kirchheim, Vdg.	122	13	10,65	109	95	14	87,2	—	—	61	55,0	9	14,8	
Lichtental, Vdg.	97	8	8,25	89	71	18	79,8	7	7,9	27	30,3	2	7,4	
Achern	136	4	2,94	132	121	11	91,7	67	50,8	21	15,9	3	14,3	
Weingarten, Vdg.	68	5	7,35	63	49	14	77,8	2	3,2	25	39,7	2	8,0	
Bühlertal, Vdg.	99	5	5,05	94	48	46	51,1	—	—	36	38,3	—	—	
Überlingen	102	2	1,96	100	91	9	91,0	24	24,0	17	17,0	1	5,9	
Wiesloch	102	1	0,98	101	87	14	86,1	10	9,9	31	30,7	5	16,1	
Säckingen	75	3	4,00	72	67	5	93,1	19	26,4	4	5,6	—	—	
Malsch, Vdg.	64	—	—	64	43	21	67,2	—	—	15	23,4	1	6,7	
St. Georgen	73	3	4,11	70	54	16	77,1	6	8,6	21	30,0	4	19,0	
Dill-Weipfenstein, Vdg.	81	5	6,17	76	38	38	50,0	—	—	44	57,9	4	9,1	
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>14619</b>	<b>691</b>	<b>4,73</b>	<b>13928</b>	<b>11805</b>	<b>2123</b>	<b>84,8</b>	<b>3442</b>	<b>24,7</b>	<b>4669</b>	<b>33,5</b>	<b>716</b>	<b>15,3</b>	
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	<b>25973</b>	<b>1014</b>	<b>3,90</b>	<b>24959</b>	<b>17112</b>	<b>7847</b>	<b>68,6</b>	<b>1055</b>	<b>4,2</b>	<b>8272</b>	<b>33,1</b>	<b>599</b>	<b>7,0</b>	

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 56.

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1906. Nach: Tabelle 1a.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39

Nach den hauptsächlichsten Todesursachen:

Gemeindefürliche Krankheits- fälle	Malaria und Malaria	Scharlach	Diphtherie	Krupp	Keuchhusten	Influenza	Folgen von Geburt und Wochenbett		Typhus	Ruhr	akuter Gelenk- rheumatismus	Gruftfieber	Euphysis	Trunkucht	Krebs und Krebsgeschwülste	Gehirnschlag	Gehirnentzündung	Lungen- entzündung	Lungen- schwundstucht	Verdauungsstörungen (Kinder unter 1 Jahr)	Gewalttätig durch			
							über- haupt	bavon in den ersten 3 Wochen													Selbstmord	Verunglückung und Verbrechen		
31	3	8	—	12	—	4	3	1	1	—	—	—	—	1	26	15	—	14	28	51	276	9	14	
5	1	2	3	10	10	2	2	—	4	2	—	—	—	1	1	—	50	33	77	279	2	14		
17	2	3	4	6	—	2	2	—	4	1	1	—	—	1	1	—	27	34	38	58	5	9		
3	1	5	5	9	2	5	5	2	—	1	—	—	—	—	39	27	4	62	53	112	229	9	23	
1	6	5	3	6	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	42	28	3	20	13	75	55	4	21	
31	12	13	4	36	6	5	4	6	12	—	2	—	9	—	126	81	4	63	157	337	644	55	89	
13	9	11	27	6	9	9	3	3	11	5	—	6	—	1	134	64	8	66	51	250	270	24	49	
22	1	13	1	14	—	3	3	2	4	1	1	1	3	—	137	47	21	56	52	220	175	20	31	
14	9	4	3	16	—	3	3	4	4	2	—	—	5	3	51	42	20	39	42	126	192	17	43	
3	3	20	2	17	5	9	8	5	1	—	3	—	3	—	109	31	25	17	79	127	126	26	35	
—	—	1	—	6	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	43	12	1	10	15	47	33	7	2	
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	29	1	7	11	24	25	5	12	
1	1	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	1	—	6	5	—	6	14	30	25	1	7	
6	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7	1	6	12	25	69	4	10	
5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	7	3	4	6	42	40	1	3	
3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	13	7	4	7	6	20	27	2	6	
—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	—	15	19	28	41	4	4	
—	4	—	—	6	—	1	—	6	—	—	—	—	—	—	11	15	2	1	12	37	44	7	2	
—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	11	4	—	8	8	16	9	1	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	1	7	5	24	24	3	4	
6	—	—	—	5	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	3	2	2	14	15	33	1	5	
—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	3	7	14	—	2	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	19	5	4	26	—	3	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	1	4	1	24	—	3	2	
—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	8	30	—	3	3	
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	7	3	26	—	1	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	1	2	6	25	—	4	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	4	1	16	—	1	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	1	3	3	4	—	1	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	—	1	3	14	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—	8	1	14	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	4	2	8	—	2	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	2	3	8	—	1	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	2	2	7	—	5	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	11	18	—	2	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	—	5	5	9	—	1	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	19	2	7	12	—	4	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	—	7	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	2	10	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	1	1	3	12	—	2	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	2	—	7	10	—	1	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	1	2	4	11	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	8	—	12	—	1	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	4	4	—	1	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	6	—	1	1	
—	134	63	80	31	192	22	45	39	27	54	—	14	4	28	22	861	460	140	389	593	1695	—	217	355
—	314	77	119	56	332	77	75	66	63	48	6	31	3	5	36	1264	918	103	1064	1109	2122	—	219	529

Druck der Verlagsanstalt von J. Neumann, Neudamm

Tabelle 1b. Medizinische Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke, Landesgegenden

Kreise etc. und Großherzogtum.	Gestorbene mit Totgeborenen	Totgeborene		Gestorbene ohne Totgeborene	Davon starben													
		Zahl	%		ärztlich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich behandelt in % der Ge- storbenen	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Totgeborene)								
								Zahl	% der Ge- storbenen	Zahl	% der Ge- storbenen ohne Totgeb.	Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.					
<b>Kreise:</b>																		
Konstanz . . . . .	2 963	103	3,48	2 860	2 255	605	78,8	408	14,3	789	27,6	53	6,7					
Billingen . . . . .	1 545	56	3,62	1 489	1 079	410	72,5	129	8,7	419	28,1	33	7,9					
Waldbühl . . . . .	1 515	52	3,43	1 463	1 067	396	72,9	131	9,0	266	18,2	10	3,8					
Freiburg . . . . .	5 357	203	3,79	5 154	4 166	988	80,8	914	17,7	1 437	27,9	137	9,5					
Lörrach . . . . .	1 871	88	4,70	1 783	1 463	320	82,1	255	14,3	361	20,2	45	12,5					
Offenburg . . . . .	3 488	132	3,79	3 351	2 410	941	71,9	189	5,6	1 057	31,5	96	9,3					
Baden . . . . .	3 131	122	3,90	3 009	2 149	860	71,4	323	10,7	862	28,6	55	6,4					
Karlsruhe . . . . .	8 469	348	4,11	8 121	5 879	2 242	72,4	859	10,6	3 289	40,5	375	11,4					
Mannheim . . . . .	5 474	315	5,75	5 159	3 886	1 273	75,3	569	11,0	2 410	46,7	332	13,8					
Heidelberg . . . . .	3 981	184	4,62	3 797	2 822	975	74,3	641	16,9	1 321	34,8	140	10,6					
Rosbach . . . . .	2 803	102	3,64	2 701	1 741	960	64,5	79	2,9	730	27,1	39	5,3					
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>																		
Konstanz . . . . .	6 023	211	3,50	5 812	4 401	1 411	75,7	668	11,5	1 474	25,4	96	6,5					
Freiburg . . . . .	10 711	423	3,95	10 288	8 039	2 249	78,1	1 358	13,2	2 855	27,8	278	9,7					
Karlsruhe . . . . .	11 600	470	4,05	11 130	8 028	3 102	72,1	1 182	10,6	4 151	37,3	430	10,4					
Mannheim . . . . .	12 258	601	4,90	11 657	8 449	3 208	72,5	1 289	11,1	4 461	38,3	511	11,5					
<b>Landesgegenden.</b>																		
I. Oden- und Donau- gegend u. Neckar- gegend . . . . .	4 340	155	3,57	4 185	3 237	948	77,3	535	12,8	1 156	27,6	78	6,7					
II. Hoher Schwarzwald u. Schwarzwaldhöcker . . . . .	4 207	158	3,76	4 049	2 966	1 083	73,3	350	8,6	961	23,7	83	8,6					
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke . . . . .	9 417	361	3,83	9 056	7 078	1 978	78,2	1 304	14,4	2 515	27,8	230	9,1					
IV. Untere Rheinebene u. begleitendes Hügel- land . . . . .	16 836	782	4,64	16 054	11 655	4 399	72,6	1 606	10,0	6 626	41,3	760	11,5					
V. Odenwald, Neckar- und Tauber- gegend . . . . .	5 792	249	4,30	5 543	3 981	1 562	71,8	702	12,7	1 683	30,4	164	9,7					
<b>Großherzogtum</b>	40 592	1 705	4,20	38 887	28 917	9 970	74,4	4 497	11,6	12 941	33,3	1 315	10,2					
1905 . . . . .	41 782	1 771	4,24	40 011	29 742	10 269	74,3	4 675	11,7	13 012	32,5	1 329	10,2					
1904 . . . . .	41 954	1 740	4,15	40 214	29 761	10 453	74,0	4 385	10,9	13 748	34,2	1 397	10,2					
1903 . . . . .	41 362	1 729	4,18	39 633	29 162	10 471	73,6	4 192	10,6	13 430	33,9	1 431	10,7					
1902 . . . . .	39 964	1 815	4,54	38 149	27 855	10 294	73,0	3 920	10,3	12 812	33,6	1 479	11,6					
1901 . . . . .	41 815	1 755	4,20	40 060	29 019	11 041	72,4	3 939	9,8	13 598	33,9	1 554	11,4					
1900 . . . . .	43 345	1 779	4,10	41 566	29 646	11 920	71,3	3 746	9,0	14 535	35,0	1 623	11,2					
1899 . . . . .	39 279	1 704	4,34	37 575	26 715	10 860	71,1	3 274	8,7	12 718	33,8	1 479	11,6					
1898 . . . . .	40 193	1 619	4,03	38 574	27 140	11 434	70,4	3 240	8,4	13 497	35,0	1 590	11,3					
1897 . . . . .	39 026	1 604	4,11	37 422	26 234	11 188	70,1	3 027	8,1	12 812	34,2	1 531	11,9					
<b>Durchschnitte:</b>																		
1897—1906 . . . . .	40 931	1 722	4,21	39 209	28 419	10 790	72,5	3 890	9,9	13 310	33,9	1 472	11,1					
1890—1899 . . . . .	39 716	1 563	3,94	38 153	26 470	11 683	69,4	2 944	7,7	12 226	32,0	1 427	11,6					
1880—1889 . . . . .	39 716	1 627	4,10	38 089	23 867	14 222	62,7	2 096	5,5	12 413	32,6	1 308	10,5					
1870—1879 . . . . .	44 157	2 006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1 589	3,8	15 615	37,0	1 721	11,0					
1860—1869 . . . . .	39 177	1 815	4,64	37 362	21 791	15 571	58,3	998	2,7	13 967	37,4	2 615	18,7					
1852—1859 . . . . .	36 927	1 615	4,37	35 312	18 227	17 085	51,6	765	2,2	11 428	32,4	2 264	19,7					

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 56.

und des Großherzogtums für das Jahr 1906 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1 b.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39

Nach den hauptsächlichsten Todesursachen:

Gemeinschaftliche Krankheiten*)	Masern und Scharlach	Diphtherie	Krupp	Keuchhusten	Influenza	Folgen von Geburt und Wochenbett		Typhus	Ruhr	Akuter Gelenk- rheumatismus	Genickstarre	Sphäritis	Trunksucht	Krebs, und Krebsgeschwülste	Gehirnschlag	Geisteskrankheit	Lungen- entzündung		Lungen- schwindsucht	Verdauungsstörung (Kinder unter 1 Jahr)	Gewalttätig durch			
						über- haupt	davon in den ersten 3 Wochen										Lungen- entzündung	Scharlach u. Diphtherie			Selbstmord	Beru- gung- ung und Ge- brechen		
																							Geistige Folgen	Typus
11	10	10	3	45	4	9	7	11	1	2	1	2	1	231	133	13	66	99	245	272	30	71		
10	1	15	4	43	2	2	2	2	1	2	1	1	6	81	80	5	65	55	116	171	12	35		
3	1	6	1	14	8	4	4	4	—	—	—	—	3	112	83	5	70	63	125	100	17	43		
47	10	26	10	72	20	10	8	5	12	1	6	1	3	5	314	184	54	238	235	541	676	54	99	
41	2	3	3	20	13	5	4	5	8	—	—	—	2	9	100	74	13	107	70	163	113	27	42	
65	18	27	9	14	11	10	8	8	5	4	1	—	—	6	161	118	8	111	145	339	536	36	77	
36	18	5	10	41	4	7	7	12	24	—	3	1	—	8	176	109	43	100	110	268	347	30	73	
79	33	30	31	110	8	27	25	14	24	1	21	—	13	9	368	234	38	327	350	849	1856	74	188	
74	22	24	6	81	8	13	11	7	20	—	2	—	9	2	200	129	7	131	242	576	1332	82	125	
62	19	35	4	38	8	23	21	14	4	—	3	3	3	6	232	118	43	185	213	357	680	49	85	
20	6	18	6	46	13	10	8	8	3	—	5	—	—	3	150	116	14	103	120	238	337	25	46	
24	12	31	8	102	14	15	13	17	2	—	4	2	3	10	424	296	23	201	217	486	543	59	149	
153	30	56	22	106	44	25	20	18	25	5	7	1	5	20	575	376	75	456	450	1043	1325	117	218	
115	51	35	41	151	12	34	32	26	48	1	24	1	13	17	544	343	81	427	460	1117	2203	104	261	
156	47	77	16	165	29	46	40	29	27	—	10	3	12	11	582	363	64	369	575	1171	2349	156	256	
20	11	24	6	84	10	10	8	14	1	—	4	1	2	8	313	201	15	129	159	340	433	39	100	
49	10	21	6	55	19	12	10	12	3	2	—	1	3	10	227	211	15	187	142	339	343	35	94	
110	33	44	23	96	29	21	18	13	34	3	7	1	3	12	541	294	100	366	422	957	1191	115	199	
237	71	64	43	214	20	50	45	35	59	1	27	1	23	22	705	467	62	556	687	1667	3664	179	376	
32	15	46	9	75	21	27	24	16	5	—	7	3	2	6	339	205	51	215	292	514	789	68	115	
448	140	199	87	524	99	120	105	90	102	6	45	7	33	58	2125	1378	243	1453	1702	3817	6420	436	884	
357	146	278	95	354	329	136	115	91	117	8	43	7	49	61	2205	1446	219	1636	1752	4066	6346	442	913	
695	122	221	112	489	151	128	113	90	118	32	39	11	38	51	2235	1379	158	1509	2003	4202	—	401	865	
574	74	184	103	495	429	122	105	87	144	—	46	6	46	55	2088	1324	144	1685	1891	4129	—	432	771	
365	70	247	145	365	242	119	109	97	71	6	37	7	39	61	2097	1350	129	1694	1682	4266	—	409	762	
1042	114	415	266	333	218	139	123	81	113	—	47	6	52	63	2055	1335	140	1729	1940	4186	—	395	792	
2452	71	347	192	342	1158	135	120	94	167	2	57	6	49	51	1882	1303	120	1765	1647	4256	—	370	878	
225	35	317	236	466	301	122	106	96	194	—	38	12	51	42	1858	1281	113	1802	1534	4144	—	351	834	
182	41	386	188	533	235	99	87	106	135	3	30	16	49	44	1841	1208	101	1798	1547	4334	—	359	787	
487	54	497	219	397	180	92	82	91	192	4	23	25	51	42	1750	1255	105	1513	1490	4433	—	329	741	
0,4	483	87	309	164	430	339	121	107	92	135	6	41	10	46	53	2014	1326	147	1658	1719	4183	—	392	823
1423	91	902	420	395	436	123	—	—	165	5	41	16	38	43	1688	1209	104	1853	1374	4578	—	339	692	
3354	387	682	478	479	—	216	—	—	304	25	59	16	30	52	1311	1145	81	—	—	4493	—	317	596	
410	494	1029	—	509	—	—	—	—	866	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4628	—	253	581	
75	338	487	—	463	—	—	—	—	1134	228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	183	522	
28	330	441	—	572	554	—	—	—	1658	1207	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148	435	

Tabelle 2. Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.  
Nach den Angaben der Ärzte bezw. Leichenschauer.

1 Nr. des Systems.	2 Todesursachen.	3 Im ganzen.	4 Dabon							
			5 männlich.		6 weiblich.		7 ärztlich behandelt			
			8 im 1. Lebensjahr		9 davon ärztlich behandelt		10 männl.		11 weibl.	
<b>I. Entwicklungskrankheiten.</b>										
1	Angeborene Lebensschwäche (im 1. Lebensmonat) . . .	2462	1357	1105	362	290	1357	1105	362	290
2	Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat) . . .	36	18	18	17	15	19	18	17	15
3	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen (im 1. Lebensmonat)	13	10	3	10	1	10	3	10	1
4	Nabelentzündung . . .	16	12	4	11	4	12	4	11	4
5	Nabelblutungen . . .	7	2	5	1	4	2	4	1	4
6	Nabeln . . .	73	37	36	14	14	32	22	12	7
7	Alterschwäche (im Alter über 60 Jahren) . . .	2979	1253	1726	557	717	—	—	—	—
8	Schwangerschaft ohne weitere Angabe . . .	6	—	6	—	6	—	—	—	—
9	Bauchschwangerschaft . . .	8	—	8	—	7	—	—	—	—
10	Zufälle der Schwangerschaft . . .	4	—	4	—	3	—	—	—	—
11	Eklampsie der Schwangeren . . .	14	—	14	—	14	—	—	—	—
12	Eklampsie der Gebärenden und Wöchnerinnen Folgen der Entbindung (mit Ausnahme von Kindbettfieber)	50	—	50	—	46	—	—	—	—
13	Blutungen während der Geburt usw. . .	7	—	7	—	7	—	—	—	—
14	Phlegmasia alba dolens usw. . .	3	—	3	—	3	—	—	—	—
15	Zurückbleiben der Nachgeburt usw. . .	8	—	8	—	8	—	—	—	—
16	Gebärmutterdurchreißung, Gebärmutterriß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Erkrankung der Brüste . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—
18	Frühgeburt . . .	7	—	7	—	7	—	—	—	—
19	Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I . . .		5694	2689	3005	972	1147	1431	1156	413	321
<b>II. Infektions- und parasitäre Krankheiten.</b>										
20	Pocken . . .	3	1	2	1	2	—	1	—	1
21	Windpocken (Varicellae) . . .	84	37	47	35	46	2	5	2	4
22 a	Scharlach (Scarlatina) . . .	7	4	3	4	3	—	—	—	—
22 b	Scharlach-Nierenentzündung . . .	25	14	11	14	11	—	1	—	1
22 c	Scharlach-Bräune, Scharlach-Diphtherie . . .	24	11	13	10	13	—	1	—	1
22 d	Scharlach-Septis . . .	444	225	219	186	177	94	91	74	61
23	Masern . . .	4	3	1	2	—	2	—	2	—
24	Röteln . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Frieseln . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Klebsieber . . .	173	99	74	94	73	14	7	14	7
27 a1	Diphtherie (Rachenbräune) . . .	87	50	37	46	35	9	6	9	6
27 a2	Krupp . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—
27 b	Diphtherie der Haut . . .	11	5	6	6	6	—	1	—	1
27 c	Diphtherische Laryngostenose . . .	12	6	6	6	5	—	—	—	—
27 d	Diphtherische Lähmungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27 e	Diphtherie-Nierenentzündung . . .	3	1	2	1	2	—	—	—	—
27 f	Diphtherie-Septis . . .	524	230	294	163	239	161	190	107	142
28	Keuchhusten . . .	845	438	407	434	401	44	49	44	45
29	Fibrinöse Lungenentzündung . . .	99	48	51	43	47	3	3	3	3
30	Grippe (Influenza) . . .	3817	1903	1914	1841	1845	23	22	23	19
31 a	Tuberkulose der Lungen (Lungen- und Pleuritis) . . .	42	29	13	27	12	—	—	—	—
31 b	Halb-, Kehlkopf-, Luftröhrenschwind sucht . . .	74	38	36	30	31	16	10	13	8
31 c	Drüsentuberkulose, Skrofeln, Skrofulosis . . .	6	1	5	1	5	—	1	—	1
31 d	Hauttuberkulose, Lupus, fressende Flechte . . .	165	84	81	83	79	1	1	1	1
31 e	Knochen-, Gelenktuberkulose . . .	369	197	172	196	170	32	21	31	20
31 f	Tuberkulöse Hirnhautentzündung . . .	9	3	6	3	6	—	2	—	2
31 g	Solitärer Gehirntuberkel . . .	189	82	107	76	102	19	19	14	15
31 h	Unterleibschwind sucht . . .	15	7	8	7	8	—	—	—	—
31 i	Nierentuberkulose . . .	5	5	—	5	—	—	—	—	—
31 k	Blasentuberkulose . . .	2	2	—	2	—	—	—	—	—
31 l	Tuberkulose der männlichen Geschlechtsorgane . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Noch: Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon										
			männlich.		weiblich.		im 1. Lebensjahr						
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	davon ärztlich behandelt	davon ärztlich behandelt			
31 m	Tuberkulose der weiblichen Geschlechtsorgane . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 n	Milchtuberkulose . . . . .	76	33	43	33	43	—	—	—	—	—	—	—
31 o	Allgemeine Tuberkulose . . . . .	36	15	21	15	21	—	—	—	—	—	—	2
32	Lepra . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Mumps . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Typhus . . . . .	102	48	54	48	54	1	—	—	—	—	—	1
35	Paratyphus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Weisliche Krankheit . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Rückfallfieber . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Genickstarre . . . . .	7	4	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—
39	Rose . . . . .	61	24	37	23	37	9	14	8	14	—	—	—
40 a	Tetanus und Trismus . . . . .	20	15	5	14	5	1	1	1	1	—	—	1
40 b	Tetanus neonatorum . . . . .	12	8	4	7	4	8	4	7	4	—	—	4
41	Blutvergiftung . . . . .	134	66	68	65	65	9	12	8	11	—	—	—
42	Kindbettfieber . . . . .	120	—	120	—	118	—	—	—	—	—	—	—
43	Akuter Gelenkrheumatismus . . . . .	45	25	20	25	18	1	1	1	1	—	—	1
44	Pest . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	Asiatische Cholera . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	Cholera nostras (einheimischer Brechdurchfall) . . . . .	14	6	8	6	8	—	—	—	—	—	—	—
47	Ruhr . . . . .	6	3	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—
48	Wechselfieber . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49 a	Gonorrhöe, Tripper . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
49 b	Gelenkrheumatismus (infolge Tripper) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49 c	Sonstige Folgekrankheiten (nach Tripper) . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
50	Weicher Schanker . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51 a	Primäre Syphilis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51 b	Sekundäre Syphilis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51 c	Tertiäre Syphilis . . . . .	5	4	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—
51 d	Kongenitale Syphilis . . . . .	28	13	15	13	15	11	14	11	14	—	—	—
51 e	Syphilis ohne Bezeichnung der Grade . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	Ritzbrand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	Rotzkrankheit . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	Hundswut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Maul- und Klauenseuche . . . . .	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—
56 a	Blasenzwischen des Gehirns . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56 b	Blasenzwischen der Leber, des Auges . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57	Bandwurm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Trichinenkrankheit . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Ankylostoma duodenale . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	Fadenwurm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61	Sonstige Würmer . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62	Schwämmchen . . . . .	18	6	12	4	8	6	10	4	6	—	—	6
63	Fabus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64	Pityriasis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	Herpes tonsurans . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	Aspergillus und andere . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67	Strahlenpilzkrankheit . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	Summe II . . . . .	7730	3708	3932	3584	3722	467	479	379	391	—	—	—
<b>III. Sonstige allgemeine Krankheiten.</b>													
68	Blutarmut . . . . .	37	15	22	8	15	7	5	3	2	—	—	—
69	Anaemia perniciosa . . . . .	49	19	30	19	28	—	—	—	—	—	—	—
70	Weißblütigkeit . . . . .	25	14	11	13	11	1	—	1	—	—	—	—
71	Pseudoleukämie . . . . .	9	4	5	4	5	—	—	—	—	—	—	—
72	Lymphom . . . . .	8	5	3	5	3	1	—	1	—	—	—	—
73	Erbornt . . . . .	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—



Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Noch: Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon								
			männlich.		weiblich.		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	davon ärztlich behandelt	davon ärztlich behandelt	
74	Barlowsche Krankheit	2	—	2	—	2	—	1	—	1	—
75	Blutstelenkrankheit	18	10	8	10	7	—	—	—	—	—
76	Hämoglobinurie	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
77	Bluterkrankheit	6	3	3	3	3	—	—	—	—	—
78	Englische Krankheit	212	103	109	68	67	52	45	38	30	—
79	Osteomalacia, Knochenweichung	4	—	4	—	3	—	—	—	—	—
80	Zuckerkrankheit	130	72	58	71	55	—	—	—	—	—
81	Diabetes insipidus	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—
82	Sicht	32	13	19	8	11	—	—	—	—	—
83	Bronzekrankheit	4	3	1	3	1	—	—	—	—	—
84	Fettsucht	5	1	4	1	4	—	—	—	—	—
85	Alkromegalie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	Riesenvuchs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87 a	Myxödem	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
87 b	Kachexia strumipriva	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
88 a	Brandgeschwür	17	9	8	9	8	1	2	1	2	—
88 b	Druckbrand	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—
88 c	Wasserkrebs	3	2	1	2	1	1	1	1	1	—
89 a	Erschöpfung, Entkräftung	49	23	26	20	16	—	—	—	—	—
89 b	Hungertod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	Hitzschlag, Sonnenstich	6	3	3	2	2	—	—	—	—	—
91 a	Acute Alkoholvergiftung	8	6	2	3	2	—	—	—	—	—
91 b	Chronische Alkoholvergiftung	30	26	4	23	4	—	—	—	—	—
91 c	Säuerwahnwinn	20	19	1	19	1	—	—	—	—	—
92 a	Fleisch, Wurst, Fisch usw. Vergiftung	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—
92 b	Schlangenbiß, Insektenstich	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
92 c	Vergiftung durch Pilze, Schwämme, Morphinum usw.	14	9	5	7	4	—	—	—	—	—
93 a	Acute Vergiftung mit anorganischen Stoffen	15	5	10	4	9	—	—	—	—	—
93 b	Chronische Vergiftung mit anorganischen Stoffen	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—
94	Vergiftungen ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
95	Giftige Gase	10	8	2	3	1	—	—	—	—	—
<b>Anhang.</b>											
<b>Neubildungen und Geschwülste.</b>											
<b>A. Bösartige Neubildungen.</b>											
96 a	Krebs der äußeren Bedeckungen	48	23	25	17	24	—	—	—	—	—
96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1496	741	755	731	734	1	—	—	—	—
96 c	Krebs der Atmungsorgane	47	34	13	34	11	—	—	—	—	—
96 d	Krebs des Harnapparats	56	41	15	41	15	—	—	—	—	—
96 e	Krebs der Geschlechtsorgane	267	14	253	14	245	—	—	—	—	—
96 f	Sonstige Karzinome	42	7	35	6	34	—	—	—	—	—
97	Sarkom	118	62	56	62	56	1	—	—	—	—
98	Anderer bösartige Neubildungen	51	25	26	25	26	—	—	—	—	—
<b>B. Gutartige Neubildungen.</b>											
99 a	Fibrom, Lipom, Angiom usw.	22	4	18	4	18	—	—	—	—	—
99 b	Polyppen	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—
100	Geschwülste, Tumoren ohne Bezeichnung der Art	18	8	10	8	10	1	2	1	2	—
Summe III		2898	1338	1560	1253	1448	166	57	48	39	—
<b>IV. Örtliche Krankheiten.</b>											
<b>A. Krankheiten des Nervensystems.</b>											
101	Hirnhautentzündung	475	243	232	240	225	94	59	92	55	—
102	Gehirnhöhlenwasserjucht	41	26	15	26	14	16	9	15	9	—

WIRZ 54

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Noch: Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon							
			männlich.		weiblich.		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr	
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	dabon ärztlich behandelt	männlich.
103 a	Gehirnentzündung, akute Encephalitis	46	21	25	21	25	5	8	5	8
103 b	Gehirnetterung, Gehirnabszess	17	11	6	11	6	1	—	1	—
104	Gehirnschlag	1378	652	726	494	564	14	11	7	2
105	Arteriosklerotische und andere Erweichungsherde des Gehirns, Gehirnlahmung	121	82	39	76	37	1	1	1	—
106	Kongestionen	2	1	1	1	1	—	—	—	—
107	Gehirnanämie	2	—	2	—	1	—	1	—	—
108	Gehirnleiden ohne nähere Bezeichnung	13	5	8	4	6	1	—	—	—
109	Einfache Seelenstörung	51	17	34	16	30	—	—	—	—
110	Progressive Paralyse, Gehirnschwund	108	80	28	78	28	—	—	—	—
111	Dementia senilis	49	22	27	19	25	—	—	—	—
112	Epileptisches und hysterisches Irresein	18	10	8	8	8	—	—	—	—
113 a	Idiotie, Imbezillität	13	5	8	5	6	—	—	—	—
113 b	Kretinismus	4	2	2	1	2	—	—	—	—
114	Rückenmarkentzündung	31	15	16	15	14	—	—	—	—
115	Rückenmarkshautentzündung	5	1	4	1	3	—	—	—	—
116	Kompressionsmyelitis	3	1	2	1	2	—	—	—	—
117	Rückenmarksschwindsucht	32	20	12	15	9	—	1	—	1
118	Friedreichsche Krankheit	1	1	—	1	—	—	—	—	—
119	Rückenmarkslähmung	39	26	13	24	13	1	—	1	—
120	Kinderlähmung	5	2	3	2	3	—	1	—	1
121	Rückenmarkleiden ohne nähere Angabe	19	8	11	7	9	1	—	1	—
122	Progressive Muskelatrophie	2	1	1	1	1	—	—	—	—
123	Apoplexia spinalis	2	1	1	1	1	—	—	—	—
124	Multiple Rückenmarksklerose	22	13	9	13	9	—	—	—	—
125	Paralysis agitans	9	6	3	6	3	—	—	—	—
126	Multiple Neuritis	1	—	1	—	1	—	—	—	—
127	Neuralgie	1	1	—	—	—	—	—	—	—
128	Lähmungen der peripheren Nerven	—	—	—	—	—	—	—	—	—
129	Raynaudsche Krankheit, symmetrische Gangrän	—	—	—	—	—	—	—	—	—
130	Migräne	—	—	—	—	—	—	—	—	—
131	Fallsucht	78	52	26	32	23	—	—	—	—
132	Beitstanz	1	1	—	1	—	—	—	—	—
133	Tetanie, Ekklampsie und ähnliche Krämpfe	1037	562	475	175	151	512	424	142	123
134	Neurasthenie	2	—	2	—	2	—	—	—	—
135	Hysterie	2	—	2	—	2	—	—	—	—
136	Traumatische Neurosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
137	Beschäftigungsneurosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
138	Nervenkrankheit ohne nähere Angabe	6	4	2	1	—	—	—	—	—
139	Basjedowsche Krankheit	8	—	8	—	8	—	—	—	—
Summe A		3644	1892	1752	1296	1232	647	515	266	200
B. Krankheiten der Atmungsorgane. (Ausschl. 27 bis 30, 31a, 31b, 96 bis 100.)										
140	Nasentatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—
141	Dzäna (Stinknase)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
142	Rhinoflerom	—	—	—	—	—	—	—	—	—
143	Epistaxis, Nasenbluten	2	2	—	2	—	—	—	—	—
144	Erkrankungen der Nasen- und Rachenmandeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
145	Erkrankungen der knöchernen Nase	—	—	—	—	—	—	—	—	—
146	Erkrankungen der Nasen-Nebenhöhlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
147	Schnupfen, Keuchstich	—	—	—	—	—	—	—	—	—
148	Nasenleiden ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
149	Rachispharyngitis	19	10	9	10	9	2	2	2	2
150	Oedema glottidis	3	2	1	2	1	—	—	—	—

10\*

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ. gesamt.	Davon								
			männlich.		weiblich.		im 1. Lebensjahr.				
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	dabon ärztlich behandelt.	weiblich.	
151	Stimmritzenkrampf	37	19	18	17	14	12	11	10	8	
152	Kehlkopferengung	3	3	—	—	3	—	3	—	3	
153	Luftröhrenkatarrh	34	19	15	11	11	8	9	3	16	
154	Akute Bronchitis	887	413	424	289	303	287	264	177	162	
155	Chronischer Bronchialkatarrh	593	306	287	273	263	18	21	8	17	
156	Lungenemphysem	365	208	157	197	148	1	—	—	—	
157	Katarrhalische Lungenentzündung	1590	799	791	776	769	342	259	325	250	
158	Hypostatische Lungenentzündung	112	64	48	63	46	6	3	5	1	
159	Lungenentzündung ohne nähere Angabe	608	301	307	285	296	78	76	71	67	
160	Staubkrankheiten	4	4	—	4	—	—	—	—	—	
161	Lungenkrankheit, Lungenleiden ohne nähere Bezeichnung	79	42	37	24	21	11	8	2	1	
162	Lungenblutsturz	50	29	21	19	9	—	—	—	—	
163	Lungenabszß	12	11	1	11	1	—	—	—	—	
164	Lungenbrand	27	20	7	20	7	1	—	1	—	
165	Lungenlähmung	122	60	62	48	56	12	12	8	10	
166 a	Seröse Brustfellentzündung	52	29	23	29	20	2	1	2	1	
166 b	Eitrige Brustfellentzündung	36	18	18	18	18	—	5	—	5	
166 c	Brustfellentzündung ohne nähere Angabe	84	46	38	44	36	1	5	1	4	
167	Luftraustritt in die Brustfellhöhle	1	1	—	1	—	—	—	—	—	
168	Bluterguß in die Brustfellhöhle	1	—	1	—	1	—	—	—	—	
	Summe B.	4671	2406	2265	2146	2019	784	677	618	535	
	C. Krankheiten der Kreislauforgane.										
169	Endokarditis	81	41	40	41	37	—	—	—	—	
170	Herzbeutelentzündung	29	13	16	13	16	—	—	—	—	
171	Herzbeutelwasserjucht	18	12	6	11	6	—	—	—	—	
172	Herzvergrößerung	96	46	50	45	49	—	—	—	—	
173	Herzklappenfehler	814	329	485	321	468	2	5	2	4	
174	Angeborener Herzfehler	22	12	10	8	9	8	2	4	2	
175	Herzmuskelerkrankung	1023	425	598	413	586	—	1	—	1	
176	Herzverfettung	48	18	30	18	30	—	—	—	—	
177	Zerreißung des Herzens	2	2	—	2	—	—	—	—	—	
178	Herzschlag, -schwäche, -lähmung	777	400	377	201	237	48	29	17	11	
179	Herzkrampf, Angina pectoris	16	9	7	9	7	—	—	—	—	
180	Herzneurosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
181	Herzleiden ohne nähere Angabe	188	81	107	73	89	—	2	—	1	
182 a	Aneurysma	10	7	3	7	3	—	—	—	—	
182 b	Schlagaderriß, Versten eines Blutgefäßes	1	—	1	—	1	—	—	—	—	
183	Arterienerkrankung	52	17	35	17	35	1	—	1	—	
184	Arterienverkalkung	359	203	156	203	154	—	—	—	—	
185	Brand der Alten, Gangraena senilis	54	32	22	31	22	—	—	—	—	
186	Aderbruch	2	—	2	—	2	—	—	—	—	
187	Benenentzündung	7	3	4	3	4	1	—	1	—	
188	Blutgefäßverstopfung	13	7	6	7	6	—	—	—	—	
189	Hämorrhoidalnoten	1	1	—	1	—	—	—	—	—	
190	Drüsenentzündung	5	3	2	2	2	—	1	—	1	
	Summe C.	3618	1660	1958	1425	1764	60	40	25	20	
	D. Krankheiten der Verdauungsorgane. (Ausschl. 31h, 96 bis 100.)										
191	Mundentzündung	23	14	9	9	5	13	6	8	4	
192	Zahnkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
193	Erkrankungen der Zunge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
194	Halzentzündung	15	7	8	7	7	—	2	—	1	
195	Krankheiten der Speicheldrüsen	1	1	—	1	—	—	—	—	—	

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Noch: Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon								
			männlich.		weiblich.		ärztlich behandelt				
							im 1. Lebensjahr		davon ärztlich behandelt		
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	
196	Krankheiten der Speiseröhre . . . . .	5	3	2	3	2	—	—	—	—	
197	Kropf . . . . .	19	8	11	8	11	1	—	1	—	
198	Magenatarrh . . . . .	87	40	38	27	16	19	15	8	6	
199	Magenkrampf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
200	Magengeschwür . . . . .	88	54	34	52	31	2	—	1	—	
201	Magenfistel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
202	Magenverengerung . . . . .	7	4	3	4	1	3	—	3	—	
203	Magenverhärtung . . . . .	5	3	2	3	1	—	—	—	—	
204	Magenverweiterung . . . . .	9	6	3	6	3	—	—	—	—	
205 a	Darmatarrh . . . . .	1613	889	724	714	581	779	607	621	483	
205 b	Darmkrampf . . . . .	2	2	—	1	—	—	—	—	—	
205 c	Durchfall . . . . .	2312	1240	1072	693	584	1191	1016	664	548	
205 d	Brechdurchfall (ausschl. 46) . . . . .	1961	1079	882	564	471	1006	817	521	433	
206	Abzehrung, Atrophie der Kinder . . . . .	955	519	436	311	233	489	397	291	209	
207	Darmträgheit, Verstopfung . . . . .	2	1	1	1	1	—	1	—	1	
208	Ulcus duodenale . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	1	—	
209	Darmgeschwüre ohne nähere Angabe . . . . .	17	8	9	8	8	—	1	—	—	
210	Darmblutung . . . . .	26	13	13	13	12	9	5	9	4	
211	Blinddarmenzündung . . . . .	143	70	73	70	73	—	—	—	—	
212	Darmverschluss . . . . .	159	65	94	64	93	6	2	6	2	
213	Darmzerreißung . . . . .	8	5	3	5	3	—	—	—	—	
214	Mastdarmenzündung . . . . .	4	3	1	3	1	—	—	—	—	
215	Mastdarmvorfall . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
216	Mastdarmfistel, Mastdarmsfissur . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
217	Mastdarmverengerung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
218	Darmfistel . . . . .	2	—	2	—	2	—	—	—	—	
219 a	Brüche, eingeklemmte . . . . .	79	32	47	31	47	—	—	—	—	
219 b	Brüche, nicht eingeklemmte . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	
219 c	Brüche ohne nähere Angabe . . . . .	5	1	4	1	4	1	—	1	—	
220	Bauchfellentzündung, Unterleibsentzündung . . . . .	226	92	134	91	133	4	5	4	5	
221	Leberentzündung . . . . .	27	11	16	11	16	1	1	1	1	
222	Phlegmonitis und Pfortaderthrombose . . . . .	3	1	2	1	2	—	—	—	—	
223	Acute Leberatrophie . . . . .	7	3	4	3	4	—	—	—	—	
224	Lebercirrhose . . . . .	211	145	66	144	64	—	—	—	—	
225 a	Gelbsucht . . . . .	25	8	17	7	15	2	2	1	2	
225 b	Gelbsucht der Neugeborenen . . . . .	15	10	5	5	4	10	5	5	4	
226	Leberleiden ohne nähere Bezeichnung . . . . .	28	13	15	12	14	—	—	—	—	
227	Gallensteine . . . . .	57	13	44	13	43	—	—	—	—	
228	Erkrankungen des Pankreas . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	
229	Milzkrankheiten . . . . .	3	2	1	2	—	—	—	—	—	
	Summe D . . . . .	8154	4377	3777	2891	2487	3537	2882	2146	1703	
	E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (Ausschließlich 8 bis 19, 31 i bis m, 42, 49 bis 51, 96 bis 100.)										
230	Nierenentzündung . . . . .	661	373	288	368	279	10	2	10	2	
231	Pyelitis . . . . .	4	2	2	2	2	—	—	—	—	
232	Hydronephrose . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	
233	Nierenvereiterung, Nephritis purulenta . . . . .	14	12	2	12	2	—	—	—	—	
234	Steinkrankheit . . . . .	5	3	2	3	2	—	—	—	—	
235	Wanderniere . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
236	Urämie, Harnvergiftung . . . . .	36	18	18	18	18	1	—	1	—	
237	Blasenatarrh . . . . .	76	70	6	70	6	—	—	—	—	
238	Harnröhrenentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
239 a	Harninfiltration . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
239 b	Harnröhrenverengerung, -abseß, -fistel . . . . .	3	3	—	3	—	—	—	—	—	

Nach: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Nach: Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Zur Gesamtz.	Davon										
			männlich.		weiblich.		im 1. Lebensjahr						
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	davon ärztlich behandelt männlich.	weiblich.			
240	Phimose . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
241	Epispadie, Hypospadie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
242	Pollutionen, Spermatorrhöe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
243	Hodenentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
244	Kryptorchismus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
245	Hydrocele (Wasserbruch) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
246	Nebenhodenentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
247	Erkrankungen der Prostata . . . . .	28	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
248	Krankheiten der Vulva . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
249	Krankheiten der Scheide . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
250	Scheidenfistel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
251	Vorfall der Scheide . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
252	Dhämenorrhöe, Amenorrhöe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
253	Parametritis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
254	Beschwerden der Wechselfahre . . . . .	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
255	Gebärmutterentzündung und sonstige Gebärmutterleiden*) . . . . .	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
256	Gebärmutterblutung*) . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
257	Lageveränderung der Gebärmutter . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
258	Eierstockentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
259	Tubenentzündung . . . . .	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
260	Eierstockwasserfucht . . . . .	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
261	Erkrankungen der Brüste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe E . . . . .		838	510	328	505	318	11	2	11	2	—	—	—
E. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.													
262	Kräuse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
263	Ekzem (nässende Flechte) . . . . .	5	4	1	3	1	3	1	2	1	—	—	—
264	Foriasis . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
265	Urticaria . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
266	Miliaria . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
267	Pemphigus . . . . .	37	19	18	16	16	16	16	13	14	—	—	—
268	Gürtelrose . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
269	Grind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
270	Haarschwund . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
271	Schthiosis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
272	Muttermal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
273	Sonstige Hautauschläge . . . . .	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—
274	Furunkulosis . . . . .	25	10	15	8	14	6	11	4	10	—	—	—
275 a	Fellgewebsentzündung . . . . .	31	17	14	17	13	8	6	8	5	—	—	—
275 b	Panaritium . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
276	Eingewachsener Nagel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
277	Läuse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
278	Fellgewebeverhärtung bei Erwachsenen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
279	Fußgeschwür . . . . .	5	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—
280	Elephantiasis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe F . . . . .		105	53	52	46	46	34	34	28	30	—	—	—
G. Krankheiten der Bewegungsorgane.													
281	Muskelerntzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
282	Muskelrheumatismus . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
283	Muskelerntartung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
284 a	Sehnenscheidenentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
284 b	Dupuytren'sche Krankheit . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
284 c	Sehnenverkürzung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

\*) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Noch: Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ. gesamt.	Davon										
			männlich.		weiblich.		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	davon ärztlich behandelt				
									männlich.	weiblich.			
285	Knochenverletzung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
286	Knochenentzündung . . . . .	77	42	35	39	32	8	1	3	1	—	—	
287	Osteose (nicht syphilitische) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
288	Knochenentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
289	Gelenkverletzung, -verrenkung, Luxation . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
290	Gelenkentzündung . . . . .	15	6	9	6	7	—	1	—	—	—	—	
291	Chronischer Gelenkrheumatismus . . . . .	15	6	9	4	6	—	—	—	—	—	—	
292	Arthritis deformans . . . . .	15	6	9	5	4	—	—	—	—	—	—	
293	Verkrümmung der Wirbelsäule . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
294	Platt-, Klump-, Spitzfuß, Genu valgum . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe G . . . . .	124	61	63	55	49	3	2	3	2	—	—	
	H. Krankheiten des Ohres.												
295	Erkrankungen des äußeren Ohres . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
296	Erkrankungen des Trommelfells und mittleren Ohres . . . . .	14	8	6	8	5	3	4	3	3	—	—	
297	Erkrankungen des inneren Ohres . . . . .	3	3	—	3	—	2	—	2	—	—	—	
298	Schwerhörigkeit . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
299	Ohrenleiden ohne nähere Angabe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe H . . . . .	17	11	6	11	5	5	4	5	3	—	—	
	J. Krankheiten der Augen.												
300	Erkrankungen der Augenlider . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
301	Ektropion, Entropion . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
302	Blennorrhöe der Augen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
303	Conjunctivitis granulosa . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
304	Sonstige Bindehautentzündung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
305	Erkrankungen der Lederhaut und der Hornhaut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
306	Erkrankungen der Regenbogenhaut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
307	Erkrankungen der Linse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
308	Erkrankungen des Glaskörpers . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
309	Erkrankungen der Gefäßhaut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
310	Glaukom . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
311	Erkrankungen der Netzhaut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
312	Erkrankungen des Sehnerven . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
313	Refraktionsanomalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
314	Lähmungen der Augenmuskeln . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
315	Erkrankungen der Tränenorgane . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
316	Augenleiden ohne nähere Angabe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe J . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	K. Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen.												
317	Quetschungen und Zerreißungen . . . . .	55	50	5	37	5	—	—	—	—	—	—	
318 a	Knochenbrüche des Schädels . . . . .	127	105	22	72	14	—	1	—	—	—	—	
318 b	Knochenbrüche des Schulterblatts und Schlüsselbeins . . . . .	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
318 c	Knochenbrüche der Wirbelsäule . . . . .	39	35	4	16	1	—	1	—	—	—	—	
318 d	Knochenbrüche der Rippen . . . . .	25	20	5	16	4	—	—	—	—	—	—	
318 e	Knochenbrüche des Beckens . . . . .	5	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	
318 f	Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen . . . . .	5	2	3	2	3	—	—	—	—	—	—	
318 g	Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen . . . . .	27	19	8	18	7	—	—	—	—	—	—	
318 h	Knochenbrüche ohne nähere Angabe . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
319	Verstauchungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Nach: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1906.

Nach: Tabelle 2.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon											
			männlich.		weiblich.		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr					
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	davon ärztlich behandelt					
									männlich.	weiblich.				
320 a	Verrenkungen an den oberen Gliedmaßen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
320 b	Verrenkungen an den unteren Gliedmaßen . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
320 c	Sonstige Verrenkungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
321 a	Wunden durch Hieb, Stich, Schnitt . . . . .	32	26	6	14	3	1	—	—	—	—	—	—	—
321 b	Wunden durch Schuß . . . . .	134	116	18	25	6	—	—	—	—	—	—	—	—
321 c	Wunden durch Biß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
321 d	Wunden durch sonstige Ursachen . . . . .	8	5	3	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
322	Verbrennung und Verbrühung, Brandwunden . . . . .	99	43	56	37	48	4	3	4	3	4	3	—	3
323	Erfrieren . . . . .	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
324	Gehirnerschütterung . . . . .	18	12	6	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—
325	Blitzschlag . . . . .	11	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
326	Elektrischer Strom . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
327	Ertrinken . . . . .	205	142	63	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—
328	Erhängen . . . . .	210	179	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
329	Ersticken . . . . .	37	25	12	—	—	1	11	8	—	—	—	—	—
330	Hinrichtung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
331	Fremdkörper . . . . .	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
332 a	Verletzung durch Explosion . . . . .	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
332 b	Verletzung durch Ueberfahren . . . . .	90	75	15	31	2	1	—	1	—	—	—	—	—
332 c	Verletzung durch Maschinen . . . . .	15	15	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
332 d	Verletzung durch Sturz, Fall, Schlag, Wurf, Stoß . . . . .	104	86	18	46	10	—	1	—	—	—	—	—	—
332 e	Verletzung durch Erschütterung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
332 f	Verletzung auf sonstige Weise . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
333	Verblutung ohne nähere Angabe . . . . .	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
334	Operationen ohne nähere Angabe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe K . . . . .		1269	988	281	345	114	22	17	5	3	—	—	—	—
<b>V. Aderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen.</b>														
335	Anderer, sowie nicht angegebene und unbekannte Krankheiten . . . . .	125	37	88	15	22	5	4	1	1	—	—	—	—
<b>Zusammenstellung.</b>														
I.	Entwicklungskrankheiten . . . . .	5694	2689	3005	972	1147	1431	1156	413	321	—	—	—	—
II.	Infektions- und parasitäre Krankheiten . . . . .	7730	3798	3932	3584	3722	467	479	379	391	—	—	—	—
III.	Sonstige allgemeine Krankheiten . . . . .	2898	1338	1560	1253	1448	66	57	48	39	—	—	—	—
IV.	Ortliche Krankheiten . . . . .	22440	11958	10482	8720	8034	5103	4173	3107	2498	—	—	—	—
Davon														
A.	des Nervensystems . . . . .	3644	1892	1752	1296	1232	647	515	266	200	—	—	—	—
B.	der Atmungsorgane . . . . .	4671	2406	2265	2146	2019	784	677	618	535	—	—	—	—
C.	der Kreislauforgane . . . . .	3618	1660	1958	1425	1764	60	40	25	20	—	—	—	—
D.	der Verdauungsorgane . . . . .	8154	4377	3777	2891	2487	3537	2882	2146	1703	—	—	—	—
E.	der Harn- und Geschlechtsorgane . . . . .	838	510	328	505	318	11	2	11	2	—	—	—	—
F.	der äußeren Bedeckungen . . . . .	105	53	52	46	46	34	34	28	30	—	—	—	—
G.	der Bewegungsorgane . . . . .	124	61	63	55	49	3	2	3	2	—	—	—	—
H.	des Ohres . . . . .	17	11	6	11	5	5	4	5	3	—	—	—	—
J.	der Augen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
K.	Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen . . . . .	1269	988	281	345	114	22	17	5	3	—	—	—	—
V.	Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen . . . . .	125	37	88	15	22	5	4	1	1	—	—	—	—
Im ganzen . . . . .		38887	19820	19067	14544	14373	7072	5869	3048	3250	—	—	—	—
Außerdem Totgeborene . . . . .		1705	947	758	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 55.)

1906 auf 28 917 Personen oder 74,4 % aller Gestorbenen. Die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt weisen folgende Zahlen auf:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%
1897	37422	26234	70,1	1903	39633	29162	73,6
1898	38574	27140	70,4	1904	40214	29761	74,0
1899	37575	26715	71,1	1905	40011	29742	74,3
1900	41566	29646	71,3	1906	38887	28917	74,4
1901	40060	29019	72,4	Durchschnitt			
1902	38149	27855	73,0	1897/1906	39209	28419	72,5

Unter den 12 941 im 1. Lebensjahre Gestorbenen waren nur 7198 oder 55,6 %, unter den 25 946 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 21 719 oder 83,7 %, von den 19 820 männlichen Personen 14 544 oder 73,4 %, von den 19 067 weiblichen dagegen 14 373 oder 75,4 % ärztlich behandelt worden. Die Anteile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen für jedes der beiden Geschlechter sind stets verschieden gewesen; im letzten Jahrzehnt entfielen auf je 100 Gestorbene ärztlich Behandelte

im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.
1897	68,7	71,6	1901	71,0	74,0	1905	72,8	76,0
1898	69,1	71,7	1902	71,7	74,4	1906	73,4	75,4
1899	69,5	72,8	1903	72,6	74,6	im Durchschnitt		
1900	69,8	72,9	1904	72,6	75,5	1897/1906	71,1	73,9

Hiernach bleibt noch immer ein großer Teil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, ohne ärztliche Hilfe. Das gilt insbesondere bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre, von denen im Jahrzehnt 1897/1906 durchschnittlich nur 52,8 % in ärztlicher Behandlung waren. Und dabei hat das Verhältnis im Laufe der letzten 20 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen Ausgangs der 70er Jahre nur etwa ein Drittel ausmachten, erreichte deren Anteil mit einigen Schwankungen anfangs der 90er Jahre etwa zwei Fünftel und stellt sich gegenwärtig auf 55,6 %. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beiziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Wie bei den Geschlechtern, ferner bei Kindern und Erwachsenen, so wurde die ärztliche Hilfe im Jahr 1906 auch in den verschiedenen Gegenden des Landes in ungleichem Maße in Anspruch genommen; die Entfernung zwischen dem Wohnsitz des Arztes und des Patienten, die Zahl der vorhandenen Ärzte und andere Umstände üben großen Einfluß darauf aus. Die Verhältniszahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 56,9 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Mosbach und 87,3 % im Bezirke Konstanz; noch günstigere Verhältniszahlen als dieser Amtsbezirk wiesen verschiedene größere Städte, wie Konstanz mit 91,8, Karlsruhe mit 91,7, Heidelberg mit 91,2 und Freiburg mit 90,0 % aller Gestorbenen auf.

Von den Gestorbenen der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren im ganzen 84,8 % (im Jahr 1905: 84,2 %), von denen der übrigen Gemeinden nur 68,6 % (1905: 68,9 %) ärztlich behandelt worden.

## 2. Die in Anstalten Gestorbenen.

In den zahlreichen Kranken- und Pflegeanstalten aller Art sind im Jahr 1906 insgesamt 4497 oder 11,6 % aller Personen gestorben. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts belief sich diese Zahl

im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen
1897	3027	8,1	1901	3939	9,8	1905	4675	11,7
1898	3240	8,4	1902	3920	10,3	1906	4497	11,6
1899	3274	8,7	1903	4192	10,6	im Durchschnitt		
1900	3746	9,0	1904	4385	10,9	1897/1906	3890	9,9

Die Krankenanstalten befinden sich vornehmlich in größeren Gemeinden; insolgedessen macht die Zahl der darin Gestorbenen in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern einen weit höheren Anteil aller Gestorbenen (24,7 %) aus, als in den übrigen Gemeinden des Landes (4,2 %). Recht verschieden — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — ist die Zahl der in

(Fortsetzung des Textes auf Seite 82.)

Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken  
Tabelle 3 a. Nach den Angaben

Amtsbezirke.	Typhus.												Kinbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Engen	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Konstanz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1	1	—	—	2	2	—	1	1	
Neßkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Überlingen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	
Donaueshingen.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	
Triberg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	
Willingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	2	2	—	2	—	—	—	2	
Säckingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Walbshut	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	
Breisach	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Emmendingen	4	2	9	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ettenheim	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	2	3	2	—	3	1	3	2	3	
Freiburg	2	3	1	1	2	2	5	4	3	5	2	2	—	2	1	3	4	—	—	—	—	—	1	
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Staufen	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Waldbirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Lörrach	—	1	15	2	—	—	1	4	3	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	1	2	1	2	
Müllheim	3	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	2	1	1	—	—	1	2	1	1	
Schnau	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Schopfheim	2	—	4	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Reßl	5	1	2	1	1	—	1	—	1	1	—	—	2	—	2	—	—	—	1	1	1	1	3	
Lahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	1	1	3	
Oberkirch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	1	2	1	1	1	1	2	
Offenburg	4	—	1	—	1	2	3	5	7	3	3	—	1	2	2	1	—	—	3	1	5	3	2	
Wolfach	—	—	—	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Achern	1	1	1	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	
Baden	—	—	—	2	1	1	2	—	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Bühl	1	1	1	1	—	3	—	9	5	8	15	2	4	1	1	—	—	2	—	1	—	—	1	
Rastatt	—	1	1	6	3	2	8	4	7	2	3	1	1	1	2	1	—	1	2	2	1	3	2	
Bretten	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bruchsal	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	2	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	
Durlach	—	—	—	3	2	2	1	3	5	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
Ettlingen	2	—	—	—	—	1	—	3	6	2	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe	4	4	1	1	5	3	3	24	11	7	13	4	5	8	2	6	2	—	4	1	2	5	2	
Pforzheim	2	4	3	3	—	2	—	1	4	3	5	2	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	5	
Mannheim	3	1	2	1	2	7	4	4	5	10	4	4	2	3	2	—	1	1	1	2	2	4	1	
Schwezingen	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1	1	2	2	4	1	
Weinheim	—	—	—	—	1	—	4	5	5	5	6	5	2	1	2	1	—	—	1	2	1	—	3	
Eppingen	—	1	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	1	3	—	3	—	—	2	5	5	5	3	—	3	7	6	5	5	2	4	5	—	1	2	
Sinsheim	2	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	2	1	1	1	—	—	—	1	
Wiesloch	5	4	3	1	—	—	—	3	1	2	1	2	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	
Adelsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Boxberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Buchen	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rosbach	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	2	
Tauberbischofsch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wertheim	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

bez. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1906. Tabelle 3 a.

Amtsbezirke bez. Gemeinden.	Typhus.												Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Amtsbezirke</b>																								
ohne Stadt gleichen Namens:																								
Mannheim							1	1				1	1			1	1							
Karlsruhe							1	7	4	1	1	1	1			1				1	1		1	
Freiburg		1	1				1	2	1	3	2	1	1			1	1						1	
Pforzheim	1	1							3	2	2	2				1	1			2	1		1	
Heidelberg	1	1		3					2	4	1		3	3	3	4	1		1	1	1		1	
Konstanz					1					1			3	3	1				2	2		1		
<b>Gemeinden:</b>																								
Mannheim	3	1	2	1	2	7	3	3	5	10	4	4	1	2	2				1	2	2	4	1	
Karlsruhe	4	4	1	1	5	3	2	17	7	6	12	3	4	7	2	5	2		4	1	1	4	4	
Freiburg	2	2		1	1	4	2	2	2	2	1		1	1	1	3			1	1		1	1	
Pforzheim	1	3	3	3		2		1	1	3	3		2	1	2	2			1	1			2	
Heidelberg			2				2	5	3	1	2		4	3	2	1	1	3	4			2	1	
Konstanz											1													
Baden							2		4															
Dienstadt	3					2	1	4	6	1	3	2		1				1						
Bruchsal						1	1							1						1				
Lahr		1														1				1	1		1	
Kastatt							1			1	1					1				1				
Durlach								2	2			1				1	1			1				
Weinheim							1	2	3	1	3	1		1	1				1			4		
Vörrach				1			1	4						1					2	1	1	1		
Billingen																1								
Ettlingen								2	4	2	2	2		1										
Siedersheim, Landg.																								
Emmendingen	2	1	4							1						1						1		
Schweizingen													1						1					
Sandhofen, Landg.													1											
Hodenheim				1															1			1		
Eberbach																								
Singen														1										
Furtwangen															1									
Nadolszell																1				1				
Waldbach											1													
Bretten				1				1																
Freudenheim, Landg.																								
Neckl-Dorf, Landg.																1				1				
Kirchheim, Landg.																			1					
Lichtental, Landg.										1	5	1							1					
Uchern							1	1	1															
Weingarten, Landg.													1							1				
Bühlertal, Landg.						1									1									
Überlingen												1	1											
Wiesloch										2	1													
Säckingen														2										
Ralsch, Landg.																								
St. Georgen																								
Dill-Weissenst., Ldg.	1										1									1				
<b>In ganzen für diese Gemeinden</b>	16	14	10	9	8	17	20	44	39	35	35	13	12	24	12	16	9	8	9	19	7	11	12	9
<b>In ganzen f. die übrigen Gemeinden</b>	29	18	44	19	13	15	21	49	43	36	39	25	39	28	30	37	17	24	26	24	18	23	25	33



Noch: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken  
 Noch: Tabelle 3a.

Amtsbezirke.	Scharlach.												Diphtheritis.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Engen . . . . .	8	—	—	—	—	—	1	—	3	3	4	4	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	
Konstanz . . . . .	19	24	13	29	30	6	3	3	3	2	7	13	16	11	11	3	8	4	4	2	4	5	6	5
Neßkirch . . . . .	6	3	6	—	—	—	1	1	2	—	—	—	3	1	1	1	—	2	3	1	—	1	4	2
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Stodach . . . . .	—	1	2	—	—	—	1	4	2	4	4	5	1	—	2	2	4	4	5	—	4	1	3	2
Überlingen . . . . .	—	1	—	—	3	3	4	3	4	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Donaueschingen	1	2	3	—	1	—	—	1	—	1	2	—	3	—	—	3	—	3	11	8	2	3	7	1
Triberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	3	2	2	1	3	1	—	—	—	—	—
Willingen . . . . .	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	4	2	12	5	1	2	4	3	—	2	3	8	3	5
Bonnndorf . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	4	8	1	3	4	1	—	2	—	—	17
Säckingen . . . . .	—	—	—	—	10	8	5	1	—	3	1	2	2	2	—	1	1	1	3	1	2	6	2	15
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
Waldbshut . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	4	5	2	2	4	—	2	3	3	16	15	23
Breisach . . . . .	1	1	5	5	8	5	3	10	2	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2
Emmenzingen . . . . .	15	4	7	9	6	2	6	8	5	6	3	4	5	3	6	4	5	4	2	2	2	6	4	1
Ettenheim . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	16	7	5	17	8	5	3	4	12	14	10	11	29	22	13	20	7	11	8	18	11	18	9	19
Neustadt . . . . .	—	—	—	1	4	—	2	2	—	—	—	—	13	14	9	3	1	1	2	2	—	—	—	4
Staufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Waldbkirch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	—	2	5	5	5	5	4	2	3	1	—	6	14	17	6	4	7	2	1	2	—	4	2	4
Müllheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	4	—	1	3	—	—	4	2	2	2	—	—	—	1	1	—	—	5
Schnau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	1	5	3	1	2	5	—	3	2	1	3	—	6	—	—	—	3
Rehl . . . . .	12	1	1	4	5	3	2	4	1	3	1	—	6	4	3	1	4	1	2	13	6	9	4	3
Lahr . . . . .	13	1	8	3	6	1	5	7	6	2	4	1	44	15	25	5	5	5	1	5	2	2	2	3
Oberkirch . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	—	—	3	1	1	1	3	1	1	—	2	—	1	—	—	—	1
Offenburg . . . . .	8	15	22	15	17	20	6	25	9	11	4	9	5	6	1	2	7	3	—	6	6	2	6	11
Wolfach . . . . .	—	—	1	—	1	—	1	1	—	19	12	16	5	5	8	3	8	4	10	7	7	4	12	10
Achern . . . . .	1	25	29	8	9	10	4	6	9	9	25	5	7	8	4	2	—	2	—	3	1	3	4	1
Baden . . . . .	—	—	3	1	8	3	1	9	7	18	4	4	—	4	1	—	1	—	—	1	2	1	1	4
Bühl . . . . .	16	8	9	2	3	—	2	—	2	7	1	—	2	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	6
Kastatt . . . . .	10	4	7	7	4	10	2	2	11	9	9	7	3	—	4	1	1	—	1	1	5	2	10	11
Bretten . . . . .	1	1	2	1	3	—	4	2	1	3	7	13	5	8	6	3	3	—	—	—	6	3	1	5
Bruchsal . . . . .	11	9	4	5	2	—	9	3	2	9	3	2	4	2	—	1	2	1	3	4	10	2	4	1
Durlach . . . . .	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen . . . . .	8	2	11	—	2	2	5	6	9	3	3	1	2	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1
Karlsruhe . . . . .	27	23	33	28	36	28	25	22	36	48	72	42	24	10	12	7	14	12	12	17	24	37	29	38
Pforzheim . . . . .	42	30	42	12	19	10	8	16	12	2	25	30	16	8	12	6	14	5	6	6	6	3	10	10
Wannheim . . . . .	30	42	30	37	30	22	37	38	34	65	66	59	21	34	41	19	19	14	14	14	14	22	27	25
Schweizingen . . . . .	7	—	1	3	—	—	4	10	12	19	6	3	2	—	2	2	—	1	—	—	3	4	8	3
Weinheim . . . . .	4	3	6	—	2	1	6	8	11	11	10	6	11	9	3	6	7	2	6	9	10	7	12	9
Eppingen . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	2	5	—	6	3	4	3	3	2	1	2	—	1	—	—	—	16
Heidelberg . . . . .	7	26	25	28	14	8	19	16	18	33	49	19	40	15	18	15	12	13	16	23	17	24	27	24
Sinsheim . . . . .	1	2	2	9	10	5	3	6	1	1	3	—	2	—	1	—	3	2	1	2	4	4	4	5
Wiesloch . . . . .	1	1	—	1	—	6	5	1	—	—	15	19	7	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	2
Welsheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	2	2	1	1	—	—	—
Borberg . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	4	—	6	1
Buchen . . . . .	6	—	2	2	1	—	—	3	—	—	1	—	4	1	2	3	—	5	1	3	7	8	1	2
Eberbach . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	3	1	1	1	—	2	—	1	1	2
Kosbach . . . . .	1	2	1	—	—	2	—	—	—	2	1	—	13	4	6	11	—	—	2	2	2	2	6	6
Laubersbischöfshn.	2	1	—	3	2	9	—	5	—	2	—	—	7	8	6	7	3	—	3	13	16	3	5	
Bertheim . . . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	3	2	3	1	1	3	—	4	10

Bez. w. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1906.

Nach: Tabelle 3 a.

Amtsbezirke bez. w. Gemeinden.	Scharlach.												Diphtheritis.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Amtsbezirke</b> ohne Stadt gleichen Namens:																								
Mannheim . . .	3	5	1	2	—	—	—	1	1	—	1	2	4	10	16	6	6	4	—	4	2	2	2	11
Karlsruhe . . .	2	6	—	3	1	4	1	5	1	—	2	2	1	1	3	1	1	1	1	1	4	6	5	2
Freiburg . . .	1	—	1	12	—	—	—	—	1	4	6	9	8	8	5	7	—	5	2	6	6	3	—	3
Pforzheim . . .	—	1	1	—	6	4	1	1	2	—	3	6	1	8	7	3	4	2	1	2	3	1	1	2
Heidelberg . . .	3	4	6	4	3	1	3	3	—	9	14	4	15	5	3	2	3	2	2	3	4	5	9	4
Konstanz . . .	17	22	9	9	12	2	2	2	2	1	2	7	15	6	3	3	4	2	3	1	3	4	1	3
<b>Gemeinden:</b>																								
Mannheim . . .	27	37	29	35	30	22	37	37	33	65	65	57	17	24	25	13	13	10	14	10	12	20	25	14
Karlsruhe . . .	25	17	33	25	35	24	17	35	48	70	40	23	9	9	6	13	11	11	16	20	31	24	36	
Freiburg . . .	15	7	4	5	8	5	3	4	11	10	4	2	21	14	8	13	7	6	6	12	5	15	9	16
Pforzheim . . .	42	29	41	12	13	6	7	15	10	2	22	24	15	—	5	3	10	3	5	4	3	2	9	8
Heidelberg . . .	4	22	19	24	11	7	16	13	18	24	35	15	25	10	15	13	9	11	14	20	13	19	18	20
Konstanz . . .	2	2	4	20	18	4	1	1	1	1	5	6	1	5	8	—	4	2	1	1	1	1	5	2
Baden . . .	—	—	1	1	7	3	1	7	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dossenbürg . . .	5	7	2	6	3	9	2	6	2	5	—	1	1	1	—	1	5	1	—	1	5	1	1	3
Bruchsal . . .	6	4	4	4	1	—	3	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1
Lahr . . .	4	—	2	1	4	—	—	—	—	—	2	—	43	15	24	4	3	2	—	3	2	2	—	2
Rastatt . . .	5	3	1	1	—	4	—	—	1	7	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2
Durlach . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Weinheim . . .	1	—	2	—	2	1	4	2	8	7	7	3	—	—	—	3	3	2	2	3	4	6	4	4
Wörrach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Willingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	1	—	—	1	3	2	3	5
Ettlingen . . .	4	—	1	—	—	1	2	—	3	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Siedelheim, Landg. . .	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	2	2	2	—	2	—	1	1	4
Emmendingen . . .	4	1	5	5	1	—	—	—	—	1	2	1	—	1	2	3	1	—	2	1	—	5	1	—
Schwegen . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	10	11	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	2	2	—	—
Sandhofen, Landg. . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	7	14	4	3	2	—	2	2	1	1	7
Hochenheim . . .	5	—	1	1	—	—	—	7	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Eberbach . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	1	—	2	—	1	1	2
Singen . . .	13	12	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Kurtwangen . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Nadolszell . . .	—	—	—	1	—	2	2	1	1	1	4	2	1	1	1	1	—	—	—	1	2	2	—	1
Waldbüch . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Bretten . . .	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Feudenheim, Landg. . .	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl-Dorf, Landg. . .	5	1	1	2	3	1	—	4	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	2	1
Kirchheim, Landg. . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1
Lichtental, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Achern . . .	1	6	—	3	1	1	—	3	4	2	2	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weingarten, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühlertal, Landg. . .	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Überlingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesloch . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	10	17	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Säckingen . . .	—	—	—	—	10	6	3	1	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Malsch, Landg. . .	—	—	—	—	—	—	—	5	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Georgen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Dill-Weissenst., Dg. . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Im ganzen für</b> <b>diese Gemeinden</b>	173	154	158	152	159	94	107	129	149	208	236	184	165	100	121	72	81	56	58	84	82	116	111	131
<b>Im ganzen für die</b> <b>übrigen Gemeinden</b>	111	96	135	87	98	80	81	104	79	133	134	133	204	154	119	88	83	75	69	89	124	118	149	206

Nach: Die anzeigenpflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken  
 Nach: Tabelle 3a.

Amtsbezirke.	K r u p p .												Lungen- und Kehlkopfschwindsucht (vorgekrittene).											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Engen . . . . .	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz . . . . .	2	—	2	2	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	3	3	2	2	4	5	—	—	—	2
Mehlfirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fullendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stodach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Überlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauessingen . . . . .	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trübing . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Willingen . . . . .	2	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonnborn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut . . . . .	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breisach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen . . . . .	1	—	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettenheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt . . . . .	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch . . . . .	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	1	3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müllheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönau . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	1	—	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl . . . . .	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr . . . . .	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . . .	4	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adern . . . . .	1	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	1	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl . . . . .	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rastatt . . . . .	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten . . . . .	2	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal . . . . .	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durlach . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . . . .	3	3	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . . . .	2	—	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim . . . . .	1	3	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweizingen . . . . .	—	1	—	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eppingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg . . . . .	—	2	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sinsheim . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesloch . . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelsheim . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eberbach . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach . . . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tauberbischofsb. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

bez. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1906: **Noch: Tabelle 3a.**

Amtsbezirke bez. Gemeinden.	K r u p p.												Lungen- und Kehlkopfschwindsucht (vorgekrittene).											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>																							
Mannheim . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—
Karlsruhe . . .	—	1	1	—	2	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	3	1	—	2	1	1	—
Freiburg . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg . . .	—	1	—	2	1	—	—	1	—	5	1	—	11	14	13	10	12	7	5	3	5	13	8	10
Konstanz . . .	—	—	2	2	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Gemeinden:</b>																								
Mannheim . . .	1	1	2	1	1	2	—	—	4	—	1	2	11	9	4	8	10	12	11	3	10	12	13	5
Karlsruhe . . .	3	2	—	—	—	3	—	—	2	2	2	3	5	2	2	6	8	4	2	5	—	8	2	10
Freiburg . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Pforzheim . . .	2	—	1	1	3	2	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Heidelberg . . .	—	1	1	2	—	—	1	1	—	1	2	1	1	1	2	2	1	1	—	1	1	—	—	2
Konstanz . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	2	4	5	—	—	—	2
Baden . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	2
Bruchsal . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Nastatt . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	2	2	4	1	1	2	—	1	—	—
Durlach . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . .	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen . . .	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Eßlingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—
Erdenheim, Landg.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen . . .	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwezingen . . .	—	—	—	2	4	1	—	—	—	2	3	—	—	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—
Sandhofen, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Hodenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eberbach . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kurtwangen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadolszell . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Badkirch . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Bretten . . .	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Freudenheim, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Kehl-Dorf, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchheim, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	2	—	2	1	2	1	—	—	2	2	3
Lichtental, Landg.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Achern . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weingarten, Landg.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühlertal, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Überlingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biesloch . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—
Säckingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Malsch, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	2	1
St. Georgen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dill-Weissenst., Ldg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	16	13	13	13	9	14	1	2	9	8	16	15	33	23	26	30	34	26	22	18	13	26	23	27
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	23	29	32	19	14	11	9	16	18	13	19	24	37	44	51	45	47	32	25	21	20	21	27	23

Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken  
bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1906.

Nach: Tabelle 3a.

Amtsbezirke.	Im ganzen Jahr.						Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Im ganzen Jahr.						
	Typhus	Kindbett- fieber	Scharlach	Diphtheritis	Krupp	Syngen- und Keitkopfe- Schwindhust (vorgeleitene)		Blattern (Pocken)	Typhus	Kindbett- fieber	Scharlach	Diphtheritis	Krupp	Syngen- und Keitkopfe- Schwindhust (vorgeleitene)
Engen . . . . .	5	6	23	10	3	3	—	<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:</b>						
Konstanz . . . . .	3	10	152	79	10	22	—	Mannheim . . . . .	2	4	16	67	3	9
Wesfird . . . . .	—	4	19	19	1	—	—	Karlsruhe . . . . .	15	6	27	27	6	11
Pfullendorf . . . . .	—	2	3	13	1	2	—	Freiburg . . . . .	14	4	34	53	2	4
Stodach . . . . .	—	2	23	28	1	—	—	Pforzheim . . . . .	9	10	25	35	1	1
Überlingen . . . . .	1	6	21	4	—	—	—	Heidelberg . . . . .	12	20	54	57	11	111
Donaueschingen . . . . .	1	3	11	41	5	1	—	Konstanz . . . . .	2	10	87	48	7	—
Triberg . . . . .	3	4	9	16	4	1	—	<b>Gemeinden:</b>						
Billingen . . . . .	—	4	14	48	13	15	—	Mannheim . . . . .	45	15	474	197	15	108
Bomndorf . . . . .	2	13	7	45	—	6	—	Karlsruhe . . . . .	65	36	393	209	17	54
Säckingen . . . . .	—	1	30	36	4	1	—	Freiburg . . . . .	18	9	78	132	3	4
St. Blasien . . . . .	2	1	18	6	—	2	—	Pforzheim . . . . .	20	8	223	67	14	1
Waldshut . . . . .	2	8	4	79	5	50	—	Heidelberg . . . . .	15	21	208	187	10	12
Breisach . . . . .	2	2	40	11	1	—	—	Konstanz . . . . .	1	—	65	31	3	21
Emmendingen . . . . .	18	18	75	44	16	—	1)	Baden . . . . .	6	—	38	1	1	1
Ettlingen . . . . .	4	8	4	2	1	1	—	Offenburg . . . . .	22	3	48	20	6	9
Freiburg . . . . .	32	13	112	185	5	8	—	Bruchsal . . . . .	2	1	25	5	—	1
Neustadt . . . . .	—	2	9	50	7	2	—	Lahr . . . . .	1	4	13	100	3	2
Staufen . . . . .	4	1	6	11	3	—	—	Rastatt . . . . .	3	3	28	6	2	17
Waldkirch . . . . .	2	4	1	3	15	2	—	Durlach . . . . .	4	3	2	3	1	—
Lörrach . . . . .	27	12	38	63	11	5	—	Weinheim . . . . .	11	7	37	31	—	—
Mühlheim . . . . .	8	2	9	18	2	12	—	Lörrach . . . . .	6	6	5	1	4	3
Schöna . . . . .	3	3	—	19	2	23	—	Billingen . . . . .	—	1	—	21	6	4
Schopfheim . . . . .	11	4	15	23	9	—	—	Ettlingen . . . . .	12	1	12	6	—	8
Rehl . . . . .	13	11	37	56	6	—	—	Siedenheim, Landg.	—	—	4	20	2	3
Lahr . . . . .	1	15	57	114	6	5	—	Emmendingen . . . . .	8	2	20	16	5	—
Oberkirch . . . . .	7	3	9	10	—	6	—	Schwezingen . . . . .	—	3	24	8	12	6
Offenburg . . . . .	32	26	161	55	23	16	—	Sandhofen, Landg.	—	3	3	46	1	2
Wolfach . . . . .	6	5	51	83	1	26	—	Hodenheim . . . . .	1	2	18	1	—	—
Achern . . . . .	8	5	140	35	16	—	—	Eberbach . . . . .	—	—	1	13	1	3
Baden . . . . .	18	3	58	15	8	3	—	Singen . . . . .	—	1	33	6	3	—
Bühl . . . . .	46	10	50	15	5	6	—	Furtwangen . . . . .	—	1	1	3	—	1
Rastatt . . . . .	38	16	82	39	14	32	—	Radolz . . . . .	—	1	12	11	2	—
Bretten . . . . .	8	4	38	40	18	4	—	Waldkirch . . . . .	1	—	—	2	4	1
Bruchsal . . . . .	6	16	59	34	9	3	—	Bretten . . . . .	2	—	4	4	5	3
Durlach . . . . .	19	6	6	15	8	1	—	Feudenheim, Landg.	—	—	8	—	—	—
Ettlingen . . . . .	18	5	52	10	3	34	—	Rehl-Dorf, Landg.	—	3	21	8	—	—
Karlsruhe . . . . .	80	42	420	236	23	65	—	Kirchheim, Landg.	—	1	4	4	3	17
Pforzheim . . . . .	29	18	248	102	15	2	—	Lichtental, Landg.	7	—	—	3	1	—
Mannheim . . . . .	47	19	490	264	18	117	—	Achern . . . . .	3	—	24	5	3	—
Schwezingen . . . . .	3	12	65	25	18	13	—	Weingarten, Landg.	1	2	—	—	1	—
Weinheim . . . . .	31	14	68	91	3	—	—	Bühlertal, Landg.	1	1	4	—	—	1
Eppingen . . . . .	7	7	17	38	1	—	—	Überlingen . . . . .	—	2	1	2	—	—
Heidelberg . . . . .	27	41	262	244	21	123	—	Wiesloch . . . . .	3	—	29	1	1	7
Sinsheim . . . . .	7	10	43	28	4	2	—	Säckingen . . . . .	—	—	21	4	—	—
Wiesloch . . . . .	22	7	49	18	2	51	—	Malsch, Landg.	—	2	15	1	—	8
Adelsheim . . . . .	—	2	2	12	1	1	—	St. Georgen . . . . .	—	—	—	1	—	1
Boxberg . . . . .	—	1	9	17	—	21	—	Dill-Weibenz, Landg.	2	1	7	1	—	—
Buchen . . . . .	2	9	15	37	5	—	—	<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>						
Eberbach . . . . .	—	3	5	15	1	3	—	260	143	1903	1177	129	301	
Mosbach . . . . .	4	12	9	54	6	2	—	<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden</b>						
Tauberbischofsj. . . . .	1	6	24	71	—	—	—	351	324	1271	1478	226	392	
Wertheim . . . . .	1	6	5	29	2	1	—	1)						

1) Im Januar.

Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken, Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1906 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 3b.

Kreise u. und Großherzogtum.	Typhus.												Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Kreise:</b>																								
Konstanz . . .	2	—	3	—	1	—	—	—	—	1	2	—	3	5	2	4	—	1	3	3	2	3	3	1
Billingen . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	2	—	2	3	—	1	—	—	1	1	1	—
Waldshut . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	3	1	1	5	2	—	2	3	1	1	1	3
Freiburg . . .	8	5	11	1	2	3	6	7	3	9	4	3	1	5	5	6	4	5	2	5	2	4	6	3
Lörrach . . .	5	2	19	2	1	1	1	8	6	2	—	2	2	2	2	—	—	—	2	2	1	1	3	4
Offenburg . . .	9	3	3	1	2	2	5	9	8	5	8	4	4	4	5	4	1	6	3	7	6	5	7	8
Baden . . . . .	2	3	3	9	4	6	12	14	19	15	20	3	5	3	4	1	1	4	2	3	1	5	—	5
Karlsruhe . . .	8	8	4	8	7	10	6	33	26	13	22	15	13	17	5	12	4	1	9	4	5	7	3	11
Mannheim . . .	3	1	2	3	4	7	8	9	10	15	10	9	6	4	6	1	2	2	3	6	3	4	7	1
Heidelberg . . .	8	10	8	4	—	—	2	9	8	8	4	2	6	9	7	9	8	4	5	7	2	2	4	2
Mosbach . . .	—	—	1	—	—	2	1	3	—	—	1	—	6	2	3	6	4	3	4	3	1	1	2	4
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>																								
Konstanz . . .	2	—	3	—	1	1	—	1	2	4	5	—	8	6	5	12	2	2	5	6	4	5	5	4
Freiburg . . .	22	10	33	4	5	6	12	24	17	16	12	9	7	11	12	12	5	11	7	14	9	10	16	15
Karlsruhe . . .	10	11	7	17	11	16	18	47	45	28	42	18	18	20	9	13	5	5	11	7	6	12	3	16
Mannheim . . .	11	11	11	7	4	9	11	21	18	23	15	11	18	15	16	16	14	9	12	16	6	7	13	7
<b>Landesgegenden:</b>																								
I. See- u. Donau- gegend u. Klettgau	2	—	3	—	1	—	—	—	1	1	4	—	6	6	4	9	2	2	5	3	3	3	4	3
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler . . .	2	1	4	—	1	2	1	8	3	6	7	1	4	—	4	5	—	2	1	3	2	3	5	6
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	22	11	31	5	4	8	13	27	22	21	21	10	9	13	11	10	5	11	6	15	8	11	12	12
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . .	16	15	14	20	15	20	24	49	50	38	38	27	23	23	13	16	9	6	14	14	11	14	10	16
V. Oberrhein, Neckar- u. Taubergegend	3	5	2	3	—	2	3	9	6	5	4	—	9	10	10	13	10	6	9	8	1	3	6	5
<b>Großherzogtum</b>	45	32	54	28	21	32	41	93	82	71	74	38	51	52	42	53	26	27	35	43	25	34	37	42
1905	39	27	29	33	34	39	69	124	139	95	66	37	67	52	50	34	43	34	45	37	34	53	36	49
1904	44	53	38	49	91	84	66	100	95	65	65	48	45	50	49	45	42	24	33	37	48	50	56	41
1903	38	22	40	64	49	72	76	90	102	104	89	78	47	47	52	45	46	37	28	22	21	34	34	46
1902	44	48	43	60	43	32	42	40	65	49	38	36	47	44	57	36	37	25	24	36	34	44	35	47
1901	49	32	29	41	40	31	44	57	71	73	57	33	54	48	55	54	47	37	43	33	44	42	38	33
1900	103	63	33	43	53	49	55	78	111	92	149	90	52	33	52	37	41	29	41	26	30	22	45	37
1899	67	38	25	34	51	35	56	229	340	141	108	68	31	40	35	57	39	34	35	25	31	34	42	43
1898	66	52	38	26	24	58	60	86	170	111	83	65	45	48	35	29	18	20	17	27	26	19	45	34
1897	64	28	22	39	85	63	210	433	206	162	94	105	37	38	42	21	23	20	29	14	18	32	28	42
<b>Durchschnitte:</b>																								
1897—1906 . . .	56	39	35	42	49	50	72	133	138	96	82	60	48	45	47	41	36	29	33	30	31	36	40	41
1890—1899 . . .	64	55	61	52	76	61	89	162	172	129	110	80	44	43	39	37	29	25	24	26	27	29	36	42
1882—1889 . . .	120	80	83	73	83	114	141	154	154	176	157	129	51	46	51	50	35	24	24	26	28	37	37	45

Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, Landeskommissionen und Landesgegenden (unter Vergleichung mit Tabelle 3b.)

Kreise 2c. und Großherzogtum.	Scharlach.												Diphtherie.								
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
<b>Kreise:</b>																					
Konstanz . . . . .	33	29	21	29	36	9	10	11	14	10	15	24	25	14	14	6	16	12	15	3	10
Willingen . . . . .	2	7	6	—	1	—	1	2	—	1	6	8	18	7	8	6	7	7	11	10	5
Waldshut . . . . .	1	—	1	—	10	8	5	1	—	17	2	14	9	11	10	4	8	6	6	4	8
Freiburg . . . . .	32	13	18	32	26	12	14	24	19	20	15	22	51	45	29	28	14	17	12	25	15
Lörrach . . . . .	1	2	5	5	8	5	8	3	9	7	1	8	27	22	13	10	11	5	2	4	9
Offenburg . . . . .	33	17	34	23	29	24	15	37	16	38	22	27	61	33	38	12	24	15	13	32	21
Baden . . . . .	27	37	48	18	24	23	9	17	29	43	39	16	12	13	10	3	2	4	1	6	8
Karlsruhe . . . . .	89	66	93	48	62	40	51	49	60	65	112	88	51	30	31	18	34	20	22	28	51
Mannheim . . . . .	41	45	37	40	32	23	47	56	57	95	82	68	34	43	46	27	26	17	20	23	27
Heidelberg . . . . .	9	29	27	38	25	19	27	25	24	34	73	41	53	20	22	19	16	17	19	26	22
Mosbach . . . . .	16	5	3	6	4	11	1	8	—	11	3	1	28	16	24	27	6	11	6	12	30
<b>Bezirke der Landeskommissionäre:</b>																					
Konstanz . . . . .	36	36	28	29	47	17	16	14	14	28	23	46	52	32	27	16	31	25	32	17	23
Freiburg . . . . .	66	32	57	60	63	41	37	64	44	65	38	57	139	100	80	50	49	37	27	61	45
Karlsruhe . . . . .	116	103	141	66	86	63	60	66	89	108	151	104	63	43	41	21	36	24	22	34	59
Mannheim . . . . .	66	79	67	84	61	53	75	89	81	140	158	110	115	79	92	73	48	45	45	61	79
<b>Landesgegenden:</b>																					
I. See- und Donau- gegend und Klett- gau . . . . .	34	36	28	29	37	9	10	12	14	11	22	31	43	23	23	12	23	22	27	13	17
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldbäler . . . . .	2	—	4	2	18	8	10	6	5	42	15	34	37	35	27	16	22	13	18	15	21
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke . . . . .	83	65	91	68	67	51	39	66	50	56	50	43	120	83	62	40	35	31	14	54	31
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . . . .	141	116	140	97	107	82	106	119	140	187	228	189	99	82	85	50	63	39	45	54	86
V. Obenwald, Redar- und Taubergegend . . . . .	24	33	30	43	28	24	23	30	19	45	55	20	70	31	43	42	21	26	23	37	51
<b>Großherzogtum:</b>	284	250	293	239	257	174	188	233	228	341	370	317	369	254	240	160	164	131	127	173	206
1905 . . . . .	276	243	238	222	228	225	173	227	248	284	241	236	346	256	290	241	216	214	184	257	314
1904 . . . . .	151	100	134	143	156	153	162	239	269	309	278	299	329	332	237	205	186	161	152	267	327
1903 . . . . .	118	180	203	213	197	200	183	140	189	189	182	129	263	250	268	210	237	163	152	143	179
1902 . . . . .	153	149	148	178	126	119	114	176	153	174	196	135	407	338	262	260	195	172	136	175	172
1901 . . . . .	199	201	282	261	350	285	288	247	182	201	215	191	471	365	423	308	312	351	332	359	386
1900 . . . . .	136	119	97	118	156	151	133	115	172	183	173	192	392	352	359	268	277	190	207	194	292
1899 . . . . .	96	62	93	81	62	94	62	85	69	117	104	108	400	299	338	290	210	204	183	262	289
1898 . . . . .	101	94	94	63	96	110	74	54	40	69	66	82	519	368	476	353	337	222	180	213	327
1897 . . . . .	139	140	99	104	97	100	60	97	86	60	75	88	538	389	393	284	333	227	212	340	377
<b>Durchschnitte:</b>																					
1897—1906 . . . . .	170	154	168	162	173	161	144	161	163	193	185	173	403	320	329	258	249	203	186	238	287
1890—1899*) . . . . .	135	121	143	147	146	141	94	95	95	110	114	123	486	407	416	355	339	282	242	316	363
1882—1889 . . . . .	254	237	275	248	266	200	178	175	165	166	171	175	273	276	277	227	209	176	137	162	174

Durchschnitt für Gruppe 1895—1899.

1901 VIII 28

missarischen Bezirken, Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1906 (Nach: Tabelle 3b.)

47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73

f i s.			K r u p p.												Lungen- und Kehlkopfschwindsucht (vorgezeichnete).													
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember		
9	14	15	2	—	3	2	2	1	—	1	—	1	1	3	1	—	3	4	2	2	5	5	2	—	—	3		
11	14	6	2	8	5	—	1	—	1	—	2	1	—	2	3	1	5	2	3	—	1	—	1	—	1	—		
23	20	57	1	1	—	2	2	—	1	1	—	—	—	1	2	6	6	11	6	6	3	3	4	2	6	4		
26	15	29	7	1	7	6	2	4	4	5	1	3	6	2	4	—	1	3	1	—	1	1	—	2	—	—		
5	3	12	3	4	2	4	1	6	—	1	—	—	—	3	2	4	4	3	4	2	4	3	3	2	6	3		
17	24	28	6	1	3	2	2	3	1	—	4	2	2	10	2	6	9	6	8	8	3	3	1	1	2	4		
8	15	22	5	2	12	4	1	2	—	3	5	2	3	4	5	4	7	5	6	3	4	2	1	1	1	2		
47	47	58	7	13	6	3	6	6	1	4	7	3	10	10	16	7	11	11	11	12	3	7	2	11	7	11		
33	47	37	2	5	2	4	5	3	—	—	7	2	7	2	15	13	7	11	13	12	12	4	12	13	13	5		
28	39	47	—	5	2	4	1	—	2	2	—	7	4	1	16	23	21	14	24	11	9	9	7	14	12	16		
27	22	26	4	2	3	1	—	—	—	1	1	—	2	1	3	3	3	5	3	2	2	2	—	1	2	2		
43	48	78	5	9	8	4	5	1	2	2	2	2	1	6	6	7	14	17	11	8	9	8	7	2	7	7		
48	42	69	16	6	12	12	5	13	5	6	5	5	8	15	8	10	14	12	13	10	8	7	4	5	8	7		
55	62	80	12	15	18	7	7	8	1	7	12	5	13	14	21	11	18	16	17	15	7	9	3	12	8	13		
88	108	110	6	12	7	9	6	3	2	3	8	9	13	4	34	39	31	30	40	25	23	15	19	28	27	23		
20	26	38	4	4	8	2	3	1	1	1	2	2	1	5	4	1	8	8	5	3	6	5	3	—	2	4		
29	34	58	7	7	5	5	2	3	5	5	—	1	4	3	6	13	12	17	18	14	6	6	5	4	8	4		
47	34	58	12	4	11	11	6	12	1	4	8	6	5	15	4	4	9	4	1	1	6	4	3	3	6	8		
83	113	128	12	21	17	9	11	9	1	5	16	6	19	14	40	30	29	29	41	30	22	18	16	26	24	20		
55	53	55	4	6	4	5	1	—	2	3	1	6	6	2	15	19	19	17	16	10	7	6	6	14	10	14		
234	260	337	39	42	45	32	23	25	10	18	27	21	35	39	69	67	77	75	81	58	47	39	33	47	50	50		
313	340	323	67	44	32	23	27	22	11	15	24	44	63	56	59	54	72	78	84	72	42	36	49	39	53	47		
373	396	339	57	30	63	44	22	10	6	18	29	24	50	51	52	58	80	85	76	56	71	68	51	55	45	47		
226	272	286	45	43	39	22	22	27	16	15	12	30	30	44	51	66	67	76	56	78	69	52	49	57	49	44		
223	280	290	68	74	54	70	33	18	29	15	22	30	41	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
366	384	446	79	60	69	72	45	33	30	58	51	71	88	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
338	429	446	53	52	64	54	48	18	19	18	31	54	71	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
287	333	380	52	55	46	50	37	21	21	20	34	62	57	93	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
323	303	399	58	44	39	40	38	26	14	14	28	38	46	68	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
383	482	520	74	48	39	19	28	20	13	23	44	68	73	43	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
307	348	377	59	49	49	43	32	22	17	22	30	44	55	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
413	478	538	68	56	51	37	34	23	17	18	33	53	54	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
184	207	253	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken, Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1906

(unter Vergleichung mit den Vorjahren).

Nach: Tabelle 3b.

Kreise und landeskommissarische Bezirke.	Im ganzen Jahr.						Landesgegenden und Großherzogtum.	Im ganzen Jahr.							
	Typhus.	Kindbettfeber.	Scharlach.	Diphtheritis.	Krupp.	Lungen- und Kehlkopf-schwindsucht (vorgeräthene)		Matern (Boden).	Typhus.	Kindbettfeber.	Scharlach.	Diphtheritis.	Krupp.	Lungen- und Kehlkopf-schwindsucht (vorgeräthene)	Matern (Boden).
<b>Kreise:</b>															
Konstanz . . . . .	9	30	241	153	16	27	—	<b>Landesgegenden:</b>							
Billingen . . . . .	4	11	34	105	22	17	—	I. See- und Donauggend und Stettgau . . . . .	12	50	273	287	34	49	—
Waldbshut . . . . .	6	23	59	166	9	59	—	II. Hoher Schwarzwald u. Schwarzwaldtäler . . . . .	36	35	146	325	47	113	—
Freiburg . . . . .	62	48	247	306	48	13	1	III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	195	123	729	609	95	53	1
Börrach . . . . .	49	21	62	123	24	40	—	IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . . . .	326	169	1652	927	140	325	—
Offenburg . . . . .	59	60	315	318	36	53	—	V. Obenwald, Neckar- u. Tauberregion	42	90	374	507	40	153	—
Baden . . . . .	110	34	330	104	43	41	—	<b>Großherzogtum:</b>	611	467	3174	2655	356	693	1
Karlsruhe . . . . .	160	91	823	437	76	109	—	1905 . . . . .	731	534	2841	3294	428	685	2
Mannheim . . . . .	81	45	623	380	39	130	—	1904 . . . . .	798	520	2393	3304	404	744	—
Heidelberg . . . . .	63	65	371	328	28	176	—	1903 . . . . .	824	459	2123	2669	345	714	14
Mosbach . . . . .	8	39	69	235	15	28	—	1902 . . . . .	540	466	1815	2910	525	—	3
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>								1901 . . . . .	557	528	2902	4503	730	—	—
Konstanz . . . . .	19	64	334	424	47	103	—	1900 . . . . .	919	445	1745	3744	562	—	7
Freiburg . . . . .	170	129	624	747	108	106	1	1899 . . . . .	1192	446	1033	3475	548	—	—
Karlsruhe . . . . .	270	125	1153	541	119	150	—	1898 . . . . .	839	363	943	4020	453	—	1
Mannheim . . . . .	152	149	1063	943	82	334	—	1897 . . . . .	1511	344	1145	4478	492	—	—
								<b>Durchschnitte:</b>							
								1897—1906 . . . . .	852	457	2012	3505	484	—	3
								1890—1899 . . . . .	1111	401	1464	4635	515	—	3
								1882—1889 . . . . .	1464	454	2510	2555	—	—	17

1) Im Januar.  
2) Durchschnitt 1895—1899.

(Fortsetzung des Textes von Seite 71.)

Krankenanstalten Gestorbenen auch in den Amtsbezirken. Höchste Zahlen einerseits und geringste andererseits ergaben sich 1906 in folgenden Ämtern: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen				unter 3 % der Gestorbenen					
in	in	in	in	in	in	in	in		
Freiburg . . . . .	32,3	Börrach . . . . .	15,0	Überlingen . . . . .	11,4	Oberkirch . . . . .	2,8	Durlach . . . . .	2,0
Heidelberg . . . . .	26,7	Bühl . . . . .	14,8	St. Blasien . . . . .	11,4	Bretten . . . . .	2,8	Schweigenen . . . . .	1,8
Schopfheim . . . . .	21,7	Baden . . . . .	14,7	Emmendingen . . . . .	10,6	Reßlich . . . . .	2,7	Abelsheim . . . . .	1,8
Konstanz . . . . .	20,9	Forzheim . . . . .	14,6	Waldbshut . . . . .	10,2	Wertheim . . . . .	2,5	Wiesloch . . . . .	1,7
Karlsruhe . . . . .	19,2	Mannheim . . . . .	13,8			Eppingen . . . . .	2,3	Tauberbischofsheim . . . . .	1,1
Engen . . . . .	17,4	Pfullendorf . . . . .	12,6			Buchen . . . . .	2,3	Rehl . . . . .	0,7
Donaueschingen	15,3	Achern . . . . .	12,4			Bruchsal . . . . .	2,1		

In den Anstalten für Geistesranke, Idioten, Epileptiker u. insbesondere starben 352 oder 5,0 % aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenen Pflinglinge gegen 332 oder 4,8 % im Jahr 1905; in den Kreispflegeanstalten kamen 391 Sterbefälle vor oder 11,4 auf 100 Verpflegte gegen 455 oder 13,3 % im Jahr 1905.

3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen.

Wie bekannt, wird in Baden ein Fünftel der Neugeborenen kein Jahr alt und machen die im 1. Lebensjahr Gestorbenen noch immer ein volles Drittel von der Gesamtzahl der Gestorbenen aus. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	überhaupt	% der Weiblichen	% der Sterbenden	im Jahr	überhaupt	% der Weiblichen	% der Sterbenden	im Jahr	überhaupt	% der Weiblichen	% der Sterbenden
1897	12 812	21,7	34,2	1901	13 598	20,5	33,9	1905	13 012	19,7	32,5
1898	13 497	22,3	35,0	1902	12 812	19,6	33,6	1906	12 941	18,8	33,3
1899	12 718	20,4	33,8	1903	13 430	20,7	33,9	im Durchschnitt			
1900	14 535	22,9	35,0	1904	13 748	20,6	34,2	1897/1906	13 310	20,2	33,9.

Die Kindersterblichkeit ist hiernach noch immer recht hoch und zwar weisen auch im Jahr 1906 wieder die Gegenden, die regelmäßig den größten Anteil zur Kindersterblichkeit stellen, die ungünstigsten Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirke Schwellingen trafen 55,1 % sämtlicher Todesfälle auf solche von Kindern im 1. Lebensjahre, in Bruchsal 48,6 %, in Ettlingen 46,9 %, in Mannheim 45,6 %, in Wiesloch 44,6 % und in Durlach 41,9 %. Es sind dies vorwiegend industrielle Bezirke, in denen die Frauenarbeit in erheblichem Umfange verbreitet ist. Dazu kommt, daß eben diese Gegenden, wie bereits in den Mitteilungen über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denen gehören, welche eine starke Bevölkerungszunahme haben.

Einige wichtige Todesursachen, welche vorwiegend bei Kindern im 1. Lebensjahre auftreten und alljährlich zahlreiche Opfer zu fordern pflegen, werden nachstehend im einzelnen behandelt.

a. Pocken (Blattern).

Im Berichtsjahre kamen Todesfälle an Pocken nicht vor, wie sie überhaupt seit 1871 nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auftreten, ein Beweis dafür, daß die strenge Durchführung der Impfpflicht im Großherzogtum und im übrigen Deutschland von guter Wirkung ist.

b. Masern.

Die Todesfälle an Masern sind im Jahr 1906 höher gewesen als im Vorjahre, blieben aber noch unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Es starben daran in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts:

im Jahr	Personen	Davon im 1. Lebensjahre	im Jahr	Personen	Davon im 1. Lebensjahre	im Jahr	Personen	Davon im 1. Lebensjahre
1897	487	181	1901	1042	382	1905	357	106
1898	182	65	1902	365	125	1906	448	177
1899	225	73	1903	574	190	im Durchschnitt		
1900	452	163	1904	695	260	1897/1906	483	172.

c. Scharlach.

An Scharlach erkrankten im Berichtsjahre 333 oder 11,7 % mehr als im Jahr 1905; die Krankheit scheint weniger bösartig aufgetreten zu sein als in den Vorjahren, da die Zahl der Todesfälle an Scharlach gegenüber dem Vorjahre etwas zurückging. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts fielen dieser Krankheit zum Opfer

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1897	54	4,7	1901	114	3,9	1905	146	5,1
1898	41	4,3	1902	70	3,9	1906	140	4,4
1899	35	3,4	1903	74	3,5	im Durchschnitt		
1900	71	4,1	1904	122	5,1	1897/1906	87	4,3.

Die Amtsbezirke Mannheim mit 15, Karlsruhe mit 13 und Pforzheim mit 11 weisen weitaus die meisten Sterbefälle an Scharlach auf; 17 Amtsbezirke blieben von Scharlachtoten verschont.

d. Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp.

Seit der Mitte der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist die Sterblichkeit an Diphtherie augenscheinlich infolge der immer häufigeren Serumbehandlung gesunken; während noch im Jahr 1894 ein Viertel und 1895 nahezu 14 Prozent der an Diphtherie Erkrankten gestorben sind, beträgt diese Prozentzahl im Berichtsjahre nur noch 7,4. Auch die Zahl der an Krupp Gestorbenen ist nahezu auf die Hälfte zurückgegangen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten
1897	497	11,1	219	44,5	1903	184	6,9	103	29,9
1898	386	9,6	188	41,5	1904	221	6,7	112	27,7
1899	317	9,1	236	43,1	1905	278	8,4	95	22,2
1900	347	9,3	192	34,2	1906	199	7,4	87	24,4
1901	415	9,2	266	36,4	im Durchschnitt				
1902	247	8,5	145	27,6	1897/1906	309	8,8	164	33,9.

Die meisten Opfer forderte die Diphtheritis in den Amtsbezirken Heidelberg (25 Fälle), Mannheim (25 Fälle), Freiburg (15 Fälle) und Karlsruhe (10 Fälle); es kommen auf diese 4 Amtsbezirke fast zwei Fünftel aller im Lande an dieser Krankheit Gestorbenen.

#### e. Keuchhusten.

Die Todesfälle an Keuchhusten haben im Jahr 1906 gegenüber dem Vorjahr erheblich zugenommen und auch den Durchschnitt des letzten Jahrzehnts bedeutend überschritten. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1897	397	1900	342	1903	495	1906	524
1898	533	1901	333	1904	489	im Durchschnitt	
1899	466	1902	365	1905	354	1897/1906	430

Unter den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahre Mannheim mit 48, Karlsruhe mit 37, Durlach mit 32, Bissingen mit 28, Pforzheim mit 27 und Heidelberg mit 26 Todesfällen an Keuchhusten die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 5 Amtsbezirke davon verschont blieben.

An den oben genannten Krankheiten (Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp und Keuchhusten) zusammengekommen sind im letzten Jahrzehnt 14 726 Personen gestorben, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1897	1654	1900	1404	1903	1430	1906	1398
1898	1330	1901	2170	1904	1639	im Durchschnitt	
1899	1279	1902	1192	1905	1230	1897/1906	1473

Die Kinder im 1. Lebensjahre sind an diesen fünf Todesursachen in recht ungleichem Maße beteiligt. Im Berichtsjahr starben Untereinjährige an Masern 177 (39,5 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 9 (6,4 %), an Diphtheritis 22 (11,1 %), an Krupp 15 (17,2 %) und an Keuchhusten 351 (67,0 %). Der Keuchhusten ist demnach im Jahr 1906 wie in den letzten Jahren überhaupt für Säuglinge bei weitem die verhängnisvollste unter den fünf Infektionskrankheiten gewesen.

#### 4. Die wichtigsten Todesursachen der Erwachsenen.

##### a. Grippe (Influenza).

Die Influenza hat im Jahr 1906 eine weit kleinere Zahl von Personen hinweggerafft als im Vorjahr; während im Jahr 1906 noch 329 Personen dieser heimtückischen Krankheit erlagen, starben im Berichtsjahr nur 99. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben im Großherzogtum daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1897	180	1900	1158	1903	429	1906	99
1898	285	1901	218	1904	151	im Durchschnitt	
1899	301	1902	242	1905	329	1897/1906	339

Seit ihrem ersten epidemieartigen Auftreten in Baden im Jahr 1890 hat die Influenza im ganzen 6992 Opfer gefordert.

##### b. Sterblichkeit im Wochenbett.

An den Folgen von Geburt und Wochenbett starben

im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niedergelommenen	im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niedergelommenen	im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niedergelommenen
1897	183	0,30	1901	220	0,32	1905	227	0,33
1898	205	0,33	1902	216	0,32	1906	210	0,30
1899	218	0,34	1903	209	0,31	im Durchschnitt		
1900	229	0,35	1904	218	0,32	1897/1906	213	0,32

Gegenüber dem Vorjahr ist also im Jahr 1906 die Sterblichkeit im Wochenbett etwas gefallen. Erkrankungen an Kindbettfieber wurden 467 zur Anzeige gebracht; 120 oder 25,7 % der angezeigten Fälle verliefen tödlich. Im letzten Jahrzehnt schwanken die Sterbefälle an Kindbettfieber zwischen 24,6 % der Erkrankten im Jahr 1904 und 27,3 % im Jahr 1898; im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts starben von den an Kindbettfieber erkrankten Frauen etwas mehr als ein Viertel. Folgende Übersicht gibt nähere Auskunft darüber für die einzelnen Jahre: Es starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1897	92	26,8	1901	139	26,3	1905	136	25,5
1898	99	27,3	1902	119	25,5	1906	120	25,7
1899	122	27,2	1903	122	26,6	im Durchschnitt		
1900	135	30,3	1904	128	24,6	1897/1906	121	26,5

Die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Wöchnerinnen (68 935) auch im Berichtsjahr noch erfreulich gering (0,68 bzw. 0,17 %).

c. Typhus.

Die Zahl der an Typhus Erkrankten und Gestorbenen nimmt, wenn auch unter Schwankungen, immer mehr ab.

In den einzelnen Jahren seit 1897 starben an Abdominaltyphus

im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten
1897	192	12,7	1901	113	20,3	1905	117	16,0
1898	135	16,1	1902	71	13,1	1906	102	16,7
1899	194	16,3	1903	144	17,5	im Durchschnitt		
1900	167	18,2	1904	118	14,8	1897/1906	135	15,8

d. Ruhr (Dysenterie).

An Ruhr (Dysenterie) starben im letzten Jahrzehnt insgesamt 61 Personen, davon 6 im Berichtsjahr, während in den Jahren 1899, 1901 und 1903 Todesfälle an Dysenterie im Großherzogtum überhaupt nicht vorkamen. Von den 6 Fällen entfielen 3 auf den Amtsbezirk Offenburg und je 1 auf die Bezirke Neustadt, Oberkirch und Pforzheim.

e. Genickstarre.

Im Laufe des letzten Jahrzehnts, insbesondere in dessen ersten Hälfte, ist die Genickstarre häufiger aufgetreten als früher und hat ganz überwiegend unter den Personen des jugendlichen und kräftigsten Alters ihre Opfer gefordert. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1897	25	1900	6	1903	6	1906	7
1898	16	1901	6	1904	11	im Durchschnitt	
1899	12	1902	7	1905	7	1897/1906	10

Die Verbreitung dieser Todesursache in den einzelnen Gegenden des Landes ist recht verschieden. Von den 53 Amtsbezirken blieben 19 (Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Triberg, Billingen, Bonndorf, Säckingen, St. Blasien, Emmendingen, Neustadt, Müllheim, Schönan, Schopfheim, Oberkirch, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Eberbach) während des ganzen Jahrzehnts von ihr gänzlich verschont; 3 und mehr Todesfälle an Genickstarre wiesen dagegen die folgenden Ämter auf:

Heidelberg . . . . . 16	Weinheim . . . . . 5	Karlsruhe . . . . . 4	Mannheim . . . . . 3
Kastatt . . . . . 11	Abelsheim . . . . . 5	Pforzheim . . . . . 4	Buchen . . . . . 3
Bruchsal . . . . . 6	Engen . . . . . 4	Offenburg . . . . . 3	Tauberbischofsheim 3.
Freiburg . . . . . 5	Rehl . . . . . 4	Bretten . . . . . 3	

Es sind meist Bezirke mit dichter, vorwiegend industrieller oder starker Militärbevölkerung, d. h. mit starker Bevölkerungsdichtigkeit, die von der Genickstarre häufiger betroffen wurden; aber auch rein ländliche Ämter wie Abelsheim, Bretten, Buchen, Engen und Tauberbischofsheim wurden wiederholt heimgesucht.

f. Krebs.

Die Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) nehmen, von einigen Schwankungen abgesehen, seit langer Zeit ziemlich stetig zu; im Berichtsjahr ist ihre Zahl bedeutend gefallen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1897	1750	1900	1882	1903	2088	1906	2125
1898	1841	1901	2055	1904	2235	im Durchschnitt	
1899	1858	1902	2097	1905	2205	1897/1906	2014.

Unter den Amtsbezirken weisen diejenigen mit den größten Städten (Karlsruhe mit 165, Freiburg mit 161, Mannheim mit 152, Heidelberg mit 148) wegen der Kliniken und großen

Krankenhäuser die meisten Todesfälle an Krebs auf; dagegen haben die vorwiegend ländlichen Bezirke Oberkirch und Boyberg mit je 13, Adelsheim mit 12 und St. Blasien mit 11 Todesfällen an Krebs die geringsten Zahlen.

### g. Selbstmord.

Seit 1899 nimmt die Zahl der Selbstmörder fast stetig zu. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben durch Selbstmord

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1897	329	1900	370	1903	432	1906	436
1898	359	1901	395	1904	401	im Durchschnitt 1897/1906	392
1899	351	1902	409	1905	442		

Von den 436 Selbstmördern des Jahres 1906 kamen 217 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, davon 149 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern. Auf 1000 Einwohner entfielen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,29, in der zweiten Gruppe 0,30, in den übrigen Gemeinden 0,17, im ganzen Lande 0,22 Selbstmörder. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1897/1906 legten 323 Männer und 69 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also etwas mehr als ein Sechstel (17,6 %) der Selbstmörder aus. Im Jahr 1906 waren von den 436 Selbstmördern 88 oder 20,2 % weiblichen Geschlechts. Als Todesart wählten die Selbstmörder, wie stets im letzten Jahrzehnt, auch im Berichtsjahr am häufigsten das Erhängen (210), Erschießen (105) und Ertränken (72); Tod durch Gift kam 22mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (348) starb über die Hälfte (179) durch Erhängen und zwei Fünftel (100) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten 31 den Tod im Wasser und ebensoviel durch Erhängen.

Der Religion nach waren 222 Selbstmörder (50,9 %) evangelisch, 194 (44,5 %) katholisch, 1 (0,2 %) sonstige Christen, 6 (1,4 %) israelitisch und 13 (3,0 %) unbekannter Religion. Da der evangelische Teil etwas mehr als ein Drittel, der katholische nicht ganz zwei Drittel der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums ausmacht, weist jener absolut wie relativ erheblich mehr Selbstmordfälle auf als dieser. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts waren von den Selbstmördern 189 (48,2 %) evangelisch, 184 (46,8 %) katholisch, 2 (0,5 %) sonstige Christen, 7 (1,8 %) Israeliten und 10 (2,5 %) unbekannter Religion. — Nach dem Familienstande waren von den 348 männlichen Selbstmördern des Berichtsjahres 162 verheiratet, 129 ledig, 48 verwitwet, 1 geschieden und 8 unbekannt, während von den 88 weiblichen Selbstmördern 36 verheiratet, 29 ledig, 22 verwitwet und 1 unbekannt waren. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1897/1906 ergeben sich folgende Zahlen: Von den 323 Männern und 69 Frauen waren

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt
Männer . . . . .	124	146	46	1	6
Frauen . . . . .	26	29	13	0,5	0,2

Das Alter der Selbstmörder im Jahr 1906 sowie im Durchschnitt des vergangenen Jahrzehnts ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es standen

im Alter von	im Jahr 1906			im Durchschnitt 1897/1906		
	Männer	Frauen	im ganzen	Männer	Frauen	im ganzen
unter 14 Jahren	3	—	3	2	0,2	2
14—20 Jahren	25	5	30	18	6	24
20—30 "	59	14	73	61	12	73
30—40 "	55	17	72	48	12	60
40—50 "	48	13	61	53	13	66
50—60 "	75	17	92	65	12	77
60—70 "	56	17	73	50	9	59
70—80 "	19	5	24	19	4	23
80 u. mehr Jahren	8	—	8	6	0,8	7
unbekannt	—	—	—	1	0,1	1

Nach dem Beruf lassen sich die Selbstmörder beiderlei Geschlechts im Berichtsjahr wie folgt gruppieren: Es gehörten an

Berufsgruppe — Art	Männer	Frauen	in ganzen	Berufsgruppe — Art	Männer	Frauen	in ganzen
Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht	75	23	98	Künstlerische Betriebe	1	—	1
Bergbau, Hüttenwesen usw.	1	—	1	Zweifelhaft gebliebene Gewerbe	1	—	1
Industrie der Steine und Erden	8	—	8	Handelsgewerbe	22	2	24
Metallverarbeitung	22	2	24	Versicherungsgewerbe	1	—	1
Maschinen, Instrumente usw.	21	—	21	Verkehrsgewerbe	6	5	11
Chemische Industrie	3	1	4	Beherbergung und Erquickung	9	3	12
Forstw. Nebenprodukte	1	—	1	Häusl. Dienste und Lohnarbeit	12	7	19
Textilindustrie	5	1	6	Armee und Marine	8	—	8
Papierindustrie	1	—	1	Hof-, Staats- und Gemeindedienst	13	1	14
Lederindustrie	5	—	5	Kirche	1	—	1
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	17	2	19	Unterricht	4	3	7
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	22	1	23	Gesundheitspflege	2	2	4
Industrie d. Bekleidung u. Reinigung	19	8	27	Musik, Theater usw.	2	—	2
Baugewerbe	40	2	42	Kentner, Private usw.	15	17	32
Polygraphische Gewerbe	2	1	3	Anstaltsinsassen	1	—	1
				Ohne Berufsangabe	8	7	15.

Die Selbstmorde nehmen meist gegen den Sommer zu und hernach ab. Im Jahr 1906 fiel die Höchstzahl in den Monat Mai mit 53, die Mindestzahl in den Februar mit 23, im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts in die Monate Juni mit 42 bezw. Februar mit 24.

#### h. Verunglückung und Verbrechen usw.

Durch Verbrechen und Vergehen starben im Jahr 1906: 64 Personen, durch Verunglückung 820, eines gewaltamen Todes insgesamt 884 Personen, 29 weniger als im Vorjahr. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Personen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Personen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Personen	Auf 1000 Einwohner
1897	741	0,42	1901	792	0,42	1905	913	0,46
1898	787	0,45	1902	762	0,40	1906	884	0,44
1899	834	0,46	1903	771	0,40	im Durchschnitt		
1900	878	0,47	1904	865	0,44	1897/1906	823	0,43.

Von der Gesamtzahl des Jahres 1906 entfielen 355 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, 529 auf die übrigen Gemeinden, auf 1000 Einwohner dort 0,47, hier 0,42. Und zwar starben von den 820 Verunglückten durch Sturz 248, Ertrinken 129, Überfahren 120, Erschlagen 62, Erdrücken usw. 55, Verbrennen 53, Verbrühen 46, Erstickten 28, Vergiftung 23 Personen. Des weiteren wurde der Tod durch Erschießen in 15, durch Erstechen usw. in 11, durch Blitzschlag in 11, durch Erfrieren in 9, durch Hitzschlag in 6, durch elektrischen Schlag in 3 und durch Erhängen in 1 Fall herbeigeführt.

Unter den im Jahr 1906 durch Verbrechen und Vergehen Getöteten waren 34 Männer, 15 Frauen und 15 Kinder, unter den Verunglückten waren 488 Männer, 102 Frauen und 230 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 23,4 %, bei den letzteren 28,0 % aus gegen 34,4 bzw. 24,1 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1897/1906.

Von je 100 an den beiden Hauptgruppen der gewaltamen Todesfälle Gestorbenen waren Kinder

im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen	im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen
1897	37,0	25,8	1903	34,4	26,0
1898	41,4	23,7	1904	36,5	24,3
1899	38,9	25,7	1905	38,0	23,5
1900	29,3	23,3	1906	23,4	28,0
1901	30,5	23,5	im Durchschnitt		
1902	42,4	21,9	1897/1906	34,4	24,1.

## 5. Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht und Lungentzündung insbesondere.

Im Berichtsjahr starben an Lungenschwindsucht 3817, an kruppöser und katarthaler Lungentzündung 3155, an diesen Todesursachen zusammengenommen 6972 Personen, d. i. 17,9 ‰ oder fast ein Sechstel sämtlicher Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen

im Jahr	der Lungenschwindsucht		der Lungentzündung		zusammen	
	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
1897	4433	2,51	3003	1,69	7436	4,20
1898	4334	2,41	3345	1,86	7679	4,27
1899	4144	2,27	3336	1,83	7480	4,10
1900	4256	2,29	3412	1,84	7668	4,13
1901	4186	2,22	3669	1,95	7855	4,17
1902	4266	2,23	3376	1,77	7642	4,00
1903	4129	2,13	3576	1,84	7705	3,97
1904	4202	2,14	3512	1,78	7714	3,92
1905	4066	2,03	3388	1,70	7454	3,73
1906	3817	1,88	3155	1,56	6972	3,44
im Durchschnitt 1897/1906	4183	2,20	3377	1,78	7560	3,98

In den folgenden Übersichten wird in üblicher Weise die Sterblichkeit an diesen beiden wichtigen Krankheitsformen in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten zusammengestellt; dabei sind die Amtsbezirke bzw. Städte und Landbezirke nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem \* sind die Bezirke versehen, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.

Auf 1000 Einwohner starben im Jahr 1906 einschl. der Kinder im 1. Lebensjahr

in	an den beiden genannten Lungenschwindsucht		und zwar an Entzündung		in	an den beiden genannten Lungenschwindsucht		und zwar an Entzündung		in	an den beiden genannten Lungenschwindsucht		und zwar an Entzündung	
	in	in	in	in		in	in	in	in		in	in	in	in
Schwezingen*	5,07	3,17	1,90	Pforzheim, Stadt	3,48	2,12	1,36	Konstanz, Land	3,08	2,14	0,94			
Karlsruhe, Land*	4,82	2,32	2,50	Pforzheim	3,46	1,91	1,55	Buchen †	3,06	1,88	1,18			
Emmendingen*	4,65	2,02	2,63	Baden	3,44	1,83	1,61	Konstanz	3,01	2,04	0,97			
Heidelberg*	4,52	2,10	2,12	Landesdurchschnitt	3,44	1,88	1,56	Schönau†	3,00	1,50	1,50			
Heidelberg, Land*	4,52	2,23	2,29	Pforzheim, Land	3,42	1,55	1,87	Reßfirtch†	2,96	1,48	1,48			
Heidelberg, Stadt*	4,50	2,55	1,94	Billingen	3,41	1,82	1,59	Mosbach†	2,96	1,53	1,43			
Weinheim*	4,41	2,80	1,61	Mannhm., Stadt	3,40	2,06	1,34	Konstanz, Stadt	2,90	1,89	1,01			
Staufen*	4,35	2,01	2,34	Neustadt	3,39	1,31	2,08	Breisfirtch†	2,90	1,77	1,13			
Bruchsal*	4,35	2,39	1,96	Wertheim	3,35	1,78	1,57	Mannheim, Land†	2,90	1,59	1,31			
Freiburg, Stadt	4,30	2,88	1,42	Mannheim	3,32	1,98	1,34	Schopshelm†	2,85	1,58	1,27			
Ettenheim*	4,23	2,22	2,01	Eugen	3,29	1,46	1,83	Säckingen†	2,83	1,53	1,30			
Ettlingen*	4,14	2,25	1,89	Waldkirch	3,28	1,70	1,58	Bühl†	2,83	1,71	1,12			
Wiesloch*	4,12	2,26	1,86	Waldshut	3,25	1,58	1,67	Triberg†	2,77	1,51	1,26			
Durlach	4,11	1,85	2,26	Lörrach	3,25	1,49	1,76	Donauerschingen	2,75	1,02	1,73			
Jahr	3,98	2,44	1,54	Bretten	3,23	1,42	1,81	Tauberbischofs†	2,73	1,01	1,72			
Freiburg	3,97	2,46	1,51	Bonndorf	3,22	1,03	2,19	Überlingen†	2,68	1,59	1,09			
St. Blasien	3,81	2,31	1,50	Wolfsfirtch†	3,16	1,60	1,56	Rastatt	2,68	1,53	1,15			
Achern*	3,72	1,99	1,73	Sinsheim	3,16	1,06	2,10	Bogberg†	2,48	1,34	1,14			
Eberbach	3,71	2,35	1,36	Oberfirtch	3,11	1,45	1,66	Eppingen†	2,22	1,30	0,92			
Offenburg	3,55	2,09	1,46	Karlsruhe, Stadt	3,11	2,12	0,99	Rehl†	1,94	1,10	0,84			
Müllheim	3,52	1,57	1,95	Freiburg, Land	3,10	1,32	1,78	Pfundersdorf†	1,64	1,06	0,58			
Karlsruhe	3,48	2,16	1,32	Adelsheim	3,10	1,21	1,89	Stodach†	1,42	0,84	0,58			

Von den einzelnen Amtsbezirken weisen im Jahr 1906 der Bezirk Schwezingen an beiden Todesursachen zusammengenommen 5,07, Stodach nur 1,42 Gestorbene unter 1000 Einwohnern auf;

der Schwindsucht für sich erlagen im Bezirk Schwefingen 3,17, im Bezirk Stofach nur 0,84, der Lungenentzündung im Bezirk Emmendingen 2,63, in den Bezirken Stofach und Pfullendorf je 0,58 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Teil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Teil eine geringe, ein dritter Teil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf. Die Sterbeziffer eines und desselben Bezirks ist in den beiden Jahren nicht selten recht erheblichen Schwankungen unterworfen.

6. Allgemeine Übersicht der Todesursachen.

In den vorstehenden Übersichten und Bemerkungen ist wie gewöhnlich nur eine beschränkte Anzahl von Todesursachen berücksichtigt worden; durch die im Jahr 1906 nur 20416 oder 52,5% aller Todesfälle herbeigeführt wurden; in der umstehenden Übersicht werden dagegen sämtliche Sterbefälle für die Abteilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefaßt, und zwar in der weitern Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahr und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine besondere Nachweisung für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der überhaupt Gestorbenen sind die prozentualen Anteile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältnis derselben zu den an den Krankheiten der Abteilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

Die Abteilungen der Krankheiten usw. sind darnach sehr ungleich an der Gesamtzahl der Sterbefälle beteiligt, auch hat ärztliche Behandlung in ihnen in ungleichem Maße stattgefunden. Während auf die örtlichen Krankheiten im Berichtsjahre 57,71% aller Gestorbenen kommen, erscheinen die sonstigen allgemeinen Krankheiten mit 7,45 und die Entwicklungskrankheiten mit 14,64% der Todesfälle. Unter den örtlichen Krankheiten verursachten die der Verdauungsorgane mit 20,07% die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten der Atmungsorgane mit 12,01, sowie die des Nervensystems mit 9,37%. Bei den Verdauungsorganen stellten die Säuglinge mit 49,60 vom Hundert, bei den Krankheiten der Kreislauforgane die Übereinjährigen mit 13,56 vom Hundert die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen waren 98,2%, von den an Infektions- und parasitären Krankheiten 94,5% ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit der Sterbefälle und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an örtlichen Krankheiten von den Männern 60,33%, von den Frauen 54,98%; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 60,4, von den Übereinjährigen 84,7%, von den Männern 72,9, von den Frauen 76,6% ärztlich behandelt worden. Überhaupt hatten im Jahr 1906: 55,6% der Unter- und 83,7% der Übereinjährigen, 73,4% der Männer und 75,4% der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Übereinjährigen nahezu noch einmal so groß war als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger; sie ist bei den weiblichen Personen immer noch etwas häufiger als bei den männlichen.

Noch größere Verschiedenheiten weisen die in Tabelle 2 aufgeführten 412 einzelnen Todesursachen auf. Nahezu die Hälfte aller Gestorbenen (50,4%) kommt auf folgende 9: Lungenschwindsucht, Altersschwäche, angeborene Lebensschwäche, Durchfall, Brechdurchfall, Darmkatarrh, katarrhalische Lungenentzündung, Krebs der Verdauungsorgane und Gehirnschlag. Von den nachstehenden 50 Ursachen, auf die zusammen 88,2% aller Sterbefälle entfallen, forderte jede 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 2000, weitere 7 mehr als 1000 und fernere 9 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
31 a	Lungenschwindsucht	3817	157	Katarrhalische Lungenentzündung	1590	175	Herzmuskelerkrankung	1023
7	Altersschwäche	2979				206	Abzehrung der Kinder	955
1	Angeb. Lebensschwäche	2462	96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1496	29	Fibrinöse Lungenentz.	845
205 c	Durchfall	2312				154	Akute Bronchitis	837
205 d	Brechdurchfall	1961	104	Gehirnschlag	1378	173	Herzklappenfehler	814
205 a	Darmkatarrh	1613	183	Tetanie, Ekklampsie	1037	178	Herzlähmung	777

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle
230	Nierenentzündung	661	328	Erhängen	210	318a	Knochenbrüche des Schädels	127
159	Lungenentzündung ohne nähere Angabe	608	327	Ertrinken	205	335	Unbestimmte Diagnosen	125
155	Chron. Bronchialkatarrh	593	31h	Unterleibschwindsucht	189	165	Lungenlähmung	122
28	Keuchhusten	524	181	Herzleiden ohne nähere Angabe	188	105	Arteriosklerose	121
101	Hirnhautentzündung	475	27a1	Diphtherie (Rachenbräune)	173	42	Kindbettfieber	120
23	Masern	444	31e	Knochen-, Gelenktuberk.	165	97	Carlom	118
31f	Tuberk. Hirnhautentzdg.	369	212	Darmverschluss	159	158	Hypostetische Lungenentzündung	112
156	Lungenemphysem	365	211	Blinddarmentzündung	148	110	Progressive Paralyse	108
184	Arterienverkalkung	359	41	Blutvergiftung	134	332d	Verletzung durch Sturz, Fall usw.	104
96e	Krebs d. Geschlechtsorg.	267	321b	Schusswunden	134	34	Typhus	102
220	Bauchfellentzündung	226	80	Zuckerkrankheit	130			
78	Englische Krankheit	212						
224	Lebercirrhose	211						

**A. Gestorbene überhaupt.**

Gruppen der Todesursachen.	Davon									
	Untereinjährige		Übereinjährige		Zusammen		männlich		weiblich	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
I. Entwicklungskrankheiten	2587	19,99	3107	11,97	5694	14,64	2689	13,57	3005	15,76
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten	946	7,31	6784	26,15	7730	19,88	3798	19,17	3932	20,62
III. Sonstige allgem. Krankheiten	123	0,95	2775	10,70	2898	7,45	1338	6,75	1560	8,18
IV. Ortliche Krankheiten	9276	71,68	13164	50,73	22440	57,71	11958	60,33	10482	54,98
Davon										
A. des Nervensystems	1162	8,98	2482	9,56	3644	9,37	1892	9,55	1752	9,19
B. der Atmungsorgane	1461	11,29	3210	12,37	4671	12,01	2406	12,14	2265	11,88
C. der Kreislauforgane	100	0,77	3518	13,56	3618	9,31	1660	8,37	1958	10,27
D. der Verdauungsorgane	6419	49,60	1735	6,69	8154	20,97	4377	22,08	3777	19,81
E. der Harn- u. Geschlechtsorgane	13	0,10	825	3,18	838	2,16	510	2,57	328	1,72
F. der äußeren Bedeckungen	68	0,53	37	0,14	105	0,27	53	0,27	52	0,27
G. der Bewegungsorgane	5	0,04	119	0,46	124	0,32	61	0,31	63	0,33
H. des Ohrs	9	0,07	8	0,03	17	0,04	11	0,06	6	0,03
J. der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
K. Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen	39	0,30	1230	4,74	1269	3,26	988	4,98	281	1,48
V. Anderweitige Krankheiten u. unbestimmte Diagnosen	9	0,07	116	0,45	125	0,32	37	0,18	88	0,46
<b>Im ganzen</b>	<b>12941</b>	<b>100,00</b>	<b>25946</b>	<b>100,00</b>	<b>38887</b>	<b>100,00</b>	<b>19820</b>	<b>100,00</b>	<b>19067</b>	<b>100,00</b>

**B. Ärztlich Behandelte unter den Gestorbenen.**

I. Entwicklungskrankheiten	734	28,4	1985	44,6	2719	37,2	972	36,1	1747	39,2
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten	770	81,4	6536	96,3	7306	94,5	3584	94,4	3722	94,7
III. Sonstige allgem. Krankheiten	87	70,7	2614	94,2	2701	93,2	1253	93,6	1448	92,8
IV. Ortliche Krankheiten	5605	60,4	11149	84,7	16754	74,7	8720	72,9	8034	76,6
Davon										
A. des Nervensystems	466	40,1	2062	83,1	2528	69,4	1296	68,5	1232	70,3
B. der Atmungsorgane	1153	78,9	3012	93,8	4165	89,2	2146	89,2	2019	89,1
C. der Kreislauforgane	45	45,0	3144	89,4	3189	88,1	1425	85,8	1764	90,1
D. der Verdauungsorgane	3849	60,0	1529	88,1	5378	66,0	2891	66,0	2497	65,8
E. der Harn- u. Geschlechtsorgane	13	100,0	810	98,2	823	98,2	505	99,0	318	97,0
F. der äußeren Bedeckungen	58	85,3	34	91,9	92	87,6	46	86,8	46	89,2
G. der Bewegungsorgane	5	100,0	99	83,2	104	83,7	55	90,2	49	77,8
H. des Ohrs	8	88,9	8	100,0	16	94,1	11	100,0	5	83,3
J. der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
K. Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen	8	20,5	451	36,7	459	36,2	345	34,9	114	40,6
V. Anderweitige Krankheiten u. unbestimmte Diagnosen	2	22,2	35	30,2	37	29,6	15	40,5	22	25,0
<b>Im ganzen</b>	<b>7198</b>	<b>55,6</b>	<b>21719</b>	<b>83,7</b>	<b>28917</b>	<b>74,4</b>	<b>14544</b>	<b>73,4</b>	<b>14373</b>	<b>75,4</b>

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den sieben in Baden anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten erkrankten im Berichtsjahre 7957 Personen, und zwar an Scharlach 3175, Diphtherie 2655, vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 693, Typhus 611, Kindbettfieber 467, Krupp 356, Blattern 1. Von diesen Erkrankten starben an Scharlach 140, Diphtherie 199, Typhus 102, Kindbettfieber 120, Krupp 87, oder vom Hundert der Erkrankten an Scharlach 4,4, Diphtherie 7,5, Typhus 16,7, Kindbettfieber 25,7, Krupp 24,4. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen ist mit Ausnahme des Scharlach und der Lungenschwindsucht kleiner als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach und Kindbettfieber im Jahr 1906 zum Teil erheblich stärker auftraten als im Durchschnitt 1897/1906.

Das Auftreten dieser Infektionskrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ist recht ungleich. Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Typhus in den Bezirken Mespelbrunn, Pfullendorf, Stodach, Billingen, Säckingen, Neustadt, Adelsheim, Vorberg und Eberbach; an Scharlach in Schönau; an Krupp in Überlingen, Bonndorf, St. Blasien, Obertirch, Vorberg und Tauberbischofsheim; an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht in Mespelbrunn, Stodach, Überlingen, Breisach, Emmendingen, Stausen, Schopfheim, Kehl, Achern, Weinheim, Eppingen, Buchen und Tauberbischofsheim. Da aber die Anzeigepflicht für Lungen- und Kehlkopfschwindsucht sich nicht auf alle Erkrankungen, sondern nur auf solche Fälle erstreckt, in welchen an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht Erkrankte ihre Wohnung wechseln oder in Rücksicht auf ihre Wohnungsverhältnisse ihre Umgebung hochgradig gefährden, ferner auf Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht bei in Schulen oder Erziehungsanstalten und den dazugehörigen Räumlichkeiten wohnenden Personen, und auch für diese Fälle die Anzeigen noch lückenhaft sind, so ist nicht anzunehmen, daß in den vorstehend genannten Amtsbezirken dergleichen Erkrankungen nicht vorgekommen sind. Erkrankungen an Diphtherie und Kindbettfieber kamen in allen Bezirken des Landes vor.

Höchste Erkrankungszahlen wurden in folgenden Bezirken bezw. Städten ermittelt:

An Typhus (mehr als 10 Fälle):		An Scharlach (mehr als 50 Fälle):		An Krupp (mehr als 10 Fälle):	
Heidelberg, Land . . . . .	20	Mannheim . . . . .	490	Weinheim . . . . .	68
Karlsruhe . . . . .	80	Mannheim, Stadt . . . . .	474	Konstanz, Stadt . . . . .	65
Karlsruhe, Stadt . . . . .	65	Karlsruhe . . . . .	420	Schwellingen . . . . .	65
Mannheim . . . . .	47	Karlsruhe, Stadt . . . . .	393	Bruchsal . . . . .	59
Bühl . . . . .	46	Heidelberg . . . . .	262	Baden . . . . .	58
Mannheim, Stadt . . . . .	45	Pforzheim . . . . .	248	Lahr . . . . .	57
Rastatt . . . . .	38	Pforzheim, Stadt . . . . .	223	Heidelberg, Land . . . . .	54
Freiburg . . . . .	32	Heidelberg, Stadt . . . . .	208	Ettlingen . . . . .	52
Offenburg . . . . .	32	Offenburg . . . . .	161	Wolfach . . . . .	51
Weinheim . . . . .	31	Konstanz . . . . .	152	An Diphtheritis (mehr als 50 Fälle):	
Pforzheim . . . . .	29	Achern . . . . .	140	Mannheim . . . . .	264
Vörrach . . . . .	27	Freiburg . . . . .	112	Heidelberg . . . . .	244
Heidelberg . . . . .	27	Konstanz, Land . . . . .	87	Karlsruhe . . . . .	236
Biesloch . . . . .	22	Achern . . . . .	82	Karlsruhe, Stadt . . . . .	209
Pforzheim, Stadt . . . . .	20	Freiburg, Stadt . . . . .	78	Mannheim, Stadt . . . . .	197
Durlach . . . . .	19	Emmendingen . . . . .	75	Heidelberg, Stadt . . . . .	187
Emmendingen . . . . .	18	An Kindbettfieber (mehr als 10 Fälle):		Freiburg . . . . .	185
Freiburg, Stadt . . . . .	18	Karlsruhe . . . . .	42	Freiburg, Stadt . . . . .	132
Baden . . . . .	18	Heidelberg, Land . . . . .	41	Lahr . . . . .	114
Ettlingen . . . . .	18	Karlsruhe, Stadt . . . . .	36	Pforzheim . . . . .	102
Karlsruhe, Land . . . . .	15	Heidelberg, Stadt . . . . .	26	Weinheim . . . . .	91
Heidelberg, Stadt . . . . .	15	Karlsruhe, Stadt . . . . .	21	Wolfach . . . . .	83
Freiburg, Land . . . . .	14	Freiburg . . . . .	21	Konstanz . . . . .	79
Kehl . . . . .	13	Konstanz . . . . .	21	Waldshut . . . . .	79
Heidelberg, Land . . . . .	12	Achern . . . . .	21	Tauberbischofsheim . . . . .	71
Schopfheim . . . . .	11	Freiburg . . . . .	21	Pforzheim, Stadt . . . . .	67
		Konstanz, Land . . . . .	21	Mannheim, Land . . . . .	67
		Achern . . . . .	21	Karlsruhe, Stadt . . . . .	63
		Freiburg . . . . .	21	Heidelberg, Land . . . . .	57
		Konstanz . . . . .	21	Kehl . . . . .	56
		Rastatt . . . . .	21	Offenburg . . . . .	55
		Freiburg, Stadt . . . . .	21	Mosbach . . . . .	54
		Emmendingen . . . . .	21	Freiburg, Land . . . . .	53
				Freiburg, Stadt . . . . .	53
				Waldshut . . . . .	50
				Kastatt . . . . .	32
				Wolfach . . . . .	26

Schönan . . . . . 23	Offenburg . . . . . 16	Müllheim . . . . . 12	An Blattern (alle Fälle)
Konstanz . . . . . 22	Villingen . . . . . 15	Heidelberg, Stadt . . . 12	Emmendingen . . . 1.
Konstanz, Stadt . . . 21	Schwezingen . . . . . 13	Karlsruhe, Land . . . . . 11	
Borberg . . . . . 21			

Auf die Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern entfielen von den Erkrankungen an Diphtherie 44,33 %, an Scharlach 60,59 %, an Typhus 41,76 %, an Kindbettfieber 30,62 %, an Krupp 36,34 %, an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwinducht 43,43 %. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 36,73 % der Gesamtbevölkerung beträgt, hatten dieselben für Diphtherie, Scharlach und Typhus eine verhältnismäßig sehr viel größere Erkrankungs-ziffer als die übrigen Gemeinden des Großherzogtums.

### III. Das Impfgeschäft von 1906.

Gleichwie seit Jahren wurden auch im Jahr 1906 sämtliche Impflinge mit Dierlymphe geimpft.

Die folgende Tabelle 4 berichtet über die Ergebnisse des Impfgeschäfts im einzelnen.

Tabelle 4. Impfpflichtige, Geimpfte und Ungeimpfte im Jahr 1906.

Impfpflichtige.	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Geimpfte und Ungeimpfte.	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen
				Wahin Impfpflichtige	66 438	42 546	108 984
Zur Erst- bez. Wiederimpfung Vorzustellende nach den Bezirkslisten zu Anfang 1906	81 367	43 263	124 630	Von diesen Impfpflichtigen wurden geimpft			
				a. mit Erfolg . . . . .	55 705	40 356	96 061
Im Laufe des Jahres zuge- zogene Impfpflichtige . . .	3 865	290	4 155	b. ohne Erfolg . . . . .	1 074	1 266	2 340
Zusammen . . . . .	85 232	43 553	128 785	c. mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen . . . . .	222	103	325
Davon sind in Abzug zu bringen:				zusammen . . . . .	57 001	41 725	98 726
a. Gestorbene . . . . .	10 624	51	10 675	Ungeimpft blieben, weil			
b. Verzogene . . . . .	5 424	773	6 197	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zu- rückgestellt . . . . .	5 659	531	6 190
c. Von der Impfpflicht Be- freite, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern er- krankt . . . . .	—	4	4	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend . . .	729	1) 152	881
d. Bereits 1905 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte . . .	2 010	179	2 189	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . .	3 049	138	3 187
e. Bereits in vorhergehen- den Jahren mit Erfolg Geimpfte, aber erst 1906 zur Nachschau Vorge stellte	736	—	736	zusammen . . . . .	9 437	821	10 258
Zusammen . . . . .	18 794	1 007	19 801	Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren Prozent der Impf- pflichtigen . . . . .	4,59	0,32	2,92
				dagegen 1905 . . . . .	5,13	0,26	3,21
				" 1904 . . . . .	4,60	0,29	2,87

1) Darunter 92 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Darnach hat die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen im Berichtsjahr bei den kleinen Kindern abgenommen, bei den Schülern dagegen eine kleine Zunahme erfahren.

IV. Die Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten 1906.

In den nachstehenden Tabellen sind Angaben über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenhäuser und der Privatkrankenanstalten, die teils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, teils, soweit sie die Privatkrankenanstalten mit 10 und weniger Betten betreffen, auf besonderer Landeserhebung beruhen, zur Darstellung gebracht. Die Nachweisungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, die Augenheil- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten), sowie die Garnisonlazarette und Pfründneranstalten. Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.

A. Krankenanstalten.

1. Allgemeine Angaben.

a. Abgefürzte Darstellung nach Amtsbezirken, Kreisen etc.

Tabelle 5 a.

Amtsbezirke.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		Amtsbezirke, Kreise und Großherzogtum.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		Sum- mieren	
	Allgemeine Krankenhäuser	Augenheil- anstalten	Entbindungs- anstalten	Anstalten für Geistes- kranke, Epileptiker, Idioten etc.	Irren- anstalten	11 und mehr Betten	10 und weniger Betten		Allgemeine Krankenhäuser	Augenheil- anstalten	Entbindungs- anstalten	Anstalten für Geistes- kranke, Epileptiker, Idioten etc.	Irren- anstalten	11 und mehr Betten	10 und weniger Betten		
Eugen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Mannheim . . . . .	12	—	—	—	1	3	4	20
Konstanz . . . . .	7	—	1	—	1	5	3	17	Schwetzingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Mehlfirch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Weinheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	2	3
Müllendorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Eppingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Stodach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Heidelberg . . . . .	11	1	1	1	1	10	3	28
Überlingen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Sinsheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Donauessingen . . . . .	4	—	1	—	—	—	—	5	Wiesloch . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	2
Triberg . . . . .	4	—	—	—	—	1	—	5	Abelsheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Billingen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	5	Borberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Bomdorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Buchen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3
Säckingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Eberbach . . . . .	1	—	—	—	1	—	—	2
St. Blasien . . . . .	1	—	—	—	—	3	—	4	Mosbach . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	2
Waldshut . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Tauberbischofsb. . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Breisach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Bertheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Emmendingen . . . . .	4	—	—	1	—	—	—	5	<b>Kreise:</b>								
Ettenheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Konstanz . . . . .	17	—	1	—	1	5	3	27
Freiburg . . . . .	9	1	1	1	1	5	1	19	Billingen . . . . .	13	—	1	—	—	1	—	15
Neustadt . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Waldshut . . . . .	6	—	—	—	—	3	—	9
Staufen . . . . .	3	—	—	—	—	1	—	4	Freiburg . . . . .	24	1	1	2	1	8	1	38
Waldkirch . . . . .	2	—	—	—	—	2	—	4	Vörrach . . . . .	13	—	—	1	1	2	1	18
Vörrach . . . . .	3	—	—	1	—	—	1	5	Offenburg . . . . .	17	—	—	1	2	2	—	22
Müllheim . . . . .	5	—	—	—	1	2	—	8	Baden . . . . .	12	—	1	2	1	11	2	29
Schönau . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Karlsruhe . . . . .	18	—	1	1	3	4	8	35
Schopfheim . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	Mannheim . . . . .	14	—	—	—	1	3	6	24
Rehl . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	2	Heidelberg . . . . .	15	1	1	2	1	10	3	33
Zahr . . . . .	2	—	—	—	1	—	—	3	Mosbach . . . . .	11	—	—	1	—	1	—	13
Oberkirch . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	<b>Großherzogtum</b>	160	2	6	10	11	50	24	263
Offenburg . . . . .	7	—	—	—	1	2	—	10	Davon gehören								
Wolschach . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	5	dem Staat . . . . .	7	2	2	6	11	—	—	28
Achern . . . . .	2	—	—	2	—	—	—	4	Gemeinden . . . . .	98	—	—	—	—	—	—	98
Baden . . . . .	3	—	1	—	—	11	2	17	Stiftungen . . . . .	30	—	1	—	—	—	—	31
Bühl . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Vereinen u. Orden . . . . .	7	—	1	4	—	5	—	17
Kastatt . . . . .	4	—	—	—	1	—	—	5	dem Frauenverein . . . . .	1	—	2	—	—	—	—	3
Bretten . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	Religionsgemeinden . . . . .	13	—	—	—	—	—	—	13
Bruchsal . . . . .	3	—	—	—	1	—	1	5	der Landesversiche- . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Durlach . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Attiengesellschaften etc. . . . .	2	—	—	—	—	7	1	10
Ettlingen . . . . .	2	—	—	—	1	—	—	3	Privaten . . . . .	—	—	—	—	—	38	23	61
Karlsruhe . . . . .	6	—	1	—	1	4	7	19	Anstalten 1905 . . . . .	158	2	6	10	11	45	24	256
Pforzheim . . . . .	3	—	—	1	—	—	—	4									

<sup>1)</sup> Darunter 41 allgemeine Krankenanstalten, 3 Augenheilstätten und 6 Irren- etc. Anstalten. <sup>2)</sup> Darunter 7 allgemeine Krankenanstalten, 4 Augenheilstätten, 12 Entbindungsanstalten und 1 Irren- etc. Anstalt; <sup>3)</sup> Außerdem bestehen bei den allgemeinen Krankenanstalten 7 besondere Augenheilabteilungen und 4 besondere Entbindungsabteilungen.

Art der Ausgaben.	Allgemeine Kranken-	Augen- heil-*)	Entbin- dungs-*)	Anstalten für Geistesranke, Epileptiker, Blöden, Schwach- sinnige und Nerventranke.	Anstalten im ganzen	
					1906	1905
<b>a. Anstalten mit öffentlichem Charakter</b>	160	2	6	10	178	176
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	8 046	140	193	4 354	12 733	12 341
Im Laufe des Jahres verspfegte Kranke	63 697	1 666	2 334	6 342	74 039	73 793
Davon männlich	37 435	923	—	3 389	41 747	42 286
weiblich	26 262	743	2 334	2 953	32 292	31 507
Zahl der Verspflegungstage	1 727 317	29 865	45 426	1 459 050	3 261 658	3 115 690
Davon kommen auf männliche Kranke	944 102	16 127	—	763 359	1 723 588	1 679 082
" " weibliche "	783 215	13 738	45 426	695 691	1 538 070	1 436 608
<b>b. Anstalten mit privatem Charakter</b>						
1) Mit 11 und mehr Betten	41	3	—	6	50	45
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	1 492	89	—	280	1 861	1 678
Im Laufe des Jahres verspfegte Kranke	6 810	840	—	680	8 330	7 868
Davon männlich	2 919	470	—	380	3 769	3 730
weiblich	3 891	370	—	300	4 561	4 138
Zahl der Verspflegungstage	282 281	13 473	—	38 507	334 261	317 708
Davon kommen auf männliche Kranke	127 378	6 731	—	23 551	157 660	159 458
" " weibliche "	154 903	6 742	—	14 956	176 601	158 250
2) Mit 10 und weniger Betten	7	4	12	1	24	24
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	40	18	29	6	93	104
Im Laufe des Jahres verspfegte Kranke	216	105	134	5	460	452
Davon männlich	92	54	—	4	150	158
weiblich	124	51	134	1	310	294
Zahl der Verspflegungstage	3 935	885	2 506	520	7 846	10 466
Davon kommen auf männliche Kranke	1 496	516	—	480	2 492	3 115
" " weibliche "	2 439	369	2 506	40	5 354	7 351
<b>c. Militärische Krankenanstalten</b>	11	—	—	—	11	11
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	869	—	—	—	869	871
Im Laufe des Jahres verspfegte Kranke	5 272	—	—	—	5 272	5 558
Zahl der Verspflegungstage	137 836	—	—	—	137 836	145 556
<b>d. Im ganzen Anstalten</b>	219	9	18	17	263	256
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	10 447	247	222	4 640	15 556	15 000
Im Laufe des Jahres verspfegte Kranke	75 995	2 611	2 468	7 027	88 101	87 671
Davon männlich	45 718	1 447	—	3 773	50 938	51 732
weiblich	30 277	1 164	2 468	3 254	37 163	35 939
Zahl der Verspflegungstage	2 151 369	44 223	47 932	1 498 077	3 741 601	3 589 420
Davon kommen auf männliche Kranke	1 210 812	23 374	—	787 390	2 021 576	1 987 211
" " weibliche "	940 557	20 849	47 932	710 687	1 720 025	1 602 209
<b>e. Verhältniszahlen:</b>						
Auf 1 Anstalt kommen durchschnittlich Betten	47,7	27,4	12,3	273,2	59,1	58,6
" 1 Bett " " Kranke	7,3	10,6	11,1	1,5	5,7	5,6
" 1 Kranken " " Ver- pflegungstage	28,3	16,9	19,4	213,2	42,5	40,9
Und zwar auf 1 männlichen Kranken	26,5	16,2	—	208,7	39,7	38,4
" " " 1 weiblichen	31,1	17,9	19,4	218,4	46,3	44,6
Bon 100 Kranken waren { männlich	60,2	55,4	—	53,7	57,8	59,0
weiblich	39,8	44,6	100,0	46,3	42,2	41,0
1 Anstalt kommt auf Einwohner	9 259,6	225 317,1	112 658,6	119 285,5	7 710,5	7 806,2
1 Bett	194,1	8 209,9	9 134,5	437,0	130,4	133,2
1 Verspfegter	26,7	776,7	821,7	288,6	23,0	22,8
1 Verspflegungstag	0,9	45,9	42,3	1,4	0,5	0,6

\*) Die Angaben für die 7 bei den allgemeinen Krankenanstalten bestehenden Augenheilabteilungen sind hier bei denen der allgemeinen Krankenanstalten enthalten, ebenso auch die der 4 besonderen Entbindungsabteilungen.

2. Krankheitsarten und Bewegung.

a. Allgemeine Krankenanstalten.

Tabelle 5c.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffent- lichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Suf.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
I. Entwicklungs- krankheiten . . .	a.	30	46	332	264	362	310	672	923	263	56	43	39	47
	b.	4	9	92	67	96	76	172	88	63	—	1	8	13
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	—	—	5	—	5	—	5	5	—	—	—	—	—
	<b>Zuf.</b>	<b>34</b>	<b>55</b>	<b>429</b>	<b>331</b>	<b>463</b>	<b>386</b>	<b>849</b>	<b>416</b>	<b>326</b>	<b>56</b>	<b>43</b>	<b>47</b>	<b>60</b>
II. Infektions- und parasitäre Krank- heiten . . .	a.	912	642	7116	5682	8028	6324	14352	7124	5661	650	430	904	663
	b.	115	104	469	499	584	603	1187	461	440	12	22	123	163
	c.	2	—	39	—	41	—	41	39	—	—	—	2	—
	d.	60	—	621	—	681	—	681	639	—	10	—	42	—
	<b>Zuf.</b>	<b>1089</b>	<b>746</b>	<b>8245</b>	<b>6181</b>	<b>9334</b>	<b>6927</b>	<b>16261</b>	<b>8263</b>	<b>6101</b>	<b>672</b>	<b>452</b>	<b>1071</b>	<b>826</b>
III. Sonstige allge- meine Krankheiten	a.	99	145	1597	2421	1696	2566	4262	1576	2383	225	227	120	183
	b.	8	21	207	422	215	443	658	208	428	16	23	7	15
	c.	—	1	1	11	1	12	13	1	12	—	—	—	—
	d.	9	—	95	—	104	—	104	98	—	2	—	6	—
	<b>Zuf.</b>	<b>116</b>	<b>167</b>	<b>1900</b>	<b>2854</b>	<b>2016</b>	<b>3021</b>	<b>5037</b>	<b>1883</b>	<b>2823</b>	<b>243</b>	<b>250</b>	<b>133</b>	<b>198</b>
IV. örtliche Krank- heiten . . .	a.	1680	870	25500	14796	27180	15666	42846	25300	14776	373	597	1880	890
	b.	121	142	1892	2553	2013	2695	4708	1909	2563	32	34	104	132
	c.	1	—	49	112	50	112	162	50	109	1	1	—	3
	d.	305	—	4043	—	4348	—	4348	4104	—	16	—	244	—
	<b>Zuf.</b>	<b>2107</b>	<b>1012</b>	<b>31484</b>	<b>17461</b>	<b>33591</b>	<b>18473</b>	<b>52064</b>	<b>31363</b>	<b>17448</b>	<b>922</b>	<b>632</b>	<b>2228</b>	<b>1025</b>
Und zwar:														
A. Krankheiten des Nervensystems . . .	a.	142	147	1909	1552	2051	1699	3750	1914	1566	98	85	137	133
	b.	27	45	448	453	475	498	973	452	465	4	4	23	33
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	7	—	111	—	118	—	118	110	—	1	—	8	—
	<b>Zuf.</b>	<b>176</b>	<b>192</b>	<b>2468</b>	<b>2005</b>	<b>2644</b>	<b>2197</b>	<b>4841</b>	<b>2476</b>	<b>2031</b>	<b>103</b>	<b>89</b>	<b>168</b>	<b>166</b>
B. Krankheiten der Atemorgane . . .	a.	252	78	3583	1444	3835	1522	5357	3517	1436	128	70	318	86
	b.	3	5	133	180	136	135	271	132	123	3	8	4	12
	c.	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	—
	d.	68	—	772	—	840	—	840	802	—	4	—	38	—
	<b>Zuf.</b>	<b>323</b>	<b>83</b>	<b>4488</b>	<b>1577</b>	<b>4811</b>	<b>1660</b>	<b>6471</b>	<b>4451</b>	<b>1562</b>	<b>135</b>	<b>73</b>	<b>360</b>	<b>98</b>
C. Krankheiten der Kreislauforgane . . .	a.	98	56	1209	772	1307	828	2135	1215	746	142	108	92	82
	b.	12	3	262	146	274	149	423	268	140	8	4	6	9
	c.	—	—	—	7	—	7	—	—	6	—	—	—	1
	d.	11	—	148	—	159	—	159	154	—	3	—	5	—
	<b>Zuf.</b>	<b>121</b>	<b>59</b>	<b>1619</b>	<b>925</b>	<b>1740</b>	<b>984</b>	<b>2724</b>	<b>1637</b>	<b>892</b>	<b>153</b>	<b>112</b>	<b>103</b>	<b>92</b>
D. Krankheiten der Verdauungsorgane . . .	a.	228	197	4465	3653	4693	3850	8543	4423	3665	248	208	270	185
	b.	17	23	328	437	345	460	805	339	444	11	10	6	16
	c.	—	—	2	1	2	1	3	2	1	1	—	—	—
	d.	32	—	651	—	683	—	683	647	—	6	—	36	—
	<b>Zuf.</b>	<b>277</b>	<b>220</b>	<b>5446</b>	<b>4091</b>	<b>5723</b>	<b>4311</b>	<b>10034</b>	<b>5411</b>	<b>4110</b>	<b>261</b>	<b>218</b>	<b>312</b>	<b>201</b>
E. Krankheiten der Horn- und Ge- schlechtsorgane . . .	a.	74	138	931	3262	1005	3400	4405	926	3271	109	60	79	129
	b.	—	43	86	1048	86	1091	1177	81	1058	5	12	5	33
	c.	—	—	5	78	5	78	83	5	76	—	1	—	2
	d.	9	—	110	—	119	—	119	109	—	1	—	10	—
	<b>Zuf.</b>	<b>83</b>	<b>181</b>	<b>1132</b>	<b>4388</b>	<b>1215</b>	<b>4569</b>	<b>5784</b>	<b>1121</b>	<b>4405</b>	<b>115</b>	<b>73</b>	<b>94</b>	<b>164</b>

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Noch: Tabelle 5c.

Noch: a. Allgemeine Krankenanstalten.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
F. Krankheiten der äußeren Wundheilungen . . . . .	a.	201	65	3357	1338	3558	1403	4961	3370	1314	15	15	188	50
	b.	2	5	48	73	50	78	128	48	76	—	1	2	2
	c.	1	—	32	23	33	23	56	33	23	—	—	—	—
	d.	71	—	904	—	975	—	975	921	—	—	—	54	—
	Zusf.	275	70	4341	1434	4616	1504	6120	4372	1413	15	16	244	91
G. Krankheiten der Bewegungsorgane	a.	199	64	2500	825	2699	889	3588	2457	827	14	8	242	62
	b.	10	7	115	152	125	159	284	112	137	—	—	13	22
	c.	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
	d.	26	—	364	—	390	—	390	374	—	—	—	16	—
	Zusf.	235	71	2981	977	3216	1048	4264	2945	964	14	8	271	84
H. Krankheiten des Ohres . . . . .	a.	32	30	674	404	706	434	1140	667	411	3	5	39	23
	b.	—	1	16	15	16	16	32	16	15	—	—	—	1
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	7	—	158	—	165	—	165	156	—	—	—	9	—
	Zusf.	39	31	848	419	887	450	1337	839	426	3	5	48	24
J. Krankheiten der Augen . . . . .	a.	53	38	934	724	987	762	1749	937	722	1	3	50	40
	b.	1	2	144	35	145	37	182	44	36	—	—	1	1
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	7	—	97	—	104	—	104	96	—	—	—	8	—
	Zusf.	61	40	1075	759	1186	799	1935	1077	758	1	3	59	41
K. Verletzungen . . . . .	a.	401	57	5938	822	6339	879	7218	5874	818	120	35	465	61
	b.	49	8	412	64	461	72	533	417	69	1	—	44	3
	c.	—	—	8	—	8	—	8	8	—	—	—	—	—
	d.	67	—	728	—	795	—	795	735	—	1	—	60	—
	Zusf.	517	65	7086	886	7603	951	8554	7034	887	122	35	569	64
V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen . . . . .	a.	5	14	164	221	169	235	404	167	221	6	1	2	14
	b.	—	—	11	12	11	12	23	7	9	—	—	4	3
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	5	—	129	—	134	—	134	131	—	—	—	3	—
	Zusf.	10	14	304	233	314	247	561	305	230	6	1	9	17
VI. Wöchnerinnen	a.	—	25	—	1136	—	—	1161	1161	—	1133	—	6	—
	b.	—	1	—	61	—	—	62	62	—	59	—	1	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusf.	—	26	—	1197	—	—	1223	1223	—	1192	—	7	—
Im ganzen 1906 behandelte Personen	a.	2726	1742	34709	24520	37435	26262	63697	34490	24437	1810	1303	2945	1825
	b.	248	277	2671	3614	2919	3891	6810	2673	3562	60	81	246	329
	c.	3	1	89	123	92	124	216	90	121	1	1	2	3
	d.	379	—	4893	—	5272	—	5272	4977	—	28	—	295	—
	Zusf.	3356	2020	42362	28257	45718	30277	75995	42230	28120	1899	1385	3488	2157
Außerdem: Nichtkranke Personen (wegen Krankheitsverdachts zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal usw.)	a.	12	21	139	354	151	375	526	127	352	3	—	24	23
	b.	20	28	267	445	287	473	760	273	444	—	—	14	29
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	6	—	147	—	153	—	153	150	—	—	—	3	—
	Zusf.	38	49	553	801	591	850	1441	550	798	3	—	41	52
Im ganzen 1905 behandelte Personen	a.	2484	1556	35625	24377	38109	25933	64042	35390	24195	1811	1434	2719	1738
	b.	293	323	2515	3134	2808	3457	6265	2560	3180	51	85	248	277
	c.	—	2	101	110	101	112	213	98	111	—	—	3	1
	d.	252	—	5306	—	5558	—	5558	5179	—	29	—	379	—
	Zusf.	3029	1881	43547	27621	46576	29502	76078	43227	27486	1891	1519	3349	2016

1906 VIII 14

Nach: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

b. Augenheilanstalten.

53 Tabelle 5 d.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.		Bestand am Schlusse des Jahres.		Außer dem wurden in den mit allgemeinen Krankenanstalten verbundenen 6 Augenheil- abteilungen*) Personen behandelt:		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.
Erkrankungen der Augenlider . . .	a.	1	—	41	22	42	22	64	40	22	2	—	—	—
	b.	—	—	25	26	25	26	51	25	26	—	—	—	—
	c.	—	—	1	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—
	Zus.	1	—	67	49	68	49	117	66	49	2	—	46	37
Erkrankungen der Tränenorgane . . .	a.	—	—	32	31	32	31	63	31	31	1	—	—	—
	b.	—	—	17	19	17	19	36	17	19	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	49	50	49	50	99	48	50	1	—	26	30
Erkrankungen der Orbitalgebilde . . .	a.	—	—	4	2	4	2	6	3	2	1	—	—	—
	b.	—	—	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	6	2	6	2	8	5	2	1	—	7	12
Trachom . . .	a.	1	1	17	19	18	20	38	17	19	1	1	—	—
	b.	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	1	1	18	19	19	20	39	18	19	1	1	6	1
Andere Erkrankungen der Bindehaut . . .	a.	—	1	37	34	37	35	72	37	34	—	1	—	—
	b.	3	—	37	26	40	26	66	38	26	2	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	3	1	74	60	77	61	138	75	60	2	1	58	51
Erkrankungen der Hornhaut . . .	a.	11	10	200	191	211	201	412	203	197	8	4	—	—
	b.	4	4	139	106	143	110	253	142	109	1	1	—	—
	c.	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	Zus.	16	14	339	297	355	311	666	346	306	9	5	219	253
Erkrankungen der Iris . . .	a.	2	3	43	43	45	46	91	42	46	3	—	—	—
	b.	—	5	20	26	20	31	51	20	31	—	—	—	—
	c.	—	—	1	5	1	5	6	1	5	—	—	—	—
	Zus.	2	8	64	74	66	82	148	63	82	3	—	43	31
Erkrankungen der Chorioidea und des Ciliarkörpers . . .	a.	1	2	34	48	35	50	85	32	49	3	1	—	—
	b.	1	—	11	16	12	16	28	11	16	1	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	2	2	45	64	47	66	113	43	65	4	1	5	10
Glaukom . . .	a.	2	1	27	35	29	36	65	27	35	2	1	—	—
	b.	—	1	8	9	8	10	18	8	10	—	—	—	—
	c.	—	—	2	10	2	10	12	2	10	—	—	—	—
	Zus.	2	2	37	54	39	56	95	37	55	2	1	22	23
Erkrankungen der Netina und des Sehnerven . . .	a.	—	—	67	47	67	47	114	65	40	2	7	—	—
	b.	—	1	15	14	15	15	30	14	15	1	—	—	—
	c.	—	—	2	1	2	1	3	2	1	—	—	—	—
	Zus.	—	1	84	62	84	63	147	81	56	3	7	38	28

\*) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5c) inbegriffen.

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Noch: Tabelle 5d.

Noch: b. Augenheilanstalten.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.		Bestand am Schlusse des Jahres.		Außerdem wurden in den mit allgemeinen Krankenanstalten verbundenen 6 Augenheilabteilungen*) Personen behandelt:			
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	
Erkrankungen des Linsen Systems . . .	a.	4	3	167	141	171	144	315	169	140	2	4			7
	b.	1	—	74	79	75	79	154	73	76	2	3			
	c.	—	—	26	18	26	18	44	26	18	—	—			
	Zusf.	5	3	267	238	272	241	513	268	234	4	7	63	76	139
Erkrankungen des Glaskörpers . . .	a.	—	1	5	4	5	5	10	4	5	1	—			
	b.	—	1	3	2	3	3	6	3	3	—	—			
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Zusf.	—	2	8	6	8	8	16	7	8	1	—	6	14	20
Erkrankungen der Augenmuskeln . . .	a.	1	—	31	50	32	50	82	32	50	—	—			
	b.	—	—	16	10	16	10	26	16	10	—	—			
	c.	—	—	6	12	6	12	18	6	12	—	—			
	Zusf.	1	—	53	72	54	72	126	54	72	—	—	22	13	35
Neubildungen des Augapfels . . .	a.	1	—	5	3	6	3	9	6	3	—	—			
	b.	—	—	2	5	2	5	7	2	5	—	—			
	c.	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—			
	Zusf.	1	—	7	9	8	9	17	8	9	—	—	14	5	19
Verletzungen des Augapfels . . .	a.	8	2	151	19	159	21	180	157	21	2	—			
	b.	5	—	83	14	88	14	102	85	13	3	1			
	c.	1	—	13	3	14	3	17	14	3	—	—			
	Zusf.	14	2	247	36	261	38	299	256	37	5	1	92	17	109
Refraktions- u. Accommodationsanomalien . . .	a.	—	—	10	10	10	10	20	10	10	—	—			
	b.	—	—	2	5	2	5	7	2	5	—	—			
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Zusf.	—	—	12	15	12	15	27	12	15	—	—	5	7	12
Sonstige Augenkrankheiten . . .	a.	—	—	20	20	20	20	40	20	19	—	1			
	b.	—	—	1	1	1	1	2	1	1	—	—			
	c.	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—			
	Zusf.	—	—	22	21	22	21	43	22	20	—	1	19	3	22
Zur ganzen 1906 behandelte Personen	a.	32	24	891	719	923	743	1666	895	723	28	20			
	b.	14	12	456	358	470	370	840	460	365	10	5			
	c.	2	—	52	51	54	51	105	54	51	—	—			
	Zusf.	48	36	1399	1128	1447	1164	2611	1409	1139	38	25	691	611	1302
Außerdem: Nicht augenfranke Personen . . .	a.	—	2	1	65	1	67	68	1	67	—	—			
	b.	—	—	12	11	12	11	23	12	11	—	—			
	c.	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—			
	Zusf.	—	2	13	78	13	80	93	13	80	—	—	3	8	11
Zur ganzen 1905 behandelte Personen	a.	30	28	898	685	923	713	1636	891	689	32	24			
	b.	23	11	552	402	575	413	988	554	397	21	16			
	c.	1	—	47	51	48	51	99	46	51	2	—			
	Zusf.	54	39	1492	1138	1546	1177	2723	1491	1137	55	40	625	535	1160

\*) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Ausgaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5c) inbegriffen.

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

c. Entbindungsanstalten.

Tabelle 5 e.

Art der Angaben.	Anstalten mit öffentlichem Charakter.	Privatanstalten mit		Anstalten im ganzen 1906.	Außerdem Entbindungsteilungen bei den allgemeinen Krankenhäusern*)		Anstalten im ganzen 1905.
		11 und mehr Betten.	10 und weniger Betten.		Bei		
					öffentlichen Anstalten.	privaten Anstalten.	
Zahl der Betten für Wöchnerinnen zc.	193	—	29	222	64	17	220
Zahl der Betten für Neugeborene	102	—	10	112	31	5	118
Im Laufe des Jahres versorgte Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen	2334	—	134	2468	1069	50	2218
Versorgungstage für Wöchnerinnen zc.	45426	—	2506	47932	11747	1452	46034
Versorgungstage für Neugeborene	21053	—	1171	22224	9654	616	21590
Im Laufe des Jahres Entbundene	2190	—	134	2324	1015	49	2077
Davon erkrankt an Kindbettfieber	22	—	—	22	5	—	19
gestorben	4	—	—	4	—	—	9
erkrankt an andern Krankheiten	232	—	—	232	67	—	158
gestorben	16	—	—	16	6	—	8
Mittels geburtshilflicher Operation Entbundene	321	—	9	330	177	9	286
Davon gestorben	15	—	—	15	6	—	10
Im Laufe des Jahres Neugeborene	2128	—	129	2257	1000	45	2083
Davon waren Knaben	1096	—	71	1167	513	18	1056
„ „ Mädchen	1032	—	58	1090	487	27	1027
Von den Knaben waren ehelich	747	—	3	750	393	13	657
„ „ „ unehelich	349	—	68	417	120	5	399
„ „ Mädchen „ ehelich	735	—	3	738	376	12	633
„ „ „ unehelich	297	—	55	352	111	15	394
Von den ehelichen Knaben waren totgeboren	33	—	—	33	20	1	34
starben nach der Geburt	25	—	—	25	4	—	20
„ „ unehelichen „ waren totgeboren	10	—	2	12	9	—	21
starben nach der Geburt	8	—	—	8	3	—	4
„ „ ehelichen Mädchen waren totgeboren	30	—	—	30	14	2	33
starben nach der Geburt	16	—	—	16	3	—	16
„ „ unehelichen „ waren totgeboren	15	—	2	17	6	—	22
starben nach der Geburt	7	—	2	9	1	—	6
Zahl der unzeitigen Geburten	86	—	5	91	27	4	74

\*) Diese Zahlen sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c) inbegriffen.

d. Anstalten für Geisteskrante, Epileptiker, Idioten, Schwachsinrige und Nervenkrante.

Tabelle 5 f.

Krankheitsformen. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.								Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
			Überhaupt.	Davon				Überhaupt.	Davon durch Tod.											
				Personen unter 16 Jahren.	Erblischkeit nachgewiesen.	Alkoholmißbrauch nachgewiesen.	Personen unter 16 Jahren.			Erblischkeit nachgewiesen.				Alkoholmißbrauch nachgewiesen.						
Einfache Seelenstörung	a.	1186	1394	617	805	3	4	351	397	107	11	1803	2199	4002	572	747	58	97	1231	1452
	b.	13	11	24	37	—	—	17	21	3	3	37	48	85	20	33	3	3	17	15
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	1199	1405	641	842	3	4	368	418	110	14	1840	2247	4087	592	780	61	100	1248	1467
Paralytische Seelenstörung	a.	74	34	132	32	—	—	29	6	28	3	206	66	272	114	30	58	19	92	36
	b.	2	—	8	1	—	—	—	—	1	—	10	1	11	8	1	—	1	2	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	76	34	140	33	—	—	29	6	29	3	216	67	283	122	31	58	20	94	36
Imbezillität (angeborene), Idiotie und Kretinismus	a.	416	261	147	89	46	28	46	34	13	2	563	350	893	126	64	24	20	437	286
	b.	10	2	1	—	—	—	1	—	1	—	11	2	13	10	2	—	—	1	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	426	263	148	89	46	28	47	34	14	2	574	352	906	136	66	24	20	438	286

Noch: d. Anstalten für Geistesranke, Epileptiker, Idioten, Schwachinnige und Nervenranke.  
 Noch: Tabelle 5f.

Krankheitsformen. (a = Anstalten mit öffent- lichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.									Im Laufe des Jahres behan- delte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
	M.	W.	Über- haupt.		Personen unter 16 Jahren.		Erblich- keit nach- gewiesen.		Alkoholmis- brauch nach- gewiesen.		M.	W.	Zus.	Über- haupt.		Davon durch Tod.		M.	W.	
			M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.				M.	W.	M.	W.			
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung . . .	a.	273	122	149	63	22	15	69	19	41	3	422	185	607	146	57	23	18	276	128
	b.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	274	123	149	63	22	15	69	19	41	3	423	186	609	146	58	23	18	277	128	
Hysterie . . . . .	a.	12	4	39	85	4	7	25	55	21	5	51	89	140	38	72	—	—	13	17
	b.	—	1	—	39	—	—	—	4	—	—	—	40	40	—	38	—	—	—	2
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	12	5	39	124	4	7	25	59	21	5	51	129	180	38	110	—	—	13	19	
Neurasthenie . . . . .	a.	1	—	17	4	—	—	11	3	2	—	18	4	22	16	3	—	—	2	1
	b.	3	—	128	155	—	—	14	2	7	3	131	155	286	127	155	—	—	4	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	4	—	145	159	—	—	25	5	9	3	149	159	308	143	158	—	—	6	1	
Chorea . . . . .	a.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1	
Tabes . . . . .	a.	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	—	—
	b.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	3	—	—	—	—	—	
Andere Krankheiten des Nervensystems	a.	7	6	22	20	—	—	10	9	3	—	29	26	55	21	22	9	8	8	4
	b.	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	7	4	11	7	4	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	7	6	29	24	—	—	10	9	3	—	36	30	66	28	26	9	8	8	4	
Alkoholismus . . . . .	a.	76	8	194	11	—	—	97	7	180	11	270	19	289	206	9	2	—	64	10
	b.	4	—	57	7	—	—	16	2	46	6	61	7	68	43	7	1	—	18	—
	c.	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	4	1	—	—	—	—
Zus.	84	9	251	18	—	—	113	9	226	17	335	27	362	253	17	3	—	82	10	
Morphinismus und andere narotische Vergiftungen . . . . .	a.	1	1	4	—	—	—	4	—	1	—	5	1	6	4	—	—	—	1	1
	b.	7	1	65	17	—	—	6	1	6	—	72	18	90	65	14	3	—	7	4
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	8	2	69	17	—	—	10	1	7	—	77	19	96	69	14	3	—	8	5	
Andere Krankheiten . . . . .	a.	12	11	6	2	—	—	1	—	—	—	18	13	31	5	1	3	1	13	12
	b.	—	1	48	23	2	3	—	—	—	—	48	24	72	48	24	1	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	12	12	54	25	2	4	—	—	—	—	66	37	103	53	25	4	1	13	12	
Im ganzen 1906 behandelte Personen	a.	2061	1842	1328	1111	75	55	642	530	397	35	3389	2953	6342	1250	1005	177	163	2139	1948
	b.	40	17	340	283	2	3	54	30	64	12	380	300	680	330	279	8	4	50	21
	c.	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	4	1	—	—	—	—
Zus.	2105	1860	1668	1394	77	58	696	560	461	47	3773	3254	7027	1584	1285	185	167	2189	1969	
Außerdem: Nichtranke Personen (Pensionäre, zur Beobachtung aufge- nommene Personen, Be- gleitpersonal etc.)	a.	1	7	34	7	—	—	1	1	—	—	35	14	49	30	6	—	1	5	8
	b.	—	3	69	82	5	5	—	—	—	—	69	85	154	69	82	—	—	—	3
	c.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Zus.	1	11	103	89	5	6	1	—	—	—	104	100	204	99	89	—	—	1	5	11
Im ganzen 1905 behandelte Personen	a.	1937	1782	1317	966	59	51	558	494	443	36	3254	2748	6002	1193	906	168	149	2061	1842
	b.	59	27	288	241	12	11	25	12	24	2	347	268	615	307	251	8	3	40	17
	c.	2	4	7	22	—	—	2	11	5	1	9	26	35	5	25	—	—	4	1
Zus.	1998	1813	1612	1229	71	62	585	517	472	39	3610	3042	6652	1505	1182	176	152	2105	1860	

B. Pfründneranstalten 1906.

1. Stand und Bewegung der Zusassen.

Tabelle 6 a.

Art der Anstalten.	Zahl der		Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Anstalten	Betten	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zuf.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		M.	W.	
										M.	W.	M.	W.			
1. Reine Pfründneranstalten:																
a. Mit öffentlichem Charakter . . . . .	31	1654	523	796	298	336	821	1132	1953	292	345	73	132	529	787	
b. Mit privatem Charakter . . . . .	4	62	17	28	4	8	21	36	57	2	5	2	5	19	31	
2. Pfründnerabteilungen:																
a. In öffentlichen Krankenanstalten . . . . .	80	1629	669	675	418	359	1087	1034	2121	395	312	91	101	692	722	
b. In privaten Krankenanstalten . . . . .	2	37	4	22	3	19	7	41	48	3	20	—	—	4	21	
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>117</b>	<b>3382</b>	<b>1213</b>	<b>1521</b>	<b>723</b>	<b>722</b>	<b>1936</b>	<b>2243</b>	<b>4179</b>	<b>692</b>	<b>682</b>	<b>166</b>	<b>238</b>	<b>1244</b>	<b>1561</b>	
1905 . . . . .	118	3360	1208	1534	738	550	1946	2084	4030	733	563	183	200	1213	1521	

2. Die Zusassen am Jahreschlusse nach Gebrechen.

Tabelle 6 b.

Art der Gebrechen.	Reine Pfründneranstalten mit öffentlichem Charakter.		Pfründnerabteilungen in privaten Krankenanstalten.		Im ganzen.					
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zuf.			
	a. Angeborene Geisteschwäche . . . . .	56	65	1	—	65	67	—	122	133
b. Kretinismus . . . . .	5	7	—	—	12	6	—	17	13	30
c. Epilepsie . . . . .	7	12	1	—	10	9	—	18	21	39
d. Erworbene Geistesstörung, chronischer Art akuter . . . . .	20	55	1	1	44	62	—	65	119	184
e. Taubstummheit . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	2	2
f. Körperliche Siechtumsformen . . . . .	9	8	1	—	12	14	—	22	22	44
Davon Krebs . . . . .	50	25	—	—	76	31	—	126	58	184
Konstitutionelle Syphilis . . . . .	—	—	—	—	7	5	—	7	5	12
Berstümmlung . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Gehirn- und Rückenmarksfäulnis . . . . .	13	9	—	—	27	9	—	40	18	58
Alkoholisismus . . . . .	10	12	—	—	13	11	—	23	25	48
Mikrobisismus . . . . .	27	3	—	—	29	6	—	56	9	65
g. Nicht krank . . . . .	382	614	15	30	473	532	4	17	874	1193
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>529</b>	<b>787</b>	<b>19</b>	<b>31</b>	<b>692</b>	<b>722</b>	<b>4</b>	<b>21</b>	<b>1244</b>	<b>1561</b>
1905 . . . . .	523	796	17	28	669	675	4	22	1213	1521

3. Die Zusassen am Jahreschlusse nach dem Alter.

Tabelle 6 c.

Art der Anstalten.	Unter 6		6 bis unter 14		14 bis unter 20		20 bis unter 70		70 und mehr		Im ganzen.		
	Jahre alt.										M.	W.	Zuf.
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.			
1. Reine Pfründneranstalten:													
a. Mit öffentlichem Charakter . . . . .	24	18	33	36	6	6	309	449	157	278	529	787	1316
b. " privatem " . . . . .	—	—	—	—	1	—	13	20	5	11	19	31	50
2. Pfründnerabteilungen:													
a. In öffentlichen Krankenanstalten . . . . .	6	8	7	7	11	12	478	444	190	251	692	722	1414
b. In privaten Krankenanstalten . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	15	2	6	4	21	25
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>802</b>	<b>928</b>	<b>354</b>	<b>546</b>	<b>1244</b>	<b>1561</b>	<b>2805</b>
1905 . . . . .	25	20	38	32	12	17	769	931	369	521	1213	1521	2734

Noch: B. Pfründneranstalten 1906.

Tabelle 6d. 4. Todesursachen der in Pfründneranstalten etc. Gestorbenen.

Todesursachen.	Gestorbene				Todesursachen.	Gestorbene					
	in reinen Pfründneranstalten mit		in Pfründnerabteilungen von			in reinen Pfründneranstalten mit		in Pfründnerabteilungen von		im ganzen	
	öffentl. Charak.	privat. Charak.	öffentl. Charak.	privat. Charak.		öffentl. Charak.	privat. Charak.	öffentl. Charak.	privat. Charak.		
I. Entwicklungs- krankheiten . . .	55	3	60	—	118	E. Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane . . .	18	—	11	—	29
II. Infektions- und parasitäre Krank- heiten . . . . .	11	1	20	—	32	F. Krankheiten der äußeren Bedek- kungen . . . . .	1	—	—	—	1
III. Sonstige allge- meine Krankheiten	17	—	22	—	39	G. Krankheiten der Bewegungsorgane	4	—	—	—	4
IV. Ortliche Krank- heiten . . . . .	119	3	90	—	212	H. Krankheiten des Ohres . . . . .	—	—	—	—	—
Und zwar:						J. Krankheiten der Augen . . . . .	—	—	—	—	—
A. Krankheiten des Nerven Systems . . .	29	—	23	—	52	K. Verletzungen . . .	—	—	1	—	1
B. Krankheiten der Atemungsorgane . . .	15	—	13	—	28	V. Aderweitige Krankheiten u. un- bestimmte Diag- nosen . . . . .	3	—	—	—	3
C. Krankheiten der Kreislauforgane . . .	43	3	39	—	85	<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>205</b>	<b>7</b>	<b>192</b>	<b>—</b>	<b>404</b>
D. Krankheiten der Verdauungsorgane . .	9	—	3	—	12	1905 . . . . .	192	189	2	383	

## C. Kreispflegeanstalten 1906.

In den 9 Kreispflegeanstalten Geislingen, Jestetten, Freiburg, Wiechs, Fußbach, Hub, Weinheim, Einsheim und Krautheim zusammengenommen wurden im Berichtsjahr 3439 Pflinglinge in 2916 Betten 910 112 Tage hindurch verpflegt. Die Zufassen mit körperlichen und geistigen Siechtumsformen waren in den Kreispflegeanstalten im ganzen genommen ziemlich gleichmäßig vertreten. Unter den geistigen Siechtumsformen, an denen insgesamt 1575 Personen, darunter 734 weibliche, verpflegt wurden, steht die einfache Seelenstörung an erster Stelle; sie war bei fast der Hälfte (47,4 %) der Zufassen die Ursache der Aufnahme. Darnach stellten angeborene Imbezillität, Idiotie und Kretinismus (24,1 %), Alkoholismus (11,9 %) und Epilepsie mit und ohne Seelenstörung (8,7 %) die meisten Aufnahmebedürftigen. Auf diese vier Krankheitsformen zusammen entfielen 1451 Verpflegte oder 92,1 % aller wegen Seelenstörung Aufgenommenen. Die Taubstummen machten 1,9, die Blinden 1,5 % aller Zufassen der Kreispflegeanstalten aus.

Nach dem Alter setzten sich die Zufassen der Kreispflegeanstalten am Schluß des Jahres 1906 folgendermaßen zusammen: Es waren

Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zu- sammen	%	Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zu- sammen	%
unter 15	—	—	—	—	40 — 50	188	198	386	15,21
15 — 20	5	9	14	0,55	50 — 60	285	226	511	20,13
20 — 30	98	75	173	6,82	60 — 70	415	250	665	26,20
30 — 40	136	126	262	10,32	70 u. mehr	306	221	527	20,77

Da meist ältere Personen in den Kreispflegeanstalten Aufnahme finden, so machten die Personen von 50 Jahren und darüber zwei Drittel (67,1 %) des Schlußbestands der Zufassen aus. Auch hier weisen die beiden Geschlechter Unterschiede auf; bei den Männern sind die Anteile der Überfünfzigjährigen mit 70,2 % nicht unbeträchtlich größer als bei den Frauen mit 63,1 %.

Nach: C. Kreispflegeanstalten 1906.

Tabelle 7 a.

1. Zahl der Betten, Verpflegten und Verpflegungstage.

Anstalten.	Zahl der Betten.	Zahl der im Laufe des Jahres verpflegten			Zahl der Verpflegungstage			Auf 1 Bett kommen Verpflegte.	Auf 1 Bett verpflegten kommen Verpflegungstage.
		männlichen Personen.	weiblichen Personen.	Personen im ganzen.	für männliche Personen.	für weibliche Personen.	im ganzen.		
Geisingen . . . . .	255	283	87	370	36 176	25 628	61 804	1,45	167,0
Festetten . . . . .	227	115	125	240	33 539	38 546	72 085	1,05	300,0
Freiburg . . . . .	631	569	265	834	106 871	79 726	186 597	1,32	223,7
Wiesch . . . . .	250	175	139	314	46 212	43 381	89 593	1,05	285,3
Fußbach . . . . .	235	141	112	253	38 642	30 717	69 359	1,07	274,1
Hüb. . . . .	692	468	320	788	138 945	101 968	240 913	1,13	305,7
Weinheim . . . . .	273	138	125	263	38 070	38 997	77 067	0,96	293,0
Sinsheim . . . . .	258	158	121	279	45 451	37 626	83 077	1,08	297,7
Krautheim . . . . .	95	75	23	98	22 703	6 914	29 617	1,03	302,2
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>2 916</b>	<b>2 122</b>	<b>1 317</b>	<b>3 439</b>	<b>506 609</b>	<b>403 503</b>	<b>910 112</b>	<b>1,17</b>	<b>264,6</b>
<b>1905 . . . . .</b>	<b>2 923</b>	<b>2 085</b>	<b>1 348</b>	<b>3 433</b>	<b>503 822</b>	<b>395 252</b>	<b>899 074</b>	<b>1,17</b>	<b>261,9</b>

Tabelle 7 b.

2. Die Ursachen der Aufnahme der Insassen.

Ursachen der Aufnahme.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.			Verpflegte im ganzen			Abgang im Laufe des Jahres.								Bestand am Schlusse des Jahres.		
			Überhaupt.	Davon aus einer Irrenanstalt.					Überhaupt.	Davon									
	M.	W.		M.	W.	M.	W.	M.		W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.			
<b>1. Seelenstörung:</b>																			
a. Chronischer Natur	569	605	102	73	34	14	671	678	1349	109	71	44	47	16	9	49	15	562	607
b. Akuter Natur . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>2. Epilepsie (Fallsucht) ohne Seelenstörung</b>	38	28	8	3	3	—	46	31	77	12	3	5	2	5	—	2	1	34	28
<b>3. Alkoholisismus ohne Seelenstörung . . . . .</b>	102	20	22	5	—	—	124	25	149	20	6	13	4	—	—	7	2	104	19
<b>4. Taubstummheit . . . . .</b>	32	26	5	1	—	—	37	27	64	4	3	2	3	—	—	2	—	33	24
<b>5. Blindheit . . . . .</b>	24	18	5	4	—	—	29	22	51	3	3	1	3	—	—	2	—	26	19
<b>6. Körperliche Stichtumsformen . . . . .</b>	679	396	536	138	—	—	1215	534	1749	541	126	172	95	—	—	1 369	30	674	408
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>1444</b>	<b>1093</b>	<b>678</b>	<b>224</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>2122</b>	<b>1317</b>	<b>3439</b>	<b>689</b>	<b>212</b>	<b>237</b>	<b>154</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>431</b>	<b>48</b>	<b>1433</b>	<b>1105</b>
<b>1905 . . . . .</b>	<b>1420</b>	<b>1074</b>	<b>665</b>	<b>274</b>	<b>54</b>	<b>18</b>	<b>2085</b>	<b>1348</b>	<b>3433</b>	<b>641</b>	<b>255</b>	<b>254</b>	<b>201</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>373</b>	<b>42</b>	<b>1444</b>	<b>1093</b>
<b>Unter den bei Ziff. 6 bezeichneten Ursachen sind Fälle von</b>																			
Krebs . . . . .	3	3	1	2	—	—	4	5	9	2	2	2	2	—	—	—	—	2	3
Konstitutioneller Syphilitis . . . . .	1	3	—	1	—	—	1	4	5	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2
Verstümmelung . . . . .	37	17	4	7	—	—	41	24	65	14	7	9	5	—	—	5	2	27	17
Gehirn- und Rückenmarkslähmung . . . . .	54	41	16	11	—	—	70	52	122	18	6	12	4	—	—	6	2	52	46

Nach: C. Kreispflegeanstalten 1906.

3. Besondere Angaben.

a. Für die Krankenabteilung.

Tabelle 7 c.

Krankheiten.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.			Bestand am Schlusse des Jahres.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		M.	W.
								M.	W.	M.	W.		
I. Entwicklungskrankheiten . . . . .	30	18	52	37	82	55	137	51	36	50	32	31	19
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten	29	32	71	49	100	81	181	66	49	24	13	34	32
III. Sonstige allgemeine Krankheiten . .	26	40	29	28	55	68	123	31	26	10	5	24	42
IV. Örtliche Krankheiten . . . . .	296	176	779	466	1075	642	1717	785	463	98	48	290	179
Und zwar													
A. Krankheiten des Nervensystems . . . .	26	36	28	20	54	56	110	27	22	19	8	27	34
B. " der Atmungsorgane . . . . .	69	28	149	103	218	131	349	141	104	33	8	77	27
C. " der Kreislauforgane . . . . .	54	27	86	84	140	61	201	98	39	25	10	42	22
D. " der Verdauungsorgane . . . . .	29	31	140	128	169	159	328	131	119	6	9	38	40
E. " der Harn- und Geschlechtsorgane . . . . .	17	17	18	14	35	31	66	20	19	4	4	15	12
F. " der äußeren Bedeckungen . . . . .	40	12	92	65	132	77	209	104	63	2	5	28	14
G. " der Bewegungsorgane . . . . .	39	10	108	33	147	43	190	111	30	8	1	36	13
H. " des Ohrs . . . . .	2	3	10	17	12	20	32	10	17	—	—	2	3
J. " der Augen . . . . .	6	8	32	21	39	29	67	31	22	—	3	7	7
K. Verletzungen . . . . .	14	4	116	31	130	35	165	112	28	1	—	18	7
V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen . . . . .	2	1	3	2	5	3	8	4	3	1	—	1	—
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>383</b>	<b>267</b>	<b>934</b>	<b>582</b>	<b>1317</b>	<b>849</b>	<b>2166</b>	<b>937</b>	<b>577</b>	<b>183</b>	<b>98</b>	<b>380</b>	<b>272</b>
1905 . . . . .	374	282	961	623	1335	905	2240	952	638	189	131	383	267

b. Für die Irrenabteilung.

Tabelle 7 d.

Krankheitsformen.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.						Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
	M.	W.	Überhaupt.		Davon				M.	W.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		M.	W.
			M.	W.	Erbtlichkeit nachgewiesen.	Alkoholmißbrauch nachgewiesen.	M.	W.				M.	W.				
Einfache Seelenstörung	305	339	61	42	4	4	10	2	366	381	747	77	51	30	35	289	330
Parasitische Seelenstörung . . . . .	36	22	3	2	—	—	1	—	39	24	63	8	1	8	1	31	23
Imbezillität (angeborene), Idiotie und Kretinismus . . . . .	156	187	20	17	2	2	3	—	176	204	380	16	14	5	9	160	190
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung . . . . .	62	51	19	5	1	—	5	2	81	56	137	18	6	7	4	63	50
Hysterie . . . . .	1	15	1	7	—	—	—	—	2	22	24	—	—	—	—	2	22
Neurasthenie . . . . .	3	1	1	—	—	—	1	—	4	1	5	—	—	—	—	4	1
Chorea . . . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5	1	—	—	—	2	2
Tabes . . . . .	4	2	1	—	—	—	—	—	5	2	7	1	—	—	—	4	2
Anderer Krankheiten des Nervensystems . . . . .	12	4	—	1	—	—	—	—	12	5	17	—	—	—	—	12	5
Alkoholismus . . . . .	125	29	26	7	—	—	10	3	151	36	187	20	7	12	4	131	29
Morphinismus und andere narkotische Vergiftungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anderer Krankheiten . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	1	—	—	2	—
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>709</b>	<b>653</b>	<b>132</b>	<b>81</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>841</b>	<b>734</b>	<b>1575</b>	<b>141</b>	<b>80</b>	<b>62</b>	<b>53</b>	<b>700</b>	<b>654</b>
1905 . . . . .	687	631	179	120	7	4	38	7	866	751	1617	157	98	82	73	709	653

D. Hauptübersicht über die Kranken- und Pfändneranstalten zc. im Jahr 1906.

Tabelle 8.

Art der Anstalten.	Zahl der Anstalten.	Zahl der vorhandenen Betten für			Zusammenbestand am Schlusse des Jahres.				Pflegerpersonal am Schlusse des Jahres.			
		Kranke.	Pfindner.	Wartepersonal.	Überhaupt.		Darunter Geistes- kranke und Geistes- schwache.		Völlig		Nicht völlig	
					Kranke.	Pfindner.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
		ausgebildet.										Männl.
<b>a. Sämtliche Anstalten.</b>												
Allgemeine Krankenanstalten	126	7371	—	1149	4222	—	5	13	57	656	18	176
Kranken- u. Pfindneranstalten	82	2207	1666	423	1128	1439	133	151	—	320	7	32
Augenheilstalten	9	247	—	28	63	—	—	—	—	21	—	5
Entbindungsanstalten	18	222	—	54	122	—	—	—	—	21	—	34
Iren- zc. Anstalten	17	4640	—	778	4158	—	2086	1942	280	277	63	118
Kreispflegeanstalten	9	618	2303	98	1)(652)	2538	567	625	15	32	20	19
Pfindneranstalten	35	—	1716	237	—	1366	91	141	1	137	1	31
Garnisonlazarette zc.	11	869	—	165	295	—	2	—	75	4	76	—
<b>Im ganzen</b>	<b>307</b>	<b>16169</b>	<b>5685</b>	<b>2932</b>	<b>9988</b>	<b>5343</b>	<b>2884</b>	<b>2872</b>	<b>428</b>	<b>1468</b>	<b>185</b>	<b>415</b>
1905	300	15541	5742	2858	9542	5271	2813	2779	453	1417	126	381
<b>b. Privatanstalten insbesondere.</b>												
Allgemeine Krankenanstalten	46	1481	—	259	536	—	—	3	18	106	7	35
Kranken- und Pfindneranstalten	2	51	37	20	44	25	—	2	—	12	—	4
Augenheilstalten	7	107	—	15	15	—	—	—	—	11	—	3
Entbindungsanstalten	12	29	—	3	3	—	—	—	—	1	—	3
Iren- zc. Anstalten	7	286	—	52	71	—	25	17	13	11	3	5
Pfindneranstalten	4	—	62	33	—	50	3	1	—	21	—	10
<b>Im ganzen</b>	<b>78</b>	<b>1954</b>	<b>99</b>	<b>382</b>	<b>669</b>	<b>75</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>162</b>	<b>10</b>	<b>60</b>
1905	72	1782	68	349	634	50	33	21	36	141	9	48

1) Bei den Pfindnern inbegriffen.

2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1906.

Das Material der badischen Niederkunftsstatistik entstammt den Tagebüchern der Hebammen, die seitens der Bezirksärzte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrollieren und deren Zahlen von ihnen bei der Jahresberichterstattung an das Ministerium des Innern zu verwerten sind.

Im Jahr 1906 betrug die Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder 67 697, die der in die Standesregister eingetragenen Geborenen 68 661 oder 964 bzw. 1,40 % mehr; 1905 war der Unterschied 790 oder 1,18 %; 1904: 920 oder 1,36 %; 1903: 791 oder 1,20 %; 1902: 942 oder 1,42 %; 1901: 970 oder 1,43 %; 1900: 890 oder 1,36 %; 1899: 792 oder 1,25 %; 1898: 778 oder 1,27 %; 1897: 830 oder 1,37 %; im Durchschnitt 1897 bis 1906: 866 oder 1,31 %. Da anzunehmen ist, daß die mit Hilfe von badischen, d. h. in Baden ansässigen Hebammen oder Ärzten erfolgenden Geburtsfälle ziemlich vollständig zur Erhebung kommen, dürfte der vor- gebachte Unterschied zum Teil durch Geburten verursacht sein, bei denen die Geburtshilfe von in Nachbar- staaten (Württemberg, Hohenzollern, Bayern und Hessen, vielleicht auch in der Schweiz) ansässigen Hebammen und Ärzten geleistet wurde, im wesentlichen aber aus Geburten bestehen, bei denen keine Geburtshilfe oder geburtshilfliche Behandlung stattgefunden hat.

Außer den 2724 frühzeitigen und 64 038 rechtzeitigen Niederkünften haben noch 2173 un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburtshilflichem Beistande erfolgte Geburten stattgefunden, deren Eintragung in die Standesregister, soweit sie Totgeburten sind, was fast ohne Ausnahme der Fall ist, nach der Dienstweisung für die badischen Standesbeamten (§ 110 Ziffer 3) unterbleibt. Einschließlich der un- und vorzeitigen Geburten betrug die Anzahl aller geburtshilflichen Geburten 68 935; mithin waren von 1000 Niederkünften 31,5 unzeitig, 39,5 frühzeitig und 929,0 rechtzeitig.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 118.)

Erster Teil. **Geburtshilfsliche Tabelle der Amtsbezirke bezw. Gemeinden**

1 Amtsbezirke.	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 Es sind Frauen																					
	a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum . . . . . ten Male:																					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Engen . . . . .	117	123	105	85	71	48	26	16	15	14	8	7	8	4	—	—	—	—	—	—	—	
Konstanz . . . . .	520	363	295	217	158	126	69	66	50	29	27	10	11	5	4	1	3	—	—	—	—	
Reßfisch . . . . .	96	66	60	61	42	40	35	20	18	14	12	7	3	2	2	—	—	—	—	—	—	
Wullendorf . . . . .	71	56	52	55	41	26	21	17	13	12	5	—	5	1	—	2	—	1	—	—	—	
Stodach . . . . .	104	93	68	54	60	44	42	23	17	17	11	9	7	6	—	1	1	—	—	—	1	
Überlingen . . . . .	159	128	101	91	77	55	37	43	16	21	16	10	6	5	3	2	—	—	—	—	—	
Donaueshingen . . . . .	174	131	87	84	67	62	34	34	13	17	8	6	4	3	1	—	3	—	1	—	—	
Triberg . . . . .	148	144	133	104	84	67	46	38	22	23	15	10	6	1	1	—	—	1	—	—	—	
Billingen . . . . .	215	187	164	122	99	78	50	41	31	15	11	12	4	4	5	3	1	—	—	—	—	
Bonnndorf . . . . .	91	91	58	55	44	40	31	9	8	7	4	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	
Säckingen . . . . .	120	103	91	68	65	44	39	17	14	9	8	5	3	2	—	—	—	—	—	1	—	
St. Blasien . . . . .	67	39	61	33	24	14	15	7	8	2	1	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	
Waldbhut . . . . .	169	178	136	119	93	71	42	38	21	13	10	10	4	—	3	—	—	—	—	—	—	
Breisach . . . . .	101	125	80	89	64	44	30	14	9	13	9	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Emmendingen . . . . .	363	282	222	217	148	132	90	52	37	18	12	15	2	4	1	1	3	1	—	—	—	
Ettenheim . . . . .	111	99	90	71	56	49	34	27	14	10	6	6	4	2	1	1	—	—	—	—	—	
Freiburg . . . . .	884	689	531	375	260	155	132	96	66	52	25	22	7	7	7	3	—	1	—	—	—	
Neustadt . . . . .	110	81	79	73	40	37	37	18	18	8	7	10	3	1	2	1	1	—	—	—	—	
Staufen . . . . .	110	106	77	78	46	33	27	11	10	14	3	5	1	2	3	1	1	—	—	—	—	
Waldfisch . . . . .	148	139	122	94	81	65	46	41	29	16	9	7	11	4	6	—	1	—	—	—	—	
Lörrach . . . . .	286	260	179	151	105	77	39	33	24	28	9	7	5	2	2	1	1	—	1	—	—	
Müllheim . . . . .	114	86	88	66	50	41	20	9	13	8	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Schnau . . . . .	106	87	47	59	49	32	20	17	8	4	5	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	
Schopfheim . . . . .	130	126	88	69	57	44	33	24	20	11	6	5	—	1	2	1	—	—	—	—	—	
Rehl . . . . .	215	197	155	110	83	58	29	25	19	14	6	8	6	3	2	2	—	—	—	—	—	
Lahr . . . . .	317	262	210	163	145	88	62	49	27	27	13	14	3	6	4	—	—	—	—	—	—	
Oberkirch . . . . .	113	102	84	78	61	63	43	36	27	11	12	7	10	1	2	—	1	1	—	—	—	
Offenburg . . . . .	323	376	314	244	195	161	125	78	53	47	24	13	12	7	5	—	—	—	2	—	—	
Wollsch . . . . .	151	144	104	103	95	67	47	39	24	19	17	11	4	5	3	1	—	—	—	—	—	
Albern . . . . .	165	140	147	92	85	77	62	48	29	26	10	11	3	—	—	1	1	—	—	—	—	
Baden . . . . .	253	180	168	126	91	69	40	40	22	19	4	11	5	4	3	—	—	—	—	—	—	
Bühl . . . . .	208	171	176	139	125	105	66	63	30	24	15	10	6	3	—	2	1	—	—	—	—	
Rastatt . . . . .	457	426	291	265	209	178	141	99	66	51	39	22	10	7	1	1	—	—	—	—	—	
Bretten . . . . .	178	161	133	96	93	49	59	27	25	19	10	7	2	1	1	—	—	2	—	—	—	
Bruchsal . . . . .	515	449	386	333	316	223	156	166	84	87	75	30	22	13	7	1	3	1	1	—	—	
Durlach . . . . .	343	312	246	234	172	126	99	88	50	38	21	21	11	5	6	1	1	—	—	—	—	
Etlingen . . . . .	184	178	161	162	126	106	86	53	46	20	24	10	6	3	3	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe . . . . .	1219	993	791	593	388	297	172	159	101	66	26	22	10	11	3	3	1	—	—	—	—	
Pforzheim . . . . .	791	762	546	434	296	228	149	102	62	64	35	31	16	5	5	4	—	2	1	1	—	
Mannheim . . . . .	1861	1577	1144	948	692	544	406	300	165	178	79	68	37	32	13	4	4	3	—	—	—	
Schwetzingen . . . . .	300	282	243	226	174	154	100	92	52	41	25	28	19	6	2	1	—	2	—	—	—	
Weinheim . . . . .	212	177	156	122	93	60	63	41	29	20	10	15	2	3	2	—	—	—	—	—	—	
Eppingen . . . . .	102	91	86	68	49	45	33	23	13	6	6	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	
Heidelberg . . . . .	977	690	572	438	352	308	195	152	96	60	27	38	22	14	11	1	2	—	—	—	—	
Sinsheim . . . . .	222	206	171	126	109	93	66	49	50	28	20	12	7	9	3	1	—	—	1	—	—	
Wiesloch . . . . .	176	135	154	121	101	77	76	56	40	31	18	11	16	4	6	1	—	—	—	—	—	
Waldsheim . . . . .	79	57	42	51	41	29	16	16	9	10	8	5	5	1	—	1	—	—	—	1	—	
Borberg . . . . .	95	80	64	56	53	37	29	23	10	12	4	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	
Buchen . . . . .	158	147	127	110	97	71	69	46	46	16	8	7	4	4	1	1	—	—	—	—	—	
Eberbach . . . . .	105	96	80	77	63	57	31	23	23	13	7	10	3	2	1	—	—	—	—	—	—	
Rosbach . . . . .	178	164	123	115	85	68	78	53	43	21	10	6	6	4	4	—	2	2	—	—	—	
Laubersbichsheim . . . . .	161	149	114	110	104	85	64	47	31	25	13	9	8	1	2	—	—	—	—	—	—	
Wertheim . . . . .	125	92	94	83	59	43	29	20	15	17	6	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	

1) Zum 25. Male. 2) Zum 24. Male.

mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1906.

Erster Teil.

24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

nieder gekommen:															Zahl der Kinder:				
23, und mehr	un-ber-kannt	b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:						In-gan-zen	Darunter frühzeitig und rechtzeitig geborene Kinder (Spalte 34 + 37)	früh- und rechtzeitig geborene (Spalte 35 + 36, 38 + 39)	Nach den Standes-registern		
		In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7ten Monat (un-zeitig).		Zw. 7. bis 10. Monat (frühzeitig).		Im 10. Monat (rechtzeitig).							
		über-haupt	kin-der tot	über-haupt	kin-der tot	über-haupt	kin-der tot	über-haupt	kin-der tot	über-haupt	lebend tot	über-haupt	lebend tot						
—	—	632	37	15	1	—	—	25	24	18	19	3	604	604	11	647	622	637	638
—	—	1931	116	23	—	—	—	77	76	110	101	17	1767	1759	23	1954	1877	1900	1919
—	—	471	24	9	1	—	—	14	14	22	20	5	444	444	6	480	466	475	477
—	—	368	21	8	1	2	—	12	11	43	50	4	323	317	7	378	366	378	377
—	—	549	27	8	—	—	—	12	12	15	10	5	530	528	10	557	545	553	546
1/1	—	764	32	8	—	—	—	18	17	36	34	4	718	713	11	772	754	762	770
—	—	721	34	8	—	—	—	22	19	27	24	5	680	676	10	729	707	715	728
—	—	834	45	9	1	—	—	30	28	54	49	7	759	755	11	843	813	822	833
—	—	1025	44	17	1	—	—	27	21	42	42	4	973	965	20	1042	1015	1031	1049
—	—	439	25	6	—	—	—	11	11	34	30	7	400	396	7	445	434	440	441
—	—	581	15	8	—	—	—	8	5	29	26	5	552	553	5	589	581	589	602
—	—	275	6	4	—	—	—	4	4	7	8	—	268	269	2	279	275	279	288
—	—	895	23	12	2	—	—	—	—	23	18	5	884	876	20	907	907	919	925
—	—	570	34	15	2	—	—	15	15	23	21	6	547	543	15	585	570	585	598
—	—	1571	87	29	11	—	—	34	36	63	54	19	1503	1477	43	1600	1566	1593	1618
—	—	565	14	16	1	—	—	3	3	23	21	6	555	561	6	581	578	594	595
—	—	3269	169	43	14	—	—	117	109	210	205	22	2985	2956	52	3312	3195	3235	3266
—	—	517	18	9	—	—	—	9	9	26	25	5	491	492	4	526	517	526	527
—	—	523	26	5	—	—	—	19	19	26	23	3	483	484	4	528	509	514	516
—	—	812	32	7	—	—	—	11	11	45	41	8	763	753	13	819	808	815	819
—	—	1192	59	18	3	—	—	33	31	68	66	6	1109	1098	25	1210	1177	1195	1195
—	—	497	27	6	3	—	—	12	11	13	10	3	478	468	16	503	491	497	504
—	—	435	14	9	3	—	—	7	8	27	26	2	410	410	7	444	437	445	447
—	—	606	37	11	1	—	—	15	13	33	30	5	569	558	20	617	602	613	616
—	—	920	48	12	3	—	—	33	32	35	29	7	864	863	12	932	899	911	918
—	—	1373	68	17	6	—	—	39	41	40	38	6	1811	1294	27	1390	1351	1365	1374
—	—	636	56	16	—	—	—	42	42	32	31	4	578	581	10	652	610	626	626
—	—	1991	101	48	6	—	—	67	67	84	81	13	1888	1899	27	2039	1972	2020	2022
—	—	820	35	13	—	1	—	12	9	26	18	9	796	793	17	834	822	837	851
—	—	888	43	9	—	—	—	27	25	22	21	3	848	839	15	897	870	878	884
—	—	1020	48	15	2	—	—	15	15	29	28	7	991	972	28	1035	1020	1035	1050
—	—	1130	51	14	—	—	—	25	25	25	20	8	1094	1087	18	1144	1119	1133	1140
—	—	2230	104	33	11	—	—	74	68	76	65	16	2113	2107	31	2263	2189	2219	2250
—	—	846	52	16	1	1	—	25	26	34	27	9	804	801	18	863	838	855	856
—	—	2835	125	32	1	1	—	60	54	71	57	18	2737	2713	54	2868	2808	2842	2872
—	—	1747	89	27	2	1	3	43	39	61	50	18	1671	1656	37	1775	1732	1761	1768
—	—	1146	41	22	—	—	—	19	16	28	27	3	1121	1118	22	1168	1149	1170	1190
—	—	4794	262	61	13	1	—	181	176	185	166	29	4490	4465	70	4856	4675	4730	4841
—	—	3488	226	46	13	—	—	160	158	142	130	29	3232	3205	52	3534	3374	3416	3474
1/1	—	7961	522	95	16	1	—	334	317	290	224	91	7433	7371	130	8057	7723	7816	8044
—	—	1731	82	16	2	—	—	34	33	69	62	13	1644	1616	38	1747	1713	1729	1760
—	—	994	43	13	4	—	—	20	17	28	20	10	959	950	20	1007	987	1000	1024
—	—	547	22	5	—	—	—	12	10	12	12	2	528	521	10	552	540	545	547
1	—	3908	333	46	10	2	6	231	230	234	205	42	3491	3448	77	3956	3725	3767	3883
—	—	1159	69	14	3	—	—	44	44	39	37	7	1090	1078	21	1173	1129	1143	1152
—	—	1009	68	14	6	—	—	45	44	30	23	10	948	936	20	1023	978	989	1004
—	—	367	16	4	1	—	—	8	7	11	11	1	352	346	9	371	363	367	367
—	—	466	12	5	2	—	—	5	5	8	8	—	458	454	9	471	466	471	472
—	—	892	28	20	2	—	—	20	15	16	16	4	876	881	11	912	892	912	915
—	—	582	19	9	—	—	—	9	7	12	9	3	570	570	9	591	582	591	601
—	—	957	41	10	3	—	—	20	19	27	23	7	920	908	18	967	947	956	970
—	—	904	32	19	6	—	—	16	17	24	24	4	883	879	17	923	907	924	925
—	—	580	34	8	1	—	—	18	17	17	16	4	553	543	14	588	570	577	583

Amtsbezirke.	Geburtslage:										Art der Ernährung:				U n					
	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:										Von den lebenden Kindern wurden				Rabel- schnur- Vorfall.		Fehlerhafter Eiß des Muttermilchs			
	In Schädel- lagen.		In Gesichts- lagen.		In Becken- ende- lagen.		In Quer- lagen.		Lage nicht an- gegeben.		gestillt durch		nicht gestillt		ange- geben		Välle im ganzen		Kinder tot	
	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	In- men	gestillt	ange- geben	In ganzen	tot	In ganzen	tot	In ganzen	tot
Engen . . . . .	600	9	6	—	19	4	12	1	—	—	—	397	—	205	21	4	3	3	—	2
Konstanz . . . . .	1813	24	13	—	49	9	25	7	—	—	—	995	2	780	83	9	5	13	1	7
Mehlfird . . . . .	453	8	1	—	16	3	5	—	—	—	—	294	—	155	15	3	2	2	—	1
Pfullendorf . . . . .	357	8	6	—	7	2	8	1	—	—	—	168	—	175	24	3	1	2	—	—
Stodach . . . . .	517	9	4	1	16	—	15	5	1	—	—	260	—	256	22	1	1	3	—	—
Überlingen . . . . .	730	11	8	2	15	1	9	1	—	—	—	457	—	261	29	1	—	2	—	—
Donauessingen . . . . .	680	11	7	—	17	—	7	3	4	1	—	395	—	281	24	3	2	3	—	—
Triberg . . . . .	782	11	10	2	16	3	14	2	—	—	—	471	—	297	36	1	—	7	—	—
Willingen . . . . .	973	13	15	—	29	7	14	4	—	—	—	568	—	406	33	4	2	3	—	2
Bonndorf . . . . .	404	6	4	—	16	4	16	4	—	—	—	255	—	154	17	4	2	4	—	2
Erdingen . . . . .	557	7	3	1	25	2	3	—	1	—	—	418	1	146	14	1	1	1	—	1
St. Blasien . . . . .	271	1	2	—	4	1	—	—	2	—	—	194	—	76	7	—	—	1	—	—
Waldshut . . . . .	872	15	10	3	23	6	10	1	4	—	—	630	—	230	34	6	2	3	—	—
Breisach . . . . .	560	16	3	—	13	2	9	3	—	—	—	467	1	78	18	—	—	2	—	1
Emmendingen . . . . .	1517	45	2	—	38	10	32	7	4	—	—	1253	—	234	44	8	7	2	—	3
Ettenheim . . . . .	557	8	2	—	18	3	17	1	—	—	—	492	—	72	18	6	2	4	—	1
Freiburg . . . . .	3106	50	10	1	78	16	41	7	—	—	—	2232	9	811	109	15	8	6	1	—
Neustadt . . . . .	498	5	2	—	13	1	13	3	—	—	—	283	—	207	27	6	1	2	—	—
Staufen . . . . .	497	4	1	—	11	2	5	1	—	—	—	366	—	132	9	—	—	3	—	1
Waldkirch . . . . .	773	12	2	—	23	6	16	3	1	—	—	603	—	148	43	1	1	4	—	2
Lörrach . . . . .	1141	22	5	1	26	4	23	4	—	—	—	862	—	253	49	3	1	6	—	2
Müllheim . . . . .	477	12	2	—	11	4	7	3	—	—	—	360	—	110	8	2	2	2	—	1
Schönan . . . . .	431	5	2	—	9	3	3	1	—	—	—	265	—	154	17	—	—	6	1	1
Schopfheim . . . . .	576	15	4	1	23	5	10	4	—	—	—	416	—	143	29	1	1	6	1	1
Kehl . . . . .	885	13	4	1	15	—	7	5	—	—	—	787	—	90	15	—	—	2	—	—
Lahr . . . . .	1303	21	7	2	28	5	26	5	1	—	—	1026	—	257	49	3	3	1	—	1
Oberkirch . . . . .	585	10	6	1	23	1	12	2	—	—	—	518	—	68	26	4	1	3	1	2
Diffenbürg . . . . .	1909	27	23	—	45	5	43	8	—	—	—	1660	—	243	77	9	3	9	—	2
Wolfach . . . . .	789	19	5	1	27	2	16	4	—	—	—	622	—	154	35	9	6	2	1	—
Achern . . . . .	840	11	6	2	21	2	10	3	1	—	—	736	—	90	34	4	1	4	—	—
Baden . . . . .	980	21	7	1	41	9	7	4	—	—	—	785	7	180	28	4	3	4	—	1
Bühl . . . . .	1078	17	10	—	29	8	15	1	1	—	—	953	2	119	33	5	3	5	1	—
Rastatt . . . . .	2121	33	8	—	51	4	35	9	4	1	—	1927	3	174	68	5	1	7	2	2
Bretten . . . . .	817	16	2	—	19	2	17	9	—	—	—	670	—	130	28	2	1	3	1	1
Bruchsal . . . . .	2720	39	9	3	55	17	56	13	2	—	—	1936	4	747	83	11	6	19	1	2
Durlach . . . . .	1708	44	3	—	29	7	19	3	2	1	—	1455	1	195	55	6	4	7	—	3
Ettlingen . . . . .	1109	13	6	1	29	3	19	5	7	3	—	942	—	150	53	7	4	8	—	4
Karlsruhe . . . . .	4552	69	19	2	104	14	54	13	1	1	—	3766	14	752	99	9	5	10	1	6
Pforzheim . . . . .	3273	50	7	1	72	15	64	15	—	—	—	2570	10	666	89	6	4	11	—	10
Mannheim . . . . .	7544	158	20	3	188	33	60	19	4	3	—	6734	14	716	131	23	10	23	2	16
Schwezingen . . . . .	1669	31	8	3	31	8	19	9	2	—	—	1513	1	127	37	8	8	4	—	3
Weinheim . . . . .	960	17	1	—	26	3	13	5	—	—	—	892	—	51	27	1	—	5	1	2
Eppingen . . . . .	530	8	1	—	10	2	4	2	—	—	—	463	—	61	9	4	1	—	—	—
Heidelberg . . . . .	3591	77	16	3	112	20	41	17	7	2	—	3173	27	362	86	20	13	14	—	9
Sinsheim . . . . .	1086	14	2	—	34	7	21	7	—	—	—	965	1	120	29	8	1	3	—	2
Wiesloch . . . . .	953	20	3	—	13	1	19	8	1	1	—	749	2	181	27	1	—	2	1	2
Abelsheim . . . . .	352	7	—	—	8	1	7	2	—	—	—	283	—	69	5	6	5	2	—	1
Bogberg . . . . .	459	3	1	1	7	3	4	2	—	—	—	400	—	53	9	1	—	—	—	—
Buchen . . . . .	873	9	5	—	23	1	11	5	—	—	—	805	—	76	16	4	1	6	—	3
Eberbach . . . . .	564	7	2	—	14	3	9	—	2	2	—	520	—	49	10	2	1	—	—	—
Mosbach . . . . .	919	14	4	—	18	5	15	6	—	—	—	785	—	120	26	4	4	4	1	3
Lanerbischhofshaus . . . . .	870	12	7	—	26	3	19	5	2	1	—	797	—	86	20	3	2	3	—	1
Wertheim . . . . .	540	12	2	—	21	3	13	3	1	—	—	523	—	21	15	6	3	—	—	—

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1906.

Zweiter Teil.

66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95  
regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Frauen (Klampsie).	Gebär- mutter- er- reißung.			Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Ein- leitung d. Geburt.			Zange.			Wendung auf den			Ausziehung bei Beckenenge- tagen (ohne Wendung).			Verklei- nerung des Kopfes.			Verfäls- chung des Kindes.			Kaiserschnitt an			Nach- geburt- Opera- tionen.				
	im ganzen		tot	im ganzen		tot	im ganzen		tot	Kopf.		Fuß.		im ganzen		tot	im ganzen		tot	Lebenden.		Toten.		im ganzen		tot			
	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot	im ganzen	tot			
1					1					47				12		1	14		4	11							28		
1			1	1	5		1			80		4		1			29		8	37		5					75	4	
1					17				2								7		1	6							8		
2					27				2							1	9		2	3							9		
1					30				1								18		3	7							27	1	
1					17					17							14		2	10		1					22	1	
1					1					36		2					11		4	13		1					23		
1					1					32		4					17		4	15		1					25		
1					38					1							10		3	24		3					28		
1					1					5							22		6	5		1					41		
1					15					6							9		1	5		1					10		
1					11				1	1							1		1	2							10	1	
1					28		2	2	3								18		5	7		2					43	1	
3					20		1	2									8		2	6							18		
4					74		4	2									33		8	19		4					43		
1					13					18							18		1	10		1					18		
1					120				6								48		2	47		3					73	2	
1					12					15							15		3	6							21		
3					19					1							6		2	4							21		
3					34				1	1							18		1	9		2					20		
3					55		1	2									27		1	4		18		1	4	3		37	
1					17				2								10		4	6		2					27		
1					16				1	1							4		1	4		1					21		
3					21												15		6	11							10		
3					31				2								9		5	10							25		
1					73				2								29		5	20		3					74	1	
1					22				2								19		5	15							27	1	
2					88				2								49		8	22		3					65		
2					20				1								16		4	12							10	1	
2					27												18		3	10							26		
1					23												14		1	4		33					29	1	
1					54				1								21		2	3		22		1	3	2		46	1
6					115				4								44		2	8		36		4			101		
5					30				1								19		8	12							30	1	
1					79				4								73		10	34		10					69		
3					58				4								24		1	21		4					67	1	
14					56				3								26		3	22		2					19		
7					167				10								61		1	14		86					125		
6					143				1								74		1	20		40					153	2	
20					196				5								103		1	37		124					153	2	
2					28				1								21		9	17		5					33		
2					16				1								18		5	17		3					25		
1					9												7		3	4							7	2	
14					71				1								56		18	74		19					116	1	
3					30												21		5	22		3					46		
2					17												22		3	9		5					54	3	
1					9												7		2	4		1					7		
1					13												5		3	5		3					5		
1					29												15		6	16							7		
1					16												11		2	10		2					12	1	
1					35				2								16		5	8		3					17	2	
2					17												22		4	11		1					20	3	
2					15				1								14		2	14		3					13		

1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10000

Noch: Erster Teil.

Noch: Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw.

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		Es sind Frauen																						
Amtsbezirke bezw. Gemeinden.		a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum . . . . . ten Male:																						
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens.</b>																								
Mannheim . . .		302	263	193	205	127	110	86	69	38	34	21	12	6	9	4	2	—	1	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . .		297	284	273	241	152	132	84	81	43	38	8	10	3	5	1	1	—	—	—	—	—	—	1
Freiburg . . .		168	157	109	116	75	51	45	35	20	22	11	11	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . .		298	264	239	176	133	99	81	60	37	38	15	23	5	2	3	1	—	1	1	—	—	—	—
Heidelberg . . .		431	310	329	267	229	220	148	109	64	41	21	26	19	6	8	—	2	—	—	—	—	—	—
Konstanz . . .		300	210	168	127	115	101	51	48	39	25	15	6	8	3	1	—	3	—	—	—	—	—	—
<b>Gemeinden.</b>																								
Mannheim . . .		1559	1314	951	743	565	434	320	231	127	144	58	56	31	23	9	2	4	2	—	—	—	—	1
Karlsruhe . . .		922	709	518	352	236	165	88	78	58	28	18	12	7	6	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . .		716	532	422	259	185	104	87	61	46	30	14	11	5	4	4	3	—	1	—	—	—	—	—
Pforzheim . . .		493	498	307	258	163	129	68	42	25	26	20	8	11	3	2	3	—	1	—	1	—	—	—
Heidelberg . . .		546	379	243	171	123	88	47	43	32	19	6	12	3	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz . . .		220	153	127	90	43	25	18	18	11	4	12	4	3	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Baden . . .		133	91	73	45	40	28	14	16	12	6	1	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Dienburg . . .		99	108	79	57	45	31	21	14	3	6	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal . . .		123	87	70	56	51	32	11	30	6	7	8	3	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr . . .		109	89	65	42	44	28	18	6	6	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rastatt . . .		91	85	51	33	32	14	22	6	4	6	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durlach . . .		104	97	67	59	49	30	24	19	15	3	6	5	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . .		115	87	72	58	44	22	31	16	17	11	4	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . .		72	63	40	32	20	14	6	9	4	5	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Billingen . . .		85	70	68	43	28	22	12	6	5	1	2	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen . . .		62	54	35	50	23	28	16	10	6	5	4	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Siedenheim, Vdg.		66	64	56	48	30	25	21	25	14	3	9	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen . . .		44	39	26	26	19	14	8	6	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweydingen . . .		59	45	38	33	22	25	13	10	10	5	7	5	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Sandhofen, Vdg.		96	90	44	69	30	28	24	14	5	5	2	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hodenheim . . .		60	54	42	45	36	29	17	9	5	5	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eberbach . . .		44	40	22	27	20	16	8	1	6	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen . . .		70	51	35	25	19	28	8	10	9	4	6	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Furtwangen . . .		30	22	24	18	19	12	3	11	8	6	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Radolfzell . . .		53	37	33	26	25	10	4	6	5	3	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldfisch . . .		50	34	30	15	16	16	9	3	3	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten . . .		29	35	27	28	9	5	5	5	6	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feudenheim, Vdg.		52	36	29	29	26	23	15	10	5	5	3	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl-Dorf, Vdg.		40	36	40	32	15	12	7	4	3	2	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchheim, Vdg.		43	34	36	22	38	23	16	10	7	7	5	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Lichtental, Vdg.		35	21	21	18	12	8	5	4	1	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Achern . . .		32	21	23	13	12	10	4	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weingarten, Vdg.		24	23	23	20	17	10	9	7	4	7	3	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühlertal, Vdg.		41	23	30	25	11	20	11	8	8	7	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Überlingen . . .		29	15	15	11	7	9	5	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesloch . . .		31	20	20	18	18	10	2	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . .		17	11	11	8	7	5	5	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Malisch, Vdg.		26	23	21	18	18	14	13	8	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Georgen . . .		33	32	29	16	11	12	3	7	5	6	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dill-Weissenstein, Vdg.		39	37	29	24	22	6	7	5	3	6	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zum ganzen für diese Gemeinden		6492	5259	3892	2962	2150	1564	1025	784	493	397	224	174	111	65	41	15	12	4	—	—	—	—	—
Zum ganzen für die übrigen Gemeinden . . .		8265	7319	6204	5351	4283	3426	2561	1945	1298	995	580	451	255	156	96	32	23	14	8	1	2	—	—

1) Sum 24. Male; 2) 1 zum 24, 1 zum 25. Male.

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1906.

Noch: Erster Teil.

		24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43			
niedergekommen:																						Zahl der Kinder:		
23. und mehr	un- be- kannt	b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:						Im gan- zen	Darunter frühzeitig und rechtzeitig geborene Kinder (Spalte 34 + 37)	früh- und rechtzeitig geborene Kinder (Spalte 38 + 39)	Nach den Standes- registern							
		In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7ten Monat (un- zeitig).		Som. 7. bis 10. Monat (frühzeitig)		Im 10. Monat (rechtzeitig).												
		Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot											
1)	—	1467	69	15	1	1	—	43	43	44	38	13	1396	1392	14	1483	1440	1457	1519					
—	—	1634	66	20	6	—	—	43	43	47	43	6	1564	1555	23	1654	1611	1627	1645					
—	—	817	36	11	3	—	—	21	22	43	45	3	764	755	14	828	807	817	830					
—	—	1457	61	19	8	—	—	29	29	51	51	8	1396	1373	32	1476	1447	1464	1476					
—	—	2203	132	28	8	—	—	80	75	84	74	19	2067	2037	46	2231	2151	2176	2220					
—	—	1204	60	16	—	—	—	40	39	61	59	9	1119	1116	12	1220	1180	1196	1203					
—	—	6494	453	80	15	—	—	291	274	246	186	78	6037	5979	116	6574	6283	6359	6525					
—	—	3160	196	41	7	1	—	138	133	138	123	23	2926	2910	47	3202	3064	3103	3196					
—	—	2452	133	32	11	—	—	96	87	167	160	19	2221	2201	38	2484	2388	2418	2436					
—	—	2031	165	27	5	—	—	131	129	91	79	21	1836	1832	20	2058	1927	1952	1998					
—	1	1705	201	18	2	2	6	151	155	150	131	23	1424	1406	31	1725	1574	1591	1663					
—	—	727	56	7	—	—	—	37	37	49	42	8	648	643	11	734	697	704	716					
—	—	459	29	7	1	—	—	9	9	16	17	5	441	426	16	466	457	464	432					
—	—	463	32	10	2	—	—	24	24	22	22	1	427	427	9	473	449	459	457					
—	—	484	13	7	—	—	—	8	7	15	15	—	468	469	6	491	483	490	510					
—	—	410	24	6	2	—	—	13	14	8	10	1	395	386	11	416	403	408	412					
—	—	347	27	6	2	—	—	24	20	8	8	2	321	318	7	353	329	335	350					
—	—	477	34	7	2	—	—	19	19	28	23	8	437	432	9	484	465	472	482					
—	—	477	16	9	2	—	—	9	7	14	12	4	463	463	7	486	477	486	496					
—	—	267	23	4	—	—	—	17	17	21	20	3	233	232	3	271	254	258	258					
—	—	343	24	4	—	—	—	20	15	5	4	1	322	317	8	347	327	330	339					
—	—	295	9	2	—	—	—	3	3	13	14	—	281	276	6	297	294	296	306					
—	—	363	20	6	1	—	—	11	11	16	12	7	342	342	3	369	358	364	363					
—	—	184	19	5	3	—	—	9	10	5	7	—	175	165	12	189	180	184	185					
—	—	277	20	1	—	—	—	12	12	7	4	3	259	255	5	278	266	267	277					
—	—	412	22	4	—	—	—	18	18	13	12	2	385	386	2	416	398	402	410					
—	—	308	12	—	—	—	—	1	1	4	4	—	303	292	11	308	307	307	316					
—	—	193	4	—	—	—	—	3	2	—	—	—	190	188	2	193	190	190	192					
—	—	267	20	7	—	—	—	15	14	15	16	1	244	244	5	274	259	266	264					
—	—	155	10	1	—	—	—	7	7	18	17	1	131	130	2	156	149	150	149					
—	—	204	8	3	—	—	—	4	4	14	15	1	189	187	3	207	203	206	206					
—	—	182	4	1	—	—	—	2	2	8	9	—	173	171	2	183	181	182	179					
—	—	153	5	3	—	—	—	2	2	7	4	3	147	150	—	156	154	157	156					
—	—	237	8	2	—	1	—	3	3	7	7	3	230	229	2	240	237	241	245					
—	—	194	11	2	2	—	—	10	9	14	12	3	172	172	1	196	186	188	193					
—	—	245	28	4	3	—	—	16	16	9	5	5	224	216	10	249	233	236	237					
—	—	133	6	1	1	—	—	—	—	5	3	2	129	125	5	134	134	135	137					
—	—	120	8	2	—	—	—	6	5	3	3	1	113	111	2	122	116	117	121					
—	—	150	8	2	—	1	3	3	2	7	3	6	143	142	3	153	150	154	150					
—	—	192	10	1	—	—	—	5	5	3	2	1	185	182	4	193	188	189	190					
—	—	99	5	—	—	—	—	3	3	3	1	2	93	93	—	99	96	96	98					
—	—	129	3	1	2	—	—	3	3	2	1	1	125	124	1	130	127	127	136					
—	—	65	3	2	—	—	—	—	—	2	—	2	65	66	1	67	67	69	69					
—	—	146	3	1	—	—	—	3	3	6	6	—	138	139	—	147	144	145	144					
—	—	162	3	—	—	—	—	—	—	6	6	—	156	153	3	162	162	162	163					
—	—	188	9	3	5	—	—	8	9	3	3	—	175	171	5	186	178	179	186					
—	1	25344	1684	319	68	5	9	1134	1091	1168	1018	241	23366	23150	429	25668	24534	24 838	25342					
2)	—	42619	1952	643	91	5	—	1039	991	1556	1413	292	40672	40394	760	43267	42228	42859	43319					

Noch: Zweiter Teil.

Noch: Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Geburtslage: Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:										Art der Ernährung:				U n s						
	In Schädel- lagen.		In Gesicht- lagen.		In Becken- ende- lagen.		In Quer- lagen.		Lage nicht an- gegeben.		Von den lebenden Kindern wurden		Nicht ange- geben		Nabel- schnur- Vorfall		Fehlerhafter Sitz des Mutter- fuchens				
	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	gestillt durch die Am- men	nicht gestillt	ange- geben	alle im ganzen	alle im ganzen	alle im ganzen	alle im ganzen				
	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	Im ganzen	Davon tot	gestillt durch die Am- men	nicht gestillt	ange- geben	alle im ganzen	alle im ganzen	alle im ganzen	alle im ganzen				
<b>Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens.</b>																					
Mannheim . . .	1415	18	2	28	6	12	3	—	—	1457	27	1282	—	113	35	2	1	3	—	1	
Karlsruhe . . .	1581	23	6	1	22	2	18	3	—	1627	29	1422	—	143	33	3	1	1	—	—	
Freiburg . . .	783	12	3	—	19	4	12	1	—	817	17	548	—	228	34	5	1	1	—	—	
Forzheim . . .	1407	25	4	—	25	9	28	6	—	1464	40	1121	—	256	47	2	2	3	—	3	
Heidelberg . . .	2093	44	6	1	48	7	24	11	5	2	2176	65	1874	3	174	60	11	9	8	—	5
Konstanz . . .	1129	10	10	—	40	8	17	3	—	1196	21	589	—	523	63	6	3	6	1	3	
<b>Gemeinden.</b>																					
Mannheim . . .	6129	140	18	3	160	32	48	16	4	3	6359	194	5452	14	603	96	21	9	20	2	15
Karlsruhe . . .	2971	46	13	1	82	12	36	10	1	1	3103	70	2344	14	609	66	6	4	9	1	6
Freiburg . . .	2323	38	7	1	59	12	29	6	—	—	2418	57	1684	9	593	75	10	7	5	1	—
Forzheim . . .	1866	25	3	1	47	6	36	9	—	—	1952	41	1449	10	410	42	4	2	8	—	7
Heidelberg . . .	1498	33	10	2	64	13	17	6	2	—	1591	54	1299	24	188	26	9	4	6	—	4
Konstanz . . .	684	14	3	—	9	1	8	4	—	—	704	19	406	2	257	20	3	2	7	—	4
Baden . . .	434	14	2	—	24	5	4	2	—	—	464	21	360	6	68	9	2	1	4	—	1
Offenburg . . .	435	7	7	—	9	1	8	2	—	—	459	10	390	—	42	17	—	—	1	—	—
Bruchsal . . .	475	4	2	—	6	—	7	2	—	—	490	6	399	2	72	11	—	—	3	—	—
Lahr . . .	396	10	2	1	7	1	2	—	1	—	408	12	295	—	88	13	1	1	—	—	—
Rastatt . . .	309	7	1	—	15	1	7	1	3	—	335	9	279	3	37	7	1	1	1	—	—
Durlach . . .	454	12	1	—	9	4	8	1	—	—	472	17	356	—	77	22	—	—	—	—	—
Weinheim . . .	469	6	1	—	13	5	3	—	—	—	486	11	429	—	32	14	1	—	3	—	—
Lörrach . . .	249	4	—	—	4	1	5	1	—	—	258	6	198	—	35	19	—	—	1	—	—
Billingen . . .	314	5	3	—	10	3	3	1	—	—	330	9	152	—	157	12	1	1	—	—	—
Ettlingen . . .	285	4	—	—	6	1	4	1	—	—	296	6	223	—	54	13	—	—	1	—	—
Seckenheim, Vdg. . .	353	7	1	—	7	2	3	1	—	—	364	10	319	—	27	8	—	—	—	—	—
Emmendingen . . .	168	7	—	—	9	2	7	3	—	—	184	12	129	—	38	5	3	3	1	—	1
Schweigen . . .	254	4	4	1	3	1	6	2	—	—	267	8	218	—	39	2	1	1	—	—	—
Sandhofen, Vdg. . .	394	4	1	—	5	—	2	—	—	—	402	4	376	—	11	11	2	1	1	—	—
Hodenheim . . .	301	7	—	—	4	2	2	2	—	—	307	11	244	—	45	7	1	1	—	—	—
Eberbach . . .	184	2	1	—	3	—	2	—	—	—	190	2	165	—	21	2	1	—	—	—	—
Singen . . .	250	3	1	—	13	3	2	—	—	—	266	6	147	—	103	10	2	—	1	—	1
Furtwangen . . .	144	2	—	—	4	1	2	—	—	—	150	3	76	—	63	8	1	—	1	—	—
Radolfzell . . .	192	2	2	—	9	2	3	—	—	—	206	4	108	—	78	16	—	—	—	—	—
Waldbkirch . . .	177	2	2	—	3	—	—	—	—	—	182	2	112	—	62	6	—	—	—	—	—
Bretten . . .	151	3	—	—	4	—	2	—	—	—	157	3	96	—	53	5	—	—	—	—	—
Freudenheim, Vdg. . .	230	2	—	—	8	2	3	1	—	—	241	5	203	—	27	6	—	—	1	—	1
Kehl-Dorf, Vdg. . .	183	2	—	—	3	—	2	2	—	—	188	4	163	—	19	2	—	—	—	—	—
Kirchheim, Vdg. . .	223	9	—	—	4	1	8	4	1	1	236	15	183	—	36	2	1	1	2	—	2
Lichtental, Vdg. . .	126	3	2	1	6	2	1	1	—	—	135	7	88	1	33	6	—	—	—	—	—
Achern . . .	113	3	1	—	2	—	1	—	—	—	117	3	87	—	20	7	—	—	1	—	—
Weingarten, Vdg. . .	151	9	—	—	2	—	1	—	—	—	154	9	137	—	7	1	—	—	—	—	—
Bühlertal, Vdg. . .	183	3	2	—	3	1	1	1	—	—	189	5	167	—	14	3	2	1	—	—	—
Überlingen . . .	93	2	1	—	1	—	1	—	—	—	96	2	54	—	37	3	—	—	—	—	—
Wiesloch . . .	126	2	—	—	1	—	—	—	—	—	127	2	107	2	16	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . .	65	3	—	—	4	—	—	—	—	—	69	3	49	—	16	1	1	1	—	—	—
Malisch, Vdg. . .	136	—	1	—	6	—	2	—	—	—	145	—	135	—	6	4	1	—	1	—	—
St. Georgen . . .	153	2	2	—	3	1	4	—	—	—	162	3	98	—	57	4	1	—	—	—	—
Dill-Weisenstein, Vdg. . .	175	5	—	—	2	—	2	—	—	—	179	5	124	—	43	7	1	1	—	—	—
<b>Im ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>23816</b>	<b>457</b>	<b>94</b>	<b>11</b>	<b>633</b>	<b>118</b>	<b>282</b>	<b>79</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>24838</b>	<b>670</b>	<b>19300</b>	<b>87</b>	<b>4193</b>	<b>588</b>	<b>77</b>	<b>42</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>42</b>
<b>Im ganzen für die übrigen Gemeinden . . .</b>	<b>40905</b>	<b>662</b>	<b>224</b>	<b>26</b>	<b>1001</b>	<b>177</b>	<b>687</b>	<b>176</b>	<b>42</b>	<b>11</b>	<b>42859</b>	<b>1052</b>	<b>33756</b>	<b>12</b>	<b>7678</b>	<b>1361</b>	<b>180</b>	<b>96</b>	<b>167</b>	<b>12</b>	<b>61</b>

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1906.

Noch: Zweiter Teil.

66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95  
regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Frauen (Eklampsie)	Gebär- mutter- Ber- eignung.		Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Ein- leitung d. Geburt.			Zange.			Wendung auf den			Ansjelung bei Beckenein- lagen (ohne Wendung).		Vertrei- nerung des Kopfes.		Berstü- kung des Kindes.		Kaiserschnitt an		Nach- geburt- Opera- tionen.									
	Hülle im Ganzen Mutter tot		Hülle im Ganzen Mutter tot		Hülle im Ganzen Mutter tot		Hülle im Ganzen Mutter tot		Kopf.		Fuß.		Hülle im Ganzen Mutter tot		Hülle im Ganzen Mutter tot		Lebenden.		Toten.		Hülle im Ganzen Mutter tot								
	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot	im Ganzen	Mutter tot					
2	—	—	7	—	35	—	—	—	—	15	—	5	18	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—			
1	—	—	1	—	42	—	4	3	—	22	—	4	17	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—			
1	—	—	—	—	29	—	1	2	—	15	—	2	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—			
2	1	—	2	1	39	—	5	1	—	29	1	9	9	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—			
6	2	2	2	3	32	—	5	4	—	29	—	13	37	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—			
—	—	1	1	1	47	—	3	1	—	16	—	3	30	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	56	2			
18	2	2	—	37	1	5	161	—	11	—	—	88	1	32	106	—	20	14	1	3	—	2	—	1	124	2			
6	—	—	5	—	167	—	10	3	—	61	1	14	86	—	13	6	—	1	—	—	—	1	—	—	125	—			
3	—	1	1	—	91	—	2	4	—	33	2	5	41	3	6	8	1	1	—	—	19	2	5	—	41	2			
4	—	—	—	—	104	—	1	—	—	45	—	11	31	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	116	2			
8	3	3	—	1	39	—	1	1	6	27	—	5	37	—	15	10	1	2	—	—	5	2	—	1	61	1			
—	—	—	4	—	33	—	1	—	—	13	—	5	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	2			
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	8	—	4	19	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—			
—	—	—	—	—	23	—	2	—	—	7	—	2	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—			
2	—	—	—	—	24	—	—	—	—	10	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—			
1	—	—	—	—	24	—	1	—	—	3	—	—	6	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	20	—			
2	—	—	—	—	18	—	—	1	—	6	—	1	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—			
—	—	—	—	—	16	—	1	—	—	9	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—			
—	—	—	1	—	7	—	—	—	—	7	—	1	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—			
2	1	—	—	—	14	—	1	—	—	6	—	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—			
—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	2	—	—	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—			
11	—	—	—	—	23	—	2	—	—	8	—	1	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—			
—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	4	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—			
—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	10	—	4	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—			
—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	5	—	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—			
1	—	—	—	—	6	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—			
—	—	—	—	—	7	—	1	2	—	1	—	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—			
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—			
—	—	1	1	—	6	—	2	—	—	1	—	—	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—			
—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	2	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—			
—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—			
1	—	—	—	—	20	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—			
—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—			
1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—			
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—			
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	7	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—			
—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	2	—	4	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—			
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—			
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—			
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—			
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1			
—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—			
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—			
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—			
—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—			
—	—	—	—	—	9	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
62	6	7	2	57	1	12	886	3	44	23	—	1	395	4	101	454	3	81	53	3	10	—	28	4	6	1	1	775	10
58	13	4	4	34	2	12	1385	5	63	40	—	7	820	14	194	557	2	81	39	3	8	1	—	—	—	1	1	1264	23

Kreise zc. und Großherzogtum.	Es sind Frauen																						
	a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum . . . . .ten Male*):																						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
<b>Kreise:</b>																							
Konstanz . . . .	1067	829	681	563	449	339	230	185	129	107	79	43	40	23	9	6	6	1	—	—	—	—	—
Billingen . . . .	537	462	384	310	250	207	130	113	66	55	34	28	14	8	7	3	4	1	1	—	—	—	—
Waldbshut . . . .	447	411	346	275	226	169	127	71	51	31	23	18	12	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . .	1827	1521	1201	997	695	515	396	259	183	131	71	69	31	20	20	7	6	2	—	—	—	—	—
Lörrach . . . .	636	559	402	345	261	194	112	83	65	51	25	20	8	5	4	2	1	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . .	1179	1081	867	698	579	437	306	227	150	118	72	53	35	22	16	3	1	1	2	—	—	—	—
Baden . . . .	1083	917	782	622	510	429	309	250	147	120	68	54	24	14	4	4	2	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . . .	3230	2855	2263	1852	1391	1029	721	595	368	294	191	121	67	38	25	9	5	5	2	1	1	1	1
Mannheim . . . .	2373	2036	1543	1296	959	758	569	433	246	239	114	111	58	41	17	5	6	5	—	—	—	—	—
Heidelberg . . . .	1477	1122	983	753	611	523	370	280	209	132	71	67	47	29	22	4	2	—	—	—	—	—	—
Mosbach . . . .	901	785	644	602	502	390	316	233	177	114	56	41	30	13	10	3	2	3	1	—	—	—	—
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>																							
Konstanz . . . .	2051	1702	1411	1148	925	715	487	369	246	193	136	89	66	39	19	10	10	2	1	1	1	—	—
Freiburg . . . .	3642	3161	2470	2040	1535	1146	814	569	398	300	168	142	74	47	40	12	8	3	3	—	—	—	—
Karlsruhe . . . .	4313	3772	3045	2474	1901	1458	1030	845	515	414	259	175	91	52	29	13	7	5	2	1	1	1	1
Mannheim . . . .	4751	3943	3170	2651	2072	1671	1255	946	632	485	241	219	135	83	49	12	10	8	2	—	—	—	—
<b>Landesgegenuden:</b>																							
I. See- und Donan- gegend u. Klettgau	1547	1238	990	824	659	519	345	269	181	146	102	62	51	33	15	9	10	1	1	—	—	—	—
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler . . . .	1262	1143	945	800	649	504	368	275	191	116	90	73	46	19	19	4	3	2	—	—	—	—	—
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	3257	2793	2269	1795	1362	1020	716	505	331	281	137	117	52	37	25	12	7	2	3	—	—	—	—
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . . .	6591	5723	4505	3728	2800	2156	1580	1246	765	647	372	282	158	96	54	17	11	10	2	1	1	2	2
V. Obenwald, Neckar- und Taubergegend	2100	1681	1387	1166	963	791	577	434	323	202	103	91	59	36	24	5	4	3	2	—	—	—	—
<b>Großherzogtum</b>	14757	12578	10096	8313	6433	4990	3586	2729	1791	1392	804	625	366	221	137	47	35	18	8	2	2	2	2
1905 . . . .	14273	12444	10145	8322	6219	4945	3517	2678	1879	1392	800	699	375	232	129	67	36	19	11	1	1	1	1
1904 . . . .	14167	12537	10342	8459	6362	5001	3546	2697	1828	1362	813	644	379	226	128	66	32	23	3	4	1	2	2
1903 . . . .	13713	12524	10196	8020	6156	4857	3415	2613	1774	1342	805	599	350	221	116	71	41	15	10	4	3	2	2
1902 . . . .	14053	12509	10218	8026	6124	4908	3506	2594	1800	1368	784	617	338	235	111	72	44	11	4	7	1	2	2
1901 . . . .	14557	12545	10186	8132	6114	4927	3435	2667	1726	1354	787	613	345	198	129	71	29	19	7	6	1	3	3
1900 . . . .	13843	12146	9637	7630	5952	4825	3350	2587	1767	1250	771	555	348	217	119	67	33	22	9	3	3	1	1
1899 . . . .	13746	11778	9361	7555	5798	4623	3364	2461	1812	1300	723	605	339	231	122	67	31	13	10	5	1	1	1
1898 . . . .	13239	11220	9125	7469	5788	4682	3189	2463	1664	1137	713	580	363	219	107	62	34	23	11	7	—	—	—
1897 . . . .	12737	10744	8859	7356	5567	4418	3206	2425	1641	1218	678	607	321	207	133	66	40	21	8	4	—	—	—
<b>Durchschnitte:</b>																							
1897—1906 . . . .	13909	12103	9817	7928	6051	4818	3411	2591	1768	1312	768	614	352	221	123	66	36	18	8	4	1	2	2
1890—1899 . . . .	12059	10346	8505	6944	5383	4360	3139	2394	1679	1255	753	615	354	219	120	63	37	19	9	4	2	1	1
1880—1889 . . . .	9973	8675	7519	6610	5508	4694	3456	2751	1904	1431	830	622	346	202	110	63	31	16	6	3	1	0,6	0,6
1871—1879 . . . .	10966	9990	8938	7731	6237	5186	3536	2595	1785	1240	719	509	273	159	73	42	21	17	—	—	—	—	—

\*) Anmerkung zu Sp. 20—25: Die vor 1883 von den Bezirksärzten verwendeten Formulare schlossen mit der 18. Niederkunft ab. Die zu Sp. 33: Vor 1883 sind die bei den unzeitigen Niederkünften geborenen Kinder nicht berücksichtigt worden. 1) 1 zum 24. und 1 zum 25. Male.

Landesgegenden und des Großherzogtums für das Jahr 1906 (Erster Teil.  
mit den Vorjahren).

		niedergekommen:															Zahl der Kinder:			
23. und mehr	un- be- kannt	b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtkalter der Kinder:									Im gan- zen	Darunter (frühzeitige und rechtzeitig geborene Nieder- künfte (Epalte 31 + 37)	Früh- und rechtzeitig geborene (Epalte 33 + 36)	Nach den Stände- registern
		In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7ten Monat (un- zeitig).			Zw. 7. bis 10. Monat (frühzeitig)			Im 10. Monat (rechtzeitig).						
		Über- haupt	Kinder- tot	Über- haupt	Kinder- tot	Über- haupt	Kinder- tot	Über- haupt	Kinder- tot	Über- haupt	lebend	tot	Über- haupt	lebend	tot					
1	—	4715	257	71	3	2	—	158	154	244	234	38	4386	4365	68	4788	4630	4705	4729	
—	—	2580	123	34	2	—	—	79	68	123	115	16	2412	2396	41	2614	2535	2568	2612	
—	—	2190	69	30	2	—	—	23	20	93	82	17	2104	2094	34	2220	2197	2227	2256	
—	—	7827	380	124	28	—	—	208	202	416	390	69	7327	7266	137	7951	7743	7862	7939	
—	—	2730	137	44	10	—	—	67	63	141	132	16	2566	2534	68	2774	2707	2750	2762	
—	—	5740	308	106	15	1	—	193	191	217	197	39	5437	5430	93	5847	5654	5759	5791	
—	—	5268	246	71	13	—	—	141	133	152	134	34	5046	5005	92	5339	5198	5265	5324	
—	—	14856	795	204	30	4	3	488	469	521	457	106	14055	13958	253	15064	14576	14774	15001	
1	—	10686	647	124	22	1	—	388	367	387	306	114	10036	9937	188	10811	10423	10545	10828	
—	1	6623	492	79	19	2	6	332	328	315	277	61	6057	5978	128	6704	6372	6444	6586	
—	—	4748	182	75	15	—	—	96	87	115	107	23	4612	4581	87	4823	4727	4798	4833	
1	—	9485	449	135	7	2	—	260	242	460	431	71	8902	8855	143	9622	9362	9500	9597	
—	—	16297	823	274	53	1	—	468	456	774	719	124	15330	15230	298	16572	16104	16371	16492	
—	—	20124	1041	275	43	4	3	629	602	673	591	140	19101	18963	345	20403	19774	20039	20325	
1	1	22057	1321	278	56	3	6	816	782	817	690	198	20705	20496	403	22338	21522	21787	22247	
1	—	6900	360	102	4	2	—	218	205	347	330	54	6439	6402	105	7004	6786	6891	6947	
—	—	6411	281	98	7	1	—	138	129	302	272	50	6070	6040	109	6510	6372	6471	6536	
—	—	14489	727	232	49	—	—	424	414	632	589	102	13665	13569	260	14721	14297	14520	14630	
1	—	30348	1684	395	71	5	3	1022	973	1055	891	255	28671	28431	530	30748	29726	30107	30690	
—	1	9815	584	135	28	2	6	371	361	388	349	72	9193	9102	185	9952	9581	9708	9868	
1)2	1	67963	3636	962	159	10	9	2173	2082	2724	2431	533	64038	63544	1189	68935	66762	67697	68661	
3	—	67344	3578	837	175	7	7	2005	1943	2628	2292	548	63555	62878	1269	68188	66183	66987	67777	
2	—	67732	3467	881	189	11	1	1947	1874	2553	2272	556	64124	63470	1233	68624	66677	67525	68445	
1	—	65963	3330	878	184	7	3	1795	1751	2394	2147	475	62659	61982	1296	66848	65053	65900	66691	
1	—	66480	3435	842	152	11	11	1802	1764	2571	2247	525	62960	62288	1309	67333	65531	66369	67311	
—	—	66947	3254	899	184	5	2	1697	1652	2450	2166	502	63704	63046	1286	67851	66154	67000	67970	
—	—	64216	3263	912	182	7	2	1676	1690	2376	2082	507	61083	60532	1250	65135	63459	64371	65261	
—	—	63107	3181	828	155	11	6	1581	1596	2268	1986	484	60097	59468	1262	63946	62365	63200	63992	
2	—	61277	3094	812	162	9	10	1586	1604	2215	1917	508	58297	57745	1154	62098	60512	61324	62102	
1	—	59467	2837	784	164	8	1	1350	1367	2191	1935	454	56718	56102	1201	60259	58909	59692	60522	
1	0,1	65050	3109	863	171	9	6	1761	1732	2437	2147	509	61724	61106	1245	65922	64161	65007	65873	
0,8	0,3	57485	2826	768	162	8	5	1354	1371	2103	1845	449	54804	54207	1173	58261	56907	57674	58362	
0,6	—	54003	2666	735	175	8	5	1054	1216	2019	1705	482	51674	51072	1302	54747	53692	54560	55266	
—	—	58698	2863	790	211	8	6	780	—	2100	1725	570	57109	56248	1698	59385	59209	59559	60547	

weiteren Niederkünfte sind daher mutmaßlich bei der 18. Niederkunft miteingetragen oder überhaupt nicht ziffermäßig berücksichtigt worden.

Nach: Geburtshilfliche Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke, Zweiter Teil. (unter Vergleichung

Table with columns for Kreis, Geburtslage (Schädel-, Gesicht-, Becken-, Dauer-, Lage nicht angegebene, In ganzer, davon kamen tot zur Welt), Art der Ernährung (gestillt durch die Ammen, nicht gestillt, nicht gegeben), and Unheil (Nabelschnur-Vorfall, Fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens). Rows include Kreis, Landeskommisäre, Landesgegenen, and Durchschnitt.

\*) Anmerkung zu Sp. 55: Vor 1883 sind auch die unzeitigen Geburten größtenteils mitgezählt worden und hauptsächlich in Sp. 53/54 besonders gezählt. Da seitdem nur Extraktion aufgenommen wird, bei welcher Wendung nicht vorherging, ist die Zahl natürlich kleiner.

Landesgegenden und des Großherzogtums für das Jahr 1906

mit den Vorjahren). Zweiter Teil.

66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95

regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Frauen (Eklampsie).	Gebär- mutter- Ver- reißung.		Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Ein- leitung d. Geburt.		Zange.			Wendung†) auf den				Ausziehung †) bei Beckenende- lagen (ohne Wendung).		Vertrei- nung des Kopfes.		Berühde- lung des Kindes.		Kaiserschnitt an		Nach- geburt- Opera- tionen.									
	Fälle im Ganzen		Fälle im Ganzen		Fälle im Ganzen			Kopf.				Fuß.		Fälle im Ganzen		Fälle im Ganzen		Lebenden.		Toten.		Fälle im Ganzen							
	tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend	Kindes tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend	tot	lebend					
5	—	1	1	7	—	1	218	—	9	4	—	1	91	1	19	74	—	9	3	—	—	—	—	—	169	6			
1	—	—	—	2	—	1	106	—	6	4	—	2	38	1	11	52	—	5	6	—	—	—	—	—	76	—			
1	—	—	—	3	—	—	59	2	3	11	—	2	50	1	13	19	—	—	—	2	—	—	—	—	104	2			
11	2	1	1	2	—	1	292	1	11	10	—	—	146	3	26	101	3	14	9	1	2	1	19	2	5	—	214	2	
8	1	—	—	1	—	1	109	1	4	3	—	1	56	1	15	39	1	7	7	—	1	—	—	—	—	95	—		
6	2	—	—	5	—	2	234	—	9	3	—	—	122	—	27	79	—	7	11	1	2	—	—	—	1	1	—	201	3
10	3	1	1	1	—	1	219	—	8	3	—	—	97	5	18	101	1	14	7	—	2	—	—	—	—	202	2		
33	2	—	—	18	1	9	533	1	27	8	—	1	277	2	56	215	—	38	15	—	1	—	2	—	—	463	4		
23	2	2	—	45	1	5	240	1	18	—	—	—	142	1	51	158	—	29	17	1	5	—	2	—	1	—	211	2	
19	6	6	3	4	1	2	127	1	6	13	—	—	106	3	35	105	—	22	15	3	2	—	5	2	—	1	1	223	6
3	1	—	—	3	—	1	184	1	6	4	—	1	90	—	24	68	—	13	2	—	1	—	—	—	—	—	81	6	
7	—	1	1	12	—	2	383	2	18	19	—	5	179	3	43	145	—	18	9	—	2	—	—	—	—	349	8		
25	5	1	1	8	—	4	635	2	24	16	—	1	324	4	68	219	4	28	27	2	5	1	19	2	5	1	1	510	5
43	5	1	1	19	1	10	752	1	35	11	—	1	374	7	74	316	1	52	22	—	3	—	2	—	—	—	665	6	
45	9	8	3	52	2	8	501	3	30	17	—	1	338	4	110	331	—	64	84	4	8	—	7	2	1	1	1	515	14
6	—	1	1	9	—	1	297	—	11	6	—	1	134	2	32	116	—	14	5	—	—	—	—	—	—	—	261	6	
11	3	—	—	5	—	2	211	2	12	15	—	4	132	2	33	86	—	8	8	—	4	1	—	—	—	1	1	197	4
18	3	2	2	7	—	4	591	2	23	14	—	1	276	5	52	194	5	28	28	2	5	—	19	2	5	—	—	473	4
65	7	3	1	63	2	14	937	2	49	12	—	1	506	9	131	451	—	77	36	3	6	—	4	—	1	—	865	12	
20	6	5	2	7	1	3	235	2	12	16	—	1	167	—	47	164	—	35	15	1	3	—	5	2	—	1	1	243	7
120	19	11	6	91	3	24	2271	8	107	63	—	8	1215	18	295	1011	5	162	92	6	18	1	28	4	6	2	2	2039	33
92	22	12	7	112	4	30	2159	7	96	60	2	10	1160	29	325	971	4	182	103	3	21	3	25	7	4	1	1	2107	15
75	13	17	13	107	2	22	2090	8	103	56	—	15	1066	23	325	920	5	170	88	5	20	1	12	2	3	1	—	2010	29
104	19	12	7	108	2	33	2117	16	128	54	—	6	1105	17	293	957	4	185	75	3	13	—	7	2	1	1	1	1989	38
79	14	15	13	112	2	31	1987	14	104	57	1	12	1043	18	314	975	4	203	88	9	11	—	12	5	4	—	—	1881	22
63	11	10	6	82	2	21	1970	15	111	72	2	12	1056	23	322	850	4	148	77	8	13	1	11	7	3	2	2	1860	41
65	18	11	8	84	—	6	1833	10	110	44	—	8	981	29	307	776	3	137	62	4	10	1	11	4	3	—	—	1812	25
69	18	12	11	75	3	8	1838	9	119	58	3	11	989	27	308	766	3	146	62	3	17	3	8	—	1	2	1	1834	24
73	16	16	9	76	2	15	1720	15	103	61	1	15	919	32	257	697	3	140	65	5	13	—	5	1	1	1	1	1710	50
67	13	7	6	60	1	11	1629	8	110	44	—	7	929	34	302	703	4	99	50	4	10	—	7	3	1	—	—	1600	19
81	16	12	9	91	2	20	1966	11	109	67	1	10	1046	25	305	863	4	157	76	5	15	1	13	4	3	1	1	1884	30
61	14	11	8	60	2	11	1506	14	108	48	1	11	871	29	281	625	3	125	56	4	13	2	5	2	1	1	1	1532	31
56	13	9	7	39	2	9	1247	20	135	49	1	13	768	35	301	594	17	187	43	7	9	2	2	1	1	3	3	1130	43
.	.	.	.	10	1	6	1073	34	174	49	2	15	678	51	848	615	40	263	29	8	7	3	2	2	1	3	3	731	48

inbegriffen. †) Zu Sp. 76/81: Vor 1883 sind Wendung und Extraktion, auch wenn sie beim nämlichen Falle zusammen ausgeführt wurden, je als jubor.

(Fortsetzung des Textes von Seite 105.)

Nach der Häufigkeit der Geburten waren unter den niedergekommenen Frauen 14 757 (21,4 %) zum 1. Male, 12 578 (18,2 %) zum 2. Male, 10 096 (14,6 %) zum 3. Male, 8 313 (12,1 %) zum 4. Male, 19 529 (28,3 %) zum 5. bis 9. Male, 3 408 (5,0 %) zum 10. bis 14. Male, 254 (0,4 %) zum 15. und öfteren Male, von letzteren 2 zum 20. Male, 2 zum 21. Male, 2 zum 22. Male, 1 zum 24. Male und 1 zum 25. Male niedergekommen.

Von den früh- und rechtzeitig geborenen Kindern entfielen im Jahr 1906 nach ihrer Geburtslage

auf die Schädellagen . . .	64 721	oder	95,6 %	davon tot	1 119	oder	1,73 %
" " Gesichtslagen . . .	318	"	0,5 "	" "	37	"	11,64 "
" " Beckenendlagen . . .	1 634	"	2,4 "	" "	295	"	18,05 "
" " Querlagen . . .	969	"	1,4 "	" "	255	"	26,32 "
" " unbestimmten Lagen . . .	55	"	0,1 "	" "	16	"	29,09 "

Bei den Geburten der vorhergehenden Jahre gestalteten sich die Verhältnisse ähnlich.

Totgeborenen wurden nach den geburtsärztlichen Tabellen im ganzen (abgesehen von den unzeitig Geborenen) 1722, lebendgeborenen 65 975; die Totgeborenen machten 2,54 % aller Geborenen aus. In die Standesregister dagegen wurden 1705, also 17 Totgeborene weniger eingetragen (2,48 % der standesamtlich Geborenen). Ein ähnlicher Ausfall war gewöhnlich auch in den Vorjahren vorhanden, woraus zu schließen ist, daß teils nicht alle Totgeburten zur standesamtlichen Kenntnis kommen, teils die Tagebücher nicht in allen Fällen ganz genau geführt werden dürften.

Über die Ernährungsart waren für 1949 Neugeborene (2,95 %) keine Angaben gemacht; von den übrigen Kindern wurden 52 155 oder 79,06 % gestillt, und zwar 52 056 oder 78,91 % von der Mutter, 99 (0,15 %) von Ammen; 11 871 Kinder (17,99 %) wurden nicht gestillt. Einen Vergleich dieser Angaben mit denen der Vorjahre ermöglicht die folgende Übersicht:

Jahre	Gestillt durch		Nicht gestillt	Nicht an-gegeben	Jahre	Gestillt durch		Nicht gestillt	Nicht an-gegeben
	die Mutter	Ammen				die Mutter	Ammen		
1897	45 180	189	10 665	2 003	1903	48 659	111	13 343	2 016
1898	46 253	163	11 467	1 779	1904	50 515	97	13 178	1 952
1899	47 478	134	12 094	1 748	1905	50 546	117	12 500	2 007
1900	48 327	136	12 357	1 794	1906	52 056	99	11 871	1 949
1901	50 270	139	12 853	1 950	Im Durchschnitt				
1902	49 229	98	13 250	1 958	1897/1906	48 851	128	12 358	1 916.

Bei der folgenden Darstellung der unregelmäßigen Geburten und der operativen Eingriffe sind auch die frühzeitig Geborenen in Betracht gezogen und wird für 1906 bzw. das Jahrzehnt 1897/1906 nachgewiesen, wie oft die Mutter starb und wie oft das Kind tot zur Welt kam. Es kamen vor

an	im Jahr 1906						im Durchschnitt 1897/1906					
	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern tot	%	von den Kindern tot	%	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern tot	%	von den Kindern tot	%
unregelmäßigen Geburten sowie operativen Eingriffen												
Nabelschnur-Vorfall . . .	257	3,8	—	—	138	53,7	267	4,1	—	—	147	55,0
fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens	245	3,6	16	6,5	103	42,0	218	3,4	22	10,1	84	38,5
Krämpfen (Eklampsie) . . .	120	1,8	19	15,8	—	—	81	1,2	16	19,7	—	—
Gebärmutter-Zerreißung . . .	11	0,2	6	54,5	—	—	12	0,2	9	75,0	—	—
künstliche Frühgeburten . . .	91	1,3	3	3,3	24	26,4	91	1,4	2	2,2	20	22,0
Zangengeburt . . .	2271	33,5	8	0,4	107	4,7	1966	30,2	11	0,6	109	5,5
Wendung auf den Kopf . . .	63	0,9	—	—	8	12,7	67	1,0	1	1,5	10	14,9
Wendung auf die Füße . . .	1215	17,9	18	1,5	295	24,3	1046	16,1	25	2,4	305	29,2
Ausziehung bei Beckenendlagen . . .	1011	14,9	5	0,5	162	16,0	863	13,3	4	0,5	157	18,2
Verkleinerung des Kopfes . . .	92	1,4	6	9,5	—	—	76	1,2	5	6,6	—	—
Zerstückelung des Kindes . . .	18	0,3	1	5,6	—	—	15	0,2	1	6,7	—	—
Nachgeburts-Operationen . . .	2039	30,1	33	1,6	—	—	1884	29,0	30	1,6	—	—
Kaiserschnitt an lebenden Müttern	28	0,4	4	14,3	6	21,4	13	0,2	4	30,8	3	23,1
Kaiserschnitt an toten Müttern . . .	2	0,03	—	—	2	100,0	1	0,02	—	—	1	100,0

Unter den unregelmäßigen Geburten nehmen die Zangengeburt, die Wendung auf die Füße und die Ausziehung bei Beckenendlagen die ersten Stellen ein; auf sie entfallen 1906 fast  $\frac{2}{3}$  (66,3 %) und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts nahezu  $\frac{3}{5}$  (59,6 %) aller Fälle. Von den operativen Eingriffen sind die Nachgeburtsoperationen mit 30,1 bzw. 29,0 % aller Fälle am häufigsten.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 5.

Inhalt: 1. Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1906. — 2. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1906. — 3. Die Farnenhaltung im Jahr 1906.

## 1. Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 11, Seite 165 u. f.)

### 1. Anbauflächen.

Nach den bisherigen Ermittlungen hat die Benutzung der Gesamtfläche auch im Jahr 1906 wesentliche Veränderungen gegen frühere Jahre nicht ergeben.

Von 100 ha der landwirtschaftlichen Flächen sind genutzt worden:

in den Jahren	als Ackerland		als Wiesen	als Nebland	als Gartengelände aller Art	als Kastanienpflanzungen	als ständige Weide
	überhaupt	davon angebaut in %					
1878	66,8	95,2	22,0	2,5	1,7	0,1	6,9
1883	66,2	95,6	22,7	2,5	1,7	0,1	6,8
1893	65,6	96,1	23,7	2,3	1,9	0,1	6,4
1898	64,9	96,4	24,4	2,3	2,0	0,1	6,3
1903	64,6	97,2	24,9	2,3	2,0	0,1	6,1
1904	64,0	97,3	24,9	2,3	2,1	0,1	6,0
1905	64,8	97,4	25,0	2,3	2,1	0,1	5,7
1906	64,8	97,6	25,1	2,3	2,1	0,1	5,6

Darnach haben seit 1878 das Ackerland, das Nebland sowie die ständige Weide eine Verminderung, die Wiesen, Gärten und das angebaute Ackerland eine Zunahme erfahren, während die Fläche der Kastanienpflanzungen unverändert geblieben ist. Im Berichtsjahr zeigt das angebaute Ackerland und die Wiesen gegenüber 1905 eine Zunahme, die ständige Weide eine Abnahme, die sonstigen Kulturflächen sind gleich geblieben.

Von dem Ackerland waren bestellt in Hektar:

#### a) Als Haupt- oder erste Frucht:

mit	In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen		
	1904	1905	1906	1904	1905	
Wintergetreide	Weizen . . . . .	36 020	36 420	37 050	+ 1 030	+ 630
	Spelz . . . . .	51 640	50 440	47 610	- 4 030	- 2 830
	Roggen . . . . .	46 690	47 860	47 420	+ 730	- 440
	Weizen und Roggen) im	13 500	13 640	13 640	+ 140	—
	Roggen und Spelz) Menge	6 540	6 490	6 270	- 270	- 220
Sommergetreide	Gerste . . . . .	55 010	54 930	55 420	+ 410	+ 490
	Hafer . . . . .	71 030	70 310	71 730	+ 700	+ 1 420
	Weizen . . . . .	2 210	2 080	2 450	+ 240	+ 370
	Roggen . . . . .	2 350	2 310	2 020	- 330	- 290
Knollen- und Wurzelgewächse	Kartoffeln . . . . .	87 770	88 190	88 230	+ 460	+ 40
	Runkelrüben . . . . .	29 940	30 160	30 440	+ 500	+ 280
Futterfrüchte	Klee . . . . .	40 030	39 990	39 270	- 760	- 720
	Luzerne . . . . .	24 630	25 300	25 790	+ 1 160	+ 490
Handelsgewächse	Tabak . . . . .	7 210	6 950	6 880	- 330	- 70
	Hopfen . . . . .	1 820	1 900	1 850	+ 30	- 50
	Wein . . . . .	17 670	17 710	17 840	+ 170	+ 130

(Fortsetzung des Textes auf Seite 122.)

## Ertragende und nicht

1 Amtsbezirke.	2 Ertragende Flächen.										11 Nicht ertra- gende Flächen **)	12 Gesamt- fläche
	3 Eigentliche landwirtschaftliche Flächen.							4 Reut- berge, Streu- land und Torf- moore	5 Gesamte land- wirt- schaftliche Fläche	6 Wald		
	7 Acker- feld	8 Wiesen	9 Nebland	10 Haus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baum- schulen	11 Kasta- nien- pflan- zungen	12 Stän- dige Weide						
							13 ha					
Engen . . . . .	17 906	4 933	67	462	—	291	—	23 659	13 978	2 045	39 682	
Konstanz . . . . .	10 708	6 073	628	705	—	3	849	18 966	9 511	2 185	30 662	
Metzkirch . . . . .	14 274	3 809	—	226	—	603	—	18 912	10 584	1 107	30 603	
Pfullendorf . . . . .	10 589	3 793	—	265	—	235	2	14 884	5 281	878	21 043	
Stodach . . . . .	13 167	4 468	79	442	—	63	24	18 243	9 128	1 114	28 485	
Überlingen . . . . .	17 147	5 930	491	1 117	—	282	54	25 021	9 343	1 717	36 081	
Donaueschingen . . . . .	14 646	9 222	—	392	—	406	9	24 675	15 122	2 011	41 808	
Triberg . . . . .	4 466	3 151	—	48	—	7 439	1 356	16 460	10 317	1 077	27 854	
Billingen . . . . .	12 039	5 510	—	247	—	2 155	21	19 972	15 189	1 520	36 681	
Bonnndorf . . . . .	14 515	5 340	6	393	—	490	12	20 756	15 524	1 513	37 793	
Säckingen . . . . .	4 878	3 767	16	247	—	61	—	8 969	6 390	1 136	16 495	
St. Blasien . . . . .	2 852	3 330	—	44	—	4 170	181	10 577	14 694	853	26 124	
Waldbshut . . . . .	15 321	9 240	350	919	—	40	194	26 064	14 791	2 767	43 622	
Breisach . . . . .	7 056	2 584	1 724	146	—	46	—	11 556	3 589	1 791	16 936	
Emmendingen . . . . .	15 758	7 512	1 656	419	—	423	104	25 872	11 631	2 807	40 310	
Ettenheim . . . . .	6 756	2 478	429	147	0,4	255	137	10 202	6 615	1 294	18 111	
Freiburg . . . . .	10 192	9 348	815	639	0,7	5 285	581	26 861	21 318	2 496	50 675	
Neustadt . . . . .	8 252	4 948	—	93	—	3 837	395	14 525	19 984	1 249	35 758	
Staufen . . . . .	8 126	4 167	659	319	—	1 572	1	14 844	9 231	1 216	25 291	
Waldbirch . . . . .	4 946	4 640	107	116	0,5	4 645	2 564	17 019	13 314	917	31 250	
Börrach . . . . .	7 746	5 417	880	595	—	69	7	14 714	9 097	1 834	25 645	
Müllheim . . . . .	7 332	3 369	1 108	364	—	385	—	12 558	9 446	1 285	23 289	
Schönan . . . . .	1 698	2 851	—	103	—	6 927	6	11 585	9 524	653	21 762	
Schopshheim . . . . .	5 444	4 704	5	484	—	1 843	54	12 534	11 804	937	25 275	
Kehl . . . . .	8 704	5 584	—	313	—	57	—	14 658	4 338	2 074	21 070	
Lahr . . . . .	9 902	3 931	381	423	—	92	12	14 741	9 843	1 595	26 179	
Oberkirch . . . . .	4 100	3 146	488	151	6	151	1 969	10 011	10 677	725	21 418	
Offenburg . . . . .	13 797	7 957	1 197	446	11	108	1 258	24 774	18 109	2 287	45 170	
Wolfach . . . . .	6 592	5 479	23	104	—	2 562	5 176	19 936	24 453	1 286	45 675	
Achern . . . . .	5 518	4 349	329	175	115	285	282	11 053	6 239	886	18 178	
Baden . . . . .	2 608	2 260	206	277	4	28	—	5 383	8 064	535	13 982	
Bühl . . . . .	6 233	5 065	816	321	268	144	11	12 858	8 331	1 260	22 449	
Rastatt . . . . .	13 197	5 050	134	433	59	135	7	19 015	27 597	3 175	49 787	
Bretten . . . . .	12 840	1 708	288	246	—	5	—	15 087	5 245	826	21 158	
Bruchsal . . . . .	17 979	4 195	756	366	—	18	—	23 314	14 010	2 041	39 365	
Durlach . . . . .	8 797	2 793	222	293	1	6	—	12 112	6 872	1 042	20 026	
Ettlingen . . . . .	5 446	2 362	75	211	—	21	—	8 115	9 445	731	18 291	
Karlsruhe . . . . .	9 809	3 538	—	350	—	132	2	13 831	9 137	2 713	25 681	
Pforzheim . . . . .	9 959	4 024	445	490	—	135	—	15 053	11 660	1 602	28 315	
Mannheim . . . . .	9 442	1 333	80	307	6	20	—	11 188	4 310	3 645	19 143	
Schwebingen . . . . .	7 148	2 337	1	165	—	5	—	9 656	4 690	1 415	15 761	
Weinheim . . . . .	5 568	2 089	244	151	1	—	—	8 053	2 793	629	11 475	

\*) Die Flächenangaben beruhen in allen Fällen, wo die Katastervermessung durchgeführt ist, auf dieser bzw. deren Fortführung, sonst auf  
 \*\*) Darunter sind enthalten: Hausplätze, Hofratten, öffentliche Plätze, Wegland, Eisenbahnen, Friedhöfe, Steinbrüche, Kies-, Lehm- ufm.  
 \*) Im Jahr 1905 wurde die Gesamtfläche des Großherzogtums, als welche bisher die auf planimetrischer Vermessung des topographischen  
 benutzten Katastervermessung bzw. für die noch nicht vermessenen wenigen Gemarkungen nach planimetrischer Vermessung der neuen topographischen  
 eingetretten.

ertragende Flächen 1906\*).

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	Ertragende Flächen.											
	Eigentliche landwirtschaftliche Flächen.							Rent- berge, Streu- land und Torf- moore	Gesamte land- wirt- schaftliche Fläche	Wald	Nicht ertra- gende Flächen (**)	Gesamt- Fläche
	Acker- feld	Wiesen	Nebland	Haus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baum- schulen	Kasta- nien- pflan- zungen	Stän- dige Weide	Häufigkeit					
<b>Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.</b>												
Eppingen . . . . .	10 656	1 048	549	192	—	4	—	12 449	3 726	577	16 752	
Heidelberg . . . . .	13 172	2 598	248	526	74	16	—	16 634	15 222	2 098	33 954	
Sinsheim . . . . .	20 496	2 356	175	489	—	23	—	23 539	8 431	1 437	33 407	
Wiesloch . . . . .	7 418	1 330	469	172	—	1	—	9 390	2 248	623	12 261	
<b>Bezirke</b>												
<b>Kreise.</b>												
Konstanz . . . . .	83 791	29 006	1 265	3 217	—	1 477	929	119 685	57 825	9 046	186 556	
Willingen . . . . .	31 151	17 883	—	687	—	10 000	1 386	61 107	40 628	4 608	106 343	
Waldshut . . . . .	37 566	21 677	372	1 603	—	4 761	387	66 366	51 399	6 269	124 034	
<b>Bezirke</b>												
<b>der Landeskommissäre.</b>												
Konstanz . . . . .	152 508	68 566	1 637	5 507	—	16 238	2 702	247 158	149 852	19 923	416 933	
Freiburg . . . . .	123 401	78 115	9 472	4 862	19	28 257	12 264	256 390	192 973	24 446	473 809	
Karlsruhe . . . . .	92 386	35 344	3 271	3 162	447	909	302	135 821	106 600	14 811	257 232	
Mannheim . . . . .	178 241	29 549	4 771	4 281	81	1 623	—	218 546	118 958	21 289	358 793	
<b>Großherzogtum</b>												
1905 . . . . .	547 808	211 480	19 192	17 744	551	48 769	15 090	860 634	566 116	80 228	1 506 978	
1904 . . . . .	548 228	211 775	19 285	17 555	552	50 962	16 439	864 796	563 969	79 335		
1903 . . . . .	548 761	211 228	19 336	17 331	549	51 967	18 413	867 585	560 767	79 748		
1902 . . . . .	549 879	210 617	19 442	17 214	550	52 889	18 250	868 841	559 917	79 342		
1901 . . . . .	551 480	210 009	19 582	17 135	554	52 946	18 593	870 299	559 255	78 546		
1900 . . . . .	551 793	209 563	19 957	16 943	552	54 746	19 393	872 947	556 709	78 444	1 508 100	
1899 . . . . .	554 272	209 136	19 662	16 962	555	54 349	18 923	873 859	555 790	78 451		
1898 . . . . .	555 383	208 563	19 736	16 854	554	54 292	19 144	874 526	555 291	78 233		
1897 . . . . .	556 890	208 179	19 692	16 910	554	54 362	19 100	875 687	554 580	77 833		

Planimetrischer Vermessung der neuen topographischen Karte in 1:25 000.  
 gruben, Felsen, Sandhöhlen, anderes Umland, Gewässer usw.  
 fläch des früheren badischen Generalstabs in 1:50 000 beruhende Fläche von 1 508 100 ha benutzt wurde, erstmals nach den Ergebnissen der nahezu  
 Karte in 1:25 000 festgestellt. Dadurch ist gegenüber der bis dahin benutzten Fläche von 1 508 100 ha eine Flächenabnahme von über 1100 ha

(Fortsetzung des Textes von Seite 119.)

## b) Als Nach- oder Stoppelfrucht:

mit	In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1904	1905	1906	1904	1905
Weißer Rüben . . . . .	47 890	49 370	49 700	+ 1 810	+ 330
Klee . . . . .	22 920	22 300	23 040	+ 120	+ 740
Luzerne . . . . .	6 800	6 900	6 860	+ 60	- 40.
Außerdem betrug die Grasfläche:					
Wiesen . . . . .	211 780	211 480	211 580	- 200	+ 100
davon wässerbar . . . . .	34,98 %	33,53 %	34,44 %		

## 2. Erntergebnisse.

Der mittlere Ertrag vom Hektar, sowie im ganzen für die einzelnen Früchte und Gewächse belief sich in den Jahren 1904, 1905 und 1906 in Doppelzentnern:

Bei	Vom Hektar			Körnerertrag:			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen			
	1904	1905	1906	1904	Im ganzen 1905	1906	1904	1905		
<b>Wintergetreide:</b>										
Weizen . . . . .	15,2	16,0	15,9	548 100	581 790	590 590	+ 42 490	+ 8 800		
Spelz . . . . .	18,0	17,8	18,2	930 180	895 660	862 520	- 67 660	- 33 140		
Roggen . . . . .	15,0	15,5	14,9	701 450	742 460	708 150	+ 6 700	- 34 310		
Weizen und Roggen) im	15,0	17,6	16,3	201 570	239 480	222 740	+ 21 170	- 16 740		
Spelz und Roggen) Gemenge	17,3	17,2	17,4	113 260	116 540	109 340	- 3 920	- 7 200		
<b>Sommergetreide:</b>										
Gerste . . . . .	15,7	16,2	16,5	859 660	880 390	914 540	+ 54 880	+ 34 150		
Hafer . . . . .	14,8	13,2	16,7	1 048 330	922 440	1 195 630	+ 147 300	+ 273 190		
Weizen . . . . .	16,2	14,8	15,2	35 460	30 820	37 250	+ 1 790	+ 6 430		
Roggen . . . . .	12,0	12,7	12,9	27 980	29 240	26 120	- 1 860	- 3 120		
<b>Wintergetreide:</b>										
				Stroherttrag:						
Weizen . . . . .	26,9	28,2	27,8	956 070	1 023 250	1 029 420	+ 73 350	+ 6 170		
Spelz . . . . .	25,2	24,4	25,5	1 296 790	1 230 280	1 215 320	- 81 470	- 14 960		
Roggen . . . . .	28,7	32,8	27,8	1 338 230	1 567 470	1 319 000	- 19 230	- 248 470		
Weizen und Roggen) im	25,7	34,2	38,2	346 840	465 800	519 700	+ 172 860	+ 53 900		
Spelz und Roggen) Gemenge	30,7	25,7	26,0	200 870	166 550	162 920	- 37 950	- 3 630		
<b>Sommergetreide:</b>										
Gerste . . . . .	19,9	18,7	20,6	1 064 440	1 025 390	1 144 190	+ 79 750	+ 118 800		
Hafer . . . . .	19,3	17,8	22,7	1 360 310	1 255 820	1 629 640	+ 269 330	+ 373 820		
Weizen . . . . .	22,8	19,9	25,6	50 300	41 280	62 790	+ 12 490	+ 21 510		
Roggen . . . . .	21,2	19,7	22,2	49 580	45 380	44 710	- 4 870	- 670		
<b>Knollen- und Wurzelgewächsen:</b>										
				Sonstige Erträge:						
Kartoffeln . . . . .	111,2	118,9	96,3	9 701 960	10 479 580	8 494 480	- 1 207 480	- 1 985 100		
Runkelrüben . . . . .	310,3	297,8	306,9	9 289 490	8 980 410	9 341 450	+ 51 960	+ 361 040		
<b>Futterkräutern und Gräsern:</b>										
Klee	sämtliche Schmitte gedorrt	65,7	67,7	74,4	2 630 060	2 704 820	2 921 120	+ 291 060	+ 216 300	
Luzerne		63,3	67,0	83,0	1 796 090	1 694 050	2 139 660	+ 343 570	+ 445 610	
Wiesen		52,8	47,8	55,2	11 195 860	10 102 470	11 652 600	+ 456 740	+ 1 550 130	
<b>Sandelsgewächsen:</b>										
Tabak . . . . .	16,8	17,2	17,7	121 270	121 560	121 680	+ 410	+ 120		
Hopfen . . . . .	8,9	10,2	8,4	17 980	19 310	15 470	- 2 510	- 3 840		
Wein (Hektoliter) . . . . .	41,9	45,0	21,2	739 720	796 400	376 320	- 363 400	- 420 080.		

Das Jahr 1906 zeigt nach obiger Darstellung gegenüber dem Jahr 1905 hinsichtlich der Körnererträge beim Wintergetreide, mit Ausnahme von Weizen, sowie beim Sommerroggen Abnahmen, Winterweizen, Gerste, Hafer und Sommerweizen nahmen zu. Der Strohertrag hat bei Winterweizen, Weizen und Roggen im Gemenge, Gerste, Hafer und Sommerweizen Zunahmen, sonst aber überall Abnahmen aufzuweisen. Runkelrüben, Klee, Luzerne, Wiesen und Tabak hatten einen höheren, Kartoffel, Hopfen und Wein dagegen einen geringeren Ertrag als im Jahr 1905.

Von dem gesamten Kartoffelertrag des Jahres 1906 waren 2,5 % frank.

Die besonderen Erhebungen über das Herbstsertragnis des Jahres 1906 hatten folgende Ergebnisse:

Art der Angaben.	Weinbaugenden nach geographischen Gruppen der Reborte:										Großherzogtum
	I. Sees- gegend	II. Oberes Rhein- tal	III. Mark- gräfer Gegend	IV. Kaiser- stuhl	V. Breis- gau	VI. Ortenau und Bühler Gegend	VII. Unterer Rhein- tal	VIII. Kraich- gau und Neckar- gegend	IX. Berg- straße	X. Main- und Tauber- gegend	
Zahl der Reborte, aus denen be- richtet wurde . .	42	18	73	25	38	61	24	28	6	38	353
Ertragende Reb- fläche (ha) . . .	1 082	266	2 852	2 596	1 579	2 999	783	1 049	416	1 862	15 484
Durchschnittsertrag vom Hektar (hl)	11,5	47,2	61,8	37,7	26,7	4,8	0,7	0,5	0,7	0,4	23,1
Dagegen 1905	40,3	38,5	55,6	76,2	55,9	37,6	36,9	26,8	33,7	13,5	44,6
Gesamtertrag hl .	12 430	12 550	176 150	97 860	42 090	14 380	570	530	280	810	357 650
Davon:											
Bischofwein . .	9 210	9 890	174 830	91 580	37 370	11 680	60	190	150	700	335 710
Rotwein . . .	3 090	1 580	860	6 160	1 910	1 180	500	150	130	110	15 670
Sonstiger Wein	130	1 080	410	120	2 810	1 520	10	190	—	—	6 270
Dagegen 1905	43 000	10 540	158 430	199 830	87 570	112 360	32 610	28 520	14 410	25 610	712 880

Das aus 353 Reborten (gegen 351 im Vorjahr) gewonnene Ergebnis erstreckt sich hiernach auf eine in Ertrag stehende Rebfläche von 15 484 ha, welche nach den Gemeinde-Erntebereichten für das Jahr 1906, in denen eine solche von 17 840 ha festgestellt ist, über vier Fünftel (86,8 %) des gesamten ertragfähigen Reblandes des Landes ausmacht.

### 3. Ernte- und Hagelschäden.

In den Jahren 1897 bis 1906 wurden die Ernteerträge durch folgende Schäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind, als sie betroffen wurden:

Jahre	Witterungseinflüsse:				Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen:					Schädliche Tiere:			über- haupt
	Dürre und Trocken- heit	Nasse und kalte Witterung	Hagel- schläge	Sonstige Ein- flüsse	Trauben- krankheit	Mehl- und Honig- tau	Kartoffel- krankheit	Brand und Rost	Sonstige	Mäuse und Engerlinge	Schnecken und Raupen	Sonstige	
1897	140	755	239	236	88	50	303	42	24	142	35	3	2057
1898	133	513	161	92	198	77	189	26	14	64	17	12	1496
1899	337	148	161	62	214	103	44	32	20	138	4	17	1280
1900	153	97	316	111	128	36	498	32	1	77	1	8	1458
1901	455	515	253	147	226	76	696	25	5	210	8	8	2624
1902	282	159	288	377	104	77	373	26	42	124	33	8	1893
1903	211	321	210	134	204	98	640	75	53	144	15	8	2118
1904	927	47	240	68	53	42	338	33	8	93	4	5	1858
1905	701	480	416	138	241	39	555	32	6	130	1	2	2741
1906	295	256	331	114	393	130	317	60	8	105	9	5	2023
Durchschnitt 1897/1906	363	329	261	148	185	73	395	38	18	123	13	8	1954.

Darnach ist der Ernteertrag in einer ziemlich großen, den 10-jährigen Durchschnitt übersteigenden Zahl von Fällen mehr oder weniger durch außergewöhnliche Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten sowie durch schädliche Tiere ungünstig beeinflusst bzw. beeinträchtigt worden. Insbesondere wurde die Ernte in 393 Gemeinden durch Traubenkrankheit, in 331 durch Hagel-  
schlag, in 317 durch Kartoffelkrankheit, in 295 durch Dürre, in 235 durch nasse Witterung, in 130 durch Mehl- und Honigttau, in 105 durch Mäuse und Engerlinge, in 87 durch Überschwemmung, in 60 durch Brand und Rost, in 21 durch Winterkälte und Auswinterung, in 18 durch Spätfröste, in 9 durch Schnecken und Raupen, in 8 durch Frühfröste, in 7 durch Klee-  
seide, in 2 durch Drahtwürmer, in 3 durch sonstige Insekten, in 1 durch Sturm und in 1 durch Unkraut beeinträchtigt.

Die nachstehende Übersicht enthält die Angaben über die Art und den Geldwert der durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte für das Jahrzehnt 1897 bis 1906.

Jahre.	Getreide und Hülsen- früchte	Kartoffeln, Rüben und Sichorien	Futter- gewächse	Tabak	Hopfen	Wein (Trauben und Rebholz)	Obst und Obst- bäume	Bienen- ertrag	Sonstiges	Schaden im ganzen
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1906	1 708 189	208 924	69 897	61 231	25 580	277 641	249 083	62 332	44 860	2 707 737
1905	1 489 592	974 392	265 892	1 872 053	108 072	2 925 057	685 184	195 933	232 022	8 748 197
1904	992 566	85 198	30 788	112 993	9 950	405 602	89 866	51 104	34 071	1 812 138
1903	697 539	59 068	30 359	164 174	7 450	419 485	44 437	21 945	35 153	1 479 610
1902	1 016 778	74 888	33 188	97 602	1 460	711 928	159 670	32 826	128 209	2 256 549
1901	1 126 661	70 189	40 550	54 348	3 475	355 849	38 706	58 539	31 161	1 779 478
1900	838 416	73 169	42 773	221 804	13 270	276 514	125 226	38 848	27 978	1 657 998
1899	395 320	38 974	16 118	121 036	11 325	188 979	20 715	6 397	30 515	829 377
1898	430 745	414 446	73 380	20 450	4 495	446 252	287 835	110 650	36 028	1 424 281
1897	2 510 364	94 274	275 923	271 921	5 435	566 177	463 485	31 920	138 643	4 758 142
Durchschnitt										
1897/1906	1 120 617	209 352	87 887	299 761	19 051	657 348	216 421	61 049	73 864	2 745 350.

Danach fällt im Berichtsjahr der größte Schaden auf Getreide und Hülsenfrüchte, Wein und Obst, ebenso auch im 10jährigen Durchschnitt.

Das Jahr 1906 hat mit 2 707 737 M den drittgrößten Schaden im letzten Jahrzehnt, bleibt aber um 37 613 M oder 1,4 % unter dem Durchschnitte.

Im Jahr 1906 gingen im ganzen 51 Hagelwetter nieder, davon je 13 im Juni und August, 11 im Juli, 10 im Mai und 4 im September; es wurde auf 331 Gemeinden eine landwirtschaftliche Fläche von 30 354 ha oder 3,8 % der landwirtschaftlichen Anbaufläche geschädigt. Auf 1 Hagelwetter kamen durchschnittlich 53 093 M und auf 1 ha geschädigte landwirtschaftliche Fläche 89 M Schaden.

Der Stand des Landes-Hagelversicherungsfonds auf Ende 1906 war folgender: Die Einnahmen betrugen 1 022 034 M, wovon 34 221 M auf Beiträge der Versicherten bezw. Kreise und 32 739 M auf Zinsenerträge entfallen; die Ausgaben beliefen sich auf 513 306 M, so daß am Jahresluß der Stand des Fonds 508 728 M gegen 947 903 M im Jahr 1905 betrug, es hat somit eine Verminderung desselben um 439 175 M stattgefunden.

## 2. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 117 u. f.)

Am 1. Dezember 1906 fand die regelmäßige jährliche Viehzählung in Baden statt, wobei 76 129 Pferde (darunter 4002 Militärpferde), 271 Esel und Maulesel, 669 112 Stück Rindvieh, 54 467 Schafe, 550 163 Schweine, 116 870 Ziegen, 113 132 Bienenstöcke, 2 719 521 Stück Feder- und 65 047 Hunde ermittelt wurden.

Die Bestände des Rindviehs, der Schweine, der Ziegen, des Federviehs im ganzen und der Hunde haben im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 1905 zugenommen, die der Pferde, der Esel und Maulesel, der Schafe und der Bienenstöcke dagegen Abnahmen erfahren.

Von den 76 129 Pferden waren 68 173 oder 89,5 % über 4 Jahre alt, 3060 (4,0 %) waren dreijährig, 1485 (2,0 %) zweijährig, 1479 (2,0 %) einjährig und 1932 (2,5 %) unter 1 Jahr alt. Unter den über 3 jährigen Pferden waren 4002 Militärpferde, ferner waren darunter 35 007 Hengste und Wallachen. Von den Hengsten waren 109 staatlich unterstützte Zuchthengste, 6 geförte Zuchthengste und 6 nur zur Deckung der eigenen Stuten verwendete nicht geförte Hengste.

Die Abnahme gegen das Vorjahr um 74 Stück oder 0,1 % erstreckt sich auf die 1- bis 4 jährigen Pferde, während die über 4 jährigen Pferde und die unter 1 Jahr alten Fohlen Zunahmen um 140 bzw. 98 Stück erfahren haben.

An Eseln und Maulseln wurden 271 (5 weniger als 1905) ermittelt. Ihre Zahl hat somit im Berichtsjahr wieder eine kleine Abnahme erfahren.

Unter den ermittelten 669 112 Stück Rindvieh waren 455 493 oder 68,1 % Nutz- und Zuchtvieh im Alter von mehr als 1½ Jahren, 164 020 oder 24,5 % Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1½ Jahren und 49 599 oder 7,4 % Kälber im Alter von unter 3 Monaten. Die Zusammenfassung des Nutz- und Zuchtviehs ergab 405 696 oder 89,1 % Kühe, Kalbinnen und

Rinder, 5163 oder 1,1 % Farren und 44 634 oder 9,8 % Ochsen. Unter dem 3 Monate bis 1½ Jahre alten Jungvieh waren 113 663 oder 69,3 % Rinder und Kalbinnen, davon 21 414 oder 18,8 % sprungfähige Tiere, 5168 oder 3,1 % Farren und 45 189 oder 27,6 % Stiere und junge Ochsen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Rindvieh um 716 Tiere oder 0,1 % vermehrt.

Nach der Rasse waren im Berichtsjahr 522 752 Stück oder 78,1 % großes Höhenfleckvieh (Simmentaler), 7236 Stück oder 1,1 % sonstiges Schweizer Vieh, 29 212 Stück oder 4,4 % Hinterwälder Vieh, 45 907 Stück oder 6,9 % Vorderwälder Vieh und 64 005 Stück oder 9,5 % gehörten sonstigen Rassen und Schlägen an.

Zur Herbstbestellung wurden 269 457 Stück Rindvieh (1905: 270 482) verwendet; davon waren 233 050 weibliches Rindvieh, 36 179 Ochsen und 228 Farren.

Zuchtfarren wurden 5133 ermittelt, davon waren 4734 Gemeindefarren, 24 geförte und 375 nicht geförte, d. h. zur eigenen Zucht verwendete Privatfarren.

Der Bestand von 54 467 Schafen setzt sich zusammen aus 21 904 oder 40,2 % Mutter-schafen, 1133 oder 2,1 % Böden und 31 430 oder 57,7 % Hammeln, Jährlingen und Lämmern. Die Abnahme des Schafbestandes gegenüber dem Vorjahre um 2356 Stück oder 4,1 % trifft die Mutter-schafe, Hammel, Jährlinge und Lämmer, während die Böcke eine Zunahme um 63 Stück zu verzeichnen haben.

Von den 550 163 Schweinen waren 2505 oder 0,5 % Sprungeber, 47 098 oder 8,5 % Zucht- und Mutter-schweine, 48 432 oder 8,8 % sonstige nicht zur Zucht verwendete Schweine über 1 Jahr, 362 141 oder 65,8 % Jungschweine bis zu 1 Jahr und 89 987 oder 16,4 % Ferkel. Der Bestand der Schweine hat sich gegen das Vorjahr um 81 798 Stück oder 17,5 % vermehrt. Die Zunahme im Berichtsjahr trifft sämtliche Kategorien.

Von den 116 870 Ziegen waren 2631 oder 2,2 % Böcke und 114 239 oder 97,8 % Geißen und Zicklein. Die Zahl der Ziegen hat gegen das Vorjahr um 1834 oder 1,6 % zugenommen.

Von den 113 132 Bienenstöcken hatten 17 383 oder 15,4 % gewöhnliche, 95 749 oder 84,6 % bewegliche Einrichtung. Gegenüber dem Vorjahr haben die Bienenstöcke um 3695 oder 3,2 % abgenommen, darunter auch solche mit beweglicher Einrichtung (Dzierzon).

Das Federvieh bestand aus 120 811 oder 4,4 % Gänsen, 62 614 oder 2,3 % Enten, 260 871 oder 9,6 % Tauben, 2272 014 oder 83,8 % Hühnern und Hähnen und 3211 oder 0,1 % welschen Hühnern. Die Gesamtzahl des Federviehs nimmt die höchste Stelle im abgelaufenen Jahrzehnt ein. Gegenüber dem Vorjahr hat eine Vermehrung des Geflügels um 50 458 Stück oder 1,9 % stattgefunden, und zwar haben die Gänse um 9614, die Enten um 237 und die Trut-hühner um 229 abgenommen, die Tauben und die Hühner und Hähnen haben dagegen eine Zunahme um 2377 bzw. 58 161 erfahren.

Von den 65 047 Hunden entfielen auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern (zu 16 M Steuer) 19 050 oder 29,3 %, auf die übrigen Gemeinden (zu 8 M Steuer) 45 997 oder 70,7 %. Gegen das Vorjahr haben sich die Hunde um 1162 oder 1,8 % vermehrt, und zwar haben sie in den Gemeinden ersterer Art um 185 oder 1,6 %, in den übrigen Gemeinden um 977 oder 2,2 % zugenommen. Die Zunahme der Zahl der Hunde hält seit 1881 an.

### 3. Die Farrenhaltung im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 119 u. f.)

Nach den Berichten der Farrenschaukommissionen wurden im Jahr 1906 insgesamt 4717 Farren (29 weniger als im Vorjahr) zur Zucht verwendet; davon waren 4684 oder 99,3 % Gemeindefarren (darunter 11 in 6 Gemeinden noch als dingliche Last gehalten) und 33 oder 0,7 % geförte Privatfarren. Außerdem wurden bei der Viehzählung am 1. Dezember 1906: 375 nur zur eigenen Zucht verwendete nicht geförte Privatfarren ermittelt, welche, weil der Schau nicht unterstehend, hier außer Betracht bleiben. Die Zahl der bei der Schau für tauglich befundenen Gemeindefarren betrug 4381 oder 93,5 % (1904: 4392 oder 93,6 %); davon erhielten das Prädikat vorzüglich 196 oder 4,2 %, gut 2707 oder 57,8 %, genügend 1478 oder 31,5 %; schlecht bzw. für Zuchtzwecke nicht geeignet waren 303 oder 6,5 % der vorgeführten Gemeindefarren, darunter befanden sich 19, die für zu jung befunden worden waren. Für 1892 oder 40,4 % im abgelaufenen

Jahr abgängig gewordene Gemeindefarren (wovon 9 ungestanden) sind 1918 oder 40,9% neu eingestell worden; 112 Gemeindefarren fehlten, d. h. waren zur Zeit der Schau nicht eingestell. Von den Gemeindefarren waren Eigentum der Gemeinde 4564 oder 97,4% (1905: 4566 oder 97,3%), des Farrenhalters 120 oder 2,6% (1905: 138 oder 2,7%). In Verpflegung der Gemeinde befanden sich 2361 Farren oder 50,4% (1905: 2332 oder 49,7%), in der des Farrenhalters 2323 oder 49,6% (1905: 2362 oder 50,3%). Von den Gemeindefarren wurden 74 oder 1,6% wegen jugendlichen Alters von unter 1 1/4 Jahren noch nicht oder nur ausnahmsweise zum Sprunge verwendet; 985 oder 21,0% waren 1 1/4—2, 1622 oder 34,6% 2—3, 1148 oder 24,5% 3—4, 604 oder 12,9% 4—5 und 251 oder 5,4% 5 Jahre alt und älter.

Die Vereblung der einheimischen Schläge hat auch im Berichtsjahr weitere Fortschritte gemacht. Von der großen Höhenfleckviehrasse mit hellem Pigment (Simmentaler) wurden 4227 oder 90,2% Tiere ermittelt, wovon 1490 Stück oder 31,3% der reinen Simmentaler Rasse angehörten, 243 oder 5,2% Kreuzungsprodukte derselben bildeten. Der Anteil der Braunviehrasse und deren Kreuzungen betrug 18 oder 0,4%, auf den Wälderschlag und dessen Kreuzungen entfallen zusammen 439 Farren oder 9,4%, davon gehörten dem Border-Wälderschlag 235 und dem Hinter-Wälderschlag 204 an.

Von den Gemeindefarren gingen in 7 Gemeinden 18 Stück mit den Kühen zur Weide. Farrenstellungen gab es 1941, wovon nur 43 als unbefriedigend bezeichnet wurden; von den 1941 Sprungplätzen wurden 98 unbefriedigend befunden. In 584 Gemeinden wurde Sprunggeld erhoben.

Jahre.	Zahl der		Von den Farren waren			Zahl der		Von den Gemeindefarren							
	Kühe und Sprungfähigen Kalbinnen (jeweils im Vorjahr)	zur Zucht verwendeten Farren	Gemeindefarren	darunter als dingliche Last gehalten	Geförte Privatfarren	bei der Schau fehlenden Farren	im abgelauenen Jahre abgeschafften Farren	wurden befunden			waren				
								vorzüglich	gut	genügend	schlecht	Eigentum der Gemeinde	des Farrenhalters	in Unterhaltung der Gemeinde	des Farrenhalters
1901	411 804	4 735	4681	18	54	97	1800 1786	193	2919	1245	324	4491	190	2219	2462
1902	408 034	4 706	4647	13	59	113	1757 1723	203	2777	1385	282	4483	164	2199	2448
1903	407 970	4 699	4664	13	35	94	1921 1938	223	2790	1315	336	4508	156	2241	2423
1904	412 389	4 712	4672	13	40	105	1868 1872	200	2710	1448	314	4540	132	2275	2397
1905	417 321	4 746	4694	12	52	110	1952 1974	217	2761	1414	302	4566	128	2332	2362
1906	425 174	4 717	4684	11	33	112	1892 1918	196	2707	1478	303	4564	120	2361	2323
Durchschnitt 1897-1906	414 553	4 710	4666	16	44	103	1802 1812	206	2804	1337	319	4464	202	2178	2488

Jahre.	Von den Gemeindefarren waren											Zahl der		Auf 1 Gemeindefarren kamen Kühe und Sprungfähige Kalbinnen			
	im Alter von				Simmentaler Rasse			Kreuzung	sonstige Schweizer Rassen od. Schläge	Wälderschlag	Wälderschlag und Kreuzung	Farren mit den Schüben zur Weide in Gemeinden	Farrenstellungen		Sprungplätze	Sprunggeld wird erhoben in Gemeinden	
	unter 1 1/4	1 1/4 bis 2	2 bis 5	5 und mehr	Reinblut original	sonstig	Jahre										
1901	29	1 018	3 296	338	1 457	1 777	1 050	17	—	380	21	13	1 926	1 922	538	88,0	87,0
1902	40	932	3 343	332	1 499	1 714	1 024	17	7	386	29	13	1 932	1 931	565	87,8	86,6
1903	53	1 015	3 281	315	1 512	1 721	981	17	1	432	52	21	1 938	1 938	560	87,5	86,8
1904	52	994	3 331	295	1 564	1 630	1 027	18	7	426	43	15	1 944	1 941	586	88,3	87,5
1905	53	994	3 359	288	1 504	1 635	1 103	18	5	429	20	9	1 940	1 941	574	88,9	87,9
1906	74	985	3 374	251	1 490	2 494	243	18	—	439	18	7	1 941	1 941	584	90,8	90,1
Durchschnitt 1897-1906	47	990	3 321	308	1 529	1 547	1 179	17	7	387	30	12	1 942	1 941	550	88,8	88,0

Die 33 geförten Privatfarren besprangen 1172 weibliche Tiere; vermutlich bleiben diese Zahlen, da eine Verpflichtung der Besitzer zur Angabe nicht vorliegt, hinter der Wahrheit nicht unerheblich zurück.

Auf 1 Gemeindefarren kamen 90,8 Kühe und Sprungfähige Kalbinnen, auf 1 Zuchtfarren überhaupt 90,1.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 6.

**Inhalt:** 1. Die Brauntweibrennerei und Brauntweinbesteuerung sowie der Brauntweinverbrauch im Betriebsjahr 1905/1906. — 2. Die Fleischbeschau im Jahr 1906.

## 1. Die Brauntweibrennerei und Brauntweinbesteuerung sowie der Brauntweinverbrauch im Betriebsjahr 1905/1906. \*)

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 12, Seite 173 u. f.)

Am Schlusse des Betriebsjahres 1905/1906 waren im Reichsgebiet 90 120 Brauntweibrennereien vorhanden, davon kamen 27 702 oder 30,7% auf Baden; von ersteren waren 68 406 oder 75,9% von den badischen 21 917 oder 79,1% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 6103 und in Baden 103 durch einmaligen Abtrieb Brauntwein, während im Reiche 62 303 und in Baden 21 814 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Brauntwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

**Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.**

**Vorbemerkung:** Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele von den aufgeführten Brennereien außer vom Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres vorhandenen gewesenen Brennereien . . . . .	27 702	90 120	b) durch wiederholten Abtrieb . . . . .	21 814	62 303
davon: Verschlussbrennereien . . . . .	36	5 539	darunter Brennereien:	(7 136)	(27 140)
Abfindungsbrennereien . . . . .	27 666	84 580	mit Dampfleitung in die Blase . . . . .	44	1 653
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Brauntwein erzeugt haben:			mit einem besonderen Biengeräte . . . . .	(2)	(39)
a) durch einmaligen Abtrieb . . . . .	103	6 103	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren	(2)	(192)
und zwar:	(2)	(238)	antike Sammelgefäße . . . . .	34	4 593
Brauntwein von 80 und mehr Gewichtsprözent . . . . .	25	3 132	" Alkoholmesser . . . . .	2	598
Brauntwein von weniger als 80 Gewichtsprözent . . . . .	78	2 971	" Probennehmer . . . . .	—	344
darunter Brennereien:	(2)	(237)	Zahl der Wanderbrennereien		
mit kontinuierlichem Brenngeräte . . . . .	21	2 495	(B.-D. § 328) . . . . .	2	165
mit anderem { und Dampfleitung } . . . . .	72	2 828	<sup>1)</sup> Hier von waren im Laufe des Betriebsjahres neu entstanden . . . . .	280	899
Brenn- { in die Blase } . . . . .	(1)	(86)	und zwar:		
geräte { ohne Dampfleitung } . . . . .	10	781	Verschlussbrennereien . . . . .	3	74
in die Blase } . . . . .	(1)	(152)	Abfindungsbrennereien . . . . .	277	825

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 52 398 oder 76,6% unter denen Badens 20 581 oder 93,9% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1610 bzw. 10 (2,4 bzw. 0,05%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen und mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt umstehende Nachweisung.

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre 1896/1906 betrug die Zahl der Brauntweibrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 547, im Großherzogtum 26 967; davon waren im Betriebe 65 502 oder 73,1% bzw. 21 465 oder 79,5%.

\*) Betriebsjahr: 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906.

Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bzw. Umfang der im Betriebe befindlichen Branntweinbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1896/1906.

Betriebsjahre	Branntweinbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10 000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/01	27088	89414	24687	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
1901/02	27344	89795	22233	69858	20550	51820	1584	10617	75	2557	14	3295	10	1569
1902/03	27537	89704	21048	60871	19934	47885	1024	5659	61	2458	19	3959	10	910
1903/04	27568	90010	21890	66031	20641	51344	1152	7350	66	2373	18	3740	13	1224
1904/05	27720	90166	23029	72172	21484	54412	1431	10226	79	2559	19	3833	16	1142
1905/06	27702	90120	21917	68405	20581	52398	1232	8495	68	2443	26	3459	16	1610
Durchschnitt 1896/1906	26967	89547	21465	65502	19905	48985	1472	9275	63	2486	14	3530	11	1226
%			100,00	100,00	92,73	74,78	6,86	14,16	0,29	3,80	0,07	5,39	0,05	1,87
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kommen in Baden	30,11		32,77		40,64		15,87		2,57		0,40		0,90	

Da in Baden die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich überwiegen, so wird infolgedessen auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Branntweinmenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältnis zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, ist aus folgender Übersicht zu ersehen, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugnis an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet	davon in Baden	%	im Steuergebiet	davon in Baden	%
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 687 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/01	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
1901/02	4 238 908	67 280	1,58	153 901 976	2 412 483	1,57
1902/03	3 382 935	67 257	1,99	141 079 862	2 422 224	1,72
1903/04	3 854 299	72 498	1,88	139 830 500	2 239 666	1,60
1904/05	3 787 450	70 032	1,85	134 331 367	2 092 357	1,56
1905/06	4 376 695	61 088	1,40	143 667 271	1 887 160	1,31
Im Durchschnitt	3 756 393	64 845	1,73	147 799 764	2 539 452	1,72

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich danach im letzten Betriebsjahr gegen das Vorjahr um 8944 hl oder 12,77 % vermindert, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Zunahme der Erzeugung um 589 245 hl oder 15,56 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugnis Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1896 nur 1,73 % desjenigen des Steuergebietes aus; der Branntweinsteuerertrag des Großherzogtums beträgt sogar nur 1,72 % von dem des Steuergebietes.

An dem bedeutenden Rückgange in Baden sind alle Brennereiklassen beteiligt. Er ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß das Gesamtkontingent der Brennereien für das vergangene Betriebsjahr herabgesetzt worden ist (Bundesratsbeschuß vom 7. Dezember 1905). Die dadurch entstandene Kontingentsminderung hat für Baden rund 3877 hl Alkohol betragen.

Bei den landwirtschaftlichen Betrieben, deren Erzeugung um 3310 hl Alkohol zurückgegangen ist, wird als weitere Ursache der Betriebseinschränkung angegeben, daß die Branntweinpreise, die bekanntlich im Jahre vorher durch die Spirituszentrale außerordentlich gesteigert worden waren, erheblich gesunken seien, während sich dagegen die Kosten des Betriebs merklich erhöht hätten. So sei z. B. infolge der Zollerhöhung der Mais teurer geworden, auch sei der Preis für

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweimbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,					Materialbrennereien, *)			Brennereien überhaupt	Darunter	
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Melasse	andere Stoffen	Traubenwein	Beaurecien abfällen	andere Stoffen	Abfindungsbrennereien		Brennereien	
												landwirtschaftliche	gewerbliche
1. Zahl der Brennereien.													
Gesamtzahl der im Betriebe gewesenen Brennereien 1905/06 . . . . .	183	3405	5	13	4	3	5	133	18166	21917	21882	—	5
Darunter waren Abfindungsbrennereien . . . . .	166	3398	4	7	—	3	5	133	18166	21882	—	—	—
Gesamtzahl der im Betriebe gewesenen Brennereien 1904/05 . . . . .	164	2809	2	10	4	1	4	143	19892	23029	22997	—	5
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.													
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	8578	3893	314	19129	6223	3	5	141	455	38741	1707	—	18768
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	1302	1017	31	11878	441	—	—	69	108	14846	407	—	11877
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, im Betriebsjahre bis zu 10 hl oder innerhalb der Kontingenzperiode bis zu 50 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:													
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	266	1232	—	—	—	—	21	69	3705	5293	5263	—	—
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . . . .	1813	136	—	—	—	—	—	—	26	1975	222	—	—
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien . . . . .													
—	—	—	3	229	—	1	—	—	—	233	77	—	156
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien . . . . .	8668	4137	314	19131	7493	10	26	204	1012	40995	2688	—	18768
Gesamterzeugung 1905/06 . . . . .	11959	6278	348	31236	6664	4	26	279	4294	61088	7676	—	30801
Dagegen 1904/05 . . . . .	5976	15571	367	32015	10428	2	18	338	5317	70032	8766	—	31607

\*) Hierunter 1112 hl Alkohol, hergestellt von 17341 Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeiteten oder für ihre eigene Rechnung verarbeiteten ließen. Von diesen Materialbesitzern haben hergestellt: 9771 bis 5 Liter Alkohol, 4908 über 5 bis 10 Liter, 2140 über 10 bis 20 Liter, 355 über 20 bis 30 Liter, 98 über 30 bis 40 Liter, 47 über 40 bis 50 Liter, 18 über 50 bis 100 Liter, 4 über 100 bis 500 Liter Alkohol.

Kohlen gestiegen. Neben diesen Einflüssen ist aber auch zu beachten, daß die Futterverhältnisse im Frühjahr 1906 verhältnismäßig gut waren, so daß die Brenner auf die Gewinnung von Schlempe weniger angewiesen waren und deshalb den Brennereibetrieb früher einstellen konnten. Bei den größeren landwirtschaftlichen Betrieben ist außerdem ein starker Übergang zur Kartoffelverarbeitung bemerkenswert. Der Grund liegt teilweise in dem vermehrten Kartoffelertragnisse des Jahres 1905; vornehmlich aber wollen die Brenner, deren Kontingente in den beiden letzten Jahren wegen des Überganges zur Getreideverarbeitung vorläufig gekürzt worden sind, durch Mehrverarbeitung von Kartoffeln die früher gesteigerte Getreideverarbeitung ausgleichen, um dadurch eine endgültige Kürzung ihres Kontingentes bei der nächsten Neukontingentierung zu vermeiden.

Bei den gewerblichen Hefebrennereien ist eine Mindererzeugung von 806 hl Alkohol zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich dadurch verursacht worden, daß die der Gesellschaft vorm. G. Sinner gehörige Brennerei in Käfertal im Frühjahr 1906 abgebrannt ist. Die Erzeugung dieser Brennerei war bis dahin um 2912 hl Alkohol gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Die Brennerei ist im Sommer nach Grünwinkel verlegt worden; der Betrieb konnte aber erst zu Beginn des neuen Betriebsjahres 1906/07 eröffnet werden. Zur Ausgleichung des durch die Betriebs-



Tabelle 4. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Betriebsjahr:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die Brauwasser erzeugt haben hauptsächlich aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Satze:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{8}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{7}{10}$ des vollen Satzes:		
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischt. Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischt. Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischt. Bottichraum	Ausbeute an reinem Alkohol
		Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter		
1905/06	Kartoffeln Getreide	7	60757	6147	8	44813	4413	1	2880	286	1	2431	235
		1	8532	893	2	14212	1600	3	10996	1124	—	—	—
1904/05	Kartoffeln Getreide	3	30340	3058	3	21836	2229	—	—	—	—	—	—
		8	92426	9550	5	28946	2768	—	—	—	1	2244	240

Tabelle 5. Erhobene und vergütete Brauwassersteuer.

Art der Angaben.	Betriebsjahr		Art der Angaben.	Betriebsjahr	
	1905/06	1904/05		1905/06	1904/05
<b>A. Maischbottichsteuer.</b>					
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:			An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben . . . . .	137 777	135 048
zum vollen Satze . . . . .	95 416	156 646	Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag . . . . .	1 670 985	1 783 286
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes . . . . .	61 389	64 197	<b>C. Brennsteuer.</b>		
„ $\frac{8}{10}$ „ „ „ . . . . .	19 200	2 247	An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben: nach den vollen Sätzen . . . . .	240 883	289 246
„ $\frac{7}{10}$ „ „ „ . . . . .	1 910	1 870	An besonderer Brennsteuer wurden erhoben für den Sommerbetrieb in landwirtschaftlichen Brennereien		
zusammen . . . . .	177 915	224 960	zum Satze von 1 M. . . . .	—	2
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer . . . . .	20 618	38 366	„ „ 2 „ . . . . .	448	1 439
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer . . . . .	157 297	186 594	„ „ 3 „ . . . . .	487	1 295
<b>B. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag.</b>					
An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:			zusammen . . . . .	935	2 736
zum Satze von 50 % für das Liter Alkohol . . . . .	457 457	481 262	Brennsteuer im ganzen . . . . .	241 818	291 982
zum Satze von 70 % für das Liter Alkohol . . . . .	1 406 694	1 570 474	Hiervon ab die Brennsteuervergütung . . . . .	182 940	169 505
zusammen . . . . .	1 864 151	2 051 736	bleibt Überschuss an Brennsteuer	58 878	122 477
Hiervon ab:			<b>D. Gesamteinnahme.</b>		
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe . . . . .	20 606	21 316	Reinertrag an Maischbottichsteuer	157 297	186 594
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine und der aufgerechneten Kontingentswerte . . . . .	310 337	382 182	„ „ Verbrauchsabgabe und Zuschlag . . . . .	1 670 985	1 783 286
zusammen . . . . .	330 943	403 498	Überschuss an Brennsteuer . . . . .	58 878	122 477
Bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe . . . . .	1 533 208	1 648 238	im ganzen . . . . .	1 887 160	2 092 357

einstellung in Räfertal verursachten Ausfalls ist die Grünwintler Brennerei der gleichen Gesellschaft in einem gegen früher größeren Umfange betrieben worden; ihre Erzeugung ist dadurch gegen 1904/05 um 2007 hl Alkohol gestiegen.

Die Melassebrennereien haben alle ihren Betrieb wesentlich eingeschränkt; ihre Erzeugung beträgt 3764 hl Alkohol weniger als im Vorjahre. Außer durch die schon erwähnte Ermäßigung der Kontingente ist dieser Rückgang angeblich durch die hohen Melasse- und Kohlenpreise herbeigeführt worden. Eine dieser Brennereien mußte zu Beginn des Jahres 1906 verlegt werden;

Tabelle 6. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer im Betriebsjahr 1905/06.  
I. Allgemeine Brennsteuer.

An allgemeiner Brennsteuer hatten durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet zu zahlen:	Landwirtschaftliche Brennereien,				Gewerbliche Brennereien,				Material-Brennereien.					
	welche Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus													
	Kartoffeln.		Getreide.		Kartoffeln.		Getreide.		Melasse.		andern Stoffen.			
	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.	Zahl.	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.		
Nichts . . . . .	166	878	3398	2 103	4	3	8	248	—	—	3	4	18304	4 599
Darunter Hefebrennereien	—	—	—	—	—	—	1	156	—	—	—	—	—	—
Weniger als 1/2 M	1	235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1/2 M bis unter 1 "	2	576	1	340	1	345	1	343	—	—	—	—	—	—
1 " " " 1 1/2 "	3	1403	2	784	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 1/2 " " " 2 "	5	2 936	2	1 195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 " " " 2 1/2 "	3	2 266	2	1 856	—	—	—	—	1	860	—	—	—	—
2 1/2 " " " 3 "	2	2 134	—	—	—	—	—	—	1	1 041	—	—	—	—
3 " " " 3 1/2 "	1	1 531	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2 " " " 4 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 802	—	—	—	—
4 1/2 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 961	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	2	9 465	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefebrennereien	—	—	—	—	—	—	2	9 465	—	—	—	—	—	—
5 1/2 " " " 6 "	—	—	—	—	—	—	1	6 052	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefebrennereien	—	—	—	—	—	—	1	6 052	—	—	—	—	—	—
6 M und mehr . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	15 128	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefebrennereien	—	—	—	—	—	—	1	15 128	—	—	—	—	—	—

II. Besondere Brennsteuer für den Sommerbetrieb hatten zu zahlen landwirtschaftliche Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus

	16. bis 30. Juni		1. bis 31. Juli		1. bis 31. August		1. bis 15. September	
	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.
Kartoffeln . . . . .	1	3	1	6	1	6	—	—
Getreide . . . . .	6	58	4	69	3	8	3	8.

Die Brennerei für das Betriebsjahr 1905/06 noch vollständig abzubrennen. Auch dadurch ist die obige Mindererzeugung beeinflusst worden und zwar um 1270 hl Alkohol, die dem Brenner an seinem Kontingente noch zur Verfügung gestanden waren.

Von den Materialbrennereien sind 1074 hl Alkohol weniger als im Vorjahre gewonnen worden; bei ihnen war die wenig günstige Obsternte des Jahres 1905 die Ursache des Rückganges in der Erzeugung. Fast von allen nicht mehligem Rohstoffen ist eine Minderverarbeitung zu verzeichnen.

In der Stärke des Trinkbranntweins ist gegenüber den frühern Jahren keine Änderung eingetreten. Die Preise der Hauptsorten für ein Liter haben betragen:

1. Bei der Abgabe in Fässern oder Korbflaschen:		2. Bei der Abgabe in Flaschen:	
Kirschwasser . . . . .	2,65 M	Kirschwasser . . . . .	3,20 M
Zwetschgenwasser . . . . .	1,70 "	Zwetschgenwasser . . . . .	2,40 "
Hefebrenntwein . . . . .	2,00 "	Hefebrenntwein . . . . .	2,20 "
Tresterbranntwein . . . . .	1,00 "	Tresterbranntwein . . . . .	1,40 "
Fruchtbranntwein . . . . .	0,90 "	Fruchtbranntwein . . . . .	1,00 "
Kartoffelbranntwein . . . . .	0,65 "	Kartoffelbranntwein . . . . .	0,90 "

Der Kleinverkaufspreis für vollständig denaturierten Branntwein schwankte zwischen 30 und 60 Pfennig für ein Liter.

Die Menge des vollständig denaturierten Branntweins ist um 9637 hl Alkohol zurückgegangen. Dies rührt daher, daß die Zentrale für Spiritusverwertung große Mengen Branntwein denaturiert nach Süddeutschland bringt, und daß sie ferner von dem in Baden gewonnenen Branntwein erhebliche Mengen undenaturiert versenden und erst am Bestimmungsort denaturieren läßt.



Tabelle 9. Lagerung und Reinigung von Branntwein unter steuerlicher Kontrolle im Betriebsjahr 1905/06.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl dieser Niederlagen	In den aufgeführten Lagern und Reinigungsanstalten betrug				
		der buchmäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres	der Zugang im Laufe des Betriebsjahres (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahres (Abreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahres	Von den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Gehmengen
Hektoliter Alkohol						
a) Branntweinfager . . . . .	26	3 997	44 424	45 201	3 220	508
b) Branntwein-Reinigungsanstalten . . . . .	2	9 373	47 971	44 589	12 805	291

Außer der eben genannten Brennerei sind in Baden noch zwei andere Genossenschaftsbrennereien vorhanden: die landwirtschaftliche Brennerei in Weil mit einer Erzeugung von 558 hl Alkohol und die Brennerei Wemmershof mit einer Erzeugung von 963 hl Alkohol. Die drei Genossenschaftsbrennereien haben die Brennsteuer zu den vollen Sätzen bezahlt.

Die im Betriebsjahre 1904/05 neu entstandene Hefebrennerei in Billingen hat gegen Ende des Betriebsjahres die Herstellung von Hefe aufgegeben und will zum landwirtschaftlichen Betrieb übergehen. Die bisher in Käfertal betriebene Brennerei der Gesellschaft vorm. G. Sinner ist, wie schon erwähnt, abgebrannt und nach Grünwinkel verlegt worden; sie wird hier als besonderer Betrieb weitergeführt.

Die Entwicklung der in Verbindung mit Hefengewinnung betriebenen Brennereien ist aus der nachstehenden Darstellung zu ersehen:

Ort der Brennerei	Verfahren bei der Hefehewinnung	Verarbeitete Rohstoffe	Ausbeute von		Preis für 1 kg	
			Alkohol hl	Hefe dz	reine Hefe %	gemischte Hefe %
Durmersheim	Abköpffverfahren . . .	15 580 Getreide	4 560	1 964	60—70	50—60
Grünwinkel	Lüftungsverfahren . . .	73 321 "	15 128	16 000	60—70	50—60
Käfertal	Abköpffverfahren . . .	5 874 "	4 905	522	55—60	—
	Lüftungsverfahren . . .	16 363 "		3 337		
Großsachsen	Abköpffverfahren . . .	600 "	6 052	5 527	54	45
	Lüftungsverfahren . . .	26 304 "				
Billingen	Abköpffverfahren . . .	730 "	156	40	76—80	—

Die Ausfuhr von Trinkbranntwein und von alkoholhaltigen Parfümerien hat im abgelaufenen Betriebsjahre keine wesentliche Änderung erfahren.

Zu den Zollausflußgebieten sind erhoben worden: Übergangsabgabe 89,40 M., Verbrauchsabgabe und Zuschlag 910,50 M., zusammen 999,90 M.

## 2. Die Fleischbeschau im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 122 u. f.)

Nach den Tagebüchern der Fleischbeschauer wurden im Jahr 1906 im ganzen 776 179 Tiere geschlachtet. Die Zahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahr (807 389) eine Abnahme um 31 210 oder 3,9 % erfahren.

Wie sich die Schlachtungen in den Jahren 1905 und 1906 auf die einzelnen Tiergattungen verteilen, ergibt sich aus folgender Übersicht: Es wurden geschlachtet

1. Großvieh:	im Jahre 1905	im Jahre 1906	1906 mehr (+) oder weniger (-) als 1905
Ochsen . . . . .	26 387	28 741	+ 2 354
Farren . . . . .	10 002	10 208	+ 206
Kühe . . . . .	43 405	44 080	+ 675
Kinder und Kalbinnen . . . . .	83 557	80 599	- 2 958
zusammen . . . . .	163 351	163 628	+ 277

	im Jahre 1905	im Jahre 1906	1906 mehr (+) oder weniger (-) als 1905
<b>2. Kleinvieh:</b>			
Kälber	179 759	181 531	+ 1 772
Schafe	23 672	23 341	- 331
Ziegen	22 449	21 204	- 1 245
Schweine	416 242	384 378	- 31 864
zusammen	642 122	610 454	- 31 668
<b>3. Pferde:</b>			
	1 916	2 097	+ 181
<b>Tiere im ganzen:</b>	<b>807 389</b>	<b>776 179</b>	<b>- 31 210.</b>

Neben den Schlachtungen, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Tiere in Betracht. Letztere sind zum Teil unter den auf den Wäsen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Tieren enthalten, welche auch einen Teil der ungenießbar befundenen gewerblich und not- sowie häuslich geschlachteten Tiere umfassen, während ein Teil der umgestandenen usw. Tiere anderweit verlost und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesamten Verbrauchs bzw. Abgangs an Vieh im Jahr 1906:

	gewerblich*) geschlachtetes Vieh	not*) geschlachtetes Vieh	häuslich	auf den Wäsen verbrachtes Vieh	im ganzen 1906	1906 mehr (+) oder weniger (-) als 1905
Ochsen	28 608	133	.	58	28 799	+ 2 355
Farren	10 182	26	.	21	10 229	+ 216
Kühe	41 620	2 460	400	1 722	46 202	+ 822
Rinder und Kalbinnen	79 914	685	226	399	81 224	- 3 001
Kälber	180 690	841	417	1 775	183 723	+ 1 732
Schafe	23 259	82	600	21	23 962	- 321
Ziegen	21 154	50	18 627	555	40 386	- 1 230
Schweine	383 490	888	223 205	1 584	609 167	- 31 587
Pferde	2 063	34	.	2 047	4 144	+ 155
zusammen	770 980	5 199	243 475	8 182	1 027 836	- 30 859.

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten durchschnittlichen Gewichts der Schlachttiere berechnet sich das gesamte Lebend- und Schlachtgewicht der 1906 geschlachteten Tiere wie folgt:

Geschlachtete Tiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im ganzen	das Stück	im ganzen
Ochsen und Farren	38 949	570 kg	22 201 000 kg	300 kg	11 685 000 kg
Kühe	44 480	440 "	19 571 000 "	220 "	9 786 000 "
Rinder und Kalbinnen	80 825	300 "	24 248 000 "	160 "	12 932 000 "
Kälber	181 948	110 "	20 014 000 "	55 "	10 007 000 "
Schafe	23 941	45 "	1 077 000 "	28 "	551 000 "
Ziegen	39 831	34 "	1 354 000 "	17 "	677 000 "
Schweine	607 583	140 "	85 062 000 "	100 "	60 758 000 "
Pferde	2 097	500 "	1 049 000 "	270 "	566 000 "
Im ganzen	1 019 654		174 576 000 kg		106 962 000 kg
Dagegen 1905	1 050 864		177 940 000 "		109 587 000 "

Darnach hat die Gesamtzahl der geschlachteten Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 31 210 Stück erfahren; dabei hat das Lebendgewicht um 3 364 000 kg und das Schlachtgewicht um 2 625 000 kg abgenommen.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1906 an Schlachtgewicht 52,7 kg gegen 54,8 kg im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körperteile (Kopf, Leber, Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferten 1906 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 32,2 %, die übrigen Schlachttiere 67,8 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 56,8 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der abzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1906 auf 160 950, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 156 534 oder 4416 Stück weniger betrug. Das gleiche Verhältnis tritt fast alljährlich in Erscheinung.

\*) Unter gewerblichen Schlachtungen sind ordnungsmäßige Schlachtungen und unter Notischlachtungen solche Schlachtungen, bei denen eine Besau der Tiere im lebenden Zustande nicht stattgefunden hat, zu verstehen.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 7.

**Inhalt:** 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1906. — 2. Die Zoll- und Steuerstrafsälle in Baden im Rechnungsjahr 1906/1907. — 3. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1906/1907.

## 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 13, S. 181 u. f.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen, welche einer besonderen Aufsicht unterstellt sind, werden in den folgenden Tabellen 1 und 2 einmal für das Großherzogtum im ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicher Weise, und dann amtsbezirksweise in abgekürzter Form zur Darstellung gebracht.

Die Zahl der am 1. Oktober 1906 im Großherzogtum ermittelten Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beträgt 9542. Beinahe ein Drittel aller Betriebe (3080 oder 32,3 %) entfällt allein auf die Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel); fast die Hälfte hiervon (1349) sind Getreidemöhlen und ein Viertel (744) Zigarrenfabriken. Die nächstgrößte Betriebszahl weist die Gruppe XII (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe) mit 1447 oder 15,2 % aller Gewerbeanlagen auf. An dritter Stelle steht die Gruppe V (Metallverarbeitung), welche mit 1011 oder 10,6 % an der Gesamtzahl der Betriebe beteiligt ist. Sodann folgen in der Betriebszahl die Gruppen XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) mit 863 (9,0 %), IV (Industrie der Steine und Erden) mit 735 (7,7 %), VI (Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate) mit 696 (7,3 %), XV (Baugewerbe) mit 426 (4,5 %), XVI (Polygraphische Gewerbe) mit 280 (2,9 %), IX (Textilindustrie) mit 214 (2,2 %) Gewerbeanlagen. Bei den übrigen Gruppen schwankt die Zahl der Betriebe zwischen 154 (Gruppe X) und 21 (Gruppe III).

In beinahe drei Viertel (7037 oder 73,7 %) aller Fabriken und gleichgestellten Anlagen werden motorische Kräfte verwendet, und zwar verwendeten 5927 Betriebe eine elementare Kraft, davon 2037 Wasser, 1828 Elektrizität, 1143 Dampf, 584 Gas, 305 Benzin, 28 Petroleum, 1 Druckluft, 1 Wind. In 956 Betrieben wurden zwei Arten von Triebkräften verwendet, und zwar in 429 Wasser und Dampf, 253 Dampf und Elektrizität, 76 Wasser und Elektrizität, 47 Gas und Elektrizität, 42 Wasser und Benzin, 40 Wasser und Gas, 25 Dampf und Gas, 15 Dampf und Benzin, 9 Wasser und Petroleum, 6 Benzin und Elektrizität, 5 Elektrizität und Petroleum, 2 Benzin und Gas, 2 Dampf und Druckluft, 2 Dampf und Petroleum, 1 Dampf und Spiritus, 1 Elektrizität und Druckluft, 1 Wasser und Heißluft. In 141 Betrieben waren drei Arten von Triebkräften in Verwendung, und zwar in 92 Wasser, Dampf und Elektrizität, 18 Dampf, Gas und Elektrizität, 7 Dampf, Elektrizität und Druckluft, 6 Wasser, Elektrizität und Gas, 4 Wasser, Dampf und Gas, 4 Dampf, Benzin und Elektrizität, 2 Gas, Elektrizität und Benzin, 2 Wasser, Dampf und Benzin, 2 Dampf, Gas und Benzin, 1 Dampf, Elektrizität und Petroleum, 1 Wasser, Elektrizität und Druckluft, 1 Wasser, Gas und Benzin und 1 Wasser, Benzin und Elektrizität, ferner verwendeten 13 Betriebe vier Arten von Triebkräften, davon 6 Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität, 3 Dampf, Elektrizität, Heißluft und Druckluft, 2 Wasser, Dampf, Elektrizität und Benzin, 1 Wasser, Dampf, Elektrizität und Druckluft und 1 Wasser, Dampf, Elektrizität und Heißluft. Von den 7037 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 84,2 % eine, 13,6 % zwei, 2,0 % drei und 0,2 % vier, somit im ganzen 8314 elementare Triebkräfte, und zwar wurde 2751 mal Wasser (33,09 %), 2361 mal Elektrizität (28,40 %), 2013 mal Dampf (24,21 %), 737 mal Gas (8,86 %), 384 mal Benzin (4,62 %), 45 mal Petroleum (0,54 %), 16 mal Druckluft (0,19 %), 5 mal Heißluft (0,06 %) und 1 mal Spiritus (0,01 %) und 1 mal Wind (0,01 %) benutzt.

Ein reichliches Drittel (3374 oder 35,4 %) der Betriebe beschäftigte jugendliche Arbeiter (bis zu 16 Jahren), beinahe ein Drittel (3050 oder 32,0 %) erwachsene weibliche Arbeitskräfte (über 16 Jahre).

Die Gesamtzahl aller am 1. Oktober 1906 in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 223 118. Jede neunte Person unseres Landes (Kinder

Tabelle 1.

Die Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen auf 1. Okt.

Gruppen.	Bezeichnung der Gewerbegruppen.	Zahl der Fabriken usw.						Anzahl Er-				
		Überhaupt	Darunter Betriebe mit				Über 16 bis einschl. 21 Jahre alt.		Über 21 bis einschl. 50 Jahre alt.		Über 50 Jahre alt.	
			Maschinen	Arbeiterinnen über 16 Jahre	Jugendlichen Arbeitern	Arbeiterinnen über 16 Jahre	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	21	15	4	4	90	2	677	11	90	1	
IV.	Industrie der Steine und Erden	735	292	72	208	2 215	251	10 339	433	1 129	55	
V.	Metallverarbeitung	1 011	886	552	639	4 659	2 569	16 295	4 385	1 492	104	
VI.	Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	696	679	95	340	5 409	625	22 704	936	2 508	114	
VII.	Chemische Industrie	78	71	24	21	546	301	3 054	147	346	4	
VIII.	Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	128	99	17	13	200	255	1 677	186	234	2	
IX.	Textilindustrie	214	200	207	185	2 505	5 144	8 685	10 152	1 784	936	
X.	Papierindustrie	154	110	142	106	1 110	948	4 853	1 091	512	101	
XI.	Leberindustrie	102	97	23	28	551	109	2 989	136	447	23	
XII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1 447	1 305	101	276	2 207	699	9 747	713	1 148	75	
XIII.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	3 080	2 320	905	853	4 153	6 766	15 180	15 096	1 175	1 403	
XIV.	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	863	140	750	372	238	2 360	1 434	1 900	174	97	
XV.	Baugewerbe (Zimmerplätze und andere Bauhöfe)	426	175	4	141	1 351	6	6 084	5	711	—	
XVI.	Poligraphische Gewerbe	280	279	125	160	762	298	2 502	458	207	60	
XVII. und XVIII.	Sonstige Industriezweige *)	307	279	29	28	133	38	578	61	37	1	

a) Verteilung auf

b) Verteilung auf die											
1. Großh. Bergbehörde											
Von III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	7	4	1	3	42	—	312	2	73	—
Von IV.	Industrie der Steine und Erden	37	3	1	—	39	3	213	3	26	—
	Summe 1	44	7	2	3	81	3	525	5	99	—
2. Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues											
Von III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von IV.	Industrie der Steine und Erden	190	10	1	16	205	—	1 701	1	137	—
	Summe 2	191	10	1	16	205	—	1 701	1	137	—
3. Großh.											
Von III.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	13	11	3	1	48	2	365	9	17	1
Von IV.	Industrie der Steine und Erden	508	279	70	192	1 971	248	8 425	429	966	55
V. bis XVIII.	Sämtliche wie oben unter a	8 786	6 730	2 974	3 162	23 824	20 118	95 782	35 266	10 775	2 920
	Summe 3	9 307	7 020	3 047	3 355	25 843	20 368	104 572	35 704	11 758	2 976
	<b>Im ganzen</b>	<b>9 542</b>	<b>7 037</b>	<b>3 050</b>	<b>3 374</b>	<b>26 129</b>	<b>20 371</b>	<b>106 798</b>	<b>35 710</b>	<b>11 994</b>	<b>2 976</b>
	1905	9 287	6 661	2 973	3 308	25 498	19 872	100 532	34 694	11 554	2 898
	1904	9 254	6 761	2 951	3 269	24 457	19 170	95 343	33 381	11 529	2 794
	1903	8 237	6 417	2 277	2 872	23 711	17 497	90 365	31 378	10 701	2 797
	1902	7 750	5 928	2 246	2 734	24 193	17 705	88 046	31 062	11 575	2 586
	1901	7 182	5 702	1 915	2 571	23 460	17 816	85 791	21 623	10 256	2 628

\*) D. i. von Gruppe XVII (Kunstlerische Gewerbe) die hierhergehörigen Werkstätten für Geblies-, Eisler-, Emailier- usw. Arbeiten.

tober 1906 nach Gewerbegruppen und Gewerbeaufsichtsbehörden.

Tabelle 1.

13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25			26		
der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.															Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren																										
wachsene.									Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Arbeiter im ganzen.			verheiratet		verwitwet und geschieden																					
Im ganzen.																																									
Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen									
857	14	871	10	1	11	—	—	—	867	15	882	9	2																												
13 683	739	14 422	749	91	840	5	1	6	14 437	831	15 268	219	51																												
22 446	7 058	29 504	1 946	1 127	3 073	39	65	104	24 431	8 250	32 681	2 638	223																												
30 621	1 675	32 296	1 781	286	2 067	3	6	9	32 405	1 967	34 372	443	113																												
3 946	452	4 398	192	188	380	—	1	1	4 138	641	4 779	60	11																												
2 111	443	2 554	92	123	215	—	1	1	2 203	567	2 770	71	11																												
12 974	16 232	29 206	1 111	1 939	3 050	5	48	53	14 090	18 219	32 309	4 610	640																												
6 475	2 140	8 615	426	513	939	—	18	18	6 901	2 671	9 572	567	107																												
3 987	268	4 255	171	76	247	2	2	4	4 160	346	4 506	87	17																												
13 102	1 487	14 589	786	416	1 202	13	41	54	13 901	1 944	15 845	347	86																												
20 508	23 265	43 773	1 769	3 123	4 892	9	119	128	22 286	26 507	48 793	9 060	1 367																												
1 846	4 357	6 203	102	877	979	—	25	25	1 948	5 259	7 207	420	96																												
8 146	11	8 157	371	—	371	5	—	5	8 522	11	8 533	1	—																												
3 471	816	4 287	320	99	419	4	4	8	3 795	919	4 714	243	75																												
748	100	848	24	11	35	2	2	4	774	113	887	39	3																												

die Gewerbegruppen.

Gewerbeaufsichtsbehörden.

(Großh. Bergmeister.)																																			
427	2	429	4	—	4	—	—	—	431	2	433	1	—																						
278	6	284	—	—	—	—	—	—	278	6	284	1	—																						
705	8	713	4	—	4	—	—	—	709	8	717	2	—																						

(Großh. Wasser- und Straßenbauinspektionen.)																																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2 043	1	2 044	24	—	24	1	—	1	2 068	1	2 069	1	—																						
2 043	1	2 044	24	—	24	1	—	1	2 068	1	2 069	1	—																						

Fabrikinspektion.

430	12	442	6	1	7	—	—	—	436	13	449	8	2																						
11 362	732	12 094	725	91	816	4	1	5	12 091	824	12 915	217	51																						
130 381	58 304	188 685	9 091	8 778	17 869	82	332	414	139 554	67 414	206 968	18 586	2 749																						
142 173	59 048	201 221	9 822	8 870	18 692	86	333	419	152 081	68 251	220 332	18 811	2 802																						
144 921	59 057	203 978	9 850	8 870	18 720	87	333	420	154 858	68 260	223 118	18 814	2 802																						
137 584	57 464	195 048	8 941	8 469	17 410	95	361	456	146 620	66 294	212 914	18 094	2 608																						
131 329	55 345	186 674	8 593	8 135	16 728	81	330	411	140 003	63 810	203 813	17 359	2 574																						
124 777	51 672	176 449	8 149	7 371	15 520	91	292	383	133 017	59 335	192 352	16 570	2 477																						
123 814	51 353	175 167	8 209	7 366	15 575	97	289	386	132 120	59 008	191 128	15 526	2 322																						
119 507	50 067	169 574	8 069	7 237	15 306	87	304	391	127 663	57 608	185 271	15 038	2 230																						

folwie von Gruppe XVIII (Handelsgewerbe) die bei der Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft versicherungspflichtigen Maschinen-Lohnbreichereien.

und Erwerbsunfähige eingerechnet) ist somit in einer Fabrik oder einem fabrikmäßigen Betrieb tätig. Über ein Fünftel (48 793 oder 21,9 %) der gesamten Arbeitskräfte entfallen auf die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel (Gruppe XIII), davon 35 916 Personen oder nahezu drei Viertel der Arbeiter dieser Gruppe (73,8 %) auf die Zigarrenfabriken. Die Arbeiter der Zigarrenindustrie allein machen 16,1 % oder fast ein Sechstel der industriellen Gesamt-Arbeitskräfte des Großherzogtums aus. Die zweitgrößte Arbeiterzahl ist in der Gruppe VI (Industrie der Maschinen usw.) tätig; in diesem Industriezweig fanden 34 372 (15,4 %) Personen Beschäftigung. Beinahe die gleichen Arbeiterzahlen weisen die Gruppe V (Metallverarbeitung) mit 32 681 (14,8 %) und die Gruppe X (Textilindustrie) mit 32 309 (14,5 %) Hilfskräften auf. Mehr als 10 000 Arbeitskräfte finden noch in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (Gruppe XII) und in der Industrie der Steine und Erden (Gruppe IV) Verwendung, nämlich 15 845 oder 7,1 % in ersterer und 15 268 oder 6,8 % in letzterer Industriezweig. Bei den Industrien mit einer kleineren Zahl Arbeitskräfte steht die Papierbranche (Gruppe X) mit 9572 (4,3 %) obenan; die Gruppe III (Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei) mit 882 (0,4 %) gewerblichen Hilfspersonen beschäftigt die kleinste Zahl industrieller Arbeitskräfte. Recht verschieden ist die Zahl der in den einzelnen Industriezweigen durchschnittlich auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter. Während nach dem Landesdurchschnitt auf eine Gewerbeanlage nur 23 Hilfskräfte kommen, werden in einem Betrieb der Textilindustrie (Gruppe IX) durchschnittlich 151 Arbeiter beschäftigt. Die an durchschnittlichen Arbeitskräften nächstgrößten Betriebe kommen mit 62 bzw. 61 Arbeitern auf die Gruppen X (Papierindustrie) und VII (Chemische Industrie). Über dem Landesdurchschnitt stehen noch die Betriebe der Gruppen VI, XI, III und V mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 49, 44, 42 und 32. Die nach der Betriebs- und Arbeiterzahl bedeutendste Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) weist für den Einzelbetrieb eine Durchschnittszahl an Hilfskräften von nur 16 auf.

Nach dem Geschlecht bestand die am 1. Oktober 1906 ermittelte Arbeiterbevölkerung ungefähr zu zwei Drittel aus männlichen Personen (154 858 oder 69,4 %) und zu einem Drittel aus weiblichen Arbeitern (68 260 oder 30,6 %). Fast zwei Drittel aller Arbeiterinnen (44 726 oder 65,5 %) sind in den beiden Gruppen IX (Textilindustrie) und XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) beschäftigt, davon in der Zigarrenbranche allein 24 783 oder 36,3 %. In diesen beiden Industriezweigen überwiegen die weiblichen Arbeitskräfte die männlichen um ein ganz erhebliches; das gleiche trifft außerdem noch in der Gruppe XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) zu, in welchem Industriezweig sogar 3311 Arbeiterinnen mehr als männliche Arbeitskräfte verwendet sind.

Dem Alter nach setzt sich die Arbeiterbevölkerung aus 203 978 oder 91,4 % Erwachsenen und 19 140 oder 8,6 % Jugendlichen (16 und weniger Jahre alten Personen) zusammen. Unter den erwachsenen (über 16 Jahre alten) Arbeitern befinden sich 144 921 (71,1 %) Männer und 59 057 (28,9 %) Frauenpersonen, unter den Jugendlichen 9937 (51,9 %) männliche und 9203 (48,1 %) weibliche Personen. Die meisten jugendlichen Arbeiter finden sich in den Industriezweigen XIII (5020 oder 26,2 %), V (3177 oder 16,6 %), IX (3103 oder 16,2 %), VI (2076 oder 10,8 %), XII (1256 oder 6,8 %) und XIV (1004 oder 5,2 %). Diese sechs Gruppen beschäftigen zusammen über vier Fünftel aller jugendlichen Arbeiter (15 636 oder 81,6 %). In der Zigarrenindustrie allein sind 4313 oder 22,5 % — beinahe ein Viertel — aller jugendlichen Arbeiter beschäftigt. Kinder unter 14 Jahren sind unter den genannten jugendlichen Personen 420 oder 2,2 % enthalten (87 Knaben und 333 Mädchen), welche vornehmlich in den Industriezweigen XIII (128) und V (104) und hier hauptsächlich in der Zigarrenbranche sowie in der Pforzheimer Bijouteriewarenindustrie Verwendung finden.

Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren 18814 (31,9 %) verheiratet und 2802 (4,7 %) verwitwet.

Nach Tabelle 2 verteilen sich die 9542 Betriebe auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 223 118 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 31 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 1025 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 3 Amtsbezirke bis zu 50, 16 Bezirke über 50 bis 100, 22 über 100 bis 200, 6 über 200 bis 300, je ein Bezirk 332 (Bruchsal), 428 (Heidelberg), 440 (Karlsruhe), 477 (Freiburg), 840 (Mannheim) und 1025 (Pforzheim) Betriebe aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Borzberg mit 64, im Bezirk Pfullendorf mit 132 und im Bezirk Adelsheim mit 185 Personen, am größten in den

drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 7 über 100 bis 500, 10 über 500 bis 1000, 8 über 1000 bis 2000, 10 über 2000 bis 4000, 8 über 4000 bis 6000, 2 über 6000 bis 8000, der Amtsbezirk Freiburg 8051, Lörrach 9277, Bruchsal 9778, Heidelberg 11 378, Karlsruhe 17 611, Pforzheim 24 549 und Mannheim 34 729 Arbeiter auf.

Die Gesamtzahl der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 255 oder 2,7% erfahren; die Motorenbetriebe haben um 376 oder 5,6%, die Betriebe mit Arbeiterinnen über 16 Jahren um 77 oder 2,6% und diejenigen mit jugendlichen Arbeitern um 66 oder 2,0% zugenommen. Die Gesamtzahl der Arbeiter ist um 10 204 oder 4,8% gestiegen, und zwar die männlichen Arbeiter um 8238 oder 5,6%, die weiblichen um 1966 oder 3,0%. An der Zunahme beteiligten sich alle Altersklassen, mit Ausnahme der Kinder unter 14 Jahren, die eine Abnahme um 36 (7,9%) zu verzeichnen haben. Die verheirateten, verwitweten und geschiedenen Arbeiterinnen stiegen um 720 oder 4,0% bzw. um 194 oder 7,4%.

Tabelle 2. Die Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen auf 1. Oktober 1906 nach Amtsbezirken.

1 Amtsbezirke.	2 Betriebe.			3 Beschäftigte Arbeiter.			4 Amtsbezirke und Großherzog- tum.	5 Betriebe.			6 Beschäftigte Arbeiter.			
	7 Überhaupt	8 Darunter		9 Im ganzen	10 Darunter			11 über 16 Jahre alte weib- liche Arbeiter	12 Überhaupt	13 Darunter		14 Im ganzen	15 Darunter	
		16 Moto- ren- be- triebe	17 Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		18 jugend- liche Arbeiter	19 Moto- ren- be- triebe				20 Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern	21 über 16 Jahre alte weib- liche Arbeiter		22 jugend- liche Arbeiter	
														23
Eugen . . .	70	62	7	785	290	65	Achern . . .	119	99	37	1704	269	315	
Konstanz . . .	211	157	66	7446	1705	563	Baden . . .	133	63	57	2480	377	252	
Reßfisch . . .	47	38	8	286	58	56	Bühl . . .	125	90	24	1027	287	115	
Wullendorf . . .	60	51	5	132	15	8	Rastatt . . .	221	177	79	5668	319	507	
Stoßlach . . .	92	80	20	1414	545	186	Bretten . . .	99	76	29	1065	109	119	
Überlingen . . .	131	112	22	705	208	49	Bruchsal . . .	332	147	179	9778	4192	1177	
Donauwörth . . .	98	79	20	750	102	78	Durlach . . .	146	99	42	5176	613	484	
Ulm . . .	196	177	57	3637	658	188	Ettlingen . . .	87	69	31	3589	1126	445	
Willingen . . .	215	196	60	3298	452	229	Karlsruhe . . .	440	324	184	17611	2630	1201	
Bonnendorf . . .	84	78	13	492	106	25	Pforzheim . . .	1025	791	592	24549	6732	2513	
Säckingen . . .	133	106	37	5685	2476	419	Mannheim . . .	840	592	377	34729	5808	2693	
St. Blasien . . .	63	60	2	435	162	14	Schwetzingen . . .	17	80	92	4801	2577	442	
Waldshut . . .	160	128	34	2572	1022	213	Weinheim . . .	109	80	45	4250	243	244	
Breisach . . .	31	24	7	345	83	38	Eppingen . . .	87	46	35	832	89	69	
Emmendingen . . .	198	122	64	5749	2945	583	Heidelberg . . .	428	276	182	11378	2911	878	
Ettenheim . . .	94	49	47	2591	1473	318	Sinsheim . . .	176	86	52	2164	758	205	
Freiburg . . .	477	361	129	8051	1550	404	Wiesloch . . .	131	59	81	5980	3139	630	
Neustadt . . .	181	175	23	1441	210	89	Adelsheim . . .	64	56	6	185	13	10	
Staufen . . .	89	85	15	559	126	48	Bozberg . . .	39	39	2	64	—	3	
Waldkirch . . .	163	147	37	3016	1315	207	Buchen . . .	89	65	25	706	93	86	
Lörrach . . .	223	185	71	9277	3250	644	Eberbach . . .	97	66	31	890	50	75	
Müllheim . . .	85	78	12	382	17	13	Mosbach . . .	129	104	25	1066	53	76	
Schönau . . .	124	110	40	3363	1342	314	Taubertshausen . . .	91	79	5	613	25	12	
Schopfheim . . .	115	96	29	3488	1238	253	Wertheim . . .	110	48	31	733	10	63	
Rehl . . .	114	81	39	1568	250	159	<b>Großherzogt.</b>	<b>9542</b>	<b>7037</b>	<b>3374</b>	<b>223118</b>	<b>59057</b>	<b>19140</b>	
Lahr . . .	256	152	134	7188	2962	693	1905 . . .	9287	6661	3308	212914	57464	17866	
Oberkirch . . .	121	111	13	705	79	52	1904 . . .	9254	6781	3269	203813	55345	17139	
Offenburg . . .	273	202	90	5064	1616	476	1903 . . .	8237	6417	2872	192352	51672	15903	
Wolfach . . .	150	129	30	1656	379	142	1902 . . .	7750	5928	2734	191128	51353	15961	
							1901 . . .	7182	5702	2571	185271	50067	15697	

## 2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1906/07.\*)

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 12, Seite 180.)

Straffälle in Beziehung auf	Zahl der		Mit Geldstrafe Bestrafte (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandelung in Freiheitsstrafe)							Mit unmittel- barer Freiheits- strafe Be- strafe
			wegen Hinterziehung oder Einschwärzung			wegen Ordnungs- widrigkeit.				
	an- hängig gewor- denen	erle- digten	Zahl der Bestrafen			Betrag der		Zahl der Be- strafen	Betrag der seitigsten Geld- strafen M.	
			in ersten Fälle	im ersten Rück- fälle	im zweiten Rück- fälle	hinter- zogenen einfachen Gefälle M.	fest- gelegten Geld- strafen M.			
Straffälle										
Zölle	1 417	1 418	337	3	1	10 199	56 791	333	938	1
Außerdem: Ein-, Aus- und Durchfahrverbot	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabaksteuer	418	417	1	—	—	1	5	22	41	—
Zigarettensteuer <sup>1)</sup>	87	81	—	—	—	—	—	1	10	—
Zuckersteuer	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgabe von inländischem Salz	48	43	1	—	—	—	500	21	103	—
Branntweinsteuer	328	340	31	1	—	74	385	92	1 049	—
Schaumweinsteuer	5	5	—	—	—	—	—	1	3	—
Brausteuer	111	108	—	—	—	—	—	71	240	—
Übergangsabgaben	120	120	2	—	—	1	5	40	234	—
Spielfartenstempelsteuer	8	8	1	—	—	0,30	30	2	20	—
Wechselstempelsteuer	50	53	65	—	—	21	1 405	—	—	—
Reichsstempelabgaben <sup>2)</sup>	16	12	5	—	—	3 552	70 160	2	13	—
Erbschaftsteuer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In ganzen 1906/07	2 616	2 612	443	4	1	13 848	129 281	585	2 651	1
1905/06	3 026	2 941	626	16	—	32 643	23 719	728	4 528	8
Durchschnitt 1897/1907	2 991	2 936	916	19	1	11 125	45 055	1 366	4 382	3

\*) Das Rechnungsjahr umfasst die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.

1) Das Zigarettensteuergesetz vom 3. Juni 1906 ist mit dem 1. Juli 1906 in Kraft getreten. 2) Das Reichsstempelgesetz vom 3. Juni 1906 trat hinsichtlich der Vorschriften über die Besteuerung der Personenerfahrarten mit dem 1. August 1906, im übrigen mit dem 1. Juli 1906 in Kraft.

## 3. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1906/07.\*)

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 6, Seite 125 u. f.)

Die Tabakanbaufläche stieg im Erntejahr 1906/07 gegenüber dem Vorjahr von 5816 ha auf 6181 ha, die Zahl der Pflanzler von 30 000 auf 32 187, die mit Tabak bebauten Grundstücke von 49 329 auf 52 960 und der Preis für 100 kg Tabak von 89,21 M auf 98,73 M, dagegen ging der Ernteertrag von 143 258 Doppelzentner auf 136 019 und der durchschnittliche Ertrag vom Hektar von 24,63 auf 22,00 Doppelzentner zurück.

Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre steht das Jahr 1906/07 hinsichtlich der Tabakanbaufläche, der Pflanzler, der bepflanzten Grundstücke, der Ergiebigkeit des Tabaks und des Hektarertrags unter dem Durchschnitt, bleibt aber bezüglich des Preises und des Gesamterlöses über demselben.

Der gesamte Gelderlös von 13 434 798 M steht über demjenigen von 1905/06 mit 12 780 177 M; er war der fünfniesterste im letzten Jahrzehnt. Nach Abzug der erhobenen Steuer mit 4 866 687 M blieb ein Reinerlös von 8 568 111 M oder von 1386,2 M auf den Hektar, während derselbe im Jahr 1905/06 auf den Hektar 1316,0 M und im Durchschnitt 1897/1907: 1134,0 M betragen hatte. Infolge Steigens des Reinerlöses auf den Hektar Fläche im Erntejahr 1906/07 gegenüber 1905/06 um 69,3 M zeigt die Tabakfläche im Jahr 1907/08 eine Zunahme, nämlich 6652 ha oder 471 ha mehr als im Jahr 1906/07.

Die nebenstehende Tabelle weist den Anbau und den Ertrag des Jahres 1906/07 für die einzelnen Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirke nach; dabei ist auch die Fläche, welche von den einzelnen Tabakbauern bepflanzt wurde, nach ihrer Größe in Betracht gezogen. Danach bebauten im ganzen 113 Pflanzler weniger als 1 a, 1335: 1 bis 4 a, 8508: 5 bis unter 10 a,

\*) Das Erntejahr reicht vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907.

15 618: 10 bis unter 25 a, 6373: 25 a bis unter 1 ha, endlich 245 mehr als 1 ha. Von den letzteren kamen 197 auf die Amtsbezirke Mannheim und Weinheim.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Reichs hinsichtlich der Anbaufläche und der Zahl der Pflanzler gestiegen, hinsichtlich des Ertrags im ganzen dagegen gefallen. Der Durchschnittsertrag vom Hektar (2200 kg) ist gegenüber dem Vorjahr (2463 kg) kleiner geworden, steht aber um 15 kg über dem Durchschnitt des Reichs; von den übrigen deutschen Staaten mit Tabakbau weist nur Elsaß-Lothringen einen höheren Durchschnittsertrag als Baden auf.

Den Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Deutschen Reiches (bezw. des Zollgebiets, da Luxemburg einbegriffen ist) im Jahr 1906/07 zeigt die folgende Übersicht. Es betrug

für	die Anbaufläche		die Zahl der Pflanzler		der Ertrag			der Preis für 100 kg	der Gesamtwert der Ernte
	ha	%	überhaupt	%	im ganzen 100 kg	%	vom ha 100 kg	M	M
Baden . . . . .	6 181	42,1	32 187	33,1	136 019	42,4	22,00	98,78	13 434 798
Preußen . . . . .	4 001	27,3	42 611	43,8	84 877	26,5	21,22	87,29	7 409 101
Bayern . . . . .	2 245	15,3	8 455	8,7	44 162	13,8	19,67	93,49	4 128 614
Elsaß-Lothringen . . . . .	1 316	8,9	8 044	8,3	37 263	11,6	28,32	94,47	3 520 300
Hessen . . . . .	485	3,3	1 414	1,5	9 105	2,8	18,76	94,14	857 127
Württemberg . . . . .	257	1,7	3 879	3,5	5 495	1,7	21,37	101,18	555 977
die übrigen Staaten	199	1,4	1 066	1,1	3 924	1,2	19,72	85,06	333 781
das Deutsche Reich	14 684	100,0	97 156	100,0	320 845	100,0	21,85	94,25	30 239 698.

Der Durchschnittspreis für 100 kg ist in Baden um 4,53 M größer als im Reich und wird nur von Württemberg übertroffen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Gestaltung der Besteuerung des badischen Tabakbaues in den letzten zehn Jahren:

Erntejahre	Gewichtsteuer.					Flächensteuer.					Den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer im ganzen
	Tabakpflanzler	Fläche ha	Gew. ernteter Tabak 100 kg	Den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer M	Dacunter von nicht zur Verwertung gestelltem Tabak M	Tabakpflanzler	Fläche ha	Gew. ernteter Tabak 100 kg	Angeforderte Steuer M	Davon nachgelassen M	
1897/98	44 584	8 911	201 693	7 260 951	506	1 680	115	2 577	51 613	1 480	7 312 564
1898/99	38 991	7 354	140 773	5 067 815	1 800	1 322	85	1 678	38 253	1 669	5 106 068
1899/1900	31 363	5 991	129 201	4 651 223	258	833	55	1 183	24 526	1 014	4 675 749
1900/01	32 015	6 120	152 472	5 488 987	409	1 159	81	1 938	36 430	2 008	5 525 417
1901/02	36 091	7 065	169 649	6 107 364	3 704	1 496	113	2 576	50 662	396	6 158 026
1902/03	35 992	6 957	159 704	5 749 356	152	1 426	102	2 209	45 831	4 896	5 795 187
1903/04	33 810	6 633	128 602	4 629 674	1 941	1 281	90	1 704	40 363	2 706	4 670 037
1904/05	32 214	6 257	147 757	5 319 254	67	1 164	81	1 889	36 570	302	5 355 824
1905/06	28 901	5 736	141 253	5 085 116	409	1 099	80	2 005	36 001	4 224	5 121 117
1906/07	30 738	6 075	133 855	4 818 788	1 359	1 449	106	2 164	47 899	2 076	4 866 687
Durchschn. 1897/98-1906/07	34 470	6 710	150 496	5 417 853	1 061	1 291	91	1 992	40 815	2 057	5 458 668

Die Steuer von 100 kg fermentiertem Tabak beträgt 45 M; für die Besteuerung gelten 4 kg fermentierter und 5 kg dachreifer Tabak gleich. Die Flächensteuer (von Grundstücken unter 4 a) beträgt 4,5 Pf vom Quadratmeter.

Da die Steuer in der Regel vom Käufer gezahlt wird und deshalb zum Teil in anderen Zolldirektivbezirken bezw. Bundesstaaten als dem der Erzeugung zur Zahlung kommt, so entspricht die in Baden erhobene Steuer keineswegs der in Baden gebauten Tabakmenge. Im Erntejahr 1906/07 (1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907) sollten 520 137 M nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung, 4 552 005 M nach Niederlegung, davon ab der Betrag der Nachlässe mit 1292 M, im ganzen 5 070 850 M einkommen, wovon 3880 M von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 5 082 456 M, an Flächensteuer 33 394 M, zusammen 5 115 850 M ein, wogegen 8714 M an Ausführvergütungen zurückerstattet wurden, so daß sich 5 107 136 M Reineinnahme ergab. Die Einnahme der badischen Steuerstellen überstieg hiernach den auf dem badischen Tabak ruhenden, d. h. den Pflanzern zur Last gesetzten Steuerbetrag um 36 286 M.

An Eingangszoll kamen bei badischen Zollstellen 7 348 983 M ein; dieselben zahlten 8586 M Ausführvergütung, so daß eine Reineinnahme an Zoll von 7 340 397 M blieb. Zoll und Steuer ertrugen also (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen, einschließlich von 197 M Abgabe an Surrogaten, rein 12 447 730 M.

Der Tabakbau in den Finanzämtern bzw. Hauptsteueramtsbezirken Badens.

Hauptsteuerämter bzw. Finanzämter und Großherzogtum.	Überhaupt					Tabakpflanzter. Davon bebauten mit Tabak					De- pflanzte Grund- stücke.	Tabak- fläche im ganzem ha	Ertrag.		Ertrag		
	weniger als 1 a.	1 a bis 4 a.		5 a bis unter 10 a.		10 a bis unter 25 a.		25 a bis unter 1 ha.		1 ha und mehr			im ganzem 100 kg	durchsch. vom ha 100 kg	aus 100 kg M.	aus 100 kg M.	Stück aus 100 kg M.
		1	2	3	4	5	6	7	8								
Überlingen	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stodach	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	175	117	36	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müllheim	8	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	46	3	26	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	556	23	194	292	292	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	1 656	54	714	760	760	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Döhr	4 284	75	1 032	2 050	2 050	1 120	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	2 704	49	634	1 529	1 529	502	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Döhr	218	6	71	117	117	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	4 824	87	913	2 857	2 857	964	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Döhr	1 480	73	413	882	882	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	1 424	33	209	169	169	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	2 225	1	32	479	479	782	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	3 155	46	135	1 090	1 090	201	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	2 239	9	221	1 054	898	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	233	37	135	50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	2 381	11	168	766	1 159	276	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	1 966	2	40	202	836	780	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	1 922	—	7	83	689	946	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	968	1	8	107	447	369	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	309	3	51	123	120	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	23	4	11	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	104	14	79	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	277	5	32	120	96	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogtum	32 187	113	1 335	8 508	15 613	6 373	245	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1905/06	30 000	98	1 226	7 982	14 456	6 012	226	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1904/05	33 378	121	1 519	9 001	15 839	6 611	237	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1903/04	35 091	181	1 805	9 308	16 602	6 942	253	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902/03	37 418	251	1 945	10 264	17 437	7 325	206	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1901/02	37 587	157	1 754	9 776	17 856	7 835	209	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900/01	33 174	165	1 514	8 974	15 656	6 624	231	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1899/1900	32 196	245	1 443	8 742	15 048	6 534	184	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1898/99	40 313	361	2 207	11 013	18 639	7 851	222	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897/98	46 264	372	2 428	11 796	21 717	9 571	380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1897/98—1906/07	35 761	206	1 718	9 542	16 887	7 168	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Steuerkapitalien, Steuerfätze und Steuererträge in den Jahren 1905 und 1906. — 2. Post- und Telegraphenverkehr 1906. — 3. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1906.

## 1. Steuerkapitalien, Steuerfätze und Steuererträge in den Jahren 1905 und 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 6, Seite 128 u. f.)

### I. Steuerkapitalien.

	1905	1906	Zunahme gegen das Vorjahr
<b>Grund- und Häusersteuer-Kapital:</b>			
Grund- und Gefäßsteuer-Kapital . . . . .	M 1 496 855 190	1 496 275 110	— 580 080
Häusersteuer-Kapital . . . . .	" 1 388 289 070	1 432 670 120	+ 49 881 050
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>M 2 880 144 260</b>	<b>2 928 945 230</b>	<b>+ 48 800 970</b>
Gewerbsteuer-Kapital . . . . .	" 1 089 864 400	1 159 132 300	+ 69 267 900
Kapitalrentensteuer-Kapital . . . . .	" 2 050 987 700	2 130 095 120	+ 79 107 420
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>M 6 020 996 360</b>	<b>6 218 172 650</b>	<b>+197 176 290</b>
Steuerbares Einkommen <sup>1)</sup> . . . . .	" 723 211 240	760 853 895	+ 37 642 655.

### II. Steuerfätze.

Die Steuerfätze haben sich gegenüber dem Vorjahr 1905 nicht geändert, es kann deshalb von einer Wiederholung derselben hier Abstand genommen werden (vergl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 6, Seite 128).

### III. Einnahmen und Ausgaben der Steuerverwaltung.

#### a. Brutto-Einnahmen:

	1905	1906	Zu (+) oder Abnahme (—) gegen das Vorjahr
<b>Direkte Steuern:</b>			
Grund- und Häusersteuer . . . . .	4 872 780	4 450 799	+ 78 019
Einkommensteuer . . . . .	13 902 842	14 805 882	+ 903 040
Gewerbsteuer . . . . .	1 871 271	1 964 490	+ 93 219
Beförderungsteuer . . . . .	133 500	133 185	— 315
Gefälle auf Grund des Gesetzes über die Besteuerung des Wandergewerbebetriebs			
Wandergewerbesteuer . . . . .	181 572	170 153	— 11 419
Steuertagen . . . . .	1 104	1 086	— 18
Kapitalrentensteuer einschl. Nachträge . . . . .	2 568 608	2 660 359	+ 91 751
Fixierte Steuer (Kondominat Kürnbach) . . . . .	558	558	—
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>23 032 235</b>	<b>24 186 512</b>	<b>+ 115 427</b>
<b>Indirekte Steuern:</b>			
Weinsteuer, bei der Feststellung zahlbar . . . . .	1 788 697	1 740 218	— 48 479
Weinohngeld . . . . .	643 280	626 388	— 16 892
Weinsteuerabsetzen von Wirten . . . . .	—	—	—
Gestundete Weinsteuer . . . . .	209 295	165 209	— 44 086
Absetzen von Weinhändlern . . . . .	26 158	25 584	— 574
Gebühren für Weinslagerpatente . . . . .	1 400	1 400	—
Brausteuern von inländischem Bier . . . . .	7 310 773	7 623 719	+ 312 946
Übergangssteuer von eingeführtem Bier . . . . .	880 100	937 259	+ 57 159
Fleischsteuer von im Inland geschlachtetem Vieh . . . . .	802 689	811 146	+ 8 457
" von eingeführtem Fleisch . . . . .	17 355	19 938	+ 2 583
Liegenschafts- bezw. Grundstücks-Verkehrssteuer . . . . .	5 341 721	5 942 574	+ 600 853
Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	1 532 437	1 692 491	+ 160 054
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>18 553 905</b>	<b>19 591 926</b>	<b>+ 1 038 021</b>

<sup>1)</sup> Summe der Einkommen ohne die gesetzmäßigen Abwendungen derselben.

## Noch: a. Brutto-Einnahmen:

	1905	1906		zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
	„	„	„	„	
Justiz- und Polizei- gefälle:	Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte . . . . .	2 201 563	2 450 783	+	249 220
	Notariatskosten . . . . .	1 700 605	1 809 539	+	108 934
	Grundbuchkosten . . . . .	1 458 769	1 726 743	+	267 974
	Sporteln, Taxen und Auslagen der Verwaltungs- behörden . . . . .	1 610 784	1 631 217	+	20 433
	Strafen der Verwaltungsbehörden . . . . .	256 095	248 318	-	7 777
	Abhörgebühren . . . . .	172 200	174 696	+	2 496
	Erlös aus gestempelten Vorbruden . . . . .	259	218	-	41
	Hundetaxen . . . . .	689 323	708 132	+	18 804
	Zusammen . . . . .	8 089 603	8 749 646	+	660 043
Forstgerichts- gefälle:	Forststrafen . . . . .	1) 22 287	1) 23 967	+	1 680
	Erlös von Gerichtskosten und Erlös aus ein- gezogenen Gegenständen . . . . .	341	391	+	50
	Zusammen . . . . .	22 628	24 358	+	1 730
Verschiedene Einnahmen:	Steuerstraf- Steuernachträge . . . . .	30 077	39 615	+	9 538
	gefälle   Hinterziehungs- und Ordnungsstrafen . . . . .	110 068	89 490	-	20 578
	Sonstige Einnahmen 2) . . . . .	428 146	456 559	+	28 413
	Zusammen . . . . .	568 291	585 664	+	17 373
	Summe aller Einnahmen . . . . .	50 266 662	53 138 106	+	2 871 444.

## b. Lasten und Verwaltungskosten:

Zentral- verwaltung:	Persönliche Ausgaben . . . . .	257 183	274 573	+	17 390
	Sachliche Umtsunkosten . . . . .	14 028	15 019	+	991
	Zusammen . . . . .	271 211	289 592	+	18 381
Bezirks- verwaltung:	Finanzämter . . . . .	471 215	496 371	+	25 156
	Steuererhebungsbedienste . . . . .	1 122 369	1 239 140	+	116 771
	Steueraufsicht . . . . .	509 343	526 220	+	16 877
	Sonstiger Aufwand 2) . . . . .	6 461	-	-	6 461
	Zusammen . . . . .	2 109 388	2 261 731	+	152 343
	darunter sachliche . . . . .	161 374	173 042	+	10 668
Katastrierung der direkten Steuern	Bei den direkten Steuern . . . . .	691 736	723 088	+	31 352
	Abgang   Bei den indirekten Steuern . . . . .	1 629 676	1 628 629	-	1 047
	und   " " indirekten Steuern . . . . .	1 115 194	1 245 271	+	130 077
	Rückgang:   " " Justiz- und Polizeigefällen . . . . .	438 088	556 232	+	118 144
	" " Forststrafgefällen . . . . .	1 858	2 548	+	690
	" " verschiedenen Einnahmen . . . . .	2 233	563	-	1 670
		Zusammen . . . . .	3 187 049	3 433 243	+
Sonstige Ausgaben:	Wegen der Wandergewerbesteuer . . . . .	50 000	57 746	+	7 746
	Für die Kontrolle der indirekten Steuern . . . . .	19 490	19 024	-	466
	Wegen der Justiz- und Polizeigefälle: Konstatierung u. Kontrollierung d. Sportelansatzes . . . . .	51 809	49 277	-	2 532
	Aufwand für gestempelte u. kontrollierte Vorbrude . . . . .	8 323	10 423	+	2 100
	Lasten der Forststrafgefälle (Strafanteile der Wald- eigentümer) . . . . .	8 771	8 738	-	33
	Lasten der Hundstaxen . . . . .	334 930	344 132	+	9 202
Sonstige Ausgaben:	Gefällbetriebskosten . . . . .	19 607	22 536	+	2 929
	Strafanteile der Gemeinden . . . . .	11 385	13 367	+	1 982
	Wegen des Steuerstrafverfahrens . . . . .	507	577	+	70
	Mietzinse für Dienstgebäude und Bauaufwand . . . . .	101 875	99 968	-	1 907
	Versendungskosten und versch. zufällige Ausgaben . . . . .	68 478	85 564	+	17 086
	Zusammen . . . . .	675 175	711 402	+	36 227
Zu außerordentlichen Etat . . . . .	143 933	77 984	-	65 949	
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	7 078 492	7 497 040	+	418 548

## c. Reiner Steuerertrag:

Summe aller Steuereinkünfte . . . . .	50 266 662	53 138 106	+	2 871 444
Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	7 078 492	7 497 040	+	418 548
Reiner Steuerertrag . . . . .	43 188 170	45 641 066	+	2 452 896.

IV. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

Direkte Steuern	1905	1906	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	Verbrauchssteuern		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
				1905	1906		
Grund- und Häusersteuer	2,19	2,20	+ 0,01	Weinsteuer . . . . .	1,33	1,27	- 0,06
Einkommensteuer . . . . .	6,96	7,30	+ 0,24	Biersteuer . . . . .	4,10	4,22	+ 0,12
Gewerbesteuer . . . . .	0,93	0,97	+ 0,04	Fleischsteuer . . . . .	0,41	0,41	—
Kapitalrentensteuer . . . . .	1,29	1,31	+ 0,02	Überhaupt . . . . .	5,84	5,90	+ 0,06
Überhaupt . . . . .	11,53	11,93	+ 0,40	Indirekte Steuern im ganzen . . . . .	9,28	9,66	+ 0,38
				Steuern überhaupt . . . . .	20,81	21,59	+ 0,78.

2. Post- und Telegraphenverkehr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 6, Seite 130 u. f.)

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer dem Großherzogtum Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat im Jahr 1906 ebenso wie in den Vorjahren im allgemeinen zugenommen. Die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 20 404 173 oder um 8,3 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 16 740 000 oder um 10,9 %, die der Postsendungen in Abgang um 9 209 627 oder um 4,3 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 5 594 100 oder um 3,8 % gegen das Vorjahr gestiegen; ebenso hat der Wert der mit der Post angekommenen und abgegangenen Wertsendungen zugenommen. Die Zahl der aufgegebenen Telegramme ist um 51 446 und die der angekommenen um 103 704 gestiegen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahr 1906 weiter entwickelt. Die Telegraphenanstalten (abgesehen von den Bahnstationen) haben eine Zunahme um 64 erfahren; entsprechend haben die Briefkasten, Länge der Telegraphenleitungen, Telegraphenapparate und Fernsprecher sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal zugenommen; ferner ist die Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen und der Verbindungsanlagen zwischen den Einrichtungen verschiedener Orte angewachsen. Die Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Abnahme um 2857 Personen erfahren.

An Postwertzeichen wurden in beiden Oberpostdirektionsbezirken zusammen 153 220 373 Stück (gegen das Vorjahr mehr 6 158 900 Stück) zum Verkaufswerte von 14 444 871 M (gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 818 409 M) verbraucht. Außer den eigentlichen Postwertzeichen wurden ferner 1 083 089 Wechselstempelmarken und 932 gestempelte Vordruckblätter im Werte von 654 977 M, sowie 369 743 Stempelmarken und 173 965 gestempelte Anmeldecheine als statistische Gebühr für Warensendungen nach dem Ausland im Werte von 47 774 M verkauft. Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden wurden vorschussweise 4 554 899 M, an Invaliden- und Altersbezüge usw. 4 394 596 M bezahlt. An Versicherungsmarken wurden im ganzen 18 495 945 Stück im Werte von 5 596 450 M verkauft. Die Gesamteinnahme der Reichspost- und Telegraphenverwaltung in den beiden Bezirken beziffert sich auf 20 103 389 M.

Beim Bahntelegraphenverkehr hat die Zahl der Stationen um 21, die der Apparate um 61, die der aufgegebenen Telegramme um 20 466 und die der angekommenen um 77 069 zugenommen. Ebenso zeigt die Zahl der vermittelten Telegramme eine Zunahme um 4156; die erhobenen Gebühren erhöhten sich um 5199 M.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Einzelheiten für die beiden Oberpostdirektionsbezirke dargestellt.

I. Post.	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1906	Zu-(+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
	Karlsruhe	Konstanz			
Postanstalten . . . . .	865	802	1 667	+	10
Amtl. Verkaufsstellen für Postwertzeichen . . . . .	520	738	1 258	+	12
Postbriefkasten . . . . .	2 176	2 570	4 746	+	105
Personal . . . . .	5 781	4 362	10 143	+	546
Posthaltereien . . . . .	14	19	33	—	—
Postwagen . . . . .	267	372	639	—	1
Reichseigene Postgrundstücke . . . . .	11	13	24	+	1
Von den Posten zurückgelegte Kilometer . . . . .	5 162 584	5 668 928	10 831 512	+	76 760

1) Hiervon durch Abgang verrechnet 1905: 1583 M und 1906: 2333 M.

2) Der Steuerfasse zufallende Geb- und Kontrollgebühren, Erlös von Gemeinden, Kreisen und Kirchenbehörden für Katasterarbeiten, Erlös und Abgang von Pflöcken, Mietzins, sonstige Einnahmen.

3) Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals und ihrer Hinterbliebenen.

Noch: I. Post.	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1906	Zu (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz		
Eingegangene Brieffendungen im ganzen	168 230 400	62 554 000	170 784 400	+ 16 740 000
Aufgegebene " " "	98 255 300	55 402 600	153 657 900	+ 5 594 100
Eingegangene Pakete ohne Wertangabe	4 216 104	2 917 104	7 133 208	+ 128 446
" " mit " " "	161 021	43 616	204 637	+ 3 211
" " Briefe und Kästchen mit Wertangabe	228 300	117 748	346 048	+ 11 728
Aufgegebene Pakete ohne Wertangabe	3 613 733	2 706 993	6 320 726	+ 248 106
" " mit " " "	292 317	38 942	331 259	+ 12 312
" " Briefe und Kästchen mit Wertangabe	208 987	109 153	318 140	+ 4 218
Zeitungen: Bestellte Exemplare	143 622	346 561	490 183	+ 24 789
Beförderte (aufgegebene) Nummern	27 812 427	25 189 705	53 002 132	+ 2 849 489
Eingegangene Zeitungsnummern	37 846 400	42 556 800	80 403 200	+ 2 971 000
Eingezahlte (aufgelieferte) Postanweisungen	4 212 796	2 948 493	7 161 289	+ 377 713
Ausgezahlte (eingegangene)	257 102 611	172 281 492	429 384 103	+ 32 649 488
Eingegangene Postaufträge	4 066 974	2 230 292	6 297 266	+ 401 138
Aufgegebene " " "	364 200 000	152 348 946	516 548 946	+ 35 002 816
Eingegangene Postaufträge	146 832	116 639	263 471	+ 5 078
Aufgegebene " " "	180 564	82 981	263 495	+ 11 489
Eingegangene Postnachnahmesendungen	1 018 246	739 540	1 757 786	+ 143 572
Aufgegebene " " "	904 600	516 400	1 421 000	+ 112 200
In Postwagen beförderte Personen	24 183	75 737	99 922	- 2 857
Gesamtverbrauch an Postwertzeichen	97 628 539	55 591 834	153 220 373	+ 6 158 900
	9 110 100	5 334 771	14 444 871	+ 818 109

II. Telegraph.	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1906	Zu (+) oder Ab- gang (-) gegen das Vor- jahr	1906	Zu (+) oder Ab- gang (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz				
Länge der Telegraphenlinien <sup>2)</sup> km	2 343	3 206	5 549	+ 72	1 722	+ 21
" " Telegraphenleitungen <sup>2)</sup> km	10 085	8 852	18 937	+ 100	4 964	+ 260
Telegraphenanstalten	674	851	1 525	+ 64	492	+ 26
Personal (ausschließliches)	595	272	867	+ 55	116	-
Apparate	1 105	1 205	2 310	+ 35	1 316	+ 61
Telegramm-Verkehr:						
Aufgegeben	1 013 891	485 096	1 498 987	+ 51 446	715 653	+ 20 466
Angelommen	959 295	576 989	1 536 284	+ 103 704	1 221 929	+ 77 069
Im Durchgang bearbeitet	2 281 042	1 411 904	3 692 946	+ 307 725	145 696	+ 4 156
Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprech- einrichtung	95	97	192	+ 16		
" " " " Umschaltstellen oder öffentlichen Sprechstellen	546	748	1 294	+ 46		
" " Verbindungsanlagen zwischen verschiedener Orte	154	145	299	+ 86		
Länge der Linien der Stadt-Fern- leitungen/Sprech-einrichtungen km	936	1 201	2 137	+ 140		
" " Linien der Fernsprech-Ver- bindungsanlagen km	56 144	14 743	70 887	+ 14 747		
" " Leitungen/Sprech-einrichtungen km	882	858	1 740	+ 4		
Zahl der Fernsprechanstalten	641	845	1 486	+ 62		
" " Sprechstellen	15 667	6 011	21 678	+ 3 129		
" " Apparate	15 845	6 297	22 142	+ 2 983		
" " Batterie-Elemente	27 804	14 833	42 637	+ 4 786		
" " Teilnehmer an der Benutzung der allgemeinen Stadt-Fernsprechein- richtungen	10 513	4 764	15 277	+ 1 731		
Gesamtzahl der ausgeführten Verbin- dungen	30 165 388	6 711 183	36 876 571	+ 4 510 415		

1) darunter zur Einholung von Wechselzetteln 1899 bezw. 1496, 3395 und + 130.  
 2) auschl. der Linien bezw. Leitungen in den Stadt-Fernsprecheinrichtungen.

### 3. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 10, Seite 157 u. f.)

Im Jahr 1906 wurden von den Landeskommisariaten und Bezirksämtern im ganzen 980 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 874 Aufnahme-, 81 Naturalisations- und 25 Wiederaufnahme-Urkunden, ferner wurde durch Eintritt in den badischen Staatsdienst infolge Aufnahme in das Beamtenverhältnis an 101 Personen die badische Staatsangehörigkeit verliehen; die Gesamtzahl sämtlicher Aufnahmeurkunden beträgt somit unter Einrechnung letzterer Personen 1081. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im ganzen 317 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 3129 und die Entlassungsurkunden 853 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 837 Personen abgenommen, sie bleibt auch unter dem 10jährigen Durchschnitt um 2067 Personen. Die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 26 Personen zu verzeichnen, sie übertrifft aber den 10jährigen Durchschnitt um 143 Personen.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 54,9, von 100 Entlassenen 58,0 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtenteils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen fast ein Drittel (162 oder 32,7%) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen fast ein Siebtel (14,0%). Bezüglich des Familienstandes waren die Lebigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 63,3%, von diesen 56,7% ledig, und zwar von den männlichen 69,5 bzw. 60,3%, von den weiblichen 54,7 bzw. 52,3%. Nach der Religion ergibt sich folgendes: Im Berichtsjahr sind die Katholiken mit 52,9% in geringerem und die Evangelischen mit 42,3% in höherem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogtum am Austritt aus dem Staatsverband beteiligt, ebenso wanderten weit mehr Evangelische in das Großherzogtum ein; letztere sind mit 57,9%, die Katholiken nur mit 39,1% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 2,4 bzw. 4,8% erheblich größer als ihr Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%).

Die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten der Industrie und dem Handwerk an, ihr Anteil betrug 49,0 bzw. 56,4%; sodann folgen die Handel- und Verkehrtreibenden mit 22,9 bzw. 21,2%. Landwirte wandern nur wenig ein oder aus und betrug ihr Anteil nur 5,8 bzw. 11,6%; der Rest der Ein- oder Ausgewanderten setzt sich aus Personen mit sonstigem oder unbekanntem Beruf und aus Berufslosen zusammen.

Nach Tabelle 1 entfällt die Höchstzahl der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (278), Karlsruhe (195), Pforzheim (113), Heidelberg (94), Freiburg (84), und Konstanz (29), die der Entlassungsurkunden auf die Amtsbezirke Lörrach (33), Müllheim (18), Schopfheim (16), Emmendingen (13) und Waldshut (12).

Aufnahmen kamen in allen Bezirken vor, dagegen hatten die Bezirke Pfullendorf und Oberkirch keine Entlassungen zu verzeichnen.

Wie aus Tabelle 2 zu ersehen ist, bestand der größte Teil der Aufgenommenen (2840) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte mit 1045 die größte Anzahl, sodann folgen Preußen mit 792, Bayern mit 516 und Hessen mit 233. Von den übrigen Aufgenommenen waren 228 Naturalisierte (bisherige Reichsausländer), 17 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 44 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Über vier Fünftel aller Entlassenen (738 oder 86,5%) wandte sich der Schweiz zu; 59 oder 6,9% gingen über den Ozean, hauptsächlich um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika eine

neue Heimat zu suchen. Nur 39 oder 4,8% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 17 oder 2,9% in andern europäischen Staaten.

Bei 99 oder 31,2% der Entlassungsurkunden wurde ein Grund der Entlassung angegeben, und zwar wurde 62 mal besseres Fortkommen, 11 mal Gründung eines Geschäfts, 9 mal Wegzug zu Eltern oder Verwandten, je 5 mal Eintritt in ein Geschäft bzw. wegen Verheiratung, 4 mal Familienverhältnisse, 2 mal weil seit der Geburt im Ausland und 1 mal Verweigerung des Hulbigungsscheides als Ursache der Auswanderung angegeben.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bzw. Entlassenen beanspruchen können. Für 196 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 724 Personen ist ein Gesamtvermögen von 13 215 968 M (auf die Person 18 254 M) angegeben, für 50 Entlassungsurkunden mit 168 Personen ein solches von 883 703 M, davon 880 053 M für 46 Übergänge mit 162 Personen nach der Schweiz (auf 1 Person 5432 M), 3650 M für 4 überseeische Abzüge mit 6 Personen (auf 1 Person 608 M). Die Aufgenommenen scheinen demnach im ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen beteiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1906 der letztere Fall 1394 mal, der erstere 1842 mal statt. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bzw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1897	975	1614	1903	1161	1805
1898	1052	1698	1904	1281	1889
1899	1094	1758	1905	1336	1834
1900	1135	1869	1906	1394	1842
1901	1117	1797	im		
1902	1144	1665	Durchschnitt	1169	1777.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 1169 und ein Abgang von 1777 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von seiten des Reichs gemachten Erhebungen wanderten in den letzten Jahren aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Antwerpen	Liverpool	Havre	Cherbourg	Boulogne	Zusammen
1901	222	102	274	1	8	2	2	611
1902	296	134	369	—	19	1	5	824
1903	475	128	293	—	27	—	—	923
1904	438	115	255	—	10	—	—	818
1905	403	93	233	—	9	—	—	738
1906	599	147	297	—	7	—	—	1050.

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener etwas höher als wie oben angegeben angenommen werden.

Als Reiseziel wurde für die im Jahre 1906 ausgewanderten Personen in 1048 Fällen Amerika angegeben, davon in 983 Fällen die Vereinigten Staaten und in 33 Fällen Südamerika; in je 1 Fall war Afrika bzw. Australien das Ziel der Auswanderung.

Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise, landeskommissarischen Bezirke und das Großherzogtum.

Tabelle 1.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.		Entlassene.		Amtsbezirke und Kreise.	Aufgenommene.		Entlassene.		Kreise usw. und Großherzogtum.	Aufgenommene.		Entlassene.	
	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.		Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.		Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.
Engen . . . . .	4	15	8	31	Achern . . . . .	7	8	7	8	Freiburg . . . . .	113	159	46	71
Konstanz . . . . .	29	59	11	32	Baden . . . . .	16	15	3	4	Lörrach . . . . .	22	44	72	146
Mehlfird . . . . .	22	58	8	18	Bühl . . . . .	4	11	5	2	Offenburg . . . . .	18	48	13	25
Pullenndorf . . . . .	4	10	—	—	Rastatt . . . . .	12	31	9	21	Baden . . . . .	39	65	24	35
Stodach . . . . .	1	—	10	18	Bretten . . . . .	3	8	3	6	Karlsruhe . . . . .	337	648	18	22
Überlingen . . . . .	14	56	11	18	Bruchsal . . . . .	8	28	3	2	Mannheim . . . . .	300	546	8	7
Donauesschingen . . . . .	4	4	7	12	Durlach . . . . .	14	28	3	1	Heidelberg . . . . .	102	187	13	16
Trüben . . . . .	1	—	3	2	Ettlingen . . . . .	4	8	1	—	Mosbach . . . . .	52	115	28	14
Willingen . . . . .	5	9	2	6	Karlsruhe . . . . .	195	351	4	—	Bezirke der Landeskommissäre.				
Bonnndorf . . . . .	4	1	8	19	Pforzheim . . . . .	113	225	4	13					
Säckingen . . . . .	6	19	11	16	Mannheim . . . . .	278	481	6	2	Konstanz . . . . .	98	236	95	200
St. Blasien . . . . .	2	3	4	2	Schwezingen . . . . .	6	23	1	3	Freiburg . . . . .	153	251	131	242
Waldshut . . . . .	2	2	12	26	Weinheim . . . . .	16	42	1	2	Karlsruhe . . . . .	376	713	42	57
Breisach . . . . .	3	1	5	14	Eppingen . . . . .	5	8	3	2	Mannheim . . . . .	454	848	49	37
Emmendingen . . . . .	11	6	13	19	Heidelberg . . . . .	94	169	5	5	Großherzogtum				
Ettenheim . . . . .	4	16	8	6	Sinsheim . . . . .	2	7	2	1					
Freiburg . . . . .	84	120	8	17	Wiesloch . . . . .	1	3	3	8	1905 . . . . .	1246	2720	310	569
Neustadt . . . . .	6	7	2	—	Abelsheim . . . . .	16	55	5	2	1904 . . . . .	5258	12102	315	532
Staufen . . . . .	1	1	7	10	Bogberg . . . . .	8	12	4	12	1903 . . . . .	1700	3581	337	591
Waldkirch . . . . .	4	8	3	5	Buchen . . . . .	1	—	7	—	1902 . . . . .	778	1511	247	371
Lörrach . . . . .	7	6	33	74	Eberbach . . . . .	6	13	1	—	1901 . . . . .	1844	3823	239	369
Müllheim . . . . .	4	11	18	36	Mosbach . . . . .	8	14	2	—	1900 . . . . .	650	1180	236	336
Schnau . . . . .	3	15	5	12	Karlsberg . . . . .	7	14	8	—	1899 . . . . .	1345	2966	243	419
Schopfheim . . . . .	8	12	16	24	Bertheim . . . . .	6	7	1	—	1898 . . . . .	828	1748	229	267
Kehl . . . . .	4	5	4	1	Kreise.					Durchschn. 1897/1906 . . . . .				
Lahr . . . . .	1	—	5	12										
Oberkirch . . . . .	1	1	—	—	Konstanz . . . . .	74	198	48	117	1897 . . . . .	1646	3905	285	349
Offenburg . . . . .	9	24	2	12	Willingen . . . . .	10	13	12	20					
Wofach . . . . .	3	18	2	—	Waldshut . . . . .	14	25	35	63					

Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Tabelle 2.

Personen.	Urkundennehmer		Angehörige der Familienhäupter	Personen im ganzen	Nach dem Familienstand:			Nach dem Alter:								
	überhaupt	davon			ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr	
		Familienhäupter						einzelne Personen	Jahre alt							
<b>Aufgenommene</b>																
männliche . .	1 023	673	350	694	1 717	1 036	662	19	294	210	79	87	153	684	180	30
weibliche . .	58	6	52	1 354	1 412	739	662	11	267	258	77	70	119	472	134	15
zusammen	1 081	679	402	2 048	3 129	1 775	1 324	30	561	468	156	157	272	1 156	314	45
<b>Entlassene</b>																
männliche . .	273	151	122	222	495	344	149	2	60	89	95	67	10	120	52	2
weibliche . .	44	11	33	314	358	196	149	13	48	66	29	21	17	131	42	4
zusammen	317	162	155	536	853	540	298	15	108	155	124	88	27	251	94	6

Noch: Tabelle 2. Noch: Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Personen.	Nach dem Beruf und Erwerb:										Nach der Religion:			
	Landwirte		Industrielle, Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrstreibende		Sonstige Berufe		Unbestimmt und ohne Angabe		Evangelische	Katholische	Strafriten	Sonstige
	Urständ-nehmer	Arbeits-löhne	Urständ-nehmer	Arbeits-löhne	Urständ-nehmer	Arbeits-löhne	Urständ-nehmer	Arbeits-löhne	Urständ-nehmer	Arbeits-löhne				
<b>Aufgenommene</b>	45	54	478	385	223	143	226	106	51	6	965	698	44	10
<b>weibliche . .</b>	2	79	5	666	—	322	23	263	28	24	847	524	32	9
<b>zusammen</b>	47	133	483	1051	223	465	249	369	79	30	1812	1222	76	19
<b>Entlassene</b>	31	25	138	134	69	50	12	5	23	8	198	266	31	—
<b>weibliche . .</b>	3	40	17	192	—	62	11	12	13	8	163	185	10	—
<b>zusammen</b>	34	65	155	326	69	112	23	17	36	16	361	451	41	—

Personen.	Bisherige bezw. künftige Heimat:																					
	Deutsches Reich:																					
	Prenen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Hessen	Westf.-Schwerin	Sachsen-Weim.	Westf.-Stettin	Obernburg	Braunschweig	Sachsen-Meinigen	Sachsen-Mittelebn.	Sachsen-Stoburg-Gotha	Anhalt	Schwarzburg-Rudolstadt	Schwarzburg-Eondershausen	Welfen	Preuß. Miere Linie	Preuß. 19. Linie	Schaumburg-Lippe	Lippe	Südb.
<b>Aufgenommene</b>	426	332	34	556	117	3	9	1	4	2	6	8	7	6	5	5	—	—	—	3	3	6
<b>weibliche . .</b>	366	184	28	489	116	1	12	—	2	3	10	8	3	6	3	—	—	—	—	2	4	8
<b>zusammen</b>	792	516	62	1045	233	4	21	1	6	5	16	16	10	12	11	8	—	—	5	12	14	
<b>Entlassene</b>	6	8	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>weibliche . .</b>	5	5	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>zusammen</b>	11	13	—	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Personen.	Noch: Bisherige bezw. künftige Heimat:														Fremde Erdteile (überseeische Länder):								
	Noch: Deutsches Reich:							Außerdeutsche europäische Staaten:							Fremde Erdteile (überseeische Länder):								
	Bremen	Hamburg	Essen-Vorbringen	Siber. aufgenommene	Heimatlose (früher Entlassene)	Zusammen	Schweiz	Ostreich-Ungarn	Rußland	Großbritannien und Irland	Dänemark	Niederlande	Belgien	Frankreich	Schweden und Norwegen	Italien	Türkei	Zusammen	Vereinigte Staaten von Amerika	Confines America	Ostien	Afrika	Zusammen
<b>Aufgenommene</b>	1	—	25	23	9	1596	13	62	8	1	2	5	1	6	—	12	—	110	9	—	1	1	11
<b>weibliche . .</b>	2	—	23	21	8	1305	14	51	9	2	1	4	—	5	—	14	—	100	5	—	—	2	7
<b>zusammen</b>	3	—	48	44	17	2901	27	113	17	3	3	9	1	11	—	26	—	210	14	—	1	3	18
<b>Entlassene</b>	—	1	—	—	—	22	410	3	—	2	—	—	—	—	3	1	—	419	52	2	—	—	54
<b>weibliche . .</b>	—	—	—	—	—	17	328	4	—	2	—	—	—	—	2	—	—	336	5	—	—	—	5
<b>zusammen</b>	—	1	—	—	—	39	738	7	—	4	—	—	—	—	5	1	—	755	57	2	—	—	59

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 9.

**Inhalt:** 1. Die Viehseuchen im Jahr 1906. — 2. Der Marktviehverkehr im Jahr 1906. — 3. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906.

## 1. Die Viehseuchen im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 120 u. f.)

Wie aus den Berichten der Bezirkstierärzte über das Auftreten ansteckender Tierkrankheiten hervorgeht, kamen im Jahr 1906 Fälle von Milz- und Rauschbrand, Bläschenauschlag, Maul- und Klauenseuche, Räude, Rotlauf, Schweineseuche, Influenza der Pferde, Geflügelcholera und Geflügelpest vor, während solche von Rog, Lungenseuche, Schafpocken und Tollwut nicht beobachtet wurden. Über das Auftreten der einzelnen Seuchen läßt sich kurz folgendes sagen:

An Milzbrand, der im Jahr 1905 in 105 Gemeinden in 108 Ställen an 114 Tieren festgestellt worden war, sind im Jahr 1906 in 104 Gemeinden und 106 Ställen 111 Rinder, 2 Pferde und 1 Ziege erkrankt. Meist erkrankte in je einem Stalle nur ein Stück Vieh.

Der Rauschbrand zeigte auch diesmal wieder eine geringere Ausbreitung als der Milzbrand. Im Berichtsjahr wurden in 26 Gemeinden in 36 Ställen 39 Rinder und 2 Schafe vom Rauschbrand ergriffen, gegen 26 Gemeinden und 41 Ställe mit 42 Tieren im Jahr 1905. Auch an dieser Seuche, an der fast ausschließlich das Rindvieh beteiligt war, erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Tier.

Das Auftreten der Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung erfahren und zeigt den niedrigsten Stand während der letzten 10 Jahre. Es wurden von derselben im Berichtsjahr 6 Gemeinden mit 14 Ställen heimgesucht, während sie 1905 in 10 Gemeinden mit 21 Ställen festgestellt worden ist. Die Zahl der Erkrankungsfälle an Maul- und Klauenseuche betrug 1905: 163 Stück Rindvieh, 7 Schweine und 2 Ziegen, im Berichtsjahr dagegen nur 1 Stück Rindvieh.

Der Bläschenauschlag, der im Berichtsjahr 672 Stück Rindvieh in 126 Gemeinden in 549 Ställen ergriffen hat, kam im Jahr 1905 in 128 Gemeinden in 632 Ställen bei 625 Stück Rindvieh vor. Auch der Bläschenauschlag blieb wie der Milz- und Rauschbrand in der Regel in je 1 Stall auf 1 Tier beschränkt.

Die Räude ist mit dem Rückgang der Schafzucht im allgemeinen seltener geworden und hat im Jahr 1906 in 7 Gemeinden 12 Ställe bzw. Herden ergriffen gegen 17 Ställe in 9 Gemeinden im Jahr 1905.

Vom Rotlauf wurden im Berichtsjahr in 271 Gemeinden in 382 Ställen 602 Schweine ergriffen gegen 516 Schweine in 266 Gemeinden in 366 Ställen im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von Erkrankungen um über 16 Prozent zu verzeichnen.

An Schweineseuche erkrankten 1906 in 62 Gemeinden und 84 Ställen 1164 Tiere gegen 308 Tiere in 58 Gemeinden und 117 Ställen im Jahr 1905. Diese Seuche hat gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen.

An der Influenza erkrankten im Berichtsjahr in 5 Gemeinden und 6 Ställen 11 Pferde gegen 16 Pferde in 4 Gemeinden und 4 Ställen im Vorjahr.

Die Geflügelcholera wurde in 5 Gemeinden und 8 Ställen an 55 Hühnern, 2 Gänsen und 25 Enten festgestellt. Im Vorjahr erkrankten in 7 Gemeinden und 7 Ställen 237 Hühner, 3 Gänse und 14 Enten.

Die Geflügelpest trat im Berichtsjahr in 1 Gemeinde und 2 Ställen bei 11 Hühnern auf, gegen 2 Gemeinden und 3 Ställen mit 37 Hühnern im Vorjahr.

Im Berichtsjahr haben gegenüber dem Vorjahr 1905 Rog, Milz- und Rauschbrand, Maul- und Klauenseuche, Influenza, Geflügelcholera und Geflügelpest abgenommen, Bläschenauschlag, Räude, Rotlauf und Schweineseuche dagegen Zunahmen zu verzeichnen.

Nachstehende Übersichten veranschaulichen das Vorkommen der Viehseuchen in den letzten Jahren.

Jahre.	Roh.					Milzbrand.					Rauschbrand.					Bläschenausschlag.				
	Ver-seuchte		Erkrankte Pferde	Davon sind		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder	Davon sind		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder	Davon sind		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder	Davon sind freiwillig getötet worden	
	Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getötet worden	Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getötet worden	Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getötet worden	Gemeinden	Ställe			umgestanden
1901 . . .	28	38	74	2	72	71	76	80	62	18	15	15	15	14	1	122	526	1)539	1	
1902 . . .	9	10	—	—	—	47	55	59	39	20	11	14	15	12	3	109	639	747	4	
1903 . . .	2	2	3	—	3	79	96	2)98	71	27	11	32	34	32	2	140	779	3)835	7	
1904 . . .	2	2	—	—	—	99	114	4)107	75	32	17	25	27	24	3	105	538	586	3	
1905 . . .	1	1	1	1	—	109	112	1)114	85	29	28	43	42	37	5	134	656	625	3	
1906 . . .	1	1	—	—	—	116	118	5)111	73	38	27	37	39	36	3	140	630	7)672	5	
Hiervon Bestand von 1905	1	1	—	—	—	12	12	—	—	—	1	1	—	—	—	14	81	—	—	
Übergang nach 1907	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	2	2	—	—	—	9	19	—	—	
Durchschnitt 1897/1906	5	7	10	0,3	10	82	94	94	69	24	22	37	37	33	4	121	598	624	4	

1) Außerdem 1 Pferd. 2) Desgl. 1 Schwein. 3) Desgl. 5 Pferde. 4) Desgl. 1 Pferd und 1 Schwein. 5) Desgl. 2 Pferde und 1 Biene. 6) Desgl. 2 Schafe. 7) Desgl. 9 Pferde.

Jahre.	Maul- und Klauenseuche.										Räude.					Influenza.							
	Ver-seuchte		Erkrankte Tiere				Davon sind				Ver-seuchte		Erkrankte Schafe	Davon sind		Ver-seuchte		Erkrankte Pferde	Davon sind umgestanden				
	Gemeinden	Ställe	Rinder	Schweine	Biegen	Schafe	umgestanden	freiwillig getötet worden	Gemeinden	Ställe oder Herden	umgestanden	freiwillig getötet worden		Gemeinden	Ställe	Erkrankte Pferde							
1901 . . .	65	439	1728	215	106	—	131	35	14	—	74	10	—	17	36	426	20	25	7	9	37	12	
1902 . . .	56	184	828	12	9	—	37	2	4	—	7	1	—	15	28	1)147	1	2)42	8	10	21	6	
1903 . . .	10	33	82	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	20	49	1)69	4	3)17	7	13	32	8	
1904 . . .	25	65	212	—	—	—	11	—	—	—	46	—	—	21	48	1)73	—	38	5	6	16	4	
1905 . . .	21	41	163	7	2	—	1	1	—	—	11	—	—	11	19	4)83	2	18	4	4	16	4	
1906 . . .	6	14	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	14	5)251	3)	168	5	6	11	3	
Hiervon Bestand von 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Übergang nach 1907	6	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1897/1906	197	2213	8679	332	268	396	141	36	33	—	101	5	1	6	17	44	307	9	62	9	15	44	7

1) Außerdem 6 Pferde. 2) Desgl. 3 Pferde. 3) Desgl. 1 Pferd. 4) Desgl. 4 Pferde.

An Entschädigungen wurden für die auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts bezahlt

im Jahr	für getötete Pferde		für getötete Stück Rindvieh		für getötete Schweine		zusammen	darunter auf Staatskosten		darunter auf Kosten der Viehbefitzer	
	Stück	M.	Stück	M.	Stück	M.		Stück	M.	Stück	M.
1897	—	—	146	36 513	—	—	36 513	—	—	—	36 513
1898	1	800	162	27 935	—	—	28 735	—	—	—	28 735
1899	1	220	133	34 592	74	2 961	37 773	3 181	—	—	34 592
1900	11	8 280	114	24 647	74	1 998	34 925	6 078	—	—	28 847
1901	92	49 649	89	22 672	5	120	72 441	6 688	—	—	65 753
1902	13	7 574	81	21 718	—	—	29 292	2 624	—	—	26 668
1903	3	1 337	119	29 518	115	2 665	33 520	2 990	—	—	30 530
1904	7	4 730	148	41 622	280	6 781	53 133	9 711	—	—	43 422
1905	1	1 000	138	36 714	—	—	37 714	—	—	—	37 714
1906	1	304	143	43 504	—	—	43 808	—	—	—	43 808

Jahre.	Rottlauf.						Schweinefleuche.						Geflügelcholera und Geflügelpest.											
	Verseuchte		Erkrankte Schweine	Davon sind		Erkrankte Schweine	Verseuchte		Erkrankte Schweine	Davon sind		Verseuchte	Erkrankte Tiere				Davon sind							
	Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getötet worden		Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getötet worden		Gemeinden	Ställe	Hühner	Enten	Gänse	Tauben	umgestanden				freiwillig getötet worden	
			Hühner			Enten			Gänse			Tauben							Hühner	Enten	Gänse	Tauben		
1901	172	420	664	305	262	3	3	16	2	14	109	963	12825	145	96	—	11633	130	68	—	1012	15	28	
1902	180	446	699	255	304	4	4	17	12	5	37	429	3410	41	35	—	3181	41	32	—	143	—	3	
1903	287	843	1236	499	492	42	82	374	93	268	46	290	2994	57	6	—	2419	41	6	—	94	16	—	
1904	256	792	1078	551	290	76	140	786	142	584	24	59	296	65	40	—	244	60	38	—	35	5	2	
1905	275	375	516	259	124	66	128	308	126	130	13	14	274	14	3	—	239	14	3	—	1	—	—	
1906	279	390	602	284	141	68	108	1164	151	973	1	7	11	66	25	2	66	25	2	—	—	—	—	
Darvon Bestand von 1905	8	8	—	—	—	6	24	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übergang nach 1907	9	13	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1897/1906	214	536	796	336	331	29	61	296	67	207	35	255	3214	57	74	2	2822	52	68	1	300	4	6	

1) Darunter 1 durch Geflügelpest verseuchte Gemeinde mit 2 Ställen und 20 Hühnern, wovon 11 erkrankt und umgestanden sind.

Von der im ganzen Jahrzehnt 1897/1906 geleisteten Gesamtentschädigung mit 407 854 M entfielen 31 272 M (7,7 %) auf Staatskosten und 376 582 M (92,3 %) auf Kosten der Viehbesitzer; 73 894 M (18,1 %) auf getötete Pferde, 319 435 M (78,3 %) auf getötetes Rindvieh und 14 525 M (3,6 %) auf getötete Schweine; 71 590 M (17,6 %) wurden wegen Rotz, 321 449 M (78,8 %) wegen Milz- und Rauschbrand, 290 M (0,07 %) wegen Lungenseuche und 14 525 M (3,6 %) wegen Schweinefleuche gezahlt.

## 2. Der Marktviehverkehr im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 124.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1906 in Baden 3479 Viehmärkte zu Recht (gegen 3492 Viehmärkte im Jahr 1905); von diesen wurden jedoch nur 3191 abgehalten, während 288 ausfielen. Von den abgehaltenen Märkten waren 1459 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1732 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1906 in den Monaten Oktober (297), Juli (278), März und Mai (je 275), die wenigsten in den Monaten Februar (244), Januar (251) und Dezember (252) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 939 058 Stück Vieh, und zwar 244 446 Stück Pferde und Rindvieh und 694 612 Stück Kleinvieh auf die Märkte aufgetrieben gegen 866 093 bzw. 249 727 und 616 366 im Jahr 1905. Von den aufgetriebenen Tieren wurden 806 175 Stück (b. f. 85,8 %), und zwar 182 632 Stück Pferde und Rindvieh und 623 543 Stück Kleinvieh gegen 750 925 bzw. 184 637 und 566 288 im Vorjahr verkauft. Der Gesamtauftrieb des Jahres 1906 war um 72 965 Tiere oder 8,4 % größer als 1905, ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 55 250 Stück oder 7,4 %. Die Zunahme trifft hauptsächlich die Schweine, Läufer und Ferkel, von welchen über 78 000 Stück mehr aufgetrieben wurden als im Vorjahr.

Der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere betrug 93 939 000 M gegen 88 388 000 M im Jahr 1905, zeigte somit eine Zunahme um 5 551 000 M, ebenso stieg der Wert der verkauften Tiere von 65 679 000 M im Jahr 1905 auf 70 533 000 M im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 4 854 000 M oder 7,4 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Fohlen, Farren, Ochsen, Kühe, Kalbinnen und Kinder, Kälber, Schweine, Läufer, Ferkel, Schafe und Ziegen waren höher, die der Pferde dagegen niedriger als 1905.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der		der Durch- schnittspreis des Stücks	der Gesamtwert der	
	aufgetriebenen Tiere	verkauften Tiere		aufgetriebenen Tiere	verkauften Tiere
Pferde . . . . .	9 656	6 654	578	5 581 000	3 846 000
Fohlen . . . . .	834	258	358	298 000	92 000
Farren . . . . .	5 938	4 611	426	2 530 000	1 964 000
Ochsen . . . . .	43 711	23 248	428	18 708 000	9 950 000
Kühe . . . . .	54 335	39 534	347	18 854 000	13 716 000
Kalbinnen und Kinder . . . . .	81 232	60 637	254	20 633 000	15 402 000
Kälber . . . . .	48 740	47 690	68	3 314 000	3 243 000
Schweine . . . . .	143 548	139 937	94	13 494 000	13 154 000
Läufer . . . . .	59 486	48 546	34	2 023 000	1 651 000
Ferkel . . . . .	482 130	427 156	17	8 196 000	7 262 000
Schafe . . . . .	7 704	6 169	36	277 000	222 000
Ziegen . . . . .	1 744	1 735	18	31 000	31 000

### 3. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 8, Seite 141 u. f.)

Im Jahr 1906 bestanden in 48 Amtsbezirken (im Vorjahr 47) Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer; in den 5 Amtsbezirken Ettenheim, Ettlingen, Eppingen, Abelsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 44 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, und zwar hatten 34 Bezirke ständige und 39 Bezirke unständige Einrichtungen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelvereinen. In 7 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen nebeneinander, in 22 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache, in 3 lediglich Vereinsangelegenheit usw.

#### Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für einen Unterstü- tungsfall
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung Post, meistens mit Herberge	nur Herberge	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)				
1882 . . . . .	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9
1883 . . . . .	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884 . . . . .	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6
1885 . . . . .	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6
1886 . . . . .	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3
1887 . . . . .	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8
1888 . . . . .	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4
1889 . . . . .	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2
1890 . . . . .	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891 . . . . .	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892 . . . . .	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893 . . . . .	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894 . . . . .	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895 . . . . .	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8
1896 . . . . .	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1
1897 . . . . .	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4
1898 . . . . .	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7
1899 . . . . .	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1
1900 . . . . .	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5
1901 . . . . .	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9
1902 . . . . .	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0
1903 . . . . .	740	164	144	11	12	83	224 164	107 511	48,0
1904 . . . . .	730	153	134	12	10	79	196 897	96 355	48,9
1905 . . . . .	726	149	134	7	10	84	185 391	93 006	50,2
1906 . . . . .	730	151	137	8	8	86	173 344	89 120	51,4

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1906 im ganzen in 151 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 730 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen (90) wurden von den Gemeinden, 51 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 51 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 90 Gemeinde-

stationen dagegen nur 116; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviel Gemeindebezirke.

Von 1905 auf 1906 hat sich die Zahl der Stationen von 149 auf 151, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 726 auf 730 erhöht.

Von den 151 Stationen des Jahres 1906 waren 137 eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 76 durch die Gemeinden, 51 von den Kreisverwaltungen und 10 durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 8 Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 8 Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 45 von Gemeinden, 38 von der Kreisverwaltung und 3 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 86 Stationen; außerdem stehen 7 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Verpflegungsstationen der Gemeindebehörden.

Amtsbezirke.	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satz- betrag der Geld- gabe %	In- gan- zen M	Ausgaben.			Ge- samt- zahl der Unter- stützten.
	unter- stützen- den Ge- mein- den	Ver- pfle- gungs- statio- nen	Ver- pfle- gung u. Beher- ber- gung	nur Ver- pfle- gung	nur Beher- ber- gung	Geld- gabe	Ar- beits- nach- weis			Darunter aus			
										Ge- meinde- Mitteln	Stif- tungs- M	Kreis- M	
Eugen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	128	—	128	—	2) 577
Konstanz . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	264	128	136	—	2) 608
Neßkirch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	68	68	—	—	2) 163
Pfullendorf . . .	2	2	2	—	—	—	2	—	75	11	64	—	2) 175
Stodach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	68	68	—	—	2) 157
Aberlingen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	245	32	213	—	2) 711
Eriberg . . .	2	2	2	—	—	—	1	—	31	31	—	—	2) 46
Bonnndorf . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	25	15	—	10	3) 50
Sickingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	20	—	—	20	2) 73
St. Blasien . . .	4	4	4	—	—	—	1	—	125	125	—	—	4) 217
Waldshut . . .	6	6	6	—	—	—	—	—	246	181	—	65	5) 534
Breisach . . .	2	2	1	1	—	—	—	—	393	393	—	—	867
Emmendingen . . .	4	4	2	—	1	1	1	5	449	440	9	—	2 014
Neustadt . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	171	76	95	—	400
Staufen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	204	204	—	—	681
Oberrach . . .	1	1	1	—	—	—	1	50-150	20	20	—	—	34
Rehl . . .	2	1	1	—	—	—	1	—	353	353	—	—	1 764
Lahr . . .	7	7	6	—	1	—	1	—	1 240	1 100	—	140	3 201
Offenburg . . .	1) 29	4	4	—	—	—	3	—	2 877	2 717	—	160	5 947
Wolfach . . .	11	11	8	—	2	1	4	10	1 725	1 725	—	—	4 683
Achern . . .	1	1	1	—	—	—	—	50-100	20	20	—	—	74
Rastatt . . .	4	4	4	—	—	—	2	—	79	79	—	—	104
Bretten . . .	1	1	—	—	—	1	1	20-40	188	188	—	—	615
Durlach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	276	276	—	—	1 101
Karlsruhe . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	46	46	—	—	133
Pforzheim . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	906	906	—	—	2 990
Mannheim . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	258	258	—	—	196
Schwegenen . . .	1	1	—	—	1	—	1	—	11	11	—	—	24
Heidelberg . . .	4	4	3	1	—	—	3	bis 50	135	135	—	—	270
Sinsheim . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	195	195	—	—	1 368
Wiesloch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	214	214	—	—	816
Buchen . . .	3	3	1	—	1	1	—	20-30	87	87	—	—	340
Eberbach . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	202	202	—	—	557
Rosbach . . .	5	5	2	—	1	2	3	10	302	302	—	—	2 422
1906 . . .	116	90	74	2	8	6	45	5-150	11 641	10 601	645	395	33 912
1905 . . .	112	86	70	1	7	8	40	5-100	11 478	10 149	385	744	7) 36951

1) Hierunter sind 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk Lahr, die mit einem Aufwand von 362 M an 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt sind. 2) Sämtlich von Kreisstationen Abgewiesene. 3) Darunter desgl. 33. 4) Desgl. 83. 5) Desgl. 286. 6) Desgl. 2912. 7) Desgl. 2925.

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle ist von 185 391 im Jahr 1905 auf 173 344 im Berichtsjahr, mithin um 12 047 oder 6,5 % gefallen; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 3039 oder 8,2 % bei den Kreisen eine solche um 7279 oder 6,6 % und bei den Vereinen eine solche um 1729 oder 4,4 % statt. Auch der Gesamtaufwand mit 89 120 *M* hat eine Verminderung um 3886 *M* oder 4,2 % gegenüber dem Vorjahr mit 93 006 *M* erfahren. Insbesondere haben die Kreisverwaltungen 2725 *M* und die Vereine 1324 *M* weniger, die Gemeindebehörden dagegen 163 *M* mehr als im Jahre 1905 verausgabt.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen.

Kreise.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der		Ausgaben <sup>*)</sup> <i>M</i>	Davon für Verpflegung und Beherbergung <i>M</i>	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstützten	
			Gemeinden	Stationen			Nachtverpflegung an Personen	Mittagessen		
Konstanz	1. Februar 1888	Engen . . . . .	43	3	4 779	4 204	6985	3568	10553	
		Konstanz <sup>1)</sup> . . . . .	42	3	5 396	4 611	7668	3868	11536	
		Mehlfirch . . . . .	30	3	1 720	1 439	2631	848	3479	
		Pfullendorf . . . . .	19	2	2 017	1 786	2945	1310	4255	
		Stodach . . . . .	32	1	2 603	2 252	3804	1800	5604	
		Überlingen . . . . .	52	3	5 101	4 351	7098	3857	10955	
		Kreis . . . . .	218	<sup>2)</sup> 15	21 616	18 643	31131	15251	46382	
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donaueschingen . . . . .	41	4	5 768	5 224	7799	4099	11898	
		Triberg . . . . .	16	6	4 366	3 315	6001	2375	8376	
		Billingen . . . . .	33	5	4 978	4 353	7252	3347	10599	
		Kreis . . . . .	90	<sup>3)</sup> 15	<sup>4)</sup> 15 112	12 892	21052	9821	<sup>5)</sup> 30873	
Waldshut	1. April 1888	Bonndorf . . . . .	45	3	2 420	1 692	2975	990	3965	
		Säckingen . . . . .	30	1	1 447	1 255	1918	341	2259	
		St. Blasien . . . . .	17	3	1 913	1 648	2097	891	2988	
		Waldshut . . . . .	75	2	2 326	1 617	2965	652	3617	
		Kreis . . . . .	167	<sup>6)</sup> 9	<sup>7)</sup> 8 106	6 212	9955	2874	12829	
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach . . . . .	43	4	2 713	2 392	3029	1024	4053	
		Müllheim . . . . .	32	2	2 306	2 103	2674	1181	3855	
		Schönan . . . . .	26	3	1 120	991	1057	652	1709	
		Schopfheim . . . . .	28	3	1 695	1 495	1627	875	2502	
		Kreis . . . . .	129	<sup>8)</sup> 12	7 834	6 981	8387	3732	<sup>9)</sup> 12119	
Zus. 4 Kreise	1906 1905	17 Amtsbezirke	604		51	52 668	44 728	70525	31678	102203
					53	55 393	47 558	73992	35490	109482

<sup>\*)</sup> Ohne die allgemeinen Verwaltungskosten der Kreise. Diese betragen beim Kreis Konstanz 849 *M*, beim Kreis Billingen 457 *M*, beim Kreis Waldshut 432 *M* und beim Kreis Lörrach 83 *M*, zusammen 1821 *M*.  
<sup>1)</sup> Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßennestel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1906 einen Beitrag von 2400 *M*. Hierfür wurden auf Weisung des Kreises 1313 Personen unterstützt. Siehe Tabelle 3. <sup>2)</sup> Sämtliche Stationen stehen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz. <sup>3)</sup> Desgl. 14 Stationen. <sup>4)</sup> Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreisfeuerkapital auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben. <sup>5)</sup> Darunter 1336 Wanderer mit ungenügenden Ausweispapieren, die ebenso wie die übrigen Stationsgäste verpflegt wurden. <sup>6)</sup> Die Verpflegungsstationen stehen in ständigem Verkehre mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldshut. <sup>7)</sup> Außerdem 134 *M* Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern. <sup>8)</sup> Die Stationen Lörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung. <sup>9)</sup> Hiervon erhielten 272 Wanderer wegen ungenügender Ausweispapiere Verpflegung II. Klasse.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich nicht vollständig mit dem wirklichen Aufwande, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist. Wie in der Tabelle 2 über die Kreistätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 7556 *M* oder 50 % beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden den Wanderern Unterstützungen — und zwar 167 Gemeinden Verpflegung und Beherbergung, 7 Verpflegung, 29 Beherbergung, 26 Geldgabe und 26 Arbeitsnachweis — in 4226 Fällen im Gesamtaufwande von

1895 M; darunter waren 1832 M aus Gemeindemitteln. Vom Kreis Konstanz wurden 2400 M an den Antibettlerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung aller sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 20 089 M (21,79 %), auf die Kreise ein solcher von 49 728 M (53,95 %) und auf die Vereine ein solcher von 22 361 M (24,26 %).

Im ganzen gestatteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %			Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1888	70 529	12,94	51,98	35,08
1889	93 398	38,80	33,33	27,87	1889	65 187	11,68	50,40	37,92
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1900	67 580	12,33	48,54	39,13
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1901	91 533	12,86	55,37	31,77
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1902	116 274	12,99	59,32	27,69
1893	116 655	25,47	47,41	27,12	1903	107 511	13,37	58,55	28,08
1894	114 046	21,15	50,98	27,87	1904	96 355	12,61	59,45	27,94
1895	99 018	22,32	47,97	29,71	1905	93 006	12,34	59,56	28,10
1896	87 358	19,77	49,59	30,64	1906	89 120	13,06	59,10	27,84
1897	77 892	16,66	50,55	32,79					

Darnach leisteten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffnis der Gemeinden betrug 1906 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstüzung betrug 51,4 M, und zwar bei den Gemeindestationen 34,3 M, bei den Kreisstationen 51,5 M und bei den Vereinsstationen 66,6 M. Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstüzung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Tabelle 3. Unterstüzung durch Antibettlervereine.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstü- zungen	
		Verpflegung u. Sicherbergnng	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Beiträge der		Son- stige	Im gan- zen	Für Ver- pflegung und Weber- bergung	Geld- gaben	Son- stige			Im gan- zen
						Mit- glieder	Kreise und Gemein- den					M	M		
Konstanz *)	1881	1	—	—	367	1499	<sup>1)</sup> 2450	30	3979	931	—	2842	3773	2413	
Freiburg *)	"	1	—	—	605	2656	—	2179	4835	980	—	2489	3469	3274	
Offenburg *)	"	1	—	—	190	851	737	96	1684	1471	—	213	1684	4184	
Baden	1879	1	—	1	529	2602	500	140	3242	1615	—	1400	3015	5155	
Rastatt	1882	1	—	1	164	603	400	479	1482	689	—	445	1184	2295	
Bruchsal *)	1883	1	—	—	344	1258	300	348	1906	652	—	182	884	2999	
Karlsruhe *)	1874	1	1	—	214	1697	<sup>2)</sup> 50	1589	3336	1345	16	429	1790	5416	
Mannheim *)	1881	1	—	—	1454	7074	—	2866	9940	2948	—	3614	6562	5977	
Heidelberg *)	"	1	1	—	492	2299	—	180	2479	1687	72	415	2174	4191	
Wertheim	1882	1	—	1	150	400	100	—	500	278	—	98	376	1325	
Zusammen	1906	10	2	3	4509	20939	4537	7907	33383	12596	88	12127	24811	37229	
10 Vereine	1905	10	2	3	4466	21568	4550	8085	34203	13258	134	12743	26135	38958	

\*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Bruchsal, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verkehr, die übrigen Vereine vermitteln gleichfalls Arbeitsgelegenheit.

<sup>1)</sup> Der Verein gegen Haus- und Straßebettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1906 einen Kreiszuschuß von 2400 M, ferner 50 M Ueberalbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. <sup>2)</sup> Beiträge der Gemeinden Wertheim und Sulach.

Die Vereine zeigen gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: ihre Mitgliederzahl nahm um 43 Personen zu, dagegen gingen die Beiträge um 529 M zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 4. Ausnahms- bzw. guttatweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungsrichtungen.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Verpflegung und Beherbergung	nur Verpflegung	nur Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen	Darunter aus		
								Gemeinde-Mitteln	Stiftungs-Mitteln	
Engen	7	7	—	—	—	5	7	—	17	
Konstanz	14	9	1	3	1	3	69	69	<sup>1)</sup> 134	
Mehlfirch	5	4	—	—	1	2	21	21	<sup>2)</sup> 30	
Pfullendorf	1	1	—	—	—	—	3	3	4	
Stodach	6	6	—	—	—	—	33	33	45	
Überlingen	2	2	—	—	—	—	10	10	35	
Donauwörth	8	7	—	1	—	3	20	20	39	
Bonnndorf	3	3	—	—	—	—	20	20	17	
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	6	6	3	
Waldbühl	15	8	—	7	—	—	43	41	2	
Breisach	8	7	—	1	—	—	23	23	42	
Emmendingen	11	9	—	2	—	—	146	146	333	
Neustadt	6	3	—	2	1	—	64	48	16	
Staufen	9	7	1	1	—	—	61	61	140	
Waldfirch	2	1	—	—	1	—	38	38	163	
Börrach	10	8	—	1	1	—	48	48	<sup>3)</sup> 65	
Müllheim	8	1	1	—	6	—	11	11	20	
Schönau	8	8	—	—	—	—	59	59	126	
Schoppsheim	5	5	—	—	—	2	15	15	<sup>4)</sup> 118	
Kehl	8	6	—	2	—	4	58	58	165	
Lahr	2	2	—	—	—	—	13	13	20	
Oberrirch	4	2	—	1	1	—	110	110	180	
Offenburg	2	2	—	—	—	—	40	40	131	
Wolschach	3	2	—	—	1	2	32	32	103	
Achern	4	4	—	—	—	—	160	160	463	
Baden	1	—	—	—	1	—	40	—	40	
Bühl	12	8	—	3	1	—	167	167	479	
Rastatt	8	7	—	1	—	1	79	79	105	
Bretten	6	5	—	—	1	—	17	14	3	
Karlsruhe	2	2	—	—	—	—	3	3	5	
Rannheim	4	3	1	—	—	—	37	37	36	
Schwehingen	8	6	—	1	1	1	87	87	170	
Weinheim	1	1	—	—	—	—	78	78	151	
Heidelberg	3	2	—	1	—	—	36	36	27	
Wiesloch	1	—	—	—	1	—	11	11	15	
Worberg	10	5	2	—	3	—	41	39	2	
Buchen	4	4	—	—	—	—	36	36	75	
Eberbach	4	2	1	1	—	2	40	40	66	
Mosbach	13	7	—	1	5	1	113	113	212	
Zusammen	229	167	7	29	26	26	1895	1832	63	<sup>5)</sup> 4226
1905	227	165	6	32	24	16	1697	1642	55	<sup>6)</sup> 3989

<sup>1)</sup> Darunter 4 von Kreisstationen Abgewiesene. <sup>2)</sup> Desgl. 23. <sup>3)</sup> Desgl. 2. <sup>4)</sup> Desgl. 87. <sup>5)</sup> Desgl. 116. <sup>6)</sup> Desgl. 67.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 10.

**Inhalt:** 1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906. — 2. Im Jahr 1906 aufgestellte Jagd- und Fischerkarten.

## 1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 7, S. 133 u. f.)

Im Jahr 1906 erfolgten 3990 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei; die Zahl der bestrafte Personen betrug nur 3436, da in 554 Fällen im Laufe des Jahres bereits bestrafte Personen wiederholt bestraft wurden. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Bestrafungen um 310 oder 7,2 %, die der bestrafte Personen um 268 oder 7,2 % abgenommen.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts wurden festgestellt:

Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte
1897	5101	4200	1901	5134	4295	1905	4300	3704
1898	4793	4012	1902	5658	4786	1906	3990	3436
1899	4184	3555	1903	5759	4895	Durchschnitt		
1900	3932	3309	1904	4992	4277	1897—1906	4784	4047.

### a. Die Bestrafungen.

Die im Jahr 1906 bezw. in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erfolgten Bestrafungen sind in den folgenden drei Tabellen nach der Jahreszeit (nach Monaten), nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestrafte sowie nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Amtsbezirke usw. zur Darstellung gebracht.

Tabelle 1. Die Bestrafungen in den einzelnen Monaten des Jahrzehnts 1897—1906.

Jahre:	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im ganzen
1897 . . . .	835	765	435	282	235	232	225	229	258	304	554	747	5 101
1898 . . . .	830	764	475	301	287	240	208	235	185	277	414	577	4 793
1899 . . . .	689	513	344	304	301	239	237	228	222	256	295	556	4 184
1900 . . . .	658	605	400	216	206	189	155	195	157	192	360	599	3 932
1901 . . . .	802	667	450	306	243	227	263	282	279	299	546	770	5 134
1902 . . . .	959	782	522	295	301	304	266	271	296	407	542	713	5 658
1903 . . . .	1034	810	496	334	365	287	324	314	267	316	453	759	5 759
1904 . . . .	907	715	476	310	270	233	216	232	228	298	493	614	4 992
1905 . . . .	656	610	468	237	248	219	203	234	224	261	378	453	4 300
1906 . . . .	601	560	416	253	277	233	258	180	152	237	360	463	3990
Im Durchschn. schnitt 1897/1906	absolut 797	679	448	284	273	240	235	240	227	285	439	637	4 784
	% 16,7	14,2	9,4	5,9	5,7	5,0	4,9	5,0	4,7	6,0	9,2	13,3	100,0

Hiernach erreichte die Zahl der Bestrafungen im Berichtsjahr im Monat Januar mit 601 Fällen ihren höchsten und im September mit 152 Fällen ihren tiefsten Stand. Gegen den Jahres-schluß nahm die Zahl der Bestrafungen auch im Jahr 1906 wieder rasch zu. Im zehnjährigen Zeitraum von 1897 bis 1906 fiel die Höchstzahl der Bestrafungen jeweils in den Januar, das Minimum 1 mal in den Juni (1901), 4 mal in den September (1898, 1899, 1903 und 1906) und 5 mal in den Juli (1897, 1900, 1902, 1904 und 1905).

Aus der umstehenden Tabelle 2 geht hervor, daß sich die Zahl der Bestrafungen bei den Männern gegenüber dem Vorjahr um 375 oder 9,1 % vermindert, bei den Frauen dagegen um 65 oder 38,0 % vermehrt hat. Im ganzen Lande entfallen 5,9 % sämtlicher Bestrafungen auf weibliche Personen (gegen 4,0 % im Vorjahr und 4,5 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts). Innerhalb der einzelnen Kreise bewegt sich der Anteil der Frauen im Berichtsjahr zwischen 3,1 % in Freiburg und 12,6 % in Mosbach.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestraften  
Tabelle 2. in den Kreisen im Jahr 1906.

Kreise, Großherzog- tum.	Von den Bestrafungen entfielen auf:				Bestrafungen erlitten										
	Männer		Frauen		Angehörige von										
	Zahl	%	Zahl	%	Baden	Preußen	Bayern	Würt- tem- berg	Hessen	Elßaß- Loth- ringen	anderen Bun- des- staaten	Öster- reich- Un- garn	der Schweiz	an- deren Staa- ten	Per- sonen unbe- kannter Staats- ange- hörig- keit
Konstanz . . .	376	91,5	35	8,5	90	70	41	63	4	18	16	46	26	25	12
Billingen . . .	138	92,6	11	7,4	45	25	13	19	3	9	6	11	4	14	—
Waldshut . . .	100	94,3	6	5,7	32	11	17	7	3	4	4	7	12	7	2
Freiburg . . .	537	96,9	17	3,1	201	91	45	41	3	43	26	35	37	32	—
Lörrach . . .	184	96,3	7	3,7	67	30	19	16	1	21	3	12	9	13	—
Offenburg . . .	221	89,5	26	10,5	82	42	17	21	7	21	15	16	9	15	2
Baden . . .	252	93,3	18	6,7	69	51	41	21	2	12	16	21	8	26	3
Karlsruhe . . .	548	95,5	26	4,5	229	96	83	56	10	17	13	32	14	24	—
Mannheim . . .	679	96,4	25	3,6	189	163	164	44	43	15	45	47	16	25	3
Heidelberg . . .	357	96,5	13	3,5	93	87	66	36	18	4	20	20	7	19	—
Mosbach . . .	362	87,4	52	12,6	79	103	110	20	17	7	32	31	1	14	—
Großherzogt. 1905	4129	94,1	236	5,9	1126	769	616	344	111	171	196	278	143	214	22
Durchschnitt 1897—1906	4580	95,5	204	4,5	1392	843	745	519	161	175	259	279	169	235	7

Ähnlich wie im Vorjahr kamen von der Gesamtzahl der Bestrafungen auf die Kreise Mann-  
heim (704), Karlsruhe (574) und Freiburg (554) die meisten, auf die Kreise Waldshut (106)  
und Billingen (149) die wenigsten Fälle. Mit Ausnahme von Lörrach und Baden haben sämtliche  
Kreise gegen das Vorjahr Abnahmen bei der Zahl der Bestrafungen erfahren.

Nach der Staatsangehörigkeit der Bestraften entfielen 1126 oder 28,2 % der Bestrafungen  
auf Badener, 2207 oder 55,3 % auf Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 635 oder  
15,9 % auf Reichsausländer (meist Österreicher und Ungarn bezw. Schweizer); bei 22 Personen  
(0,6 %) war die Staatsangehörigkeit nicht festzustellen. Die Badener sind in den Kreisen Karls-  
ruhe, Freiburg, Lörrach und Offenburg mit 39,9 bezw. 36,3, 35,1 und 33,2 % am stärksten  
vertreten; dagegen betragen die badischen Staatsgehörigen in den Kreisen Heidelberg (mit 19,7 %) und  
Mosbach (mit 19,1 %) nur etwas über ein Fünftel.

Tabelle 3. Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. im Jahr 1906.

Amtsbezirke:	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wur- den verfügt wegen			Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	männ- liche Personen	weib- liche	badische Staats- angehörige	Nicht- badener	Bettels	Land- streicherei	Verleis und Land- streicherei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1906	1905	
											1906	1905	
Engen . . . . .	34	—	10	24	24	—	10	6	28	—	34	45	— 11
Konstanz . . . . .	208	19	55	172	148	47	32	6	218	3	227	256	— 29
Mesfkirch . . . . .	9	3	—	12	3	1	8	2	10	—	12	22	— 10
Pfullendorf . . . . .	37	5	5	37	38	—	4	8	34	—	42	22	+ 20
Stodach . . . . .	42	1	6	37	34	—	9	3	40	—	43	47	— 4
Überlingen . . . . .	46	7	14	39	36	6	11	4	43	6	53	33	+ 20
Donauwörth . . . . .	30	—	8	22	17	1	12	8	16	6	30	27	+ 3
Eriberg . . . . .	23	2	8	17	17	4	4	5	20	—	25	53	— 28
Billingen . . . . .	85	9	29	65	51	21	22	10	80	4	94	72	+ 22
Donndorf . . . . .	26	—	8	18	25	—	1	1	25	—	26	17	+ 9
Säckingen . . . . .	18	5	6	17	12	4	7	8	15	—	23	19	+ 4
St. Blasien . . . . .	25	1	9	17	21	2	3	1	25	—	26	18	+ 8
Waldshut . . . . .	31	—	9	22	21	2	8	2	29	—	31	59	— 28
Dreisbach . . . . .	22	3	7	18	17	2	6	6	19	—	25	16	+ 9
Emmendingen . . . . .	89	7	33	63	78	1	17	16	49	31	96	91	+ 5
Ettenheim . . . . .	9	—	4	5	8	—	1	3	—	6	9	55	— 46
Freiburg . . . . .	222	6	92	136	150	19	59	33	191	4	228	213	+ 15
Neustadt . . . . .	54	1	22	33	42	3	10	8	46	1	55	56	— 1
Staufen . . . . .	48	—	15	33	31	2	15	1	44	3	48	58	— 10
Waldkirch . . . . .	93	—	28	65	58	2	33	6	86	1	93	105	— 12

Noch: Tabelle 3. Noch: Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. im Jahr 1906.

Amtsbezirke und Großherzogtum.	Bestrafungen wurden verhängt gegen					Bestrafungen wurden verfügt wegen			Bestrafungen wurden angeklagt vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	männ- liche Personen	weib- liche	töbliche Staats- angehörige	Nicht- bader	Bettels	Land- freierei	Bettels und Land- freierei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1906	1905		
											1906	1905		
Lörrach . . . . .	75	5	29	51	52	12	16	9	62	9	80	71	+ 9	
Müllheim . . . . .	22	2	9	15	16	1	7	8	16	—	24	23	+ 1	
Schnau . . . . .	52	—	15	37	47	—	5	—	49	3	52	58	- 6	
Schopshelm . . . . .	35	—	14	21	26	1	8	2	30	3	35	23	+ 12	
Kehl . . . . .	21	9	7	23	20	4	6	—	30	—	30	33	- 3	
Lahr . . . . .	31	5	13	23	24	4	8	—	36	—	36	57	- 21	
Oberkirch . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	25	- 24	
Offenburg . . . . .	82	7	36	53	70	7	12	14	70	5	89	115	- 26	
Wolfach . . . . .	86	5	25	66	79	3	9	5	77	9	91	95	- 4	
Achern . . . . .	61	8	22	47	50	6	13	8	60	1	60	26	+ 43	
Baden . . . . .	68	2	16	54	32	8	30	2	67	1	70	67	+ 3	
Bühl . . . . .	39	3	14	28	26	2	14	4	38	—	42	34	+ 8	
Rastatt . . . . .	84	5	17	72	65	6	18	18	71	—	89	82	+ 7	
Bretten . . . . .	67	1	23	45	46	8	14	8	60	—	68	62	+ 6	
Bruchsal . . . . .	55	3	12	46	32	5	21	10	42	6	58	83	- 25	
Durlach . . . . .	19	—	9	10	12	1	6	5	14	—	19	38	- 19	
Ettlingen . . . . .	30	—	10	20	15	8	7	8	22	—	30	32	- 2	
Karlsruhe . . . . .	264	18	141	141	246	20	16	36	237	9	282	264	+ 18	
Pforzheim . . . . .	113	4	34	73	68	25	24	6	11	—	117	169	- 52	
Mannheim . . . . .	614	18	126	506	489	109	34	22	610	—	632	700	- 68	
Schwezingen . . . . .	36	7	6	37	19	5	19	4	39	—	43	22	+ 21	
Weinheim . . . . .	29	—	7	22	13	2	14	2	27	—	29	40	- 11	
Eppingen . . . . .	23	2	4	21	5	5	15	1	24	—	25	26	- 1	
Heidelberg . . . . .	243	6	67	182	151	51	47	13	236	—	249	236	+ 13	
Sinsheim . . . . .	62	1	15	48	41	3	19	11	50	2	63	82	- 19	
Wiesloch . . . . .	29	4	7	26	22	2	9	1	30	2	33	53	- 20	
Adelsheim . . . . .	18	18	8	28	20	2	14	7	29	—	36	21	+ 15	
Borberg . . . . .	29	2	3	28	20	2	9	7	22	2	31	62	- 31	
Buchen . . . . .	124	11	25	110	94	11	30	14	115	6	135	168	- 33	
Eberbach . . . . .	11	—	3	8	10	—	1	3	8	—	11	7	+ 4	
Rosbach . . . . .	42	14	24	32	45	6	5	—	53	3	56	35	+ 21	
Tanzenbachsch. . . . .	53	6	11	48	50	6	3	12	45	2	59	69	- 10	
Wettheim . . . . .	85	1	5	81	61	7	18	5	77	4	86	128	- 42	
<b>Großherzogtum</b>	<b>3754</b>	<b>236</b>	<b>1126</b>	<b>2864</b>	<b>2798</b>	<b>449</b>	<b>743</b>	<b>388</b>	<b>3475</b>	<b>132</b>	<b>3990</b>	<b>4300</b>	<b>- 310</b>	
1905 . . . . .	4129	171	1147	3153	2946	446	908	360	3800	140	4300	—	- 692	
1904 . . . . .	4748	244	1359	3633	3409	515	1068	459	4404	129	4992	—	- 767	
1903 . . . . .	5537	222	1633	4126	3928	554	1277	557	5030	172	5759	—	+ 101	
1902 . . . . .	5513	145	1655	4003	4116	439	1103	464	4951	243	5658	—	+ 524	
1901 . . . . .	4987	147	1507	3627	3625	466	1043	406	4516	212	5134	—	+ 1202	
1900 . . . . .	3776	156	1184	2748	2504	455	973	302	3436	194	3932	—	- 252	
1899 . . . . .	3961	223	1226	2958	2684	507	993	365	3551	268	4184	—	- 609	
1898 . . . . .	4548	245	1440	3353	3214	557	1022	355	4109	329	4793	—	- 308	
1897 . . . . .	4848	253	1646	3455	3536	505	1060	396	4259	446	5101	—	- 241	
Durchschn. 1897-1906	4580	204	1392	3392	3276	489	1019	405	4153	226	4784	—	—	
<b>Zu Prozent:</b>														
1906 . . . . .	94,1	5,9	28,2	71,8	70,1	11,3	18,6	9,6	87,1	3,3	—	—	- 7,2	
1905 . . . . .	96,0	4,0	26,7	73,3	68,5	10,4	21,1	8,4	88,4	3,2	—	—	- 13,9	
1904 . . . . .	95,1	4,9	27,2	72,8	68,3	10,3	21,4	9,2	88,2	2,6	—	—	- 13,3	
1903 . . . . .	96,1	3,9	28,4	71,6	68,2	9,6	22,2	9,7	87,3	3,0	—	—	+ 1,8	
1902 . . . . .	97,4	2,6	29,2	70,8	72,7	7,8	19,5	8,2	87,5	4,3	—	—	+ 10,2	
1901 . . . . .	97,1	2,9	29,4	70,6	70,6	9,1	20,3	7,9	88,0	4,1	—	—	+ 30,6	
1900 . . . . .	96,0	4,0	30,1	69,9	63,7	11,6	24,7	7,7	87,4	4,9	—	—	- 6,0	
1899 . . . . .	94,7	5,3	29,3	70,7	64,2	12,1	23,7	8,7	84,9	6,4	—	—	- 12,7	
1898 . . . . .	94,9	5,1	30,1	69,9	67,1	11,6	21,3	7,4	85,7	6,9	—	—	- 6,0	
1897 . . . . .	95,0	5,0	32,2	67,8	69,3	9,9	20,8	7,8	83,5	8,7	—	—	- 4,5	
Durchschn. 1897-1906	95,5	4,5	29,1	70,9	68,5	10,2	21,3	8,5	86,8	4,7	—	—	—	

In Tabelle 3 ist die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken mit den Unterscheidungen, ob sich dieselben gegen männliche oder weibliche Personen, badische Staatsangehörige oder Nichtbadener richten, sowie mit Angabe der Art der Übertretung und der strafenden Behörden dargestellt; endlich enthält sie unter Vergleichung der Ergebnisse für die Jahre 1905 und 1906 eine Spalte für die Zu- oder Abnahme der Straffälle im letztgenannten Jahre.

Hiernach sind die Bestrafungen wegen Bettels oder Landstreicherei gegen Frauen am zahlreichsten in den Amtsbezirken Konstanz (19), Karlsruhe, Mannheim und Adelsheim (je 18), Mosbach (14) und Buchen (11) gewesen, dagegen kamen in 14 Amtsbezirken Bestrafungen gegen weibliche Personen nicht vor. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener überwog in 50 Amtsbezirken; in 1 Amtsbezirk (Karlsruhe) wurden gleichviel Badener wie Nichtbadener bestraft, im Bezirk Oberkirch wurden nur Badener und im Bezirk Mespelkirch nur Nichtbadener bestraft. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener betrug mindestens das doppelte der Badener in 19, das dreifache jener in 8, das vierfache in 4, das fünffache in 1, das sechsfache in 2, das sieben-, neun- und sechzehnfache in je 1 Bezirk.

Die Verhältniszahlen, welche die Übertretungen der Art nach unterscheiden, ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen die Bestrafungen veranlassen, weisen gegenüber denjenigen des Vorjahres eine Abnahme der Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei auf, während die Anteile der Bestrafungen wegen Bettels und wegen Landstreicherei größer geworden sind. In 8 Amtsbezirken wurden keine Strafen wegen Landstreicherei und in 1 Amtsbezirk keine wegen Bettel und Landstreicherei verfügt.

Wie in früheren Jahren, haben auch im Jahr 1906 die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 3475 oder 87,1 % ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Tätigkeit weist 132 Straffälle oder 3,2 % gegen 3,2 % im Vorjahr auf. In 27 Bezirken haben die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels usw. erlassen. Der Anteil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 388 Fällen oder 9,6 % ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und nimmt die zweithöchste Stelle in den letzten 10 Jahren ein. 4 Amtsgerichte (Schönau, Kehl, Lahr und Mosbach) hatten keine Strafen erlassen. 24 Amtsbezirke hatten im Berichtsjahr mehr Straffälle als im Vorjahr, 29 dagegen weniger.

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und gleichzeitig nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter im Jahr 1906.

Geburtsland.	Bestrafte nach der Zahl der erlittenen Bestrafungen:								Bestrafte nach dem Alter:								Bestrafte im ganzen		
	1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60		Unbekannt	
	mal bestraft								Jahre alt										Zahl
Baden . . . . .	659	130	43	8	6	—	1	1	1	76	95	75	167	164	153	117	—	848	24,7
Preußen . . . . .	605	58	10	2	2	—	—	—	1	53	94	92	130	166	99	42	—	677	19,7
Bayern . . . . .	526	37	4	1	—	—	—	—	—	99	96	77	124	80	61	31	—	568	16,5
Württemberg . . . . .	301	20	1	—	—	—	—	—	—	43	46	54	59	54	36	30	—	322	9,4
Hessen . . . . .	88	10	1	—	—	—	—	—	—	15	13	13	10	25	17	6	—	99	2,9
Elßaß-Lothringen . . . . .	112	24	2	—	1	—	—	—	—	14	17	20	34	31	14	9	—	139	4,0
Sonst. Bundesst. . . . .	173	10	1	—	—	—	—	—	—	34	26	20	33	38	21	12	—	184	5,4
Osterr.-Ungarn . . . . .	248	12	2	—	—	—	—	—	—	29	52	46	71	40	16	8	—	262	7,6
Schweiz . . . . .	102	11	5	1	—	—	—	—	—	22	24	22	18	19	5	9	—	119	3,5
Sonst. Ausland . . . . .	182	13	2	—	—	—	—	—	—	23	38	23	44	32	24	12	1	197	5,7
Unbekannt . . . . .	20	1	—	—	—	—	—	—	—	6	5	2	3	3	—	1	1	21	0,6
<b>Im ganzen</b> . . . . .	<b>3016</b>	<b>326</b>	<b>71</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>414</b>	<b>506</b>	<b>444</b>	<b>693</b>	<b>652</b>	<b>446</b>	<b>277</b>	<b>2</b>	<b>3436</b>	<b>—</b>
% . . . . .	87,8	9,5	2,1	0,3	0,3	—	0,03	0,03	0,06	12,0	14,7	12,9	20,2	19,0	13,0	8,1	0,06	—	100,0
1905 . . . . .	3241	369	68	19	4	2	—	1	1	405	573	519	802	636	505	263	—	3704	—
% . . . . .	87,5	10,0	1,8	0,5	0,1	0,05	—	0,03	0,03	10,9	15,5	14,0	21,7	17,2	13,6	7,1	—	—	100,0
Durchschn. 1897-1906 . . . . .	3492	425	94	25	8	2	0,4	0,6	2	587	675	526	801	683	518	252	3	4047	—
% . . . . .	86,8	10,5	2,3	0,6	0,2	0,05	0,01	0,01	0,05	14,5	16,7	13,0	19,8	16,9	12,8	6,2	0,07	—	100,0

Im Berichtsjahr entfielen 554 Bestrafungen auf 420 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1906 wegen Bettels oder Landstreicherei usw. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durchschnittlich wie im Vorjahr 0,86 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,16 Bestrafungen. Die 420 Rückfälligen des Jahres 1906 machten 12,2% aller Bestraften aus gegen 12,5% im Vorjahr. Von den mehrfach Bestraften waren 189 oder 45,0% in Baden, 231 oder 55,0% außerhalb Badens geboren, und zwar 72 in Preußen, 42 in Bayern, 27 in Elsaß-Lothringen, 21 in Württemberg, 11 in Hessen, 11 in anderen Bundesstaaten, 17 in der Schweiz, 14 in Osterreich-Ungarn und 15 in sonstigen außerdeutschen Staaten; bei 1 Person war die Staatsangehörigkeit unbekannt.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 22,3%, von den Nichtbadenern dagegen nur 8,9% im Berichtsjahr wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Teil auf die seitens der Bezirksamter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzten sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In ‰ der gleichalterigen Einwohner	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In ‰ der gleichalterigen Einwohner
unter 14 . . .	1	1	2	0,003	40—50 . . .	614	38	652	3,60
14—20 . . .	386	28	414	1,88	50—60 . . .	427	19	446	2,81
20—25 . . .	474	32	506	2,84	60—70 . . .	214	18	232	2,24
25—30 . . .	412	32	444	2,84	über 70 . . .	38	7	45	0,87
30—40 . . .	660	33	693	2,85	unbekannt . . .	1	1	2	—

Hiernach ist die Altersklasse der 40—50jährigen unter der bettelnden und vagabundierenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältnis zur gleichalterigen Bevölkerung ab.

Von den Bestraften gehörten 3227 (93,5%) dem männlichen und 209 (6,5%) dem weiblichen Geschlechte an gegen 95,8% bzw. 4,2% im Jahr 1905 und 95,5% bzw. 4,5% im Durchschnitt des Jahrzehnts 1897/1906. Wie bei den Bestrafungen ist also auch hier die schwächere Beteiligung des weiblichen Geschlechts zu beobachten. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen über- haupt	in ‰ der Gesamtzahl	im Jahre	Männer	Frauen über- haupt	in ‰ der Gesamtzahl
1897	3970	230	5,5	1903	4701	194	4,0
1898	3793	219	5,5	1904	4069	208	4,9
1899	3350	205	5,8	1905	3549	155	4,2
1900	3175	134	4,2	1906	3227	209	6,5
1901	4162	133	3,1	im Durchschnitt			
1902	4654	132	2,8	1897—1906	3865	182	4,5

Der verhältnismäßige Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften hat im Berichtsjahr den höchsten Stand während der letzten 10 Jahre erreicht.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 2763 oder 85,6% ledig, 244 oder 7,6% verheiratet, 184 oder 5,7% verwitwet und 36 oder 1,1% geschieden. Dieses Verhältnis war auch in den Vorjahren annähernd das gleiche. Unter den bestraften Frauen waren 90 oder 43,1% ledig, 93 oder 44,5% verheiratet, 22 oder 10,5% verwitwet und 4 oder 1,9% geschieden. Die verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen, welche im Vorjahr mit 36,8 bzw. 7,1 und 0,8% vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahr in größerem Umfange an den Bestrafungen teil, während die ledigen Frauen gegen das Vorjahr (55,5%) abnahmen. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 398 Männer (94,8%) und nur 22 Frauen (5,2%). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrmal Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1906

Bestrafte	unter den Männern				unter den Frauen			
	ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	überhaupt	ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	überhaupt
1 mal . . . . .	2437	213	179	2829	80	85	22	187
in ‰ . . . . .	88,2	87,3	81,4	87,7	88,9	91,4	84,6	89,5
2 mal . . . . .	256	23	28	307	8	8	3	19
3 und mehrmal . . . . .	70	8	13	91	2	—	1	3
überhaupt mehrfach . . . . .	326	31	41	398	10	8	4	22
in ‰ . . . . .	11,8	12,7	18,6	12,3	11,1	8,6	15,4	10,5

Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahr von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei 368 (10,7%), der Industrie und dem Gewerbebestande 2095 (61,0%), dem Handel und Verkehr 243 (7,1%), den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 466 (13,5%), dem öffentlichen Dienst usw. und den sogenannten freien Berufsarten 45 (1,3%) Personen an, während für weitere 219 (6,4%) der Beruf unermittelt blieb bzw. noch kein Beruf vorhanden war.

Von den einzelnen Berufsarten erreichten die als gewerbliche Tagelöhner und als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (471, einschließlich der landwirtschaftlichen Tagelöhner 690) unter den bestraften Männern die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Schlosser (153), Fabrikarbeiter (142), Bäcker (119), Maurer (109), Kaufleute und Händler (109), Schreiner (102).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Tagelöhnerinnen (einschließlich landwirtschaftliche) mit 15, die Dienstboten mit 10, die Näherinnen, Fabrikarbeiterinnen und Händlerinnen mit je 7 und die Kellnerinnen mit 6 am stärksten vertreten. Die Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Berufs betrug diesmal bei den Männern 87, bei den Frauen 132.

Nachstehende Übersicht gibt über das Verhältnis zwischen Familienstand und Beruf Auskunft, indem bei den im Jahr 1906 mit mindestens 50 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengenommen) die Zahl der Verheirateten, Verwitveten und Geschiedenen unter Beifügung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheiratet, verwitwet oder geschieden

von	Personen	%	von	Personen	%
84 häuslichen Dienstboten . . . . .	3	3,6	223 landwirtschaftlichen Tagelöhnern . . . . .	29	13,0
89 Wehrgern . . . . .	5	5,6	61 Spinnern und Webern . . . . .	8	13,1
78 Tüchern . . . . .	6	7,7	153 Schlossern . . . . .	20	13,1
127 Bäckern und Konditoren . . . . .	13	10,2	87 Schneidern . . . . .	14	16,1
149 Fabrikarbeitern . . . . .	17	11,4	50 Gärtnern . . . . .	10	20,0
61 landwirtschaftlichen Dienstboten . . . . .	7	11,5	116 Kaufleuten und Händlern . . . . .	29	25,0
102 Schreiner . . . . .	12	11,8	109 Maurern . . . . .	30	27,5
92 Schuhmachern . . . . .	11	12,0	57 Zimmerern . . . . .	20	35,1
50 Erdarbeitern . . . . .	6	12,0	219 Personen ohne Beruf oder Berufs-		
482 gewerblichen Tagelöhnern . . . . .	62	12,9	angabe . . . . .	111	50,7.

## 2. Im Jahr 1906 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 10, Seite 162 u. f.)

Jagdarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1906 erteilten die Bezirksämter 6970 Jagd- und 5704 Fischerarten, die Bürgermeisterämter 907 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 6611 Fischerarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerarten auf die Amtsbezirke verteilen, ist der Tabelle auf Seite 166 zu entnehmen.

Im Jahr 1906 wurden ausgegeben:

Jagdarten:	Zahl	Bezirksamtliche Fischerarten:	Zahl
Formular I an		an Fischereiberechtigte . . . . .	762
Jagdeigentümer . . . . .	76	" Pächter von Fischwassern . . . . .	1 995
Jagdpächter . . . . .	2 621	" Fischereiaufseher, Gehilfen u. a. Angestellte . . . . .	976
Jagdaufseher und andere Angestellte . . . . .	1 350	" Fischergäste . . . . .	1 757
Jagdeigentümer und Pächter . . . . .	51	" Kartennehmer gemischter Art . . . . .	214
Jagdaufseher und Pächter . . . . .	8	zusammen . . . . .	5 704
zusammen . . . . .	4 106		
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste . . . . .	2 470	Bürgermeisteramtliche Fischerarten:	
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige . . . . .	394	an nicht in der	
Jagdarten im ganzen . . . . .	6 970	Gemeinde	
		{ Pächter von Fischwassern . . . . .	97
		{ Aufseher usw. . . . .	3
		{ Fischergäste . . . . .	807
		zusammen . . . . .	907
		Fischerarten im ganzen . . . . .	6 611.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Jagd- und Fischerkarten folgendermaßen:  
Es wurden erteilt

im Monat	Jagdarten:	Fischerkarten:		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1905	—	148	—	148
Januar 1906	117	2 292	1	2 293
Februar	3 562	715	—	715
März	953	752	5	757
April	486	571	69	640
Mai	349	469	87	556
Juni	160	253	132	385
Juli	194	238	240	478
August	375	186	300	486
September	198	53	58	111
Oktober	220	13	11	24
November	221	14	3	17
Dezember	99	—	1	1
Januar 1907	36	—	—	—
Im ganzen	6 970	5 704	907	6 611.

Nach dem Berufsstande setzen sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1906 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdarten- nehmer:	Fischerkartennehmer:		
		bezirks- amtliche	bürger- meister- amtliche	zu- sammen
Jagdbeamte und -angestellte	480	—	—	—
Fischer aller Art	32	1 316	4	1 320
Landwirte	1 246	976	3	979
Forstbeamte und -angestellte	801	96	10	106
Fabrikanten	334	82	39	121
Fabrikdirektoren, -aufseher und -arbeiter	149	202	29	231
Wirte und Wirtspersonal	462	302	20	322
Müller	47	95	—	95
Sonstige Gewerbetreibende	626	1 168	102	1 270
Handeltreibende (einschl. im Versicherungswesen tätige)	733	340	243	583
Staats- und Hofbeamte	348	236	56	292
Gemeinde- und andere Beamte und Bedienstete	162	92	9	101
Ärzte, Apotheker und sonstiges Heilpersonal	205	50	35	85
Künstler, Architekten usw.	193	64	29	93
Pfarrer und Lehrer	128	79	41	120
Studenten und Schüler	101	73	98	171
Militärpersonen	416	34	43	77
Rentner, Pensionäre usw.	477	255	146	401
Tagelöhner und Diensthofen	30	244	—	244
Im ganzen	6 970	5 704	907	6 611.

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdarten- nehmer:	Fischerkartennehmer:		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk)	5 177	4 883	44	4 927
sonst in Baden	437	194	226	420
Preußen	248	26	120	146
Bayern	108	82	28	110
Württemberg	105	36	52	88
Hessen	52	3	26	29
Elßaß-Lothringen	268	164	209	373
Sonstige Bundesstaaten	25	5	20	25
Schweiz	951	216	34	250
Frankreich	189	28	36	64
England	3	33	47	80
Osterreich-Ungarn	15	6	3	9
Sonstige europäische Länder	36	19	26	45
Überseeische Länder	6	9	36	45
Im ganzen	6 970	5 704	907	6 611.

Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

Amtsbezirke.	Jagdarten:			Fischerarten:			Amtsbezirke und Großherzogtum.	Jagdarten:			Fischerarten:				
	Nach Formular			Im ganzen.	Vom Bezirksamt.	Vom Bürgermeisteramt.		Nach Formular			Im ganzen.	Vom Bezirksamt.	Vom Bürgermeisteramt.	Im ganzen.	
	I.	II.	III.					I.	II.	III.					
Engen . . . . .	75	31	—	106	28	2	30	Bretten . . . . .	53	17	3	73	25	—	25
Konstanz . . . . .	109	67	6	182	807	18	825	Bruchsal . . . . .	132	56	4	192	73	—	73
Metzkirch . . . . .	58	14	25	97	59	4	63	Durlach . . . . .	68	41	2	111	2	—	2
Pfaffenloren . . . . .	41	12	1	54	15	8	23	Ettlingen . . . . .	52	20	—	72	28	—	28
Stodach . . . . .	74	33	6	113	55	13	68	Karlsruhe . . . . .	81	202	12	295	236	—	236
Überlingen . . . . .	115	29	3	147	211	85	296	Pforzheim . . . . .	89	47	5	141	74	—	74
Donauessingen	46	34	22	102	37	10	47	Mannheim . . . . .	58	149	18	225	375	—	375
Erberg . . . . .	83	18	—	101	114	24	138	Schwezingen . . . . .	50	32	—	82	61	1	62
Billingen . . . . .	79	21	3	103	71	41	112	Weinheim . . . . .	44	36	3	83	15	1	16
Bonnndorf . . . . .	63	22	1	86	85	17	102	Eppingen . . . . .	36	21	7	64	9	—	9
Säckingen . . . . .	39	20	2	61	66	6	72	Heidelberg . . . . .	107	119	10	236	242	6	248
St. Blasien . . . . .	46	29	7	82	34	86	120	Sinsheim . . . . .	71	28	7	106	35	5	40
Waldbhut . . . . .	131	52	1	184	136	20	156	Wiesloch . . . . .	26	15	1	42	15	—	15
Breisach . . . . .	62	42	15	119	46	4	50	Waldsheim . . . . .	56	21	4	81	34	22	56
Emmendingen . . . . .	107	102	3	212	161	14	175	Vogberg . . . . .	52	31	4	87	19	1	20
Ettenheim . . . . .	45	23	1	69	41	1	42	Buchen . . . . .	112	49	7	168	24	6	30
Freiburg . . . . .	131	122	14	267	97	12	109	Eberbach . . . . .	65	37	10	112	45	30	75
Neustadt . . . . .	71	27	2	100	71	70	141	Mosbach . . . . .	83	23	6	112	102	18	120
Staufen . . . . .	67	33	3	103	55	18	73	Tauberbischofsch. . . . .	81	58	12	151	39	1	40
Waldkirch . . . . .	85	25	3	113	125	10	135	Wertheim . . . . .	83	28	14	125	109	7	116
Vörrach . . . . .	110	57	2	169	155	23	178	Großherzogtum	4 106	2 470	394	6 970	5 704	907	6 611
Müllheim . . . . .	83	35	7	125	106	151	257	1905 . . . . .	4 053	2 551	462	7 066	5 464	871	6 335
Schönau . . . . .	60	15	3	78	12	12	24	1904 . . . . .	3 801	2 469	457	6 727	5 333	827	6 160
Schopfheim . . . . .	72	34	7	113	28	9	37	1903 . . . . .	3 808	2 331	420	6 559	5 362	712	6 074
Kehl . . . . .	83	117	72	272	507	6	513	1902 . . . . .	3 772	2 226	370	6 368	5 503	696	6 199
Lahr . . . . .	98	80	2	180	140	—	140	1901 . . . . .	3 706	2 135	353	6 194	5 221	767	5 988
Oberkirch . . . . .	88	29	—	117	46	40	86	1900 . . . . .	3 722	1 964	331	6 017	5 077	671	5 748
Offenburg . . . . .	133	103	6	242	198	10	208	1899 . . . . .	3 727	1 942	327	5 996	4 979	632	5 611
Wolfach . . . . .	130	27	5	162	179	52	231	1898 . . . . .	3 567	1 949	299	5 815	4 875	626	5 501
Achern . . . . .	51	20	1	72	49	3	52	1897 . . . . .	3 619	1 907	327	5 853	4 703	751	5 454
Baden . . . . .	57	60	15	132	43	—	43	Durchschn. 1897/1906	3 788	2 194	374	6 356	5 222	746	5 968
Bühl . . . . .	55	9	2	66	96	2	98								
Rastatt . . . . .	160	98	25	283	269	38	307								

1) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 36 „Vogeljagdpässe“ ausgestellt (Vogeljagdordnung für den Untersee und Rhein). 2) Legitimationscheine zur selbständigen Jagdausübung als Galtstüben gemäß § 10b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 425 Jagdpassinhaber erteilt, und zwar an Inhaber von Jagdpässen nach Formular I: 82, nach Formular II: 342 und nach Formular III: 1.

Wie aus den vorstehenden Übersichten hervorgeht, wurden im Jahr 1906 die meisten Jagdkarten im Februar, die meisten Fischerkarten dagegen im Januar ausgestellt. Nach dem Beruf gehörten die Mehrzahl der Jagdkartennehmer der Landwirtschaft an, auf sie entfallen 1246 oder 17,9% aller Kartennehmer, dann folgen die Forstbeamten mit 801 und die Handeltreibenden mit 733. Von den Fischerkartennehmern waren 1320 Berufsfischer, 1365 Gewerbetreibende und 979 Landwirte. Nach dem Wohnsitz verteilten sich die Jagd- bzw. Fischerkartennehmer mit 5614 (80,5%) bzw. 5347 (80,9%) auf Baden, mit 806 (11,6%) bzw. 771 (11,6%) auf sonstige Bundesstaaten; 544 (7,8%) bzw. 448 (6,8%) wohnten in sonstigen europäischen und 6 (0,1%) bzw. 45 (0,7%) in überseeischen Ländern. Frankreich war mit 139 (2,0%) bzw. 64 (1,0%) und England mit 3 (0,04) bzw. 80 (1,2%) Fällen beteiligt.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 11.

**Inhalt:** 1. Die Zwangserziehung im Jahr 1906. — 2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1906.

## 1. Die Zwangserziehung im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 8, Seite 145 u. f.)

Die Zahl der Zöglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. B. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich
1887	117	21	1892	850	129	1897	1390	196	1902	1643	256
1888	269	45	1893	1038	145	1898	1404	214	1903	1763	264
1889	441	73	1894	1154	158	1899	1428	225	1904	1867	283
1890	601	94	1895	1274	177	1900	1373	223	1905	1962	296
1891	734	112	1896	1377	190	1901	1457	228	1906	2067	294

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.

Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 2067 Zöglingen waren zu Anfang des Jahres 1684 und am Schlusse 1780 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 383 Zöglinge in die Zwangserziehung ein, 287 schieden durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Zöglinge befanden sich 1277 (d. i. 61,8 %) Knaben und 790 (d. i. 38,2 %) Mädchen; 1773 (85,8 %) waren ehelich, 294 (14,2 %) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 13,8, für die Mädchen 14,9. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1503 (72,7 %) unter und 564 (27,3 %) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 949 (74,3 %) unter, 328 (25,7 %) über 14-jährig, von den Mädchen 554 (70,1 %) unter, 236 (29,9 %) über 14-jährig. 1050 Zöglinge (50,8 %) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vgl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 978 (47,3 %) auf Grund des § 1 Absatz 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 39 (1,9 %) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 585 (45,8 %) wegen a, 661 (51,8 %) wegen b und 31 (2,4 %) strafweise, von den Mädchen 465 (58,9 %) wegen a, 317 (40,1 %) wegen b und 8 (1,0 %) strafweise, von den Ehelichen 921 (51,9 %) wegen a, 819 (46,2 %) wegen b, 33 (1,9 %) strafweise, von den Unehelichen 129 (43,9 %) wegen a, 159 (54,1 %) wegen b und 6 (2,0 %) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 1243 Zöglinge (60,1 %) in Familien, 737 (35,7 %) in Anstalten untergebracht, 24 (1,2 %) befanden sich im Gefängnis und 63 (3,0 %) auf der Flucht, darunter 12 über 14-jährige Knaben und 4 über 14-jährige Mädchen das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

	Knaben			Mädchen			Zöglinge im ganzen		
	unter 14-jährig	über	zu- sammen	unter 14-jährig	über	zu- sammen	unter 14-jährig	über	zu- sammen
in Familien . . . . .	199	600	799	171	273	444	370	873	1243
% . . . . .	9,6	29,0	38,6	8,3	13,2	21,5	17,9	42,2	60,1
Anstalten . . . . .	188	219	407	91	239	330	279	458	737
% . . . . .	9,1	10,6	19,7	4,4	11,6	16,0	13,5	22,2	35,7
Gefängnissen . . . . .	—	21	21	—	3	3	—	24	24
% . . . . .	—	1,1	1,1	—	0,1	0,1	—	1,2	1,2
flüchtig . . . . .	1	49	50	—	13	13	1	62	63
% . . . . .	0,05	2,4	2,4	—	0,6	0,6	0,05	3,0	3,0

Bd. XXIV. 1907.

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 288 Böglingen ein, überwiegend bei den Knaben nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Böglingen waren bei den Knaben 200, bei den Mädchen 70 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 13, bei den Mädchen 5 unter 14 Jahre alt. Bei 212 (darunter 149 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 52 (darunter 41 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 16 Knaben wechselten 3 mal, 2 Knaben 4 mal und 5 Knaben und 1 Mädchen 5 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1906 abgegangenen 287 Böglingen wurden 70 (40 Knaben und 30 Mädchen) widerruflich und 207 (129 Knaben und 78 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 20 (17 Knaben und 3 Mädchen) vor und 187 (112 Knaben und 75 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahre; 10 Böglinge (4 Knaben und 6 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 16 unter 14 Jahre alte (8 Knaben, 8 Mädchen) kamen zu den Eltern, 233 über 14 Jahre alte (135 Knaben, 98 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 2 Knaben und 1 Mädchen kamen in Irren- bzw. Idiotenanstalten, 3 Böglinge kamen zum Militär, 6 Knaben kamen ins Gefängnis, 9 Knaben und 1 Mädchen waren flüchtig, 3 Knaben wanderten aus; über 3 Böglinge waren keine Angaben zu erlangen.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 287 Abgegangenen für 212 (73,9%) befriedigend, für 47 (16,4%) zweifelhaft, für 19 (6,6%) nicht befriedigend; für 9 Böglinge (3,1%) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen war dagegen der Erfolg für 1347 (75,7%) befriedigend, für 207 (11,6%) zweifelhaft, für 165 (9,3%) nicht befriedigend; für 61 (3,4%) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben. Insbesondere war der Erfolg bei den Knaben in 832 Fällen (75,4%) als befriedigend, in 120 (10,9%) als zweifelhaft, in 110 (10,0%) als unbefriedigend, bei den Mädchen in 515 Fällen (76,2%) als befriedigend, in 87 (12,9%) als zweifelhaft und in 55 (8,1%) als unbefriedigend angegeben. Bei der Familienerziehung war dieses Verhältnis 934 (90,1%) bzw. 45 (4,3%) und 38 (3,7%), bei der Anstalterziehung 413 (60,1%) bzw. 159 (23,1%) und 101 (14,7%), bei den ehelichen Böglingen 1153 (75,7%) bzw. 179 (11,7%) und 137 (9,0%), bei den unehelichen Böglingen 194 (75,8%) bzw. 28 (10,9%) und 28 (10,9%). Darnach wurde der Erfolg bei den am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglingen günstiger als bei den Abgegangenen beurteilt, ebenso war er günstiger bei den Mädchen als bei den Knaben und bei der Familienerziehung als bei der Anstalterziehung. Bei den Ehelichen und bei den Unehelichen war der Erfolg fast gleich.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen		
	Knaben	Mädchen	zus.	Knaben	Mädchen	zus.	Knaben	Mädchen	zus.	ehelich	davon unehelich	
unter 6 Jahre	7	20	27	4	2	6	—	—	—	33	29	4
6—9 "	58	57	115	24	18	42	—	—	—	157	141	16
10—11 "	63	42	105	61	30	91	—	—	—	196	173	23
12—13 "	65	45	110	96	39	135	1	—	1	246	209	37
14—15 "	134	56	190	70	57	127	8	3	11	328	279	49
16—17 "	170	66	236	90	91	181	9	2	11	428	358	70
18 Jahre	82	43	125	33	35	68	12	3	15	208	177	31
19 "	91	38	129	11	26	37	15	3	18	184	158	26
unter 14 Jahre	193	164	357	185	89	274	1	—	1	682	559	80
%	10,8	9,3	20,1	10,3	5,0	15,3	0,1	—	0,1	35,5	31,0	4,5
über 14 Jahre	477	203	680	204	209	413	44	11	55	1148	972	176
%	26,8	11,4	38,2	11,6	11,7	23,3	2,4	0,6	3,0	64,5	54,6	9,9
ehelich	582	320	902	334	240	574	38	10	48	1524		
%	32,7	18,0	50,7	18,7	13,5	32,2	2,2	0,5	2,7	85,6		
unehelich	88	47	135	55	58	113	7	1	8	256		
%	4,9	2,7	7,6	3,2	3,2	6,4	0,3	0,1	0,4	14,4		

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 680 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	Knaben	Mädchen	auf.	davon		Knaben	Mädchen	auf.	davon	
				ehelich	unehelich				ehelich	unehelich
im ganzen	477	203	680	580	100					
davon						das Verhalten in der Lehre usw. war bei den				
in Stadtgemeinden	259	100	359	305	54	a = Böglingen				
in Landgemeinden	218	103	321	275	46	befriedigend . . . 179 116 295 259 36				
nach dem Alter						zweifelhaft . . . 11 6 17 13 4				
14 Jahre alt	56	31	87	79	8	unbefriedigend . . . 9 2 11 10 1				
15 " "	78	25	103	84	19	ohne Angabe . . . 2 — 2 2 —				
16 " "	79	36	115	99	16	b usw. Böglingen				
17 " "	91	30	121	105	16	befriedigend . . . 240 70 310 256 54				
18 " "	82	43	125	104	21	zweifelhaft . . . 17 5 22 22 —				
19 " "	91	38	129	109	20	unbefriedigend . . . 17 3 20 15 5				
waren vorher						ohne Angabe . . . 2 1 3 3 —				
in Familien	190	121	311	283	28	nach dem Beruf				
in Anstalten	287	82	369	297	72	in der Landwirtschaft 132 — 132 107 25				
untergebracht						in einem Gewerbe . 344 26 370 325 45				
wegen Grund a	201	124	325	284	41	in häuslichem Dienst — 176 176 146 30				
" " b u. c	276	79	355	296	59	in sonstige Unterkunft 1 1 2 2 —				

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 58 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 35, die Gärtner und Schuhmacher mit je 27, die Bäcker mit 25, die Schmiede mit 20, die Sattler mit 16 und die Schlosser mit 15 am stärksten vertreten. Von den 26 weiblichen, einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 11 als Fabrikarbeiterinnen, 3 als Näherinnen, je 2 als Zigarrenmacherinnen, Büglerinnen und Ladnerinnen und je 1 als Poliseuffe, Seiden Spinnerin, Maggifabrikarbeiterin, Modistin, Kartonfabrikarbeiterin und Kellnerin tätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1906 auf 91 495 M., davon 70 945 M. für Anstalts- und 20 550 M. für Familienerziehung. Da davon 8066 bzw. 708 M. zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 62 879 M. bzw. 19 842 M., zusammen 82 721 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 43 443 M. betrug.

## 2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 9, Seite 149 u. f.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1906 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 1019. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 7 abgenommen. Durchschnittlich tätig waren nur 1012 (1014) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen, oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Tätigkeit nur einen Teil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich tätig gewesenen 1012 Kassen waren 409 oder 40,4 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 136 oder 13,4 % Orts-Krankenkassen, 412 oder 40,7 % Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 2 oder 0,2 % Bau-, 10 oder 1,0 % Zimmungs-Krankenkassen, 41 oder 4,1 % eingeschriebene und 2 oder 0,2 % landesrechtliche Hilfskassen (dem § 75 des R.G. vom 15. Juni 1883 entsprechend).

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1906 tätigen Kassen 136, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 99 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 30 bei den Orts-Krankenkassen, 3 bei den Zimmungs-Krankenkassen und 4 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 418 (422) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über zwei Fünftel (41,0 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 409 oder 40,1 % (411 oder 40,1 %), die Orts-Krankenkassen mit 136 oder 13,3 % (135 oder 13,2 %) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 41 oder 4,0 % (41 oder 4,0 %); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämtliche Kassen zusammen genommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 507 789 Personen (gegen 489 310 im Vorjahr), und zwar waren 340 782 Mitglieder oder 67,1 % Männer und 167 007 oder 32,9 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogtum eine Gesamtzunahme von 18 479 Personen (3,8 %), und zwar bei den Männern um 11 918 oder 3,6 %, bei den Frauen um 6 561 oder 4,1 %.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bzw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 54,8 bzw. 57,7 und 39,5 weibliche, bei den Innungskassen dagegen nur 7,5 %, und bei den eingeschriebenen Hilfskassen 11,0; die Bau-Krankenkassen und die landesrechtlichen Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogtums zusammen kamen im Berichtsjahr 189 827 (im Vorjahr 191 718) Krankheitsfälle mit 3 975 131 (3 888 093) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 139 386 (140 784) Krankheitsfälle 2 651 927 (2 640 878) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 50 441 (50 934) Krankheitsfälle 1 323 204 (1 247 215) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen eine Abnahme erfahren, dagegen haben die Krankheitstage zugenommen. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam ein Krankheitsfall auf fast jedes vierte Mitglied, auf jedes Mitglied entfielen etwa 7,8 (7,9) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältniszahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im ganzen 2727 (2859), und zwar 1993 (2070) bei den männlichen und 734 (789) bei den weiblichen Mitgliedern, wobei aber die bei der Gemeinde-Krankenversicherung vorgekommenen Sterbefälle nicht mitgerechnet sind, da dieselben keine Nachweise zu geben haben.

Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogtum durchschnittlich 20,9 (20,3) Tage, und zwar bei den Männern 19,0 (18,8) und bei den Frauen 26,2 (24,5) Tage. In den letzten 10 Jahren zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1897	17,6	16,7	19,9	1901	18,7	17,7	21,6	1905	20,3	18,8	24,5
1898	17,6	16,5	20,5	1902	18,9	17,7	22,1	1906	20,9	19,0	26,2
1899	17,4	16,4	20,7	1903	19,4	18,2	22,0				
1900	17,6	16,8	20,1	1904	20,1	18,5	24,5				

In den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1906 zwischen 9,1 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 25,2 Tagen bei den landesrechtlichen Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 9,1 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 25,2 Tagen bei den landesrechtlichen Hilfskassen, bei den Frauen zwischen 23,0 Tagen bei den eingeschriebenen Hilfskassen und 29,6 Tagen bei der Gemeinde-Krankenversicherung.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogtum 5,4 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,8 und bei den Frauen 4,4. Die einzelnen Schwankungen in den letzten 10 Jahren sind aus nachfolgender Übersicht zu ersehen: Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1897	5,0	5,6	3,8	1901	5,1	5,7	3,9	1905	5,8	6,3	4,9
1898	5,0	5,6	3,7	1902	5,2	5,8	4,1	1906	5,4	5,8	4,4
1899	5,2	5,7	4,2	1903	5,2	5,8	4,1				
1900	5,4	6,1	4,1	1904	5,4	5,8	4,6				

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen werden folgende Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogtums zusammen belief sich auf 15 922 382 M (15 024 522 M). Hierunter befanden sich Eintrittsgelder und Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie Zusatzbeiträge für Familienunterstützung im Gesamtbetrage von 11 940 792 M (10 692 904 M); sie machten also drei Viertel (75,0 %) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 23,52 M (21,85 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1906 auf 15 087 123 M (14 355 851 M). Davon wurden für Krankheitskosten u. dgl. 10 727 061 M oder 71,1 % (gegen 10 089 667 M oder 70,3 %) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 21,13 M (20,62 M) für den Kopf und auf 56,51 M (52,63 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitstag entfielen durchschnittlich 2,70 M (2,60 M).

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Tablelle 1.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Zunungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Landes- rechtliche Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen	
a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.									
Zm Jahr 1906 tätige Kassen . . .	409	136	418	2	11	41	2	1 019	
Davon waren nur einen Teil des Jahres tätig . . . . .	—	1	12	1	2	—	—	16	
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an . . . . .	40,1	13,3	41,0	0,2	1,1	4,0	0,2	100,0	
Von je 100 Kassen der betr. Kassen- art waren mehrgemeindige Kassen	24,2	22,1	—	—	27,3	9,8	—	13,3	
Mitgliederzahl am Jahresanfang . . . . .	männliche . .	83 995	126 312	95 653	152	2 736	10 202	898	319 948
	weibliche . .	44 334	77 006	39 084	—	452	1 133	—	162 009
	zusammen . .	128 329	203 318	134 737	152	3 188	11 335	898	481 957
Mitgliederzahl am Jahreschluß . . . . .	männliche . .	83 512	129 125	100 600	92	3 786	10 479	900	328 494
	weibliche . .	45 632	82 209	39 584	—	489	1 127	—	169 041
	zusammen . .	129 144	211 334	140 184	92	4 275	11 606	900	497 535
Durchschnittliche Zahl der Kassen . .	409	136	412	2	10	41	2	1 012	
Mitglieder im Durch- schnitt des Jahres . . . . .	männliche . .	85 398	138 517	99 172	263	6 156	10 373	903	340 782
	weibliche . .	46 356	79 867	39 182	—	462	1 140	—	167 007
	zusammen . .	131 754	218 384	138 354	263	6 618	11 513	903	507 789
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen . . . . .	25,9	43,0	27,2	0,1	1,3	2,3	0,2	100,0	
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen . . . . .	20,2	6,7	20,3	0,1	0,5	2,0	0,1	49,9	
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder . . .	322,1	1 605,8	335,8	131,5	661,8	280,8	451,5	501,8	
Auf 1000 Einwohner kommen Kassenmit- glieder . . . . .	männliche . .	84,9	137,7	98,6	0,3	6,1	10,3	0,9	338,8
	weibliche . .	45,3	78,1	38,3	—	0,5	1,1	—	163,3
	überhaupt . .	64,9	107,6	68,2	0,1	3,3	5,7	0,4	250,3
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche . . . . .	54,3	57,7	39,5	—	7,5	11,0	—	49,0	
b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.									
Zahl der Er- krankungs- fälle . . . . .	bei den männl. Mitgl.	22 554	58 411	51 173	125	3 721	3 174	228	139 386
	" " weibl. "	8 339	26 593	15 008	—	195	306	—	50 441
	zusammen . . . . .	30 893	85 004	66 181	125	3 916	3 480	228	189 827
Zahl der Krank- heitstage . . . . .	bei den männl. Mitgl.	494 221	1 150 437	869 503	1 141	68 630	62 251	5 744	2 651 927
	" " weibl. "	246 563	701 023	363 834	—	4 745	7 039	—	1 323 204
	zusammen . . . . .	740 784	1 851 460	1 233 337	1 141	73 375	69 290	5 744	3 975 131
Zahl der Sterbefälle . . . . .	bei den männl. Mitgl.	—	1 152	677	—	52	92	20	1 993
	" " weibl. "	—	455	260	—	2	17	—	734
	zusammen . . . . .	—	1 607	937	—	54	109	20	2 727
Auf 100 Mitglieder kommen									
Krank- heitsfälle bei den Mitgl. überhaupt	bei den männl. Mitgl.	26,4	42,2	51,6	47,5	60,4	30,6	25,2	40,9
	" " weibl. "	18,0	33,3	38,3	—	42,2	26,8	—	30,2
	bei den Mitgl. überhaupt	23,4	38,9	47,8	47,5	59,2	30,2	25,2	37,4
Krank- heitstage bei den Mitgl. überhaupt	bei den männl. Mitgl.	578,7	830,5	876,8	433,8	1114,8	600,1	636,1	778,2
	" " weibl. "	531,9	877,7	928,6	—	1027,1	617,5	—	792,3
	bei den Mitgl. überhaupt	562,2	847,8	891,4	433,8	1108,7	601,8	636,1	782,8
Auf 1 Erkrankungsfall kommen									
Krank- heitstage bei den Mitgl. überhaupt	bei den männl. Mitgl.	21,9	19,7	17,0	9,1	18,4	19,6	25,2	19,0
	" " weibl. "	29,6	26,4	24,2	—	24,3	23,0	—	26,2
	bei den Mitgl. überhaupt	24,0	21,8	18,6	9,1	18,7	19,9	25,2	20,9
Auf 1000 Mitglieder kommen Sterbefälle . . . . .	— <sup>1)</sup>	7,4	6,8	—	8,2	9,5	22,1	—	

<sup>1)</sup> Über Sterbefälle haben die Gemeinde-Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.

Nach: Tabelle 1. Nach: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Zunungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Landes- rechtliche Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
<b>c. Betriebsergebnisse.</b>								
Gesamteinnahmen . . . . .	2 406 690	7 795 880	5 002 679	14 114	389 047	295 062	18 910	15 922 382
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder . . . . .	1 694 156	5 806 004	3 949 699	11 289	280 028	285 647	13 960	11 940 792
Gesamtausgaben . . . . .	2 190 559	7 371 341	4 827 432	14 067	380 359	284 821	18 544	15 087 123
Hierunter								
für ärztliche Behandlung . . . . .	458 114	972 919	923 493	571	33 025	48 494	4 049	2 440 665
„ Arzneien und Heilmittel . . . . .	274 858	615 377	528 707	391	19 677	27 643	2 334	1 468 987
„ Kur- und Verpflegungskosten . . . . .	472 669	1 037 123	422 532	1 039	38 674	15 913	1 471	1 989 441
„ Krankengelder und dergl. . . . .	448 652	2 106 433	1 836 313	1 568	114 373	116 215	7 077	4 630 631
„ Sterbegelder . . . . .	—	112 569	71 988	—	3 796	8 124	860	197 337
„ Verwaltungskosten . . . . .	6 160	603 068	38 924	128	25 019	17 699	1 552	692 550
Kassenbestand auf 31. Dezember 1906 . . . . .	216 131	424 539	175 247	47	8 688	10 241	366	835 259
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl. Beiträge und Eintrittsgelder . . . . .	12,86	26,59	28,55	42,92	34,76	20,47	15,47	23,52
Krankheitskosten im ganzen . . . . .	12,56	22,18	27,34	13,57	31,66	18,80	17,49	21,13
Davon								
für ärztliche Behandlung . . . . .	3,48	4,45	6,68	2,17	4,99	4,21	4,48	4,81
„ Arzneien und Heilmittel . . . . .	2,09	2,82	3,82	1,49	2,97	2,40	2,59	2,89
„ Krankengelder . . . . .	3,40	8,80	12,45	5,96	17,23	10,10	7,84	8,53
„ Kur- u. Verpflegungskosten . . . . .	3,59	4,75	3,04	3,95	5,82	1,88	1,63	3,92
„ andere Ausgaben . . . . .	—	1,36	1,35	—	0,66	0,71	0,95	0,98
Verwaltungsausgaben . . . . .	—	2,25	0,28	0,49	3,37	1,54	1,72	1,12
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall . . . . .	53,55	56,99	57,16	28,55	53,51	62,18	69,26	56,51
1 Krankheitstag . . . . .	2,23	2,62	3,07	3,13	2,86	3,12	2,75	2,70

Über den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1906 gibt die Tabelle 2 bemerkenswerten Aufschluß. Danach belief sich der Überschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogtums auf 7888336 *M* (6970556 *M*), hat sich also im letzten Jahr um 917780 *M* oder 13,2% vermehrt.

Tabelle 2. Vermögensstand der Krankenkassen.

Kassenarten:	Aktiva.							Passiva in ganzen	Bilanz. Über- schuß der Aktiva
	Barer Kassen- bestand	Hypotheken, Wert- papiere, Sparkassen- bücher, Bankei- nlagen	Sonstige Forderungen	Zusammen	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen	Re- serve- fonds	Be- triebs- fonds		
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
I. Gem.-Krankenverf.	216131	432309	5056	653496	10525	336590	301325	625949	27547
II. Orts-Krankenkassen	424539	3040887	11745	3477171	—	3013121	452805	474152	3008019
III. Betriebs-Krankenf.	175247	4264743	9570	4449560	96763	4013428	329799	30831	4418729
IV. Bau-Krankenkassen	47	8282	—	8329	—	—	8329	—	8329
V. Zunungs-Krankenf.	8688	110637	—	119325	—	94848	24477	609	118716
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	10241	281121	74	291436	—	236713	54649	1464	289972
VII. Landesrechtl. Hilfsk.	366	22858	—	23224	3124	19694	406	1200	22024
Sämtliche Kassenarten .	835259	8160837	26445	9022541	110412	7714394	1171290	1134205	7888336
1905 . . . . .	668671	7451348	26756	8146775	110875	7070296	938848	1176219	6970556

Tabelle 3. Finanzielle Lage der Krankenkassen.

Kassenarten:	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden		Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Von den im Jahr 1906 vorhandenen Kassen schlossen ab				
	Überhaupt tätige Kassen	im ganzen	Einnahme-Überschuß		Kassen mit Mehrausgaben		mit Reservefonds in Höhe		ohne Reservefonds		mit Überschuß der Kassen
			Kassen mit Überschuß		Kassen mit Mehrausgaben		mit Reservefonds in Höhe		ohne Reservefonds		
			überhaupt	im ganzen	überhaupt	im ganzen	überhaupt	im ganzen	überhaupt	im ganzen	
I. Gemeinde-Krankenversicherung	409	218	159	59	191	76	31	38	24	99	141
II. Orts-Krankenkassen	136	102	61	41	34	53	50	19	10	3	1
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	418	260	186	74	158	292	85	20	10	8	3
IV. Bau-Krankenkassen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—
V. Innungs-Krankenkassen	11	7	6	1	4	4	4	—	1	2	—
VI. Eingetriebene Hilfskassen	41	34	21	13	7	24	12	3	2	—	—
VII. Landesrechtliche Hilfskassen	2	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—
Sämtliche Kassenarten 1905	1 019	623	435	188	396	451	182	80	47	114	145
	1 026	548	381	167	478	448	187	67	52	114	158

Tabelle 4. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung und Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	hatten eine statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung von		Von den im Jahr 1906 tätig gewordenen Kassen				beobachteten		bezahlt die Sonn- und Feiertage
	Überhaupt tätige Kassen	26 Wochen	über 26 bis 39 Wochen		über 39 bis 52 Wochen		unter Beobachtung		
			Krankengeldzahlung		Krankengeldzahlung		Krankengeldzahlung		
			überhaupt	im ganzen	überhaupt	im ganzen	überhaupt	im ganzen	
I. Gemeinde-Krankenversicherung	409	409	—	—	—	—	3	54	8
II. Orts-Krankenkassen	136	136	—	—	—	—	7	34	16
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	418	407	4	4	4	4	43	115	59
IV. Bau-Krankenkassen	2	2	—	—	—	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen	11	11	—	—	—	—	1	—	—
VI. Eingetriebene Hilfskassen	41	38	—	—	—	—	22	1	8
VII. Landesrechtliche Hilfskassen	2	2	—	—	—	—	2	—	2
Sämtliche Kassenarten 1905	1019	1004	7	4	8	4	—	209	95
	1026	1010	7	4	9	4	—	212	107

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 4 418 729 *M* oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 33,62 *M* auf den Kopf. Den kleinsten Überschuf der Aktiva über die Passiva mit 8329 *M* oder 13,28 *M* auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die landesrechtlichen Hilfskassen mit 22 024 *M* oder 24,47 *M* und die Gemeinde-Krankenversicherung mit 27 547 *M* oder 0,21 *M*.

Über die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten gibt Tabelle 3 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahr etwas günstiger ab. Ein Einnahmeüberschuf trat bei 623 Kassen oder 61,1 % (im Vorjahre bei 548 oder 53,4 %) in Erscheinung, während 396 Kassen oder 38,9 % (478 oder 46,6 %) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschloßen. Bei 874 Kassen oder 85,8 % (868 oder 84,6 %) war ein Überschuf der Aktiven, bei 145 oder 14,2 % (158 oder 15,4 %) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuf überwogen bei den eingeschriebenen Hilfskassen mit 34 oder 82,9 %, bei den Orts-Krankenkassen mit 102 oder 75,0 %, bei den Zimmungs-Krankenkassen mit 7 oder 63,6 %, bei den Betriebs-Krankenkassen mit 260 oder 62,2 % und bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit 218 oder 53,3 %. Die beiden Bau-Krankenkassen hatten Mehreinnahmen und die beiden landesrechtlichen Hilfskassen Mehrausgaben.

Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 141 oder 34,8 %, mit Überschuf der Passiven. Unter den Betriebs-Krankenkassen befanden sich 3 und unter den Orts-Krankenkassen 1 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Überschuf der Aktiven abschloßen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 4 ausweist. Über die Mindestleistung (26 Wochen Unterstützungsdauer) gingen nur 15 Kassen hinaus, und zwar sieben von 26 bis 39 Wochen und acht bis 52 Wochen. Die gleiche Tabelle enthält eine Nachweisung darüber, wieviele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normalerweise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist. Unter je 100 Kassen ließen 30,3 und zwar 7,8 bedingungslos, 22,5 bedingt die Karenztage im Jahr 1906 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im ganzen 95 Kassen oder 9,3 %.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50 % des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 61 oder 14,6 %, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 48 oder 11,5 % ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 $\frac{2}{3}$  % und 13 oder 3,1 % ein solches in Höhe von über 66 $\frac{2}{3}$  % des ortsüblichen Tagelohnes. Das Einzelne hierüber sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tagelohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 5 ersehen werden.

Tabelle 5. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1906 tätig gewesene Kassen								
	überhaupt	mit einem Prozentverhältnis							
		der Beiträge zum Lohne von				des Krankengeldes zum Lohne von			
		unter 1,5	1,5	über 1,5 bis 2 einschl.	über 2 bis 3 einschl.	mehr als 3	50	über 50 bis 66 $\frac{2}{3}$ einschl.	über 66 $\frac{2}{3}$ einschl.
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . . . .	409	5	78	177	149	—	409	—	—
II. Orts-Krankenkassen . . . . .	136	—	—	4	77	55	133	3	—
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . . . .	418	3	16	44	229	126	357	48	13
IV. Bau-Krankenkassen . . . . .	2	—	1	—	1	—	2	—	—
V. Zimmungs-Krankenkassen . . . . .	11	—	—	1	6	4	11	—	—
Zusammen . . . . .	976	8	95	226	462	185	912	51	13
1905 . . . . .	983	12	95	242	467	167	919	50	14

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 12.

**Inhalt:** 1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1906. — 2. Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1906.

## 1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 14, S. 189 u. f.)

Im Laufe des Jahres 1906 kamen im Großherzogtum 804 Verfahren von liegenschaftlichen Zwangsversteigerungen zur Durchführung, es sind somit 112 (16,2 %) Zwangsversteigerungsverfahren mehr als im Vorjahr durchgeführt worden; die Zahl der Verfahren des Berichtsjahres ist um über ein Drittel größer als der Jahrzehntsdurchschnitt (um 216 Verfahren oder 36,7 %).

Von den 804 Zwangsversteigerungsverfahren erfolgten 125 oder 15,5 % während eines gegen den Eigentümer im Laufe befindlichen Konkursverfahrens. Die Versteigerungsobjekte waren in 397 Verfahren (49,4 %) nur Gebäude, in 205 Verfahren (25,5 %) nur Gelände und in 202 Verfahren (25,1 %) Haus mit Gelände (gemischter Besitz), davon in 196 Fällen sogenannte landwirtschaftliche Anwesen (Gebäude mit irgend einer Fläche landwirtschaftlich angebauten Geländes — ausschließlich der als Zugehörden der Gebäude zur Steuer veranlagten Hausgärten —). Gebäude nebst mindestens 3 ha landwirtschaftlich angebauter Fläche, welcher Besitz in Baden als zum Unterhalt einer Familie ganz oder größtenteils ausreichend erachtet werden darf, gelangten nur in 24 Verfahren (3,0 % sämtlicher Verfahren) zum zwangsweisen Verkauf.

Die Art der zwangsversteigerten Grundstücke ist für jede der vier Berufsgruppen nachstehend zur Darstellung gebracht. Darnach entfielen Zwangsversteigerungsverfahren

auf	im ganzen	%	nur Gebäude	nur Gelände	Gebäude und Gelände	Gebäude ohne und mit Gelände	Gelände ohne und mit Gebäude
Landwirte . . . . .	134	16,7	16	59	59	75	118
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende .	620	77,1	360	132	128	488	260
Personen, die Landwirtschaft und Ge- werbe usw. zugleich betreiben . . . . .	22	2,7	4	8	10	14	18
sonstige Personen . . . . .	28	3,5	17	6	5	22	11
Zusammen . . . . .	804	100,0	397	205	202	599	407
in % . . . . .	—	—	49,4	25,5	25,1	74,5	50,6

Nach dem Beruf waren von den außer Besitz gesetzten Eigentümern 134 oder 16,7 % Land- und Forstwirte, 620 oder 77,1 % Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 22 oder 2,7 % Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 28 oder 3,5 % sonstige Berufstätige und Berufslose. An der Zunahme der Zwangsversteigerungsverfahren gegenüber dem Vorjahr sind die Landwirte, die Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden sowie die Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, beteiligt, während die sonstigen Personen eine Abnahme um 18 Fälle aufweisen. Von den Besitzern sog. landwirtschaftlicher Anwesen waren 59 (30,1 %) Land- und Forstwirte, 122 (62,2 %) Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 10 (5,1 %) Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 5 (2,6 %) sonstige Berufstätige und Berufslose.

In den 599 Fällen von Gebäudeveräußerungen kamen 833 Gebäude zur Versteigerung, davon bei den 397 reinen Gebäudeverkäufen 496. Ihrer ausschließlichen oder vornehmlichen Bestimmung nach dienten 645 Gebäude Wohnzwecken, 112 gewerblichen und 76 landwirtschaftlichen Zwecken.

Bei den 407 Geländeverkäufen handelte es sich fast durchweg um landwirtschaftliches Kulturgelände (mit oder ohne sonstige Fläche); nur in 31 Verfahren wurden lediglich Bauplätze, Weide, Wege usw. veräußert.

Die Gesamtfläche des zwangsversteigerten Geländes ist im Berichtsjahr größer als im Vorjahr; sie beträgt 495 ha gegen 362 ha im Jahr 1905. Von den 495 ha waren 387 ha landwirtschaftliche Anbaufläche (259 ha Acker- und Gartenland, 14 ha Nebland und 174 ha Wiesen), die übrigen 108 ha entfielen auf Wald, Weide, Bauplätze, Wege, Öd- und Unland usw. Mit diesen

Die Ergebnisse der Erhebungen über die Zwangsversteigerungen von Grundstücken

Landgerichts- bezirke und Großherzog- tum.	a. Zahl der Verfahren nach dem Berufe des Vollstreckungsschuldners und der Art der zwangsversteigerten Grundstücke.																			Die Ein-		
	Landwirte.			Gewerbe-, Handel- und Verkehr- treibende.			Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe sc. zu- gleich betreiben.			Sonstige Personen.			Überhaupt.							unter 1/2 ha	1/2-1 ha	
	Art der Grundstücke.																					ha
	Nur Gelände.	Nur Gebäude.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	In ganzen.	In ganzen.	Davon landwirt- schaftlich angebaut.	
Zahl der Verfahren.																						
Konstanz	2	3	12	19	6	14	—	3	1	1	—	1	22	12	28	62	121	99	112	47	17	5
Waldshut	2	2	7	7	9	10	—	—	1	—	—	—	9	11	18	38	62	01	44	31	14	3
Freiburg	3	7	8	35	20	14	—	—	3	3	—	3	41	27	28	96	111	27	57	43	36	4
Offenburg	4	9	11	45	16	26	1	—	1	1	2	—	51	27	38	116	68	50	49	06	35	14
Karlsruhe	5	15	9	134	46	28	2	2	2	7	1	1	148	64	40	252	50	03	46	19	70	8
Mannheim	—	9	5	90	19	9	—	1	—	5	1	—	95	30	14	139	24	72	22	10	23	9
Heidelberg	—	8	5	26	12	20	—	1	—	—	2	—	26	23	25	74	26	22	25	43	34	6
Mosbach	—	6	2	4	4	7	1	1	2	—	—	—	5	11	11	27	30	25	29	56	11	3
Großherzogt.	16	59	59	360	132	128	4	8	10	17	6	5	397	205	202	804	494	99	386	55	240	52
1905	17	61	51	265	120	124	1	3	4	26	10	10	309	194	189	692	362	44	293	42	232	55
1904	17	54	66	288	117	112	2	4	9	11	11	9	318	186	196	700	570	73	449	41	216	61
1903	13	62	71	267	111	121	2	4	11	8	7	1	290	184	204	678	540	10	420	61	219	63
1902	17	49	47	199	79	97	2	4	3	7	—	4	225	132	151	508	578	60	423	18	154	47
1901	12	45	89	165	81	158	3	7	13	6	9	5	186	142	265	593	787	67	618	55	202	52
1900	11	50	71	133	83	97	1	4	13	2	9	2	147	146	183	476	460	65	408	15	182	44
1899	16	64	81	109	84	96	1	3	10	5	7	12	131	158	199	488	547	10	465	10	182	58
1898	15	66	106	70	66	106	—	3	13	4	3	6	89	138	231	458	827	53	697	28	198	56
1897	15	70	111	95	63	93	2	7	15	6	7	2	118	147	221	486	715	89	611	39	160	69
Durchschnitt 1897/1906	15	58	75	195	93	113	2	5	10	9	7	6	221	163	204	588	588	57	477	56	199	56

Zahlen bleibt das Jahr 1906 wesentlich unter dem Jahrzehntsdurchschnitt, der sich für das zwangsveräußerte Gelände überhaupt auf 589 ha und für die landwirtschaftlich angebaute Fläche auf 478 ha berechnet.

Die Größe des im Einzelfall veräußerten landwirtschaftlich angebauten Geländes ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Einzelgröße ha	Zahl der Verfahren		Zahl der Verfahren		Gesamtfläche	
	überhaupt	%	ohne Gebäude	%	ha	%
Unter 3	348	92,6	176	97,8	179,70	46,5
3 und mehr	28	7,4	4	2,2	206,85	53,5
Zusammen	376	100,0	180	100,0	386,55	100,0

In obiger Tabelle ist die Zahl der Verfahren, bei welchen landwirtschaftlich angebautes Gelände veräußert wurde, nach 6 Flächengrößenklassen dargestellt (unter 1/2, 1/2—1, 1—3, 3—5, 5—10, 10 ha und mehr), auf welche hiermit verwiesen wird. Auch im Jahr 1906 war die im Einzelfalle versteigerte landwirtschaftliche Nutzfläche meistens klein. In 348 dieser Verfahren (92,6 %) kam eine solche von unter 3 ha mit einer Gesamtfläche von 180 ha (46,5 %) zur Veräußerung; dabei betrug in mehr als drei Fünftel aller dieser Verfahren (240 oder 63,8 %) die versteigerte Fläche unter 50 a. Bei 5 Verfahren war die landwirtschaftliche Anbaufläche größer als 10 ha, nämlich 10, 13, 16, 22 und 28 ha.

Von der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche des Großherzogtums machte die im Jahr 1906 zwangsversteigerte landwirtschaftlich angebaute Fläche 0,05 % aus.

Das liegenschaftliche Vermögen des Vollstreckungsschuldners wurde in 527 (65,5 %) Verfahren ganz, in 277 (34,5 %) Verfahren nur zu einem Teil von der Zwangsversteigerung

nach Landgerichtsbezirken im Jahr 1906 (unter Vergleichung mit den Vorjahren).

b. Größe des veräußerten landwirtschaftlich angebautes Geländes.																									
Gesamtfläche betrug				Die Einzelfläche war						Insbesondere Verfahren, in denen Gebäude und landwirtschaftlich angebautes Gelände (landwirtschaftliche Anwesen) veräußert wurden.															
1-3 ha		3-5 ha		5-10 ha		unter 3 ha (Sp. 20/22)		3 ha u. mehr (Sp. 23/25)																	
ha		ha		ha		in Verfahren.		in Verfahren.		Zahl der Ver- fahren.	Davon trafen					Fläche im ganzen.		Die Einzelfläche betrug							
ha		ha		ha		ha a		ha a			Landwirte.	Gewerbe, Handel- u. Verkehrsbetriebe.	Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe u. zugleich betreiben.	Sonstige.	ha a		unter 1/2 ha		1-3 ha		3-5 ha		5-10 ha		10 ha und mehr
Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.					Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.		Verfahren.
7	5	4	2	29	20	81	11	91	66	28	12	14	1	1	101	84	9	4	5	4	4	2			
7	1	—	1	24	18	71	2	25	60	17	7	9	1	—	40	58	8	1	6	1	—	1			
6	2	3	1	46	19	29	6	38	14	27	8	13	3	3	47	37	13	3	6	2	2	1			
10	1	—	1	59	32	65	2	16	41	37	11	25	1	—	38	73	17	10	8	1	—	1			
12	—	1	—	90	38	59	1	7	60	39	9	27	2	1	26	84	26	4	8	—	1	—			
5	1	—	—	37	18	21	1	3	89	12	5	7	—	—	12	99	4	4	3	1	—	—			
5	—	1	—	45	20	38	1	5	05	25	5	20	—	—	14	92	14	6	5	—	—	—			
4	3	1	—	18	11	06	4	18	50	11	2	7	2	—	16	93	7	—	1	2	1	—			
56	13	10	5	348	179	70	28	206	85	196	59	122	10	5	300	20	98	32	42	11	8	5			
48	9	13	1	335	159	10	23	134	32	180	51	117	4	8	213	34	98	28	34	7	12	1			
51	10	10	6	328	172	10	26	277	31	189	66	105	9	9	363	13	107	27	32	7	10	6			
65	8	12	4	347	206	45	24	214	16	201	71	118	11	1	343	32	94	35	51	5	12	4			
36	16	13	6	237	129	75	35	295	43	141	50	87	2	2	344	28	62	25	23	13	12	6			
23	23	20	12	336	220	76	55	397	79	257	89	150	13	5	526	12	104	40	64	21	17	11			
60	14	12	7	286	167	58	33	240	57	183	72	96	13	2	336	75	84	26	43	12	11	7			
67	19	11	4	307	192	56	34	272	54	186	74	91	9	12	372	30	80	35	40	17	10	4			
75	12	13	11	329	218	33	36	478	95	230	111	100	14	5	627	10	94	37	67	9	13	10			
74	29	16	11	303	212	13	56	399	26	218	111	90	15	2	472	12	85	37	51	23	12	10			
61	15	13	7	316	185	84	35	291	72	198	75	108	10	5	389	87	91	32	45	12	12	6			

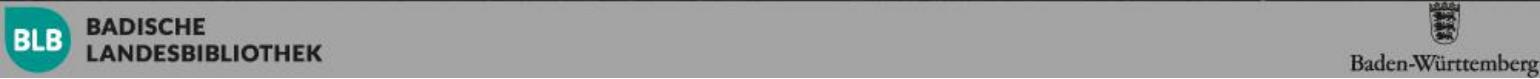
betroffen. Bei den 397 reinen Gebäudeveräußerungen war in 258 Verfahren (65,0%) das Haus, bei den 205 reinen Geländeverkäufen in 113 Fällen (55,1%) das Gelände und bei den 202 Veräußerungen von gemischtem Besitz in 156 Verfahren (77,2%) dieser das ganze liegende Vermögen des vollstreckten Eigenbesizers.

Der Schätzungswert, d. i. der laufende Verkaufswert aller im Jahr 1906 zwangsversteigerten Grundstücke betrug 20 092 000 M. Derselbe ist höher als der im Jahr 1905 ermittelte und übersteigt den Durchschnitt des Jahrzehnts um 8,1 Millionen Mark (68,1%).

Das Steigerungsergebnis, der sog. Erlös ist mit der für das Jahr 1906 festgestellten Summe von 17 364 000 M der größte in den letzten 10 Jahren und übersteigt um 6,7 Millionen Mark (63,0%) das Steigerungsergebnis im Jahrzehntsdurchschnitt. Hiernach wurden bei den Zwangsversteigerungen des Jahres 1906: 86,4% des Schätzungswertes erzielt, wobei in Betracht zu ziehen ist, daß die in Ausfall geratenen Forderungen der Ersteher (Steigerer), welche noch nicht erhoben werden, außer Berücksichtigung geblieben sind. Bei deren Mitberechnung würde sich das Verhältnis zwischen Steigerungsergebnis und Schätzungswert noch wesentlich günstiger gestalten.

Das Steigerungsergebnis bei den Zwangsversteigerungen von gemischtem Besitz ist günstiger wie im Jahr 1905, denn es bleibt um 13,5% (gegen 21,2% im Vorjahr) hinter dem Schätzungswert zurück; ähnlich, aber im Vergleich mit dem Vorjahr ungünstiger war das Steigerungsergebnis bei den reinen Gebäudeveräußerungen, deren Erlös um 14,4% (gegen 12,8% im Jahr 1905) unter dem Schätzungswert bleibt. Das beste Ergebnis erzielten die reinen Geländeverkäufe, der Erlös dieser übersteigt den Schätzungswert um 5,2% (im Vorjahr 15,2%).

Die Ursachen der Notlage der Vollstreckungsschuldner, welche zur Zwangsversteigerung führten, sind in umstehender Tabelle nach 9 Ursachengruppen und getrennt nach Haupt- und Neben-



Noch: Die Ergebnisse der Erhebungen über die Zwangsversteigerungen von Grundstücken

Landgerichts- bezirke und Groß- herzogtum.	c. Verhältnis zum liegenschaftlichen Vermögen.											d. Wert der zwangs-						
	Die zwangsversteigerten Grundstücke umfaßten											Nur Gebäude.			Nur Gelände.			
	bei den Berufsgruppen																	
	Land- wirte		Gewerbe-, Handel- u. Verkehr- treibende		Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe sc. zu- gleich betreiben		sonstige Personen			überhaupt		Schätzungs- wert	Steigerungs- erlös*)	Erlös in % des Schätzungs- wertes.	Schätzungs- wert	Steigerungs- erlös*)	Erlös in % des Schätzungs- wertes.	
	das ge- samte	einen Teil	das ge- samte	einen Teil	das ge- samte	einen Teil	das ge- samte	einen Teil	das ge- samte	einen Teil	das ge- samte							einen Teil
(des) Grundeigentum(s) des Vollstreckungsschuldners											in 1000 M.			in 1000 M.				
Zahl der Verfahren.											absol.		%		absol.		%	
Konstanz . .	13	4	34	5	1	3	2	—	50	80,6	12	19,4	399	357	89,5	14	15	107,1
Badshut . .	9	2	19	7	1	—	—	—	29	76,3	9	23,7	156	136	87,2	15	11	73,3
Freiburg . .	11	7	42	27	2	1	3	3	58	60,4	38	39,6	1391	1296	93,2	140	158	112,9
Offenburg . .	19	5	74	13	2	—	1	2	96	82,8	20	17,2	780	789	101,2	51	57	111,8
Karlsruhe . .	18	11	115	93	3	3	5	4	141	56,0	111	44,0	7667	6393	83,4	225	197	87,6
Mannheim . .	7	7	72	46	1	—	4	2	84	60,4	55	39,6	4135	3410	82,5	88	123	139,8
Heidelberg . .	5	8	47	11	—	1	2	—	54	73,0	20	27,0	736	826	89,1	112	117	104,5
Rosbach . .	3	5	9	6	3	1	—	—	15	55,6	12	44,4	74	90	121,6	13	14	107,7
<b>Großherzogtum</b>	<b>85</b>	<b>49</b>	<b>412</b>	<b>208</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>527</b>	<b>65,5</b>	<b>277</b>	<b>34,5</b>	<b>15428</b>	<b>13207</b>	<b>85,6</b>	<b>658</b>	<b>692</b>	<b>105,2</b>
1905 . .	80	49	374	135	5	3	32	14	491	71,0	201	29,0	12361	10774	87,2	428	493	115,2
1904 . .	90	47	360	157	9	6	20	11	479	68,4	221	31,6	12965	11298	87,1	631	626	91,9
1903 . .	102	44	369	130	12	5	14	2	497	73,3	181	26,7	10765	9570	88,9	331	391	118,1
1902 . .	76	37	296	79	3	6	9	2	384	75,6	124	24,4	9666	8905	92,1	308	318	103,2
1901 . .	116	30	347	57	16	7	15	5	494	83,3	99	16,7	7204	6954	96,5	431	416	96,5
1900 . .	97	35	255	58	13	5	12	1	377	79,2	99	20,8	4704	4615	98,1	248	252	101,6
1899 . .	119	42	229	60	11	3	19	5	378	77,5	110	22,5	4350	4151	95,4	274	302	110,2
1898 . .	134	53	199	43	10	6	9	4	352	76,9	106	23,1	2946	2978	101,1	130	137	105,4
1897 . .	155	41	212	39	21	3	15	—	403	82,9	83	17,1	2791	2734	97,9	252	246	97,6
<b>Durchschnitt</b> 1897/1906 . .	<b>105</b>	<b>43</b>	<b>305</b>	<b>96</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>438</b>	<b>74,5</b>	<b>150</b>	<b>25,5</b>	<b>8318</b>	<b>7519</b>	<b>90,4</b>	<b>374</b>	<b>387</b>	<b>103,5</b>

\*) D. i. bei den Zwangsversteigerungen nach dem Reichsgericht über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung vom 24. März 1897  
 \*\*) Die Bedeutung der unter I. bis IX. zusammengefaßten Ursachengruppen siehe hier unten.

ursachen zur Darstellung gebracht. In der nachstehenden Übersicht werden nun die ermittelten Hauptursachen des Jahres 1906 (nach den 9 Ursachengruppen geordnet) für die Berufsgruppen und im gesamten in absoluten und prozentualen Zahlen veranschaulicht:

Ursachen.	Landwirte.		Gewerbe-, Handel- u. Ver- kehrtreibende.		Personen, die Landw. und Ge- werbe sc. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Im ganzen.	
	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe
I. Naturereignisse . . . . .	1	0,75	1	0,16	—	—	—	—	2	0,25
II. Allgemeine Verhältnisse . . . . .	3	2,24	19	3,07	1	4,54	—	—	23	2,86
III. Familienverhältnisse und Krankheit . . . . .	15	11,19	46	7,42	3	13,64	—	—	64	7,96
IV. Unfreiwillige ungünstige Übernahme . . . . .	9	6,72	19	3,06	—	—	4	14,29	32	3,97
V. Freiwillige ungünstige oder leichtfertige Übernahme . . . . .	28	20,90	218	35,16	7	31,82	11	39,28	264	32,84
VI. Unglück beim Geschäftsgang . . . . .	20	14,92	170	27,42	4	18,18	6	21,43	200	24,88
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Notlage durch Dritte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Unmittelbares eigenes Ver- schulden . . . . .	58	43,28	147	23,71	7	31,82	7	25,00	219	27,24
IX. Unbekannte Ursachen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>134</b>	<b>100,00</b>	<b>620</b>	<b>100,00</b>	<b>22</b>	<b>100,00</b>	<b>28</b>	<b>100,00</b>	<b>804</b>	<b>100,00</b>

Die Zwangsversteigerungen sind im Jahr 1906 demnach am häufigsten (in 32,8% aller Verfahren) durch freiwillige ungünstige oder leichtfertige Übernahme von Grundstücken (Gruppe V),

nach Landgerichtsbezirken im Jahr 1906 (unter Vergleichung mit den Vorjahren).

versteigerten Grundstücke.						e. Ursachen**) der Notlage, die zur Zwangsversteigerung führten.																
Gebäude und Gelände.			überhaupt.			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.								
Schätzungs- wert	Steigerungs- erlös*)	Erlös in % des Schätzungs- wertes.	Schätzungs- wert	Steigerungs- erlös*)	Erlös in % des Schätzungs- wertes.	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Unbekannte							
in 1000 M.			in 1000 M.			Ursachen.																
495	447	90,3	908	819	90,2	—	—	2	2	5	5	1	—	33	12	9	8	—	—	12	19	—
397	239	60,2	568	386	68,0	—	—	3	1	2	2	1	—	15	6	5	3	—	—	12	16	—
457	437	95,6	1988	1891	95,1	1	1	3	3	5	9	4	—	30	15	18	11	—	—	35	31	—
748	652	87,2	1579	1498	94,9	1	1	4	2	13	16	11	1	31	15	17	15	—	—	39	42	—
1216	1053	86,6	9108	7643	83,9	—	—	3	2	19	7	4	3	83	13	85	27	—	—	58	21	—
352	338	96,0	4575	3871	84,6	—	—	3	2	8	2	9	—	53	18	40	9	—	—	26	14	—
267	227	85,0	1205	1080	89,6	—	—	4	2	4	5	2	—	15	2	21	3	—	—	28	17	—
74	72	97,3	161	176	109,3	—	—	1	3	8	5	—	—	4	5	—	—	—	—	9	5	—
4006	3465	86,5	20092	17864	86,4	2	2	23	17	64	51	32	6	264	86	200	78	—	—	219	165	—
4173	3288	78,8	16962	14555	85,8	4	8	31	15	66	46	28	8	205	67	140	59	—	—	218	161	—
3022	2732	90,4	16668	14656	87,9	5	4	31	16	65	46	23	8	212	76	163	83	—	—	200	118	1
3028	2610	86,2	14124	12571	89,0	4	1	33	26	57	42	21	14	215	89	151	80	—	—	197	153	—
4158	3220	77,4	14132	12443	88,0	4	1	43	13	51	33	30	7	135	58	125	68	1	1	118	85	1
4449	3676	82,6	12084	11046	91,4	6	4	40	19	62	40	36	5	179	63	121	51	—	—	2	149	116
2202	1918	87,1	7154	6785	94,8	4	5	26	17	41	41	45	7	123	49	78	39	—	—	2	159	117
2149	1957	91,1	6773	6410	94,6	7	3	29	13	43	32	37	2	121	33	76	29	—	—	1	175	99
2804	2274	81,1	5880	5389	91,6	6	9	30	21	48	24	48	6	103	34	63	29	—	—	1	160	90
2581	2346	90,9	5624	5326	94,7	2	4	34	25	47	32	45	13	129	37	66	37	—	—	1	163	104
3257	2749	84,4	11949	10655	89,2	4	4	32	18	54	39	35	8	169	59	118	55	0,1	1	176	121	0,2

Betrag der übernommenen Lasten samt Geldgebot.

hauptsächlich durch Kauf ohne Vermögen oder übermäßigen Kauf, ungünstigen Kauf und Mangel an Betriebskapital herbeigeführt worden; die zweitgrößte Zahl von Zwangsversteigerungen (27,2 %) ist hervorgerufen durch das unmittelbare eigene Verschulden der vollstreckten Eigentümer (Gruppe VIII), insbesondere durch Nachlässigkeit, schlechte Haushaltung, Trägheit und Arbeitsfurch sowie Trunksucht. Fast ein Viertel (24,9 %) verursachte verschuldetes und unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang (Gruppe VI), namentlich schlechter Gang des Geschäfts, ungünstiger Afford und Spekulation sowie Bürgschaften. Kaum ein Zwölftel (8,0 %) aller Zwangsveräußerungen sind auf ungünstige Familienverhältnisse und Krankheit (Gruppe III) zurückzuführen, unfreiwillige Übernahme überlasteter oder unrentabler Liegenschaften infolge Erbgangs, Rindsteilung bei Lebzeiten usw. (Gruppe IV) waren in 4,0 %, allgemeine wirtschaftliche Verhältnisse (Gruppe II) in 2,9 % und Naturereignisse (schlechte Ernten — Gruppe I —) nur in 0,3 % aller Verfahren die Hauptursache der Zwangsversteigerungen. Gewissenlose Ausbeutung durch Dritte (Gruppe VII) ist im Jahr 1906 in keinem Fall als Grund des Vermögenszerfalls angegeben worden.

Innerhalb der Berufsgruppen der Vollstreckungsschuldner verschiebt sich zum Teil das Bild über die Hauptursachen der Zwangsversteigerungen. Wie im gesamten, so steht auch bei den Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibenden sowie bei den Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, ferner bei den sonstigen Personen die Gruppe V mit 35,2 bzw. 31,8 und 39,3 % der Verfahren obenan; bei den Landwirten rückt dagegen die Gruppe VIII mit 43,3 % der Verfahren an erste Stelle.

Außer der oben dargestellten und besprochenen einzigen oder vornehmlichen Ursache der Notlage der außer Besitz gesetzten Grundeigentümer sind in den Zählarten des Jahres 1906 weitere 405 Nebenursachen aufgeführt worden. Von diesen kommen auf Gruppe I: 2 oder 0,5 %, II: 17 (4,2 %), III: 51 (12,6 %), IV: 6 (1,5 %), V: 86 (21,2 %), VI: 78 (19,3 %) und VIII: 165 (40,7 %).

## 2. Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 14, S. 197 u. f.)

### 1. Die Eintragungen von Pfandrechten.

Im Jahr 1906 betrug die Zahl der Eintragungen im ganzen Lande 46 239, von welchen nach dem Beruf des Eigentümers der belasteten Grundstücke (des Schuldners) 18 361 oder 39,7 % auf Land- und Forstwirte, 20 567 oder 44,5 % auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 6153 (13,3 %) auf Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 1158 (2,5 %) auf sonstige Berufstätige und Berufslose entfielen.

Der Kapitalbetrag der unterpfändlichen Gesamtbelastung belief sich auf 275 635 000 M.; davon entfielen auf Land- und Forstwirte 35 761 000 M. (13,0 %), auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende 212 011 000 M. (76,9 %), auf Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, 14 106 000 M. (5,1 %) und auf sonstige Personen 13 757 000 M. (5,0 %).

Über vier Fünftel aller Einträge (84,2 %) entfielen somit auf die beiden erstgenannten Berufsgruppen, in welche sich dieselben ungefähr hälftig teilen. Von dem Kapitalbetrag der neuen Pfandlasten kommen aber allein über drei Viertel (76,9 %) auf die Gruppe der Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, während die Land- und Forstwirte nur durch 13,0 % derselben belastet erscheinen. Dementsprechend ist der durchschnittliche Betrag eines Eintrags, welcher sich im allgemeinen auf 5961 M. berechnet, bei der Gruppe der sonstigen Berufstätigen und Berufslosen mit 11 880 M. am höchsten; bei den Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden beträgt derselbe 10 308 M., bei den Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. nebeneinander betreiben, 2293 M. und am wenigsten bei den Land- und Forstwirten mit 1948 M.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Pfandbeiträge des Jahres 1906 nach dem Rechtsgrund der Forderung (der Entstehungsurache der Schuld):

Rechtsgrund der Forderung:	Zahl der Einträge		Kapitalbetrag	
	absolut	%	absolut	%
Darlehen . . . . .	18 290	39,5	161 169 000 M.	58,5
Kaufschillinge für Grundstücke . . . . .	21 774	47,1	76 426 000 M.	27,7
Erbgleichstellungsgeld . . . . .	1 918	4,2	6 169 000 M.	2,2
Richterliches Urteil . . . . .	882	1,9	1 544 000 M.	0,6
Sonstiger Rechtsgrund . . . . .	3 375	7,3	30 327 000 M.	11,0
Zusammen . . . . .	46 239	100,0	275 635 000 M.	100,0

Hinsichtlich des Rechtsgrunds der Forderungen überwiegen der Zahl der Einträge nach bei weitem die Kaufschillinge für Grundstücke, welche beinahe die Hälfte (47,1 %) aller Einträge ausmachen; die Darlehensforderungen kommen mit 39,5 % erst an zweiter Stelle. Dem Kapitalbetrag der Neubegründeten Pfandrechte nach stehen dagegen die Darlehensforderungen mit fast drei Fünftel der Gesamtbelastung (58,5 %) obenan, während die Kaufschillinge für Grundstücke nur über ein Viertel (27,7 %) der Pfandsomme ausmachen. Die Erbgleichstellungsgelder sind mit 2,2 % an den neuen Pfandlasten beteiligt, und auf die Pfandforderungen infolge richterlichen Urteils und sonstigen Rechtsgrunds kommen 0,6 bzw. 11,0 %. Der durchschnittliche Betrag eines Eintrags berechnet sich bei den Darlehen auf 8812 M., Kaufschillingen für Grundstücke auf 3510 M., Erbgleichstellungsgeldern auf 3216 M., Forderungen infolge richterlichen Urteils auf 1751 M. und bei den sonstigen Forderungen auf 8986 M.

### 2. Die Löschungen von Pfandrechten.

Im Jahr 1906 wurden 55 013 Pfandrechte gelöscht oder deren Forderungsbetrag gemindert (Teillöschungen). 52 528 (95,5 %) dieser Löschungen erfolgten auf Bewilligung des Gläubigers nach Antrag des Grundstückeigentümers (Schuldners), 2485 (4,5 %) auf Grund von Zwangsversteigerungsverfahren nach Anordnung des Vollstreckungsgerichts.

Die Löschungssumme belief sich auf 193 566 000 M.; auf besondere Bewilligung wurden 179 220 000 M. (92,6 %), auf richterliche Verfügung 14 346 000 M. (7,4 %) gelöscht. Der durchschnittliche Betrag einer Löschung berechnet sich demnach im allgemeinen auf 3519 M., bei den Löschungen auf besondere Bewilligung auf 3412 M., bei denjenigen auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts auf 5773 M.

Nach dem Beruf des Eigentümers der entlasteten Grundstücke (des Schuldners) kamen von den Löschungen 26 052 (47,4 %) mit 32 170 000 M. (16,6 %) auf Land- und Forstwirte, 20 521 (37,3 %) mit 141 151 000 M. (72,9 %) auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 7082 (12,9 %) mit 10 077 000 M. (5,2 %) auf Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 1358 (2,4 %) mit 10 168 000 M. (5,3 %) auf sonstige Berufstätige und Berufslose.

Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1906. \*)

Landgerichtsbezirke und Großherzogtum.	Eintragungen.										Löschungen.										
	Zum Ganzen					Nach dem Rechtsgrund der Forderung:					Zum Ganzen					Nach dem Rechtsgrund der Forderung:					
	Zur Zeit	Landw.	Wirtsch.	sonst.	and.	Landw.	Wirtsch.	sonst.	and.	sonst.	Zur Zeit	Landw.	Wirtsch.	sonst.	and.	Landw.	Wirtsch.	sonst.	and.	sonst.	
Konstanz	8120	4260	2383	1319	158	2488	4971	202	79	380	9259	5622	2063	1402	172	2441	5907	554	142	215	150
Waldshut	2828	1552	628	599	49	843	1624	187	57	117	3868	2327	803	659	79	770	2449	397	177	75	100
Kreisburg	8016	3735	2965	1076	240	2989	4272	332	171	552	10153	5634	2860	1387	272	2247	6263	567	625	451	279
Offenburg	4168	1733	1892	451	92	2342	1007	395	109	315	4543	2114	1845	476	108	1080	1749	645	214	255	271
Karlsruhe	10094	2257	6123	1451	263	5051	3640	286	157	960	12048	3875	6032	1804	317	4150	6017	565	389	927	727
Mannheim	4055	465	3432	45	113	2192	955	154	147	607	4522	672	3707	47	96	1752	1476	202	252	840	647
Heidelberg	3585	1104	2061	858	162	1866	1117	158	85	359	4458	1902	2095	321	200	1508	2278	230	191	251	229
Wiesloch	5973	3255	1083	954	81	819	4188	204	77	85	6162	3906	1156	986	114	786	4681	401	239	55	82
Großherzogtum	46239	18361	20567	6153	1158	18290	21774	1918	882	3375	55013	26052	20521	7082	1358	15334	30820	3561	2229	3069	2485
1905	45243	18204	19998	5974	1067	17873	21475	2050	961	2884	53718	25100	20217	6989	1412	14333	30139	3612	2645	2989	1947
1904	45130	18028	19608	6063	1431	16845	21637	2129	917	3602	51606	23687	18969	7297	1653	13182	29523	3631	2535	2735	1977
1903	46235	18455	19182	6865	1733	16779	22715	2097	4644	151	52165	23176	19172	7808	2009	13703	31007	3506	3949	1541	
1902	44957	18174	17587	6164	3032	16128	22744	1861	4224	151	44493	18170	17046	5874	3103	12339	25046	3058	3750	1206	
1901	44982	21369	15694	7733	4286	12963	30116	1684	4319	151	44656	19855	14331	6732	3738	10540	28621	2629	3750	2866	

1. Zahl der Fälle.

2. Kapitalbetrag in 1000 Mkt.

\*) Mit Rücksicht auf die Sicherungshypotheken der Pfänder an den Grundstücken des Gemeinbesitzes, der gerichtlichen Pfänderpfandrechte.  
 †) Einmündlich der Rechmehrpunkten bzw. Pfänderrechte.

Die Löschungen verteilen sich somit auf die vier Berufsgruppen nach Zahl und Betrag im großen und ganzen ähnlich wie die Eintragungen. Obgleich aber der Anteil der Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden an der Löschungssumme über sieben Zehntel (72,9 %) ausmacht, ist die Beteiligung dieser Berufsgruppe an den Löschungen im Hinblick auf deren Anteil an der Eintragungssumme am ungünstigsten, da sie hinter letzterem um 4,0 % zurückbleibt, während die drei übrigen Berufsgruppen an den Löschungen prozentual stärker beteiligt sind als an den Eintragungen. Der durchschnittliche Betrag einer Löschung beziffert sich bei den Berufsgruppen in der im vorhergehenden Absatz eingehaltenen Reihenfolge auf 1235 M., 6878 M., 1423 M. und 7487 M.

Die nachstehende Übersicht bringt die Löschungen nach dem Rechtsgrund der Forderung (der seinerzeitigen Entstehungsursache der Schuld):

Rechtsgrund der Forderung:	Zahl der Löschungen		Kapitalbetrag	
	absolut	%	absolut	%
Darlehen . . . . .	15 334	27,9	91 674 000 M.	47,4
Kaufschilling für Grundstücke . . . . .	30 820	56,0	65 714 000 M.	33,9
Erbgleichstellungsgeld . . . . .	3 561	6,5	9 664 000 M.	5,0
Richterliches Urteil . . . . .	2 229	4,0	2 774 000 M.	1,4
Sonstiger Rechtsgrund . . . . .	3 069	5,6	23 740 000 M.	12,3
Zusammen . . . . .	55 013	100,0	193 566 000 M.	100,0

Bei den Löschungen überwiegen die Kaufschillinge für Grundstücke der Zahl, die Darlehen dagegen dem Kapitalbetrag nach. Die Zahl der gelöschten oder hinsichtlich des Forderungsbetrags geminderten Pfandrechte für Liegenschaftskaufschillinge umfaßt allein beinahe drei Fünftel (56,0 %) aller Löschungen und deren Kapitalbetrag über ein Drittel (33,9 %) der Gesamtlöschungssumme. Mehr als ein Viertel (27,9 %) der Löschungseinträge und fast die Hälfte (47,4 %) der gelöschten Pfandsumme kommen auf Darlehensforderungen; Erbgleichstellungsgelder sind mit 5,0 % Forderungen infolge richterlichen Urteils und sonstigen Rechtsgrunds mit 1,4 bzw. 12,3 % an der hypothekarischen Entlastung beteiligt. Der Durchschnittsbetrag einer Löschung ist mit 7735 M. am größten bei den Forderungen sonstigen Rechtsgrunds, dann folgen die Darlehen mit 5978 M., die Erbgleichstellungsgelder mit 2714 M., die Liegenschaftskaufschillinge mit 2132 M. und schließlich die Forderungen infolge richterlichen Urteils mit 1245 M.

### 3. Vergleichung der Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten.

Erst die gegenseitige Vergleichung und die daraus sich ergebende Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung läßt die wesentliche Bedeutung der Pfandbeiträge und -Löschungen klar hervortreten. Die nachstehende Übersicht veranschaulicht dieses Ergebnis durch die im Jahr 1906 vollzogenen Buchungen hinsichtlich des Kapitalbetrags der Pfandforderungen.

	Eintragungen	Löschungen	Zu- (+) oder Ab- nahme (-) der Pfandforderungen
Überhaupt . . . . .	275 635 000 M.	193 566 000 M.	+ 82 069 000 M.
Nach dem Beruf des Eigentümers (Schuldners).			
Landwirte . . . . .	35 761 000	32 170 000	+ 3 591 000
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende . . . . .	212 011 000	141 151 000	+ 70 860 000
Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben . . . . .	14 106 000	10 077 000	+ 4 029 000
Sonstige Personen . . . . .	13 757 000	10 168 000	+ 3 589 000
Nach dem Rechtsgrund der Forderung.			
Darlehen . . . . .	161 169 000	91 674 000	+ 69 495 000
Kaufschilling für Grundstücke . . . . .	76 426 000	65 714 000	+ 10 712 000
Erbgleichstellungsgeld . . . . .	6 169 000	9 664 000	- 3 495 000
Richterliches Urteil . . . . .	1 544 000	2 774 000	- 1 230 000
Sonstiger Rechtsgrund . . . . .	30 327 000	23 740 000	+ 6 587 000

Der hypothekarisch gesicherte Schuldenstand des Großherzogtums hat somit im Jahr 1906 eine Vermehrung um 82 069 000 M. erfahren (abgesehen von den Mündel- und Rechnerpfandrechten). Von dieser Vermehrung kommen über acht Zehntel (70 860 000 M. oder 86,3 %) auf die Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, die Land- und Forstwirte sind nur mit 4,4 %, die Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe usw. nebeneinander betreiben, mit 4,0 % und die sonstigen Berufstätigen und Berufslosen mit 4,4 % daran beteiligt. Die Vergleichung der Eintragungen und Löschungen nach dem Rechtsgrund der Forderung zeigt, daß im Jahr 1906 an Erbgleichstellungsgeldern 3,5 Millionen Mark und an Forderungen auf richterliches Urteil 1,2 Millionen Mark mehr gelöscht als eingetragen wurden, während die hypothekarisch gesicherten Darlehensforderungen eine Zunahme um mehr als 69 Millionen Mark und die Pfandforderungen an Kaufschillingen und sonstigen Rechtsgrunds eine solche von 10,7 bzw. 6,6 Millionen Mark aufweisen.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 13.

**Inhalt:** Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen (Zwangserziehung) in Baden in den Jahren 1887 bis 1906.

## Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen (Zwangserziehung) in Baden in den Jahren 1887 bis 1906.

Nachdem seit Inkrafttreten des Gesetzes vom 4. Mai 1886 über den vorgenannten Gegenstand, das durch das Gesetz vom 16. August 1900 bzw. durch die Verordnung vom 6. Februar 1906 ergänzt und erweitert worden ist, ein Zeitraum von 20 Jahren verstrichen ist, erscheint es angebracht, die Wirkungen dieser gesetzlichen Vorschriften zusammenfassend statistisch darzustellen. Vorausgeschickt sei noch, daß seit 1900 die gesetzliche Endzeit der Zwangserziehung das 20. Lebensjahr ist, während früher das 18. und nur in den Fällen des § 56 Abs. 2 St.G.B. das 20. Lebensjahr als gesetzliche Endzeit festgelegt war.

Nach Tabelle 1 betrug die Zahl der in den Jahren 1887 bis 1906 in Zwangserziehung untergebrachten Kinder 4519, wovon 2875 (63,6%) Knaben und 1644 (36,4%) Mädchen waren; abgegangen sind im gleichen Zeitraum 2739 Böglinge, davon waren 1771 (64,7%) Knaben und 968 (35,3%) Mädchen, so daß am Schlusse des Jahres 1906 noch 1780 Böglinge, 1104 (62,0%) Knaben und 676 (38,0%) Mädchen in Zwangserziehung standen.

Von der Gesamtzahl der Böglinge (4519) waren 3883 (85,9%) ehelich und 636 (14,1%) unehelich; 221 (4,9%) waren beim Eintritt in die Zwangserziehung unter 6 Jahre alt, 887 (19,6%) waren 6 bis 9, 880 (19,6%) 10 und 11, 968 (21,4%) 12 und 13, 1031 (22,8%) 14 und 15, 485 (10,7%) 16 und 17 und 47 (1,0%) 18 Jahre alt und älter. 1610 (35,6%) der Böglinge waren evangelisch, 2867 (63,5%) katholisch, 9 (0,2%) israelitisch und 33 (0,7%) gehörten sonstigen Bekenntnissen an. Beim Eintritt in die Zwangserziehung hatten 2257 (49,9%) noch beide Eltern, von 753 (16,7%) lebte nur der Vater, von 1316 (29,1%) nur die Mutter und 193 (4,3%) waren Vollwaisen. Die Maßregel der Zwangserziehung wurde angeordnet bei 1963 (43,4%) nach § 1 Ziffer 1 des Gesetzes (§ 1666 vergl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.), bei 2450 (54,2%) nach § 1 Ziffer 2 des Gesetzes, bei 105 (2,3%) nach § 56 Absatz 2 R.St.G.B. und bei 1 (0,02%) nach § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. 1752 (38,8%) der Böglinge kamen beim Eintritt in die Zwangserziehung in Familien und 2767 (61,2%) in Anstalten; von ersteren waren 1286 (28,5%) unter und 466 (10,3%) über 14jährig, von letzteren 1670 (36,9%) unter und 1097 (24,3%) über 14jährig.

Als Anstalten zur Unterbringung von Zwangszöglingen kommen zurzeit 29 in Betracht, wovon bestimmt sind

nach dem Geschlecht		nach der Konfession	
für Knaben und Mädchen . . . . .	12	für beide christliche Konfessionen . . . . .	7
nur für Knaben . . . . .	6	für Evangelische . . . . .	11
nur für Mädchen . . . . .	11	für Katholische . . . . .	11.

Außerdem werden vereinzelt Böglinge vorübergehend in Waisen- und dergleichen Anstalten untergebracht, bis die endgültige Unterbringung in Familie oder Anstalt geregelt ist.

In Tabelle 2 ist der Zu- und Abgang der Böglinge nach Amtsbezirken zur Darstellung gebracht. Danach stehen der Zahl der geführten Zwangserziehungen nach naturgemäß die Bezirke mit den größeren Städten an der Spitze. Während am Zu- und Abgang die Bezirke Mannheim mit 572 bzw. 388, Freiburg mit 530 bzw. 288, Karlsruhe mit 449 bzw. 273, Heidelberg mit 336 bzw. 199, Pforzheim mit 220 bzw. 98 und Konstanz mit 175 bzw. 115 Böglingen beteiligt sind, weisen die Bezirke Vonnedorf, Pfullendorf, Wiesloch, Eppingen und Borzberg nur 20 und weniger Böglinge in dem 20jährigen Zeitraum auf.

Tabelle 1.

Die Zwangserziehung in den Jahren 1887 bis 1906

Jahre.	Zugang, Abgang und Schlußstand.	Von der Gesamt-																																
		waren																																
		alt beim Eintritt in die Zwangserziehung:																																
		ehe- lich	un- ehe- lich	unter						18 und mehr																								
				6	6 bis 9	10 und 11	12 und 13	14 und 15	16 und 17																									
Böglinge im ganzen.		Jahre																																
Sta- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893		1894		1895		1896		1897		1898		1899		1900		1901		1902	
			st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.	st.		
1887	Zugang	69	48	117	58	38	11	10	3	6	20	13	17	12	17	9	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Abgang	2	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	67	48	115	56	38	11	10	2	6	20	13	17	12	16	9	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1888	Zugang	114	40	154	96	34	18	6	5	4	24	10	31	8	38	12	15	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	5	4	9	3	2	2	2	—	—	1	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	176	84	260	149	70	27	14	7	10	43	22	48	20	50	20	27	10	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1889	Zugang	127	54	181	104	45	23	9	10	4	22	20	24	11	45	11	23	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	9	5	14	6	4	3	1	1	1	—	—	—	—	3	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	294	133	427	247	111	47	22	16	13	65	42	72	31	92	29	45	16	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1890	Zugang	116	58	174	99	50	17	8	3	4	19	11	27	9	35	18	28	14	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	27	9	36	25	8	2	1	1	1	2	—	—	—	1	2	10	1	12	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	383	182	565	321	153	62	29	18	16	82	53	98	38	117	46	61	27	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1891	Zugang	122	47	169	108	40	14	7	3	5	21	12	28	4	35	11	30	14	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	39	15	54	35	11	4	4	—	—	2	2	7	1	13	3	15	7	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	466	214	680	394	182	72	32	21	21	101	63	119	41	139	54	76	34	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1892	Zugang	117	53	170	101	44	16	9	1	2	25	6	24	15	27	9	37	19	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	31	19	50	26	17	5	2	—	—	—	—	—	—	2	1	4	3	8	6	15	8	2	1	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	552	248	800	469	209	83	39	22	23	124	68	139	53	158	57	98	45	10	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1893	Zugang	145	93	238	132	83	13	10	4	4	21	16	28	19	41	23	42	22	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	59	25	84	49	22	10	3	1	—	—	—	—	—	5	4	27	10	20	10	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	638	316	954	552	270	86	46	25	27	143	84	162	68	172	70	120	57	15	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1894	Zugang	124	76	200	109	65	15	11	5	1	26	13	25	14	18	17	43	28	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	88	33	121	71	32	17	1	1	—	—	—	—	—	4	1	12	6	36	10	28	14	6	2	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	674	359	1033	590	303	84	56	29	28	165	96	175	76	154	77	135	71	15	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1895	Zugang	160	81	241	131	73	29	8	5	4	32	20	40	8	42	13	35	32	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	94	36	130	82	28	12	8	2	1	9	5	22	5	26	10	31	14	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	740	404	1144	639	348	101	56	32	31	188	111	193	79	170	80	139	89	17	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1896	Zugang	140	93	233	118	82	22	11	4	6	31	13	31	14	30	31	39	25	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	127	67	194	112	56	15	11	3	1	13	10	27	12	40	18	40	20	3	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	753	430	1183	645	374	108	56	33	36	206	114	197	81	160	93	138	94	19	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1897	Zugang	145	62	207	121	54	24	8	3	5	21	11	34	11	37	14	35	16	14	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	143	69	212	132	63	11	6	1	—	16	7	35	14	29	15	51	27	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	755	423	1178	634	365	121	58	35	41	211	118	196	78	168	92	122	83	22	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1898	Zugang	144	82	226	126	65	18	17	4	1	23	23	38	18	33	17	35	18	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	110	74	184	99	66	11	8	—	—	13	11	22	13	31	20	39	27	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	789	431	1220	661	364	128	67	39	42	221	130	212	83	170	89	118	74	28	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1899	Zugang	130	78	208	112	66	18	12	4	1	26	15	34	20	30	13	30	27	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	148	79	227	126	69	22	10	1	—	28	15	39	11	36	15	30	31	13	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	771	430	1201	647	361	124	69	42	43	219	130	207	92	164	87	118	70	21	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1900	Zugang	111	61	172	90	52	21	9	2	3	31	13	18	18	24	8	28	16	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	121	63	184	99	48	22	15	4	3	22	15	25	17	28	13	32	13	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	761	428	1189	638	365	123	63	40	43	228	128	200	93	160	82	114	73	19	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1901	Zugang	168	100	268	146	80	22	20	12	5	33	20	30	21	30	17	30	19	32	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Abgang	71	52	123	64	48	7	4	1	5	9	3	26	8	12	19	20	16	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schlußstand	858	476	1334	720	397	138	79	51	43	252	145	204	106	178	80	124	76	48	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1902	Zugang	193	116	309	172	98	21	18	8	13	39	23	28																					

nach Zu- und Abgang sowie Schlußstand der Zöglinge.

Tabelle I.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Zahl der Zöglinge

nach der Religion:				hatten zur Zeit der gerichtlichen Entscheidung am Leben								kamen in Zwangs-erziehung wegen								kamen zur Erziehung in eine												
				beide Eltern		nur den Vater		nur die Mutter		keinen Eltern-Teil		a. nach § 1 Biff. 1 des Gesetzes (§ 1666 bergl. u. s. 1833 u. § 55 St.G.B.)		b. nach § 1 Biff. 2 des Gesetzes		c. nach § 56 St.-G.B.		d. nach § 362 Stb. 3 letzter Satz St.-G. (N. G. v. 25. VI. 1900)		Familie				Anstalt								
evan- gelisch	katho- lisch	israe- litisch	sonstig	SR.	WR.	SR.	WR.	SR.	WR.	SR.	WR.	SR.	WR.	SR.	WR.	SR.	WR.	SR.	WR.	im Alter von												
																				14 Jahren												
32	17	37	31					36	24	16	9	16	14	1	1	35	42	33	6	1					17	23	9	1	40	17	3	7
1		1						2								1								2								
31	17	36	31					34	24	16	9	16	14	1	1	34	42	32	6	1				15	23	9	1	40	17	3	7	
37	14	77	25					54	22	17	4	36	12	7	2	57	25	57	14		1			34	12	12	2	64	22	4	4	
2		3	4					3	1			2	3			2	3	3	1				2	1		1	3	1				
66	31	110	52					85	45	33	13	50	23	8	3	89	64	86	19	1	1		47	34	21	2	101	38	7	10		
47	22	80	32					51	25	26	5	41	21	9	3	50	30	74	23	3	1		39	25	4	3	62	21	22	5		
5		4	5					5	4			3	1	1		5	4	4	1				39	25	4	3	62	21	22	5		
108	53	186	79					131	66	59	18	88	43	16	6	134	90	156	41	4	2		86	59	23	4	159	56	26	14		
28	20	88	38					48	24	16	12	47	20	5	2	40	35	73	21	3	2		19	17	12	7	65	25	20	9		
9	3	18	5					13	6	5		6	3	3		15	5	11	4			3	4	7	2	11		6	3			
127	70	256	112					166	84	70	30	129	60	18	8	159	120	218	58	6	4		102	72	28	9	213	81	40	20		
36	22	84	25				2	54	18	30	8	35	20	3	1	43	26	74	20	5	1		30	16	9	3	57	16	26	12		
15	7	24	8					15	6	12	2	9	4	3	3	15	5	22	9	2	1		4	3	8	3	18	3	9	6		
148	85	316	129				2	205	96	88	36	155	76	18	6	187	141	270	69	9	4		128	85	29	9	252	94	57	26		
43	17	74	36					62	30	21	5	27	17	7	1	43	24	70	28	4	1		27	14	11	2	50	18	29	19		
8	7	23	12					17	10	4	4	10	3		2	13	10	16	7	2	2		6	2	8	3	8	8	9	6		
183	95	367	153				2	250	116	105	37	172	90	25	5	217	155	324	90	11	3		149	97	32	8	294	104	77	39		
43	40	99	52	2			1	68	41	33	22	38	28	6	2	41	52	98	40	6	1		34	28	17	13	60	34	34	18		
21	14	38	11					25	9	11	2	19	12	4	2	21	11	37	13	1	1		12	5	12	3	23	9	12	8		
205	121	428	194	2			3	293	148	127	57	191	106	27	5	237	196	385	117	16	3		171	120	37	18	331	129	99	49		
37	34	85	42	1			1	49	36	27	11	35	26	13	3	38	34	85	42	1			24	22	19	10	50	23	31	21		
29	13	58	20					39	18	15	6	24	8	10	1	29	20	56	13	3		17	6	10	5	36	11	25	11			
213	142	455	216	3			3	303	166	139	62	202	124	30	7	246	210	414	146	14	3		178	136	46	23	345	141	105	59		
48	37	111	44				1	81	40	23	13	51	22	5	6	56	41	103	40	1			41	25	4	9	78	20	37	27		
35	19	58	16	1			1	49	14	19	5	22	17	4		31	16	62	20	1			23	6	11	4	36	15	24	11		
226	160	508	244	2			4	335	192	143	70	231	129	31	13	271	235	455	166	14	3		196	155	39	28	387	146	118	75		
50	40	88	53				2	69	48	18	13	46	26	7	6	41	43	96	50	3			36	32	15	10	60	32	29	19		
44	24	81	43	1			1	58	30	22	14	39	22	8	1	30	34	92	32	5	1		15	18	17	6	68	23	27	20		
232	176	515	254	1			5	346	210	139	69	238	133	30	18	282	244	459	184	12	2		217	169	37	32	379	155	120	74		
60	19	83	42	1			1	82	32	13	12	41	16	9	2	36	35	105	25	4	2		40	25	14	9	55	16	36	12		
45	27	97	42				1	71	22	26	15	38	27	8	5	46	31	92	37	5	1		28	18	13	11	53	18	49	22		
247	168	501	254	2			5	357	220	126	66	241	122	31	15	272	248	472	172	11	3		229	176	38	30	381	153	107	64		
54	28	87	53				3	74	39	17	14	50	26	3	3	41	33	98	49	5			43	31	14	7	55	28	32	16		
35	29	74	45				1	56	39	20	12	30	20	4	3	27	32	79	42	4			15	21	9	7	51	23	35	23		
266	167	514	262	2			7	375	220	123	68	261	128	30	15	286	249	491	179	12	3		257	186	43	30	385	158	104	57		
56	32	72	46				2	66	30	22	15	37	28	5	5	33	38	91	38	6	2		36	30	11	5	58	19	25	24		
52	36	95	43	1				67	39	27	15	47	21	7	4	51	32	94	46	3	1		32	18	12	11	72	23	32	27		
270	163	491	265	1			9	374	211	118	68	251	135	28	16	268	255	488	171	15	4		261	198	42	24	371	154	97	54		
37	13	72	48	1			1	58	30	17	18	32	13	4		30	30	75	31	6			27	23	16	3	48	19	20	16		
39	22	82	41					56	28	20	8	39	22	6	5	30	40	90	23	1			29	24	18	4	50	24	24	11		
268	154	481	272	2			10	376	213	115	78	244	126	26	11	268	245	473	179	20	4		259	197	40	23	369	149	93	59		
57	35	110	64				1	84	41	26	19	47	33	11	7	78	60	84	39	6	1		40	26	11	7	65	37	52	30		
25	21	46	31					38	33	14	8	15	9	4	2	26	21	42	30	3	1		11	15	4	8	37	20	19	9		
300	168	545	305	2			11	422	221	127	89	276	150	33	16	320	284	515	183	23	4		288	208	47	22	397	166	126	80		
65	45	127	67				1	102	55	30	17	57	39	4	5	92	73	97	38	4	4		1	52	39	29	18	58	28	54	31	
26	19	58	27					84	25	9	9	33	12	9	1	16	27	67	20	2			26	15	9	5	30	18	20	9		
389	194	614	345	2			11	490	251	148	97	300	177	28	20	396	330	545	206	25	8		1	314	232	67	35	425	176	160	102	

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Zwangserziehung in den Jahren 1887 bis 1906

Jahre.	Zugang, Abgang und Schlußstand.	Böglinge im ganzen.			von der Gesamt- waren																			
		Män- ner	Frau- en	Zu- sam- men	ehe- lich	un- ehe- lich	alt beim Eintritt in die Zwangserziehung:							Jahre										
							unter 6	6 bis 9	10 und 11	12 und 13	14 und 15	16 und 17	18 und mehr	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
		St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.			
1903	Zugang Abgang Schlußstand	141 128 979	111 77 579	252 205 1558	121 113 831	100 63 492	20 15 148	11 14 87	6 3 61	5 3 56	33 11 283	16 24 165	21 17 221	16 14 111	27 19 192	17 24 83	23 40 125	26 23 88	24 16 88	28 4 72	7 3 9	8 3 2		
1904	Zugang Abgang Schlußstand	192 133 1038	117 80 616	309 213 1654	164 115 880	97 66 523	28 18 158	20 14 93	16 5 72	11 3 64	40 19 304	24 28 177	30 28 223	9 13 108	35 24 203	19 13 89	34 27 132	25 16 97	34 26 96	27 23 76	3 4 8	1 5 4		
1905	Zugang Abgang Schlußstand	180 178 1040	128 100 644	308 278 1684	157 152 885	106 87 542	23 26 155	22 13 102	9 5 76	8 9 63	30 27 307	26 15 188	28 27 224	21 9 120	33 35 201	21 14 96	42 36 138	28 20 105	32 41 105	20 28 68	6 7 7	4 4 4		
1906	Zugang Abgang Schlußstand	237 173 1104	146 114 676	383 287 1780	216 147 954	130 102 570	21 26 150	16 12 106	6 6 76	16 4 75	37 26 318	28 23 193	55 34 245	26 17 123	43 37 207	17 15 98	23 35 145	23 24 104	48 31 104	32 23 77	6 4 9	4 2 6		
Insgesamt 1887 bis 1906	Zugang Abgang Schlußstand	2875 1771 1104	1644 968 676	4519 2739 1780	2481 1527 954	1402 832 570	394 244 150	242 136 106	113 37 76	108 33 75	554 236 318	333 140 193	591 346 245	289 166 123	655 448 207	313 215 98	640 495 145	391 287 104	292 188 104	193 116 77	30 21 9	11 6 6	17 11 6	
	Davon ehelich	Zugang Abgang Schlußstand	2481 1527 954	1402 832 570	3883 2359 1524	2481 1527 954	1402 832 570	— — —	— — —	93 27 68	96 28 68	454 186 268	274 114 160	516 306 210	237 139 98	580 394 186	278 193 85	562 433 129	333 248 85	249 163 86	168 100 68	27 18 6	16 8 6	10 6 6
	unehentlich	Zugang Abgang Schlußstand	394 244 150	242 136 106	636 380 256	— — —	— — —	394 244 150	242 136 106	20 10 7	12 5 50	100 50 33	59 26 33	75 40 35	52 27 25	75 54 21	35 22 13	78 62 16	58 39 19	43 25 18	25 16 9	3 3 —	1 1 —	1 1 —
Verhältnis																								
Von je 100 Böglingen waren am Jahres- schluß																								
1887		58,3	41,7	81,7	18,3	7,0	28,7	25,2	21,7	17,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1888		67,7	32,3	84,2	15,8	6,5	25,0	26,2	14,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1889		68,9	31,1	83,8	16,2	6,8	25,2	24,1	14,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1890		67,8	32,2	83,9	16,1	6,0	23,9	24,1	15,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1891		68,5	31,5	84,7	15,3	6,2	24,1	23,5	16,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1892		69,0	31,0	84,8	15,2	5,6	24,0	24,0	17,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1893		66,9	33,1	86,2	13,8	5,4	23,8	24,1	18,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1894		65,2	34,8	86,4	13,6	5,5	25,3	24,3	19,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1895		64,7	35,3	86,3	13,7	5,5	26,1	23,8	19,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896		63,7	36,3	86,1	13,9	5,8	27,1	23,5	19,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897		64,1	35,9	84,8	15,2	6,4	27,9	23,3	17,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1898		64,7	35,3	84,0	16,0	6,6	28,8	24,1	15,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1899		64,2	35,8	83,9	16,1	7,1	29,1	24,9	15,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900		64,0	36,0	84,4	15,6	7,0	29,9	24,6	15,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1901		64,3	35,7	83,7	16,3	7,0	29,8	23,2	15,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902		64,0	36,0	84,6	15,4	7,4	28,8	21,6	15,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1903		62,8	37,2	84,9	15,1	7,5	28,8	21,3	13,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1904		62,8	37,2	84,8	15,2	8,2	29,1	20,0	13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1905		61,8	38,2	84,7	15,3	8,3	29,4	20,4	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1906		62,0	38,0	85,6	14,4	8,5	28,7	20,7	14,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insbesondere von je 100 am Jahres- schluß 1906 vorhandenen waren:																								
Eheliche		62,6	37,4	85,6	—	8,8	28,1	20,2	14,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uneheliche		58,6	41,4	—	—	14,4	6,6	32,4	23,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Tabelle 2.

Amtsbezirksweise Übersicht der in den Jahren 1887 bis 1906

Amtsbezirke.	Zugang																im gan- zen	davon							
	in den Jahren																	Knaben		Mädchen					
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902		1903	1904	1905	1906	ehe- lich	un- ehe- lich	ehe- lich	un- ehe- lich
Engen . . . . .	—	—	1	1	—	2	3	6	1	3	1	2	1	1	—	1	—	4	4	—	31	13	4	8	6
Konstanz . . . . .	9	6	7	10	15	9	7	2	7	10	10	5	5	2	15	10	10	12	6	18	175	101	17	41	16
Messkirch . . . . .	1	4	3	3	—	2	1	1	1	2	1	—	—	1	—	—	1	2	3	3	12	7	2	2	1
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stodach . . . . .	1	2	2	1	6	5	2	4	3	3	1	2	1	1	1	2	4	4	1	1	42	22	10	8	2
Überlingen . . . . .	—	1	3	2	4	—	4	2	1	2	1	2	—	2	2	15	2	2	5	3	53	16	9	18	10
Donauessingen . . . . .	1	1	8	3	—	1	2	—	1	1	1	1	1	8	1	8	4	2	1	3	47	27	4	13	3
Eriberg . . . . .	2	1	4	1	1	3	1	3	2	2	2	5	2	2	4	3	1	—	4	1	44	27	6	7	4
Willingen . . . . .	3	2	2	4	3	3	1	1	8	5	2	3	—	1	—	—	5	4	6	4	57	20	12	17	6
Bonnndorf . . . . .	—	—	1	1	2	1	3	—	—	—	1	2	—	4	2	—	—	1	2	—	20	11	4	4	1
Säckingen . . . . .	1	—	—	1	1	3	2	1	—	—	—	1	2	3	—	—	7	—	5	4	34	18	2	11	3
St. Blasien . . . . .	—	—	1	3	4	1	2	—	4	3	3	2	3	—	3	4	4	6	7	7	27	18	2	6	1
Waldbühl . . . . .	—	—	4	—	3	3	2	2	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	12	65	36	9	19	1
Dreisbach . . . . .	—	3	—	1	—	1	2	1	3	4	—	2	2	2	—	3	3	7	3	—	37	15	3	19	—
Emmendingen . . . . .	2	4	4	5	4	3	6	9	—	6	7	6	1	—	3	2	9	11	4	3	89	53	7	28	1
Ettenheim . . . . .	6	3	3	—	—	—	1	1	5	—	3	—	—	—	—	1	1	—	2	1	27	20	2	5	—
Freiburg . . . . .	10	29	35	21	18	17	40	17	12	9	24	18	31	12	25	43	26	39	48	56	530	294	38	178	25
Neustadt . . . . .	1	1	2	—	3	1	5	1	15	4	4	1	—	—	4	3	2	2	4	3	53	27	17	11	3
Staufen . . . . .	—	—	2	3	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	6	6	7	2	3	37	20	6	5	6
Waldbühl . . . . .	4	13	1	2	1	1	1	3	1	1	3	4	—	2	8	12	10	4	—	4	75	31	13	19	12
Lörrach . . . . .	1	12	7	4	8	4	6	12	8	14	4	11	4	6	8	5	3	3	5	12	137	73	9	52	—
Mühlheim . . . . .	2	3	1	—	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	4	6	3	2	—	3	25	12	2	11	—
Schönau . . . . .	—	1	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	6	3	2	—	3	26	13	3	10	—
Schopshheim . . . . .	2	3	8	5	1	4	10	6	1	4	2	6	1	—	3	1	3	2	5	1	68	28	4	30	—
Kehl . . . . .	7	—	5	6	2	—	2	1	4	1	1	—	1	3	12	1	4	—	4	3	57	39	2	15	—
Lahr . . . . .	1	1	4	3	5	6	8	4	3	12	2	6	8	3	2	4	16	4	17	15	124	63	14	42	—
Oberkirch . . . . .	1	2	1	3	1	5	4	1	—	1	1	2	1	1	3	2	3	2	—	—	35	15	6	13	—
Offenburg . . . . .	7	4	8	7	10	5	4	7	2	3	8	5	7	1	2	10	23	9	4	—	127	58	7	57	—
Wolfach . . . . .	—	3	1	1	1	1	2	2	1	1	3	1	—	—	—	—	2	—	1	4	25	19	4	—	—
Achern . . . . .	—	1	—	1	1	1	2	3	1	3	1	—	8	9	1	1	2	1	2	2	40	28	2	10	—
Baden . . . . .	4	2	3	3	2	3	5	7	6	10	5	6	8	6	8	13	8	9	7	14	129	66	12	43	—
Bühl . . . . .	2	—	1	4	—	—	1	1	3	—	1	4	3	1	1	3	1	—	—	3	29	22	4	3	—
Rastatt . . . . .	1	1	—	5	3	5	1	1	1	2	4	1	1	3	3	14	5	3	2	9	65	35	3	26	—
Bretten . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	1	5	1	—	1	2	—	—	—	—	3	7	1	24	17	—	7	—
Bruchsal . . . . .	—	1	8	3	2	—	3	13	1	4	2	2	2	1	9	5	4	5	7	12	84	50	5	25	—
Durlach . . . . .	4	1	1	1	1	2	2	—	2	2	4	2	2	4	1	4	1	—	3	10	47	27	7	13	—
Ettlingen . . . . .	1	—	—	1	2	2	3	1	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	17	2	15	—
Karlsruhe . . . . .	15	11	6	8	16	13	13	17	42	35	29	37	23	15	30	29	22	33	23	32	449	239	32	153	—
Pforzheim . . . . .	11	8	3	5	7	8	6	6	4	8	11	8	9	11	13	12	5	10	35	40	220	126	13	64	—
Mannheim . . . . .	7	11	16	14	12	21	31	21	54	28	39	36	29	28	45	41	26	56	23	34	572	348	26	173	—
Schwegenen . . . . .	1	—	3	3	5	2	5	6	4	2	4	4	4	2	2	1	3	3	5	—	61	34	8	19	—
Weinheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	2	2	1	1	8	5	—	3	2	5	2	3	39	14	1	23	—
Eppingen . . . . .	2	2	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	2	—	1	—	—	—	3	16	7	4	4	—
Heidelberg . . . . .	2	5	9	14	15	16	16	17	17	16	16	19	19	4	32	23	24	24	21	27	336	185	29	105	—
Sinsheim . . . . .	1	2	4	1	2	—	1	4	2	1	4	1	1	—	8	7	4	6	4	1	54	34	4	14	—
Wiesloch . . . . .	—	—	1	—	—	—	5	2	2	1	—	2	—	1	—	—	—	—	2	3	19	9	2	6	—
Adelsheim . . . . .	1	2	—	2	6	—	3	2	2	—	—	—	3	4	—	1	6	—	—	—	33	18	—	13	—
Borberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4	8	—	4	—
Buchen . . . . .	1	4	—	2	1	3	—	2	1	7	2	1	3	—	—	—	1	2	—	2	32	20	2	8	—
Eberbach . . . . .	—	—	—	2	—	2	1	1	3	—	—	—	—	1	1	—	3	4	—	4	22	14	2	5	—
Mosbach . . . . .	—	1	3	7	2	3	2	—	1	—	—	—	1	1	1	—	4	3	1	—	32	17	6	7	—
Tauberbischofsj. . . . .	1	—	2	5	3	1	3	5	4	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	4	32	19	2	9	—
Wertheim . . . . .	—	3	2	1	—	—	7	1	1	4	—	3	2	—	1	—	—	—	—	2	28	21	2	4	—
Großherzogtum . . . . .	117	154	181	174	169	170	238	200	241	233	207	226	208	172	268	309	252	309	308	383	4519	2481	394	1402	242



Tabelle 3.

Die in den Jahren 1887 bis 1906 aus der

Jahr des Abgangs.	Abgegangene Böglinge im ganzen.			Es gingen ab durch					Alter beim Abgang:										Dauer				
				Entlassung					T o d	Jahre										weni- ger als 1 Jahr	1 bis 3		
	wider- russlich	endgiltig				S. M.	6 S. M.	bis 9 S. M.		10 und 11 S. M.	12 und 13 S. M.	14 und 15 S. M.	16 und 17 S. M.	18 und mehr S. M.	S. M.	S. M.							
		der gesetzlichen Endzeit																					
1887	2	—	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
Davon unehelich	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1888	5	4	9	2	1	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	
Davon unehelich	2	2	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	
1889	9	5	14	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	
Davon unehelich	3	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
1890	27	9	36	16	5	4	1	5	3	2	1	1	1	1	1	9	1	9	2	5	3	4	1
Davon unehelich	2	1	3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1891	39	15	54	20	6	4	2	12	7	3	—	—	1	1	3	2	12	—	12	5	11	7	2
Davon unehelich	4	4	8	2	—	—	—	1	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
1892	31	19	50	4	7	6	2	20	7	1	3	—	1	—	1	2	2	3	4	5	6	20	6
Davon unehelich	5	2	7	—	—	1	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1893	59	25	84	8	6	10	3	40	15	1	1	—	1	1	1	1	6	4	10	5	40	15	1
Davon unehelich	10	3	13	3	1	2	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1894	88	33	121	6	7	6	1	73	23	3	2	1	2	1	1	1	6	3	4	6	73	23	3
Davon unehelich	17	1	18	2	—	—	—	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—
1895	94	36	130	11	7	9	1	67	25	7	3	—	1	3	—	2	—	—	—	7	7	11	2
Davon unehelich	12	8	20	2	1	2	—	7	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—
1896	127	67	194	12	10	20	7	92	47	3	3	1	4	2	1	4	1	1	14	4	14	8	92
Davon unehelich	15	11	26	3	2	3	—	9	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	2
1897	143	69	212	15	10	9	4	112	55	7	—	—	2	2	6	—	8	8	13	4	112	55	3
Davon unehelich	11	6	17	4	1	—	—	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—
1898	110	74	184	8	1	8	5	94	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7	—
Davon unehelich	11	8	19	—	—	—	—	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7	—
1899	148	79	227	11	11	18	8	117	58	2	2	—	2	1	4	1	3	2	8	7	14	9	117
Davon unehelich	22	10	32	2	1	—	—	20	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20	8
1900	121	63	184	14	17	19	7	84	36	4	3	—	2	2	2	1	3	—	8	6	10	8	98
Davon unehelich	22	15	37	2	3	3	—	13	9	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	18	10
1901	71	52	123	23	20	18	16	27	14	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
Davon unehelich	7	4	11	3	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	85	47	132	20	12	22	14	40	19	3	2	—	2	2	1	5	4	8	5	14	8	56	27
Davon unehelich	16	7	23	1	2	7	1	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
1903	128	77	205	30	13	7	7	88	54	3	3	—	1	3	—	2	4	5	15	8	103	60	5
Davon unehelich	15	14	29	4	3	2	—	8	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—
1904	133	80	213	8	10	11	10	109	55	5	5	—	3	—	1	3	1	1	6	7	5	119	67
Davon unehelich	18	14	32	1	—	1	3	15	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
1905	178	100	278	22	13	11	9	139	76	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	12
Davon unehelich	26	13	39	4	2	—	—	21	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
1906	173	114	287	40	30	17	3	112	75	4	6	2	2	1	1	3	1	3	5	10	8	17	12
Davon unehelich	26	12	38	6	4	—	—	19	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Zur ganzen	1771	968	2739	275	187	203	102	1233	639	60	40	9	5	24	12	26	16	42	33	131	84	193	111
1887 bis 1906	1527	832	2359	232	165	175	86	1072	549	48	32	7	5	20	8	21	15	36	25	113	73	164	99
Davon ehelich	244	136	380	43	22	28	16	161	90	12	8	2	—	4	4	5	1	6	8	18	11	29	12
unehelich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inbesondere durch Tod abgegangen	60	40	100	—	—	—	—	—	—	60	40	3	2	7	2	6	2	0	4	13	12	14	10
Davon ehelich	48	32	80	—	—	—	—	—	—	48	32	3	2	6	2	4	1	7	2	12	10	9	9
unehelich	12	8	20	—	—	—	—	—	—	12	8	—	—	1	—	2	1	2	2	1	2	5	1

\*) Einzelheiten siehe Tabellen 6 und 7.



Tabelle 4.

Erfolg der Zwangserziehung bei den in den

Zöglinge.	Es waren Zöglinge beim Abgang												Im ganzen.													
	in Familien.				in Anstalten.				in Gefängnissen.				auf der Flucht.				Zusammen									
	Zusammen	befriedigend	zweifelhaft	unbefriedigend	nicht angegeben	Zusammen	befriedigend	zweifelhaft	unbefriedigend	nicht angegeben	Zusammen	befriedigend	zweifelhaft	unbefriedigend	nicht angegeben	Zusammen	befriedigend	zweifelhaft	unbefriedigend	nicht angegeben						
<b>Im ganzen</b>	<b>1896</b>	<b>1544</b>	<b>253</b>	<b>92</b>	<b>7</b>	<b>590</b>	<b>439</b>	<b>102</b>	<b>41</b>	<b>8</b>	<b>77</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>59</b>	<b>3</b>	<b>176</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>71</b>	<b>45</b>	<b>2739</b>	<b>2005</b>	<b>408</b>	<b>263</b>	<b>63</b>	
Knaben	1275	1027	175	68	5	278	207	41	26	4	69	1	11	54	3	149	17	32	61	39	1771	1252	259	209	51	
Mädchen	621	517	78	24	2	312	232	61	15	4	8	—	3	5	—	27	4	7	10	6	968	753	149	54	12	
<b>Davon unter 14jährige</b>	<b>89</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>78</b>	<b>71</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>											<b>167</b>	<b>152</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	
Knaben	48	42	3	1	2	53	47	2	3	1											101	89	5	4	3	
Mädchen	41	39	1	—	1	25	24	—	—	1											66	63	1	—	2	
<b>über 14jährige</b>	<b>1807</b>	<b>1463</b>	<b>249</b>	<b>91</b>	<b>4</b>	<b>512</b>	<b>368</b>	<b>100</b>	<b>38</b>	<b>6</b>	<b>77</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>59</b>	<b>3</b>	<b>176</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>71</b>	<b>45</b>	<b>2572</b>	<b>1853</b>	<b>402</b>	<b>259</b>	<b>58</b>	
Knaben	1227	985	172	67	3	225	160	39	23	3	69	1	11	54	3	149	17	32	61	39	1670	1163	254	205	48	
Mädchen	580	478	77	24	1	287	208	61	15	3	8	—	3	5	—	27	4	7	10	6	902	690	148	54	10	
<b>eheliche</b>	<b>1641</b>	<b>1331</b>	<b>221</b>	<b>82</b>	<b>7</b>	<b>504</b>	<b>375</b>	<b>92</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>70</b>	<b>—</b>	<b>14</b>	<b>54</b>	<b>2</b>	<b>144</b>	<b>18</b>	<b>31</b>	<b>60</b>	<b>35</b>	<b>2359</b>	<b>1724</b>	<b>358</b>	<b>228</b>	<b>49</b>	
Knaben	1102	881	153	63	5	241	180	37	21	3	63	—	11	50	2	121	14	25	51	31	1527	1075	226	185	41	
Mädchen	539	450	68	19	2	263	195	55	11	2	7	—	3	4	—	23	4	6	9	4	832	649	132	43	8	
<b>unehliche</b>	<b>255</b>	<b>213</b>	<b>32</b>	<b>10</b>	<b>—</b>	<b>86</b>	<b>64</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>380</b>	<b>281</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>14</b>	
Knaben	173	146	22	5	—	37	27	4	5	1	6	—	—	—	1	28	3	7	10	8	244	177	33	24	10	
Mädchen	82	67	10	5	—	49	37	6	4	2	1	—	—	—	1	4	—	1	1	2	136	104	17	11	4	
<b>kamen in Zwangs-</b>																										
<b>Erziehung wegen</b>																										
<b>Grund a</b>	<b>767</b>	<b>667</b>	<b>77</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>206</b>	<b>165</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>1043</b>	<b>842</b>	<b>124</b>	<b>51</b>	<b>26</b>	
Knaben	426	368	45	10	3	90	75	11	2	2	16	—	3	11	2	42	8	10	12	12	574	451	69	35	19	
Mädchen	341	299	32	9	1	116	90	19	4	3	2	—	1	1	—	10	2	3	2	3	469	391	55	16	7	
<b>eheliche</b>	<b>666</b>	<b>580</b>	<b>65</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>173</b>	<b>138</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>44</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>898</b>	<b>726</b>	<b>108</b>	<b>43</b>	<b>21</b>	
Knaben	372	322	38	9	3	80	67	10	2	1	14	—	3	10	1	36	6	8	10	12	502	395	59	31	17	
Mädchen	294	258	27	8	1	93	71	18	2	2	1	—	1	—	—	8	2	3	2	1	396	331	49	12	4	
<b>unehliche</b>	<b>101</b>	<b>87</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>145</b>	<b>116</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	
Knaben	54	46	7	1	—	10	8	1	—	1	2	—	—	—	1	6	2	2	2	—	72	56	10	4	3	
Mädchen	47	41	5	1	—	23	19	1	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	73	60	6	4	2	
<b>wegen Grund b</b>	<b>1078</b>	<b>833</b>	<b>173</b>	<b>69</b>	<b>3</b>	<b>369</b>	<b>261</b>	<b>71</b>	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>55</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>120</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>55</b>	<b>30</b>	<b>1622</b>	<b>1105</b>	<b>279</b>	<b>201</b>	<b>37</b>	
Knaben	805	621	128	54	2	182	126	30	24	2	49	1	8	39	1	104	8	22	47	27	1140	756	188	164	32	
Mädchen	273	212	45	15	1	187	135	41	10	1	6	—	2	4	—	16	2	3	8	3	482	349	91	37	5	
<b>eheliche</b>	<b>930</b>	<b>711</b>	<b>154</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>317</b>	<b>225</b>	<b>63</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>51</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>97</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>46</b>	<b>22</b>	<b>1395</b>	<b>945</b>	<b>247</b>	<b>175</b>	<b>28</b>	
Knaben	689	522	114	51	2	155	107	27	19	2	45	—	8	36	1	82	7	17	39	19	971	636	166	145	24	
Mädchen	241	189	40	11	1	162	118	36	8	—	6	—	2	4	—	15	2	3	7	3	424	309	81	30	9	
<b>unehliche</b>	<b>148</b>	<b>122</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>—</b>	<b>52</b>	<b>36</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>227</b>	<b>160</b>	<b>32</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	
Knaben	116	99	14	3	—	27	19	3	5	—	4	—	—	—	—	22	1	5	8	8	169	120	22	19	1	
Mädchen	32	23	5	4	—	25	17	5	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	58	40	10	7	—	
<b>wegen Grund c u. d</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>74</b>	<b>58</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	
Knaben	44	38	2	4	—	6	6	—	—	—	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	57	45	2	10	—	
Mädchen	7	6	1	—	—	9	7	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	17	13	3	1	—	
<b>eheliche</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>66</b>	<b>53</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>—</b>	
Knaben	41	37	1	3	—	6	6	—	—	—	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	54	44	1	9	—	
Mädchen	4	3	1	—	—	8	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	9	2	1	—	
<b>unehliche</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	
Knaben	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	1	—	
Mädchen	3	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	4	1	—	—	
<b>Es gingen ab durch</b>																										
<b>Entlassung</b>																										
<b>widerrüchlich</b>	<b>302</b>	<b>288</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>155</b>	<b>141</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>462</b>	<b>434</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	
Knaben	182	173	8	1	—	89	78	9	2	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	275	255	17	3	—	
Mädchen	120	115	4	—	1	66	63	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	187	179	7	—	—	
<b>endgültig</b>																										
<b>vor der gesetz-</b>																										
<b>lichen Endzeit</b>	<b>200</b>	<b>179</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>92</b>	<b>71</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>—</b>											

Jahren 1887 bis 1906 abgegangenen Zöglingen.

Tabelle 4.

Zöglinge.	Es waren Zöglinge beim Abgang																Im ganzen.							
	in Familien.				in Anstalten.				in Gefängnissen.				auf der Flucht.											
	Zusammen	befriedigend	ausreichend	unbefriedigend	nicht angegeben	Zusammen	befriedigend	ausreichend	unbefriedigend	nicht angegeben	Zusammen	befriedigend	ausreichend	unbefriedigend	nicht angegeben	Zusammen	befriedigend	ausreichend	unbefriedigend	nicht angegeben				
durch Tod	35	34	—	1	57	49	5	3	—	4	1	—	3	—	4	1	1	2	—	100	85	6	8	1
Knaben	20	19	—	1	34	29	3	2	—	4	1	—	3	—	2	—	—	2	—	60	49	3	7	1
Mädchen	15	15	—	—	23	20	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	40	36	3	1	—
Die Dauer der Zwangs- erziehung betrug bei Zöglingen weniger als 1 Jahr	35	27	3	1	4	53	45	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	89	73	6	3	7
Knaben	22	16	3	—	3	37	32	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	60	49	6	1	4
Mädchen	13	11	—	1	1	16	13	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	24	—	2	3
1 bis 2 Jahre	104	86	13	5	—	94	81	8	4	1	7	—	7	—	10	2	1	6	1	215	169	22	22	2
Knaben	69	57	7	5	—	55	48	3	3	1	7	—	7	—	8	2	1	4	1	139	107	11	19	2
Mädchen	35	29	6	—	—	39	33	5	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	76	62	11	3	—
2 bis 3 Jahre	239	195	34	10	—	127	97	22	8	—	6	5	1	—	20	2	3	10	5	392	294	64	29	5
Knaben	155	123	24	8	—	55	39	11	5	—	4	3	1	—	15	1	2	8	4	229	163	40	22	4
Mädchen	84	72	10	2	—	72	58	11	3	—	2	2	—	—	5	1	1	2	1	163	131	24	7	1
3 bis 4 Jahre	274	226	31	16	1	89	68	17	4	—	13	1	11	1	15	2	5	4	4	391	296	54	35	6
Knaben	191	160	19	11	1	40	33	6	1	—	12	1	10	1	11	—	5	3	3	254	193	31	25	5
Mädchen	83	66	12	5	—	49	35	11	3	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	137	103	23	10	1
4 bis 5 Jahre	331	257	49	23	2	65	43	13	8	1	10	1	9	—	29	3	4	11	11	435	303	67	51	14
Knaben	227	173	36	17	1	85	54	4	7	—	10	—	9	—	21	2	3	7	9	283	189	44	40	10
Mädchen	104	84	13	6	1	40	29	9	1	1	—	—	—	—	8	1	1	4	2	152	114	23	11	4
5 bis 6 Jahre	208	169	26	13	—	57	38	16	3	—	12	3	9	—	19	3	2	11	3	296	210	47	36	3
Knaben	144	113	20	11	—	15	11	3	1	—	10	3	7	—	17	3	1	11	2	186	127	27	30	2
Mädchen	64	56	6	2	—	42	27	13	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	110	83	20	6	1
6 bis 7 Jahre	189	166	19	4	—	31	23	3	4	1	9	2	6	1	18	1	8	5	4	247	190	32	19	6
Knaben	134	115	16	3	—	19	14	1	3	1	8	1	6	1	17	1	7	5	4	178	130	25	17	6
Mädchen	55	51	3	1	—	12	9	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	69	60	7	2	—
7 bis 8 Jahre	156	130	18	8	—	24	16	5	2	1	8	2	6	—	24	2	6	10	6	212	148	31	26	7
Knaben	103	87	10	6	—	15	7	5	2	1	7	2	5	—	22	2	6	9	5	147	96	23	22	6
Mädchen	53	43	8	2	—	9	9	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	65	52	8	4	1
8 bis 9 Jahre	113	80	30	3	—	17	11	4	2	—	4	—	—	—	13	2	4	6	1	147	93	38	15	1
Knaben	81	58	20	3	—	7	6	—	1	—	4	—	—	—	12	2	3	6	1	104	66	23	14	1
Mädchen	32	22	10	—	—	10	5	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	43	27	15	1	—
9 bis 10 Jahre	85	72	9	4	—	14	7	4	3	—	4	3	1	—	11	1	2	4	4	114	80	15	14	5
Knaben	57	48	6	3	—	5	2	1	2	—	3	—	—	—	9	1	—	—	—	74	51	7	11	3
Mädchen	28	24	3	1	—	9	5	3	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	40	29	8	3	—
10 bis 11 Jahre	58	46	10	2	—	8	3	4	—	1	2	—	—	—	8	1	2	2	3	76	50	16	6	4
Knaben	37	28	8	1	—	3	1	2	—	—	2	—	—	—	8	1	2	2	3	50	30	12	5	3
Mädchen	21	18	2	1	—	5	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	20	4	1	1
11 bis 12 Jahre	53	43	7	3	—	5	3	2	—	—	—	—	—	—	5	1	1	2	1	63	47	10	5	1
Knaben	29	26	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	2	1	35	27	5	2	1
Mädchen	24	17	4	3	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	20	5	3	—
12 bis 13 Jahre	19	17	2	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	25	20	4	—	1
Knaben	9	7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	4	—	1
Mädchen	10	10	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	12	12	—	—	—
13 bis 14 Jahre	9	9	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	10	—	1	—
Knaben	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—
Mädchen	2	2	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	1	—
14 bis 15 Jahre	12	12	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	13	—	1	—
Knaben	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	1	—
Mädchen	7	7	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—
15 bis 16 Jahre	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	2	—	—
Knaben	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—
Mädchen	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—
16 bis 17 Jahre	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—
Knaben	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Mädchen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
17 bis 18 Jahre	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Knaben	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1
Mädchen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	1

Tabelle 5.

Die Aufgenommenen, die Abgegangenen

Jahrgang.	Aufgenommene			Davon sind																			
				in den																			
	Knaben	Mädchen	auf.	1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893		1894		1895		1896	
♂.				♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	
1887	69	48	117	2	—	4	3	3	3	7	4	13	4	2	3	8	5	5	6	9	3	4	5
Davon unehelich	11	10	21	—	—	2	1	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	1	1	5	—	—	3
1888	114	40	154	—	—	1	1	4	2	11	3	13	6	11	4	12	3	17	2	9	2	13	5
Davon unehelich	18	6	24	—	—	—	1	2	1	2	—	1	1	1	—	—	—	4	—	1	—	3	—
1889	127	54	181	—	—	—	—	2	—	7	1	9	2	8	2	8	4	17	7	18	7	14	5
Davon unehelich	23	9	32	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	2	—	2	—	2
1890	116	58	174	—	—	—	—	—	—	2	1	4	2	8	7	8	8	20	4	12	5	13	7
Davon unehelich	17	8	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	2	2	3	—	1	1	2	—
1891	122	47	169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	11	4	15	8	22	9
Davon unehelich	14	7	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	2	—
1892	117	53	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	12	6	15	5	13	10
Davon unehelich	16	9	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	2	3
1893	145	93	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	8	4	24	10
Davon unehelich	13	10	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2
1894	124	76	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	12	9
Davon unehelich	15	11	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1895	160	81	241	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	10	7
Davon unehelich	29	8	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896	140	93	233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	22	11	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	145	62	207	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	24	8	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1898	144	82	226	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	18	17	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1899	130	78	208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	18	12	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	111	61	172	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	21	9	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1901	163	100	268	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	22	20	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1902	193	116	309	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	21	18	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1903	141	111	252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	20	11	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1904	192	117	309	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	28	20	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1905	180	128	308	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	23	22	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1906	237	146	383	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Davon unehelich	21	16	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Im ganzen</b>	<b>2875</b>	<b>1644</b>	<b>4519</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>59</b>	<b>25</b>	<b>88</b>	<b>33</b>	<b>94</b>	<b>36</b>	<b>127</b>	<b>67</b>
Davon ehelich	2461	1402	3863	2	—	3	2	6	4	25	8	35	11	26	17	49	22	71	32	82	28	112	56
unehelich	394	242	636	—	—	2	2	3	1	2	1	4	4	5	2	10	3	17	1	12	8	15	11

(Fortsetzung des Textes von Seite 183.)

Tabelle 3 weist den Abgang der Böglinge aus der Zwangserziehung nach. Danach kamen 462 (16,9 %) Böglinge widerruflich zur Entlassung, 305 (11,1 %) wurden vor der gesetzlichen Endzeit und 1872 (68,3 %) nach Vollendung des 20. (früher 18.) Lebensjahres entlassen, 100 (3,7 %) gingen durch Tod ab; 1771 (64,7 %) waren männlichen und 968 (35,3 %) weiblichen Geschlechts, 2359 (86,1 %) waren ehelich und 380 (13,9 %) unehelich. Beim Abgang standen im Alter von unter 6 Jahren 14 (0,5 %), 36 (1,3 %) waren 6 bis 9, 42 (1,5 %) 10 und 11, 75 (2,7 %) 12 und 13, 215 (7,9 %) 14 und 15, 304 (11,1 %) 16 und 17 und 2053 (75,0 %) 17 bis 20 Jahre alt; 89 (3,2 %) waren weniger als 1 Jahr, 607 (22,2 %) 1 bis 3 Jahre, 826 (30,2 %) 3 bis 5 Jahre, 1017 (37,1 %) 5 bis 10 Jahre, 189 (6,9 %) 10 bis 15 Jahre und 12 (0,4 %) über 15 Jahre in Zwangserziehung untergebracht gewesen.

Abgefahren von den 100 gestorbenen Böglingen kamen nach der Entlassung 718 (27,2 %) zu Eltern, Vormündern oder Verwandten, 1515 (57,4 %) zu Dienst- und Gewerbeherrn, 59 (2,2 %) zu

und der Schlußstand nach Jahrgängen.

Tabelle 5.

bis Ende 1906 abgegangen

Jahren																		im ganzen			Ende 1906 waren noch vorhanden					
1897		1898		1899		1900		1901		1902		1903		1904		1905		1906		Staben	Mädchen	zuf.	Staben	Mädchen	zuf.	
M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.									
1	4	4	1	3	2	1	1	2	—	—	1	—	2	1	—	—	1	—	69	48	117	—	—	—		
10	3	4	2	6	3	1	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	11	10	21	—	—	—			
—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	114	40	154	—	—	—			
—	9	5	3	8	6	2	4	5	2	1	—	—	2	2	2	1	2	1	1	1	1	—	—	—		
—	2	—	1	1	4	—	1	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	126	53	179	1	1	2			
16	5	10	5	10	2	7	4	2	1	2	3	—	1	—	1	1	2	1	23	9	32	—	—	—		
1	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	116	58	174	—	—	—			
20	3	12	2	8	4	9	1	3	1	4	1	5	2	1	1	1	4	1	17	8	25	—	—	—		
3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	121	47	168	1	—	1		
16	9	10	6	15	3	11	5	2	2	3	—	11	1	2	2	1	1	1	13	7	20	1	—	1		
31	16	18	21	21	6	9	4	5	2	6	5	4	7	5	4	6	5	1	16	9	25	—	—	—		
—	1	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	3	—	1	2	1	—	—	13	10	23	—	—	—		
22	9	16	13	14	15	14	10	7	5	1	1	6	1	6	5	9	1	5	116	73	189	8	3	11		
—	2	—	3	2	1	3	1	1	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	15	11	26	—	—	—		
12	14	14	8	27	11	12	7	12	6	15	—	11	3	14	5	10	6	5	149	73	222	11	8	19		
—	1	—	3	5	1	3	1	2	—	4	—	2	2	2	—	1	—	1	26	6	32	3	2	5		
—	5	1	15	8	16	17	22	12	9	8	9	5	10	14	14	5	10	5	116	79	195	24	14	38		
—	—	—	1	1	1	4	3	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	15	11	26	7	—	7		
—	1	—	4	—	20	10	15	4	13	5	10	6	12	5	16	8	2	1	124	50	174	21	12	33		
—	—	—	1	—	2	4	13	4	9	8	15	11	20	11	9	4	14	6	18	6	24	6	2	8		
—	—	—	—	—	1	—	3	3	3	6	7	9	19	13	16	12	6	3	99	55	154	45	27	72		
—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	6	7	9	19	13	16	12	6	3	12	11	23	6	6	12		
—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	1	2	—	1	—	5	77	54	131	53	24	77		
—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	6	5	3	7	1	12	7	13	9	9	6	15	9	6	15		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	12	13	5	18		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	50	126	92	50	142		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	18	12	12	24		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	44	116	121	72	193		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	18	11	10	21	21		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	46	88	99	65	164		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	18	11	8	23		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	8	15	8	23		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	18	49	161	99	260		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	8	23	17	40		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	2	17	165	126	291		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	22	45		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	237	146	383		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	16	37		
143	69	110	74	148	79	121	63	71	52	85	47	128	77	133	80	178	100	173	114	1771	968	2739	1104	676	1780	
132	63	99	66	126	69	99	48	64	48	89	40	113	63	115	66	152	87	147	102	1527	832	2359	954	570	1524	
15	11	6	11	8	22	10	22	15	7	4	16	7	15	14	18	14	26	13	26	12	244	136	380	150	106	256

in Anstalten und 347 (13,2%) gingen anderweitig ab, wie im einzelnen in der Tabelle 6 ersichtlich gemacht ist. Als Beruf hatten oder ergriffen 1425 (54,0%) Entlassene ein Gewerbe, 275 (10,4%) wandten sich der Landwirtschaft zu, 541 (20,5%) kamen in häusliche Dienste, 17 (0,6%) in sonstige Berufe und 381 (14,5%) kamen in anderer Weise unter, wie aus Tabelle 7 erschen werden wolle. Vor der Entlassung befanden sich 1896 (69,2%) Böglinge in Familien, 590 (21,6%) in Anstalten, 77 (2,8%) in Gefängnissen und 176 (6,4%) waren flüchtig.

Der Erfolg der Zwangserziehung bei den Abgegangenen ist in Tabelle 4 übersichtlich dargestellt. Dazu sei bemerkt, daß der Erfolg der erzieherischen Einwirkung zunächst von dem moralischen Zustand der Böglinge bei der Aufnahme abhängig ist, wie er sich im allgemeinen im Grunde der Verhängung der Zwangserziehung ausdrückt, d. h. darin, ob diese wegen ungenügender häuslicher Zucht oder wegen eigener Verderbtheit erfolgt ist. Weiter in Betracht kommende Momente sind die individuelle Empfänglichkeit der Böglinge für die erzieherische Wirksamkeit, das Geschlecht sowie

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 198.)

Tabelle 5.

Die Aufgenommenen, die Abgegangenen

Jahrgang.	Aufgenommene			Davon sind																				
				in den																				
	Knaben	Mädchen	auf.	1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893		1894		1895		1896		
♂.				♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.	♂.	♀.		
1887	69	48	117	2	—	4	3	3	3	7	4	13	4	2	3	8	5	5	6	9	3	4	5	
Davon unehelich	11	10	21	—	—	2	1	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	1	1	5	—	—	3	
1888	114	40	154	—	—	1	1	4	2	11	3	13	6	11	4	12	3	17	2	9	2	13	5	
Davon unehelich	18	6	24	—	—	—	1	2	1	2	—	1	1	1	—	—	—	4	—	1	—	3	—	
1889	127	54	181	—	—	—	—	2	—	7	1	9	2	8	2	8	4	17	7	18	7	14	5	
Davon unehelich	23	9	32	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	2	—	2	—	2	
1890	116	58	174	—	—	—	—	—	—	2	1	4	2	8	7	8	8	20	4	12	5	13	7	
Davon unehelich	17	8	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	2	2	3	—	1	1	2	—	
1891	122	47	169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	11	4	15	8	22	9	
Davon unehelich	14	7	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	2	—	
1892	117	53	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	12	6	15	5	13	10	
Davon unehelich	16	9	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	2	3	
1893	145	93	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	8	4	24	10	
Davon unehelich	13	10	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	
1894	124	76	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	12	9	
Davon unehelich	15	11	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
1895	160	81	241	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	10	7
Davon unehelich	29	8	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1896	140	93	233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	22	11	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1897	145	62	207	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	24	8	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1898	144	82	226	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	18	17	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1899	130	78	208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	18	12	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1900	111	61	172	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	21	9	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1901	163	100	268	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	22	20	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1902	193	116	309	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	21	18	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1903	141	111	252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	20	11	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1904	192	117	309	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	28	20	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1905	180	128	308	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	23	22	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1906	237	146	383	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Davon unehelich	21	16	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Im ganzen</b>	<b>2875</b>	<b>1644</b>	<b>4519</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>59</b>	<b>25</b>	<b>88</b>	<b>33</b>	<b>94</b>	<b>36</b>	<b>127</b>	<b>67</b>	
Davon ehelich	2461	1402	3863	2	—	3	2	6	4	25	8	35	11	26	17	49	22	71	32	82	28	112	56	
unehelich	394	242	636	—	—	2	2	3	1	2	1	4	4	5	2	10	3	17	1	12	8	15	11	

(Fortsetzung des Textes von Seite 183.)

Tabelle 3 weist den Abgang der Böglinge aus der Zwangserziehung nach. Danach kamen 462 (16,9 %) Böglinge widerruflich zur Entlassung, 305 (11,1 %) wurden vor der gesetzlichen Endzeit und 1872 (68,3 %) nach Vollendung des 20. (früher 18.) Lebensjahres entlassen, 100 (3,7 %) gingen durch Tod ab; 1771 (64,7 %) waren männlichen und 968 (35,3 %) weiblichen Geschlechts, 2359 (86,1 %) waren ehelich und 380 (13,9 %) unehelich. Beim Abgang standen im Alter von unter 6 Jahren 14 (0,5 %), 36 (1,3 %) waren 6 bis 9, 42 (1,5 %) 10 und 11, 75 (2,7 %) 12 und 13, 215 (7,9 %) 14 und 15, 304 (11,1 %) 16 und 17 und 2053 (75,0 %) 17 bis 20 Jahre alt; 89 (3,2 %) waren weniger als 1 Jahr, 607 (22,2 %) 1 bis 3 Jahre, 826 (30,2 %) 3 bis 5 Jahre, 1017 (37,1 %) 5 bis 10 Jahre, 189 (6,9 %) 10 bis 15 Jahre und 12 (0,4 %) über 15 Jahre in Zwangserziehung untergebracht gewesen.

Abgesehen von den 100 gestorbenen Böglingen kamen nach der Entlassung 718 (27,2 %) zu Eltern, Vormündern oder Verwandten, 1515 (57,4 %) zu Dienst- und Gewerbeherrn, 59 (2,2 %) zu

und der Schlußstand nach Jahrgängen.

Tabelle 5.

bis Ende 1906 abgegangen

Jahren																		im ganzen			Ende 1906 waren noch vorhanden					
1897		1898		1899		1900		1901		1902		1903		1904		1905		1906		Staben	Mädchen	zuf.	Staben	Mädchen	zuf.	
M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.									
1	4	4	1	3	2	1	1	2	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	69	48	117	—	—	—		
10	3	4	2	6	3	1	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	11	10	21	—	—	—		
5	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	114	40	154	—	—	—		
9	5	3	8	6	2	4	5	2	1	—	—	2	2	2	1	2	1	1	18	6	24	—	—	—		
2	—	1	1	4	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126	53	179	1	1	2		
16	5	10	5	10	2	7	4	2	1	2	3	—	1	—	1	—	—	—	23	9	32	—	—	—		
1	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	116	58	174	—	—	—		
20	3	12	2	8	4	9	1	3	1	4	1	5	2	1	1	1	4	1	17	8	25	—	—	—		
3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	121	47	168	1	—	1		
16	9	10	6	15	3	11	5	2	2	3	—	11	1	2	2	1	1	1	13	7	20	1	—	1		
31	16	18	21	21	6	9	4	5	2	6	5	4	7	5	4	6	5	1	16	9	25	—	—	—		
2	1	—	3	4	1	—	—	1	—	2	—	—	—	1	2	1	—	—	13	10	23	—	—	—		
22	9	16	13	14	15	14	10	7	5	1	1	6	1	6	5	9	1	5	116	73	189	8	3	11		
2	2	3	2	1	3	1	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	15	11	26	—	—	—		
12	14	14	8	27	11	12	7	12	6	15	—	11	3	14	5	10	6	5	149	73	222	11	8	19		
1	—	3	—	5	1	3	1	2	—	4	—	2	2	2	—	1	—	—	1	2	26	6	32	5		
5	1	15	8	16	17	22	12	9	8	9	5	10	14	14	5	10	5	4	116	79	195	24	14	38		
—	—	1	—	1	1	4	3	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	15	11	26	7	—	7		
—	—	4	—	20	10	15	4	13	5	10	6	12	5	16	8	20	5	18	7	124	50	174	21	12	33	
—	—	1	—	2	4	13	4	9	8	15	11	20	11	9	4	14	6	17	3	18	6	24	6	8		
—	—	—	—	1	—	3	3	3	6	7	9	19	13	16	12	6	3	23	8	99	55	154	45	27	72	
—	—	—	—	—	—	3	3	3	6	7	9	19	13	16	12	6	3	23	8	12	11	23	6	6	12	
—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	1	2	—	1	1	—	—	9	6	15	9	6	15		
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	1	2	—	1	1	—	—	5	—	6	6	12	89		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	10	11	17	7	—	—	8	4	12	13	5	18		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	50	126	92	50	142		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	18	12	12	24		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	24	121	72	193		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	44	116	121	72	193		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	18	11	10	21			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	18	11	10	21		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	46	88	99	65	164		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	8	15	8	23		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	8	15	8	23	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	18	49	161	99	260		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	8	23	17	40		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	2	17	165	126	291		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	237	146	383		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	16	37		
143	69	110	74	148	79	121	63	71	52	85	47	128	77	133	80	178	100	173	114	1771	968	2739	1104	676	1780	
132	63	99	66	126	69	99	48	64	48	89	40	113	63	115	66	152	87	147	102	1527	832	2359	954	570	1524	
15	11	6	11	8	22	10	22	15	7	4	16	7	15	14	18	14	26	13	26	12	244	136	380	150	106	256

in Anstalten und 347 (13,2%) gingen anderweitig ab, wie im einzelnen in der Tabelle 6 ersichtlich gemacht ist. Als Beruf hatten oder ergriffen 1425 (54,0%) Entlassene ein Gewerbe, 275 (10,4%) wandten sich der Landwirtschaft zu, 541 (20,5%) kamen in häusliche Dienste, 17 (0,6%) in sonstige Berufe und 381 (14,5%) kamen in anderer Weise unter, wie aus Tabelle 7 ersichen werden wolle. Vor der Entlassung befanden sich 1896 (69,2%) Böglinge in Familien, 590 (21,6%) in Anstalten, 77 (2,8%) in Gefängnissen und 176 (6,4%) waren flüchtig.

Der Erfolg der Zwangserziehung bei den Abgegangenen ist in Tabelle 4 übersichtlich dargestellt. Dazu sei bemerkt, daß der Erfolg der erzieherischen Einwirkung zunächst von dem moralischen Zustand der Böglinge bei der Aufnahme abhängig ist, wie er sich im allgemeinen im Grunde der Verhängung der Zwangserziehung ausdrückt, d. h. darin, ob diese wegen ungenügender häuslicher Zucht oder wegen eigener Verderbtheit erfolgt ist. Weiter in Betracht kommende Momente sind die individuelle Empfänglichkeit der Böglinge für die erzieherische Wirksamkeit, das Geschlecht sowie

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 198.)

Tabelle 6. Die in den Jahren 1887 bis 1906 abgegangenen Zöglinge nach der Art der Unterkunft.

Art der Unterkunft.	Knaben.				Mädchen.				Beide Geschlechter.				Im ganzen
	Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich	
	unter		über		unter		über		unter		über		
	14 Jahre alt				14 Jahre alt				14 Jahre alt				
Zu den Eltern . . . . .	60	11	285	26	36	6	217	16	96	17	502	42	657
" Verwandten und Vormündern	1	1	27	5	6	3	17	1	7	4	44	6	61
" Dienst- und Gewerbeherren	—	—	820	146	2	1	463	83	2	1	1283	229	1515
In Lehranstalten und dergl.	1	—	3	1	—	—	8	2	1	—	11	3	15
" Heil- und Pflegeanstalten	—	—	6	2	1	—	3	2	1	—	9	4	14
" Kreispflegeanstalten	—	—	2	1	—	—	6	1	—	—	8	2	10
" sonstige Anstalten	1	—	7	1	—	—	8	3	1	—	15	4	20
Zum Militär	—	—	27	1	—	—	—	—	—	—	27	1	28
Verheiratet	—	—	—	—	—	—	12	1	—	—	12	1	13
Auf Wanderschaft	—	—	60	7	—	—	—	—	—	—	60	7	67
Nach überseeischen Ländern	1	—	23	3	1	—	5	1	2	—	28	4	34
In Gefängnisse	—	—	61	7	—	—	2	3	—	—	63	10	73
Flüchtig	—	—	94	20	—	—	10	5	—	—	104	25	129
In ein Bordell	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	3
Zusammen . . . . .	64	12	1415	220	46	10	754	118	110	22	2169	338	2639
Dazu durch Tod abgegangene Zöglinge	20	5	28	7	7	3	25	5	27	8	53	12	100
Im ganzen . . . . .	84	17	1443	227	53	13	779	123	137	30	2222	350	2739

Tabelle 7. Die in den Jahren 1887 bis 1906 abgegangenen Zöglinge nach dem Beruf.

Beruf.	Knaben.		Mädchen.		Im ganzen	Beruf.	Knaben.		Mädchen.		Im ganzen
	Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich			Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich	
Landwirtschaftlicher Knecht	228	47	—	—	275	Dfenfabrikarbeiter . . .	1	—	—	—	1
Gärtner . . . . .	36	2	—	—	38	Schlosser . . . . .	38	10	—	—	48
Fischer . . . . .	2	—	—	—	2	Schmied . . . . .	48	7	—	—	55
Holzbauer	1	—	—	—	1	Schraubenfabrikarbeiter .	—	1	—	—	1
Walдарbeiter . . . . .	1	—	—	—	1	Brüdenbauer . . . . .	1	—	—	—	1
Bergmann . . . . .	1	—	—	—	1	Eletr. Werkarbeiter . . .	1	—	—	—	1
Glasbläser . . . . .	1	—	—	—	1	Klaviermacher . . . . .	—	1	—	—	1
Glasfabrikarbeiterin	—	—	1	1	2	Maschinenfabrikarbeiter .	6	1	—	—	7
Kafner . . . . .	4	—	—	—	4	Mechaniker . . . . .	13	—	—	—	13
Porzellanfabrikarbeiterin	—	—	2	—	2	Mühlenbauer . . . . .	1	—	—	—	1
Tonwarenfabrikarbeiter	—	1	—	—	1	Mundharmonikamacher .	1	—	—	—	1
Steinbrecher . . . . .	1	—	—	—	1	Schiffbauer . . . . .	1	—	—	—	1
Zementfabrikarbeiter . .	11	2	—	—	13	Uhrmacher . . . . .	4	1	—	—	5
Ziegler . . . . .	7	2	—	—	9	Wagner . . . . .	9	—	—	—	9
Blechner . . . . .	31	6	—	—	37	Arbeiter in chemischer Fabrik .	1	1	—	—	2
Eisendreher . . . . .	3	—	—	—	3	Arbeiter in Patronenfabrik	3	—	1	—	4
Eisengießer und Former	6	1	—	—	7	Seifensieder . . . . .	1	—	—	—	1
Emaillierer . . . . .	—	1	—	—	1	Ramiespinner . . . . .	1	—	—	—	1
Feilenhauer . . . . .	3	—	—	—	3	Seidenspulerin . . . . .	—	—	1	—	1
Fittingfabrikarbeiter . .	—	1	—	—	1	Seiler . . . . .	4	—	—	—	4
Goldarbeiter . . . . .	6	—	3	—	9	Spinner . . . . .	4	—	7	—	11
Kesselschmied . . . . .	2	—	—	—	2	Stickerin . . . . .	—	—	1	—	1
Kupferschmied . . . . .	2	—	—	—	2	Strumpfwirker . . . . .	1	—	—	—	1
Messingdreher . . . . .	1	—	—	—	1	Tuchmacher . . . . .	1	—	—	—	1
Messinggießer . . . . .	1	—	—	—	1	Weber . . . . .	6	1	3	—	10
Metallschleifer . . . . .	1	—	—	—	1						

Nach: Tabelle 7. Die in den Jahren 1887 bis 1906 abgegangenen Zöglinge nach dem Beruf.

Beruf.	Knaben.		Mädchen.		Im ganzen	Beruf.	Knaben.		Mädchen.		Im ganzen
	Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich			Ehelich	Un-ehelich	Ehelich	Un-ehelich	
Buchbinder . . . . .	20	5	—	—	25	Fabrikarbeiter . . . . .	60	4	47	7	118
Etikettenfabrikarbeiterin .	—	—	1	—	1	Lehrling (ohne nähere Angabe)	1	—	—	—	1
Etuismacher . . . . .	1	—	—	—	1	Ausläufer . . . . .	9	—	—	1	10
Kartonnagearbeiterin . . . .	—	—	1	—	1	Kaufmann . . . . .	3	1	—	—	4
Papiermacher . . . . .	5	—	—	—	5	Rohlenträger . . . . .	1	—	—	—	1
Tapetendrucker . . . . .	6	—	—	—	6	Ladnerin . . . . .	—	—	4	3	7
Zellulosefabrikarbeiter . . . .	1	—	—	—	1	Viehtreiber . . . . .	1	—	—	—	1
Gerber . . . . .	2	—	—	—	2	Zeitungsträger . . . . .	1	—	—	—	1
Gummi-fabrikarbeiter . . . . .	—	1	—	—	1	Bahnarbeiter . . . . .	1	—	—	—	1
Leberfabrikarbeiter . . . . .	1	—	—	—	1	Fuhrknecht . . . . .	2	—	—	—	2
Sattler . . . . .	27	8	—	—	35	Kutscher . . . . .	5	—	—	—	5
Tapezierer . . . . .	9	2	—	—	11	Milchführer . . . . .	1	—	—	—	1
Bürstenmacher . . . . .	7	2	2	—	11	Schiffer . . . . .	5	—	—	—	5
Dreher . . . . .	5	2	—	—	7	Telegraphenarbeiter . . . . .	1	—	—	—	1
Holzschneider . . . . .	1	—	—	—	1	Weichenwärter . . . . .	1	—	—	—	1
Ristenmacher . . . . .	2	—	—	—	2	Hotelsekretär . . . . .	—	1	—	—	1
Knopffabrikarbeiter . . . . .	—	1	2	—	3	Kellnerin . . . . .	—	—	10	1	11
Korbmacher . . . . .	5	—	—	—	5	Diener . . . . .	1	1	—	—	2
Kübler . . . . .	1	—	—	—	1	Haushälterin . . . . .	—	—	1	—	1
Küfer . . . . .	12	5	—	—	17	Hausknecht . . . . .	26	2	—	—	28
Säger . . . . .	5	—	—	—	5	Köchin . . . . .	—	—	1	1	2
Schreiner . . . . .	72	14	—	—	86	Magd . . . . .	—	—	460	77	537
Sesselmacher . . . . .	2	—	—	—	2	Monatsdienst . . . . .	—	—	1	—	1
Siebmacher . . . . .	2	—	—	—	2	Tagelöhner . . . . .	116	9	—	—	125
Strohflechterin . . . . .	—	—	1	—	1	Arbeitslehrerin . . . . .	—	—	1	1	2
Abfüller . . . . .	2	—	—	—	2	Kinderschwester . . . . .	—	—	—	1	1
Bäder . . . . .	59	10	—	—	69	Konviktschüler . . . . .	1	—	—	—	1
Bierbrauer . . . . .	5	1	—	—	6	Landwirtsch. Hochschüler . . . .	1	—	—	—	1
Konditor . . . . .	3	1	—	—	4	Lehrer . . . . .	2	1	—	—	3
Meßger . . . . .	22	1	—	—	23	Musikant . . . . .	1	—	—	—	1
Müller . . . . .	6	—	—	—	6	Nonne . . . . .	—	—	1	—	1
Leigwaren-fabrikarbeiterin . . . .	—	—	1	—	1	Pflegeschwester . . . . .	—	—	5	—	5
Richorienfabrikarbeiter . . . . .	1	—	—	—	1	Schaufsteller . . . . .	2	—	—	—	2
Zigarrenmacher . . . . .	7	2	9	—	18	<b>Zusammenstellung:</b>					
Büßlerin . . . . .	—	—	10	1	11	Landwirtschaft . . . . .	228	47	—	—	275
Friseur . . . . .	17	1	—	—	18	Gewerbe und Industrie . . . . .	1018	144	237	26	1425
Stappenmacher . . . . .	2	—	—	—	2	Häusliche Dienste . . . . .	—	—	463	78	541
Modemacherin . . . . .	—	—	8	—	8	Sonstige Berufe . . . . .	7	1	7	2	17
Näherin . . . . .	—	—	122	12	134	Zusammen . . . . .	1253	192	707	106	2258
Schneider . . . . .	44	7	—	—	51	Dazu die übrigen Abge- gangenen . . . . .	274	52	125	30	481
Schuhmacher . . . . .	63	12	—	—	75	welche sich wie folgt verteilen:					
Erdarbeiter . . . . .	1	—	—	—	1	Gestorben . . . . .	48	12	32	8	100
Gipser . . . . .	3	—	—	—	3	Militärdienst . . . . .	27	1	—	—	28
Glaser . . . . .	4	—	—	—	4	Fremdenlegion . . . . .	5	2	—	—	7
Installateur . . . . .	1	1	—	—	2	Verheiratet . . . . .	—	—	12	1	13
Kanalarbeiter . . . . .	1	—	—	—	1	Anstaltsinsassen . . . . .	12	4	14	5	35
Maurer . . . . .	38	3	—	—	41	Gefängnisinsassen . . . . .	54	6	2	3	65
Plätzer . . . . .	1	—	—	—	1	Fähig . . . . .	51	14	6	3	74
Schieferbeder . . . . .	1	1	—	—	2	Ausland (ohne Beruf) . . . . .	10	1	1	1	13
Steinsetzer . . . . .	1	—	—	—	1	Unter 14jährige (ohne Beruf) . . . .	60	12	42	9	123
Tänzer . . . . .	23	5	—	—	28	In den Eltern (ohne Beruf) . . . . .	3	—	11	—	14
Zimmerer . . . . .	14	1	—	—	15	Dienen . . . . .	—	—	4	—	4
Buchdrucker . . . . .	9	—	—	—	9	Unbefannt . . . . .	4	—	1	—	5
Lithograph . . . . .	—	1	—	—	1	<b>Im ganzen . . . . .</b>	<b>1527</b>	<b>244</b>	<b>832</b>	<b>136</b>	<b>2739</b>
Metalldrucker . . . . .	1	—	—	—	1						
Schriftsetzer . . . . .	1	—	—	—	1						

(Fortsetzung des Textes von Seite 195.)

das Alter derselben bei der Aufnahme und der Abstammung (ob ehelich oder unehelich). Schließlich ist auch die Art der Unterbringung in einer Familie oder Anstalt und die Dauer der Zwangserziehung von wesentlichem Einflusse.

Für die nachstehende Vergleichung ist das Prozentverhältnis der Gebetterten zur Gesamtzahl zugrunde gelegt.

Im allgemeinen war bei je 100 Zöglingen der Erziehungserfolg befriedigend

von	bei Familienziehung	bei Anstaltsziehung	bei Gefängnis und Flucht in Fällen	überhaupt
sämtlichen Abgegangenen	81,4	74,4	8,7	73,2
insbesondere von den Knaben	80,5	74,5	8,2	70,7
Mädchen	83,3	74,4	11,4	77,7
den Unter 14jährigen	91,0	91,0	—	91,0
den Über 14jährigen	81,0	71,9	8,7	72,0
den Ehelichen	81,0	74,4	8,4	73,1
den Unehelichen	83,5	74,4	10,3	73,9
Knaben unter 14 Jahren	87,5	88,7	—	88,1
über 14 "	80,3	71,1	8,2	69,6
Mädchen unter 14 Jahren	95,1	96,0	—	95,5
über 14 "	82,4	72,5	11,4	76,5
ehelichen Knaben	79,9	74,7	7,6	70,4
unehelichen "	84,4	73,0	11,8	72,5
ehelichen Mädchen	83,5	74,1	13,3	78,0
unehelichen "	81,7	75,5	—	76,5
den wegen Grund a Aufgenommenen	87,0	80,1	14,3	80,7
den wegen Grund b Aufgenommenen	77,3	70,7	6,3	68,1
den wegen Grund c und d Aufgenommenen	86,3	86,7	12,5	78,4
und zwar Knaben bei a	86,4	83,3	13,8	78,6
" " b	77,1	69,2	5,9	66,3
" " c und d	86,4	100,0	14,3	78,9
Mädchen bei a	87,7	77,6	16,7	83,4
" " b	77,7	72,2	9,1	72,4
" " c und d	85,7	77,8	—	76,5
den widerruflich Entlassenen	95,4	91,0	100,0	93,9
den endgültig Entlassenen	78,4	65,9	6,3	68,3
und zwar vor der gesetzlichen Endzeit	89,5	77,2	15,4	82,8
mit " " "	76,7	62,2	5,7	65,9
von den Gestorbenen	97,1	86,0	25,0	85,0
nach einer Dauer der Zwangserziehung von unter 1 Jahr	77,1	84,7	100,0	82,0
1 bis 2 Jahren	82,7	86,2	11,8	78,6
2 " 3 "	81,6	76,4	7,7	75,0
3 " 4 "	82,5	76,4	7,1	75,7
4 " 5 "	77,6	66,2	7,7	69,7
5 " 6 "	81,3	66,7	9,7	70,9
6 " 7 "	87,8	74,2	3,7	76,9
7 " 8 "	83,3	66,7	6,3	69,8
8 " 9 "	70,8	64,7	11,8	63,3
9 " 10 "	84,7	50,0	6,7	70,2
10 " 11 "	79,3	37,5	10,0	65,9
11 " 12 "	81,1	60,0	20,0	74,6
12 " 13 "	89,5	66,7	33,3	80,0
13 " 14 "	100,0	50,0	—	90,9
14 " 15 "	100,0	100,0	—	92,9
15 " 16 "	66,7	—	—	66,7
16 " 17 "	100,0	—	—	100,0
17 " 18 "	100,0	—	—	66,7

Dieser Übersicht ist zu entnehmen, daß sich die Erziehungsergebnisse nach Geschlecht und Alter, nach der Abstammung (ehelich und unehelich), nach der Art und Ursache der Zwangserziehung sowie nach der Dauer der Unterbringung in dieselbe verschieden gestalten. Im allgemeinen war der Erfolg bei den Knaben etwas weniger günstig als bei den Mädchen, indem er bei diesen in 77,7 % der Fälle, bei jenen in 70,7 % befriedigend genannt werden konnte. Desgleichen war der Erfolg im allgemeinen bei den Unter 14jährigen mit 91,0 % günstiger als bei den Über 14jährigen mit 72,0 %, bei den unehelichen Kindern mit 73,9 % günstiger als bei den ehelichen mit 73,1 %, bei der Familienziehung mit 81,4 % günstiger als bei der Anstaltsziehung mit 74,4 %, bei den wegen Grund a aufgenommenen Zöglingen mit 80,7 % günstiger als bei den wegen Grund b bzw. c und d Zwangserzogenen mit 68,1 % bzw. 78,4 %, ferner bei den widerruflich Entlassenen mit 93,9 % günstiger als bei den endgültig Entlassenen mit 68,3 %, hier wieder bei den vor der gesetzlichen Endzeit Entlassenen mit 82,8 % günstiger als bei den mit der gesetzlichen Endzeit Entlassenen mit 65,9 %; bei den durch Tod abgegangenen Zöglingen war in 85,0 % der Fälle der Erfolg ein befriedigender gewesen.

Der Einfluß der Dauer der Zwangserziehung ergibt sich aus obiger Übersicht. Aus derselben ist zugleich zu ersehen, daß der Erziehungserfolg bei der Familienziehung fast durchweg günstiger als

Tabelle 8. Die in den Jahren 1887 bis 1906 abgegangenen Zöglinge nach Art und Grund der Unterbringung bei der Aufnahme.

Geschlecht und Abstammung	Bei der Aufnahme in Zwangserziehung kamen Zöglinge in														Abge- gangene Zög- linge über- haupt	
	Familien-erziehung							Anstalts-erziehung								
	wegen Grund							wegen Grund								
	a		b		c und d			im ganzen	a		b		c und d			im ganzen
unter	über	unter	über	unter	über	unter	über		unter	über	unter	über				
	14 Jahre alt								14 Jahre alt							
a) Absolute Zahlen :																
Knaben . . .	235	61	139	151	2	10	598	204	74	469	381	18	27	1178	1771	
Davon																
ehelich . . .	203	53	116	135	2	9	518	181	65	394	326	17	26	1009	1527	
unehelich . . .	32	8	23	16	—	1	80	23	9	75	55	1	1	164	244	
Mädchen . . .	205	54	60	54	2	2	377	149	61	133	235	5	8	591	968	
Davon																
ehelich . . .	177	46	54	48	—	1	326	120	53	118	204	5	6	506	832	
unehelich . . .	28	8	6	6	2	1	51	29	8	15	31	—	2	85	136	
Im ganzen . . .	440	115	199	205	4	12	975	353	135	602	616	23	35	1764	2739	
Davon																
ehelich . . .	380	99	170	183	2	10	844	301	118	512	530	22	32	1515	2359	
unehelich . . .	60	16	29	22	2	2	131	52	17	90	86	1	3	249	380	
b) Von 100 abgegangenen Zöglingen überhaupt kamen bei der Aufnahme in																
Knaben . . .	13,27	3,44	7,85	8,53	0,11	0,57	33,77	11,52	4,18	26,48	21,51	1,02	1,52	66,23	100,00	
Mädchen . . .	21,18	5,58	6,19	5,58	0,21	0,21	38,93	15,39	6,30	13,74	24,27	0,52	0,83	61,05	100,00	
Im ganzen . . .	16,06	4,20	7,27	7,48	0,15	0,44	35,60	12,89	4,93	21,98	22,49	0,84	1,27	64,40	100,00	
Insbefondere:																
eheliche																
Knaben . . .	13,29	3,47	7,60	8,84	0,13	0,59	33,92	11,86	4,26	25,80	21,35	1,11	1,70	66,08	100,00	
Mädchen . . .	21,27	5,53	6,49	5,77	—	0,12	39,18	14,43	6,37	14,18	24,52	0,60	0,72	60,82	100,00	
zusammen . . .	16,11	4,20	7,21	7,76	0,08	0,42	35,78	12,76	5,00	21,70	22,47	0,93	1,36	64,22	100,00	
uneheliche																
Knaben . . .	13,11	3,28	9,43	6,56	—	0,41	32,79	9,43	3,69	30,73	22,54	0,41	0,41	67,21	100,00	
Mädchen . . .	20,59	5,88	4,41	4,41	1,47	0,74	37,50	21,32	5,88	11,03	22,80	—	1,47	62,50	100,00	
zusammen . . .	15,79	4,21	7,63	5,78	0,53	0,53	34,41	13,69	4,47	23,69	22,63	0,26	0,79	65,53	100,00	
c) Von je 100 in Familien- bzw. Anstalts-erziehung aufgenommenen Zöglingen kamen in Zwangserziehung wegen																
Knaben . . .	39,30	10,20	23,35	25,25	0,33	1,67	100,00	17,39	6,31	39,98	32,48	1,54	2,30	100,00		
Mädchen . . .	54,38	14,32	15,92	14,32	0,53	0,53	100,00	25,21	10,32	22,51	39,76	0,85	1,35	100,00		
Im ganzen . . .	45,12	11,80	20,41	21,03	0,41	1,23	100,00	20,01	7,65	34,13	34,92	1,30	1,99	100,00		
Insbefondere:																
eheliche																
Knaben . . .	39,19	10,23	22,39	26,06	0,39	1,74	100,00	17,94	6,44	39,05	32,31	1,68	2,58	100,00		
Mädchen . . .	54,29	14,11	16,57	14,72	—	0,31	100,00	23,71	10,47	23,32	40,32	0,99	1,19	100,00		
zusammen . . .	45,02	11,73	20,14	21,68	0,24	1,19	100,00	19,87	7,79	33,80	34,98	1,45	2,11	100,00		
uneheliche																
Knaben . . .	40,00	10,00	28,75	20,00	—	1,25	100,00	14,02	5,49	45,73	33,54	0,61	0,61	100,00		
Mädchen . . .	54,00	15,69	11,77	11,76	3,92	1,96	100,00	34,12	9,41	17,65	36,47	—	2,35	100,00		
zusammen . . .	45,80	12,21	22,14	16,79	1,53	1,53	100,00	20,88	6,83	36,15	34,54	0,40	1,20	100,00		

bei der Anstalts-erziehung erscheint; jedoch darf hiervon nicht ohne weiteres auf eine geringere erzieherische Wirkung der Anstalten gegenüber den Familien geschlossen werden. Diese Erscheinung dürfte vielmehr einmal durch die Tatsache zu erklären sein, daß den Anstalten im großen und ganzen die schlechtesten Zöglinge zugewiesen werden, die in Familien nur schwer Aufnahme finden und erst

einer längeren sorgfältigen Behandlung unterworfen werden müssen, bevor befriedigende Resultate erzielt werden, und ferner daraus, daß die Beurteilung des Verhaltens der Zöglinge in den Anstalten im allgemeinen strenger genommen wird als in den Familien.

In Tabelle 5 ist in übersichtlicher Weise der Zu- und Abgang sowie der Schlußstand nach Jahrgängen dargestellt. Aus dieser Übersicht geht hervor, daß von den in den Jahren 1887, 1888 und 1890 Aufgenommenen am Jahreschluß 1906 kein Zögling mehr vorhanden war, von 1889 und 1891 nur noch je 2, von 1892 nur noch 1, von 1893 nur 4 usw.

Eingehendere Angaben über die Art der Unterbringung der in den Jahren 1887 bis 1906 abgegangenen Zöglinge enthält, wie schon erwähnt, die Tabelle 6, während der Beruf der abgegangenen Zöglinge in Tabelle 7, die Art und der Grund der Unterbringung zur Zeit der Aufnahme in die Zwangserziehung in Tabelle 8 nachgewiesen ist.

Von den beruflich tätigen entlassenen Zöglingen waren insbesondere in Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei und Fischerei 317, in Handwerkerbetrieben 927, in der Industrie 249, in Handelsgewerben 24, in Verkehrsgewerben 16, im Wirtschaftsgewerbe 12, in Tagelohn und häuslichem Dienst 696 und in sog. freien Berufen 17 beschäftigt.

Über die Aufwendungen der Staatskasse für die Zwangserziehung in den einzelnen Jahren der Berichtsperiode gibt Tabelle 9 Auskunft. Es ergibt sich aus derselben ein außerordentlich starkes Anwachsen der betreffenden Aufwendungen, wozu der Staatszuschuß für die Zwangserziehungsanstalt Flehingen, welche 1901 in Staatseigentum überging, wesentlich beigetragen hat.

In den Jahren 1887 bis 1906 wurden 1369 647 *M* brutto aufgewendet; davon sind 106 314 *M* ersetzt worden, so daß ein reiner Aufwand der Staatskasse von 1 263 333 *M* erfolgte, wozu noch der Staatszuschuß für die Anstalt Flehingen mit insgesamt 379 924 *M* tritt.

Tabelle 9. Die der Staatskasse erwachsenen Kosten für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen.

Jahre.	Kosten der Zwangserziehung für Zöglinge		Davon zum Ersatz angewiesen für Zöglinge		Reiner Aufwand der Staatskasse			
	in Familien <i>M</i>	in Anstalten <i>M</i>	in Familien <i>M</i>	in Anstalten <i>M</i>	für Zöglinge		für die staatliche Zwangserziehungsanstalt in Flehingen <i>M</i>	überhaupt <i>M</i>
					in Familien <i>M</i>	in Anstalten <i>M</i>		
1887 . . .	529	620	43	36	486	584	—	1 070
1888 . . .	2 635	8 212	200	863	2 435	7 349	—	9 784
1889 . . .	5 482	15 850	567	1 741	4 915	14 109	—	19 024
1890 . . .	8 215	25 232	1 253	2 284	6 962	22 948	—	29 910
1891 . . .	8 802	35 389	640	2 927	8 162	32 462	—	40 624
1892 . . .	9 346	43 292	612	2 909	8 734	40 383	—	49 117
1893 . . .	10 197	46 834	734	3 429	9 463	43 405	—	52 868
1894 . . .	16 598	50 319	1 034	4 118	15 564	46 201	—	61 765
1895 . . .	20 130	55 400	1 192	3 620	18 938	51 780	—	70 718
1896 . . .	17 938	62 665	1 317	4 553	16 621	58 112	—	74 733
1897 . . .	18 139	63 029	1 437	4 126	16 702	58 903	—	75 605
1898 . . .	17 609	77 137	3 566	2 781	14 043	74 356	—	88 399
1899 . . .	20 873	74 788	1 731	4 848	19 142	69 940	—	89 082
1900 . . .	17 781	75 812	1 269	5 001	16 512	70 811	—	87 323
1901 . . .	19 393	68 746	1 661	4 995	17 732	63 751	40 756	122 239
1902 . . .	19 462	66 272	1 624	4 498	17 838	61 774	93 715	173 327
1903 . . .	18 226	69 311	960	6 977	17 266	62 334	51 091	130 691
1904 . . .	19 687	82 862	973	7 003	18 714	75 859	73 933	168 506
1905 . . .	18 887	86 453	812	9 206	18 075	77 247	76 986	172 308
1906 . . .	20 550	70 945	708	8 066	19 842	62 879	43 443	126 164
Zur ganzen .	290 479	1 079 168	22 333	83 981	263 146	995 187	379 924	1 643 257

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 14.

Inhalt: Die neuen Einleger der badischen Sparkassen im Jahrzehnt 1897/1906.

## Die neuen Einleger der badischen Sparkassen im Jahrzehnt 1897/1906.

(Vgl. Bd. XV, Jahrgang 1898, Nr. 7 S. 175 ff.)

Die Berufsstatistik der Neueinleger der badischen Sparkassen, deren Methode und erstes Jahresergebnis in Nr. 7 der Statistischen Mitteilungen vom Jahrgang 1898 eingehend dargestellt wurde, ist im ganzen ein Jahrzehnt hindurch, von 1897 bis 1906, fortgeführt worden. Die Erhebung wurde dabei nicht nur auf die neu entstehenden Gemeindeparkassen ausgedehnt, sondern es haben sich auch sämtliche Privatsparkassen, die als öffentliche, d. h. jedermann zugängliche hier in Betracht kamen, im Laufe der Zeit der Berichterstattung angeschlossen. Daß bei dem Statistischen Landesamt eingekommene Zählkartenmaterial über die einzelnen Neueinlagen war zumeist richtig und vollständig ausgefüllt und hat jeweils nur zu wenigen Rückfragen Anlaß geboten. Der tatsächliche Verlauf der Dinge hat damit die Befürchtungen einzelner Sparkassenverwaltungen, die gewünschten Angaben seien nur unter zu weitgehender Belästigung der Spargäste zu erlangen, im allgemeinen nicht bestätigt. Die Jahresergebnisse der Sparkassenneueinlegerstatistik sind, von der oben erwähnten textlichen Bearbeitung abgesehen, jeweils in weitgehender, auf das Land im ganzen bezogener Entzifferung in den Statistischen Jahrbüchern für das Großherzogtum Baden veröffentlicht worden.

Im Jahr 1906 wurde auf der Verbandsversammlung des Badischen Sparkassenverbandes der Wunsch laut, die Berufsstatistik der Sparkassenneueinleger aufzuheben oder doch zum mindesten nicht dauernd fortzuführen. Mit Rücksicht darauf, daß die ein Jahrzehnt hindurch fortgeführte Statistik sowohl über eine Periode wirtschaftlichen Aufschwungs (1897/1900) wie über eine solche des Niedergangs (1901/1903) Auskunft gibt, befürwortete das Großh. Statistische Landesamt, daß dem Wunsch des Badischen Sparkassenverbandes entsprochen werde mit der Einschränkung, daß diejenigen Sparkassen, die freiwillig die Statistik weiterführen möchten, dies durch unentgeltliche Lieferung der benötigten Zählkarten und deren zusammenfassende Bearbeitung im Statistischen Landesamt erleichtert werde. Das Ministerium des Innern verfügte dementsprechend, daß vom 1. Januar 1907 ab von der Weiterführung der Berufsstatistik der Sparkassenneueinleger abgesehen werde. Zugleich wurde das Statistische Landesamt ermächtigt, durch Umfrage diejenigen Sparkassen zu ermitteln, die freiwillig die Berufsstatistik weiterführen wollten. Hierzu erklärten sich aber von den 152 in Betracht kommenden Sparkassen nur 33 bereit, und zwar, abgesehen von der Gemeindeparkasse Lörrach, hauptsächlich nur kleinere Kassen, die noch dazu ungleichmäßig über das Großherzogtum verteilt lagen. Da unter diesen Umständen das Zählkartenmaterial ein allgemeingültiges Bild der Berufs- usw. Verhältnisse der badischen Sparkassenneueinleger nicht mehr ergeben konnte, wurde nunmehr von der Weiterführung vollständig Umgang genommen; jedoch hat z. B. die Karlsruher Gemeindeparkasse die Berufsstatistik der Neueinleger, wenn auch in kleinerem Umfange, weiter gepflegt, und werden die Ergebnisse dieser Statistik vom Statistischen Amt der Stadt regelmäßig veröffentlicht (vgl. Stat. Monatsber. d. Stadt Karlsruhe 1907, Tab. 35).

An dieser Stelle ist beabsichtigt, die Ergebnisse der Statistik der Neueinleger der badischen Sparkassen während des Jahrzehnts 1897/1906 übersichtlich zusammenzufassen und für das Großherzogtum im ganzen darzustellen unter Berücksichtigung der Frage, welche Bevölkerungsteile zu den regelmäßigen Benutzern der badischen öffentlichen Sparkassen gehören und ob auf die Sparbetätigung dieser Bevölkerungsteile der wirtschaftliche Niedergang der Jahre 1901/1903 von erkennbarem Einfluß gewesen ist. Eingehenden Betrachtungen und etwaigen weiteren Kombinationen mit den Ergebnissen der allgemeinen Sparkassenstatistik wird dabei auf Grund der hier gegebenen Tabellen und Übersichten der Weg eröffnet sein.

1. Eine allgemeine Übersicht über die Zahl der Sparkassenneueinleger, die durchschnittliche Höhe einer Ersteinlage und die Summe der Ersteinlagen im Jahrzehnt 1897/1906 nach Berufsgruppen ist unter Beifügung von Verhältniszahlen in der Tabelle I gegeben. Aus ihr geht deutlich hervor, daß die Gruppe I (Landwirtschaft und Viehzucht) und die Gruppe XXXI

(Rentner, Pensionäre, Inassen von Anstalten usw.) nach der Zahl der Neueinleger wie nach dem Gesamtbetrag der Ersteinlagen und die Gruppe XXIV (Häusliche Dienste) nach der Menge der Neueinleger besonders hervorrangen. Diese Erscheinung ist bei der Gruppe I sehr charakteristisch; beachtet man nämlich, daß, wie sich aus den folgenden Tabellen II und III ergibt, hier bei den Sparzugängen die Selbständigen gegenüber den Abhängigen und die Erwerbstätigen gegenüber den Angehörigen sowohl der Zahl wie auch der ersparten Summe nach weitaus überwiegen, so darf wohl aus den Zahlen der Statistik in gewissem Umfange auf eine besondere Sparbetätigung der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung geschlossen werden, zumal sich gerade dem Landwirt reichlich Gelegenheit bietet, Ersparnisse in der eigenen Wirtschaft anzulegen. Auf die Gruppe Landwirtschaft und Viehzucht folgt nach dem Gesamtbetrag der Ersteinlagen die Gruppe der Rentner, Pensionäre, Anstaltsinassen usw., die — von den Einlagen der juristischen Personen abgesehen — in sehr beachtlicher Weise mit der höchsten durchschnittlichen Ersteinlage (1897: 914, 1906: 1093 *M*) erscheinen; der Menge der Ersteinleger nach vor dieser Gruppe steht allerdings die Berufsgruppe „Häusliche Dienste“, doch bleibt hier, da diese Gruppe die niedrigste durchschnittliche Ersteinlage aufzuweisen hat, der an sich nicht unerhebliche Gesamtbetrag der Ersteinlagen weit hinter dem der vorgenannten Gruppen zurück. Ins Gewicht fallen ferner die Berufsgruppen V (Industrie der Steine und Erden), VI (Metallverarbeitung), VII (Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrikation), X (Textilindustrie), XII (Lederverarbeitung), XIII (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe), XIV (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel), XV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe), XVI (Baugewerbe), XX (Handelsgewerbe), XXII (Verkehrsgewerbe), XXIII (Beherbergung und Erquickung), XXV (Lohnarbeit wechselnder Art), XXVI (Heer und Marine), XXVII (Hof-, Staats- und Gemeindedienst), XXIX (Bildung, Erziehung und Unterricht) und XXX (Freie Berufsarten), die sämtlich mit durchschnittlich mehr als 1 Prozent an den Jahresmengen der Spartasseneinleger als beteiligt erscheinen; die Zahlen im einzelnen, auch für die nicht genannten Berufsgruppen, wollen aus der Tabelle I ersehen werden. Die weiter in der Tabelle I angeführten Einlagen der juristischen Personen (Fonds und Stiftungen, Gemeinden, Vereine und Korporationen (Gruppe XXXIII bis XXXV) sowie die Einlagen an Erbschafts- und Mündelgeldern (Gruppe XXXVI) sind mehr als Hinterlegungen denn als Ersparnisse anzusehen, und in erster Linie der Vollständigkeit und der Kontrolle wegen erhoben worden; ein näheres Eingehen auf diese Zahlen dürfte sich deshalb erübrigen, ebenso wie auch die Gruppe XXXII (Personen ohne Berufsangabe) — deren kleine Ziffern übrigens für die Sorgfalt und Gründlichkeit der von den Spartassen gemachten Angaben sprechen — nicht zu jeder weiteren Kombination als geeignet erscheint. Nach den Schluszzahlen der Tabelle I ist von 1897 bis 1906 die Zahl der Neueinleger von 50 000 auf 70 552 Personen, die durchschnittliche Höhe der Ersteinlagen von 407 auf 460 *M* und der Gesamtbetrag der Ersteinlagen von 20 342 115 *M* auf 32 469 835 *M* gestiegen.

In der folgenden Tabelle II sind die Berufsgruppen I bis XXXI nach Selbständigen und Abhängigen (je einschließlich der Angehörigen) auseinandergesogen; die Tabelle gibt sowohl deren Zahl wie den Gesamtbetrag ihrer Ersteinlagen im Jahrzehnt 1897/1906. Geht man hier von der Zahl der Neueinleger aus, so überwiegen die selbständigen Einleger die abhängigen nur in den Berufsgruppen I (Landwirtschaft und Viehzucht), XV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe), XX (Handelsgewerbe) und XXIII (Beherbergung und Erquickung), was sich aus dem Vorherrschen der kleinen und mittleren Betriebsformen in diesen Berufszweigen erklären dürfte, sowie ferner in den Berufsgruppen XXVIII (Kirche und Gottesdienst), XXIX (Bildung, Erziehung und Unterricht), XXX (Freie Berufsarten) und XXXI (Rentner, Pensionäre usw.), bei welcher letzteren dieses Überwiegen nach der sozialen Gliederung dieser Berufe gewiß nur natürlich ist; bei allen übrigen Berufsgruppen wie in der Schlusssumme zeigt sich dagegen die Zahl der abhängigen Neueinleger größer als die der selbständigen. Regelmäßig wird nun die Ersparnismöglichkeit in selbständigen Verhältnissen bedeutamer sein als in abhängigen; deshalb ergibt sich auch, wie des näheren aus der 2. Abteilung der Tabelle II zu ersehen ist, bei Zugrundelegung des Gesamtbetrags der Ersteinlagen, die von Selbständigen oder Abhängigen herrühren, eine etwas andere Teilung der Berufsgruppen, ebenso wie in der Schlusssumme die Gesamteinlagen der Selbständigen die der Abhängigen übertreffen. Ziffermäßig im Durchschnitt des Jahrzehnts entfallen von den Neueinlegern auf die Abhängigen 53,1% und auf die Selbständigen 46,9%, dagegen von dem Gesamtbetrag der Einlagen auf die Ersteinlagen der Abhängigen nur 28,8% und auf die der Selbständigen 71,2%.

Eine weitere Unterscheidung der Sparkasseneueneinleger im Jahrzehnt 1897/1906 enthält die Tabelle III, nämlich die Zahl und den Gesamtbetrag der Neueinlagen von Erwerbstätigen und Angehörigen innerhalb der Berufsgruppen I bis XXXII. Wie nicht anders zu erwarten, ist in allen Berufsgruppen die Zahl der erwerbstätigen Neueinleger größer als die der Angehörigen und ebenso der Gesamtbetrag ihrer Ersteinlagen, doch sind die Unterschiede dem Grade nach hier insofern von Bedeutung, als aus der Sparbetätigung der Angehörigen gewisse Schlüsse auf die wirtschaftliche Lage der einzelnen Berufsgruppen gezogen werden können.

Die Tabelle IV endlich gibt Auskunft über die Größe der Ersteinlagen der Berufsgruppen I bis XXXVI in den Jahren 1897 und 1906, dem Anfangs- und Endjahre der Erhebung; die Tabelle ist in Prozentzahlen aufgestellt, nachdem die absolute Grundzahl der Neueinleger in den einzelnen Berufsgruppen und Jahren bereits in der 1. Abtheilung der Tabelle I gegeben ist. Die Prozentberechnung läßt hier erkennen, daß regelmäßig in allen Berufsgruppen außer XXXI (Rentner, Pensionäre usw.) — die Einlagen der juristischen Personen usw., Berufsgruppen XXXIII bis XXXVI, scheiden aus dem oben angegebenen Grunde auch hier aus — die meisten Einlagen auf die Größenklasse 1 bis 50 *M* entfallen, und zwar erscheint in dieser Klasse mit der höchsten Prozentzahl (1897: 60,4%, 1906: 55,8%) die Berufsgruppe XXIV (Häusliche Dienste); wegen weiterer Einzelheiten muß auf die Tabelle IV selbst Bezug genommen werden. Für die Berufsgruppen I bis XXXII zusammen entfallen in den Jahren 1897 bzw. 1906 auf die Größenklasse 1 bis 50 *M* 35,7 bzw. 35,5%, auf die Größenklasse 51 bis 100 *M* 17,5 bzw. 16,9%, auf die Größenklasse 101 bis 250 *M* 16,0 bzw. 15,3%, auf die Größenklasse 251 bis 500 *M* 13,3 bzw. 13,3%, auf die Größenklasse 501 bis 1000 *M* 9,6 bzw. 9,9% und auf die Größenklasse 1001 *M* und mehr 7,9 bzw. 9,1% der Ersteinlagen. Auch aus der Tabelle IV wird man in gewissem Umfange Schlüsse auf die wirtschaftliche Lage der einzelnen Berufsgruppen ziehen können.

Faßt man die Ergebnisse der aufgemachten Berufsstatistik der Sparkasseneueneinleger zur Beantwortung der Frage zusammen, welche Bevölkerungsschichten zu den regelmäßigen Benutzern der badischen öffentlichen Sparkassen gehören, so kommt man nach der Art der Verteilung der Neueinleger und Neueinlagen auf die einzelnen Berufsgruppen, nach Maßgabe der Gliederung der Sparer in Selbständige und Abhängige, nach dem Grad der Sparbetätigung der Angehörigen sowie auf Grund der Größenabstufungen der Ersteinlagen zu dem Schlusse, daß es tatsächlich in der Mehrheit die minder bemittelten Klassen sind, die bei der öffentlichen Sparkasse Anlagegelegenheit suchen und finden. Berücksichtigt man weiter, daß innerhalb der Bevölkerung die Zahl der Geldlohnempfänger zunimmt wie auch die Höhe des Geldlohnes sich ständig steigert, so erklärt sich, wie nicht nur die Zahl der Sparkasseneueneinleger, sondern auch die Durchschnittshöhe der Ersteinlagen mit den Jahren grundsätzlich größer werden mußte. Das ist auch in Zukunft zu erwarten, und die fortgesetzte bzw. wiederaufgenommene Neueinlegerstatistik würde hierfür die ziffernmäßigen Belege erbringen.

2. Der wirtschaftliche Niedergang, der in der zweiten Hälfte des Jahres 1901 zum Durchbruch kam und erst mit dem Jahr 1904 sich wieder behob, hat im Großherzogtum Baden teilweise nicht in gleich schwerem Grade sich bemerkbar gemacht wie anderwärts; gleichwohl spiegelt sich die Wellenlinie der wirtschaftlichen Entwicklung in der Sparbetätigung der einzelnen Berufsgruppen deutlich wieder. Allerdings ist hier wohl zu beachten, einmal, daß die Höhe einer Sparkassenersteinlage in gewissen Fällen nicht allein von den Berufs- und Erwerbsverhältnissen des Neueinlegers, sondern auch von Umständen anderer Art, wie z. B. Geschenken, Gewinnen usw., beeinflusst sein kann, und sodann, daß gerade zu Zeiten einer Wirtschaftskrisis Einlagen den öffentlichen Sparkassen zugehen, die bei aufsteigender Konjunktur anderweitige Verwendung gefunden hätten, wie sich insbesondere bei den Ersteinlagen der Rentner zeigt, deren durchschnittlicher Betrag in den Krisenjahren 1901 und 1902 auf 1037 bzw. 1148 *M* steigt; auch die allgemeine Sparkassenstatistik erbringt für letztere Erscheinung einen Beleg, indem sie für das Jahrzehnt 1897/1906 den Anteil der Sparguthaben über 1000 *M* an der Gesamtzahl der Konten bei den Gemeindeparkassen mit 26,9, 26,8, 26,8, 27,0, 28,0, 28,6, 29,0, 29,4, 29,6, 29,9% ausweist. Deshalb wird bei der Untersuchung des Einflusses der Krisis auf die Spartätigkeit in erster Linie auf die Mengenzahlen der Neueinleger abzuheben sein; wegen der Einzelheiten muß auch hier wieder auf die Tabelle I selbst Bezug genommen werden.

Tabelle I.

## Die Sparkassen-Neueinleger und deren Einlagen nach

Berufsgruppen usw.		1. Sparkassen									
		1897		1898		1899		1900		1901	
D.-Z.	Bezeichnung	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
I.	Landwirtschaft und Viehzucht	10 734	21,47	11 211	21,10	11 873	21,88	12 168	21,96	12 907	21,40
II.	Kunst- und Handelsgärtnerei	242	0,48	252	0,47	223	0,41	236	0,43	227	0,38
III.	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	204	0,41	234	0,44	251	0,46	225	0,41	306	0,51
IV.	Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	22	0,04	41	0,08	49	0,09	40	0,07	46	0,08
V.	Industrie der Steine und Erden	692	1,38	633	1,19	700	1,29	697	1,26	633	1,05
VI.	Metallverarbeitung	2 363	4,74	2 507	4,72	2 597	4,79	2 493	4,50	2 699	4,48
VII.	Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrikation	1 678	3,36	1 942	3,65	2 224	4,10	2 310	4,17	2 394	3,97
VIII.	Chemische Industrie	252	0,50	341	0,64	291	0,54	326	0,59	307	0,51
IX.	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	137	0,27	131	0,25	172	0,32	181	0,33	218	0,36
X.	Textilindustrie	690	1,38	680	1,28	653	1,20	683	1,23	828	1,37
XI.	Papierindustrie	333	0,67	367	0,69	363	0,67	403	0,73	468	0,78
XII.	Lederindustrie	389	0,78	1 425	2,68	551	1,02	627	1,13	632	1,05
XIII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1 049	2,10	1 142	2,25	1 251	2,31	1 285	2,32	1 397	2,32
XIV.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	2 967	5,93	3 158	5,94	3 410	6,29	3 407	6,15	3 619	6,00
XV.	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	2 442	4,88	2 576	4,85	2 590	4,77	2 615	4,72	2 785	4,62
XVI.	Baugewerbe	2 271	4,54	2 582	4,86	2 606	4,80	2 436	4,40	2 649	4,39
XVII.	Poligraphische Gewerbe	281	0,56	334	0,63	332	0,61	357	0,64	367	0,61
XVIII.	Künstler und künstlerische Berufe für gewerbliche Zwecke	63	0,13	77	0,14	65	0,12	68	0,12	59	0,10
XIX.	Fabrikanten und Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	10	0,02	72	0,14	111	0,20	8	0,02	7	0,01
XX.	Handelsgewerbe	3 006	6,01	3 203	6,03	3 198	5,89	3 299	5,95	3 670	6,08
XXI.	Versicherungsgewerbe	98	0,20	127	0,24	141	0,26	202	0,36	165	0,27
XXII.	Verkehrsgewerbe	2 115	4,23	2 376	4,47	2 486	4,58	2 715	4,90	3 672	6,08
XXIII.	Beherbergung und Erquickung	1 599	3,20	1 696	3,19	1 772	3,28	1 819	3,28	1 895	3,14
XXIV.	Häusliche Dienste	5 812	11,62	5 999	11,29	6 267	11,53	6 418	11,59	6 493	10,76
XXV.	Lohnarbeit wechselnder Art	599	1,20	522	0,98	364	0,67	364	0,66	304	0,50
XXVI.	Heer und Marine	817	1,63	955	1,80	906	1,67	929	1,68	1 093	1,81
XXVII.	Hof-, Staats- und Gemeindedienst	1 523	3,05	1 607	3,02	1 750	3,23	1 874	3,38	2 210	3,66
XXVIII.	Kirche und Gottesdienst	269	0,54	254	0,48	278	0,51	285	0,51	380	0,63
XXIX.	Bildung, Erziehung und Unterricht	898	1,80	900	1,68	971	1,79	929	1,68	1 083	1,80
XXX.	Freie Berufsarten	601	1,20	614	1,16	593	1,09	644	1,16	702	1,16
XXXI.	Rentner, Pensionäre, Inassen von Anstalten usw.	3 527	7,05	3 379	6,35	3 440	6,34	3 327	6,01	4 082	6,77
XXXII.	Personen ohne Berufsangabe	152	0,30	269	0,51	156	0,29	116	0,21	152	0,25
XXXIII.	Fonds und Stiftungen	299	0,60	354	0,67	352	0,65	315	0,57	299	0,50
XXXIV.	Gemeinden	200	0,40	174	0,33	165	0,30	179	0,32	165	0,27
XXXV.	Bereine und Korporationen	767	1,53	763	1,44	858	1,58	841	1,52	963	1,60
XXXVI.	Erbchafts- und Mündelgelder	899	1,80	243	0,46	246	0,45	578	1,04	437	0,73
Im ganzen		50 000	100,00	53 140	100,00	54 255	100,00	55 399	100,00	60 313	100,00

Berufsgruppen usw. im Jahrzehnt 1897/1906.

Tabelle I.

1. Neueinleger										2. Durchschnittlicher Betrag einer Ersteinlage									
1902		1903		1904		1905		1906		1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	M									
12 133	20,70	12 589	20,93	13 145	20,43	13 346	19,77	14 016	19,87	468	470	488	461	462	484	484	498	507	523
247	0,41	245	0,41	317	0,49	304	0,44	394	0,56	341	446	331	312	477	456	455	399	435	438
251	0,43	334	0,56	323	0,50	327	0,48	282	0,40	309	281	405	367	311	420	441	471	420	316
48	0,08	49	0,08	50	0,08	69	0,10	42	0,06	262	382	205	158	193	171	320	384	469	298
654	1,12	640	1,06	707	1,10	704	1,04	697	0,99	330	304	319	318	344	381	413	374	451	359
2 821	4,81	2 890	4,81	3 235	5,03	3 642	5,38	3 802	5,39	205	220	209	232	250	266	293	258	308	285
2 222	3,79	2 344	3,90	2 654	4,13	3 269	4,83	3 434	4,87	260	308	314	279	339	356	341	326	281	321
350	0,60	314	0,52	776	1,21	407	0,61	449	0,64	313	323	453	326	398	436	457	263	367	482
205	0,35	222	0,37	164	0,25	223	0,33	222	0,31	224	271	351	298	218	305	187	270	329	472
730	1,24	855	1,42	1 039	1,61	1 036	1,53	1 023	1,45	267	253	220	237	340	327	280	274	261	266
347	0,59	419	0,70	407	0,63	509	0,75	460	0,65	305	239	290	270	308	253	316	245	205	301
766	1,31	751	1,25	826	1,28	981	1,45	721	1,02	288	140	213	246	292	214	273	213	241	294
1 388	2,37	1 337	2,23	1 550	2,41	1 650	2,44	1 811	2,57	283	345	320	291	305	339	345	349	322	351
3 418	5,83	3 417	5,68	3 603	5,60	3 780	5,58	3 625	5,14	434	413	367	421	462	459	431	431	413	411
2 678	4,57	2 682	4,46	2 896	4,50	3 131	4,62	2 999	4,25	239	263	266	255	266	290	287	251	266	264
2 565	4,37	2 761	4,59	2 996	4,66	3 136	4,63	3 378	4,79	333	305	334	339	411	387	432	416	375	397
368	0,63	386	0,64	380	0,59	426	0,63	397	0,56	256	246	235	222	332	312	291	267	223	225
59	0,10	57	0,09	42	0,07	76	0,11	78	0,11	344	399	376	325	379	328	470	957	530	750
53	0,09	123	0,20	109	0,17	156	0,23	446	0,63	592	611	286	64	18	415	433	192	384	396
3 822	6,52	3 856	6,41	4 422	6,87	4 691	6,93	4 807	6,81	425	394	417	393	458	508	462	447	432	459
170	0,29	190	0,30	200	0,31	214	0,31	238	0,34	285	219	149	272	279	359	205	264	247	301
2 956	5,04	3 047	5,07	3 125	4,86	3 321	4,90	3 857	5,47	320	334	318	300	366	366	353	347	390	355
1 957	3,34	2 027	3,37	2 113	3,28	2 240	3,31	2 378	3,37	542	606	616	543	598	563	540	596	610	518
6 128	10,45	6 133	10,20	6 474	10,06	6 819	10,08	7 069	10,02	120	129	128	137	133	146	141	142	150	146
281	0,48	319	0,53	284	0,44	295	0,43	321	0,45	266	233	258	216	221	251	280	237	219	248
1 090	1,86	907	1,51	949	1,48	1 093	1,61	1 132	1,60	203	199	245	218	221	270	228	337	279	247
2 161	3,69	2 222	3,69	2 387	3,71	2 302	3,40	2 438	3,46	429	400	399	422	452	475	441	413	471	486
305	0,52	311	0,52	319	0,50	347	0,51	324	0,46	475	539	458	424	499	511	600	507	546	542
1 245	2,12	1 182	1,96	1 201	1,87	1 298	1,92	1 344	1,90	416	382	403	527	500	515	559	549	502	523
769	1,31	823	1,37	874	1,36	907	1,34	838	1,19	457	382	386	374	432	513	454	500	487	446
4 058	6,92	4 480	7,45	4 429	6,88	4 589	6,78	5 001	7,09	914	961	908	895	1037	1148	1114	1087	1038	1093
127	0,22	158	0,26	150	0,23	163	0,24	123	0,17	108	240	273	546	566	695	681	681	788	471
310	0,53	346	0,58	339	0,53	385	0,57	308	0,44	1078	950	1234	1070	994	1510	1315	1558	1504	1785
211	0,36	170	0,28	222	0,35	166	0,24	199	0,28	2642	2744	3462	3033	2079	3139	2916	3085	3222	3887
972	1,66	882	1,47	1 005	1,56	1 059	1,56	1 166	1,65	556	509	695	611	793	804	1024	595	671	629
758	1,29	668	1,11	625	0,97	662	0,98	733	1,04	703	878	741	914	677	759	750	867	847	829
58 623	100,00	60 136	100,00	64 337	100,00	67 723	100,00	70 552	100,00	407	395	410	399	434	468	464	451	452	460

Noch: Tabelle I.

Noch: Die Sparkassen-Neueinleger und deren Einlagen nach

Berufsgruppen usw.		3. Gesamtbetrag							
		1897		1898		1899		1900	
D.-B.	Bezeichnung	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%
I.	Landwirtschaft und Viehzucht	5 027 705	24,6 <sup>2</sup>	5 267 934	25,0 <sup>7</sup>	5 798 614	26,1 <sup>6</sup>	5 612 179	25,3 <sup>6</sup>
II.	Kunst- und Handelsgärtnerei	82 619	0,4 <sup>1</sup>	112 386	0,5 <sup>4</sup>	73 709	0,3 <sup>3</sup>	73 731	0,3 <sup>3</sup>
III.	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	63 115	0,3 <sup>1</sup>	65 762	0,3 <sup>1</sup>	101 529	0,4 <sup>6</sup>	82 618	0,3 <sup>7</sup>
IV.	Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	5 767	0,0 <sup>3</sup>	15 654	0,0 <sup>7</sup>	10 025	0,0 <sup>5</sup>	6 319	0,0 <sup>3</sup>
V.	Industrie der Steine und Erden	228 664	1,1 <sup>2</sup>	192 664	0,9 <sup>2</sup>	223 438	1,0 <sup>1</sup>	221 341	1,0 <sup>0</sup>
VI.	Metallararbeitung	484 701	2,3 <sup>8</sup>	551 086	2,6 <sup>2</sup>	543 549	2,4 <sup>6</sup>	577 269	2,6 <sup>1</sup>
VII.	Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrikation	436 828	2,1 <sup>5</sup>	598 510	2,8 <sup>5</sup>	697 259	3,1 <sup>5</sup>	644 505	2,9 <sup>2</sup>
VIII.	Chemische Industrie	78 751	0,3 <sup>9</sup>	110 094	0,5 <sup>2</sup>	131 939	0,6 <sup>0</sup>	106 131	0,4 <sup>8</sup>
IX.	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	30 754	0,1 <sup>5</sup>	35 452	0,1 <sup>7</sup>	60 401	0,2 <sup>7</sup>	53 993	0,2 <sup>4</sup>
X.	Textilindustrie	184 219	0,9 <sup>1</sup>	171 893	0,8 <sup>2</sup>	186 738	0,8 <sup>5</sup>	162 118	0,7 <sup>3</sup>
XI.	Papierindustrie	101 402	0,5 <sup>0</sup>	87 744	0,4 <sup>2</sup>	105 248	0,4 <sup>7</sup>	108 731	0,4 <sup>9</sup>
XII.	Lederindustrie	109 901	0,5 <sup>4</sup>	199 948	0,9 <sup>5</sup>	140 408	0,6 <sup>3</sup>	154 093	0,7 <sup>0</sup>
XIII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	297 284	1,4 <sup>6</sup>	393 926	1,8 <sup>7</sup>	400 084	1,8 <sup>1</sup>	374 328	1,6 <sup>9</sup>
XIV.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	1 288 582	6,3 <sup>3</sup>	1 303 774	6,2 <sup>0</sup>	1 250 817	5,6 <sup>4</sup>	1 435 264	6,4 <sup>9</sup>
XV.	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	583 899	2,8 <sup>7</sup>	677 537	3,2 <sup>1</sup>	689 177	3,1 <sup>1</sup>	667 578	3,0 <sup>2</sup>
XVI.	Baugewerbe	756 922	3,7 <sup>2</sup>	787 667	3,7 <sup>5</sup>	869 307	3,9 <sup>1</sup>	826 361	3,7 <sup>3</sup>
XVII.	Polygraphische Gewerbe	71 865	0,3 <sup>5</sup>	82 210	0,3 <sup>9</sup>	78 106	0,3 <sup>5</sup>	79 174	0,3 <sup>5</sup>
XVIII.	Künstler und künstlerische Berufe für gewerbliche Zwecke	21 652	0,1 <sup>1</sup>	30 714	0,1 <sup>5</sup>	24 422	0,1 <sup>1</sup>	22 090	0,1 <sup>0</sup>
XIX.	Fabrikanten und Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	5 916	0,0 <sup>3</sup>	43 991	0,2 <sup>1</sup>	31 792	0,1 <sup>4</sup>	513	0,0 <sup>0</sup>
XX.	Handelsgewerbe	1 277 384	6,2 <sup>8</sup>	1 262 570	6,0 <sup>1</sup>	1 333 729	6,0 <sup>2</sup>	1 297 304	5,8 <sup>6</sup>
XXI.	Versicherungsgewerbe	27 936	0,1 <sup>3</sup>	27 800	0,1 <sup>3</sup>	20 981	0,0 <sup>9</sup>	54 945	0,2 <sup>5</sup>
XXII.	Verkehrsgewerbe	676 546	3,3 <sup>3</sup>	792 834	3,7 <sup>7</sup>	790 280	3,5 <sup>7</sup>	814 683	3,6 <sup>8</sup>
XXIII.	Beherbergung und Erquickung	866 227	4,2 <sup>6</sup>	1 027 434	4,8 <sup>9</sup>	1 091 240	4,9 <sup>2</sup>	988 542	4,4 <sup>7</sup>
XXIV.	Häusliche Dienste	730 672	3,5 <sup>9</sup>	776 549	3,7 <sup>0</sup>	801 215	3,6 <sup>2</sup>	878 789	3,9 <sup>7</sup>
XXV.	Lohnarbeit wechselnder Art	159 561	0,7 <sup>8</sup>	121 827	0,5 <sup>8</sup>	94 089	0,4 <sup>2</sup>	78 621	0,3 <sup>5</sup>
XXVI.	Heer und Marine	165 454	0,8 <sup>1</sup>	189 801	0,9 <sup>0</sup>	222 316	1,0 <sup>0</sup>	202 931	0,9 <sup>2</sup>
XXVII.	Hof-, Staats- und Gemeindefienst	654 017	3,2 <sup>2</sup>	642 069	3,0 <sup>6</sup>	697 539	3,1 <sup>5</sup>	789 947	3,5 <sup>7</sup>
XXVIII.	Kirche und Gottesdienst	127 796	0,6 <sup>3</sup>	136 811	0,6 <sup>5</sup>	127 229	0,5 <sup>7</sup>	120 810	0,5 <sup>5</sup>
XXIX.	Bildung, Erziehung und Unterricht	373 501	1,8 <sup>4</sup>	343 919	1,6 <sup>4</sup>	390 927	1,7 <sup>7</sup>	489 521	2,2 <sup>2</sup>
XXX.	Freie Berufsarten	274 798	1,3 <sup>5</sup>	234 573	1,1 <sup>2</sup>	229 035	1,0 <sup>3</sup>	240 929	1,0 <sup>9</sup>
XXXI.	Rentner, Pensionäre, Inassen von Anstalten usw.	3 222 244	15,8 <sup>4</sup>	3 247 885	15,4 <sup>6</sup>	3 123 465	14,0 <sup>9</sup>	2 977 011	13,4 <sup>5</sup>
XXXII.	Personen ohne Berufsangabe	16 489	0,0 <sup>8</sup>	64 472	0,3 <sup>1</sup>	42 575	0,1 <sup>9</sup>	63 370	0,2 <sup>9</sup>
XXXIII.	Fonds und Stiftungen	322 360	1,5 <sup>8</sup>	336 405	1,6 <sup>0</sup>	434 391	1,9 <sup>6</sup>	337 083	1,5 <sup>2</sup>
XXXIV.	Gemeinden	528 311	2,6 <sup>9</sup>	477 536	2,2 <sup>7</sup>	571 231	2,5 <sup>8</sup>	542 936	2,4 <sup>5</sup>
XXXV.	Vereine und Korporationen	426 399	2,1 <sup>0</sup>	388 086	1,8 <sup>5</sup>	596 641	2,6 <sup>9</sup>	513 457	2,3 <sup>2</sup>
XXXVI.	Erbchafts- und Mündelgelder	631 874	3,1 <sup>1</sup>	213 300	1,0 <sup>2</sup>	182 263	0,8 <sup>2</sup>	527 045	2,3 <sup>5</sup>
	Im ganzen	20 342 115	100,0 <sup>0</sup>	21 012 817	100,0 <sup>0</sup>	22 165 708	100,0 <sup>0</sup>	22 126 260	100,0 <sup>0</sup>

Berufsgruppen usw. im Jahrzehnt 1897/1906. Nach: Tabelle I.

der Ersteinlagen

1901		1902		1903		1904		1905		1906	
M	%	M	%	M	%	M	%	M	%	M	%
5 961 902	22,80	5 870 601	21,38	6 077 353	21,77	6 550 694	22,55	6 759 850	22,09	7 332 657	22,58
108 350	0,41	112 557	0,41	111 566	0,40	126 343	0,44	132 239	0,43	172 703	0,53
95 061	0,36	105 533	0,38	147 182	0,53	152 071	0,52	137 360	0,45	89 225	0,27
8 866	0,03	8 195	0,03	15 695	0,06	19 200	0,07	22 377	0,07	12 509	0,04
217 795	0,83	249 115	0,91	264 476	0,95	264 751	0,91	317 645	1,04	250 197	0,77
675 155	2,58	750 632	2,73	847 532	3,04	834 909	2,87	1 121 905	3,67	1 083 507	3,34
810 821	3,10	789 968	2,88	799 619	2,86	863 910	2,97	918 333	3,00	1 102 407	3,39
122 089	0,47	152 503	0,56	143 628	0,51	203 898	0,71	149 315	0,49	216 541	0,67
47 466	0,18	62 429	0,23	41 502	0,15	44 227	0,15	73 382	0,24	104 784	0,32
281 393	1,08	238 600	0,87	239 786	0,86	284 644	0,98	270 879	0,89	271 868	0,84
144 272	0,55	87 938	0,32	132 545	0,47	99 868	0,34	104 299	0,34	138 386	0,43
184 741	0,71	164 062	0,60	204 869	0,73	176 306	0,61	236 075	0,77	212 174	0,65
426 477	1,63	470 399	1,71	461 531	1,65	541 533	1,87	531 874	1,74	635 977	1,96
1 671 013	6,39	1 570 373	5,72	1 473 500	5,28	1 553 880	5,35	1 559 580	5,10	1 491 516	4,59
742 180	2,84	776 101	2,83	768 897	2,75	726 049	2,50	831 758	2,79	793 115	2,44
1 088 129	4,16	993 305	3,62	1 192 250	4,27	1 247 230	4,29	1 175 770	3,84	1 339 769	4,13
121 717	0,46	114 928	0,42	112 497	0,40	101 417	0,35	95 054	0,31	89 319	0,27
22 357	0,09	19 326	0,07	26 784	0,10	40 175	0,14	40 272	0,13	58 507	0,18
128	0,001	21 978	0,08	53 205	0,19	20 923	0,07	59 970	0,20	176 706	0,54
1 679 448	6,42	1 940 386	7,07	1 780 317	6,38	1 975 745	6,80	2 026 240	6,69	2 208 292	6,80
46 055	0,18	60 952	0,22	39 039	0,14	52 846	0,18	52 829	0,17	71 637	0,22
1 342 612	5,13	1 080 446	3,93	1 075 180	3,85	1 083 946	3,73	1 293 876	4,23	1 367 558	4,21
1 134 008	4,34	1 102 350	4,02	1 095 176	3,99	1 259 956	4,34	1 366 797	4,47	1 232 950	3,80
860 771	3,29	893 128	3,25	865 050	3,10	921 165	3,17	1 023 498	3,35	1 029 565	3,17
67 096	0,26	70 463	0,26	89 924	0,32	67 180	0,23	64 655	0,21	79 628	0,27
241 245	0,92	293 824	1,07	206 774	0,74	319 513	1,10	305 469	1,00	279 594	0,86
998 267	3,82	1 027 331	3,74	980 556	3,51	985 145	3,39	1 083 557	3,54	1 185 795	3,65
189 620	0,72	155 842	0,57	186 742	0,67	161 783	0,56	189 597	0,69	175 488	0,54
541 290	2,07	641 040	2,33	660 809	2,37	658 977	2,27	651 070	2,13	703 013	2,17
303 021	1,16	394 677	1,44	373 324	1,34	437 185	1,51	441 591	1,44	373 923	1,15
4 233 867	16,19	4 659 436	16,97	4 989 001	17,87	4 813 327	16,57	5 045 632	16,49	5 467 842	16,84
86 020	0,33	88 322	0,32	107 606	0,39	102 083	0,35	128 484	0,42	57 904	0,18
297 267	1,14	468 050	1,70	454 896	1,63	528 166	1,82	578 919	1,89	549 660	1,69
343 095	1,31	662 257	2,41	495 706	1,78	684 760	2,36	534 817	1,75	773 565	2,38
763 254	2,92	781 855	2,85	902 923	3,23	598 309	2,06	710 679	2,32	733 870	2,26
295 798	1,13	575 497	2,10	501 129	1,79	542 008	1,87	560 566	1,83	607 684	1,87
26 152 646	100,00	27 454 399	100,00	27 918 569	100,00	29 044 122	100,00	30 596 213	100,00	32 469 835	100,00

Tabelle II. Zahl und Einlagensummen der selbständigen Neueinleger nebst Angehörigen

Berufsgruppen usw.		1. Zahl der									
		1897		1898		1899		1900		1901	
		Selb- ständige	Ab- hängige								
D.-Z.	Bezeichnung										
I.	Landwirtschaft und Viehzucht	8 118	2 616	8 593	2 618	9 208	2 665	9 534	2 634	9 935	2 972
II.	Kunst- und Handelsgärtnerei	137	105	144	108	120	103	126	110	117	110
III.	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	33	171	52	182	50	201	53	172	62	244
IV.	Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	—	22	6	35	2	47	4	36	3	43
V.	Industrie der Steine und Erden	249	443	196	437	202	498	219	478	180	453
VI.	Metallverarbeitung	661	1 702	675	1 832	756	1 841	669	1 824	734	1 965
VII.	Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrikation	404	1 274	413	1 529	466	1 758	416	1 894	560	1 834
VIII.	Chemische Industrie	68	184	79	262	86	205	70	256	80	227
IX.	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	28	109	34	97	37	135	26	155	44	174
X.	Textilindustrie	169	521	144	536	129	524	129	554	134	694
XI.	Papierindustrie	83	250	62	305	85	278	91	312	78	390
XII.	Lederindustrie	151	238	175	1 250	177	374	141	486	186	446
XIII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	492	557	516	626	565	686	574	711	663	734
XIV.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	1 283	1 684	1 322	1 836	1 379	2 031	1 387	2 020	1 570	2 049
XV.	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	1 756	686	1 813	763	1 788	802	1 830	785	1 887	898
XVI.	Baugewerbe	983	1 288	1 090	1 492	1 030	1 576	989	1 447	1 121	1 528
XVII.	Poligraphische Gewerbe	78	203	75	259	75	257	86	271	88	279
XVIII.	Künstler und künstlerische Berufe für gewerbliche Zwecke	41	22	38	39	36	29	30	38	38	21
XIX.	Fabrikanten u. Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	1	9	13	59	23	88	3	5	1	6
XX.	Handelsgewerbe	1 720	1 286	1 928	1 275	1 734	1 464	1 779	1 520	2 137	1 533
XXI.	Versicherungsgewerbe	32	66	28	99	60	81	87	115	48	117
XXII.	Verkehrsgewerbe	381	1 734	335	2 041	370	2 116	334	2 381	362	3 310
XXIII.	Beherbergung und Erquickung	988	611	1 049	647	1 103	669	1 139	680	1 117	778
XXIV.	Häusliche Dienste	—	5 812	—	5 999	—	6 267	—	6 418	—	6 493
XXV.	Lohnarbeit wechselnder Art	—	599	—	522	—	364	—	364	—	304
XXVI.	Heer und Marine	161	656	147	808	154	752	189	740	169	924
XXVII.	Hof-, Staats- und Gemeindedienst	300	1 223	267	1 340	269	1 481	278	1 596	341	1 869
XXVIII.	Kirche und Gottesdienst	238	31	218	36	248	30	244	41	316	64
XXIX.	Bildung, Erziehung und Unterricht	870	28	843	57	922	49	900	29	1 043	40
XXX.	Freie Berufsarten	402	199	373	241	399	194	401	243	417	255
XXXI.	Rentner, Pensionäre, Insassen von Anstalten usw.	3 397	130	3 209	170	3 293	147	3 231	96	4 000	82
Zusammen Gruppen I—XXXI		23 224	24 459	23 837	27 500	24 766	27 712	24 959	28 411	27 431	30 866

## sowie der abhängigen Neueinleger nebst Angehörigen im Jahrzehnt 1897/1906. Tabelle II.

1. Neueinleger										2. Gesamtbetrag der Ersteinlagen in Mark			
1902		1903		1904		1905		1906		1897		1898	
Selb- ständige	Ab- hängige	Selb- ständige	Ab- hängige	Selb- ständige	Ab- hängige								
9 268	2 865	9 822	2 767	10 245	2 900	10 422	2 924	11 257	2 759	4 451 524	576 181	4 666 802	601 132
132	115	138	107	161	156	178	126	209	185	59 991	22 628	84 609	27 777
53	198	63	271	82	241	69	258	63	219	15 972	47 143	12 828	52 934
4	44	5	44	5	45	7	62	1	41	—	5 767	5 455	10 199
168	486	186	454	197	510	222	482	201	496	137 482	91 182	77 414	115 250
700	2 121	681	2 209	804	2 431	853	2 789	832	2 970	225 693	259 008	255 630	295 456
462	1 760	454	1 890	446	2 208	485	2 784	558	2 876	177 775	259 053	238 889	359 621
103	247	93	221	81	695	85	322	104	345	35 641	43 110	44 526	65 568
40	165	44	178	25	139	47	176	42	180	12 069	18 685	13 432	22 020
125	605	127	728	108	931	104	932	130	893	62 301	121 918	43 711	128 182
74	273	73	346	76	331	85	424	79	381	37 290	64 112	26 046	61 698
196	570	188	563	228	598	187	794	253	468	50 793	59 108	94 632	105 316
636	752	629	708	698	852	798	852	854	957	192 649	104 635	264 913	129 013
1 426	1 992	1 440	1 977	1 490	2 113	1 537	2 243	1 527	2 098	856 935	431 647	874 782	428 992
1 847	831	1 874	808	1 914	982	2 080	1 051	1 967	1 032	482 772	101 127	544 796	132 741
1 119	1 446	1 200	1 561	1 240	1 756	1 297	1 839	1 375	2 003	466 354	290 568	442 550	345 117
81	287	87	299	78	302	97	329	85	312	29 817	42 048	32 974	49 236
37	22	31	26	31	11	47	29	56	22	17 397	4 255	23 171	7 543
24	29	47	76	22	87	36	120	64	382	700	5 216	3 908	40 083
2 114	1 708	2 066	1 790	2 283	2 139	2 451	2 240	2 529	2 278	987 545	289 839	940 519	322 051
56	114	35	155	43	157	39	175	36	202	17 030	10 906	9 651	18 149
323	2 633	325	2 722	296	2 829	348	2 973	354	3 503	173 829	502 717	117 395	675 439
1 164	793	1 220	807	1 258	855	1 266	974	1 375	1 003	745 629	120 598	871 861	155 573
—	6 128	—	6 133	—	6 474	—	6 819	—	7 069	—	730 672	—	776 549
—	281	—	319	—	284	—	295	—	321	—	159 561	—	121 827
195	895	190	717	210	739	252	841	224	908	78 480	86 974	59 581	130 220
321	1 840	326	1 896	355	2 032	319	1 983	356	2 082	184 024	469 993	135 390	506 679
265	40	267	44	280	39	299	48	259	65	109 531	18 265	124 507	12 304
1 206	39	1 141	41	1 151	50	1 220	78	1 268	76	369 283	4 218	330 473	13 446
469	300	511	312	540	334	572	335	483	355	230 128	44 670	198 449	36 124
3 988	70	4 355	125	4 331	98	4 476	113	4 860	141	3 199 285	22 959	3 215 161	32 724
26 596	29 649	27 618	30 294	28 678	33 318	29 878	35 410	31 401	36 622	13 407 919	5 008 763	13 754 055	5 778 963

Noch: Tabelle II. Noch: Zahl und Einlagensummen der selbständigen Neueinleger nebst Angehörigen

Berufsgruppen usw.		Noch: 2. Gesamtbetrag der					
		1899		1900		1901	
D.-B.	Bezeichnung	Selbständige	Abhängige	Selbständige	Abhängige	Selbständige	Abhängige
I.	Landwirtschaft und Viehzucht	5 173 811	624 803	5 057 742	554 437	5 308 468	653 434
II.	Kunst- und Handelsgärtnerei	50 560	23 149	51 769	21 962	81 135	27 215
III.	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	21 805	79 724	23 742	58 876	20 826	74 235
IV.	Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	107	9 918	109	6 210	270	8 596
V.	Industrie der Steine und Erden	112 861	110 577	116 290	105 051	121 213	96 582
VI.	Metallverarbeitung	277 145	266 404	268 575	308 694	371 151	304 004
VII.	Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrication	283 002	414 257	194 807	449 698	291 178	519 643
VIII.	Chemische Industrie	82 134	49 805	34 071	72 060	55 215	66 874
IX.	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Ole und Firnisse	36 756	23 645	6 506	47 487	20 302	27 164
X.	Textilindustrie	53 212	133 526	48 045	114 073	123 772	157 621
XI.	Papierindustrie	30 189	75 059	46 927	61 804	68 130	76 142
XII.	Leberindustrie	80 318	60 090	90 863	63 230	106 563	78 178
XIII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	272 253	127 831	234 398	139 930	278 223	148 254
XIV.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	822 170	428 647	959 736	475 528	1 213 599	457 414
XV.	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	538 652	150 525	558 227	109 351	586 561	155 619
XVI.	Baugewerbe	479 923	389 384	481 877	344 484	692 127	396 002
XVII.	Poligraphische Gewerbe	34 133	43 973	38 147	41 027	42 925	78 792
XVIII.	Künstler und künstlerische Berufe für gewerbliche Zwecke	18 105	6 317	11 147	10 943	16 236	6 121
XIX.	Fabrikanten u. Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	13 014	18 778	230	283	20	108
XX.	Handelsgewerbe	959 718	374 011	976 006	321 298	1 341 643	337 805
XXI.	Versicherungsgewerbe	11 718	9 263	23 950	30 995	14 139	31 916
XXII.	Verkehrsgewerbe	161 170	629 110	149 824	664 859	189 093	1 153 519
XXIII.	Beherbergung und Erquickung	948 666	142 574	848 085	140 457	939 034	194 974
XXIV.	Häusliche Dienste	—	801 215	—	878 789	—	860 771
XXV.	Lohnarbeit wechselnder Art	—	94 089	—	78 621	—	67 096
XVI.	Heer und Marine	74 583	147 733	62 357	140 574	77 370	163 875
XXVII.	Hof-, Staats- und Gemeindegewerbe	162 298	535 241	192 788	597 159	203 897	794 370
XXVIII.	Kirche und Gottesdienst	109 777	17 452	110 276	10 534	155 854	33 766
XXIX.	Bildung, Erziehung und Unterricht	332 201	8 726	481 507	8 014	533 851	7 439
XXX.	Freie Berufsarten	186 845	42 190	192 308	48 621	242 884	60 137
XXXI.	Rentner, Pensionäre, Inassen von Anstalten usw.	3 115 856	7 609	2 975 190	1 821	4 232 530	1 337
Zusammen Gruppen I—XXXI		14 492 982	5 845 625	14 235 499	5 906 870	17 328 209	7 039 003

Jah. VII. 14

sowie der abhängigen Neueinleger nebst Angehörigen im Jahrzehnt 1897/1906.

Noch: Tabelle II.

## Ersteinlagen in Markt

1902		1903		1904		1905		1906	
Selb- ständige	Ab- hängige								
5 252 742	617 859	5 469 132	608 221	5 881 985	668 709	6 050 225	709 625	6 674 238	658 419
89 949	22 608	90 371	21 195	90 713	35 630	105 043	27 196	130 334	42 369
24 478	81 055	48 310	98 872	59 045	93 026	42 600	94 760	20 632	68 593
2 600	5 595	2 214	13 481	1 220	17 980	867	21 510	160	12 349
126 942	122 173	138 843	125 633	139 346	125 405	187 729	129 916	119 840	130 357
367 498	383 134	418 887	428 645	364 773	470 136	499 348	622 557	437 893	645 614
288 100	501 868	294 601	505 018	238 376	625 534	290 077	628 256	359 373	743 034
80 098	72 405	79 120	64 508	60 422	143 476	56 545	92 770	123 602	92 939
37 900	24 529	14 734	26 768	15 180	29 047	36 957	36 425	67 015	37 769
76 259	162 341	64 315	175 471	70 801	213 843	54 558	216 321	55 525	216 343
29 853	58 085	35 147	97 398	36 437	63 431	40 718	63 581	41 794	96 592
86 247	77 815	108 094	96 775	95 669	80 637	131 753	104 322	118 376	93 798
331 255	139 144	295 514	166 017	365 482	176 051	347 644	184 230	413 994	221 983
1 119 562	450 811	969 116	504 384	1 086 914	466 966	1 000 693	558 887	994 634	496 882
660 972	115 129	629 313	139 584	581 632	144 417	671 330	160 428	628 890	164 225
644 631	348 674	798 493	393 757	787 182	460 048	759 771	415 999	841 223	498 546
37 476	77 452	31 424	81 073	41 388	60 029	29 752	65 302	34 145	55 174
12 521	6 805	18 491	8 293	38 086	2 089	28 669	11 603	52 550	5 957
8 295	13 683	25 568	27 637	3 574	17 349	18 571	41 399	63 491	113 215
1 440 958	499 428	1 328 683	451 634	1 540 775	434 970	1 523 661	502 579	1 611 784	596 508
27 922	33 030	15 721	23 318	13 137	39 709	18 044	34 785	17 860	53 777
140 116	940 330	178 333	896 847	150 801	933 145	221 729	1 072 147	161 025	1 206 533
906 727	195 623	892 802	202 374	1 041 891	218 065	1 115 929	250 868	1 022 904	210 046
—	893 128	—	865 050	—	921 165	—	1 023 498	—	1 029 565
—	70 463	—	89 924	—	67 180	—	64 655	—	79 628
118 217	175 607	78 175	128 599	124 270	195 243	99 782	205 687	106 104	173 490
243 144	784 187	240 651	739 905	168 404	816 741	227 276	856 281	291 822	893 973
126 182	29 660	166 378	20 364	130 168	31 615	138 808	50 789	133 045	42 443
631 799	9 241	646 900	13 909	642 747	16 230	625 087	25 983	682 353	20 660
319 768	74 909	321 867	51 457	352 066	85 119	375 966	65 625	306 131	67 792
4 657 114	2 322	4 986 750	2 251	4 811 408	1 919	5 040 543	5 089	5 462 270	5 572
17 889 325	6 989 093	18 387 947	7 068 362	18 933 892	7 654 904	19 739 675	8 343 073	20 973 007	8 774 145

Tabelle III. Zahl und Gesamtbetrag der Ersteinlagen von Erwerb-

Berufsgruppen usw.		I. Zahl der Ren-									
		1897		1898		1899		1900		1901	
D.-S.	Bezeichnung	Erwerbs-tätige	Angehörige	Erwerbs-tätige	Angehörige	Erwerbs-tätige	Angehörige	Erwerbs-tätige	Angehörige	Erwerbs-tätige	Angehörige
I.	Landwirtschaft und Viehzucht	6 951	3 783	6 926	4 285	6 916	4 957	7 429	4 739	7 798	5 109
II.	Kunst- und Handelsgärtnerei	153	89	159	93	142	81	153	83	145	82
III.	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	110	94	132	102	146	105	134	91	163	143
IV.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	15	7	25	16	32	17	23	17	28	18
V.	Industrie der Steine und Erden	449	243	419	214	458	242	484	213	416	217
VI.	Metallverarbeitung	1 600	763	1 656	851	1 711	886	1 685	808	1 817	882
VII.	Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrikation	1 158	520	1 345	597	1 487	737	1 637	673	1 649	745
VIII.	Chemische Industrie	144	108	224	117	169	122	197	129	200	107
IX.	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	95	42	83	48	112	60	121	60	154	64
X.	Textilindustrie	500	190	548	132	494	159	518	165	603	225
XI.	Papierindustrie	238	95	249	118	249	114	265	138	308	160
XII.	Lederindustrie	236	153	1 252	173	372	179	495	132	471	161
XIII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	708	341	718	424	800	451	849	436	907	490
XIV.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	2 041	926	2 173	985	2 312	1 098	2 429	978	2 510	1 109
XV.	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	1 778	664	1 881	695	1 899	691	1 917	698	2 103	682
XVI.	Baugewerbe	1 438	833	1 584	998	1 654	952	1 617	819	1 714	935
XVII.	Poligraphische Gewerbe	155	126	242	92	214	118	215	142	244	128
XVIII.	Künstler und künstlerische Berufe für gewerbliche Zwecke	40	23	49	28	43	22	47	21	39	20
XIX.	Fabrikanten u. Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	7	3	44	28	69	42	4	4	—	7
XX.	Handelsgewerbe	1 768	1 238	1 771	1 432	1 828	1 370	2 000	1 299	2 163	1 507
XXI.	Versicherungsgewerbe	65	33	64	63	86	55	106	96	102	63
XXII.	Verkehrsgewerbe	1 333	782	1 471	905	1 583	903	1 787	928	2 589	1 083
XXIII.	Beherbergung und Erquickung	999	600	1 061	635	1 156	616	1 140	679	1 339	556
XXIV.	Häusliche Dienste	5 685	127	5 863	136	6 144	123	6 291	127	6 355	138
XXV.	Lohnarbeit wechselnder Art	415	184	321	201	242	122	245	119	200	104
XXVI.	Heer und Marine	675	142	785	170	732	174	731	198	922	171
XXVII.	Hof-, Staats- und Gemeindedienst	875	648	873	734	985	765	1 103	771	1 333	877
XXVIII.	Kirche und Gottesdienst	164	105	161	93	162	116	160	125	234	146
XXIX.	Bildung, Erziehung und Unterricht	493	405	504	396	548	423	546	383	652	431
XXX.	Freie Berufsarten	372	229	405	209	369	224	423	221	471	231
XXXI.	Rentner, Pensionäre, Inassen von Anstalten usw.	2 911	616	2 751	628	2 732	708	2 790	537	3 406	676
XXXII.	Personen ohne Berufsangabe	151	1	246	23	144	12	116	—	149	—
Zusammen Gruppen I—XXXII.		33 722	14 113	35 985	15 621	35 990	16 644	37 657	15 829	41 184	17 263

tätigen und Angehörigen im Jahrzehnt 1897/1906.

Tabelle III.

1. Einleger										2. Gesamtbetrag der Ersteinlagen in Mark			
1902		1903		1904		1905		1906		1897		1898	
Erwerbstätige	Angehörige	Erwerbstätige	Angehörige	Erwerbstätige	Angehörige								
7 199	4 934	7 178	5 411	7 515	5 630	7 584	5 762	7 601	6 415	3 546 222	1 481 483	3 575 679	1 692 255
162	85	155	90	194	123	171	133	242	152	60 269	22 350	66 678	45 708
159	92	169	165	187	136	169	158	154	128	42 235	20 880	48 284	17 478
38	10	24	25	25	25	39	30	31	11	3 259	2 508	13 365	2 289
409	245	407	233	433	274	438	266	423	274	154 677	73 987	134 718	57 946
1 844	977	1 869	1 021	2 124	1 111	2 444	1 198	2 486	1 316	308 505	176 196	369 987	181 099
1 486	736	1 476	868	1 769	885	1 903	1 366	2 120	1 314	313 079	123 749	458 022	140 488
198	157	184	130	637	139	257	150	257	192	49 571	29 180	76 691	33 403
145	60	136	86	100	64	113	110	155	67	24 604	6 150	27 430	8 022
541	189	606	249	768	271	768	268	769	254	146 124	38 095	143 180	28 713
240	107	290	129	277	130	352	157	300	160	77 633	23 769	67 491	20 253
583	183	542	209	638	188	766	215	466	255	76 028	33 873	147 895	52 053
868	520	854	483	948	602	977	673	1 034	777	211 130	86 154	286 665	107 261
2 319	1 099	2 309	1 108	2 479	1 124	2 582	1 198	2 381	1 244	886 721	401 861	934 604	369 170
1 962	716	1 985	697	2 126	770	2 233	898	2 206	793	455 111	128 788	515 982	161 555
1 650	915	1 647	1 114	1 822	1 174	1 897	1 239	2 041	1 337	551 096	205 826	537 466	250 201
253	115	264	122	249	131	278	148	251	146	36 830	35 035	59 664	22 546
42	17	32	25	30	12	46	30	53	25	13 395	8 257	23 775	6 939
25	28	60	63	42	67	86	70	264	182	1 925	3 991	34 873	9 118
2 375	1 447	2 362	1 494	2 636	1 786	2 829	1 862	2 921	1 886	864 471	412 913	883 892	378 678
114	56	99	91	120	80	125	89	161	77	21 827	6 109	16 275	11 525
1 945	1 011	1 853	1 194	1 887	1 238	2 025	1 296	2 311	1 546	461 577	214 969	521 051	271 783
1 213	744	1 303	724	1 327	786	1 471	769	1 516	862	524 963	341 264	663 577	363 857
6 018	110	6 019	114	6 326	148	6 669	150	6 894	175	701 562	29 110	729 669	46 880
181	100	187	132	177	107	171	124	173	148	126 385	33 176	83 986	37 841
874	216	699	208	728	221	878	215	884	248	127 282	38 172	143 278	46 523
1 234	927	1 250	972	1 413	974	1 291	1 011	1 326	1 112	459 756	194 261	448 137	193 932
206	99	218	93	188	131	219	128	208	116	88 452	39 344	115 266	21 545
773	472	728	454	744	457	756	542	820	524	249 751	123 750	255 274	88 645
512	257	572	251	586	288	559	348	559	279	185 495	89 303	173 040	61 533
3 366	692	3 586	894	3 635	794	3 791	798	4 107	894	2 730 232	491 962	2 748 725	499 160
125	2	152	6	146	4	158	5	120	3	15 457	1 032	59 092	5 380
39 054	17 318	39 215	18 855	42 276	19 870	44 045	21 406	45 234	22 912	13 515 674	4 917 497	14 363 711	5 233 779

Noch: Tabelle III.

Noch: Zahl und Gesamtbetrag der Ersteinlagen von Erwerbss-

Berufsgruppen usw.		Noch: 2. Gesamtbetrag der					
		1899		1900		1901	
D.-B.	Bezeichnung	Erwerbs- tätige	Ange- hörige	Erwerbs- tätige	Ange- hörige	Erwerbs- tätige	Ange- hörige
I.	Landwirtschaft und Viehzucht	3 863 683	1 934 931	3 893 712	1 718 467	4 144 553	1 817 349
II.	Kunst- und Handelsgärtneri	50 833	22 876	58 127	15 604	67 001	41 349
III.	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	77 639	23 890	63 114	19 504	65 018	30 043
IV.	Bergbau, Hütten- und Salinen- wesen, Torfgräberei	6 057	3 968	4 759	1 560	6 985	1 881
V.	Industrie der Steine und Erden	162 551	60 887	169 421	51 920	154 573	63 222
VI.	Metallverarbeitung	360 399	183 150	417 645	159 624	471 688	203 467
VII.	Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrikation	493 505	203 754	500 450	144 055	626 033	184 788
VIII.	Chemische Industrie	91 533	40 406	83 811	22 320	94 596	27 493
IX.	Forstwirtschaftliche Nebenpro- dunkte, Leuchtmittel, Fette, Öle und Firnisse	42 332	18 069	36 369	17 624	32 278	15 188
X.	Textilindustrie	154 795	31 943	124 331	37 787	231 682	49 711
XI.	Papierindustrie	78 965	26 283	69 793	38 938	91 486	52 786
XII.	Leberindustrie	90 425	49 983	123 386	30 707	152 545	32 196
XIII.	Industrie der Holz- und Schneidstoffe	303 421	96 663	284 028	90 300	326 436	100 041
XIV.	Industrie der Nahrungs- und Genusmittel	896 070	354 747	1 053 256	382 008	1 225 757	445 256
XV.	Bekleidungs- und Reinigungs- gewerbe	523 138	166 039	498 689	168 889	592 189	149 991
XVI.	Baugewerbe	642 904	226 403	604 067	222 294	775 989	312 140
XVII.	Poligraphische Gewerbe	52 390	25 716	61 795	17 379	69 658	52 059
XVIII.	Künstler und künstlerische Be- rufe für gewerbliche Zwecke	13 598	10 824	16 765	5 325	15 004	7 353
XIX.	Fabrikanten u. Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	21 707	10 085	23 233	280	—	128
XX.	Handelsgewerbe	934 287	399 442	892 407	404 897	1 135 979	543 469
XXI.	Versicherungsgewerbe	14 468	6 513	33 882	21 063	37 923	8 132
XXII.	Verkehrsgewerbe	536 483	253 797	614 509	200 174	1 068 315	274 297
XXIII.	Beherbergung und Erquickung	774 630	316 610	672 145	316 397	842 243	291 763
XXIV.	Häusliche Dienste	767 129	34 086	829 922	48 867	830 166	30 603
XXV.	Lohnarbeit wechselnder Art	75 845	18 244	57 625	20 996	47 531	19 563
XXVI.	Heer und Marine	160 925	61 391	156 796	46 135	198 488	42 757
XXVII.	Hof-, Staats- und Gemeinde- dienst	488 343	209 196	525 342	264 605	704 692	293 573
XXVIII.	Kirche und Gottesdienst	96 242	30 987	101 168	19 642	154 965	34 653
XXIX.	Bildung, Erziehung und Unter- richt	263 274	127 653	335 181	154 340	393 320	147 970
XXX.	Freie Berufsarten	180 363	48 672	184 597	56 332	196 698	106 323
XXXI.	Rentner, Pensionäre, Inassen von Anstalten usw.	2 645 500	477 965	2 623 091	353 920	3 730 454	503 413
XXXII.	Personen ohne Berufsangabe	40 858	1 717	63 370	—	85 695	325
Zusammen Gruppen I—XXXII		14 904 292	5 476 890	15 153 786	5 051 953	18 569 940	5 883 292

tätigen und Angehörigen im Jahrzehnt 1897/1906. Noch: Tabelle III.

Ersteinlagen in Marl									
1902		1903		1904		1905		1906	
Erwerbs- tätige	Ange- hörige	Erwerbs- tätige	Ange- hörige	Erwerbs- tätige	Ange- hörige	Erwerbs- tätige	Ange- hörige	Erwerbs- tätige	Ange- hörige
3 873 020	1 997 581	3 971 531	2 105 822	4 304 141	2 246 553	4 445 492	2 314 358	4 739 388	2 593 269
78 902	33 655	90 667	20 899	100 973	25 370	72 431	59 808	114 699	58 004
84 227	21 306	92 491	54 691	117 040	35 031	74 422	62 938	55 044	34 181
6 856	1 339	8 113	7 582	5 530	13 670	14 370	8 007	10 200	2 309
144 086	105 029	192 455	72 021	190 991	73 760	219 664	97 981	172 881	77 316
512 153	238 479	518 019	329 518	551 267	283 642	735 982	385 923	719 596	363 911
576 268	213 700	547 054	252 565	651 930	211 980	639 237	279 096	785 468	316 939
112 428	40 075	90 168	53 460	158 820	45 078	111 954	37 361	125 344	91 197
40 526	21 903	22 611	18 891	25 566	18 661	44 516	28 866	92 736	12 048
178 361	60 239	181 026	58 760	218 117	66 527	212 852	58 027	211 593	60 275
75 401	12 537	106 727	25 818	75 598	24 270	69 126	35 173	110 900	27 486
118 208	45 854	137 269	67 600	141 139	35 167	176 578	59 497	147 470	64 704
372 165	98 234	347 589	113 942	379 237	162 296	362 334	169 540	420 995	214 982
1 101 571	468 802	1 030 385	443 115	1 180 254	373 626	1 138 951	420 629	1 044 334	447 182
566 923	209 178	597 168	171 729	550 570	175 479	617 389	214 369	621 232	171 883
722 025	271 280	836 744	355 506	837 341	409 889	808 922	366 848	949 037	390 732
95 731	19 197	82 402	30 095	72 233	29 184	74 003	21 051	66 849	22 470
18 365	961	17 945	8 839	33 529	6 646	30 832	9 440	49 436	9 071
16 946	5 032	36 207	16 998	13 296	7 627	35 832	24 138	95 793	80 913
1 410 207	530 179	1 219 042	561 275	1 273 975	701 770	1 333 798	642 442	1 541 461	666 831
50 839	10 113	26 946	12 093	38 942	13 904	41 246	11 583	46 866	24 771
759 455	320 991	725 265	349 915	745 991	337 955	902 347	391 529	911 928	455 630
723 199	379 151	728 562	366 614	828 776	431 180	862 325	504 472	863 690	369 260
858 627	34 501	845 298	19 752	857 496	63 669	953 883	69 615	959 036	70 529
52 516	17 947	64 022	25 902	47 886	19 294	48 784	15 871	58 088	21 540
227 239	66 585	160 883	45 891	234 389	85 124	254 101	51 368	198 537	81 057
718 309	309 022	659 456	321 100	669 069	316 076	762 022	321 535	768 054	417 741
127 405	28 437	146 413	40 329	120 603	41 180	145 023	44 574	148 659	26 829
467 770	173 270	463 959	196 850	447 728	211 249	443 115	207 955	484 933	218 080
264 113	130 564	252 500	120 824	349 979	87 206	300 930	140 661	254 763	119 160
3 990 521	668 915	4 133 839	855 162	4 082 547	730 780	4 372 641	672 991	4 626 762	841 080
87 976	346	107 091	515	101 918	165	127 804	680	57 674	230
18 432 338	6 534 402	18 439 847	7 124 068	19 406 871	7 284 008	20 482 906	7 728 326	21 453 446	8 351 610

Tabelle IV. Größe der Ersteinlagen in den Jahren 1897 und 1906.

Berufsgruppen usw.		Neueinleger in den Größenklassen											
		1 bis 50 M		51 bis 100 M		101 bis 250 M		251 bis 500 M		501 bis 1000 M		1001 und mehr M	
D.-Z.	Bezeichnung	1897 ‰	1906 ‰	1897 ‰	1906 ‰	1897 ‰	1906 ‰	1897 ‰	1906 ‰	1897 ‰	1906 ‰	1897 ‰	1906 ‰
I.	Landwirtschaft und Viehzucht . . .	22,4	23,7	17,6	16,1	18,9	17,4	17,8	17,6	12,9	13,3	10,4	11,9
II.	Kunst- und Handelsgärtnerei . . .	40,1	43,1	13,2	14,5	15,3	10,9	16,5	12,4	9,1	9,9	5,8	9,2
III.	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei . . .	27,5	25,9	19,6	14,9	18,6	24,8	17,6	18,4	12,3	10,3	4,4	5,7
IV.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei . . . . .	27,3	40,5	27,3	16,7	18,2	9,5	13,6	19,1	9,1	7,1	4,5	7,1
V.	Industrie der Steine und Erden . . .	34,0	29,8	17,8	19,4	20,2	21,4	12,3	15,2	9,4	7,0	6,3	7,2
VI.	Metallverarbeitung . . . . .	49,1	43,8	16,2	17,9	14,7	15,2	10,2	10,3	6,5	7,4	3,3	5,4
VII.	Maschinen-, Werkzeug- usw. Fabrikat. fabrikation . . . . .	42,0	44,4	17,7	15,8	16,1	13,6	10,8	11,5	8,2	8,7	5,2	6,0
VIII.	Chemische Industrie . . . . .	40,9	35,2	17,1	19,4	16,3	15,1	9,1	15,8	9,9	6,9	6,7	7,6
IX.	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse . . .	54,7	43,2	16,8	16,2	8,8	15,8	8,8	9,5	3,6	8,1	7,3	7,2
X.	Textilindustrie . . . . .	33,6	42,2	19,7	17,5	19,6	15,0	12,0	13,1	11,3	7,7	3,8	4,5
XI.	Papierindustrie . . . . .	46,5	45,4	18,9	17,6	13,8	11,7	6,1	10,9	7,8	8,7	6,9	5,7
XII.	Leberindustrie . . . . .	39,1	44,4	17,2	20,5	18,3	12,4	12,1	10,5	7,7	6,4	5,6	5,3
XIII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . .	37,0	36,9	19,1	16,9	17,6	16,8	11,6	13,2	10,4	9,1	4,3	7,1
XIV.	Industrie der Nahrungs- und Genuss- mittel . . . . .	36,1	38,1	17,4	17,2	15,6	15,2	13,1	11,8	8,9	9,3	8,9	8,4
XV.	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe . . .	39,9	42,5	19,4	18,9	17,0	14,7	12,5	11,6	7,3	7,5	3,9	4,8
XVI.	Baugewerbe . . . . .	32,9	31,6	20,3	18,8	18,8	18,6	13,4	13,5	8,6	9,8	6,0	7,7
XVII.	Poligraphische Gewerbe . . . . .	49,8	50,1	14,2	16,1	12,1	14,1	9,6	9,8	10,0	5,6	4,3	4,3
XVIII.	Künstler und künstlerische Berufe für gewerbliche Zwecke . . . . .	42,9	23,1	15,9	11,5	14,3	21,3	9,5	6,4	9,5	25,7	7,9	11,5
XIX.	Fabrikanten und Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . .	40,0	43,7	10,0	16,1	—	12,2	10,0	9,9	20,0	9,6	20,0	8,5
XX.	Handelsgewerbe . . . . .	44,6	41,9	14,4	14,9	12,4	13,2	11,7	12,1	8,3	9,2	8,6	8,7
XXI.	Versicherungsgewerbe . . . . .	43,9	45,8	19,4	18,1	11,2	12,6	14,3	11,8	6,1	4,2	5,1	7,5
XXII.	Verkehrsgewerbe . . . . .	34,4	36,0	18,4	18,1	18,6	16,3	13,5	12,8	9,3	9,6	5,8	7,2
XXIII.	Beherbergung und Erquickung . . . . .	34,0	32,4	15,3	16,3	13,2	15,3	15,1	13,3	10,5	10,6	11,9	12,1
XXIV.	Häusliche Dienste . . . . .	60,4	55,8	19,6	21,3	9,9	12,0	5,7	5,4	2,7	3,0	1,7	2,5
XXV.	Hohnarbeit wechselnder Art . . . . .	30,9	39,1	22,9	19,0	17,9	17,8	17,5	10,3	6,8	9,7	4,0	4,0
XXVI.	Heer und Marine . . . . .	41,1	38,0	21,8	16,7	14,7	14,8	14,4	19,3	4,9	6,8	3,1	4,4
XXVII.	Hof-, Staats- und Gemeinbedienst. ete . . . . .	31,8	32,9	15,4	15,1	17,1	16,0	14,0	15,4	13,5	10,8	8,2	9,8
XXVIII.	Kirche und Gottesdienst . . . . .	24,9	27,8	17,8	13,6	16,4	17,6	19,3	19,7	12,3	10,5	9,3	10,8
XXIX.	Bildung, Erziehung und Unterricht . . .	34,5	28,9	16,7	17,3	16,8	16,3	13,7	14,5	8,4	11,3	9,9	11,7
XXX.	Freie Berufsarten . . . . .	39,1	38,2	19,3	17,9	12,1	14,3	9,0	11,1	10,0	9,7	10,5	8,8
XXXI.	Rentner, Pensionäre, Inassen von Anstalten usw. . . . .	12,3	14,9	13,2	11,8	17,0	14,4	18,8	17,1	17,6	17,5	21,1	24,2
XXXII.	Personen ohne Berufsangabe . . . . .	70,4	29,3	7,9	18,7	8,6	19,4	10,5	10,6	1,3	9,8	1,3	12,0
	Zusammen Gruppen I—XXXII . . . . .	35,7	35,5	17,5	16,9	16,0	15,3	13,3	13,3	9,6	9,9	7,9	9,1
XXXIII.	Fonds und Stiftungen . . . . .	11,0	14,9	7,0	9,1	15,7	15,9	18,2	15,9	23,7	15,6	24,4	28,6
XXXIV.	Gemeinden . . . . .	3,5	1,5	4,0	3,5	9,5	10,5	11,0	14,6	20,0	17,6	52,0	52,3
XXXV.	Bereine und Korporationen . . . . .	26,6	23,8	20,1	24,2	18,3	18,2	16,0	13,4	10,7	9,4	8,3	11,0
XXXVI.	Erbchafts- und Mündelgelder . . . . .	18,2	12,1	15,8	11,9	15,8	21,1	19,1	19,0	13,8	14,6	17,3	21,3
	Im ganzen . . . . .	34,9	34,8	17,4	16,9	16,0	15,5	13,6	13,3	9,8	10,0	8,3	9,5

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 15.

**Inhalt:** Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

## Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

Bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 wurden im Großherzogtum Baden 2 010 728 ortsanwesende Personen ermittelt, von denen 996 934 oder 49,58 % männlichen und 1 013 794 oder 50,42 % weiblichen Geschlechts waren. Auf 1 qkm kommen 132,6 Einwohner. Gegenüber der letzten Volkszählung (1. Dezember 1900) ergibt sich eine Zunahme von 142 784 Personen oder 7,64 %. Die Vermehrung bei den männlichen Personen beträgt 70 657 oder 7,63 %, bei den weiblichen 72 127 oder 7,66 %. Die weibliche Bevölkerung hat also in der Zählperiode 1900/1905 etwas stärker zugenommen als die männliche, während in den Zählperioden seit 1880 stets das männliche Geschlecht absolut und relativ überwog. Der Frauenüberschuß, der noch im Jahre 1880 39 634 Köpfe betrug, ist seither ständig zurückgegangen und beträgt nur noch 16 860.

Die durchschnittliche jährliche Zunahme der Gesamtbevölkerung belief sich auf 1,53 %. Für die einzelnen Jahre der Zählperiode wurde der Bevölkerungsstand des Landes wie folgt festgestellt (jeweils anfangs Dezember): 1901: 1 895 494, 1902: 1 923 450, 1903: 1 951 818, 1904: 1 980 604, 1905: 2 010 728, also ein ständiges bedeutendes Wachsen der Bevölkerung.

Abzüglich 21 629 aktiver reichsangehöriger Militärpersonen des Heeres und der Marine belief sich die Zivilbevölkerung des Großherzogtums auf 1 989 099 Personen, darunter 975 305 männliche und 1 013 794 weibliche. Gegenüber der letzten Volkszählung haben die aktiven Militärpersonen um 226 oder 1,06 % zugenommen, die Zivilbevölkerung um 142 558 oder 7,72 %.

Die Volkszahl in den einzelnen Landesteilen (Amtsbezirken, Kreisen, Landeskommissärbezirken) ergibt sich aus der Tabelle I. Darnach entfielen von der Einwohnerzahl des Großherzogtums auf die vier Landeskommissärbezirke: Konstanz 311 318, Freiburg 543 305, Karlsruhe 567 397 und Mannheim 588 708 Personen.

Von den 11 Kreisen haben 2 (Willingen und Waldshut) unter 100 000 Einwohner, 1 über 100 000—150 000 (Lörrach), 5 über 150 000—200 000 (Konstanz, Mosbach, Baden, Heidelberg und Offenburg), 2 über 200 000—300 000 (Freiburg und Mannheim) und 1 (Karlsruhe) über 300 000 Einwohner. Die Bevölkerung der einzelnen Amtsbezirke schwankt zwischen 9976 (St. Blasien) und 195 723 (Mannheim). Von den 53 Bezirken hatten 1 unter 10 000, 3 von 10 000—15 000, 11 von 15 000—20 000, 18 von 20 000—30 000, 7 von 30 000—40 000, 3 von 40 000—50 000, 5 von 50 000—75 000, 2 von 75 000—100 000 und 3 über 100 000 Einwohner.

Die Veränderungen, welche der Bevölkerungsstand in den einzelnen Landesteilen seit der Zählung 1900 erfahren hat, sind recht ungleichmäßig. Einer Vermehrung der Bevölkerung in 50 Amtsbezirken und in sämtlichen Kreisen steht eine Verminderung in nur 3 Amtsbezirken gegenüber. Bei der Zählung 1900 wurde in 11 Bezirken eine Verminderung festgestellt.

Abnahmen weisen auf die Amtsbezirke Überlingen (834 Personen = 2,93 %), Borberg (337 Personen = 2,10 % und Adelsheim (150 Personen = 1,12 %). Verschiedene andere Bezirke haben zwar ziffermäßig zugenommen, aber die Zunahme ist so gering, daß sie einer Stabilität der Bevölkerung gleichkommt; Eppingen (+ 26 = 0,14 %), Donaueschingen (+ 37 = 0,16 %) und Bonndorf (+ 93 = 0,60 %). In den übrigen Amtsbezirken ist die Bevölkerung mehr oder weniger stark angewachsen. Am stärksten zugenommen haben die Bezirke mit großen Städten und Industriebevölkerung. Relativ ausgedrückt beträgt die Zunahme bei Freiburg 16,49 %, Mannheim 15,92 %, Pforzheim 15,63 %, Konstanz 13,16 %, Karlsruhe 13,09 %, Schwetzingen 11,37 %, Heidelberg 10,55 %, Durlach 9,57 %, Willingen 9,43 % und Weinheim 8,63 %. In den übrigen Bezirken schwankt die Zunahme zwischen 1 und 8 %. Nach der absoluten Personenzahl ist die Reihenfolge der Zunahme: Mannheim 26 883, Karlsruhe 17 503, Freiburg 14 853, Pforzheim

(Fortsetzung des Textes auf Seite 226.)

Tabelle I.

Die ortsanwesende Bevölkerung nach Amtsbezirken, Kreisen, Landes-

1 Amtsbezirke	2 Benohnte Wohnhäuser und sonstige benohnte Aufenthaltsstätten	3 Haushaltungen	4 Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember				5 Zu (+) oder Abnahme (-)		6 Von der orts- nach der Religion							
			7 1905		8 1900		9 absolut	10 in Prozent	11 Christen, und zwar							
			12 männlich	13 weiblich	14 in ganzen	15 in ganzen			16 Evangelische:				17 Katholische:			
									18 in ganzen	19 Darunter		20 Königlich- sächsisch	21 Kirchlich- sächsisch	22 Andere Katholiken	23 Andere Christen	
Engen . . . . .	4167	4818	10620	10659	21279	20498	781	3,81		579	566					13
Konstanz . . . . .	7015	12554	30382	29530	59912	52946	6966	13,16	8126	7794	332	49480	761	1	88	
Neßkirch . . . . .	2711	3011	6926	7231	14157	13868	289	2,08	333	330	3	13380	437	—	2	
Fullendorf . . . . .	1697	2127	5141	5191	10332	9817	515	5,25	264	260	4	10021	3	—	43	
Stodach . . . . .	3423	4145	9219	9755	18974	18697	277	1,48	564	551	13	18384	6	—	9	
Überlingen . . . . .	4605	5765	13778	13838	27616	28450	834	2,93	1276	1235	41	26242	21	—	60	
Donauessingen	4348	5260	11534	12111	23645	23608	37	0,16	3034	3029	5	20240	334	1	5	
Triberg . . . . .	2862	5299	12250	12265	24515	23045	1470	6,38	5567	5545	22	18224	665	1	44	
Billingen . . . . .	4026	6497	14924	15312	30236	27630	2606	9,43	10144	10111	33	19617	61	1	348	
Bonnndorf . . . . .	2657	3290	7693	7852	15545	15452	93	0,60	223	301	22	14778	425	1	1	
Säckingen . . . . .	2785	4507	10394	11209	21603	20444	1159	5,67	2396	2121	275	18923	253	—	5	
St. Blasien . . . . .	1408	2031	4968	5008	9976	9869	107	1,08	465	432	33	9437	14	29	4	
Waldbühl . . . . .	5256	7130	16403	17125	33528	32918	610	1,85	1896	1695	201	30786	693	—	34	
Breisach . . . . .	4010	4657	10288	10044	20332	19809	523	2,64	5868	5863	5	13879	2	—	1	
Emmendingen	8613	11285	25320	27073	52393	49625	2768	5,38	27885	27853	32	23829	17	—	18	
Ettenheim . . . . .	3341	4340	8674	9746	18420	18183	237	1,30	2228	2227	1	15450	24	—	1	
Freiburg . . . . .	9759	21143	52264	52687	104951	90098	14853	16,49	26188	25500	688	76784	398	29	353	
Neustadt . . . . .	2457	3602	8456	8345	16801	15887	914	5,75	646	628	18	16117	21	—	5	
Staufen . . . . .	3586	4242	9030	9359	18389	17940	449	2,50	662	658	4	17715	2	—	1	
Waldfirch . . . . .	3096	5033	11727	12324	24051	23175	876	3,78	1610	1584	26	22423	13	—	—	
Lörrach . . . . .	5701	9764	23349	23071	46420	43817	2603	5,94	30982	30499	483	15014	67	—	67	
Müllheim . . . . .	3807	4619	10460	10521	20931	20635	346	1,68	14031	13993	38	6509	24	3	34	
Schöndau . . . . .	1885	3411	8018	8685	16703	15963	740	4,64	1929	1872	57	14580	185	—	1	
Schopfheim . . . . .	2858	4658	11348	11408	22756	22038	718	3,26	14933	14814	119	7751	34	—	9	
Kehl . . . . .	5182	6586	15292	14652	29944	28655	1289	4,50	25859	25829	30	3526	15	1	28	
Lahr . . . . .	6207	9484	21570	21875	43445	41245	2200	5,33	21987	21875	62	21034	13	—	81	
Oberkirch . . . . .	2929	4027	9449	9832	19281	18612	669	3,59	597	594	3	18672	7	1	—	
Offenburg . . . . .	9097	13128	30927	31899	62826	59501	3325	5,59	7015	6976	39	55057	198	2	75	
Wolfach . . . . .	3644	5174	12495	13117	25612	25091	521	2,08	6258	6257	1	19307	2	—	11	
Achern . . . . .	3873	5168	12935	13149	26084	24603	1481	6,02	1417	1415	2	24627	11	1	4	
Baden . . . . .	3576	7393	15164	17694	32858	30822	2036	6,61	5676	5567	109	26665	179	42	48	
Bühl . . . . .	5132	6642	15745	16482	32227	30920	1307	4,23	906	901	5	31086	19	—	2	
Rastatt . . . . .	8933	13269	35112	30884	65996	62339	3657	5,87	8696	6628	2068	56815	35	2	31	
Bretten . . . . .	3996	5886	12651	12742	25393	24081	1312	5,45	19963	19943	20	4863	4	—	80	
Bruchsal . . . . .	10539	14991	33782	34414	68196	63977	4219	6,59	10802	10780	22	56276	17	2	9	
Durlach . . . . .	4973	9467	21672	21602	43274	39495	3779	9,57	32720	32644	76	9843	53	4	172	
Ettlingen . . . . .	3597	5839	14123	13863	27986	26042	1944	7,46	2680	2651	29	25022	6	2	21	
Karlsruhe . . . . .	11414	33230	74877	76345	151222	133719	17503	13,09	88253	87716	537	58336	798	97	713	
Pforzheim . . . . .	8217	20175	46435	47726	94161	81436	12725	15,63	74552	73945	607	17867	263	5	768	

1) Darunter 7 Personen unbekannter Staatsangehörigkeit; 2) desgl. 1 Person; 3) desgl. 6 Personen; 4) desgl. je 11 Personen; 5) desgl.

Kommisär-Bezirken und im Großherzogtum am 1. Dezember 1905. Tabelle I.

		amwesenden Bevölkerung waren																
		im Alter von								nach dem Familienstande:				nach der Staatsangehörigkeit:		Militärpersonen		
Jahre	Frauen	Männer	Gesamte	Jahre				ledig		Verheiratet	Verwitwet u. geschieden	Deutsche Reichsangehörige	Reichs-ausländer	Offiziere				
				unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 14	14 bis unter 16	16 bis unter 18	18 bis unter 21						21 und mehr		unter 15 Jahre	15 Jahre und mehr
64	9	—	2977	2687	5664	842	767	2311	956	12348	6892	5373	7583	1431	20742	537	3	
88	1424	32	7803	6794	14597	2062	2138	6461	3733	35121	17718	18566	20549	3079	56475	3437	1772	
2	5	—	2168	2057	4225	656	595	1750	592	7590	5196	3175	4923	863	14098	59	2	
43	—	1	1578	1382	2960	393	411	1199	461	5712	3562	2707	3455	608	10215	1) 117	—	
9	11	—	2754	2621	5375	846	801	2368	883	10348	6625	4602	6508	1239	18637	337	21	
60	17	—	3915	3555	7470	1130	1125	3321	1316	15509	9185	7511	9276	1644	27153	463	2	
5	30	1	3233	3048	6281	1070	909	2797	1010	13557	7825	6208	7975	1637	23407	238	25	
44	9	5	4023	3388	7411	942	898	2681	1104	13319	8813	6011	8393	1298	24104	2) 411	1	
348	61	4	4697	4033	8730	1240	1242	3568	1456	16482	10617	7740	10239	1640	29795	441	2	
1	16	1	2157	1830	3987	628	560	1665	716	9177	4909	4601	5033	1002	15237	308	—	
5	23	3	3281	2870	6151	854	840	2438	1028	11986	7452	6052	6827	1272	19539	2064	2	
4	26	1	1402	1189	2591	326	307	929	465	5991	3083	2916	3293	684	9685	291	3	
34	117	2	4593	4063	8656	1295	1156	3563	1623	19686	10528	9760	10983	2257	32065	1463	7	
1	581	1	2995	2553	5548	757	697	2131	994	11659	6668	5108	7210	1346	20215	117	539	
18	642	2	7559	6733	14292	2116	1979	6013	2540	29548	17416	13484	17967	3526	51494	3) 899	5	
1	716	1	2745	2533	5278	779	713	2146	837	10159	6416	4349	6407	1248	18384	36	1	
353	1124	75	13007	10489	23496	3252	3477	10597	7206	63652	28488	37884	32639	5940	100956	4) 3995	2824	
5	11	1	2466	2066	4532	619	541	1712	708	9849	5425	4878	5483	1015	16097	704	—	
1	9	—	2440	2182	4622	667	617	1921	851	10995	5616	5202	6282	1289	18205	184	1	
—	5	—	3607	3128	6735	968	862	2692	1139	13485	8149	6834	7634	1434	23331	720	1	
67	287	3	6561	6021	12582	1839	1714	5257	2340	26241	15298	12340	16080	2702	42686	3734	77	
34	372	8	2799	2525	5324	797	735	2253	994	12410	6520	5565	7367	1529	20599	382	26	
1	7	1	2450	2133	4583	681	573	1799	771	9550	5568	4640	5424	1071	16094	609	1	
9	28	1	3393	3182	6575	988	872	2629	1050	12502	8028	5419	7849	1460	21967	789	4	
28	511	4	4346	3961	8307	1203	1085	3230	1522	16885	10104	6460	11600	1780	29653	291	661	
81	373	7	6201	5321	11522	1659	1624	4921	2586	24416	14017	11916	14949	2563	43068	377	1567	
—	4	—	3006	2718	5724	820	734	2294	851	10412	6937	4987	6278	1079	19160	121	—	
75	461	18	9315	7542	16857	2339	2282	6868	3269	35832	20333	17095	21880	3518	62004	822	1219	
11	34	—	3886	3386	7272	1093	913	2851	1176	14313	8817	7096	8257	1442	25480	132	—	
4	23	1	4087	3513	7600	1206	1116	3258	1260	13966	9432	6784	8370	1498	25694	390	—	
48	228	25	4473	3780	8253	1142	1125	3523	1943	19139	9978	9743	11007	2130	31988	870	12	
9	212	2	5151	4524	9675	1351	1233	3685	1438	17429	11686	8376	10158	2007	32141	4) 86	2	
31	411	6	10492	8593	19085	2504	2417	7271	4085	35555	22887	18760	20809	3540	65203	793	4405	
80	483	—	4028	3622	7650	1172	1027	3182	1139	13422	9370	5370	9000	1653	25336	57	5	
9	1088	2	10957	9259	20216	2741	2581	7956	3828	36196	24317	16437	23422	4020	67899	5) 297	666	
172	471	11	7737	6500	14237	1776	1672	5056	2220	21761	16879	8953	15095	2347	42824	450	361	
21	624	9	4928	3901	8829	1209	1043	3431	1884	13842	10585	6820	9071	1510	27840	146	668	
713	2891	134	20721	17053	37774	4984	5298	16293	10394	86761	45450	46209	51502	8061	148129	6) 3093	4584	
768	664	42	14366	11825	26191	3501	3715	11030	5857	51083	31586	24557	33156	4862	92315	7) 1846	7	

8 Personen; 6) desgl. 1 Person; 7) desgl. 2 Personen.

Nach: Tabelle I. Nach: Die ortsanwesende Bevölkerung nach Amtsbezirken, Kreisen, Landes-

1 Amtsbezirke, Kreise, Landes- kommissär- Bezirke, Großherzogtum	2 Bevohnte Wohnhäuser und sonstige bevohnte Ausfallplätzen	3 Haushaltungen	4 Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember				5 Zu (+) oder Abnahme (-)		6 Von der orts- anwesenden Bevölkerung nach der Religion							
			7 1905		8 1900		9 absolut	10 in Prozent	11 Christen, und zwar							
			12 männlich	13 weiblich	14 im ganzen	15 im ganzen			16 Evangelische:				17 Katholische:			
									18 im ganzen	19 Darunter		20 Andere	21 Römisch- katholische	22 Alle- katholische	23 Andere Katholiken	24 Andere Christen
Mannheim . .	11378	42632	98258	97465	195723	168840	26883	15,92		101095	100559					
Schwetzingen . .	4828	7586	17554	18120	35674	32031	3643	11,37	18398	18376	22	16872	25	—	143	
Weinheim . .	3534	5831	13392	13370	26762	24637	2125	8,63	18173	18104	69	8137	4	2	37	
Eppingen . .	2836	4150	9117	9320	18437	18411	26	0,14	13002	13002	—	4578	4	—	288	
Heidelberg . .	10339	21738	48244	51415	99659	90152	9507	10,55	64720	64442	278	32678	544	75	427	
Sinsheim . .	5606	7858	17187	17637	34824	34246	578	1,69	24940	24934	6	8568	5	—	510	
Wiesloch . .	3934	5463	12414	12811	25225	23982	1243	5,18	7337	7331	6	17451	13	—	53	
Abelsheim . .	2404	2986	6581	6632	13213	13363	-150	-1,12	7422	7419	3	5301	5	—	35	
Bogberg . .	2973	3462	7825	7901	15726	16063	-337	-2,10	7048	7047	1	8539	—	—	36	
Buchen . .	4436	5644	13399	13772	27171	26382	789	2,99	1421	1421	—	25358	2	—	17	
Eberbach . .	2288	3464	7978	8203	16181	15576	605	3,88	10844	10828	16	5121	7	1	23	
Rosbach . .	4932	6705	15315	15444	30759	30419	340	1,12	15519	15515	4	14609	4	—	161	
Lanbergschönbm.	5137	6236	14616	15053	29669	29538	131	0,44	1436	1434	2	27725	1	—	2	
Wertheim . .	3410	4424	9659	10026	19685	19354	331	1,71	9251	9232	19	10055	10	—	5	
<b>Kreise:</b>																
Konstanz . .	23618	32420	76066	76204	152270	144276	7994	5,54	11142	10736	406	137840	1522	1	266	
Billingen . .	11236	17056	38708	39688	78396	74283	4113	5,54	18745	18683	60	58081	1060	3	397	
Waldbhut . .	12106	16958	39458	41194	80652	78683	1969	2,50	5080	4549	531	73924	1385	30	44	
Freiburg . .	34862	54302	125759	129578	255337	234717	20620	8,78	65087	64313	774	186197	477	29	379	
Lörrach . .	14251	22452	53175	53685	106860	102453	4407	4,30	61875	61178	697	43854	310	3	111	
Offenburg . .	27059	38399	89733	91375	181108	173104	8004	4,62	61666	61531	135	117596	235	4	195	
Baden . .	21514	32472	78956	78209	157165	148684	8481	5,70	16695	14511	2184	139193	244	45	80	
Karlsruhe . .	42736	89588	203540	206692	410232	368750	41482	11,25	228970	227679	1291	172207	1141	110	1763	
Mannheim . .	19740	56049	129204	128955	258159	225508	32651	14,48	137666	137039	627	109636	1127	11	2657	
Heidelberg . .	22715	39209	86962	91183	178145	166791	11354	6,81	109999	109709	290	63275	566	75	1278	
Rosbach . .	25580	32921	75373	77031	152404	150695	1709	1,13	52941	52896	45	96708	29	1	279	
<b>Landeskommissär- Bezirke:</b>																
Konstanz . .	46960	66434	154232	157086	311318	297242	14076	4,74	34967	33970	997	269845	3967	34	707	
Freiburg . .	76172	115153	268667	274638	543305	510274	33031	6,47	188628	187022	1606	347647	1022	36	685	
Karlsruhe . .	64250	122060	282496	284901	567397	517434	49963	9,66	245665	242190	3475	311400	1385	155	1843	
Mannheim . .	68035	128179	291539	297169	588708	542994	45714	8,42	300606	299644	962	269619	1722	87	4214	
<b>Großherzogtum</b>	<b>235417</b>	<b>431826</b>	<b>996934</b>	<b>1013794</b>	<b>2010728</b>	<b>1867944</b>	<b>142784</b>	<b>7,64</b>	<b>769866</b>	<b>762826</b>	<b>7040</b>	<b>1198511</b>	<b>8096</b>	<b>312</b>	<b>7449</b>	

1) Darunter 4 Personen unbekannter Staatsangehörigkeit; 2) desgl. 51 Personen.

kommissär-Bezirken und im Großherzogtum am 1. Dezember 1905.

Noch: Tabelle I.

16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33

anwesenden Bevölkerung waren

Straßten	Bestenfalls andere Religionen und unbekannt	im Alter von									nach dem Familienstande:				nach der Staatsangehörigkeit:		Militärpersonen
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 21	21 und mehr	Ledig		Verheiratet	Verwitwet u. geschieden	Deutsche Reichsangehörige	Reichs- ausländer					
							unter 15 Jahre	15 Jahre und mehr									
2477	6273	144	31857	24499	56356	7017	6623	20831	11750	106786	66744	49614	70731	8634	189514	6209	1319
143	235	1	6762	5272	12034	1498	1471	4342	1837	17461	14309	7082	12544	1739	35444	230	128
37	407	2	4388	3858	8246	1131	1048	3111	1354	14051	9947	5646	9638	1531	26504	258	1
288	565	—	2831	2729	5560	866	697	2224	790	9863	6793	3814	6644	1186	18342	95	3
427	1168	47	14913	12415	27328	3618	3649	11191	6286	54854	32783	27308	33681	5887	97790	1869	662
510	801	—	5295	4974	10269	1595	1384	4210	1377	18968	12579	7358	12527	2360	34750	74	6
53	370	1	3888	3465	7353	1086	1083	3081	1376	13415	8961	6340	8365	1559	25097	128	1
35	449	1	1868	1872	3740	561	538	1554	566	7353	4596	3013	4699	905	13169	44	1
36	103	—	2237	2151	4388	704	595	1824	642	8872	5411	3570	5620	1125	15715	11	1
17	373	—	4361	3903	8264	1209	1034	3126	1159	14622	10047	6700	8586	1838	27106	65	1
23	184	1	2820	2492	5312	738	668	1952	725	8192	6407	3111	5607	1056	16034	147	—
161	466	—	4738	4537	9275	1439	1186	3654	1230	16600	11349	6554	10731	2125	30627	132	22
2	505	—	4352	3984	8336	1284	1303	3695	1334	16304	10302	8065	9401	1901	29622	47	6
5	364	—	2899	2638	5537	844	879	2502	941	10705	6822	4500	6940	1423	19621	64	2
266	1466	33	21195	19096	40291	5929	5837	17410	7941	86628	49178	41934	52294	8864	147320	4950	1800
397	100	10	11953	10469	22422	3252	3049	9046	3570	43358	27255	19959	26607	4575	77306	1090	28
44	182	7	11433	9952	21385	3103	2863	8595	3832	46840	25972	23329	26136	5215	76526	4126	12
379	3088	80	34819	29684	64503	9158	8886	27212	14275	149347	78178	77739	83622	15798	248682	6655	3371
111	694	13	15203	13861	29064	4305	3894	11938	5155	60703	35414	27964	36720	6762	101346	5514	108
195	1333	29	26754	22928	49682	7114	6638	20164	9404	101858	60208	47554	62964	10382	179365	1743	3447
80	874	34	24203	20410	44613	6203	5891	17737	8726	86089	53983	43663	50344	9175	155026	2139	4419
1763	5843	198	62737	52160	114897	15333	15336	46948	25322	223065	133187	108346	141246	22453	404343	5889	6291
2657	6915	147	43007	33629	76636	9646	9142	28284	14941	138298	91000	62342	92913	11904	251462	6697	1448
1278	2904	48	26927	23583	50510	7165	6813	20706	9829	97100	61116	44820	61217	10992	175979	2166	672
279	2444	2	23275	21577	44852	6779	6203	18307	6597	82648	54934	35513	51584	10373	151894	510	33
707	1748	50	44581	39517	84098	12284	11749	35051	15343	176826	102403	85222	105037	18654	301152	10166	1840
685	5165	122	76776	66473	143249	20577	19418	59314	28834	311908	173800	153257	183306	32942	529393	13912	6926
1843	6717	232	86940	72570	159510	21586	21227	64685	34048	309154	192170	152009	191590	31628	559369	8028	10710
4214	12263	197	93209	78789	171998	23590	22158	67297	31367	318046	207050	142675	205714	33269	579335	9373	2153
7449	25893	601	301506	257349	558855	78037	74552	226347	109592	1113034	675425	533163	685647	116493	1969249	341479	21629

Tabelle II. Die ortsanwesende Bevölkerung in den Städten und Land-

1 Städte und Landgemeinden mit über 4000 Ein- wohnern	2 Bewohnte Wohnhäuser und sonstige bewohnte Aufenthaltsstätten	3 Haushaltungen	4 Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember				5 Zu (+) oder Abnahme (-)		6 Von der orts- anwesenden Bevölkerung nach der Religion							
			7 1905		8 1900		9 absolut	10 in Prozent	11 Christen, und zwar							
			12 männlich	13 weiblich	14 im ganzen	15 im ganzen			16 Evangelische:				17 Katholische:			
									18 Zu ganzen	19 Darunter		20 Römisch- katholische	21 All- katholische	22 Andere katholische	23 Andere Christen	
Mannheim . . .	7500	35694	82404	81289	163693	141131	22562	15,99		83580	83104					476
Karlsruhe <sup>1)</sup> . . .	6550	25679	58464	59545	118009	102812	15197	14,78	62458	61930	528	50986	794	97	704	
Freiburg <sup>2)</sup> . . .	5146	15316	37867	38416	76283	62907	13376	21,66	21283	20607	676	53121	379	28	274	
Pforzheim . . .	3541	12525	29292	30097	59389	49660	9729	19,59	46601	46405	196	11139	262	5	681	
Heidelberg . . .	3552	10791	23453	26074	49527	43998	5529	12,57	30652	30443	209	16920	493	75	345	
Konstanz . . .	1754	5144	12762	12045	24807	21445	3362	15,68	4916	4762	154	18612	616	—	53	
Baden . . .	1461	3781	6899	9338	16237	15718	519	3,28	4563	4474	89	11190	169	41	39	
Offenburg . . .	1186	3166	7878	7587	15435	13664	1771	12,96	3481	3448	33	11384	196	—	47	
Bruchsal . . .	1451	3073	7746	7185	14931	13555	1376	10,15	4253	4233	20	9936	11	2	3	
Lahr . . .	1413	3222	7767	6985	14752	13577	1175	8,67	8764	8752	12	5771	12	—	55	
Rastatt . . .	951	2306	9235	5168	14403	13941	462	3,31	4788	2754 <sup>2)</sup>	2034	9366	28	2	17	
Durlach . . .	929	2793	6532	6174	12706	11354	1352	11,91	9466	9445	21	3031	47	—	106	
Weinheim . . .	1423	2790	6214	6346	12560	11167	1393	12,47	9393	9343	50	2947	4	2	20	
Lörrach . . .	895	2410	5271	5523	10794	10347	447	4,37	6453	6322	131	4109	25	—	18	
Billingen . . .	899	2154	4867	4715	9582	7819	1763	22,55	1799	1792	7	7697	24	—	2	
Ettlingen . . .	688	1744	4643	4026	8669	8033	636	7,92	2337	2308	29	6240	5	—	21	
Seckenheim . . .	835	1651	4065	3863	7928	6389	1539	24,09	4194	4170	24	3700	2	—	21	
Emmendingen . . .	584	1256	3564	3969	7533	6219	1314	21,13	4080	4065	15	3071	12	—	3	
Schwezingen . . .	729	1572	3360	3499	6859	6432	427	6,64	3569	3567	2	3161	20	—	22	
Sandhofen . . .	730	1349	3227	3403	6630	5319	1311	24,65	3358	3340	18	3254	2	—	11	
Hockenheim . . .	980	1311	3143	3172	6315	5795	520	8,97	3092	3081	11	3034	1	—	107	
Eberbach . . .	723	1407	2940	3195	6135	5857	278	4,75	4267	4253	14	1726	6	1	12	
Singen . . .	541	1073	3214	2506	5720	3909	1811	46,53	923	845	78	4674	101	—	6	
Furtwangen . . .	494	1156	2664	2617	5281	5007	274	5,17	364	359	5	4574	324	—	13	
Nadolszell . . .	523	1080	2629	2576	5205	4160	1045	25,12	629	606	23	4559	9	—	2	
Waldbirch . . .	586	1240	2446	2744	5190	5004	186	3,72	859	836	23	4319	7	—	—	
Bretten . . .	631	1173	2439	2613	5052	4781	271	5,67	3797	3797	—	1013	2	—	12	
Fendenheim . . .	658	1130	2444	2563	5007	4489	518	11,54	3300	3288	12	1641	—	—	1	
Kehl Dorf . . .	616	1067	2444	2366	4810	4164	646	15,51	3876	3860	16	884	3	—	15	
Kirchheim . . .	533	989	2363	2376	4739	3886	853	21,95	3713	3712	1	1019	6	—	—	
Lichtental . . .	499	1003	2270	2425	4695	4261	434	10,19	490	488	2	4189	8	1	4	
Achern . . .	426	847	2242	2371	4613	3962	651	16,43	1050	1049	1	3527	10	—	3	
Weingarten . . .	551	970	2272	2233	4505	4091	414	10,12	2789	2788	1	1576	—	—	—	
Bühlertal . . .	634	885	2197	2272	4469	4184	285	6,81	45	45	—	4423	—	—	—	
Überlingen . . .	639	1128	2036	2343	4379	4287	92	2,15	514	499	15	3822	13	—	24	
Wiesloch . . .	568	970	2225	2132	4357	3815	542	14,21	2541	2538	3	1686	7	—	13	
Säckingen . . .	389	960	1837	2385	4222	4043	179	4,13	752	677	75	3249	204	—	—	
Walsch . . .	666	924	2026	2113	4139	3916	223	5,69	60	60	—	3899	—	—	—	
St. Georgen . . .	425	897	1997	2021	4018	3520	498	14,15	3347	3346	1	647	2	—	21	
Dill-Weissenstein	356	846	2035	1968	4003	3252	751	23,99	3388	3383	5	595	—	—	19	

<sup>1)</sup> Einschließlich der am 1. Januar 1907 einverleibten Gemeinden Beiertheim, Rintheim, Ruppurr; <sup>2)</sup> einschließlich der am 1. Januar 1906

gemeinden mit über 4000 Einwohnern am 1. Dezember 1905.

Tabelle II.

		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
		anwesenden Bevölkerung waren																	
Straßen	Befenner anderer Religionen und unbekannt	im Alter von									nach dem Familienstande:				nach der Staatsangehörigkeit:		Militärpersonen		
		unter 6	6 bis unter 12	unter 12	12 bis unter 14		14 bis unter 16		16 bis unter 18		18 bis unter 21	21 und mehr	Ledig		Verheiratet	Verwitwet u. geschieden		Deutsche Reichsangehörige	Reichs- ausländer
					unter 15 Jahre	15 Jahre und mehr	unter 15 Jahre	15 Jahre und mehr											
Jahren																			
2416	5998	143	26149	20023	46172	5696	5381	16878	9965	90678	54634	42747	59281	7031	159122	4571	1319		
704	2850	120	14714	11983	26697	3523	3994	12374	8793	70145	32214	40020	39660	6115	115025	2984	4583		
274	1122	75	8661	6721	15382	2059	2392	7368	5919	47614	18593	30064	23511	4115	72866	3417	2822		
681	660	41	8345	6659	15004	1974	2336	6879	4103	33403	18123	17510	20877	2879	57779	1610	6		
345	997	45	5925	5016	10941	1502	1669	5239	3846	29501	13227	17261	16166	2873	47981	1546	659		
53	583	27	2844	2333	5177	723	807	2452	1840	15338	6305	9054	8233	1215	23465	1342	1768		
39	211	24	1659	1499	3158	455	512	1663	1122	10294	3856	5911	5325	1145	15565	672	11		
47	314	13	2086	1604	3690	453	567	1647	1112	8986	4414	5157	5183	681	14900	535	1213		
3	724	2	2003	1624	3627	470	505	1636	1056	8612	4347	4927	4887	770	14711	220	664		
55	143	7	1837	1552	3389	472	491	1484	1174	8705	4099	5018	4814	821	14504	248	1556		
17	202	—	1460	1092	2552	326	448	1245	1696	8910	3080	7220	3612	491	14246	157	4397		
106	46	10	2057	1764	3821	428	469	1349	797	6739	4482	3104	4509	611	12395	311	361		
20	192	2	2064	1806	3870	491	481	1398	633	6659	4625	2702	4563	670	12426	134	1		
18	189	—	1365	1248	2613	368	390	1182	625	6374	3178	3151	3877	588	9727	1067	24		
2	60	—	1451	1123	2574	320	365	1038	477	5493	3078	2442	3555	507	9385	197	—		
21	66	—	1290	938	2228	312	306	1111	976	4354	2704	2828	2718	419	8557	112	668		
21	11	—	1504	1168	2672	318	279	884	423	3949	3121	1589	2887	331	7706	222	—		
3	365	2	813	676	1489	214	247	751	439	4854	1821	2915	2363	434	7027	506	1		
22	87	—	1104	920	2024	278	296	842	353	3640	2453	1588	2481	337	6840	19	126		
11	4	1	1166	872	2038	209	261	818	476	3298	2379	1628	2361	262	5394	1236	—		
107	81	—	1211	931	2142	227	220	711	329	3133	2494	1226	2274	321	6305	10	1		
12	123	—	977	943	1920	265	298	799	265	3151	2341	1281	2127	386	6028	107	—		
6	14	2	930	676	1606	145	179	542	354	3218	1834	1620	2046	220	4882	838	—		
13	5	1	798	710	1508	213	220	639	233	2901	1827	1337	1856	261	5216	65	—		
2	6	—	784	591	1375	145	184	539	340	2951	1599	1520	1814	272	4794	411	—		
12	5	—	639	567	1206	169	182	546	288	3150	1458	1607	1801	324	4935	255	1		
1	228	—	737	671	1408	197	248	696	274	2674	1730	1268	1737	317	5032	20	3		
15	65	—	913	663	1576	235	195	658	258	2515	1911	974	1835	287	4980	27	—		
—	31	1	879	705	1584	195	164	526	208	2492	1873	957	1741	239	4713	97	—		
4	—	1	984	699	1683	198	189	565	255	2236	1980	893	1619	247	4718	21	—		
3	2	1	714	630	1344	186	146	510	226	2615	1608	1226	1564	297	4610	85	—		
—	23	—	562	431	993	126	159	442	261	2917	1199	1606	1519	289	4504	109	—		
—	140	—	833	707	1540	224	180	583	216	2166	1864	863	1530	248	4488	17	—		
24	—	1	873	717	1590	194	175	523	202	2154	1873	936	1445	215	4453	16	—		
18	6	—	508	436	944	130	135	422	207	2806	1141	1365	1521	352	4281	98	—		
—	109	1	650	463	1113	159	170	496	237	2511	1342	1218	1508	289	4292	65	—		
—	16	1	463	451	914	138	170	464	241	2603	1143	1477	1301	301	3589	633	—		
21	180	—	692	582	1274	190	164	499	175	2191	1546	925	1433	235	4132	7	—		
19	—	1	674	543	1217	134	133	392	186	2223	1412	940	1479	187	3984	34	—		
—	—	1	676	598	1274	179	174	504	245	1980	1539	864	1434	166	3880	123	—		

Einverleibten Gemeinde Jährigen; \*) darunter die der Landeskirche nicht angehörigen preussische Militärgemeinde mit 2023 Angehörigen.

Tabelle III.

## Die Bevölkerung der Wahlkreise (für die Landtags-

Nr. des Wahl- kreises	Benennung des Wahlkreises	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1905.								
		Im ganzen	Nach der Religion:					Männl. Personen		
			Evange- lische	Römisch- Katholische	Alt- Katholische	Strafitten	Sonstige	überhaupt	Darunter	
über 25 Jahre alt	aktive militär- personen									
1.	Pfullendorf-Überlingen . . . . .	28 328	928	27 320	8	10	62	14 235	7 009	1
2.	Meßkirch-Stockach . . . . .	28 983	811	27 708	443	16	5	14 055	6 770	23
3.	Stadt Konstanz . . . . .	21 807	4 916	18 612	616	583	80	12 762	5 961	1 768
4.	Konstanz (Land)-Überlingen-Stockach	28 869	1 727	27 029	37	13	63	14 297	7 334	4
5.	Eugen-Konstanz (Land) . . . . .	29 772	2 344	26 098	411	839	80	14 965	7 646	2
6.	Donaueshingen-Engen . . . . .	28 518	3 368	24 761	340	33	16	14 088	7 376	27
7.	Billingen-Donaueshingen . . . . .	29 448	6 350	22 674	32	62	330	14 454	6 985	1
8.	Bonnendorf-Waldshut . . . . .	28 626	724	26 901	964	17	20	14 127	7 599	2
9.	St. Blasien-Waldshut . . . . .	28 667	1 911	26 393	163	142	53	14 093	7 494	8
10.	Säckingen-Waldshut-Schopfheim . . . . .	28 874	3 294	25 293	253	25	9	13 901	6 841	4
11.	Stadt Lörrach . . . . .	13 961	7 729	5 990	31	189	22	6 817	3 503	25
12.	Lörrach (Land) . . . . .	28 682	19 800	8 703	35	98	46	14 598	7 250	52
13.	Schopfheim-Schönau . . . . .	28 316	15 836	12 220	219	31	10	13 987	6 939	3
14.	Müllheim-Lörrach (Land)-Staufen . . . . .	27 780	17 687	9 649	25	372	47	13 871	7 452	26
15.	Staufen-Schönau-Freiburg (Land)- Neustadt . . . . .	28 131	769	27 338	10	12	2	13 843	7 271	1
16.	Dreisbach-Emmendingen . . . . .	27 811	7 465	19 759	3	582	2	13 956	6 890	539
17.	Neustadt-Triberg-Billingen . . . . .	28 350	1 124	26 477	708	18	23	14 166	7 276	—
18.	Stadt Freiburg I . . . . .	24 162	5 957	17 752	97	262	94	11 824	5 496	1 004
19.	" " II . . . . .	26 172	7 300	18 285	105	398	84	14 116	6 593	1 718
20.	" " III . . . . .	25 949	8 026	17 084	177	462	200	11 927	6 220	100
21.	Waldbirch-Freiburg (Land) . . . . .	28 101	1 626	26 457	13	5	—	13 758	6 649	1
22.	Freiburg (Land)-Emmendingen . . . . .	27 466	11 532	15 611	12	220	91	13 670	6 952	3
23.	Emmendingen . . . . .	29 279	18 320	10 542	14	395	8	14 140	7 093	4
24.	Ettenheim-Emmendingen-Lahr(Land)	28 029	3 507	23 749	25	746	2	13 198	6 452	1
25.	Stadt Lahr . . . . .	14 752	8 764	5 771	12	143	62	7 767	3 287	1 556
26.	Triberg-Billingen-Wolschach . . . . .	30 029	14 744	15 203	9	5	68	14 952	7 282	2
27.	Lahr (Land)-Offenburg (Land) . . . . .	28 006	15 389	12 363	1	227	26	13 562	6 623	11
28.	Wolschach-Offenburg (Land) . . . . .	28 091	999	26 957	2	102	31	13 500	6 949	5
29.	Stadt Offenburg . . . . .	15 435	3 481	11 384	196	314	60	7 878	3 414	1 218
30.	Kehl . . . . .	28 484	24 419	3 506	15	511	33	14 555	7 065	661
31.	Offenburg (Land)-Kehl . . . . .	28 591	2 061	26 449	1	76	4	13 977	6 911	1
32.	Oberkirch-Offenburg (Land)-Achern . . . . .	28 518	807	27 695	8	5	3	13 948	6 731	—
33.	Achern-Bühl . . . . .	28 791	1 611	27 141	10	25	4	14 437	6 984	1
34.	Bühl-Baden (Land) . . . . .	28 047	622	27 192	19	210	4	13 619	6 360	1
35.	Stadt Baden . . . . .	16 237	4 563	11 190	169	211	104	6 899	3 721	11
36.	Rastatt (Land)-Baden (Land) . . . . .	30 166	4 023	25 999	14	112	18	15 169	7 191	5
37.	Stadt Rastatt . . . . .	14 403	4 788	9 366	28	202	19	9 235	2 742	4 397
38.	Rastatt (Land)-Bühl-Baden (Land) . . . . .	28 024	751	27 149	2	114	8	13 911	6 461	4

wahlen zur II. Kammer) am 1. Dezember 1905.

Tabelle III.

Nr. des Wahl- kreises	Benennung des Wahlkreises	Ortsanwehnde Bevölkerung am 1. Dezember 1905.								
		Im ganzen	Nach der Religion:					Männl. Personen		
			Evange- lische	Römisch- Katholische	Mi- Katholische	Juden	Sonstige	Überhaupt	Darunter über 25 Jahre alt	offiziell- gebildete Personen
39.	Ettlingen-Rastatt (Land)-Karlsruhe (Land)	27 715	1 310	26 212	4	180	9	13 621	5 709	—
40.	Karlsruhe (Land)	25 647	24 863	718	2	41	23	12 731	5 717	1
41.	Stadt Karlsruhe I	30 670	16 298	12 481	212	1 417	262	15 620	7 427	192
42.	" " II	27 044	13 802	11 894	294	823	231	11 740	6 162	110
43.	" " III	32 452	18 064	13 496	195	447	250	16 302	6 892	2 828
44.	" " IV	27 843	14 294	13 115	93	163	178	14 802	6 491	1 453
45.	Stadt Durlach	12 706	9 466	3 031	47	46	116	6 532	2 806	361
46.	Durlach (Land)-Ettlingen-Pforzheim (Land)	30 071	16 145	13 817	5	66	38	15 178	6 359	669
47.	Stadt Pforzheim I	30 986	23 507	6 416	136	528	399	15 208	7 423	4
48.	" " II	28 403	23 094	4 723	126	132	328	14 084	6 644	2
49.	Pforzheim (Land)	29 849	23 098	6 658	1	4	88	14 705	6 482	—
50.	Bruchsal (Land)-Durlach (Land)	30 352	17 088	12 643	6	559	56	15 033	6 532	—
51.	Stadt Bruchsal	14 931	4 253	9 936	11	724	7	7 746	3 648	664
52.	Bruchsal (Land)	29 928	746	29 058	1	117	6	14 585	6 515	2
53.	Bretten-Bruchsal (Land)	29 058	22 801	5 690	4	483	80	14 513	6 774	5
54.	Wiesloch-Bruchsal (Land)	29 104	5 781	22 846	17	423	37	14 275	6 983	1
55.	Heidelberg (Land)-Wiesloch	31 476	21 439	9 771	40	186	40	15 604	6 801	1
56.	Schwezingen	30 948	15 789	14 765	23	234	137	15 192	6 419	128
57.	Mannheim (Land)-Schwezingen	33 587	17 688	15 527	92	225	55	16 671	7 177	—
58.	Stadt Mannheim I	38 234	19 046	18 174	210	101	703	20 094	8 409	1 156
59.	" " II	27 455	13 815	12 078	235	929	398	14 107	6 927	23
60.	" " III	26 552	13 072	10 513	191	2 453	323	12 779	6 562	93
61.	" " IV	36 461	19 273	13 904	279	2 441	564	17 421	9 036	34
62.	" " V	34 991	18 374	15 875	88	74	580	18 003	7 930	11
63.	Weinheim-Mannheim (Land)	29 931	20 609	8 800	9	458	55	14 937	6 968	1
64.	Stadt Heidelberg I	23 506	15 160	7 564	220	353	209	11 121	5 315	23
65.	" " II	26 021	15 492	9 356	273	644	256	12 332	5 810	636
66.	Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	28 696	18 974	8 705	4	663	350	14 089	6 637	3
67.	Sinsheim	28 059	19 618	7 274	5	703	459	13 908	6 894	6
68.	Heidelberg (Land)-Eberbach	29 073	20 054	8 758	18	169	74	14 276	6 542	2
69.	Buchen-Eberbach-Mosbach-Neck- heim	29 476	6 407	22 727	3	313	26	14 570	6 820	1
70.	Mosbach	28 879	15 168	13 080	4	466	161	14 360	6 972	22
71.	Bogberg-Neckheim	28 008	14 467	12 920	5	552	64	13 951	7 114	2
72.	Tauberbischofsheim	29 082	1 436	27 138	1	505	2	14 317	7 005	6
73.	Wertheim-Buchen-Tauberbischofs- heim	28 879	9 302	19 078	10	484	5	14 270	6 846	2

Tabelle IV.

## Bevölkerung und Fläche.

Amtsbezirke	Fläche in qkm	Ortsanwehnde Bevölkerung am 1. Dezember 1905	Auf 1 qkm kamen Einwohner bei der Zählung			Amtsbezirke, Landes- kommissär- Bezirke, Großherzogtum	Fläche in qkm	Ortsanwehnde Bevölkerung am 1. Dezember 1905	Auf 1 qkm kamen Einwohner bei der Zählung		
			1905	1885	1871				1905	1885	1871
Engen . . . .	396,82	21 279	53,6	55,5	56,4	Nchern . . . .	181,78	26 084	143,5	124,1	118,3
Konstanz . . .	306,62	59 912	195,4	136,0	114,9	Baden . . . .	189,82	32 858	235,0	180,9	153,4
Messkirch . . .	306,03	14 157	46,3	46,5	49,5	Bühl . . . .	224,49	32 227	143,6	134,5	128,2
Wullendorf . .	210,43	10 332	49,1	46,2	42,9	Rastatt . . . .	497,87	65 996	132,6	113,8	108,4
Stodach . . . .	284,85	18 974	66,6	67,1	67,7	Bretten . . . .	211,58	25 393	120,0	111,2	108,0
Ubersingen . .	360,81	27 616	76,5	72,0	69,7	Bruchsal . . . .	393,65	68 196	173,2	147,0	133,7
Donaueshingen	418,08	23 645	56,6	58,7	58,1	Durlach . . . .	200,26	43 274	216,1	152,9	141,0
Triberg . . . .	278,54	24 515	88,0	75,4	77,9	Ettlingen . . . .	182,91	27 986	153,0	121,5	108,2
Billingen . . .	366,81	30 236	82,4	67,0	65,0	Karlsruhe . . .	256,81	151 222	588,8	360,5	261,8
Bonnndorf . . .	377,93	15 545	41,1	43,7	44,9	Forzheim . . . .	283,15	94 161	332,5	210,8	174,0
Säckingen . . .	164,95	21 603	131,0	108,2	110,6	Mannheim . . .	191,43	195 723	1022,4	479,3	331,7
St. Blasien . . .	261,24	9 976	38,2	38,6	39,4	Schwezingen . .	157,61	35 674	226,3	159,0	127,8
Waldbhut . . .	436,22	33 528	76,9	77,8	79,5	Weinheim . . . .	114,75	26 762	233,2	170,5	153,4
Breisach . . . .	169,36	20 332	120,1	116,1	124,7	Eppingen . . . .	167,52	18 437	110,1	108,1	102,9
Emmendingen . .	403,10	52 393	130,0	113,4	116,5	Heidelberg . . .	339,54	99 659	293,5	209,2	178,7
Ettensheim . . .	181,11	18 420	101,7	99,3	101,2	Sinsheim . . . .	334,07	34 824	104,2	105,4	103,9
Freiburg . . . .	506,75	104 951	207,1	139,0	106,2	Wiesloch . . . .	122,61	25 225	205,7	173,5	154,6
Neustadt . . . .	357,58	16 801	47,0	43,8	43,0	Welschheim . . .	217,94	13 213	60,6	67,1	68,6
Staufen . . . .	252,91	18 389	72,7	75,3	79,2	Vogberg . . . .	251,97	15 726	62,4	67,3	65,5
Waldfirch . . .	312,50	24 051	77,0	67,2	65,1	Buchen . . . .	485,71	27 171	55,9	55,8	56,3
Lörrach . . . .	256,45	46 420	181,0	142,7	137,7	Eberbach . . . .	208,59	16 181	77,6	71,3	65,7
Müllheim . . . .	232,89	20 981	90,1	94,2	96,2	Mosbach . . . .	356,15	30 759	86,4	87,0	86,1
Schönau . . . .	217,82	16 703	76,8	68,9	67,9	Tauberbischofsheim	394,90	29 669	75,1	77,8	75,2
Schoppsheim . .	252,75	22 756	90,0	78,0	74,1	Wertheim . . . .	245,14	19 685	80,3	81,5	77,4
Kehl . . . . .	210,70	29 944	142,1	125,9	121,9	<b>Landeskommissär- Bezirke:</b>					
Lahr . . . . .	261,79	43 445	166,0	136,2	120,0	Konstanz . . . .	4 169,33	311 318	74,7	67,4	66,3
Oberkirch . . .	214,13	19 281	90,0	84,2	82,5	Freiburg . . . .	4 738,09	543 305	114,7	97,2	91,5
Offenburg . . .	451,70	62 826	139,1	114,2	107,3	Karlsruhe . . . .	2 572,32	567 397	220,6	164,0	142,2
Wolschach . . .	456,75	25 612	56,1	55,9	53,5	Mannheim . . . .	3 587,93	588 708	164,1	122,1	107,2
						<b>Großherzogtum:</b>	15 067,87	2 010 728	132,6	106,3	97,0

(Fortsetzung des Textes von Seite 217.)

12 725, Heidelberg 9507, Konstanz 6966, Durlach 3779, Schwezingen 3643, Billingen 2606 und Weinheim 2125.

In diesen 10 Bezirken ist die Zunahme stärker als der Landesdurchschnitt mit 7,64 %.

Von den 11 Kreisen gehen nur Freiburg (8,78 %), Karlsruhe (11,25 %) und Mannheim (14,48 %) über die Durchschnittsvermehrung des Großherzogtums hinaus, die andern bleiben weit zurück. Von den Landeskommissariaten hat die größte Vermehrung Karlsruhe mit 9,66 %, die kleinste Konstanz mit 4,74 %.

In den Städten und großen Landgemeinden mit über 4000 Einwohner gestaltete sich der Zuwachs wie folgt: Die größten Zunahmen haben Singen mit 46,33 %, Radolfzell mit 25,12 %, Sandhofen mit 24,65 %, Seckenheim mit 24,09 %, Dill-Weissenstein mit 23,09 %, Billingen mit 22,55 %, Kirchheim mit 21,95 %, Freiburg mit 21,26 % und Emmendingen mit 21,13 %.

In den relativen Höchstzunahmen ist nur eine größere Stadt (Freiburg) beteiligt. Die auffallende Vermehrung bei Singen (fast 50 %) und über 25 % bei Radolfzell dürfte auf die große Entwicklung der Industrie in dortiger Gegend zurückzuführen sein; von den Landgemeinden haben solche besonders stark zugenommen, die in der Nähe von größeren Städten liegen (Seckenheim, Sandhofen, Kirchheim, Dill-Weissenstein). Von den Städten mit über 4000 Einwohnern hat am wenigsten Überlingen zugenommen (2,15 %); Mannheim und Karlsruhe brachten es auf 15,99 resp. 14,78 %.

Die absolute Zunahme bringt naturgemäß die großen Städte wieder an die Spitze; Mannheim ist um 22 562 Personen gewachsen, Karlsruhe um 15 197, Freiburg um 13 376, Pforzheim um 9729, Heidelberg um 5529 und Konstanz um 3362. Den geringsten Zuwachs hat wieder Überlingen mit 92 Personen zu verzeichnen; Säckingen (179) und Baldkirch (186) zeigen ebenfalls geringe Zunahmen.

Über das Verhältnis der Bevölkerung zur Fläche des Landes gibt Tabelle IV Auskunft. Die Bevölkerungsdichtigkeit ergab darnach für das Land im ganzen 132,6 Personen auf 1 qkm. Nach den Ergebnissen der Volkszählung 1890 kamen 109,9 Personen auf 1 qkm, im Jahr 1895 dagegen 114,4, 1900: 123,9. Es liegt also eine steigende Tendenz der Bevölkerungsdichtigkeit vor.

Die Volksdichte ist in den Bezirken St. Blasien mit 38,2, Bonndorf mit 41,1, Mespitach mit 46,3, Neustadt mit 47,0 und Pfullendorf mit 49,1 Ortsanwesenden auf 1 qkm am geringsten, in den Amtsbezirken Mannheim mit 1022,4, Karlsruhe mit 588,8, Pforzheim mit 332,5, Heidelberg mit 293,5 Einwohnern auf 1 qkm am höchsten. Bonndorf hat wiederum gegenüber der letzten Zählung im Jahr 1900 wie gegen frühere an Volksdichte abgenommen; ebenso haben ständige Abnahmen zu verzeichnen: Engen, Mespitach, Stodach, St. Blasien, Waldshut, Stausen, Müllheim und Uelsheim. Den Landesdurchschnitt überragen außer obigen 4 noch folgende 15, meist industriereiche Bezirke: Konstanz, Freiburg, Lörrach, Kehl, Lahr, Offenburg, Achern, Baden, Bühl, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Schwetzingen, Weinheim und Wiesloch. Rastatt hat dieselbe Volksdichte wie der Landesdurchschnitt.

Bemerkt sei, daß das Großherzogtum Baden zu den dichtbevölkertsten Staaten im Vergleich mit dem Reichsdurchschnitt und den größeren Bundesstaaten gehört. Es kommen nämlich auf 1 qkm im Deutschen Reich 112,1 Einwohner, in Preußen 106,9, in Bayern 86,0, in Sachsen 300,7, in Württemberg 93,2 und im Reichsland Elsaß-Lothringen 125,0 Einwohner.

Nach der Religionszugehörigkeit bestand die Bevölkerung des Großherzogtums aus 1 198 511 Römisch-Katholischen, 8096 Alt-Katholiken, 312 anderen Katholiken, aus 769 866 Evangelischen, aus 7449 anderen Christen, 25 893 Israeliten und 601 Befennern anderer Religionen.

Nach Relativzahlen gehören von der Bevölkerung 60,02 % zu den Katholiken, 38,29 % zu den Evangelischen, 0,37 % zu den anderen Christen, zusammen also 98,68 % zu den Christen aller Art; der Rest setzt sich zu 1,29 % aus Israeliten und 0,03 % aus Befennern anderer und unbekannter Religionen zusammen. Zu bemerken ist, daß in der Gesamtzahl der Evangelischen enthalten sind die Lutheraner, Alt-Lutheraner, Separat-Lutheraner, Reformierten, Calvinisten, Zwinglianer, Englischen Protestanten und Waldenser. Der Landeskirche gehörten an 762 826, den anderen evangelischen Bekenntnissen 7040. Unter den letzteren befinden sich die 2023 Angehörigen der evang. Militärgemeinde in Rastatt. Letztere bilden nämlich eine eigene preuß. Kirchengemeinde, die außerhalb der bad. Landeskirche steht. Zu den anderen Christen gehören Evangelische Brüder, Brüdergemeinde und Herrenhuter (290), Mennoniten und Taufgesunnte (1227), Baptisten, Neutäufer und Wiedertäufer (773), Methodisten und Quäker (676), Englische Kirche und Presbyterianer (240), Apostolische und Irvingianer (764), Freireligiöse (2805), Dissidenten (176), Heilsarmee (17).

Die Änderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Religion ist aus folgender Übersicht zu entnehmen:

Zahl der	im Jahre		Zu- od. Abnahme	
	1900	1905	(+ od. -) Personen	%
Evangelischen . . . . .	704 058	769 866	+ 65 808	+ 9,35
Katholiken . . . . .	1 131 639	1 206 919	+ 75 280	+ 6,65
anderen Christen . . . . .	5 563	7 449	+ 1 886	+ 33,90
Israeliten . . . . .	26 132	25 893	- 239	- 0,91
Sonstigen und Unbekannten . . . . .	552	601	+ 49	+ 8,88

Darnach haben die Befenner der christlichen Religionen alle absolut zugenommen, ebenso die „Sonstigen und Unbekannten“. Zurückgegangen sind die Israeliten um 239 Personen, während sie bei der Zählung von 1900 zum ersten Male seit 1880 etwas gestiegen waren. Von den christlichen Bekenntnissen weisen die in dem Sammelnamen „Andere Christen“ zusammengefaßten Sekten wie schon seit Jahren die größte Vermehrung auf. Wie bei den letzten Zählungen zeigen die

Katholiken auch diesmal die geringste Zunahme (6,05). Die Katholiken überwiegen in den Bezirken des Oberlandes, ausgenommen Lörrach, Schopfheim, Müllheim und Emmendingen, die Evangelischen im Unterland, mit Ausnahme von Ettlingen und Wiesloch, und den Bezirken Bixberg und Tauberbischofsheim im badischen Hinterland. Die Altkatholiken haben auch bei dieser Zählung wieder, wenn auch nur unbedeutend — um 260 Personen — abgenommen.

Haushaltungen mit anwesenden Personen wurden im Jahr 1905 in Baden gezählt 431 826 gegen 398 068 im Jahr 1900, das bedeutet eine Zunahme von 8,48 %. Auf diese 431 826 Haushaltungen kamen 2 010 728 ortsanwesende Personen, im Durchschnitt des Landes treffen mithin auf die Haushaltung 4,66 Personen. Von den Haushaltungen waren Familienhaushaltungen mit 2 und mehr Personen 398 661, Einzelhaushaltungen 29 918 und Anstaltshaushaltungen und Gasthäuser 3247.

Die Zahl der Haushaltungen betrug bei der Zählung

im Jahr	Haushaltungen	Zunahme seit der letzten Zählung	1871
1871	300 935	—	—
1880	322 560	21 625	21 625
1885	331 083	8 523	30 148
1890	345 149	14 066	44 214
1895	363 338	18 189	62 403
1900	398 068	34 730	97 133
1905	431 826	33 758	130 891

Seit 1871 haben wir eine ständige starke Vermehrung in der Zahl der Haushaltungen, die nur in der Zählperiode 1880 bis 1885 etwas abflaute, nachher aber desto stärker wieder einsetzte. Dagegen geht die durchschnittliche Größe einer Haushaltung ständig zurück. Während sie im Jahr 1890 noch 4,81 und im Jahr 1895 4,75 Personen betrug, ist sie bei der Volkszählung 1900 auf 4,66 und im Jahr 1905 sogar auf 4,60 gesunken. Diese Erscheinung dürfte ihren Grund in dem erheblichen Steigen der Zahl der Einzelhaushaltungen haben.

Die Gesamtzahl der bewohnten Wohnhäuser und sonstigen bewohnten Aufenthaltsstätten (Baracken, Wohnwagen, Schiffe) betrug im Großherzogtum 255 417 gegen 244 488 am 1. Dezember 1900. Es ergibt sich daher eine Vermehrung der bewohnten Baulichkeiten um 10 934 oder 4,47 %. Auf 1 bewohntes Gebäude entfielen durchschnittlich 1,69 Haushaltungen im Lande. Die Zahl ist gewachsen gegenüber der letzten Zählung mit 1,63 und der vorletzten mit 1,60 Personen.

Nach der Staatsangehörigkeit waren im Großherzogtum 1 969 249 Reichsangehörige und 41 479 Reichsausländer anwesend. Unter diesen letzteren waren 51 Personen, deren Staatsangehörigkeit unbekannt und nicht zu ermitteln war. Von den Reichsausländern waren 12 606 Schweizer, 12 276 Italiener und 9711 Österreicher.

Um einem vielfach geäußerten Wunsch politischer Kreise zu genügen, ist in Tabelle IV eine Darstellung der Bevölkerung nach den Wahlkreisen für die Wahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung gegeben unter Berücksichtigung der Religion, der männlichen Personen, der aktiven Militärpersonen und der im wahlfähigen Alter stehenden Männer.

Zum Schlusse soll noch die ortsanwesende Bevölkerung im Jahr 1905 mit der bei früheren Zählungen ermittelten in Vergleich gezogen werden. Die ortsanwesende Bevölkerung betrug im Großherzogtum

im Jahr	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
Personen	1 461 562	1 507 179	1 570 254	1 601 255	1 657 867	1 725 464	1 867 944	2 010 728

Die Zunahme beträgt seit 1871 also 549 166 Personen oder 37,47 %, die Bevölkerung ist also seitdem um mehr als ein Drittel angewachsen.

Von einer Zählperiode zur andern zeigt die Zunahme im allgemeinen eine stets steigende Steigerung. Nur von 1880 bis 1885 ist insofern ein Rückgang zu verzeichnen, als der Zuwachs nur etwa die Hälfte der Vermehrung in der vorhergehenden Periode erreichte.

Die Zunahme betrug in den einzelnen Zählperioden

	Personen	%		Personen	%
1871/1875	45 617	3,12	1890/1895	67 597	4,03
1875/1880	63 075	4,18	1895/1900	142 480	8,26
1880/1885	31 001	1,97	1900/1905	142 784	7,64
1885/1890	56 612	3,54			

Auffallend stark ist der Zuwachs von 1895 auf 1900 mit 142 480 Personen, fast stabil blieb er in der letzten Periode.

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Sondernummer.

**Inhalt:** Die Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden im Jahr 1907 mit Anhang:  
Die Reichstags-Ersatzwahlen in der XI. Legislaturperiode (1903/7).

## Die Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden im Jahr 1907.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 13. Dezember 1906 der Reichstag (der XI. Legislaturperiode) aufgelöst und durch weitere Kaiserliche Verordnung vom 14. Dezember 1906 der Termin zur Vornahme der Wahlen auf den 25. Januar 1907 festgesetzt worden war, bestimmte das Großh. Ministerium des Innern gemäß § 8 des Reichstagswahlgesetzes und § 2 des dazu erlassenen Reglements mit Erlaß vom 15. Dezember 1906, daß die Auflegung der Wählerlisten am 28. Dezember 1906 zu beginnen habe. Gleichzeitig ordnete es die von den Bezirksämtern zu treffenden Vorbereitungsmaßnahmen an (Anweisung der Gemeindebehörden behufs Aufstellung der Wählerlisten, Herbeiführung der Beschlußfassung wegen Abgrenzung der Wahlbezirke, Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie Bezeichnung der Wahllokale durch die Bezirksräte) und ernannte gemäß § 24 des Wahlreglements mit der im Staatsanzeiger Nr. XLI veröffentlichten Verfügung vom 17. Dezember 1906 die Wahlkommissäre.

Der erste Wahlgang fand demzufolge am 25. Januar 1907 statt; die Ermittlung der Wahlergebnisse durch die von den Wahlkommissären nach § 26 des Reglements einberufenen Wählerversammlungen wurde am 29. Januar vorgenommen mit dem Ergebnis, daß sich in 8 Wahlkreisen (1., 3., 6., 7., 8., 11., 13. und 14. Wahlkreis) die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen auf je einen Kandidaten vereinigte und dieselben als gewählt verkündet werden konnten. In den übrigen 6 Wahlkreisen (2., 4., 5., 9., 10. und 12. Wahlkreis) mußte vom Wahlkommissär zwischen den beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten hatten, engere (Stich-)Wahl veranlaßt werden, welche in allen 6 Wahlkreisen am 5. Februar stattfand.

In den Tabellen 1—4 (auf Seiten 2—57) gelangen die Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen der XII. Legislaturperiode zur Darstellung, und zwar in Tabelle 1 nach Gemeinden bezw. Wahlbezirken, in Tabelle 2 nach Amtsbezirken, Kreisen, Bezirken der Landeskommissäre und für das Großherzogtum, in Tabelle 3 nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung ihrer Zusammensetzung nach der Verwaltungseinteilung, in Tabelle 4 endlich für die Wahlkreise und das Großherzogtum nach Ortsgrößenklassen, und zwar nach Gemeinden unter 2000, von 2000 bis unter 10000 und von 10000 und mehr Einwohnern. Eine weitere Tabelle 5 (Seiten 58/9) bringt als Hauptübersicht die Ergebnisse der ersten ordentlichen und der engeren Wahlen nach Wahlkreisen und für das Großherzogtum.

In diesen 5 die Reichstagswahlen von 1907 behandelnden Tabellen werden überall auf der Grundlage der ortsamwesenden Bevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 die Zahl der Evangelischen (Landeskirche, Lutheraner, Reformierte, Calvinisten, Zwinglianer usw.) und Katholischen (Römisch-Katholische und Altkatholiken), der Wahlberechtigten, der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen, ferner die Stärke der Wahlbeteiligung sowie die Zahl der auf die einzelnen Parteien gefallenen gültigen Stimmen, letztere in den Tabellen 2—5 auch in Prozenten, gegeben.

Die zwei weiteren Tabellen enthalten vergleichende Darstellungen für sämtliche 12 Legislaturperioden, d. h. seit Gründung des Reiches, und zwar Tabelle 6 (Seiten 60/1) die Wahlergebnisse im Großherzogtum unter Berücksichtigung der jeweils maßgebenden letzten Bevölkerungsaufnahme in gleichem Umfange wie für 1907, und Tabelle 7 (Seiten 62/3) die Vertretung der badischen Wahlkreise im deutschen Reichstage nach Parteistellung und Namen der Mandatsinhaber.

Nach der gemäß § 7 Abs. 3 des Wahlreglements für die Einteilung der Gemeinden von mehr als 3500 Seelen in zwei und mehr Wahlbezirke maßgebenden Volkszählung vom 1. Dezember 1905 war die Bevölkerungsdichtigkeit der 14 Wahlkreise des Großherzogtums, in denen je ein Abgeordneter zu wählen ist, eine sehr verschiedene. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, haben 3 Wahlkreise eine Bevölkerung von unter 110 000, 4 eine solche von über 110—125 000, 3 über 125—150 000, weitere 3 über 150—200 000 und 1 über 200 000 Seelen. Dieser größte Wahlkreis (11. Mannheim) ist nicht nur mehr denn doppelt so groß als der kleinste (14. Adelsheim-

Ergebnisse der Reichstagswahlen

Tabelle 1.

a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugewiesenen bewohnten abgeordneten Bemerkungen eingerückt. Die abgeordneten

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	sonstige und unpartei.		
		Evangelische (einschl. Luth., Reform., u. n. v.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei			Genossen	
<b>1. Wahlkreis.</b>														
<b>a. Konstanz.</b>														
Konstanz . . . . .	24807	4916	19228	4988	4128	15	83,1	1854	—	—	1613	631	—	30
Radolfzell . . . . .	5205	629	4568	1137	1033	1	90,9	261	—	—	471	301	—	—
Singen . . . . .	5720	923	4775	1428	1246	5	87,6	355	—	—	507	384	—	—
Altenisbach . . . . .	896	23	873	227	209	—	92,1	39	—	—	148	21	—	1
Altmannsdorf . . . . .	1224	63	1161	315	245	2	78,4	60	—	—	133	51	—	1
Wainau St. Katharina . . . . .														
Arten . . . . .	1049	50	998	209	181	3	88,9	46	—	—	119	15	—	1
Bankhofen . . . . .	260	—	260	68	59	1	88,2	10	—	—	44	5	—	—
Bietingen . . . . .	405	20	384	86	74	2	88,4	8	—	—	50	16	—	—
Böhringen . . . . .	804	42	762	204	178	1	87,7	49	—	—	77	52	—	—
Böhlingen . . . . .	940	3	937	206	178	3	87,9	12	—	—	162	4	—	—
Büfingen . . . . .	774	721	53	178	139	—	78,1	94	—	—	3	42	—	—
Dettingen . . . . .	642	5	637	143	109	3	78,3	26	—	—	80	3	—	—
Dingelsdorf . . . . .	485	2	483	116	91	3	81,0	25	—	—	63	3	—	—
Friedental . . . . .	100	2	98	26	23	—	88,5	10	—	—	10	3	—	—
Friedingen . . . . .	501	2	499	121	112	—	92,6	26	—	—	70	16	—	—
Gaienhofen . . . . .	297	31	261	69	59	1	87,0	10	—	—	48	1	—	—
Gailingen . . . . .	1655	80	1008	350	319	1	91,4	151	—	—	156	12	—	—
Gottmadingen . . . . .	1237	120	1117	315	272	1	86,7	120	—	—	104	48	—	—
Gundholzen . . . . .	129	—	129	31	30	—	96,8	1	—	—	29	—	—	—
Güttingen . . . . .	338	4	330	76	64	2	86,8	6	—	—	48	10	—	—
Hausen a. d. Ach . . . . .	280	5	275	61	51	—	83,6	4	—	—	45	2	—	—
Hegne . . . . .	225	1	224	40	36	—	90,0	2	—	—	31	3	—	—
Schloß Hegne . . . . .														
Hemmenhofen . . . . .	247	5	242	66	51	—	77,3	20	—	—	29	2	—	—
Horn . . . . .	292	4	288	73	64	—	87,7	8	—	—	54	2	—	—
Iznang . . . . .	282	6	276	62	54	—	87,1	6	—	—	47	1	—	—
Kaltbrunn . . . . .	154	4	150	40	33	—	82,5	4	—	—	29	—	—	—
Langenrain . . . . .	197	2	195	40	35	—	87,5	11	—	—	21	3	—	—
Liggeringen . . . . .	487	1	486	112	89	—	79,5	21	—	—	65	3	—	—
Hirtenhof . . . . .														
Wahlstet . . . . .														
Röhmang . . . . .	302	3	299	74	60	—	81,1	22	—	—	29	9	—	—
Wigglingen . . . . .														
Wartelfingen . . . . .	408	5	403	110	92	—	83,6	12	—	—	63	17	—	—
Wöggingen . . . . .	237	12	225	49	41	—	83,7	7	—	—	23	11	—	—
Dürenhof . . . . .														
Woos . . . . .	295	8	287	70	63	2	92,9	3	—	—	43	17	—	—
Öhningen . . . . .	1048	29	1019	255	208	—	81,6	16	—	—	168	24	—	—
Randegg . . . . .	813	88	603	198	175	—	88,4	88	—	—	78	9	—	—
Reichenau . . . . .	1514	14	1499	422	389	—	92,2	106	—	—	270	12	—	1
Rielasingen . . . . .	1274	74	1192	289	230	—	79,6	44	—	—	157	29	—	—
Rosenegg . . . . .														

im Großherzogtum Baden.

XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleinerer Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemeinungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und verpöblicht
		Evang. (einschl. Luth., Reform, usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
Noch: a. Konstan.														
Schienen . . . . .	366	—	366	80	66	—	82,5	9	—	—	52	5	—	—
Überlingen a. Nied . . . . .	444	—	444	106	96	1	91,5	9	—	—	79	8	—	—
Wangen . . . . .	682	41	564	144	129	—	89,6	43	—	—	85	1	—	—
Weiler . . . . .	252	—	252	63	55	—	87,3	3	—	—	52	—	—	—
Wollmatingen . . . . .	1883	217	1658	437	371	2	85,4	126	—	—	155	90	—	—
Worblingen . . . . .	762	21	738	160	126	2	80,0	23	—	—	86	17	—	—
b. Mchskirch.														
Mchskirch . . . . .	2200	218	1977	501	463	2	92,3	259	—	—	184	20	—	—
Altheim . . . . .	171	—	171	39	39	—	100,0	16	—	—	23	—	—	—
Bietingen . . . . .	263	—	263	63	62	—	98,4	25	—	—	37	—	—	—
Boll . . . . .	427	3	424	97	89	—	91,3	39	—	—	46	4	—	—
Buchheim . . . . .	557	12	545	131	125	—	95,4	75	—	—	48	2	—	—
Kaltenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engelswies . . . . .	427	1	426	109	103	1	95,4	54	—	—	47	2	—	—
Göggingen . . . . .	632	3	629	131	125	—	95,4	29	—	—	95	1	—	—
Gutenstein . . . . .	423	15	407	101	91	—	90,1	45	—	—	44	2	—	—
(Babisch-Tiergarten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harthheim . . . . .	392	1	391	94	89	1	95,7	7	—	—	82	—	—	—
Hausen im Tal . . . . .	256	15	241	62	60	1	98,4	29	—	—	31	—	—	—
Hausen Schloß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heinsfetten . . . . .	535	9	525	111	99	1	90,1	37	—	—	61	1	—	—
Hendorf . . . . .	374	1	373	82	79	—	96,3	25	—	—	46	8	—	—
Kreenheinfetten . . . . .	480	—	480	122	120	—	98,4	83	—	—	37	—	—	—
Krumbach . . . . .	259	—	259	61	58	—	95,1	30	—	—	28	—	—	—
Langenhart . . . . .	182	—	182	37	36	—	97,3	27	—	—	8	1	—	—
Leibertingen . . . . .	550	—	550	129	124	2	97,7	62	—	—	61	1	—	—
Wildenstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reiningen . . . . .	395	1	394	83	77	1	94,0	37	—	—	40	—	—	—
Reidingen . . . . .	96	3	93	22	22	—	100,0	15	—	—	7	—	—	—
Ruspflingen . . . . .	138	—	138	35	35	—	100,0	13	—	—	22	—	—	—
Oberglasshütte . . . . .	196	—	196	47	43	—	91,5	15	—	—	27	1	—	—
Rast . . . . .	389	—	389	85	78	—	91,8	22	—	—	47	9	—	—
Rohrdorf . . . . .	649	9	640	140	133	1	95,7	54	—	—	77	2	—	—
Sauldorf . . . . .	571	3	568	138	127	1	92,3	55	—	—	71	1	—	—
Schneuringen . . . . .	262	8	254	63	61	—	96,8	26	—	—	33	2	—	—
Schwenningen . . . . .	945	7	938	200	179	5	92,0	26	—	—	149	4	—	—
Seutenhart . . . . .	304	1	303	66	64	—	97,0	36	—	—	28	—	—	—
Stetten a. I. Mkt. . . . .	961	17	944	217	202	—	93,1	71	—	—	111	20	—	—
Unterglasshütte . . . . .	99	1	98	18	17	—	94,4	8	—	—	9	—	—	—
Wasser . . . . .	467	2	465	90	83	—	92,2	48	—	—	35	—	—	—
Worndorf . . . . .	431	2	429	95	87	—	91,6	18	—	—	55	14	—	—
*Langenbrunn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Werenwag . . . . .	126	1	125	27	26	—	96,3	18	—	—	8	—	—	—

## Noch: Ergebnisse der Reichstags-

## Noch: Tabelle 1.

## Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugezählten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingedruckt. Die abgeordneten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15														
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke and abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstreut
Noch: 1. Wahlkreis.																												
c. Pfullendorf.																												
Pfullendorf . . .	2785	118	2666	639	556	—	87,0	215	—	—	304	37	—	—														
Burgweiler . . .	748	2	746	155	144	—	92,9	25	—	—	119	—	—	—														
Waldbauern . . .	506	8	482	117	93	1	80,3	28	—	—	64	1	—	—														
Denkingen . . .	626	8	618	131	102	1	78,6	32	—	—	69	1	—	—														
Großschönach . . .	327	2	317	72	61	—	84,7	5	—	—	56	—	—	—														
Großstadelhofen . . .	430	9	402	89	76	—	85,4	34	—	—	42	—	—	—														
Hattenweiler . . .	727	43	684	162	124	2	77,8	43	—	—	80	1	—	—														
Heiligenberg . . .	923	3	920	210	160	1	76,7	27	—	—	123	9	—	1														
Herdwangen . . .	340	9	331	75	62	—	82,7	6	—	—	56	—	—	—														
Ebratzweiler . . .	455	18	437	111	86	—	77,5	1	—	—	85	—	—	—														
Illmensee . . .	680	12	668	163	141	—	86,5	38	—	—	99	4	—	—														
Illwangen . . .	504	15	489	108	95	—	88,0	21	—	—	74	—	—	—														
Linz . . .	168	—	168	38	35	—	92,1	13	—	—	22	—	—	—														
Nach . . .	867	16	851	205	170	—	82,9	10	—	—	157	2	—	1														
Ruschweiler . . .	246	1	245	55	52	—	94,5	12	—	—	39	1	—	—														
Wangen . . .																												
Winterjulgen . . .																												
Zell a. Amdelsbach Schwäblishausen)																												
d. Stadach.																												
Stadach . . .	2482	262	2206	516	479	1	93,0	259	—	—	202	18	—	—														
Beuren a. d. Nach	367	3	364	93	82	1	89,2	14	—	—	51	17	—	—														
Bodman . . .	830	10	820	185	153	—	82,7	37	—	—	105	11	—	—														
Bobenwald																												
Kargegg . . .																												
Mooshof . . .																												
Rehmhof . . .																												
Eigeltingen . . .	919	10	909	224	199	—	88,8	56	—	—	142	1	—	—														
Dauenberg . . .																												
Dornsbarg . . .																												
Epasingen . . .	451	3	448	109	91	—	83,5	18	—	—	69	4	—	—														
Epittelsberg . . .	183	—	183	49	46	—	93,9	14	—	—	32	—	—	—														
Gallmannsweil . . .	157	1	156	25	23	—	92,0	22	—	—	1	—	—	—														
Hecheln . . .	560	5	555	124	112	—	90,3	53	—	—	59	—	—	—														
Heudorf . . .	306	19	287	78	63	—	80,8	25	—	—	33	5	—	—														
Hindelwangen . . .																												
Kellenburg . . .																												
Hoppetenzell . . .	511	1	510	102	90	—	88,2	17	—	—	58	15	—	—														
Berenberg . . .	948	28	920	232	188	2	81,9	46	—	—	134	8	—	—														
Liptingen . . .	856	38	812	209	172	1	82,8	96	—	—	54	22	—	—														
Ludwigshafen . . .																												
Blumhof . . .																												

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:				
																überhaupt	Davon: Ewang. (einschl. Luth., Reform. usw.)		Kathol. (ohne die Angeh. d. griech. kathol. Kirchen)	gültigen Stimmen		ungültigen Stimmen	Liberaler Block:			Sonstige und zerstückelt
Nach: d. Stadach.																										
Wahlspüren i. Hegau	300	3	297	64	57	—	89,1	25	—	—	32	—	—	—												
Wahlspüren i. Tal	443	11	432	102	93	—	91,2	52	—	—	41	—	—	—												
Maintwangen . . . Wadachhof . . .	283	8	275	64	58	—	90,6	24	—	—	32	2	—	—												
Mühllingen . . . Schwabenreute . . .	559	8	551	136	129	—	94,9	62	—	—	55	12	—	—												
Münchhof . . .	285	1	284	72	65	—	90,3	34	—	—	31	—	—	—												
Nenzingen . . .	785	13	772	181	168	1	93,4	62	—	—	100	5	—	1												
Orsingen . . . *Langenstein . . .	559	40	519	125	118	—	94,4	26	—	—	90	2	—	—												
Raithaslach . . .	264	—	264	67	63	—	94,0	24	—	—	38	1	—	—												
Reute . . .	266	—	266	60	55	—	91,7	38	—	—	17	—	—	—												
Rorgenwies . . .	270	—	270	59	56	—	94,9	39	—	—	17	—	—	—												
Schwandorf . . .	822	6	816	188	175	—	93,7	68	—	—	102	5	—	—												
Stahringen . . .	534	10	524	131	116	1	89,3	27	—	—	88	1	—	—												
Steißlingen . . . Wies . . .	1443	11	1432	311	293	—	94,2	144	—	—	142	7	—	—												
Volkertshausen . . .	1044	12	1032	216	207	—	95,8	53	—	—	102	52	—	—												
Wahlwies . . .	650	3	647	156	151	—	96,8	88	—	—	60	3	—	—												
Winterbüren . . .	384	11	373	109	97	—	89,0	51	—	—	45	1	—	—												
Zigenhausen . . .	1137	37	1100	255	238	—	93,3	118	—	—	86	34	—	—												
Zoegg . . .	376	10	366	79	75	—	94,9	39	—	—	34	2	—	—												
e. Überlingen.																										
Markdorf . . .	2045	133	1909	460	381	—	82,8	61	—	—	312	8	—	—												
Meersburg . . . Daisendorf . . .	2055	142	1907	393	348	3	89,3	105	—	—	207	36	—	—												
Überlingen . . .	4379	514	3835	1006	780	1	77,6	308	—	—	388	84	—	—												
Uhausen . . .	374	9	365	103	91	—	88,3	43	—	—	36	12	—	—												
Altheim . . .	347	1	346	83	78	—	94,0	13	—	—	63	2	—	—												
Baitenhausen . . . Grasbentren . . .	361	15	346	84	75	—	89,3	27	—	—	47	1	—	—												
Bamberg . . . Andelshofen . . .	446	3	437	101	73	—	72,3	13	—	—	59	1	—	—												
Bermatingen . . .	569	8	561	139	115	—	82,7	36	—	—	79	—	—	—												
Beuren . . .	637	6	631	154	136	1	89,0	11	—	—	124	1	—	—												
Bilfingen . . .	360	11	347	85	83	—	97,6	15	—	—	67	1	—	—												
Bonndorf . . .	394	1	393	94	89	1	95,7	53	—	—	36	—	—	—												
Deggenhausen . . .	538	10	528	122	100	—	82,0	6	—	—	93	1	—	—												

## Noch: Ergebnisse der Reichstags-

## Noch: Tabelle 1.

## Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugetheilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingedruckt. Die abgeordneten

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:																
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:				Sozialdemokraten	Konservative und Landwirte	Sonstige und Serpilitert										
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. u. s. w.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					Nationalliberale	Deutsche Volkspartei	Freisinnige Volkspartei	Zentrum													
Noch: 1. Wahlkreis.																								
Noch: e. Überlingen.																								
Deisendorf . . .	203	4	195	44	39	—	88,6	15	—	—	21	3	—	—	—	—	—							
Fridingen . . .	853	7	846	207	156	—	75,4	74	—	—	73	9	—	—	—	—	—							
Hagnau . . .	673	2	671	168	150	—	89,3	26	—	—	120	4	—	—	—	—	—							
Hödingen . . .	272	5	267	76	74	—	97,4	21	—	—	34	19	—	—	—	—	—							
Hohenbodman ) Taisersdorf )	457	2	455	93	68	—	73,2	22	—	—	46	—	—	—	—	—	—							
Hornberg . . .	819	10	809	189	143	—	75,7	1	—	—	142	—	—	—	—	—	—							
Zinnenstaad ) Hersberg ) Kippenhausen )	1114	24	1089	283	228	1	80,9	66	—	—	149	12	—	—	—	—	1							
Ittendorf . . .	421	14	407	98	70	—	71,4	12	—	—	58	—	—	—	—	—	—							
Klustern . . .	541	13	527	147	99	—	67,3	28	—	—	64	7	—	—	—	—	—							
Leustetten . . .	306	7	299	61	52	—	85,2	4	—	—	47	1	—	—	—	—	—							
Lippertsreute . . .	281	1	280	76	57	—	75,0	16	—	—	39	2	—	—	—	—	—							
Mimmenhausen ) Buggenjegel )	826	23	799	169	137	—	81,1	35	—	—	83	19	—	—	—	—	—							
Mittelstemweiler ) Oberstemweiler )	280	6	274	66	52	—	78,8	17	—	—	33	2	—	—	—	—	—							
Mühlhofen . . .	596	56	540	123	111	—	90,2	51	—	—	56	4	—	—	—	—	—							
Nesselwangen . . .	259	2	257	51	46	—	90,2	29	—	—	16	1	—	—	—	—	—							
Neustach . . .	697	20	677	139	110	1	79,9	16	—	—	89	5	—	—	—	—	—							
Oberuhldingen ) Rufdorf ) Unteruhldingen )	1049	53	995	225	187	—	83,1	35	—	—	128	24	—	—	—	—	—							
Owingen . . .	605	15	584	159	134	—	84,3	3	—	—	130	1	—	—	—	—	—							
Riedheim . . . ) Kaderach )	769	26	743	195	164	2	85,1	13	—	—	147	4	—	—	—	—	—							
Salem . . . ) Nidenbach ) Tüfingen )	871	57	811	212	160	3	76,9	47	—	—	106	7	—	—	—	—	—							
Sipplingen . . .	963	2	961	233	202	—	86,7	19	—	—	176	6	—	—	—	—	1							
Stetten . . .	285	5	279	60	55	—	91,7	9	—	—	46	—	—	—	—	—	—							
Urnau . . . ) Abelsreute ) Hoggenbeuren )	543	36	507	133	101	1	76,7	3	—	—	97	1	—	—	—	—	—							
Weißdorf . . .	348	4	344	77	66	—	85,7	15	—	—	51	—	—	—	—	—	—							
Wittenhofen ) Unterfingingen )	1080	29	1051	252	177	—	70,2	18	—	—	156	3	—	—	—	—	—							
f. Engen.																								
Nach . . . . .	1000	10	990	243	212	—	87,2	115	—	—	75	22	—	—	—	—	—							

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und verpflüchtet
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. guth. kath. Bekenntn.)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
<b>2. Wahlkreis.</b>														
<b>a. Bonndorf.</b>														
Bonndorf . . . . .	1700	132	1562	401	373	6	94,5	206	—	—	148	19	—	—
Dittiswald . . . . .														
Stühlingen . . . . .	1244	74	1163	288	269	1	93,8	75	—	—	158	36	—	—
Weiler . . . . .														
Achdorf . . . . .	144	2	142	31	29	—	93,5	10	—	—	18	1	—	—
Aichen . . . . .	292	2	290	67	58	—	86,6	23	—	—	34	1	—	—
Aesfingen . . . . .	181	1	180	38	38	—	100,0	22	—	—	16	—	—	—
Berau . . . . .	422	1	421	106	91	—	85,8	59	—	—	28	4	—	—
Bettmaringen . . . . .	461	—	461	115	105	—	91,3	51	—	—	52	2	—	—
Birkendorf . . . . .	535	9	526	121	113	1	94,2	34	—	—	73	6	—	—
Forben . . . . .														
Blumegg . . . . .	325	3	322	74	68	—	91,9	33	—	—	35	—	—	—
Boll . . . . .	150	7	143	41	37	—	90,2	20	—	—	17	—	—	—
Badhof . . . . .														
Breitenfeld . . . . .	122	—	122	36	32	—	88,9	2	—	—	30	—	—	—
Brenden . . . . .	180	—	180	38	35	—	92,1	17	—	—	18	—	—	—
Brenden-Außere Gbfe . . . . .														
Brunnadern . . . . .	153	—	153	37	32	—	86,5	17	—	—	15	—	—	—
Dillendorf . . . . .	359	—	359	84	79	1	95,2	43	—	—	36	—	—	—
Ebnet . . . . .	112	—	112	30	29	—	96,7	13	—	—	16	—	—	—
Epsenhofen . . . . .	188	1	187	56	51	—	91,2	24	—	—	27	—	—	—
Eschach . . . . .	98	—	98	27	25	—	92,6	12	—	—	13	—	—	—
Erwattingen . . . . .	649	4	644	166	155	—	93,4	136	—	—	19	—	—	—
Faulenfürst . . . . .	109	—	109	16	16	—	100,0	10	—	—	6	—	—	—
Fützen . . . . .	733	5	728	193	184	—	95,3	77	—	—	106	1	—	—
Grafenhausen . . . . .	1045	26	1017	256	232	—	90,6	93	—	—	133	5	—	1
Dürrenbühl . . . . .														
Grimmelshofen . . . . .	397	4	393	94	85	1	91,5	46	—	—	37	2	—	—
Gündelwangen . . . . .	440	7	432	110	96	1	88,2	47	—	—	43	6	—	—
Glashütte . . . . .														
Holzschlag . . . . .														
Hürdingen . . . . .	189	—	189	53	46	—	86,8	36	—	—	10	—	—	—
Krenkingen . . . . .	225	2	223	70	55	—	78,6	18	—	—	37	—	—	—
Lausheim . . . . .	294	—	294	74	64	—	86,5	29	—	—	35	—	—	—
Lembach . . . . .	236	1	235	62	57	—	91,9	25	—	—	28	4	—	—
Nauchen . . . . .	399	1	398	97	88	—	90,7	15	—	—	73	—	—	—
Nettenberg . . . . .	337	—	337	79	72	—	91,1	18	—	—	52	2	—	—
Buggenried . . . . .														
Münchingen . . . . .	269	—	269	67	63	—	94,0	50	—	—	13	—	—	—
Oberwangen . . . . .	340	1	339	83	76	—	91,6	25	—	—	47	3	—	1
Unterwangen . . . . .														
Opferdingen . . . . .	73	—	72	20	18	—	90,0	9	—	—	9	—	—	—

## Noch: Ergebnisse der Reichstags-

## Noch: Tabelle 1.

## Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugewiesenen abgetheilten abgetheilten Bemerkungen eingedruckt. Die abgetheilten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
																überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Luth., Reform, usw.)		Katholische (ohne die Angeh. d. griech. kathol. Kirchen)	gültigen		ungültigen	Liberaler Block:		Zentrum	Sozialdemokraten	Konserervative und Bund der Landwirte
Noch: 2. Wahlkreis.																											
Noch: a. Bonndorf.																											
Reiselfingen . . .	474	—	474	104	93	—	89,4	33	—	—	57	2	—	1													
Riebern am Wald	370	3	367	99	82	—	82,3	42	—	—	37	3	—	—													
Schönenbach . . . Schwarzthalben	125	1	124	37	32	—	86,5	24	—	—	8	—	—	—													
Schwaningen . . .	339	2	337	79	75	—	94,9	31	—	—	26	18	—	—													
Staufen . . . . .	129	—	129	34	25	—	73,5	16	—	—	9	—	—	—													
Ußlingen . . . . .	677	20	657	157	139	—	88,5	69	—	—	68	2	—	—													
Weizen . . . . .	522	12	509	133	122	—	91,7	43	—	—	63	16	—	—													
Wessendingen . . .	311	1	310	82	80	—	97,6	32	—	—	47	1	—	—													
Wittelskosen . . . .	197	1	196	51	50	—	98,0	37	—	—	12	1	—	—													
Zobel . . . . .																											
Hoggenbach . . . .																											
b. Donaueschingen.																											
Bräunlingen . . . .	1707	19	1688	377	345	—	91,5	132	—	—	207	6	—	—													
Bruggen . . . . .																											
Donaueschingen . . .	3884	519	3341	868	820	1	94,6	498	—	—	276	46	—	—													
Fürstberg . . . . .	310	—	310	69	63	—	91,3	20	—	—	43	—	—	—													
Geisingen . . . . .	1206	94	1105	250	235	1	94,4	122	—	—	112	1	—	—													
Wartenberg . . . .																											
Hüfingen . . . . .	1555	36	1517	327	277	—	84,7	155	—	—	111	10	—	1													
Käfen . . . . .	683	1	682	157	150	—	95,5	57	—	—	91	2	—	—													
Allmendshofen . . .	776	90	695	162	157	—	96,9	81	—	—	54	22	—	—													
Aufen . . . . .	214	—	214	58	55	1	96,6	18	—	—	35	2	—	—													
Bachheim . . . . .	318	1	317	85	80	—	94,1	59	—	—	21	—	—	—													
Neuenburg . . . . .																											
Behla . . . . .	285	1	284	61	55	—	90,2	27	—	—	27	1	—	—													
Biesingen . . . . .	371	366	5	88	87	—	98,9	87	—	—	—	—	—	—													
Blumberg . . . . .	656	25	631	174	162	—	93,1	64	—	—	98	—	—	—													
Steppach . . . . .																											
Döggingen . . . . .	575	7	568	138	132	—	95,7	79	—	—	53	—	—	—													
Eßlingen . . . . .	241	2	239	51	47	—	92,2	6	—	—	41	—	—	—													
Gutmadingen . . . .	382	1	381	101	99	—	98,0	32	—	—	67	—	—	—													
Hausen vor Wald . . .	302	11	291	73	67	—	91,3	34	—	—	31	2	—	—													
Heidenhofen . . . .	189	7	182	43	42	—	97,7	23	—	—	19	—	—	—													
Hochemmingen . . . .	416	3	413	94	92	—	97,9	26	—	—	65	1	—	—													
Hondingen . . . . .	354	1	353	88	85	—	96,6	23	—	—	62	—	—	—													
Huberts Hofen . . . .	306	—	306	72	65	—	90,3	33	—	—	32	—	—	—													
Wistelbrunn . . . .																											
Stohlwald . . . . .																											
Yppingen . . . . .	433	2	431	101	98	—	97,0	25	—	—	71	2	—	—													
*Bachzimmern . . . .																											

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleineren Gemeinden mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgeordneten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:						
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech. katol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstreut
Noch: b. Donau- eschingen.														
Mundelsingen . . .	665	15	649	175	166	—	94,9	56	—	—	102	8	—	—
Neudingen . . .	620	5	614	154	142	—	92,9	58	—	—	82	2	—	—
Oberbaldingen . . .	714	705	9	177	174	1	98,3	172	—	—	—	2	—	—
Esingen . . .	836	832	4	208	186	—	89,9	186	—	—	—	—	—	—
Pföhren . . .	805	39	766	196	191	1	97,4	84	—	—	107	—	—	—
Niedböhringen . . .	568	3	565	139	133	—	96,4	58	—	—	74	1	—	—
Niedöschingen . . .	768	8	760	200	188	1	94,5	126	—	—	50	12	—	—
Sumpfohren . . .	267	—	267	64	59	1	92,2	36	—	—	22	1	—	—
Sunthausen . . .	493	211	282	128	121	—	95,3	72	—	—	49	—	—	—
Tannheim . . .	650	3	646	136	129	1	94,9	28	—	—	101	—	—	—
Unabingen . . .	640	3	637	148	141	—	95,3	49	—	—	89	3	—	—
Unterbaldingen . . .	465	20	445	106	99	—	93,4	49	—	—	50	—	—	—
Unterbränd . . .	143	2	141	27	24	—	88,9	12	—	—	12	—	—	—
Waldhausen . . .	97	—	97	33	32	—	97,0	23	—	—	7	2	—	—
Dellingen . . .														
Wolterdingen . . .	751	12	739	179	167	—	93,3	49	—	—	108	10	—	—
Zindelstein . . .														
c. Engen (ohne die Gemeinde Nach).														
Blumenfeld . . .	438	18	417	54	47	—	87,0	22	—	—	25	—	—	—
Engen . . .	1866	134	1729	388	338	1	87,4	189	—	—	134	15	—	—
Möhlingen . . .	1322	110	1212	306	295	—	96,4	104	—	—	150	41	—	—
Ansfingen . . .	404	14	390	86	80	—	93,0	20	—	—	59	1	—	—
Hansen . . .														
Hohenhöfen . . .	464	2	462	106	97	1	92,5	19	—	—	78	—	—	—
Mulfingen . . .														
Bargen . . .	249	6	243	66	56	1	86,4	32	—	—	23	1	—	—
Schopfloch . . .														
Beuren am Ried . . .	162	—	162	50	42	1	86,0	9	—	—	32	1	—	—
Biefendorf . . .	180	2	178	42	40	—	95,2	26	—	—	14	—	—	—
Binningen . . .	576	7	515	132	112	—	84,8	56	—	—	51	5	—	—
Hohenstöffeln														
Storzeln . . .	276	—	276	64	62	—	96,9	24	—	—	34	4	—	—
Bittelbrunn . . .														
Büßlingen . . .	511	8	503	139	121	2	88,5	23	—	—	98	—	—	—
Duchlingen . . .	405	3	402	80	69	—	86,3	23	—	—	45	1	—	—
Hohentäben . . .														
Ebringen . . .	196	—	196	49	35	—	71,4	9	—	—	26	—	—	—
Eckartsbrunn . . .	102	—	102	25	21	—	84,0	6	—	—	15	—	—	—
Ehingen . . .	563	3	560	138	130	—	94,2	42	—	—	84	4	—	—
Emmingen ab Egg	946	9	937	241	214	2	89,6	83	—	—	129	2	—	—
Schlatterhof . . .														

Reichstagswahlen 1907.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1. Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

*Vorbemerkung:* Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und ausgeteilt bewohnten abgeforderten Gemarkungen eingereiht. Die abgeforderten

1      2      3      4      5      6      7      8      9      10      11      12      13      14      15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bundeslandwirte	Sonstige und unparteiisch	
		Evang. (einschl. Luth., Reform., usw.)	Katholische (ohne die Angeb. d. griech.-kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				Zentrum

Noch: 2. Wahlkreis.

Noch: c. Engen.															
Gemeinden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Gattingen . . .	522	4	518	124	116	2	95,2	51	—	—	65	—	—	—	—
Hilzingen . . .	1105	39	1066	249	215	—	86,3	90	—	—	115	9	—	—	1
Hintsfingen . . .	190	1	189	44	39	1	90,2	13	—	—	25	1	—	—	—
Honstetten . . .	458	—	458	118	106	—	89,8	39	—	—	67	—	—	—	—
Wasserburg . . .															
Zmmendingen . . .	1041	101	930	232	217	1	94,0	79	—	—	122	16	—	—	—
Kirchen u. Hausen	573	7	566	142	131	1	93,0	61	—	—	68	2	—	—	—
Kommungen . . .	241	3	237	60	58	—	96,7	30	—	—	19	9	—	—	—
Leipferdingen . . .	682	7	674	159	144	1	91,2	55	—	—	89	—	—	—	—
Mauenheim . . .	342	6	336	82	72	1	89,0	33	—	—	38	1	—	—	—
Mühlhausen . . .	611	6	605	152	133	—	87,3	45	—	—	86	2	—	—	—
Wägberg . . .															
Neuhäusen . . .	316	2	314	69	61	—	88,4	15	—	—	46	—	—	—	—
Nordhalben . . .	211	3	208	49	48	—	98,0	30	—	—	13	5	—	—	—
Riedheim . . .	361	4	357	98	82	—	83,7	45	—	—	32	5	—	—	—
Schlatt am Randen	238	3	235	55	50	—	90,9	26	—	—	24	—	—	—	—
Schlatt unter Krähen	275	4	271	71	58	—	81,7	16	—	—	36	6	—	—	—
Stetten . . . . .	238	—	238	54	49	—	90,7	19	—	—	29	1	—	—	—
Talheim . . . . .	134	—	134	27	27	—	100,0	11	—	—	16	—	—	—	—
Tengen . . . . .	712	23	689	194	172	1	89,2	62	—	—	109	1	—	—	—
Uttenhofen . . .	167	7	160	44	40	—	90,9	15	—	—	25	—	—	—	—
Watterdingen . . .	753	3	750	175	167	2	96,6	25	—	—	142	—	—	—	—
Weil . . . . .	236	—	236	59	58	—	98,3	35	—	—	23	—	—	—	—
Weiterdingen . . .	649	3	646	169	146	—	86,4	75	—	—	68	3	—	—	—
Domboll . . . . .															
Wasswieien . . .	607	4	603	148	140	—	94,6	50	—	—	89	1	—	—	—
Wiesch . . . . .	370	15	355	73	64	—	87,7	24	—	—	40	—	—	—	—
Büttenhardt . . .															
Haslach . . . . .	279	1	277	69	59	—	85,5	23	—	—	34	2	—	—	—
Zimmerholz . . .	308	7	301	63	59	—	93,7	23	—	—	36	—	—	—	—
Zimmern . . . . .															
Antenhausen . . .															
d. Triberg.															
Furtwangen . . .	5281	364	4898	1257	1173	6	93,8	237	—	—	603	333	—	—	—
Hornberg . . . . .	2884	2117	741	638	571	7	90,6	305	—	—	62	204	—	—	—
Triberg . . . . .	3717	555	3155	881	809	1	91,9	260	—	—	342	207	—	—	—
Ev. Tennenbrunn	950	744	206	197	152	—	77,2	116	—	—	30	6	—	—	—
Gremmelsbach . . .	583	49	534	131	116	—	88,5	18	—	—	90	8	—	—	—
Gütenbach . . . . .	1334	35	1298	313	291	—	93,0	85	—	—	160	46	—	—	—
Kath. Tennenbrunn	953	107	846	213	196	—	92,0	7	—	—	179	10	—	—	—
Vangenschiltach . . .	598	572	21	111	96	1	87,4	91	—	—	—	5	—	—	—

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon:			gültigen Stimmen	ungültigen Stimmen		Liberaler Block:						
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech. röm. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Centrum	Sozialdemokraten	Konervative und Bund der Landwirte	Sonstige und unbest.

Noch: d. Freiberg.

Noch: 2. Wahlkreis.

Neukirch . . .	779	12	766	179	149	2	84,4	22	—	—	109	18	—	—
Niederrwasser . . .	373	9	364	98	88	1	90,8	2	—	—	85	—	—	1
Rußbach . . .	1164	38	1126	238	206	—	86,6	24	—	—	164	18	—	—
Reichenbach . . .	853	849	4	176	155	1	88,6	155	—	—	—	—	—	—
Rohrbach . . .	504	15	489	108	89	—	82,4	10	—	—	76	3	—	—
Rohrharbtsberg . . .	179	2	177	37	36	—	97,3	2	—	—	32	2	—	—
Schonach . . .	2741	84	2657	596	505	—	84,7	54	—	—	422	29	—	—
Schönwald . . .	1622	15	1607	334	289	2	87,1	39	—	—	218	32	—	—
e. Billingen.														
St. Georgen . . .	4018	3347	649	987	866	3	88,0	488	—	—	70	307	—	1
Billingen . . .	9582	1799	7721	2351	2092	4	89,2	688	—	—	1030	374	—	—
Böhrenbach . . .	1850	43	1804	465	424	4	92,0	137	—	—	203	84	—	—
Brigach . . .	503	469	34	99	84	2	86,9	61	—	—	6	17	—	—
Buchenberg . . .	671	579	83	130	118	—	90,8	103	—	—	13	2	—	—
Burgberg . . .	360	351	7	82	79	—	96,3	63	—	—	1	15	—	—
Dauchingen . . .	703	24	679	167	152	—	91,0	35	—	—	99	18	—	—
Dürrheim . . .	1274	86	1188	282	255	1	90,8	74	—	—	170	11	—	—
Erdmannsweiler . . .	310	286	7	57	55	—	96,5	55	—	—	—	—	—	—
Fischbach . . .	450	38	412	98	95	—	96,9	10	—	—	84	1	—	—
Grünningen . . .	277	—	277	73	66	1	91,8	29	—	—	36	1	—	—
Herzogenweiler . . .	90	—	90	22	21	—	95,5	10	—	—	10	1	—	—
Kappel . . .	326	6	320	73	66	—	90,4	3	—	—	63	—	—	—
Kirchdorf . . .	216	—	216	44	42	—	95,5	12	—	—	30	—	—	—
Klengen . . .	650	39	610	115	111	—	96,5	39	—	—	72	—	—	—
Bethofen . . .														
Königsfeld . . .	788	469	58	98	91	—	92,9	80	—	—	4	7	—	—
Langenbach . . .	290	8	282	54	49	—	90,7	6	—	—	41	2	—	—
Linach . . .	259	—	259	51	48	—	94,1	4	—	—	44	—	—	—
Marbach . . .	404	14	390	93	84	—	90,3	26	—	—	58	—	—	—
Mönchweiler . . .	962	938	24	193	184	1	95,9	157	—	—	1	26	—	—
Neuhausen . . .	498	7	486	115	112	—	97,4	8	—	—	97	7	—	—
Niederschach . . .	755	16	739	162	155	2	96,9	13	—	—	138	4	—	—
Nberschach . . .	592	11	581	116	110	—	94,8	1	—	—	108	1	—	—
Sommerhäuser . . .														
Oberfirnach . . .	346	329	17	66	53	—	80,3	45	—	—	—	8	—	—
Peterzell . . .	648	614	34	125	121	1	97,6	93	—	—	1	27	—	—
Pfaffenweiler . . .	406	1	405	80	78	—	97,5	33	—	—	43	2	—	—
Häringshöfe . . .														
Epitalhöfe . . .														
Rietheim . . .	233	4	229	54	51	—	94,4	8	—	—	43	—	—	—
Schabenhäusen . . .	271	212	42	50	46	—	92,0	40	—	—	6	—	—	—

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Noch: Tabelle 1.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugeheilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:				
																Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte
									Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum															
<b>Noch: 2. Wahlkreis.</b>																											
Noch: c. Billingen.																											
Schönenbach . . .	506	9	497	110	106	1	97,3	8	—	—	89	9	—	—													
Stockburg . . .	141	116	25	29	29	—	100,0	27	—	—	1	1	—	—													
Überauchen . . .	240	4	236	52	48	—	92,3	19	—	—	29	—	—	—													
Unterlinach . . .	825	41	776	183	167	—	91,3	43	—	—	124	—	—	—													
Weiser . . . . .	291	283	1	61	61	—	100,0	58	—	—	—	3	—	—													
Weilersbach . . .	501	1	500	100	96	1	97,0	2	—	—	94	—	—	—													
<b>3. Wahlkreis.</b>																											
a. Neustadt.																											
Löffingen . . .	1168	51	1110	285	259	1	91,2	85	—	—	147	27	—	—													
Neustadt . . .	3560	364	3199	861	792	3	92,3	300	—	—	388	109	—	—													
Altglashütten . . .																											
Bärental . . .	849	17	832	214	187	—	87,4	40	—	—	144	3	—	—													
Falkau . . .																											
Neuglashütten . . .																											
Bubenbach . . .	423	1	422	97	89	—	91,8	13	—	—	74	2	—	—													
Dertbränd . . .																											
Dittishausen . . .	379	5	374	88	81	—	92,0	25	—	—	43	13	—	—													
Weiser . . . . .																											
Eisenbach . . .	513	6	507	124	111	—	89,5	44	—	—	63	4	—	—													
Fischbach . . .	197	—	197	49	46	—	93,9	39	—	—	2	5	—	—													
Friedenweiler . . .	311	3	308	69	60	—	87,0	7	—	—	52	1	—	—													
Göschweiler . . .	486	3	483	105	96	1	92,4	35	—	—	56	5	—	—													
Stallegg . . .																											
Hammereisenbach . . .																											
Bregenbach . . .	375	6	369	88	75	—	85,2	40	—	—	29	6	—	—													
Hintergarten . . .	876	23	853	187	161	1	86,6	29	—	—	111	21	—	—													
Kappel . . . . .	767	30	737	117	96	—	82,1	34	—	—	46	14	—	2													
*Grünwald . . .																											
Langenordnach . . .	239	—	239	58	51	—	87,9	1	—	—	50	—	—	—													
Lenzkirch (Ober) . . .	1255	52	1200	345	278	1	80,9	105	—	—	63	110	—	—													
Naitenbuch . . .	201	—	201	46	37	—	80,4	16	—	—	18	3	—	—													
Nötenbach . . .	581	4	577	134	121	—	90,3	6	—	—	111	4	—	—													
Rudenberg . . .	259	5	254	56	46	—	82,1	6	—	—	39	1	—	—													
Saig . . . . .	455	10	445	110	88	—	80,0	15	—	—	63	10	—	—													
Schollach . . .	367	5	362	86	76	—	88,4	4	—	—	72	—	—	—													
Schwärzenbach . . .	375	4	371	92	82	—	89,1	2	—	—	79	1	—	—													
Seppenhofen . . .	324	—	324	77	68	—	88,3	31	—	—	37	—	—	—													
Unterlenzkirch . . .	665	29	636	156	115	2	75,0	36	—	—	17	62	—	—													
Urach . . . . .	598	3	595	116	95	—	81,9	10	—	—	84	1	—	—													
Viertäler . . . . .	1268	24	1244	288	206	1	71,9	39	—	—	141	26	—	—													
Waldau . . . . .	310	1	309	77	66	1	87,0	4	—	—	60	2	—	—													

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgehenden \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstreut
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. b. griech. kathol. Kirchen)					Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
b. Sickingen. Nach: 3. Wahlkreis.														
Kleinfanzenburg	642	120	522	125	108	—	86,4	68	—	—	34	5	—	1
Sickingen . . .	4222	752	3453	769	714	1	93,0	234	—	—	370	110	—	—
Altenschwand . . .	450	—	450	114	93	—	81,6	13	—	—	80	—	—	—
Bergalingen . . .	304	—	304	69	59	—	85,5	5	—	—	54	—	—	—
Binzgen . . . . .	485	6	479	113	93	1	83,2	23	—	—	58	12	—	—
Großherrschwand	234	—	234	55	46	—	83,6	4	—	—	42	—	—	—
Hänner . . . . .	601	—	601	136	108	1	80,1	20	—	—	80	8	—	—
Harpolingen . . .	330	1	329	68	65	—	95,6	5	—	—	53	7	—	—
Herrschried . . .	596	9	587	147	105	—	71,4	13	—	—	86	6	—	—
Hogschür . . . . .	346	—	346	100	69	—	69,0	3	—	—	59	7	—	—
Hornberg . . . . .	227	—	227	54	37	—	68,5	1	—	—	36	—	—	—
Hottingen . . . .	380	6	374	95	78	—	82,1	21	—	—	53	4	—	—
Hütten . . . . .	345	—	345	70	56	—	80,0	14	—	—	41	1	—	—
Karlsruhe . . . . .	967	182	785	169	139	—	82,2	33	—	—	61	44	—	1
Gottswangen . . .														
Murg . . . . .	1604	284	1320	315	283	1	90,2	36	—	—	207	40	—	—
Niedergebisbach .	191	1	190	62	51	—	82,3	2	—	—	48	1	—	—
Niederhof . . . . .	612	11	601	140	125	—	89,3	27	—	—	82	16	—	—
Niederschwörstadt	271	8	263	59	55	—	93,2	6	—	—	42	7	—	—
Nollingen . . . . .	2948	806	2130	550	487	2	88,9	79	—	—	216	192	—	—
Oberhof . . . . .	486	2	483	105	83	—	79,0	25	—	—	49	9	—	—
Obersickingen . .	703	23	680	137	128	—	93,4	18	—	—	97	13	—	—
Oberschwörstadt .	525	28	497	116	103	—	88,8	14	—	—	78	10	—	1
Öllingen . . . . .	1500	129	1370	328	288	2	88,4	57	—	—	131	100	—	—
Rhina . . . . .	341	10	331	75	67	—	89,3	12	—	—	52	3	—	—
Rickenbach . . . .	365	10	355	83	70	—	84,3	7	—	—	63	—	—	—
Rippolingen . . . .	198	—	198	55	52	—	94,5	5	—	—	40	7	—	—
Rütte . . . . .	177	—	177	39	33	1	87,2	2	—	—	31	—	—	—
Wallbach . . . . .	511	3	508	123	114	1	93,5	9	—	—	91	14	—	—
Wehrhalden . . . .	453	—	453	95	71	1	75,8	4	—	—	67	—	—	—
Großfreitwald . . .														
Willaringen . . . .	589	5	584	144	132	—	91,7	4	—	—	128	—	—	—
c. St. Blasien.														
St. Blasien . . . .	1759	282	1426	443	381	3	86,7	170	—	—	200	11	—	—
St. Blasien (Waldgem.) . .														
Amrischswand . . .	466	—	466	125	103	—	82,4	51	—	—	48	4	—	—
Bernau . . . . .	1338	7	1331	403	279	—	69,2	76	—	—	175	28	—	—
Blasitwald . . . . .	284	2	282	66	57	—	86,4	26	—	—	30	1	—	—
Häufers . . . . .	536	2	534	122	117	—	95,9	30	—	—	68	19	—	—
Höchenschwand . . .	354	8	346	81	75	—	92,6	44	—	—	22	9	—	—

Noch: Tabelle I.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) angehörigen und zugetheilten bewohnten abgesonderten Gemarkungen eingerückt. Die abgesonderten

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon:		gültigen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und unregistriert	
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. u. w.)					Katholische (ohne die griech.-orthol. Kirchen)	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)					Freiwillige Volkspartei

Noch: 3. Wahlkreis.

Noch: c. St. Klassen.

Hoch . . . . .	417	—	417	91	79	—	86,8	16	—	—	63	—	—	—	—
Hofgut Linbau . . . . .															
Zimmeneich . . . . .	193	5	188	45	33	—	73,3	12	—	—	21	—	—	—	—
Menzenchwand . . . . .	485	14	471	125	115	—	92,0	58	—	—	56	1	—	—	—
Schlagenten . . . . .	335	1	334	82	70	—	85,4	27	—	—	35	8	—	—	—
Schluchsee . . . . .	575	10	565	136	111	—	81,6	78	—	—	33	—	—	—	—
Kule (Waldbgen.) . . . . .															
Tiefenhäusern . . . . .	354	—	354	83	69	—	83,1	22	—	—	44	3	—	—	—
Neumühle . . . . .															
Todtmoos . . . . .	1496	129	1358	374	254	—	67,9	65	—	—	187	2	—	—	—
Urberg . . . . .	318	1	317	90	79	—	87,8	33	—	—	41	5	—	—	—
Wifingen . . . . .	472	—	472	116	98	—	84,5	19	—	—	76	3	—	—	—
Wittenschwand . . . . .	266	3	263	63	57	—	90,5	34	—	—	23	—	—	—	—
Wolpadingen . . . . .	328	1	327	86	68	—	79,1	8	—	—	59	1	—	—	—
d. Schönau.															
Schönau . . . . .	1910	141	1766	408	376	1	92,4	91	—	—	251	34	—	—	—
Todtnau . . . . .	2372	146	2225	543	470	1	86,7	94	—	—	292	84	—	—	—
Reil i. B. . . . .	3628	1014	2613	713	650	5	91,9	174	—	—	351	125	—	—	—
Abelsberg . . . . .	242	6	236	67	65	—	97,0	1	—	—	63	1	—	—	—
Astersteg . . . . .	287	2	285	69	63	—	91,3	6	—	—	57	—	—	—	—
Aitern . . . . .	340	—	340	82	76	—	92,7	5	—	—	69	2	—	—	—
Aigenbach . . . . .	996	35	961	212	202	1	95,8	18	—	—	171	13	—	—	—
Böllen . . . . .	167	2	165	40	40	—	100,0	1	—	—	39	—	—	—	—
Brandenberg . . . . .	307	1	306	85	81	—	95,3	25	—	—	49	7	—	—	—
Chrsberg . . . . .	470	1	469	105	100	—	95,2	2	—	—	98	—	—	—	—
Fröhnd . . . . .	462	—	462	118	101	—	85,6	15	—	—	85	1	—	—	—
Geschwend . . . . .	296	11	285	71	64	—	90,1	4	—	—	57	3	—	—	—
Häg . . . . .	769	2	767	182	160	—	87,9	15	—	—	139	6	—	—	—
Mambach . . . . .	435	13	422	99	96	—	97,0	2	—	—	94	—	—	—	—
Muggenbrunn . . . . .	303	—	303	83	79	—	95,2	19	—	—	58	2	—	—	—
Neuenweg . . . . .	524	517	7	123	101	—	82,1	82	—	—	—	19	—	—	—
Pfaffenberg . . . . .	181	—	181	50	47	—	94,0	1	—	—	46	—	—	—	—
Präg . . . . .	399	9	388	95	73	—	76,8	26	—	—	47	—	—	—	—
Niedichen . . . . .	214	2	212	45	38	—	84,4	2	—	—	35	1	—	—	—
Schlechttau . . . . .	301	1	300	71	65	—	91,5	2	—	—	59	4	—	—	—
Schönenberg . . . . .	311	1	310	62	59	—	95,2	2	—	—	56	1	—	—	—
Todtnauberg . . . . .	539	3	536	149	131	—	87,9	—	—	—	129	1	—	—	1
Tunau . . . . .	153	1	152	44	40	—	90,9	2	—	—	38	—	—	—	—
Ugenfeld . . . . .	373	12	360	89	85	1	96,6	17	—	—	64	4	—	—	—
Wembach . . . . .	214	8	206	45	40	—	88,9	5	—	—	30	5	—	—	—
Wieden . . . . .	510	1	508	115	101	—	87,8	9	—	—	90	2	—	—	—

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleineren Bemerkungen mit eigener polizeilicher Bestätigung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und gesplittet
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. b. griech. röm. Kirchen)					National-Liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				

e. Schopfheim.

Noch: 3. Wahlkreis.

Schopfheim . . . . .	3830	2696	1109	812	735	4	91,0	388	—	—	65	282	—	—
Adelhausen . . . . .	413	15	397	103	84	—	81,6	57	—	—	26	1	—	—
Büschau . . . . .	265	264	1	75	71	1	96,0	71	—	—	—	—	—	—
Dossenbach . . . . .	360	351	9	94	91	1	97,9	91	—	—	—	—	—	—
Eichen . . . . .	390	355	35	107	98	—	91,6	63	—	—	3	32	—	—
Eichsel . . . . .	298	5	293	78	66	1	85,9	36	—	—	26	4	—	—
Eibenschwand . . . . .	214	212	2	61	55	—	90,2	53	—	—	—	2	—	—
Endenburg . . . . .	391	387	4	106	94	1	89,6	91	—	—	—	3	—	—
Enkenstein . . . . .	122	121	1	32	30	—	93,8	27	—	—	—	3	—	—
Fahrnau . . . . .	1987	1489	497	490	436	1	89,2	194	—	—	58	184	—	—
Gersbach . . . . .	787	749	38	173	160	—	92,5	158	—	—	—	2	—	—
Gresgen . . . . .	448	443	5	94	88	—	93,6	81	—	—	—	7	—	—
Hafel . . . . .	683	640	40	165	151	—	91,5	134	—	—	1	16	—	—
Hausen . . . . .	1173	745	428	232	222	—	95,7	81	—	—	31	110	—	—
Langenau . . . . .	380	310	70	78	75	—	96,2	34	—	—	2	39	—	—
Maulburg . . . . .	1937	1436	501	387	354	—	91,5	212	—	—	49	93	—	—
Minseln . . . . .	558	17	541	142	128	—	90,2	47	—	—	45	36	—	—
Nordschwaben . . . . .	221	15	206	57	52	—	91,2	16	—	—	35	1	—	—
Raich . . . . .	366	363	3	89	86	—	96,6	85	—	—	—	1	—	—
Raitzbach . . . . .	571	537	34	143	133	—	93,0	109	—	—	4	20	—	—
Sallneck . . . . .	303	291	12	82	79	—	96,3	71	—	—	—	7	—	1
Schlächtenhaus . . . . .	387	384	3	91	81	—	89,0	81	—	—	—	—	—	—
Tegernau . . . . .	510	479	30	121	114	1	95,0	111	—	—	—	3	—	—
Wehr . . . . .	3665	446	3217	796	728	3	91,3	151	—	—	469	108	—	—
Weitenau . . . . .	351	312	37	74	67	—	90,5	66	—	—	—	1	—	—
Wieds . . . . .	784	549	232	114	109	1	96,5	69	—	—	11	29	—	—
Wies . . . . .	867	863	4	210	198	1	94,3	167	—	—	—	31	—	—
Wieslet . . . . .	495	459	36	105	100	1	96,2	77	—	—	1	22	—	—
Denischenberg . . . . .														
<b>f. Waldshut.</b>														
Tiengen . . . . .	2448	256	2087	551	481	3	87,3	202	—	—	235	44	—	—
Somburg . . . . .														
Waldshut . . . . .	3824	758	3043	852	775	5	91,3	255	—	—	423	97	—	—
Alb . . . . .	410	39	371	86	72	—	83,7	16	—	—	35	21	—	—
*Albbrunn . . . . .														
Albert . . . . .	518	25	493	108	97	—	89,8	15	—	—	46	36	—	—
Hauenstein . . . . .														
Altenburg . . . . .	427	29	398	91	89	—	97,8	8	—	—	56	25	—	—
Baltesweil . . . . .	203	2	200	51	46	—	90,2	20	—	—	25	1	—	—

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugetheilten bewohnten abgesonderten Gemarkungen eingerückt. Die abgesonderten

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konervative und Bund der Landwirte	Sonsrige und unregistriert
		Evan-gelische (einschl. luth., Reform. u. d. griesch.-kathol. Kirchen)	Katho-lische (ohne die Anglik. u. griesch.-kathol. Kirchen)					Ra-tional-liberale	Deut-sche Volks-partei (Demo-traten)	Frei-sinnige Volks-partei				
Noch: 3. Wahlkreis.														
Noch: f. Waldshut.														
Bannholz . . . . .	299	7	292	68	54	—	79,4	22	—	—	32	—	—	—
Beckersbohl . . . . .	146	1	145	44	40	—	90,9	10	—	—	27	3	—	—
Bergöschingen. } Bergherhof . . . . .	243	—	243	53	50	—	94,3	14	—	—	36	—	—	—
Berwangen . . . . .	156	1	155	34	33	—	97,1	21	—	—	11	1	—	—
Bierbrunnen . . . . .	268	—	268	67	51	—	76,1	24	—	—	26	1	—	—
Birkingen . . . . .	277	—	277	72	68	—	94,4	3	—	—	65	—	—	—
Birndorf . . . . .	405	—	402	91	77	—	84,6	10	—	—	67	—	—	—
Buch . . . . .	487	6	481	112	99	—	88,4	31	—	—	65	3	—	—
Bühl . . . . .	318	8	310	71	62	1	88,7	20	—	—	41	1	—	—
Dangstetten . . . . .	429	3	426	112	93	—	83,0	34	—	—	48	11	—	—
Degernau . . . . .	226	13	213	55	47	1	87,3	10	—	—	37	—	—	—
Dettighofen. } Däuerhof . . . . .	254	3	250	75	71	—	94,7	44	—	—	25	2	—	—
Deßeln . . . . .	180	6	174	52	50	—	96,2	10	—	—	37	3	—	—
Dogern . . . . .	636	3	633	156	142	—	91,0	4	—	—	120	18	—	—
Eberfingen . . . . .	295	3	292	75	63	—	84,0	7	—	—	53	3	—	—
Endermettingen } Löhringen . . . . .	342	—	342	70	55	—	78,6	17	—	—	37	1	—	—
Engelschwand . . . . .	224	—	224	51	39	—	76,5	7	—	—	32	—	—	—
Erzingen . . . . .	1095	61	1034	250	216	2	87,2	28	—	—	168	20	—	—
Eschbach . . . . .	239	7	232	59	56	—	94,9	3	—	—	52	1	—	—
Geißlingen . . . . .	452	3	449	110	98	1	90,0	3	—	—	88	6	—	1
Görwihl . . . . .	884	29	854	182	155	—	85,2	67	—	—	75	13	—	—
Grießen . . . . .	861	25	836	240	209	1	87,5	67	—	—	130	12	—	—
Grunholz . . . . .	230	6	224	56	46	2	85,7	2	—	—	41	3	—	—
Gurtweil . . . . .	482	2	480	92	74	—	80,4	5	—	—	66	3	—	—
Hartschwand . . . . .	182	—	182	38	29	—	76,3	6	—	—	22	1	—	—
Hochtal . . . . .	356	2	354	75	65	—	86,7	2	—	—	61	2	—	—
Hohentengen . . . . .	488	26	462	129	113	—	87,6	34	—	—	73	5	—	1
Horheim . . . . .	457	20	437	115	98	—	85,2	32	—	—	56	10	—	—
Jestetten . . . . .	1228	40	1177	256	235	—	91,8	76	—	—	137	22	—	—
Judlekofen . . . . .	245	—	245	54	52	—	96,3	23	—	—	29	—	—	—
Kadelburg . . . . .	583	258	325	144	134	1	93,8	67	—	—	60	7	—	—
Kiefenbach . . . . .	344	20	324	85	69	—	81,2	10	—	—	44	15	—	—
Küßnach . . . . . } Küßberg . . . . .	136	1	135	39	32	—	82,1	11	—	—	13	8	—	—
Lienheim . . . . .	421	4	416	107	78	—	72,9	27	—	—	44	7	—	—
Lottstetten . . . . .	770	26	744	192	173	—	90,1	50	—	—	115	8	—	—
Luttingen . . . . . } Stadenhausen . . . . .	675	40	635	137	109	1	80,3	19	—	—	71	19	—	—
Niederwihl . . . . .	445	—	445	88	74	—	84,1	8	—	—	58	8	—	—
Nöggenschwiel . . . . .	327	—	327	73	65	—	89,0	4	—	—	61	—	—	—

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleineren Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstreut
		Evan-gelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech.-lat. u. röm.-kath. Kirchen)					Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei *)				

Noch: 3. Wahlkreis.

Noch: f. Waldshut.

Oberalpsen . . .	260	—	260	75	61	—	81,3	14	—	—	47	—	—	—
Oberegglingen . . .	248	—	248	56	45	1	82,1	13	—	—	31	1	—	—
Oberlauchringen . . .	537	23	513	143	122	—	85,3	40	—	—	74	8	—	—
Obermettingen . . .	232	2	230	59	47	—	79,7	17	—	—	30	—	—	—
Oberwühl . . .	441	—	441	96	80	1	84,4	5	—	—	70	5	—	—
Ofteringen . . .	193	12	181	36	30	—	83,3	9	—	—	21	—	—	—
Rechberg . . .	252	—	252	70	65	1	94,3	4	—	—	55	6	—	—
Reckingen . . .	124	1	123	41	37	—	90,2	25	—	—	7	5	—	—
Remetschwil . . .	389	—	389	102	93	—	91,2	45	—	—	45	3	—	—
Rheinheim . . .	207	12	195	53	40	—	75,5	14	—	—	25	1	—	—
Riedern am Sand	207	11	196	48	40	—	83,3	9	—	—	27	4	—	—
Rogel . . .	495	1	494	118	85	1	72,0	10	—	—	69	6	—	—
Rogingen . . .	350	1	349	85	73	—	85,9	6	—	—	58	9	—	—
Rüschwil . . .	537	9	528	81	59	—	72,8	8	—	—	43	8	—	—
Schachen . . .	377	—	377	89	79	—	88,8	8	—	—	64	7	—	—
Schwerzen . . .	325	14	310	83	75	—	90,4	28	—	—	39	8	—	—
Segeten . . .	249	—	249	66	57	—	86,4	28	—	—	26	3	—	—
Stetten . . .	299	8	291	69	60	—	87,0	19	—	—	41	—	—	—
Günzgen . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strittmatt . . .	420	2	418	106	98	—	92,5	6	—	—	91	1	—	—
Unteralpsen . . .	585	6	576	140	129	—	92,1	11	—	—	116	2	—	—
Untereggingen . . .	448	13	434	105	81	1	78,1	15	—	—	62	4	—	—
Unterlauchringen	714	34	679	163	146	1	90,2	27	—	—	102	17	—	—
Untermettingen . . .	266	—	266	60	54	—	90,0	13	—	—	40	1	—	—
Waldfirch . . .	471	1	470	110	92	1	84,5	13	—	—	63	16	—	—
Weilheim . . .	449	2	447	110	90	1	82,7	16	—	—	68	6	—	—
Weisweil . . .	239	4	235	65	59	—	90,8	26	—	—	31	2	—	—
Wutöschingen . . .	299	7	292	72	66	—	91,7	3	—	—	61	2	—	—

a. Greifach.

4. Wahlkreis.

Breifach . . .	3597	618	2558	728	623	1	85,7	247	—	6	324	46	—	—
Burkheim . . .	709	5	704	172	152	—	88,4	60	—	3	87	2	—	—
Achflaren . . .	676	7	669	188	166	1	88,8	26	—	1	138	1	—	—
Bickensohl . . .	402	397	5	90	87	—	96,7	85	—	—	—	2	—	—
Bischoffingen . . .	523	510	13	136	134	1	99,3	133	—	—	—	1	—	—
Gottenheim . . .	1118	14	1102	271	232	2	86,3	22	—	—	193	17	—	—
Grezhaußen . . .	97	2	95	24	20	1	87,5	2	—	1	16	1	—	—
Gündlingen . . .	770	3	767	185	155	—	83,8	14	—	—	140	1	—	—
Jechtingen . . .	824	3	821	223	134	—	60,1	16	—	—	114	4	—	—
Jhringen . . .	3203	2916	128	685	595	3	87,3	560	—	3	—	32	—	—
Kiechlinsbergen	720	17	703	163	132	—	81,0	26	—	—	96	10	—	—
Königschaffhausen	897	876	21	206	175	1	85,1	172	—	1	1	1	—	—

\*) Im 4. Wahlkreis war neben dem Kandidaten der Blockparteien (Nationalliberal.) eine freisinnige Sonderkandidatur aufgestellt.

Reichstagswahlen 1907.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugeteilt sind, sind abgeforderten Bemerkungen eingedrückt. Die abgeforderten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonsrige und zerplittert
		Evan-gelische (einschl. Durch-Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
Noch: a. Freisach.														
Leiselheim . . .	378	376	1	94	89	—	94,7	86	—	1	—	2	—	—
Merdingen . . .	1283	1	1282	342	254	2	74,9	23	—	5	211	14	—	1
Niederrimsingen . . .	466	1	465	122	110	—	90,2	18	—	1	86	5	—	—
Oberbergen . . .	677	3	674	180	166	—	92,2	31	—	—	134	1	—	—
Oberrimsingen . . .	560	14	546	142	119	—	83,8	7	—	1	110	—	—	1
Oberrotweil . . .	1568	83	1485	396	205	—	51,8	110	—	1	82	12	—	—
Sasbach . . .	1000	11	989	234	128	2	55,6	18	—	—	104	6	—	—
Schellingen . . .	245	—	245	62	55	—	88,7	1	—	—	54	—	—	—
Wasenweiler . . .	619	11	608	163	124	—	76,1	8	—	1	100	15	—	—
b. Lörrach.														
Kandern . . .	2059	1762	295	499	428	1	86,0	198	—	130	20	80	—	—
Lörrach . . .	10794	6453	4134	2249	1904	8	85,0	439	—	352	299	814	—	—
Vinzgen . . .	1024	994	30	243	193	—	79,4	96	—	32	—	65	—	—
Blansingen . . .	360	344	16	103	86	—	83,5	73	—	11	—	2	—	—
Brombach . . .	2620	2053	566	520	424	5	82,5	96	—	103	38	185	—	2
Degerfelden Hagenbach . . .	570	63	506	112	87	—	77,7	21	—	4	29	33	—	—
Efringen . . .	637	504	132	139	116	—	83,5	68	—	32	7	9	—	—
Egringen . . .	569	567	2	160	120	1	75,6	73	—	37	—	10	—	—
Eimeldingen . . .	470	452	18	129	103	—	79,8	82	—	5	2	14	—	—
Fischingen . . .	285	283	2	79	66	—	83,5	41	—	22	—	3	—	—
Grenzach . . .	1504	1223	275	308	259	2	84,7	70	—	40	15	134	—	—
Haagen . . .	1314	1032	277	272	229	—	84,2	114	—	14	19	82	—	—
Hägelberg . . .	340	328	12	79	68	—	86,1	51	—	15	—	2	—	—
Haltlingen . . .	1143	1048	95	284	193	1	68,3	89	—	45	6	53	—	—
Hautingen . . .	1465	981	484	305	232	1	76,4	82	—	9	19	122	—	—
Herten . . .	1173	23	1150	153	133	—	86,9	6	—	8	93	26	—	—
Hertingen . . .	372	362	10	94	63	—	67,0	41	—	19	—	3	—	—
Höllstein . . .	862	588	261	170	147	1	87,1	72	—	5	34	36	—	—
Holzen . . .	433	432	1	109	91	1	84,4	71	—	20	—	—	—	—
Hüfingen . . .	317	292	25	84	75	—	89,3	56	—	13	1	5	—	—
Huttingen . . .	378	23	355	65	51	—	78,5	1	—	2	48	—	—	—
Inzlingen . . .	1022	56	966	206	175	—	85,0	11	—	9	100	55	—	—
Istein . . .	604	34	570	113	97	1	86,7	9	—	4	80	4	—	—
Kirchen . . .	972	853	27	258	205	1	79,8	131	—	53	—	20	—	1
Kleinfems . . .	213	190	22	52	45	—	86,5	29	—	10	1	5	—	—
Knappach . . .	359	357	2	86	68	—	79,1	62	—	5	—	1	—	—
Märkt . . .	255	246	9	70	64	—	91,4	36	—	11	1	16	—	—
Ötlingen . . .	437	436	1	120	89	1	75,0	56	—	27	—	6	—	—
Riedlingen . . .	297	295	2	78	68	—	87,2	41	—	26	—	1	—	—
Rümmingen . . .	258	255	3	71	59	—	83,1	36	—	22	—	1	—	—

\*) Im 4. Wahlkreis war neben dem Kandidaten der Blockparteien (Nationalliberal.) eine freisinnige Sonderkandidatur aufgestellt.

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstreut
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeb. d. griech. kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei *)				

Noch: 4. Wahlkreis.

Noch: b. Görzsch.

Schallbach . . .	343	341	2	90	75	—	83,3	67	—	6	—	1	—	1
Steinen . . .	1757	1162	581	368	296	1	80,7	113	—	22	29	132	—	—
Stetten . . .	3167	1276	1887	641	519	1	81,1	52	—	25	173	269	—	—
Tannenkirch . . .	724	714	10	174	149	1	86,2	141	—	8	—	—	—	—
Tüllingen . . .	361	350	11	84	66	—	78,6	40	—	23	—	3	—	—
Tunringen . . .	983	866	116	200	155	2	78,5	56	—	33	4	62	—	—
Warmbach . . .	460	90	370	87	73	2	86,2	6	—	—	44	23	—	—
Weil . . .	2035	1597	437	478	357	—	74,7	91	—	79	46	141	—	—
Welmlingen . . .	325	320	5	87	72	—	82,8	33	—	39	—	—	—	—
Winterweiler . . .	254	231	23	64	51	—	79,7	37	—	11	2	1	—	—
Wittlingen . . .	309	301	8	67	50	—	74,6	32	—	6	—	12	—	—
Wollbach . . .	889	863	26	238	172	—	72,3	146	—	11	1	14	—	—
Wyllen . . .	1707	342	1357	407	329	—	80,8	49	—	17	116	147	—	—
<b>c. Müllheim.</b>														
Müllheim . . .	3166	2200	756	745	614	2	82,7	426	—	99	34	55	—	—
Neuenburg . . .	1441	55	1384	321	214	1	67,0	43	—	3	161	7	—	—
Sulzburg . . .	1121	749	212	279	201	2	72,8	104	—	61	14	22	—	—
Auggen . . .	1140	1085	55	275	205	1	74,9	149	—	52	—	4	—	—
Badenweiler . . .	733	585	144	163	118	2	73,6	85	—	7	3	23	—	—
Bamlach . . .	376	11	365	105	78	—	74,3	7	—	—	64	7	—	—
Bellingen . . .	466	21	445	123	83	1	68,3	9	—	5	48	21	—	—
Brigingen . . .	696	682	14	184	137	—	74,5	78	—	19	—	40	—	—
Buggingen . . .	864	814	50	206	180	1	87,9	158	—	10	4	8	—	—
Dattingen . . .	260	258	2	64	45	—	70,3	18	—	4	—	23	—	—
Feldberg . . .	523	518	5	141	111	—	78,7	97	—	5	—	9	—	—
Feuerbach . . .	274	272	2	67	63	—	94,0	63	—	—	—	—	—	—
Hügelheim . . .	633	609	24	153	123	—	80,4	79	—	37	1	6	—	—
Laufen . . .	433	422	11	120	90	—	75,0	58	—	26	2	4	—	—
Lief . . .	492	51	441	130	107	—	82,3	21	—	14	61	10	—	1
Lipburg . . .	241	235	6	65	51	—	78,5	50	—	—	—	1	—	—
Malsburg . . .	1016	889	127	224	164	3	74,6	106	—	12	—	46	—	—
Marzell . . .	778	580	196	176	140	1	80,1	35	—	45	6	54	—	—
Mauchen . . .	343	11	332	82	62	—	75,6	9	—	—	52	1	—	—
Niedereggenen . . .	355	320	6	89	72	—	80,9	64	—	8	—	—	—	—
Niedertweiler . . .	557	500	50	148	115	—	77,7	56	—	19	1	39	—	—
Oberggenen . . .	505	491	14	126	92	1	73,8	82	—	5	—	5	—	—
Oberweiler . . .	756	660	94	169	125	—	74,0	89	—	14	2	20	—	—
Rheinweiler . . .	278	13	265	78	56	—	71,8	12	—	2	36	6	—	—
Schliengen . . .	1032	117	914	253	221	—	87,4	119	—	1	95	6	—	—
Schweighof . . . (Bogtei Müllheim)	311	295	16	80	74	—	92,5	68	—	4	—	2	—	—

\*) Im 4. Wahlkreis war neben dem Kandidaten der Blockparteien (Nationalliberal.) eine freisinnige Sonderkandidatur aufgestellt.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Borbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugewiesenen bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingereiht. Die abgeordneten

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und Zerstreut	
		Evang. (einschl. Meth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech. kathol. Kirchen)					Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				Senatrum
<b>Noch: c. Müllheim.</b>														
Seefeld	688	666	22	155	136	—	87,7	134	—	—	—	2	—	—
Eigenkirch	211	207	4	52	31	—	59,6	23	—	8	—	—	—	—
Steinstadt	550	10	540	132	86	—	65,2	15	—	—	66	5	—	—
Bögisheim	347	333	14	73	56	—	76,7	48	—	7	—	1	—	—
Zienten	208	189	19	49	41	—	83,7	39	—	—	—	2	—	—
Zunzingen	187	183	4	37	32	—	86,5	22	—	3	—	7	—	—
<b>d. Staufen.</b>														
Heitersheim	1307	54	1253	311	246	—	79,1	78	—	3	165	—	—	—
Staufen	1901	242	1659	457	337	3	74,4	146	—	14	101	76	—	—
Ballrechten	355	4	351	95	88	—	92,6	6	—	—	78	4	—	—
Biengen	614	9	605	153	127	—	83,0	13	—	1	108	4	—	1
Bollschweil	647	7	640	167	150	2	91,0	1	—	1	145	3	—	—
Bremgarten	427	2	425	109	68	—	62,4	7	—	2	59	—	—	—
Dottingen	229	11	218	62	46	—	74,2	11	—	—	35	—	—	—
Ehrenstetten	1100	26	1074	268	151	—	56,3	49	—	3	77	22	—	—
Eichbach	677	11	666	177	108	1	61,6	7	—	—	100	1	—	—
Feldkirch	265	1	264	64	59	—	92,2	9	—	—	49	1	—	—
Gallenweiler	126	118	8	42	37	—	88,2	33	—	—	—	4	—	—
Griffheim	739	12	727	201	130	—	64,7	17	—	3	92	18	—	—
Grunern	379	7	372	97	74	1	77,3	2	—	1	70	1	—	—
Hartheim	716	3	713	169	154	—	91,2	12	—	—	132	10	—	—
Hausen a. d. Mößlin	335	2	333	81	79	—	97,5	2	—	—	77	—	—	—
Kirchhofen	1066	20	1046	274	205	—	74,8	31	—	2	160	11	—	1
Krozingen	1886	81	1305	327	197	2	60,9	60	—	—	123	12	—	2
Norsingen	454	6	448	122	107	1	88,5	8	—	2	84	13	—	—
Obermünstertal	1150	11	1139	283	218	2	77,7	17	—	6	189	6	—	—
Offnadingen	176	5	171	53	36	—	67,9	18	—	2	16	—	—	—
Pfaffenweiler	942	—	942	238	157	—	66,0	9	—	3	130	15	—	—
St. Ulrich	254	1	253	55	49	—	89,2	5	—	—	44	—	—	—
Schlatt	344	7	337	103	59	—	57,3	24	—	—	35	—	—	—
Tunzel	699	4	695	173	77	—	44,5	12	—	1	61	3	—	—
Untermünstertal	1835	14	1820	422	273	1	64,9	15	—	9	211	38	—	—
Wettelbrunn	266	4	262	73	52	—	71,2	4	—	1	45	2	—	—
<b>5. Wahlkreis.</b>														
Freiburg**)	76283	21283	53000	15305	13641	67	89,6	4060	—	—	5222	4357	—	2
Ku	429	6	423	96	80	—	83,3	7	—	—	59	14	—	—
Begehhausen	603	42	560	153	130	—	85,0	11	—	—	102	17	—	—
Breitlau	672	5	667	158	119	1	75,9	35	—	—	82	2	—	—

\*) Im 4. Wahlkreis war neben dem Kandidaten der Blockparteien (Nationalliberal.) eine freisinnige Sonderkandidatur aufgestellt.  
\*\*) Einschließlich der auf 1. Januar 1906 mit der Stadt Freiburg vereinigten Gemeinde Löhningen.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung und durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und unbestimmt	
		Evang. (einschl. Luth. Reform. usw.)					Kath. (ohne die Angeh. d. griech. Kath. Kirchen)	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)					Freisinnige Volkspartei
Noch: a. Freiburg.														
Buchenbach . . .	457	14	443	96	90	—	93,8	4	—	—	82	4	—	—
Buchheim . . .	566	13	553	144	134	—	93,1	8	—	—	115	11	—	—
Burg . . .	387	2	385	100	86	—	86,0	7	—	—	72	7	—	—
Rainhof . . .														
Dietenbach . . .	209	—	209	45	40	1	91,2	—	—	—	40	—	—	—
Ebnet . . .	777	25	752	167	159	—	95,2	14	—	—	128	17	—	—
Ebringen . . .	981	14	967	244	231	—	94,7	4	—	—	213	14	—	—
Eschbach . . .	560	1	559	115	102	—	88,7	1	—	—	95	6	—	—
Falkensteig . . .	262	9	253	52	50	—	96,2	2	—	—	34	14	—	—
Gundelfingen . . .	944	732	143	214	191	—	89,3	157	—	—	11	23	—	—
Hintersträß . . .	342	2	340	75	67	1	90,7	26	—	—	41	—	—	—
Hochdorf . . .	641	8	633	179	164	—	91,6	4	—	—	138	22	—	—
Hofsgrund . . .	276	2	274	69	59	—	85,5	2	—	—	57	—	—	—
Horben . . .	471	5	466	115	108	—	93,9	3	—	—	102	3	—	—
Hugstetten . . .	591	32	559	149	144	—	96,6	5	—	—	124	15	—	—
Kappel . . .	596	14	582	126	105	1	84,7	9	—	—	91	5	—	—
Kirchgarten . . .	1249	38	1211	305	278	1	91,5	15	—	—	253	10	—	—
Wittenreute														
Neuhäuser . . .	559	16	543	117	105	—	89,7	11	—	—	81	13	—	—
Lehen . . .	858	49	809	260	208	—	80,0	28	—	—	133	47	—	—
Pittenweiler . . .	672	625	47	140	127	—	90,7	124	—	—	1	2	—	—
Mengen . . .	767	36	731	147	128	—	87,1	6	—	—	106	16	—	—
Merzhausen . . .	680	18	655	166	156	—	94,0	13	—	—	141	2	—	—
Munzingen . . .	543	8	535	143	131	1	92,3	5	—	—	115	11	—	—
Neuershausen . . .	680	13	667	179	163	2	92,2	3	—	—	159	1	—	—
Oberried . . .														
Weilersbach . . .	1020	1010	10	300	265	—	88,3	260	—	—	—	5	—	—
Dypfingen . . .	2408	166	2242	546	455	—	83,3	57	—	—	289	109	—	—
St. Georgen . . .	1059	6	1053	231	216	1	93,2	31	—	—	188	1	—	—
St. Märgen . . .	1359	3	1356	276	267	1	97,2	7	—	—	257	3	—	—
St. Peter . . .	164	—	164	41	40	—	97,6	—	—	—	39	1	—	—
St. Wilhelm . . .	491	454	37	131	109	1	84,0	101	—	—	1	7	—	—
Schallstadt . . .	117	17	100	20	16	—	80,0	—	—	—	13	3	—	—
Scherzingen . . .	334	4	330	88	83	1	95,5	—	—	—	76	7	—	—
Sölden . . .	372	1	371	75	71	1	96,0	1	—	—	69	1	—	—
Stegen . . .	540	12	528	121	93	—	76,9	22	—	—	57	14	—	—
Steig . . .	582	538	44	131	122	2	94,7	117	—	—	4	1	—	—
Tiengen . . .	694	53	641	150	141	1	94,7	7	—	—	129	5	—	—
Umfirch . . .														
Dachswangen . . .	274	1	273	69	66	—	95,7	1	—	—	65	—	—	—
Unteribental . . .	456	3	453	95	83	1	88,4	3	—	—	77	3	—	—
Wagensteig . . .														

Noch: 5. Wahlkreis.

Noch: a. Freiburg.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugehörigen bewohnten abgeordneten Gemartungen eingerückt. Die abgeordneten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonderparteien
		Evangetische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				

Noch: 5. Wahlkreis.

Noch: a. Freiburg.

Waltershofen . . .	652	10	642	172	149	—	86,6	7	—	—	132	10	—	—
Wildtal . . . . .	343	4	339	82	76	—	92,7	2	—	—	72	2	—	—
Wittental . . . . .	205	4	201	40	33	—	82,5	5	—	—	27	1	—	—
Wittnau . . . . .	366	3	362	73	71	—	97,3	3	—	—	67	1	—	—
Wolfsweiler . . . .	937	879	55	225	173	1	77,3	143	—	—	4	26	—	—
Zarten . . . . .	330	5	325	86	84	—	97,7	1	—	—	82	1	—	—
Zastler . . . . .	193	3	190	44	43	—	97,7	—	—	—	38	5	—	—

b. Waldkirch.

Elzach . . . . .	1286	37	1249	304	253	2	83,9	42	—	—	193	18	—	—
Waldkirch . . . . .	5190	859	4326	1170	992	4	85,1	259	—	—	497	236	—	—
Altsimonswald . . .	915	3	912	207	185	—	89,8	3	—	—	179	3	—	—
Bieberbach . . . . .	1447	4	1443	349	278	1	79,9	42	—	—	223	13	—	—
Bliesbach . . . . .	733	13	720	166	133	—	80,1	24	—	—	91	18	—	—
Buchholz . . . . .	671	21	650	154	111	—	72,1	11	—	—	76	24	—	—
Föhrental . . . . .	384	—	384	102	94	—	92,1	2	—	—	88	4	—	—
Gutach . . . . .	1009	55	954	197	161	2	82,7	19	—	—	94	48	—	—
Haslachsimonswald .	325	—	325	59	55	—	93,1	—	—	—	55	—	—	—
Heuweiler . . . . .	385	7	378	95	87	—	91,6	2	—	—	84	1	—	—
Kagenmoos . . . . .	366	—	366	76	51	1	68,4	28	—	—	21	2	—	—
Kollnau . . . . .	2548	257	2291	514	455	1	88,7	78	—	—	283	94	—	—
Niederwinden . . . .	525	—	525	116	81	2	71,6	21	—	—	56	4	—	—
Oberglottental . . . .	550	13	537	115	93	—	80,9	5	—	—	82	6	—	—
Obersimonswald . . .	664	1	663	142	114	—	80,3	22	—	—	90	2	—	—
Oberwinden . . . . .	964	4	960	220	196	—	89,1	10	—	—	179	7	—	—
Ohrnsbach . . . . .	324	2	322	67	56	—	83,6	4	—	—	47	5	—	—
Prechtal . . . . .	2063	310	1753	501	462	2	92,6	77	—	—	379	6	—	—
Siegelau . . . . .	700	4	696	142	47	1	33,8	32	—	—	11	4	—	—
Siensbach . . . . .	376	1	375	92	80	—	87,0	3	—	—	69	8	—	—
Stahlhof . . . . .	198	—	198	44	39	—	88,6	1	—	—	38	—	—	—
Suggental . . . . .	192	6	186	49	36	—	73,5	2	—	—	34	—	—	—
Unterglottental . . . .	622	5	617	143	127	—	88,8	2	—	—	114	11	—	—
Untersimonswald . . .	623	5	618	145	129	—	89,0	1	—	—	128	—	—	—
Wildgutach . . . . .	136	—	136	33	28	—	84,8	14	—	—	14	—	—	—
Yach . . . . .	855	3	852	205	180	—	87,8	6	—	—	171	3	—	—

c. Emmendingen.  
(Amtsgerichtsbezirk Emmendingen).

Emmendingen	7533	4080	3083	1318	1208	3	91,7	657	—	—	192	359	—	—
Bahlingen . . . . .	2160	2120	40	510	425	7	84,7	336	—	—	1	88	—	—
Bödingen . . . . .	2097	1733	364	475	438	—	92,1	355	—	—	70	13	—	—

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (zu kleine Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgezetzten \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und gespaltet
		Evangelische (einschl. Luth., Reform, usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)			National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei					

Nach: 5. Wahlkreis.

Nach: c. Emmendingen.

Denzingen . . .	1700	1376	312	407	375	1	92,4	269	—	—	33	73	—	—
Eichstetten . . .	2206	1927	60	549	524	1	95,6	515	—	—	1	8	—	—
Freiamt (ohne Ten- nenbach, s. Malesch)	1965	1927	38	417	391	1	94,0	372	—	—	—	19	—	—
Heimbach . . .	596	32	564	107	103	—	96,3	3	—	—	74	26	—	—
Holzhausen . . .	547	—	547	141	138	—	97,9	—	—	—	137	1	—	—
Kollmarsreute . . .	463	414	49	115	105	1	92,2	80	—	—	5	20	—	—
Rönningen . . .	1250	1216	34	278	261	1	94,2	225	—	—	1	35	—	—
Malesch . . .	244	226	18	62	56	—	90,3	48	—	—	—	8	—	—
Tennenbach . . .														
Malterdingen . . .	1563	1545	17	316	295	1	93,7	278	—	—	—	17	—	—
Mumbingen . . .	890	853	37	219	199	—	90,9	141	—	—	1	57	—	—
Nimburg . . .	948	911	37	229	216	1	94,8	207	—	—	—	9	—	—
Ottoschwanden . . .	1239	1231	8	253	234	1	92,9	230	—	—	—	4	—	—
Reute . . .	787	4	783	189	184	2	98,4	3	—	—	181	—	—	—
Segau . . .	1283	1175	108	296	272	1	92,2	234	—	—	6	32	—	—
Hochburg . . .														
Teningen . . .	1573	1486	87	333	310	2	93,7	222	—	—	6	82	—	—
Vörstetten . . .	823	802	21	191	184	1	96,9	178	—	—	4	2	—	—
Wasser . . .	413	337	76	86	77	—	89,5	47	—	—	1	29	—	—
Windenreute . . .	592	492	100	138	129	1	94,2	77	—	—	8	44	—	—

6. Wahlkreis.

a. Ettenheim.

Ettenheim . . .	3163	143	2940	664	592	4	89,8	—	166	—	403	23	—	—
Malberg . . .	999	284	715	246	224	2	91,9	—	71	—	148	5	—	—
Mitdorf . . .	1111	27	949	237	222	1	94,2	—	45	—	171	5	—	1
Dörlinbach . . .	571	—	570	116	108	—	93,2	—	2	—	105	1	—	—
Ettenheimmünster	465	9	456	107	83	1	78,5	—	20	—	41	22	—	—
Grafenhausen . . .	1539	4	1535	377	317	—	84,2	—	49	—	239	29	—	—
Kappel a. Rhein . . .	1337	8	1329	308	267	1	87,0	—	37	—	222	8	—	—
Rippenheim . . .	1787	578	985	411	375	3	92,0	—	161	—	201	13	—	—
Rippenheimweiler	617	482	135	149	138	1	93,3	—	114	—	23	1	—	—
Münchweiler . . .	852	12	840	199	156	—	78,4	—	25	—	126	5	—	—
Orschweiler . . .	591	23	568	136	120	—	88,2	—	19	—	99	2	—	—
Ringsheim . . .	1399	23	1376	358	305	1	85,5	—	64	—	196	45	—	—
Rust . . .	1833	23	1756	383	327	1	85,6	—	34	—	275	18	—	—
Schmieheim . . .	856	605	27	210	200	1	95,7	—	197	—	—	3	—	—
Schweighausen . . .	902	7	895	210	188	—	89,5	—	5	—	173	10	—	—
Wallburg . . .	398	—	398	91	75	1	83,5	—	8	—	67	—	—	—

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugetheilten bewohnten abgesonderten Bemerkungen eingetragen. Die abgesonderten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Wahlberechtigte haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Jen-tum	Sozial-demokraten	Konser-vative und Land-wirte	Son-der-liche und zer-split-tert
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angesch. kath. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				

Noch: 6. Wahlkreis.

b. Jahr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Jahr . . . . .	14752	8764	5783	3033	2469	9	81,7	—	1361	—	314	792	—	—	2
Allmannsweier . . . . .	818	806	7	207	181	2	88,4	—	172	—	1	8	—	—	—
Dinglingen . . . . .	2557	2131	422	557	474	3	85,6	—	328	—	22	124	—	—	—
Dundenheim . . . . .	943	495	448	235	213	—	90,6	—	115	—	98	—	—	—	—
Friesenheim . . . . .	2657	1370	1224	599	541	1	90,5	—	250	—	223	68	—	—	—
Heiligenzell . . . . .	620	41	579	135	125	1	93,3	—	8	—	112	5	—	—	—
Hugsweier . . . . .	871	820	51	205	171	10	88,3	—	146	—	1	21	—	—	3
Ichenheim . . . . .	1833	796	1037	456	393	5	87,3	—	199	—	170	20	—	—	4
Ottensweierhof															
Kufsbach . . . . .	780	45	735	173	164	—	94,8	—	11	—	109	44	—	—	—
Kürzell . . . . .	1138	423	715	261	243	—	93,1	—	85	—	155	3	—	—	—
Langenwinkel . . . . .	281	264	17	68	60	—	88,2	—	43	—	1	16	—	—	—
Weißenheim . . . . .	1464	1448	16	343	313	1	91,5	—	288	—	—	25	—	—	—
Nietersheim . . . . .	682	652	27	156	141	—	90,4	—	88	—	2	51	—	—	—
Ronnenweier . . . . .	1553	1367	21	357	333	3	94,1	—	330	—	1	2	—	—	—
Oberschopfheim . . . . .	1369	13	1356	298	274	—	91,9	—	12	—	256	6	—	—	—
Oberweier . . . . .	847	178	669	184	176	—	95,7	—	21	—	126	29	—	—	—
Ottenheim . . . . .	1684	1321	363	437	413	4	95,4	—	347	—	60	6	—	—	—
Prinzbach . . . . .	695	10	685	162	138	2	86,4	—	7	—	131	—	—	—	—
Schönberg															
Reichenbach . . . . .	1435	16	1419	302	282	1	93,7	—	5	—	263	14	—	—	—
Schuttern . . . . .	948	10	938	226	215	—	95,1	—	4	—	210	1	—	—	—
Schuttertal . . . . .	832	7	825	185	172	—	93,0	—	4	—	166	2	—	—	—
Schutterzell . . . . .	492	209	265	110	97	—	88,2	—	48	—	48	1	—	—	—
Seelbach . . . . .	2250	57	2190	463	419	—	90,5	—	20	—	373	26	—	—	—
Wittelbach															
Sulz . . . . .	1471	221	1250	315	286	—	90,8	—	37	—	225	24	—	—	—
Wittenweier . . . . .	478	473	5	113	113	—	100,0	—	111	—	—	2	—	—	—
c. Wolfsch.															
Saslach . . . . .	2234	149	2056	567	516	1	91,2	—	110	—	304	102	—	—	—
Sauslach . . . . .	1781	189	1589	413	330	—	79,9	—	52	—	245	33	—	—	—
Schiltach . . . . .	1860	1618	242	412	387	1	94,1	—	245	—	15	127	—	—	—
Wolfsch . . . . .	2055	337	1717	467	426	3	91,9	—	112	—	266	48	—	—	—
Bergzell . . . . .	497	49	448	105	94	—	89,5	—	9	—	82	3	—	—	—
Bollenbach . . . . .	412	—	412	102	100	—	98,0	—	1	—	99	—	—	—	—
Einbach . . . . .	686	3	683	165	130	2	80,0	—	4	—	122	4	—	—	—
Fischerbach . . . . .	941	—	941	221	209	—	94,6	—	3	—	205	1	—	—	—
Gutach . . . . .	2114	1992	111	541	492	3	91,5	—	372	—	10	110	—	—	—
Hoffteten . . . . .	761	—	761	171	166	—	97,1	—	1	—	165	—	—	—	—
Kaltbrunn . . . . .	557	2	555	112	109	—	97,3	—	17	—	91	1	—	—	—
Kinzigtal . . . . .	1098	108	989	253	228	—	90,1	—	33	—	192	3	—	—	—

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in keiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:						
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Sozial-demokraten	Kon-servative und Bund der Landwirte	Son-stige und un-ge-stimmt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Nach: c. Wolfach.														
Kirnbach . . . . .	911	899	12	221	185	1	84,2	—	149	—	—	36	—	—
Kniebis . . . . .	161	20	141	36	33	—	91,7	—	6	—	27	—	—	—
Lehengericht . . . . .	854	754	100	187	152	—	81,3	—	101	—	8	43	—	—
Mühlenbach . . . . .	1395	1	1394	323	279	—	86,4	—	21	—	255	3	—	—
Oberwolfach . . . . .	1882	19	1863	425	354	1	83,5	—	17	—	308	29	—	—
Rippoldsau . . . . .	761	46	715	165	143	—	86,7	—	21	—	111	10	—	1
Schapbach . . . . .	1362	18	1344	294	241	1	82,3	—	30	—	123	87	—	1
Schenkensell . . . . .	567	43	524	131	120	1	92,4	—	17	—	97	6	—	—
Schnellingen . . . . .	265	—	265	62	60	—	96,8	—	2	—	56	2	—	—
Steinach . . . . .	1477	10	1467	371	316	1	85,4	—	11	—	285	20	—	—
Sulzbach . . . . .	86	1	85	18	17	—	94,4	—	1	—	15	1	—	—
Welschensteinach . . . . .	895	—	895	210	188	1	90,0	—	6	—	180	2	—	—
d. Emmendingen. (Amtsgerichtsbezirk Kenzingen.)														
Endingen . . . . .	3071	238	2805	691	622	5	90,7	—	196	—	392	34	—	—
Herbolzheim . . . . .	2786	157	2629	631	565	—	89,5	—	116	—	415	34	—	—
Kenzingen . . . . .	2705	327	2351	599	531	1	88,8	—	189	—	289	53	—	—
Amoltern . . . . .	301	3	298	83	70	—	84,3	—	6	—	64	—	—	—
Wleichheim . . . . . (Streitberg . . . . .)	667	33	634	143	131	—	91,6	—	17	—	105	9	—	—
Bombach . . . . .	405	10	395	103	99	—	96,1	—	3	—	82	14	—	—
Broggingen . . . . .	628	623	5	133	127	—	95,5	—	120	—	—	7	—	—
Forchheim . . . . .	1185	20	1165	325	255	2	79,2	—	84	—	169	2	—	—
Hecklingen . . . . .	517	14	503	121	115	—	95,0	—	19	—	96	—	—	—
Niederhansen . . . . .	901	8	893	191	156	—	81,7	—	34	—	107	15	—	—
Nordweil . . . . .	645	6	639	136	125	—	91,9	—	4	—	114	7	—	—
Oberhausen . . . . .	1462	11	1451	343	293	2	86,0	—	36	—	241	16	—	—
Riegel . . . . .	1582	262	1316	361	297	—	82,3	—	112	—	151	34	—	—
Tuttschfeldern . . . . .	409	408	1	85	83	—	97,6	—	81	—	—	2	—	—
Wagenstadt . . . . .	627	323	304	130	108	1	83,5	—	62	—	46	—	—	—
Weisweil . . . . .	1562	1544	18	374	350	—	93,6	—	307	—	1	42	—	—
Wyhl . . . . .	2068	11	2056	497	433	—	87,2	—	20	—	406	7	—	—
7. Wahlkreis.														
a. Hehl.														
Hehl (Stadt) . . . . .	3284	1516	1634	710	490	4	69,6	273	—	—	108	109	—	—
Lichtenau . . . . .	1114	882	96	263	239	—	90,9	235	—	—	1	3	—	—
Neufreistett . . . . .	346	242	43	78	73	—	93,6	58	—	—	—	15	—	—
Auenheim . . . . .	1316	1301	15	319	303	1	95,9	240	—	—	—	63	—	—
Bodersweier . . . . .	1171	1075	32	298	269	2	90,9	210	—	—	2	54	—	3
Diersheim . . . . .	773	760	13	206	198	—	96,2	197	—	—	—	1	—	—

Reichstagswahlen 1907.

Rech: Ergebnisse der Reichstags-

Rech: Tabelle 1.

Rech: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und jugeteilten bewohnten abgeordneten Gemartungen eingetragen. Die abgeordneten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
	überhaupt	Dabon:			gültigen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bundespartei	Sonstige und Splitter
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ebenso die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei			

Rech: 7. Wahlkreis.

Rech: a. Bezl.

Startsweier . . .	707	699	8	184	167	—	90,8	163	—	—	1	1	—	2
Freistett . . .	2295	2239	54	550	518	2	94,5	460	—	—	1	57	—	—
Grauelsbaum . . .	363	353	10	81	77	—	95,1	76	—	—	—	1	—	—
Hausgerent . . .	94	92	—	26	25	—	96,2	25	—	—	—	—	—	—
Helmfingen . . .	764	758	6	196	192	—	98,0	191	—	—	—	1	—	—
Hesselhurst . . .	543	531	12	138	133	1	97,1	132	—	—	—	1	—	—
Hohnhurst . . .	210	210	—	49	45	—	91,8	44	—	—	—	1	—	—
Holzhausen . . .	355	348	7	93	87	1	94,6	86	—	—	—	1	—	—
Thomadwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Honau . . .	324	6	318	77	72	—	93,5	11	—	—	61	—	—	—
Kehl (Dorf) . . .	4810	3876	887	1136	976	1	86,0	640	—	—	42	294	—	—
Korf . . .	1257	1117	133	251	231	3	93,2	212	—	—	7	12	—	—
Legelshurst . . .	1540	1517	23	383	374	—	97,7	371	—	—	—	3	—	—
Leutesheim . . .	951	940	11	243	214	1	88,5	178	—	—	—	36	—	—
Ling . . .	738	726	12	210	197	—	93,8	197	—	—	—	—	—	—
Wemprechtshofen	592	585	7	170	166	—	97,6	166	—	—	—	—	—	—
Mudenschof . . .	376	376	—	111	108	—	97,3	108	—	—	—	—	—	—
Neumühl . . .	615	549	63	167	150	—	89,8	133	—	—	5	12	—	—
Obelshofen . . .	421	420	1	104	95	—	91,3	93	—	—	—	10	—	—
Querbach . . .	169	164	5	42	42	—	100,0	32	—	—	—	10	—	—
Rheinbischofsheim	1410	1268	55	365	355	—	97,3	348	—	—	2	5	—	—
Sand . . .	855	836	19	208	193	—	92,8	190	—	—	—	3	—	—
Scherzheim . . .	768	749	19	210	196	—	93,3	190	—	—	—	6	—	—
Willstätt . . .	1471	1415	55	385	344	1	89,6	266	—	—	—	78	—	—
Zierolschhofen . . .	312	309	3	85	82	1	97,6	82	—	—	—	—	—	—
<b>b. Oberkirch.</b>														
Oberkirch . . .	3506	373	3133	802	679	3	85,0	218	—	—	396	65	—	—
Oppenau . . .	2078	96	1979	517	442	1	85,7	201	—	—	175	66	—	—
Butschbach . . .	588	6	532	120	103	—	85,8	—	—	—	103	—	—	—
Erlach . . .	474	2	472	104	101	—	97,1	25	—	—	75	1	—	—
Gaisbach . . .	365	3	362	74	64	—	86,5	3	—	—	59	2	—	—
Griesbach . . .	828	9	819	200	167	—	83,5	35	—	—	129	2	—	1
Haslach . . .	460	—	460	92	78	—	84,8	2	—	—	76	—	—	—
Herzthal . . .	394	1	393	87	74	—	85,1	2	—	—	72	—	—	—
Ibach . . .	750	5	745	157	120	3	78,3	46	—	—	74	—	—	—
Lautenbach . . .	1512	37	1473	339	269	1	79,6	31	—	—	230	6	—	2
Lierbach . . .	345	6	339	84	65	—	77,1	33	—	—	32	—	—	—
Maisach . . .	381	11	370	88	67	—	76,1	18	—	—	49	—	—	—
Musbach . . .	735	2	733	161	153	—	95,0	10	—	—	140	3	—	—
Obzbach . . .	959	5	954	204	191	1	94,1	3	—	—	188	—	—	—
Peterstal . . .	1773	14	1759	412	363	—	88,1	84	—	—	262	17	—	—
Ramsbach . . .	616	8	608	133	103	—	77,1	26	—	—	76	1	—	—

Wahlamt

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke and abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteilistung:							
	Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstreut	
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)					Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)					Freisinnige Volkspartei
Noch: d. Oberkirch.														
Ringelbach . . .	234	1	233	39	36	—	92,3	8	—	—	28	—	—	—
Stadelhofen . . .	677	9	668	150	141	1	94,7	8	—	—	132	1	—	—
Tiergarten . . .	618	6	612	127	114	1	90,6	5	—	—	107	2	—	—
Ulm . . .	1365	3	1362	317	259	—	81,7	20	—	—	222	17	—	—
Zusenhofen . . .	673	—	673	156	134	1	86,5	14	—	—	112	7	—	1
c. Offenburg.														
Gengenbach . . .	3054	232	2778	673	617	2	92,0	106	—	—	394	117	—	—
Offenburg . . .	15435	3481	11580	3040	2804	5	92,4	901	—	—	1284	619	—	—
Zell a. S. . .	1945	121	1821	457	412	5	91,2	47	—	—	235	130	—	—
Altenheim . . . (Rohrburg)	2395	2280	115	623	594	1	95,5	586	—	—	3	5	—	—
Appenweiler . . .	1743	64	1678	444	380	6	86,0	84	—	—	285	9	—	2
Berghaupten . . .	1073	3	1070	253	229	2	91,3	13	—	—	192	24	—	—
Bermersbach . . .	1007	47	959	204	199	—	97,5	6	—	—	191	2	—	—
Biberach . . .	1505	44	1460	354	308	—	87,0	20	—	—	270	18	—	—
Bohlbach . . .	750	1	749	162	153	1	95,1	3	—	—	134	16	—	—
Bühl . . .	398	—	398	80	70	—	87,5	2	—	—	67	1	—	—
Diersburg . . .	1039	397	579	232	191	1	82,3	69	—	—	101	21	—	—
Durbach . . .	2283	12	2261	516	458	—	88,8	17	—	—	412	29	—	—
Ebersweier . . .	542	3	539	129	126	—	97,7	2	—	—	120	4	—	—
Eigersweier . . .	1032	15	1017	223	214	—	96,0	10	—	—	113	91	—	—
Fessenbach . . .	580	—	580	138	132	—	95,7	6	—	—	112	13	—	1
Griesheim . . .	746	3	743	176	168	—	95,5	30	—	—	138	—	—	—
Hofweier . . .	1388	15	1373	295	278	1	94,6	3	—	—	273	2	—	—
Marley . . .	2134	25	2109	574	397	6	70,2	97	—	—	256	42	—	2
Müllen . . .	135	—	135	29	29	—	100,0	3	—	—	25	1	—	—
Nesselried . . .	659	1	658	149	143	—	96,0	—	—	—	142	1	—	—
Nieberschopfheim	1453	19	1433	362	345	—	95,3	15	—	—	322	8	—	—
Nordrach . . . (*Fabrik Nordrach)	1826	97	1676	435	369	1	85,1	22	—	—	319	28	—	—
Oberharmersbach	1967	26	1941	489	433	1	88,3	17	—	—	387	29	—	—
Döhlbach . . .	1089	3	1086	253	239	—	94,5	1	—	—	229	9	—	—
Ortenberg . . .	1499	7	1491	371	333	1	90,0	10	—	—	294	29	—	—
Rammerweier . . .	953	4	949	228	220	—	96,5	12	—	—	188	20	—	—
Reichenbach . . .	1000	11	989	222	208	—	93,7	8	—	—	187	13	—	—
Schutterwald . . .	2660	12	2644	650	605	4	93,7	34	—	—	514	57	—	—
Schwaibach . . .	475	6	469	116	106	—	91,4	3	—	—	103	—	—	—
Untererentersbach (Oberentersbach)	613	6	607	149	139	2	94,6	1	—	—	132	6	—	—
Unterharmersbach	1607	11	1596	375	322	—	85,9	35	—	—	232	55	—	—
Urloffen . . .	2471	25	2446	586	444	5	76,6	63	—	—	346	33	—	2

4\*

Noch: Tabelle 1.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugetheilten bewohnten abgesonderten Gemarungen eingetragen. Die abgesonderten

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarungen nach Amtbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konserervative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstückelt
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Kathol. (ohne die Angeh. d. griech. rithol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
Noch: c. Offenburg.														
Noch: 7. Wahlkreis.														
Waltersweiler . . .	623	12	611	136	130	—	95,6	23	—	—	84	23	—	—
Weier . . . . .	532	13	519	118	116	—	98,3	22	—	—	77	17	—	—
Windschlag . . .	970	3	967	232	222	—	95,7	41	—	—	156	25	—	—
Zell-Weierbach . .	1676	7	1669	400	357	1	89,5	10	—	—	296	51	—	—
Zunsweiler . . .	1569	9	1560	352	329	1	93,8	13	—	—	269	47	—	—
a. Achern.														
8. Wahlkreis.														
Achern . . . . .	4613	1050	3537	904	774	2	85,8	242	—	—	328	204	—	—
Reichen . . . . .	2148	110	2036	506	361	6	72,5	78	—	—	234	49	—	—
Fautenbach . . .	999	4	995	222	210	—	94,6	2	—	—	198	10	—	—
Fürschbach . . .	310	—	310	61	49	—	80,3	—	—	—	42	7	—	—
Gamsfurt . . . .	1229	1	1228	279	239	1	86,0	35	—	—	202	1	—	1
Großweier . . . .	679	2	677	143	120	1	84,6	13	—	—	97	8	—	2
Kappelrodeck . .	2674	45	2629	589	374	4	64,2	33	—	—	226	114	—	1
Mörsbach . . . .	1007	2	1005	208	182	—	87,5	11	—	—	164	7	—	—
Oberachern . . .	1808	104	1704	394	332	—	84,3	75	—	—	216	40	—	1
Oberjasbach . . .	841	11	829	187	154	1	82,9	4	—	—	143	7	—	—
Önsbach . . . . .	1209	8	1201	248	217	1	87,9	23	—	—	190	4	—	—
Ottenhöfen . . .	1822	35	1787	375	297	1	79,5	60	—	—	220	17	—	—
Sasbach . . . . .	1778	14	1764	300	275	—	91,7	6	—	—	267	2	—	—
Sasbachried . . .	357	—	357	81	69	2	87,7	3	—	—	61	5	—	—
Sasbachwalden . .	1502	7	1495	334	268	1	80,5	9	—	—	255	3	—	1
Seebach . . . . .	1101	11	1090	255	202	3	80,4	10	—	—	111	81	—	—
Wagsfurt . . . .	964	8	956	214	188	1	88,3	5	—	—	183	—	—	—
Waldbum . . . .	1043	5	1038	201	158	—	78,6	3	—	—	126	29	—	—
b. Baden.														
Baden . . . . .	16237	4563	11359	3324	2784	6	83,9	1148	—	—	1014	621	—	1
Balg . . . . .	968	25	943	171	151	—	88,3	8	—	—	108	35	—	—
Ebersteinburg . .	582	15	567	127	113	1	89,8	14	—	—	80	19	—	—
Ebersteinburg (Waldgemartung)														
Hauenberstein . .	1384	18	1366	341	309	2	91,2	7	—	—	254	48	—	—
Lichtental . . . .	4695	490	4197	1012	756	3	75,0	126	—	—	390	240	—	—
Dos . . . . .	3475	527	2933	828	594	1	71,9	79	—	—	349	166	—	—
Sandweiler . . . .	1598	8	1590	342	304	—	88,9	14	—	—	263	27	—	—
Sinzheim . . . .	3919	30	3889	880	657	—	74,7	84	—	—	512	61	—	—
c. Bühl.														
Bühl . . . . .	3489	409	2869	758	620	3	82,2	182	—	—	386	52	—	—
Steinbach . . . .	2069	48	2021	461	361	—	78,3	53	—	—	280	27	—	1
Altschweiler . . .	1136	9	1127	280	230	—	82,1	14	—	—	202	14	—	—

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1904 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgehenden \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Gen-trum	Sozial-demokraten	Kon-servative und Bund der Landwirte	Sonstige und gesplittet	
		Evan-gelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Anseh. d. griech.-kathol. Steden)					Ra-tional-liberale	Deut-sche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei					
Noch: c. Gült.													Noch: S. Wahlkreis.		
Balzhofen . . .	382	—	382	96	90	1	94,8	—	—	—	90	—	—	—	
Bühlertal . . .	4469	45	4423	1035	757	5	73,6	78	—	—	590	88	—	1	
Eifental . . .	1361	12	1349	300	233	—	77,7	9	—	—	218	5	—	1	
Greffern . . .	785	8	777	192	168	—	87,5	4	—	—	161	2	—	1	
Hagenweier . . .	142	1	141	36	32	—	88,9	—	—	—	32	—	—	—	
Hildmannsfeld . . .	213	5	208	44	36	—	81,8	2	—	—	34	—	—	—	
Kappelwinden . . .	1941	13	1928	439	417	1	95,2	—	—	—	409	8	—	—	
Kauf . . .	2187	6	2181	480	387	—	80,6	7	—	—	354	24	—	2	
Leibersung . . .	460	—	460	101	93	—	92,1	—	—	—	92	1	—	—	
Moos . . .	533	3	530	131	118	—	90,1	1	—	—	117	—	—	—	
Neusäß . . .	1429	—	1429	288	251	3	88,2	3	—	—	246	2	—	—	
Neuweier . . .	1372	3	1369	325	243	—	74,8	21	—	—	216	6	—	—	
Oberbruch . . .	306	—	306	80	78	—	97,5	3	—	—	75	—	—	—	
Oberwasser . . .	402	—	402	98	78	1	80,6	17	—	—	61	—	—	—	
Oberweier . . .	221	1	220	52	47	—	90,4	4	—	—	42	1	—	—	
Otterstweier . . .	2587	305	2280	460	389	1	84,8	24	—	—	358	6	—	1	
Schwarzach . . .	1100	15	1084	256	211	—	82,4	20	—	—	188	2	—	1	
Stollhofen . . .	1028	—	1028	241	218	1	90,9	—	—	—	216	2	—	—	
Ulm . . .	700	7	692	164	137	—	83,5	—	—	—	136	1	—	—	
Unghurst . . .	582	—	582	143	114	1	80,4	7	—	—	106	1	—	—	
Barnhaff . . .	1101	8	1093	225	171	—	76,0	52	—	—	76	43	—	—	
Uburg . . .															
Bimbuch . . .	524	4	520	117	109	—	93,2	1	—	—	104	4	—	—	
Waldmatt . . .	242	1	241	53	51	—	96,2	2	—	—	49	—	—	—	
Weitenung . . .	745	3	742	175	163	1	93,7	7	—	—	154	2	—	—	
Zell . . .	326	—	326	75	52	1	70,7	1	—	—	51	—	—	—	
*Windeck-Hunds-bach . . .	395	—	395	87	71	1	82,8	13	—	—	58	—	—	—	
*Windeck-Herren-wies . . .															
d. Rastatt.													(Amtsgerichtsbezirk Rastatt.)		
Kuppenheim . . .	2209	63	2055	520	446	—	85,8	33	—	—	265	148	—	—	
Rastatt . . .	14403	4788	9394	2111	1796	4	85,3	628	—	—	641	527	—	—	
Ku am Rhein . . .	1471	24	1447	295	188	1	64,1	2	—	—	164	20	—	2	
Vietigheim . . .	2821	25	2796	607	552	2	91,3	23	—	—	387	142	—	—	
Vischweier . . .	628	4	624	154	146	—	94,8	8	—	—	99	39	—	—	
Dummersheim . . .	3557	181	3376	725	596	7	83,2	33	—	—	319	244	—	—	
Elchesheim . . .	900	7	893	174	140	—	80,5	10	—	—	64	66	—	—	
Gaggenau . . .	2400	386	2011	591	514	—	87,0	88	—	—	175	251	—	—	
Hügelshelm . . .	1006	—	1006	237	219	1	92,8	19	—	—	200	—	—	—	

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugetheilten bewohnten abgeforderten Gemarungen eingebracht. Die abgeforderten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:				
	Überhaupt	Davon		Liberaler Block:	Sozialdemokraten		Sonstige und per-sonliche	Sonstige und per-sonliche			
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. u.w.)						Katho-lische (ohne die Angl.-u. griech.-kathol. Kirchen)	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei

Noch: 8. Wahlkreis.

Noch: d. Kasstatt.

Zfzesheim	1865	7	1858	427	400	3	94,4	5	—	—	381	14	—	—
Zllingen	691	1	690	139	112	2	82,0	6	—	—	44	62	—	—
Zuggensturm	2208	17	2169	488	422	3	87,1	30	—	—	189	203	—	—
Zieberbühl	1145	49	1096	273	236	—	86,4	20	—	—	151	65	—	—
Zberndorf	450	2	448	91	83	1	92,3	7	—	—	59	17	—	—
Zberweiler	714	6	708	145	140	—	96,6	3	—	—	133	4	—	—
Ztigheim	2171	16	2155	456	414	2	91,2	16	—	—	313	85	—	—
Zttersdorf	1133	4	1124	278	249	—	89,6	9	—	—	203	37	—	—
Zlittersdorf	1493	18	1475	353	271	—	76,8	92	—	—	114	65	—	—
Zraental	517	13	504	118	105	—	89,0	1	—	—	78	26	—	—
Zrotensfels	1790	108	1681	395	330	1	83,8	54	—	—	151	125	—	—
Zöllingen	569	1	568	146	125	—	85,6	8	—	—	118	4	—	—
Zteinmauern	1400	13	1387	317	230	—	72,6	63	—	—	108	59	—	—
Ztänchhausen	669	5	664	137	129	—	94,2	1	—	—	90	37	—	1
Zwaldprechtsweiler	879	11	868	225	194	—	86,2	33	—	—	148	12	—	1
Zwintersdorf	514	4	510	102	74	1	73,5	1	—	—	63	10	—	—
Zwürmersheim														

9. Wahlkreis.

a. Durlach.

Durlach	12706	9466	3078	2797	2475	8	88,8	879	—	—	167	1429	—	—
Aue	2183	1897	286	442	401	1	91,0	126	—	—	8	267	—	—
Auerbach	533	533	—	117	93	1	80,3	90	—	—	1	2	—	—
Berghausen	2186	2034	142	444	378	5	86,3	150	—	—	6	222	—	—
Grödingen	3406	3154	165	734	682	5	93,6	231	—	—	8	443	—	—
Grünwettersbach	1226	1190	35	245	215	—	87,8	92	—	—	2	121	—	—
Hohenwettersbach	701	552	141	137	117	1	86,1	23	—	—	29	65	—	—
Hofgutgemf.														
Jöhlingen	2397	66	2277	561	486	4	87,3	33	—	—	200	253	—	—
Kleinsteinbach	784	755	29	147	135	1	92,5	45	—	—	11	79	—	—
Königsbach	2245	2006	49	504	463	1	92,1	227	—	—	2	234	—	—
Langensteinbach	1745	1699	46	386	358	1	93,0	314	—	—	7	37	—	—
Palmbach	391	385	6	82	62	4	80,5	41	—	—	6	13	—	2
Singen	882	874	8	166	156	1	94,6	73	—	—	3	80	—	—
Söllingen	2254	2183	71	451	373	4	83,6	175	—	—	6	192	—	—
Spielberg	858	842	16	166	146	—	88,0	122	—	—	11	13	—	—
Stupsersich	841	23	818	190	158	—	83,2	1	—	—	119	38	—	—
Untermutschelbach	359	358	1	72	51	—	70,8	39	—	—	—	12	—	—
Weingarten	4505	2789	1576	973	843	2	86,8	313	—	—	165	365	—	—

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgehenden \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und gesplittet
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. b. griech.-orth. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
Noch: 9. Wahlkreis.														
Noch: a. Durlach.														
Wilferdingen . . .	1393	1357	36	285	240	6	86,3	135	—	—	9	95	—	1
Wolfartsweier . . .	557	539	12	107	100	—	93,5	43	—	—	—	57	—	—
Wöschbach . . .	1122	18	1104	232	215	1	93,7	6	—	—	84	125	—	—
b. Ettlingen.														
Ettlingen . . .	8669	2337	6245	1686	1353	4	80,5	339	—	—	488	523	—	3
Bruchhausen . . .	783	14	769	158	145	1	92,4	6	—	—	81	58	—	—
Burbach . . .	507	—	507	133	94	6	75,2	10	—	—	74	9	—	1
Klosterwald . . .														
Busenbach . . .	1313	21	1292	268	254	1	95,7	—	—	—	228	25	—	1
Ettlingenweier . . .	710	27	683	156	146	—	93,6	10	—	—	102	34	—	—
Ehenrot . . .	475	64	411	107	91	—	85,0	10	—	—	60	21	—	—
Forschheim . . .	1980	35	1945	373	355	—	95,2	41	—	—	107	206	—	1
Malsch . . .	4139	60	3899	904	805	4	89,5	61	—	—	471	271	—	2
Mörsch . . .	3038	18	3020	585	526	4	90,6	18	—	—	202	306	—	—
Neuburgweier . . .	626	3	623	126	111	—	88,7	14	—	—	42	55	—	—
Oberweier . . .	353	2	351	89	86	—	96,6	1	—	—	75	10	—	—
Pfaffenrot . . .	649	15	632	160	145	—	90,6	6	—	—	133	6	—	—
Reichenbach . . .	1029	9	1020	205	182	—	88,8	4	—	—	150	28	—	—
Schielberg . . .	459	63	396	121	103	—	85,7	11	—	—	80	11	—	1
Unterswald . . .														
Schluttenbach . . .	304	—	295	63	60	—	95,2	7	—	—	33	20	—	—
Schöllbrunn . . .	1067	8	1059	203	169	—	83,3	6	—	—	124	39	—	—
Rimmelsbacher Hof . . .														
Speffart . . .	802	2	800	163	130	1	80,4	14	—	—	93	23	—	—
Sulzbach . . .	376	1	375	89	84	—	94,4	1	—	—	78	5	—	—
Wölfersbach . . .	707	1	706	152	131	1	86,8	14	—	—	106	11	—	—
c. Forzheim.														
Forzheim*) . . .	59389	46601	11401	13049	11773	41	90,5	5140	—	—	610	6021	—	2
Salzbach . . .	791	744	10	175	159	1	91,4	105	—	—	—	54	—	—
Bauschlott . . .														
Bilsingen . . .	892	26	866	162	155	—	95,7	4	—	—	95	56	—	—
Büchenbrunn . . .	1616	1577	38	332	290	—	87,3	62	—	—	2	226	—	—
Dietenhausen . . .	155	155	—	38	36	1	97,4	36	—	—	—	—	—	—
Dietzingen . . .	2062	2030	15	432	393	—	91,0	146	—	—	—	245	—	2
Dill-Weißenstein . . .	4003	3388	595	862	748	1	86,9	199	—	—	32	517	—	—
Dürren . . .	941	937	4	209	179	1	86,7	118	—	—	—	61	—	—
Eisingen . . .	1082	1077	5	260	235	—	90,4	151	—	—	—	84	—	—
Ellmendingen . . .	1175	1168	7	246	220	2	90,2	166	—	—	—	54	—	—

\*) Einschließlich der am 1. Januar 1905 mit der Stadtgemeinde Forzheim vereinigten Gemeinde Brödingen.

noch: Ergebnisse der Reichstags-

noch: Tabelle I.

noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugewiesenen bewohnten abgeordneten Gemartungen eingetragt. Die abgeordneten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonsrige und gesplittet
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angab. d. griech. kathol. Kirchen)					Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				

noch: 9. Wahlkreis.

noch: c. Forstheim.

Erfingen . . . . .	1593	33	1560	357	335	2	94,4	26	—	—	155	154	—	—
Eutingen . . . . .	2499	2366	121	577	519	2	90,3	198	—	—	—	321	—	—
Göbriichen . . . . .	1123	1112	11	245	206	—	84,1	110	—	—	—	96	—	—
Hamberg . . . . .	436	22	414	101	80	—	79,2	10	—	—	26	44	—	—
Hohentwart . . . . .	444	34	408	115	104	—	90,4	26	—	—	29	49	—	—
Huchenfeld . . . . .	1527	1489	38	306	275	1	90,2	50	—	—	—	225	—	—
Hpringen . . . . .	1772	1736	35	369	333	1	90,5	158	—	—	—	173	—	2
Jittersbach . . . . .	1124	1082	42	245	223	—	91,0	199	—	—	2	22	—	—
Kieselbronn . . . . .	1306	1295	11	300	244	1	81,7	93	—	—	1	150	—	—
Langenalb . . . . .	655	642	13	180	108	—	83,1	85	—	—	—	23	—	—
Lehringen . . . . .	247	16	231	58	52	—	89,7	5	—	—	28	19	—	—
Mühlhausen . . . . .	461	175	285	92	84	1	92,4	27	—	—	27	30	—	—
Muschelbach (Ober-)	328	327	1	72	54	—	75,0	46	—	—	—	8	—	—
Neuhausen . . . . .	683	54	629	184	163	—	88,6	32	—	—	—	64	—	—
Kiefern . . . . .	2631	2532	98	570	535	1	94,0	213	—	—	1	321	—	—
Nöttingen . . . . .	814	810	4	200	176	1	80,5	149	—	—	1	26	—	—
Öschelbronn . . . . .	1330	1315	15	269	254	1	94,8	125	—	—	—	128	—	1
Schellbronn . . . . .	402	13	389	107	93	—	86,9	19	—	—	25	49	—	—
Steinegg . . . . .	271	20	251	58	49	1	86,2	15	—	—	13	21	—	—
Tiefenbronn . . . . .	681	81	600	169	153	—	90,5	31	—	—	55	67	—	—
Weiler . . . . .	672	669	3	150	137	—	91,3	115	—	—	—	22	—	—
Wülm . . . . .	1056	1026	30	228	214	—	93,9	72	—	—	—	142	—	—
Dagenschick . . . . .														
<b>d. Bafst.</b>														
(Amtsgerichtsbezirk Gernsbach).														
Gernsbach . . . . .	2744	1360	1317	627	515	2	82,5	354	—	—	95	66	—	—
Au im Murgtal . . . . .	365	4	361	80	78	—	97,5	3	—	—	75	—	—	—
Bernersbach . . . . .	732	7	725	171	162	—	94,7	41	—	—	120	1	—	—
Forbach . . . . .	1896	74	1822	393	326	—	83,0	45	—	—	250	31	—	—
Lehenwalb Schifferwalb . . . . .														
Freiolsheim . . . . .	281	23	258	66	59	—	89,4	8	—	—	45	6	—	—
* Mittelberg * Moosbronn . . . . .														
Gausbach . . . . .	925	43	881	185	167	—	90,3	8	—	—	142	16	—	1
Hilpertsau . . . . .	585	7	572	124	106	1	86,3	9	—	—	81	16	—	—
Hörden . . . . .	1315	67	1217	268	249	—	92,9	20	—	—	133	96	—	—
Langenbrand . . . . .	864	62	801	157	140	—	89,2	16	—	—	124	—	—	—
Lautenbach . . . . .	459	2	457	123	109	—	88,6	3	—	—	91	15	—	—
Michelbach . . . . .	1169	12	1157	232	221	—	95,3	6	—	—	176	39	—	—
Obertsrot . . . . .	762	28	734	171	163	1	95,9	25	—	—	125	13	—	—

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

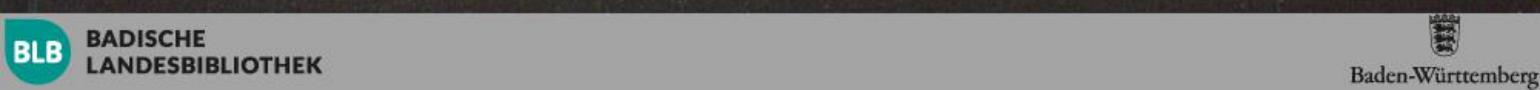
Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgehenden \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Gen. tram.	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*	Sonstige und zerstreut
		Evangelische (einschl. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
Noch: 9. Wahlkreis.														
Noch: d. Kastatt.														
Ottenua . . . . .	1673	28	1645	363	321	—	88,4	23	—	—	170	128	—	—
Reichental . . . . .	859	21	837	197	186	—	94,4	2	—	—	182	2	—	—
Kaltenbrunn . . . . .	472	381	91	106	96	—	90,6	59	—	—	7	30	—	—
Scheuern . . . . .	631	4	627	137	102	—	74,5	1	—	—	60	41	—	—
Selbach . . . . .	812	748	64	175	144	2	83,4	69	—	—	7	68	—	—
Staufenberg . . . . .	800	11	789	164	132	—	80,5	13	—	—	86	33	—	—
Sulzbach . . . . .	1049	61	988	233	221	—	94,8	31	—	—	183	7	—	—
Weisenbach . . . . .														
10. Wahlkreis.														
a. Karlsruhe.														
Karlsruhe**)	118038	62460	51807	25004	22723	84	91,2	—	—	8327	3627	10183	582	4
* Hardtwald (s. Teil)														
Blankenloch . . . . .	2050	2011	39	423	347	4	83,0	—	—	163	1	102	81	—
Stutenfee . . . . .	320	316	4	64	57	—	89,7	—	—	28	—	28	1	—
Büchig . . . . .	1937	192	1745	389	349	—	89,7	—	—	17	86	246	—	—
Scheibhardt . . . . .	3825	257	3568	799	756	1	94,7	—	—	32	198	526	—	—
Daylanden . . . . .	2219	2163	56	503	417	1	83,1	—	—	207	7	155	48	—
Eggenstein . . . . .	1305	1263	41	307	229	4	75,0	—	—	112	—	35	82	—
Friedrichstal . . . . .	2140	2035	67	553	457	3	83,2	—	—	192	2	85	178	—
* Hardtwald (s. Teil)														
Graben . . . . .	1804	483	1321	395	371	—	93,9	—	—	36	65	270	—	—
Grünwinkel . . . . .	1722	1679	43	395	320	2	81,5	—	—	62	2	256	—	—
* Hardtwald (s. Teil)														
Hagsfeld . . . . .	832	795	14	161	146	—	90,7	—	—	47	—	23	76	—
Hochstetten . . . . .	3305	3062	242	736	661	3	90,2	—	—	121	13	336	191	—
Knielingen . . . . .	778	767	11	182	155	—	85,2	—	—	76	—	43	36	—
Leopoldshafen . . . . .	1812	1790	21	403	369	—	91,6	—	—	109	—	34	226	—
Liedolsheim . . . . .	1881	1862	19	403	354	2	88,3	—	—	34	—	151	169	—
Linkenheim . . . . .	1387	1366	21	355	292	6	83,9	—	—	93	—	87	111	1
Rußheim . . . . .	1662	1636	26	376	317	—	84,3	—	—	21	2	46	248	—
Spöck . . . . .	766	750	16	203	166	3	83,3	—	—	70	1	31	64	—
Staffort . . . . .	2126	2084	42	464	427	1	92,2	—	—	146	—	193	88	—
Teutschneureut . . . . .	1313	1282	31	251	215	2	86,5	—	—	29	—	135	51	—
Weischneureut . . . . .														

\*) Im 10. Wahlkreis auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; der Kandidat gehört beiden Parteien an. (In der Reichsstatistik, sowie der Gleichmäßigkeit der beiden Veröffentlichungen halber auch in den nachstehenden Hauptübersichten Tabellen 5 und 6, sind diese Stimmen den Konservativen zugerechnet.)

\*\*\*) Einschließlich der auf 1. Januar 1907 mit der Stadt Karlsruhe vereinigten Gemeinden Weierheim, Rinkheim und Rippurr.



Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) angehörtigen und zugerechneten bewohnten abgeordneten Bemerkungen eingetragen. Die abgeordneten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Sonstige und Serwitler	
		Evang. (einschl. Reform. u. v.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech. Kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei			Gen-trum

b. Bruchsal.

(Amtsgerichtsbezirk Bruchsal ohne die Gemeinde Kronau.)

Noch: 10. Wahlkreis.

Bruchsal . . .	14931	4253	9947	2979	2653	6	89,3	—	—	826	1302	507	18	—
Heidelsheim . . .	2306	1963	313	517	430	1	83,4	—	—	100	28	131	171	—
Obergrombach . . .	952	6	939	231	205	1	89,2	—	—	3	152	50	—	—
Unterröwisheim . . .	2031	2014	17	477	398	—	83,4	—	—	170	1	97	130	—
Büchenau . . .	781	13	768	169	158	—	93,5	—	—	12	130	16	—	—
Forst . . .	2615	21	2594	566	521	—	92,0	—	—	7	416	98	—	—
Hambriiden . . .	1833	13	1820	386	358	1	93,0	—	—	9	345	4	—	—
Helmshelm . . .	851	545	306	199	174	1	87,9	—	—	27	60	10	77	—
Karlsdorf . . .	1756	33	1723	329	299	—	90,9	—	—	19	245	35	—	—
Kammerforst Luhhard süd. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Langenbrücken . . .	1327	91	1219	311	285	3	92,6	—	—	22	227	35	—	1
Ringolsheim . . .	2198	173	1979	491	454	—	92,5	—	—	46	360	47	1	—
Neuenbürg . . .	408	4	404	103	97	—	94,2	—	—	3	87	7	—	—
Reuthard . . .	1004	3	1001	208	194	—	93,3	—	—	6	168	20	—	—
Oberöwisheim . . .	1226	920	406	265	223	2	84,9	—	—	68	71	29	55	—
Odenheim . . .	2417	43	2317	506	438	3	87,2	—	—	40	318	80	—	—
Östringen . . .	3258	76	3132	740	627	1	84,9	—	—	58	503	66	—	—
Stettfeld . . .	890	15	875	196	179	—	91,3	—	—	3	155	21	—	—
Wöstadt . . .	1208	44	1164	293	253	3	87,1	—	—	49	165	39	—	—
Untergrombach . . .	2312	44	2171	478	437	1	91,6	—	—	31	318	88	—	—
Weißer . . .	1523	9	1514	333	295	—	88,6	—	—	10	263	22	—	—
Zeutern . . .	1652	48	1602	374	365	—	97,6	—	—	51	251	63	—	—

a. Mannheim.

11. Wahlkreis.

Ladenburg . . .	3895	1636	2156	845	772	7	92,2	266	—	—	200	306	—	—
Mannheim . . .	163693	83580	71547	37149	32973	113	89,1	10028	—	—	3996	18922	—	27
Feudenheim . . .	5007	3300	1641	1117	970	3	87,1	281	—	—	74	615	—	—
Ilbesheim . . .	1833	1055	723	394	360	1	91,6	92	—	—	66	202	—	—
Redarhausen . . .	1667	688	979	356	327	—	91,9	68	—	—	149	110	—	—
Sandhofen . . .	6779	3427	3336	1142	1010	2	88,6	285	—	—	116	609	—	—
*Kirchgartshausen *Sandtorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schriesheim . . .	3169	2436	668	725	631	5	87,7	301	—	—	65	265	—	—
Sedenheim . . .	7928	4194	3702	1872	1624	3	86,9	542	—	—	383	699	—	—
Wallstadt . . .	1752	779	973	347	319	1	92,2	64	—	—	84	171	—	—

\*) Im 10. Wahlkreis auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; der Kandidat gehört beiden Parteien an. In der Reichsstatistik, sowie der Gleichmäßigkeit der beiden Veröffentlichungen halber auch in den nachstehenden Hauptübersichten Tabellen 5 und 6, sind diese Stimmen den Konservativen zugezählt.

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgesetzten \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*	Sonstige und gesperrt	
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				Zentrum

Noch: II. Wahlkreis.

b. Schwellingen.

Hohenheim . . .	6315	3092	3035	1375	1265	4	92,3	586	—	—	489	189	—	1
Schwellingen (Schwellingener Garten)	6859	3569	3181	1466	1331	11	91,5	516	—	—	312	502	—	1
Altsulzheim . . .	2079	2026	48	427	374	2	88,7	157	—	—	2	215	—	—
Brühl . . . . .	2288	396	1888	475	409	—	86,7	68	—	—	229	112	—	—
Ebingen . . . . .	2243	1273	969	460	424	1	92,4	139	—	—	133	152	—	—
Friedrichsfeld . . .	2483	1336	1140	523	477	1	91,4	152	—	—	97	227	—	1
Ketsch . . . . .	2640	59	2562	505	440	—	87,7	23	—	—	300	117	—	—
Neusulzheim . . . .	1811	1740	71	351	305	1	87,2	118	—	—	5	182	—	—
Oftersheim . . . . .	2674	1803	858	603	480	2	79,9	142	—	—	105	230	—	3
Plankstadt . . . . .	3766	1658	2107	782	725	—	92,7	256	—	—	324	145	—	—
Reilingen . . . . .	2516	1446	1088	567	515	5	91,7	284	—	—	192	39	—	—

c. Weinheim.

Weinheim . . . . .	12560	9393	2951	2737	2433	16	89,5	1087	—	—	175	1166	—	5
Großsachsen . . . .	1255	897	317	301	277	3	93,0	199	—	—	40	37	—	1
Heddesheim . . . . .	2913	1598	1313	637	554	5	87,8	258	—	—	148	148	—	—
Neuzenhof * * Müdensturm * Straßenheim														
Hemsbach . . . . .	2255	1228	923	482	444	—	92,7	165	—	—	100	179	—	—
Hohensachsen . . . .	883	745	138	202	184	2	92,7	100	—	—	23	61	—	—
Hittschweier														
Laudenbach . . . . .	1753	910	843	388	364	—	93,8	156	—	—	106	101	—	1
Leutershausen . . . .	1778	975	742	398	366	—	92,0	161	—	—	118	87	—	—
Lütelsachsen . . . . .	1201	972	205	282	256	—	90,8	156	—	—	38	62	—	—
Oberflockenbach . . .	596	464	132	146	131	—	89,7	70	—	—	19	42	—	—
Rippenweier . . . . .	456	383	73	113	105	1	93,8	78	—	—	10	17	—	—
Sulzbach . . . . .	972	473	499	224	208	—	92,9	76	—	—	75	57	—	—
Urjenbach . . . . .	140	135	5	39	29	—	74,4	26	—	—	—	3	—	—

12. Wahlkreis.

a. Heidelberg.

Heidelberg . . . . .	49527	30652	17413	9980	8622	28	86,7	4297	—	—	—	2733	1590	2
Redargemünd**)	2637	1824	801	613	450	2	73,7	236	—	—	—	112	102	—
Schönau . . . . .	2056	1774	281	464	396	1	85,6	198	—	—	—	139	59	—
Altenbach . . . . .	645	327	318	130	113	—	86,9	36	—	—	—	28	49	—
Altneudorf . . . . .	487	485	2	124	111	—	89,5	73	—	—	—	28	10	—
Bammental . . . . .	1741	1493	245	394	356	3	91,2	141	—	—	—	156	59	—
Brombach . . . . .	356	355	1	79	52	—	65,8	35	—	—	—	5	12	—
Dilsberg . . . . .	780	188	591	185	149	—	80,5	18	—	—	—	14	117	—

\*) Im 12. Wahlkreis auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: konservativ. — Der Kandidat wurde vom Zentrum unterstützt, das für sich keinen Kandidaten aufgestellt hatte.  
\*\*) Einschließlich der auf 1. Januar 1907 mit der Stadtgemeinde Redargemünd vereinigten Gemeinde Klingemünd.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Borbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gelettert gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und geteilt bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*)	Sonstige und unregistriert
		Evan-gelische (einschl. Luth.- u. Reform- usw.)	Kat-ho-lische (ohne die un-gel.- u. griech.-lat-hol. Kirchen)					National-liberale	Deut-sche Volks-partei (Demo-kraten)	Frei-sinnige Volks-partei			

Noch: 12. Wahlkreis.

Noch: a. Heilberg.

Doffenheim . . .	3023	1523	1492	648	566	—	87,3	130	—	—	—	95	341	—
* Schwabenheim . . .														
Eppelheim . . .	2644	1745	899	522	427	4	82,6	130	—	—	—	195	102	—
Gaiberg . . .	742	510	232	167	144	—	86,2	41	—	—	—	32	71	—
Gauangeloch . . .	513	315	193	126	115	2	92,9	33	—	—	—	13	69	—
Heddesbach . . .	366	362	4	92	60	1	66,3	57	—	—	—	3	—	—
Heiligkreuzsteinach . . .	834	600	233	192	138	—	71,9	78	—	—	—	21	39	—
Kirchheim . . .	4739	3713	1025	957	809	4	85,0	236	—	—	—	420	153	—
Lampenhain . . .	397	337	60	86	54	—	62,3	37	—	—	—	3	14	—
Leimen . . .	3047	2287	749	651	563	—	86,5	198	—	—	—	287	78	—
Lobensfeld . . .	350	93	247	81	69	—	85,2	2	—	—	—	11	56	—
Mauer . . .	1020	569	450	229	214	—	93,4	100	—	—	—	27	85	2
Meddesheim . . .	1342	1049	258	312	225	2	72,8	85	—	—	—	22	116	2
Mönchzell . . .	516	241	255	122	98	—	80,3	9	—	—	—	14	75	—
Mückenloch . . .	613	447	166	135	117	—	86,7	77	—	—	—	6	34	—
Rußloch . . .	3272	1919	1310	701	628	8	90,7	170	—	—	—	267	191	—
Rohrbach . . .	291	277	14	77	66	—	85,7	36	—	—	—	2	28	—
* Ringental . . .														
Peterstal . . .	531	17	514	108	91	1	85,2	4	—	—	—	40	47	—
Rohrbach . . .	3347	2550	743	742	618	3	83,7	269	—	—	—	295	54	—
St. Ilgen . . .	1025	700	319	207	188	—	90,8	71	—	—	—	63	54	—
Sandhausen . . .	3604	2579	994	758	579	5	77,0	245	—	—	—	128	206	—
* Bruchhausen . . .														
Spechbach . . .	785	436	337	189	156	1	83,1	66	—	—	—	4	86	—
Waldbühlbach . . .	391	327	64	85	79	—	92,9	32	—	—	—	37	10	—
Waldwimmersbach . . .	558	464	94	130	111	1	86,2	56	—	—	—	26	29	—
Wieblingen . . .	2892	2057	834	638	530	2	83,4	185	—	—	—	218	127	—
Wiesenschell . . .	846	463	382	200	174	—	87,0	61	—	—	—	28	85	—
Langenschell . . .														
Wilhelmshausen . . .	868	735	133	189	132	—	69,3	64	—	—	—	51	17	—
Ziegelhausen . . .	2874	1305	1569	629	551	3	88,1	134	—	—	—	232	184	1
<b>b. Eberbach</b>														
(ohne die Gemeinde Reifenbach).														
Eberbach . . .	6183	4304	1743	1346	1056	9	79,1	694	—	—	—	184	177	1
* Igelsbach . . .														
Balsbach . . .	360	—	360	71	59	—	83,1	1	—	—	—	—	58	—
Friedrichsdorf . . .	301	157	144	62	57	1	93,5	28	—	—	—	1	28	—
* Schöllbach . . .														
Haag . . .	287	280	7	74	70	—	94,6	46	—	—	—	2	22	—
Lindach . . .	139	115	24	31	30	—	96,3	24	—	—	—	2	4	—
Michelbach . . .	394	389	5	105	87	1	83,3	41	—	—	—	15	31	—

\*) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: Konservativ. — Der Kandidat wurde vom Zentrum unterstützt, das für sich keinen Kandidaten aufgestellt hatte.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemeinungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:				Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*	Sonstige und gesplittet
		Evang. (einschl. Duth., Reform, usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech. katbol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Demokrat				
Noch: 12. Wahlkreis.															
Noch: b. Eberbach.															
Moosbrunn . . .	232	230	2	53	47	—	88,7	35	—	—	—	1	11	—	
Mülben . . .	276	162	114	54	49	—	90,7	21	—	—	—	2	26	—	
Zwingenberg (Waldgemlg. a. Z.)															
Redargerach . . .	924	499	425	269	188	1	70,3	73	—	—	—	27	88	—	
Reunfirchen . . .	1127	716	411	248	210	—	84,7	101	—	—	—	48	60	1	
Oberdielbach . . .	557	430	127	113	94	—	83,2	58	—	—	—	14	22	—	
Oberschwarzach . . .	199	95	104	45	42	—	93,3	18	—	—	—	6	18	—	
Plentersbach . . .	274	264	10	47	46	—	97,9	42	—	—	—	2	2	—	
Rockenau . . .	341	323	16	66	58	—	87,9	43	—	—	—	12	3	—	
Schollbrunn . . .	545	463	82	128	112	—	87,5	69	—	—	—	2	41	—	
Schönbrunn . . .	457	455	2	109	98	1	90,3	91	—	—	—	2	5	—	
Schwanheim . . .	354	342	2	79	64	1	82,3	57	—	—	—	—	7	—	
Strümpfelbrunn . . .	629	397	187	139	131	—	94,2	91	—	—	—	10	29	1	
Unterschwarzach . . .	585	322	263	124	108	2	88,7	36	—	—	—	23	49	—	
Wagenschwend . . .	428	1	427	86	84	—	97,7	5	—	—	—	—	79	—	
Waldfayenbach . . .	482	429	53	133	99	1	75,2	58	—	—	—	8	33	—	
Weisbach . . .	391	293	97	98	85	—	86,7	31	—	—	—	2	52	—	
Zwingenberg . . .	246	178	53	51	41	—	80,4	26	—	—	—	11	4	—	
Zwingenberg (Waldgemlg. a. Z.)															
c. Mosbach.															
Mosbach . . .	3980	2133	1644	814	745	1	91,6	339	—	—	—	110	296	—	
Neudenu . . .	1182	23	1132	283	267	—	94,3	7	—	—	—	16	244	—	
Nglastershausen . . .	1007	775	232	226	203	—	89,8	143	—	—	—	19	41	—	
Alsfeld . . .	881	32	833	212	203	—	95,3	9	—	—	—	2	192	—	
* Bernbrunn . . .															
Asbach . . .	645	362	283	154	142	2	93,5	81	—	—	—	2	59	—	
Auerbach . . .	652	477	159	152	134	—	88,2	93	—	—	—	2	39	—	
Billigheim . . .	850	33	783	201	187	—	93,0	19	—	—	—	16	152	—	
Schmelzenhof . . .															
Binau . . .	428	333	40	102	93	—	91,2	73	—	—	—	6	13	1	
Breitenbrunn . . .	279	269	10	64	59	1	93,3	53	—	—	—	1	5	—	
Dallau . . .	1150	839	311	272	250	—	91,9	143	—	—	—	32	75	—	
Daubenzell . . .	237	223	14	67	57	—	85,1	29	—	—	—	1	27	—	
Diedesheim . . .	869	549	320	206	174	—	84,5	91	—	—	—	33	50	—	
* Schredhof . . .															
Fahrenbach . . .	626	295	331	157	142	—	90,4	60	—	—	—	8	74	—	
Guttenbach . . .	382	267	115	98	93	—	94,9	43	—	—	—	4	46	—	
Hahmersheim . . .	1236	771	465	396	212	1	53,3	92	—	—	—	2	118	—	
Heinsheim . . .	694	328	305	165	151	—	91,5	78	—	—	—	2	71	—	
Herbolzheim . . .	599	4	595	131	120	—	91,6	—	—	—	—	4	116	—	

\* Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: konservativ. — Der Kandidat wurde vom Zentrum unterstützt, das für sich keinen Kandidaten aufgestellt hatte.

noch: Ergebnisse der Reichstags-

noch: Tabelle I.

noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugezählten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*	Sonstige und zerstreut
		Evangelische (einschl. Luth., Reform., u. w.)	Katholische (ohne die Angeli-katol., griech.-kathol., röm.-kathol.)					National-liberale	Deutsche Volkspartei	Freisinnige Volkspartei				

noch: c. Mosbach.

noch: 12. Wahlkreis.

Hochhausen . . .	414	291	78	110	101	—	91,8	47	—	—	—	26	28	—
Hüffenhardt . . .	963	939	8	263	240	—	91,3	136	—	—	—	40	64	—
Kälbertshausen . . .	366	359	7	73	70	—	95,9	34	—	—	—	4	32	—
Kapental . . .	367	2	365	93	89	—	95,7	2	—	—	—	—	87	—
Krumbach . . .	215	6	209	50	48	—	96,0	3	—	—	—	4	41	—
Lohrbach . . .	800	482	297	191	174	1	91,6	70	—	—	—	9	95	—
Mittelscheffenz . . .	554	453	98	139	121	—	87,1	94	—	—	—	3	24	—
Mörtelstein . . .	236	217	19	63	61	1	98,4	35	—	—	—	1	25	—
Mudental . . .	326	6	320	84	71	—	84,5	4	—	—	—	8	59	—
Kinod . . .														
Neckarburten . . .	390	322	45	94	88	—	93,6	51	—	—	—	1	36	—
Knopfshof . . .														
Neckarelz . . .	1399	891	506	267	252	—	94,4	89	—	—	—	83	80	—
Neckarlshausen . . .	194	121	73	41	37	—	90,2	23	—	—	—	—	14	—
Neckarmühlbach . . .	209	197	11	58	47	—	81,0	36	—	—	—	—	11	—
Neckarzimmern . . .	582	497	43	136	123	—	90,4	79	—	—	—	28	16	—
Hornberg . . .														
Stodbrunn . . .	232	204	28	51	50	—	98,0	5	—	—	—	5	40	—
Nüstenbach . . .	1034	583	451	233	223	—	95,7	106	—	—	—	6	111	—
Oberscheffenz . . .	1175	702	466	273	257	1	94,5	121	—	—	—	48	88	—
Obrigheim . . .														
Kirzetterhof . . .	244	106	138	57	50	—	87,7	21	—	—	—	—	29	—
Reichenbuch . . .	507	95	412	115	102	—	88,7	14	—	—	—	9	79	—
Rittersbach . . .	380	5	375	82	78	—	95,1	1	—	—	—	3	74	—
Roborn . . .	421	93	328	86	74	—	86,0	14	—	—	—	14	46	—
Sattelbach . . .	1019	26	963	224	213	1	95,5	13	—	—	—	12	188	—
Stein am Kocher . . .	880	174	706	203	186	—	91,6	34	—	—	—	8	144	—
Sulzbach . . .	452	239	213	102	99	1	98,0	46	—	—	—	1	52	—
Trienz . . .	932	678	229	236	211	—	89,4	142	—	—	—	6	63	—
Unterscheffenz . . .	613	2	611	139	132	—	95,0	—	—	—	—	3	129	—
Waldmühlbach . . .	158	116	42	49	44	—	89,8	33	—	—	—	2	9	—
Zimmerhof . . .														

a. Bretten.

13. Wahlkreis.

Bretten . . .	5052	3797	1015	1124	980	7	87,8	482	—	—	—	178	320	—
Gochsheim . . .	1264	1233	31	323	235	—	72,8	79	—	—	—	10	146	—
Bahnbrücken . . .	471	470	1	109	104	1	96,3	5	—	—	—	—	99	—
Bauerbach . . .	786	15	771	194	161	1	83,5	40	—	—	—	18	103	—
Büchig . . .	491	5	486	124	114	—	91,9	11	—	—	—	15	88	—
Diebelshausen . . .	1042	1007	15	259	233	1	90,3	111	—	—	—	36	86	—
Dürrenbüchig . . .	238	235	3	51	40	—	78,4	5	—	—	—	3	32	—

\*) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: im 12. Wahlkreis konservativ, im 13. Wahlkreis Bund der Landwirte. — Beide Kandidaten wurden vom Zentrum unterstützt, das für sich keine Kandidaten aufgestellt hatte.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleineren Gemeinden mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*	Sonstige und unpartei.
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)					Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
Noch: 13. Wahlkreis.														
Noch: a. Bretten.														
Flehingen . . .	1252	432	699	264	227	1	86,4	64	—	—	—	4	158	1
Gölshausen . . .	771	753	18	158	139	2	89,2	23	—	—	—	36	79	1
Gondelsheim . . . Bonarishausen )	1211	1097	55	327	266	—	81,3	43	—	—	—	94	129	—
Kürnbach**)	1372	1355	17	333	282	—	84,7	78	—	—	—	98	106	—
Wenzingen . . .	1501	1402	55	365	307	3	84,0	123	—	—	—	94	90	—
Münzesheim . . .	1122	1059	25	252	224	—	88,9	137	—	—	—	6	81	—
Reibshheim . . .	1046	7	1039	256	232	2	91,4	—	—	—	—	20	212	—
Rußbaum . . .	558	557	1	143	107	—	74,8	28	—	—	—	5	73	1
Oberader . . .	489	489	—	125	119	—	95,2	5	—	—	—	—	114	—
Rinklingen . . .	681	581	100	157	141	—	89,8	44	—	—	—	36	60	1
Ruit . . .	714	683	22	166	143	3	88,0	77	—	—	—	10	55	1
Sickingen . . .	485	65	420	102	95	—	93,1	6	—	—	—	—	89	—
Sprantal . . .	216	216	—	68	60	1	89,7	3	—	—	—	1	56	—
Stein . . .	1592	1570	17	353	296	2	84,4	66	—	—	—	114	116	—
Wöfingen . . .	1884	1800	57	432	366	1	85,0	150	—	—	—	110	106	—
Zaisenhausen . . .	1155	1135	20	270	211	—	78,1	56	—	—	—	6	149	—
b. Eppingen.														
Eppingen . . .	3450	2568	714	807	670	12	84,5	382	—	—	—	122	166	—
Adelshofen . . . Dammhof )	696	579	25	167	129	2	78,4	13	—	—	—	2	114	—
Bertwangen . . .	913	759	9	218	169	2	78,4	71	—	—	—	12	86	—
Eichelberg . . .	343	20	323	69	60	—	87,0	4	—	—	—	2	54	—
Efsenz . . .	1288	899	386	319	295	—	92,5	61	—	—	—	1	233	—
Gemmingen . . .	1295	1140	22	293	205	—	70,0	130	—	—	—	23	52	—
Jüfingen . . .	1396	1247	20	336	260	—	77,4	94	—	—	—	13	152	1
Landshausen . . .	719	6	713	183	159	—	86,9	12	—	—	—	6	140	1
Mühlbach . . .	1441	1249	193	281	230	—	81,9	112	—	—	—	74	44	—
Richen . . .	957	714	205	241	207	1	86,3	96	—	—	—	5	106	—
Rohrbach . . .	1012	16	996	227	213	—	93,8	2	—	—	—	2	209	—
Schluchtern . . .	1008	651	277	249	225	—	90,4	58	—	—	—	56	111	—
Stebbach . . . Streichenberg )	674	623	15	164	138	2	85,4	60	—	—	—	7	71	—
Sulzfeld . . .	2582	2524	58	539	447	1	83,1	88	—	—	—	238	121	—
Tiefenbach . . .	663	7	656	170	133	2	79,4	—	—	—	—	17	114	2
c. Hinsheim.														
Hilsbach . . .	1263	684	549	275	227	1	82,9	111	—	—	—	2	114	—
Neardischofsb. . .	1586	1355	113	392	359	1	91,8	312	—	—	—	—	47	—
Sinsheim . . .	3201	2007	1050	667	558	3	84,1	362	—	—	—	67	129	—
Waibstadt . . .	1940	104	1789	461	376	—	81,6	33	—	—	—	42	300	1

\*) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: Bund der Landwirte. — Der Kandidat wurde vom Zentrum unterstützt, das für sich keinen Kandidaten aufgestellt hatte.  
\*\*) Einschließlich des mit Wirkung vom 1. Januar 1905 in badischen Besitz übergegangenen hessischen Teils des früheren Kondominats Kürnbach.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugetheilten bewohnten abgeforderten Gemarkungen eingedruckt. Die abgeforderten

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Überhaupt	Davon		Liberaler Block:	Zentrum		Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*	Sonsige und unregistriert				
		Evang. (einschl. Reform. u. n. w.)								Kath. (ohne die Angeh. d. griech. katol. Kirchen)	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei
Noch: 13. Wahlkreis.													
Noch: c. Sinsheim.													
Aderzbach . . .	413	354	9	98	86	1	88,8	38	—	—	—	48	—
Rauhof . . .													
Babstadt . . .	290	272	18	65	54	—	83,7	13	—	—	—	41	—
Bargen . . .	636	488	148	140	132	—	94,3	80	—	—	4	48	—
Daisbach . . .	590	541	25	132	115	1	87,9	44	—	—	12	59	—
Dühren . . .	817	681	96	181	163	1	90,6	88	—	—	14	61	—
Ehrstädt . . .	463	382	13	113	98	—	86,7	49	—	—	—	49	—
Neuhaus-Eulenhof													
Eichtersheim . .	814	547	220	180	147	—	81,7	78	—	—	2	67	—
Epfenbach . . .	1205	839	345	277	240	—	86,6	45	—	—	10	185	—
Eichelbach . . .	1344	1176	168	291	271	2	93,8	168	—	—	7	96	—
Eichelbromm . .	1072	1007	29	234	192	3	83,3	77	—	—	28	87	—
Flinzbach . . .	400	384	8	103	86	—	83,5	20	—	—	2	64	—
Grombach . . .	657	103	503	161	149	—	92,5	30	—	—	2	117	—
Hasselbach . . .	255	210	6	59	44	—	74,6	9	—	—	—	35	—
Oberbiegelhof													
Unterbiegelhof													
Helmstadt . . .	1119	1068	31	305	238	—	78,0	155	—	—	4	79	—
Hoffenheim . . .	1528	1281	128	347	286	1	82,7	165	—	—	18	108	—
Kirchardt . . .	1396	1096	278	338	321	—	95,0	168	—	—	—	153	—
Bodschafft . . .													
Michelfeld . . .	1416	1336	29	334	305	—	91,3	219	—	—	24	62	—
Neidenstein . . .	875	607	143	220	192	1	87,7	62	—	—	5	125	—
Obergimpfern . .	941	300	611	239	200	—	83,7	58	—	—	2	140	—
* Wagenbach . .													
Rappena . . .	1591	1411	126	378	346	—	91,5	252	—	—	31	63	—
Reichartshausen .	851	835	16	205	174	—	84,9	100	—	—	8	66	—
Reißen . . .	1108	820	280	281	266	1	95,0	23	—	—	16	227	—
Rohrbach . . .	753	622	119	165	139	—	84,2	81	—	—	17	41	—
Siegelzbach . . .	874	529	323	207	179	—	86,5	102	—	—	6	71	—
Steinsfurt . . .	1396	900	428	312	286	1	92,0	130	—	—	24	130	2
Treschklingen . .	325	317	5	84	73	—	86,9	31	—	—	4	38	—
Untergimpfern . .	507	160	345	113	88	—	77,9	32	—	—	15	41	—
Walbangelsoch . .	941	896	45	206	189	—	91,7	133	—	—	8	48	—
Weiler . . .	987	693	293	239	196	—	82,0	79	—	—	14	102	1
Wollenberg . . .	253	214	6	72	63	—	87,5	58	—	—	1	4	—
Zuzenhausen . . .	1017	731	286	239	185	1	77,8	53	—	—	11	121	—
d. Wiesloch.													
Walldorf . . .	3909	2496	1284	840	652	3	78,0	284	—	—	94	274	—
Wiesloch . . .	4357	2541	1693	986	859	2	87,3	483	—	—	166	209	1
Altwiesloch . . .	555	297	261	116	94	—	81,0	37	—	—	15	42	—

\* Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte. Parteistellung des Kandidaten selbst: Bund der Landwirte. — Der Kandidat wurde vom Zentrum unterstützt, das für sich keinen Kandidaten aufgestellt hatte.

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

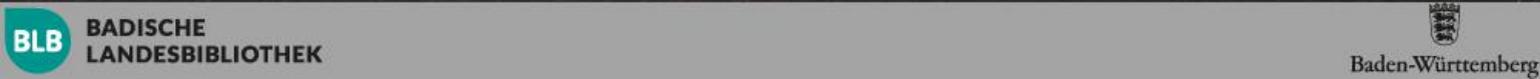
Noch: Tabelle I.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgezogenen \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte*	Sons-tige und geripolit-tert
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die b. griech. katbol. Kirchen)					Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				
Noch: d. Wiesloch.														
Noch: 13. Wahlkreis.														
Waiertal . . . . .	1631	785	786	342	295	1	86,5	59	—	—	—	22	214	—
Dielheim . . . . .	1799	17	1782	420	386	2	92,4	7	—	—	—	4	375	—
Sorrenberg . . . . .	1126	20	1095	248	206	—	83,1	6	—	—	—	25	175	—
Walsch . . . . .	1475	26	1361	367	330	2	90,5	26	—	—	—	1	302	1
Walschenberg . . . . .	689	1	688	158	156	—	98,7	1	—	—	—	—	155	—
Wühlhausen . . . . .	1758	26	1732	363	302	2	83,7	24	—	—	—	8	270	—
Rauenberg**). . . . .	1489	17	1472	314	287	2	92,0	15	—	—	—	59	210	3
Nettigheim . . . . .	670	1	669	152	141	4	95,4	2	—	—	—	1	138	—
Rot . . . . .	2039	20	2019	428	358	2	84,1	10	—	—	—	5	343	—
Rotenberg**). . . . .	346	14	332	80	72	—	90,0	5	—	—	—	3	64	—
St. Leon . . . . .	2066	3	2063	479	386	1	80,3	30	—	—	—	26	330	—
Schatthausen . . . . .	706	479	221	147	112	1	76,9	23	—	—	—	4	85	—
Tairnbach . . . . .	610	604	6	119	114	—	95,8	105	—	—	—	2	7	—
e. Bruchsal.														
(Amtsgerichtsbezirk Philippsburg.)														
Philippsburg	2625	226	2344	601	514	1	85,7	124	—	—	—	177	213	—
Guttenheim . . . . .	1290	10	1280	335	246	—	73,4	28	—	—	—	26	192	—
Wolsau . . . . .														
Kirrlach . . . . .	3184	16	3168	680	547	4	81,0	17	—	—	—	16	514	—
Luzhardts nördl. T.)														
Neudorf . . . . .	1629	34	1595	334	292	1	87,7	52	—	—	—	32	207	1
Oberhausen . . . . .	3404	157	3238	730	616	5	85,1	50	—	—	—	98	468	—
Waghäusel . . . . .														
Rheinhausen . . . . .	1220	9	1211	280	232	—	82,9	6	—	—	—	36	189	1
Rheinsheim . . . . .	1828	30	1798	479	356	1	74,5	45	—	—	—	26	285	—
Wiesental . . . . .	3500	86	3414	723	595	4	82,3	33	—	—	—	134	427	1
(Amtsgerichtsbezirk Bruchsal.)														
Kronau . . . . .	2037	3	2034	459	404	1	88,2	32	—	—	—	8	364	—
a. Idelsheim.														
14. Wahlkreis.														
Idelsheim . . . . .	1634	1267	298	377	290	2	77,5	233	—	—	29	28	—	—
* Gerzenhadt . . . . .														
* Wemmershof . . . . .														
Osterburken . . . . .	1418	82	1325	330	292	—	88,5	8	—	—	280	4	—	—
Bosshelm . . . . .	388	364	24	98	90	—	91,8	88	—	—	—	2	—	—
Bronnacker . . . . .	160	14	146	38	36	—	94,7	3	—	—	33	—	—	—

\*) Im 13. Wahlkreis auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: Bund der Landwirte. — Der Kandidat wurde vom Zentrum unterstützt, das für sich keinen Kandidaten aufgestellt hatte.  
 \*\*) Bei der Reichstagswahl i. J. 1903 war mit der Gemeinde Rauenberg die Gemeinde Rotenberg zu einem Wahlbezirk vereinigt.



„Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

„Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Borbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckten) zugehörigen und zugewiesenen bewohnten abgesonderten Gemarkungen eingereiht. Die abgesonderten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bundeslandwirte	Sonstige und unpartei.		
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech. kathol. Kirchen)					Nationalliberale	Deutsche Volkspartei	Freisinnige Volkspartei				Zentrum	
Noch: 14. Wahlkreis.															
Noch: a. Adelsheim.															
Großscholzheim . . .	759	480	179	190	174	—	91,6	146	—	—	27	—	—	1	
Hemsbach . . .	138	—	138	21	19	1	95,2	—	—	—	19	—	—	—	
Hirschlanden . . .	455	451	4	111	104	—	93,7	98	—	—	—	6	—	—	
Hohenstadt . . .	310	274	36	83	68	—	81,9	64	—	—	3	1	—	—	
Hüngheim . . .	467	—	461	95	90	—	94,7	3	—	—	87	—	—	—	
Kleineicholzheim . . .	216	100	54	56	50	—	89,3	42	—	—	8	—	—	—	
Korb . . .	479	453	18	120	103	—	85,8	100	—	—	—	3	—	—	
Leibstadt . . .	390	386	4	103	94	—	91,3	94	—	—	—	—	—	—	
Merchingen . . .	933	774	85	238	195	1	82,4	161	—	—	4	29	—	1	
Rosenberg . . .	804	515	269	178	154	—	86,5	107	—	—	46	1	—	—	
Ruchten . . .	314	310	4	81	60	—	74,2	44	—	—	—	16	—	—	
Schlierstadt . . .	931	3	920	209	202	—	96,7	4	—	—	198	—	—	—	
Seligental . . .															
Sedach . . .	879	28	851	213	203	1	95,8	3	—	—	198	2	—	—	
* Waidbachshof . . .															
Sennfeld . . .	1052	906	29	235	204	—	86,8	190	—	—	—	13	—	1	
Sindolsheim . . .	652	613	9	187	179	1	96,3	178	—	—	—	1	—	—	
Unterkessach . . .	401	391	10	99	91	—	91,9	91	—	—	—	—	—	—	
* Bollshausen . . .															
Zimmern . . .	433	11	422	94	88	1	94,7	4	—	—	84	—	—	—	
b. Forberg.															
Ballenberg . . .	519	2	517	120	107	—	89,2	—	—	—	102	5	—	—	
Boxberg . . .	708	399	308	158	134	2	86,1	77	—	—	55	2	—	—	
Krautheim . . .	813	44	725	164	148	3	92,1	21	—	—	119	7	—	1	
Forrenbach . . .															
Angelstreu . . .	198	59	130	47	41	—	87,2	15	—	—	26	—	—	—	
Affamstadt . . .	1344	2	1342	342	332	1	97,1	3	—	—	329	—	—	—	
Berolzheim . . .	667	6	661	169	168	1	100,0	—	—	—	168	—	—	—	
Bobstadt . . .	587	519	68	155	143	—	92,3	124	—	—	14	5	—	—	
Buch a. Ahorn*)	349	346	3	103	97	—	94,2	97	—	—	—	—	—	—	
Schwarzenbrunn															
Dainbach . . .	428	289	139	112	94	—	83,9	66	—	—	28	—	—	—	
Epplingen . . .	273	200	73	61	52	—	85,2	43	—	—	8	1	—	—	
Erlenbach . . .	343	—	343	87	85	—	97,7	1	—	—	84	—	—	—	
Eubigheim . . .	613	242	294	142	127	1	90,1	60	—	—	65	2	—	—	
Gommersdorf . . .	615	2	613	158	146	—	92,4	5	—	—	127	14	—	—	
Schlingshof . . .															
Klepsau . . .	394	1	393	110	110	—	100,0	—	—	—	110	—	—	—	
Kuppriehausen . . .	372	—	372	94	88	1	94,7	—	—	—	88	—	—	—	
Lengenrieden . . .	303	147	156	66	62	1	95,5	28	—	—	33	1	—	—	
Neunfetten . . .	525	516	9	134	125	1	94,0	119	—	—	1	2	—	3	

\*) Mit dem 1. Januar 1904 sind die Gemeinden Buch am Ahorn und Schwarzenbrunn von dem Amtsbezirk Tauberbischofsheim losgelöst und dem Amtsbezirk Boxberg zugeteilt worden.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in keiner Gemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgeordneten \* kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		Liberaler Block:							
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)	Kath. (ohne die anglic. d. anglic. luthol. Kirchen)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Senatrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Bauern	Sonstige und unparteiisch	
Nach: d. Forberg.															
Oberndorf . . .	170	—	170	34	31	—	91,2	5	—	—	26	—	—	—	
Oberschüpf . . .	497	485	12	120	88	1	74,2	88	—	—	—	—	—	—	
Oberwittstadt . . .	824	2	822	204	192	—	94,7	9	—	—	182	1	—	—	
Sachsenflur . . .	423	405	18	111	93	—	83,8	82	—	—	3	8	—	—	
Schillingstadt . . .	653	504	144	154	143	—	92,9	110	—	—	32	1	—	—	
Schwabhausen . . .	574	562	12	142	120	1	85,2	119	—	—	—	1	—	—	
Schweigern . . .	907	801	104	225	215	1	96,0	191	—	—	21	3	—	—	
Miffingen . . .	593	492	111	143	133	—	93,0	110	—	—	22	—	—	1)	
Unterschüpf . . .	622	457	164	160	135	1	85,0	92	—	—	39	4	—	—	
Unterrittstadt . . .	205	—	205	52	45	2	90,4	1	—	—	44	—	—	—	
Windischbuch Seehof . . .	406	130	276	106	91	1	86,8	23	—	—	65	3	—	—	
Winzenhofen . . .	252	1	251	60	57	1	96,7	1	—	—	56	—	—	—	
Wölchingen . . .	549	445	104	136	121	—	89,0	105	—	—	16	—	—	—	
c. Buchen.															
Buchen . . .	2105	90	1946	492	444	3	90,9	51	—	—	387	6	—	—	
Walldürn . . .	3587	64	3506	799	693	1	86,9	27	—	—	623	43	—	—	
Mttheim . . .	1070	11	1058	258	235	1	91,5	19	—	—	206	9	—	1	
Delmstheim Kudach . . .															
Böbigheim . . .	751	616	67	201	168	—	83,6	156	—	—	10	2	—	—	
Breitingen . . .	571	—	571	139	129	—	92,8	1	—	—	125	3	—	—	
Dornberg . . .	313	2	311	86	79	—	91,9	—	—	—	79	—	—	—	
Mittschdorf Breitenau . . .															
Vollmersdorf															
Dumbach . . .	467	—	467	99	85	—	85,9	5	—	—	80	—	—	—	
Eberstadt . . .	455	423	6	128	107	—	83,6	98	—	—	1	8	—	—	
Einbach . . .	207	—	207	36	33	—	91,7	—	—	—	33	—	—	—	
Erfeld . . .	468	—	468	95	88	—	92,6	2	—	—	86	—	—	—	
Gerichtstetten . . .	748	4	743	163	157	—	96,3	—	—	—	157	—	—	—	
Gerolzahn . . .	379	7	363	93	80	—	86,0	2	—	—	77	1	—	—	
Kammershof Gottersdorf															
Glashofen . . .	357	—	357	84	77	—	91,7	—	—	—	77	—	—	—	
Wettersdorf															
Göbgingen . . .	836	1	835	201	176	2	88,6	16	—	—	160	—	—	—	
Hainstadt . . .	1020	14	929	230	199	—	86,5	6	—	—	186	5	—	2	
Hardheim . . .	2087	28	1941	478	427	—	89,3	17	—	—	388	22	—	—	
Heidersbach . . .	499	4	495	120	114	—	95,0	—	—	—	114	—	—	—	
Hettigenbeuern . . .	308	—	308	74	71	3	100,0	1	—	—	70	—	—	—	
Hettingen . . .	1229	3	1226	281	266	—	94,7	3	—	—	263	—	—	—	

1) Auf einen Christlichsozialen.

Nach: Ergebnisse der Reichstags-

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Borbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Schrift gedruckt) zugehörigen und zugerechneten bewohnten abgeforderten Gemarkungen eingetrag. Die abgeforderten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und zerstückelt	
		Evang. (einschl. Luth. Reform. u. s. w.)					Kath. (ohne die Angeb. d. griech.-lat. u. s. w.)	Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)					Freisinnige Volkspartei

Nach: 14. Wahlkreis.

Nach: c. Zahlen.

Hollerbach . . .	149	—	149	35	29	—	82,9	—	—	—	29	—	—	—
Höpfingen . . .	1368	3	1365	307	298	—	97,1	—	—	—	298	—	—	—
Hornbach . . .	229	—	229	61	44	1	73,8	1	—	—	43	—	—	—
Langeneß . . .	333	1	332	75	68	—	90,7	2	—	—	64	2	—	—
Laudenberg . . .	322	1	321	61	61	—	100,0	1	—	—	60	—	—	—
Limbach . . .	523	4	519	108	99	2	93,5	—	—	—	98	1	—	—
Mörtschenhardt *Grenztal . . .	270	46	222	65	56	—	86,2	13	—	—	39	2	—	2
Mudau *) . . .	1258	31	1226	266	225	—	84,6	19	—	—	192	14	—	—
Oberneudorf . . .	120	—	120	35	33	—	94,3	—	—	—	33	—	—	—
Oberscheidental . . .	276	1	275	66	56	—	84,8	3	—	—	53	—	—	—
Reinhardtsachsen Kaltenbrunn . . .	240	1	239	53	48	—	90,6	—	—	—	48	—	—	—
Rinschheim . . .	336	—	336	74	71	—	95,9	1	—	—	70	—	—	—
Rippberg . . .	510	40	470	130	101	—	77,7	22	—	—	46	33	—	—
Scheringen . . .	295	2	293	58	53	1	93,1	1	—	—	52	—	—	—
Schlossau . . .	815	10	805	180	154	—	85,6	8	—	—	124	22	—	—
Auerbach . . .	668	—	668	183	163	—	89,1	1	—	—	161	1	—	—
Schweinberg . . .	668	—	668	183	163	—	89,1	1	—	—	161	1	—	—
Hoffeld . . .	668	—	668	183	163	—	89,1	1	—	—	161	1	—	—
Steinbach . . .	576	—	575	143	108	—	75,5	25	—	—	83	—	—	—
Rumpfen *) . . .	576	—	575	143	108	—	75,5	25	—	—	83	—	—	—
Stürzenhardt . . .	576	—	575	143	108	—	75,5	25	—	—	83	—	—	—
Unterneudorf . . .	115	—	115	30	28	—	93,3	—	—	—	28	—	—	—
Unterscheidental . . .	215	—	215	48	46	—	95,8	1	—	—	45	—	—	—
Waldbausen . . .	379	12	367	85	76	—	89,4	3	—	—	73	—	—	—
Walbstetten . . .	717	2	715	161	153	—	95,0	2	—	—	150	1	—	—
d. Tauberbischofsheim.														
Grünfeld . . .	1490	26	1410	328	289	—	88,1	9	—	—	247	33	—	—
*Uhlberg . . .	1490	26	1410	328	289	—	88,1	9	—	—	247	33	—	—
Königshofen . . .	1442	29	1404	325	304	—	93,5	9	—	—	282	13	—	—
Lauda . . .	2269	232	2036	579	515	3	89,5	64	—	—	411	40	—	—
Tauberbischofsb. . .	3399	285	2928	669	574	—	85,8	109	—	—	440	24	—	1
Beckstein . . .	327	1	326	77	74	—	96,1	—	—	—	74	—	—	—
Brehmen . . .	360	205	155	90	81	—	90,0	49	—	—	31	1	—	—
Brunntal . . .	158	—	158	40	36	—	90,0	—	—	—	36	—	—	—
Dienststadt . . .	271	2	269	80	72	—	90,0	1	—	—	71	—	—	—
Distelhausen . . .	618	7	611	149	142	—	95,3	4	—	—	135	3	—	—
Dittigheim . . .	647	5	640	164	146	1	89,6	13	—	—	128	5	—	—
Dittwar . . .	655	—	655	161	152	1	95,0	1	—	—	148	2	—	1

\*) Bei der Reichstagswahl i. J. 1903 waren die Gemeinden Mudau und Rumpfen zu einem Wahlbezirk vereinigt.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleineren Gemeinden mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		Liberaler Block:			Sozialdemokraten	Konservative und Bund der Landwirte	Sonstige und verpflichtet		
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech. katbol. Riten)					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei				Sen-trum	
Noch: d. Zauber-bischofshelm.													Noch: 14. Wahlkreis.		
Eiersheim . . .	537	1	536	132	128	—	97,0	—	—	—	128	—	—	—	
Gerschheim . . .	774	1	773	176	134	—	76,1	—	—	—	134	—	—	—	
Berlachshelm . . .	1176	97	1079	235	224	—	95,3	30	—	—	187	7	—	—	
Giffingheim . . .	881	2	877	211	209	1	99,5	—	—	—	209	—	—	—	
Großrindefeld * Baiertal . . .	1171	3	1168	290	239	1	82,8	2	—	—	235	2	—	—	
Grünfeldhausen . . .	182	—	182	49	43	—	87,8	—	—	—	39	4	—	—	
Hedfeld . . .	644	1	643	141	137	—	97,2	—	—	—	137	—	—	—	
Hochhausen . . .	691	3	688	168	147	—	87,5	1	—	—	146	—	—	—	
Imspan . . .	374	—	374	100	93	2	95,0	—	—	—	93	—	—	—	
Zimpfingen . . .	534	—	523	120	117	—	97,5	1	—	—	116	—	—	—	
Königheim . . .	1604	2	1523	398	340	1	85,7	1	—	—	334	4	—	1	
Krensheim . . .	369	—	369	73	68	—	93,2	1	—	—	67	—	—	—	
Küppbrunn . . .	291	—	291	60	58	—	96,7	—	—	—	58	—	—	—	
Marbach . . .	175	—	175	41	41	—	100,0	—	—	—	41	—	—	—	
Messelhausen . . .	567	45	472	138	121	2	89,1	14	—	—	102	4	—	1	
Oberbalbach . . .	637	2	635	132	121	—	91,7	—	—	—	121	—	—	—	
Oberlanda . . .	681	1	680	153	144	—	94,1	—	—	—	141	3	—	—	
Oberwittighausen	260	—	260	62	61	—	98,4	—	—	—	61	—	—	—	
Paimar . . .	309	—	309	62	61	—	98,4	—	—	—	61	—	—	—	
Poppenhausen * Blach . . .	193	—	193	40	39	—	97,5	—	—	—	39	—	—	—	
Püfzingen . . .	587	—	587	153	147	—	96,1	2	—	—	145	—	—	—	
Schönfeld . . .	498	—	498	127	119	1	94,5	—	—	—	119	—	—	—	
Wiffingheim . . .	698	1	697	186	175	1	94,6	—	—	—	175	—	—	—	
Unterbalbach . . .	745	7	738	174	148	—	85,1	1	—	—	147	—	—	—	
Unterwittighausen	752	6	746	177	162	—	91,5	1	—	—	159	2	—	—	
Wischband . . .	367	1	366	90	86	—	95,6	—	—	—	86	—	—	—	
Wentheim . . .	788	458	248	204	166	—	81,4	92	—	—	47	—	—	1)27	
Werbach . . .	834	7	827	214	199	3	94,4	—	—	—	197	2	—	—	
Werbachhausen	297	—	297	78	73	1	94,9	—	—	—	72	1	—	—	
Zimmern . . .	417	6	410	98	86	1	88,8	—	—	—	86	—	—	—	
e. Wertheim.															
Freundenberg . . .	1540	30	1488	320	292	1	91,6	19	—	—	257	16	—	—	
Külsheim * Wollertetten . . .	1658	4	1534	424	384	1	90,8	2	—	—	368	3	—	11	
Wertheim . . .	3835	2345	1302	780	608	—	77,9	458	—	—	100	41	—	1)8	
Bestenheid . . .	275	260	15	57	55	—	96,5	53	—	—	1	—	—	1)1	
Bettingen . . .	386	377	9	86	83	—	96,5	80	—	—	—	3	—	—	
Bortial * Trennhof . . .	509	11	498	106	103	—	97,2	2	—	—	101	—	—	—	

1) Auf einen Christlichsozialen.

Noch: Tabelle 1.

Noch: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode i. J. 1907 nach Gemeinden usw.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden, sondern mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen und zuge teilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:				
																Überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)		Katholische (ohne die Umgeb. d. griech.-kathol. Kirchen)	gültigen		ungültigen	Liberaler Block:		Zentrum	Sozialdemokraten
Noch: 14. Wahlkreis.																										
Noch: e. Wertheim.																										
Dertingen . . .	822	780	8	223	209	—	93,7	209	—	—	—	—	—	—												
Dietzhan . . .	255	250	5	61	58	—	95,1	58	—	—	—	—	—	—												
Dürlesberg . . . Ernsthof . . .	575	2	573	115	107	—	93,0	—	—	—	103	4	—	—												
Ebenheid . . .	292	5	287	68	62	1	92,6	—	—	—	62	—	—	—												
Eichel . . .	305	294	11	67	62	—	92,5	61	—	—	—	1	—	—												
Gamburg . . .	553	21	532	145	137	—	94,5	5	—	—	132	—	—	—												
Grünemvörl . . .	265	262	3	53	49	—	92,5	49	—	—	—	—	—	—												
Höhesfeld . . .	421	421	—	107	103	—	96,3	100	—	—	—	—	—	98												
Hundheim . . .	742	2	740	188	156	—	83,0	5	—	—	151	—	—	—												
Kembach . . .	526	515	11	117	110	—	94,0	110	—	—	—	—	—	—												
Lindelbach . . .	311	309	2	75	69	—	92,0	69	—	—	—	—	—	—												
Mondfeld . . .	473	1	472	103	99	—	96,1	1	—	—	85	13	—	—												
Nassig . . .	1012	999	13	240	223	—	92,9	221	—	—	2	—	—	—												
Riffelshausen . . .	385	381	4	82	73	—	89,0	67	—	—	—	—	—	96												
Rauenberg . . . Dürhof . . .	542	2	540	108	104	—	96,3	—	—	—	104	—	—	—												
Reicholzheim . . . * Bronnbach . . .	1185	38	1147	298	286	2	96,6	3	—	—	278	5	—	—												
Sachsenhausen . . .	541	540	1	104	103	—	99,0	97	—	—	—	—	—	96												
Sonderriet . . .	452	451	1	100	94	—	94,0	94	—	—	—	—	—	—												
Steinbach . . . Hinterer Rehhof Steinbacher Wald Vorderer Rehhof Steinfurt . . .	662	12	650	159	142	—	89,3	2	—	—	140	—	—	—												
Urpfar . . .	396	393	3	88	86	—	97,7	84	—	—	—	1	—	1												
Bodenrot . . .	246	241	—	56	55	—	98,2	55	—	—	—	—	—	—												
Waldenhausen . . .	308	305	3	63	58	—	92,1	57	—	—	—	1	—	—												
Wessental . . .	213	—	213	43	39	1	93,0	—	—	—	39	—	—	—												
f. Von Eberbach.																										
Reißenbach . . .	470	—	470	106	87	—	82,1	7	—	—	79	1	—	—												

1) Auf einen Christlichsozialen.

Noch: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden. Tabelle 2.



Hoch: Tabelle 2. Hoch: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden.

Hoch: b. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode im Jahr 1907 nach Kreisbezirken, Kreisen, Bezirken der Landeskommunalfüre und für das Großherzogtum.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	13						14						15						16					
												13						14						15						16					
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28																								

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28					
Urbelsheim . . .	14.	15213	7422	5306	56,2	40,2	3156	23,6	2786	7	88,5	1661	—	—	—	1016	106	—	—	3	59,6	—	—	36,5	3,8	—	—	0,1					
Borberg . . .	14.	15726	7048	8539	44,8	54,3	3869	24,6	3523	19	91,5	1595	—	—	—	1863	60	—	1	4	45,3	—	—	52,9	1,7	—	—	0,0					
Buchen . . .	14.	27171	1421	25360	5,2	93,3	6281	23,2	5598	14	89,3	507	—	—	—	4911	175	—	—	5	9,2	—	—	87,7	3,2	—	—	0,1					
Eberbach . . .	12. u. 14.	16181	10844	5128	67,0	31,7	3637	22,5	3002	17	83,0	1696	—	—	—	79	375	849	—	8	56,5	—	—	2,6	12,5	28,3	—	0,1					
Mosbach . . .	12.	30759	15319	14613	50,5	47,5	7212	23,4	6478	10	89,9	2606	—	—	—	—	584	3282	—	1	40,3	—	—	—	9,0	50,7	—	0,0					
Lambertschloß .	14.	20669	1436	27726	4,8	93,5	6944	23,4	6271	19	90,6	405	—	—	—	5685	150	—	27	4	6,5	—	—	90,6	2,4	—	—	0,4					
Bertheim . . .	14.	19685	9251	10065	47,0	51,2	4436	22,5	4009	6	90,5	1961	—	—	—	1923	88	—	24	13	48,9	—	—	48,0	2,2	—	—	0,6					
<b>Freife.</b>																																	
Konstanz . . .	1. u. 2.	152270	11142	139362	7,3	91,5	34439	22,6	29797	111	86,8	10273	—	—	—	16780	2704	—	—	40	34,5	—	—	—	56,3	9,1	—	—	0,1				
Willingen . . .	2.	78896	18745	59141	23,9	75,4	17851	22,8	16301	50	91,6	6564	—	—	—	7749	1985	—	—	3	40,3	—	—	—	47,5	12,2	—	—	0,0				
Waldshut . . .	2. u. 3.	80652	5080	75309	6,3	93,4	18666	23,2	16228	51	87,2	4935	—	—	—	9868	1412	—	—	8	30,4	—	—	—	60,8	8,7	—	—	0,1				
Freiburg . . .	3., 4., 5.	255337	65087	186674	25,5	73,2	56546	22,2	48877	192	86,8	13746	—	—	—	79	25027	7595	—	12	28,2	5,0	—	—	0,0	51,2	15,5	—	—	0,0			
U. 6.																																	
U. 7.																																	
U. 8.																																	
U. 9.																																	
U. 10.																																	
U. 11.																																	
U. 12.																																	
U. 13.																																	
U. 14.																																	
U. 15.																																	
U. 16.																																	
U. 17.																																	
U. 18.																																	
U. 19.																																	
U. 20.																																	
U. 21.																																	
U. 22.																																	
U. 23.																																	
U. 24.																																	
U. 25.																																	
U. 26.																																	
U. 27.																																	
U. 28.																																	
<b>Städte</b>																																	
ber																																	
Landeskommissäre.																																	
Konstanz . . .	1., 2. u. 3.	311318	34967	273312	11,2	88,0	79956	22,8	62321	212	88,2	21772	—	—	—	34397	6101	—	—	51	34,9	—	—	—	55,2	9,8	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . .	3., 4., 5., 6. u. 7.	543305	188628	348669	34,7	64,2	122159	22,5	106024	397	87,2	31401	—	—	—	1914	43369	16490	—	46	29,6	7,4	—	—	1,8	45,6	15,6	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . .	8., 9., 10. u. 13.	567397	245665	312785	43,3	55,2	120633	21,5	106421	399	87,6	18234	—	—	—	11482	32444	36118	8090	58	17,2	—	—	—	10,8	30,5	33,9	7,6	—	—	—	—	—
Mannheim . . .	11., 12., 13. u. 14.	588708	300606	271341	51,2	46,2	131842	22,4	115808	414	88,2	40729	—	—	—	—	23650	34677	16607	93	35,2	—	—	—	—	20,4	30,0	14,3	0,0	—	—	—	—
Großherzogtum .		2010728	769866	12.6607	38,2	60,0	446390	22,2	390571	1422	87,7	112136	—	—	—	7804	13396	43860	93386	52	243	28,7	2,0	—	3,4	35,6	23,9	6,3	—	—	—	—	—



Tabelle 3.

noch: Ergebnisse der Reichstags-  
c. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode

1 Wahlkreis und Anzahl der Wahlbezirke	2 Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bzw. Amtsgerichtsbezirke (A.-G.)	3 Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			4 Von 100 Ein- wohnern waren		5 Zahl der Wahl- berech- tigten	6 Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte
		7 über- haupt	8 Davon		evan- gelistisch	katho- lisch		
			9 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. s. w.)	10 Katho- lische (ohne die Angel. der griech.-kath. Kirchen)				
1. Wahlkreis (167 Wahlbezirke)	A.-B. Konstanz . . . . .	59912	9126	50241	13,6	83,9	13244	22,1
	" Reßfisch . . . . .	14157	333	13817	2,4	97,6	3196	22,6
	" Pfullendorf . . . . .	10332	264	10024	2,6	97,0	2330	22,6
	" Stockach . . . . .	18974	564	18390	3,0	96,9	4321	22,8
	" Überlingen . . . . .	27616	1276	26263	4,6	95,1	6360	23,0
	Vom A.-B. Engen die Ge- meinde Nach . . . . .	1000	10	990	1,0	99,0	243	24,1
		131991	19573	119725	8,0	90,7	29694	22,5
2. Wahlkreis (176 Wahlbezirke)	A.-B. Bonndorf . . . . .	15545	323	15203	2,1	97,8	3806	24,5
	" Donaueschingen . . . . .	23645	3034	20574	12,3	87,0	5507	23,3
	" Engen ohne die Gemeinde Nach . . . . .	20279	569	19637	2,8	96,8	4745	23,4
	" Triberg . . . . .	24515	5567	18889	22,7	77,1	5507	22,5
	" Billingen . . . . .	30236	10144	19678	33,5	65,1	6837	22,6
		114220	19637	93981	17,2	82,3	26402	23,1
3. Wahlkreis (206 Wahlbezirke)	A.-B. Neustadt . . . . .	16801	646	16138	3,8	96,1	3925	23,4
	" Säckingen . . . . .	21603	2396	19176	11,1	88,8	4510	20,9
	" St. Blasien . . . . .	9976	465	9451	4,7	94,7	2531	25,4
	" Schöna . . . . .	16703	1929	14765	11,5	88,4	3765	22,5
	" Schopfheim . . . . .	22756	14933	7785	65,6	34,2	5111	22,5
	" Waldshut . . . . .	33528	1896	31479	5,7	93,9	7819	23,3
		121367	22265	98794	18,3	81,4	27661	22,8
4. Wahlkreis (126 Wahlbezirke)	A.-B. Breisach . . . . .	20332	5968	13881	28,9	68,3	4806	23,6
	" Lörrach . . . . .	46420	30982	15081	66,7	32,5	10195	22,0
	" Müllheim . . . . .	20981	14031	6533	66,9	31,1	5064	24,1
	" Staufen . . . . .	18389	662	17717	3,6	96,3	4576	24,9
		106122	51543	53212	48,6	50,1	24641	23,0
5. Wahlkreis (123 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg . . . . .	104951	26188	77182	25,0	73,5	22055	21,0
	" Waldkirch . . . . .	24051	1610	22436	6,7	93,3	5407	22,5
	A.-G. Emmendingen . . . . .	30872	23887	6383	77,4	20,7	6629	21,5
		159874	51685	106001	32,3	66,3	34091	21,3
6. Wahlkreis (86 Wahlbezirke)	A.-B. Ettenheim . . . . .	18420	2228	15474	12,1	84,0	4202	22,8
	" Lahr . . . . .	43445	21937	21047	50,5	48,1	9580	22,1
	" Wolfach . . . . .	25612	6258	19309	24,4	75,1	5972	23,3
	A.-G. Kenzingen . . . . .	21521	3998	17463	18,6	81,1	4946	23,0
		108998	34421	73293	31,6	67,2	24700	22,7
7. Wahlkreis (95 Wahlbezirke)	A.-B. Kehl . . . . .	29944	25859	3541	86,4	11,8	7338	24,5
	" Oberkirch . . . . .	19281	597	18679	3,1	96,9	4363	22,6
	" Offenburg . . . . .	62826	7015	55255	11,2	87,9	14225	22,6
			112051	33471	77475	29,9	69,1	25926

1) Im 4. Wahlkreis war neben dem Kandidaten der Blockparteien (Rationalliberal.) eine freisinnige Sonderkandidatur aufgestellt.



Noch: Tabelle 3.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: c. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode

Wahlkreis und Anzahl der Wahlbezirke	Zugehörige Amtsbezirke (N.-B.) bzw. Amtsgerichtsbezirke (N.-G.)	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte
		Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch		
			Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. s. w.)	Katho- lische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)				
8. Wahlkreis (95 Wahlbezirke)	N.-B. Achern . . . . .	26084	1417	24638	5,4	94,5	5501	21,1
	" Baden . . . . .	32858	5676	26844	17,3	81,7	7025	21,4
	" Bühl . . . . .	32227	906	31105	2,8	96,8	7192	22,3
	N.-G. Raftatt . . . . .	47603	5753	41507	12,1	87,2	9504	20,0
		138772	13752	124094	9,9	89,4	29222	21,1
9. Wahlkreis (116 Wahlbezirke)	N.-B. Durlach . . . . .	43274	32720	9896	75,6	22,9	9238	21,3
	" Ettlingen . . . . .	27986	2680	25028	9,6	89,4	5741	20,5
	" Pforzheim . . . . .	94161	74552	18130	79,2	19,3	20667	21,9
	N.-G. Vernsbach . . . . .	18393	2943	15343	16,0	83,4	3972	21,6
	183814	112895	68397	61,4	37,2	39618	21,6	
10. Wahlkreis (80 Wahlbezirke)	N.-B. Karlsruhe . . . . .	151222	88253	59134	58,4	39,1	32366	21,4
	N.-G. Bruchsal ohne die Gemeinde Kronau . . . . .	47479	10231	36211	21,5	76,3	10151	21,4
		198701	98484	95345	49,6	48,0	42517	21,4
11. Wahlkreis (96 Wahlbezirke)	N.-B. Mannheim . . . . .	195723	101095	85725	51,7	43,8	43947	22,5
	" Schwetzingen . . . . .	35674	18398	16897	51,6	47,4	7534	21,1
	" Weinheim . . . . .	26762	18173	8141	67,9	30,4	5949	22,2
		258159	137666	110763	53,3	42,9	57430	22,2
12. Wahlkreis (120 Wahlbezirke)	N.-B. Heidelberg . . . . .	99659	64720	33222	64,9	33,3	20942	21,0
	" Eberbach ohne die Gemeinde Reisenbach . . . . .	15711	10844	4658	69,0	29,6	3531	22,5
	" Mosbach . . . . .	30759	15513	14613	50,5	47,5	7212	23,4
		146129	91083	52493	62,3	35,9	31685	21,7
13. Wahlkreis (101 Wahlbezirke)	N.-B. Bretten . . . . .	25393	19963	4867	78,6	19,2	5955	23,5
	" Eppingen . . . . .	18437	13002	4582	70,5	24,9	4263	23,1
	" Sinsheim . . . . .	34824	24940	8573	71,6	24,6	8113	23,3
	" Wiesloch . . . . .	25225	7337	17464	29,1	69,2	5559	22,0
	N.-G. Philippsburg . . . . .	18680	568	18048	3,0	96,6	4162	22,3
	Vom N.-G. Bruchsal die Ge- meinde Kronau . . . . .	2037	3	2034	0,1	99,9	459	22,5
	124596	65813	55568	52,8	44,6	28511	22,9	
14. Wahlkreis (163 Wahlbezirke)	N.-B. Adelsheim . . . . .	13213	7422	5306	56,2	40,2	3156	23,9
	" Bogberg . . . . .	15726	7048	8539	44,8	54,3	3869	24,6
	" Buchen . . . . .	27171	1421	25360	5,2	93,3	6281	23,1
	" Tauberbischofsheim . . . . .	29669	1436	27726	4,8	93,5	6944	23,4
	" Wertheim . . . . .	19685	9251	10065	47,0	51,1	4436	22,5
	Vom N.-B. Eberbach die Ge- meinde Reisenbach . . . . .	470	—	470	0,0	100,0	106	22,6
	105934	26578	77466	25,1	73,1	24792	23,4	

1) Der Kandidat gehört beiden Parteien an. 2) Auf einen Konservativen. 3) Auf einen Angehörigen des Bundes

wahlen im Großherzogtum Baden.

Nach: Tabelle 3.

im Jahr 1907 nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Zahl der abgegebenen		Von 100		Von den gültigen Stimmen							Von 100 gültigen Stimmen							
gültigen	un-gültigen	Stimmen	Wahlberechtigten haben abgestimmt	Stimmen auf Kandidaten folgender Parteienstellung:							waren acceptiert	Stimmen auf Kandidaten folgend. Parteienstellung:						
				Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konfessionelle und Bund d. Landw.	Sonstige		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konfessionelle und Bund d. Landw.	Sonstige
National-liberale	Christliche Volkspartei (Demokraten)	Christliche Volkspartei	National-liberale	Christliche Volkspartei (Demokraten)	Christliche Volkspartei	National-liberale					Christliche Volkspartei (Demokraten)	Christliche Volkspartei						
4469	24	81,7	613	—	—	3262	588	—	—	6	13,7	—	—	73,0	13,2	—	—	0,1
5668	13	80,9	1482	—	—	2968	1217	—	—	1	26,1	—	—	52,4	21,5	—	—	0,0
5925	20	82,7	525	—	—	5101	291	—	—	8	8,9	—	—	86,1	4,9	—	—	0,1
8111	28	85,6	1193	—	—	4652	2262	—	—	4	14,7	—	—	57,4	27,9	—	—	0,0
24173	85	83,0	3813	—	—	15983	4358	—	—	19	15,8	—	—	66,1	18,0	—	—	0,1
8147	46	88,7	3158	—	—	844	4142	—	—	3	38,8	—	—	10,4	50,8	—	—	0,0
4970	22	87,0	573	—	—	2727	1661	—	—	9	11,5	—	—	54,9	33,4	—	—	0,2
18579	59	90,2	7931	—	—	1169	9472	—	—	7	42,7	—	—	6,3	51,0	—	—	0,0
3497	6	88,2	736	—	—	2152	608	—	—	1	21,1	—	—	61,5	17,4	—	—	0,0
35193	133	89,2	12398	—	—	6892	15883	—	—	20	35,2	—	—	19,6	45,1	—	—	0,1
29128	116	90,4	—	—	9922	4004	12965	12232	—	5	—	—	34,1	13,7	44,5	1) 7,7	—	0,0
9043	23	89,3	—	—	1560	5565	1465	1452	—	1	—	—	17,3	61,5	16,2	1) 5,0	—	0,0
38171	139	90,1	—	—	11482	9569	14430	12684	—	6	—	—	30,1	25,1	37,8	1) 7,6	—	0,0
38986	135	89,0	11927	—	—	5133	21899	—	—	27	30,6	—	—	13,1	56,2	—	—	0,1
6745	27	89,9	2441	—	—	2188	2110	—	—	6	36,2	—	—	32,4	31,3	—	—	0,1
5351	27	90,4	2532	—	—	852	1960	—	—	7	47,3	—	—	15,9	36,6	—	—	0,2
51082	189	89,3	16900	—	—	8173	25969	—	—	40	33,1	—	—	16,0	50,8	—	—	0,1
17751	71	85,1	7640	—	—	—	5755	24349	—	7	43,1	—	—	32,4	24,5	—	—	0,0
2915	17	83,0	1689	—	—	—	374	2849	—	3	58,0	—	—	—	12,8	29,1	—	0,1
6473	10	89,9	2606	—	—	—	584	3282	—	1	40,3	—	—	—	9,0	50,7	—	0,0
27139	98	86,0	11935	—	—	—	6713	28480	—	11	44,0	—	—	—	24,7	31,3	—	0,0
5082	25	85,8	1636	—	—	—	894	2547	—	5	32,2	—	—	—	17,6	50,1	—	0,1
3540	22	83,6	1183	—	—	—	580	1773	—	4	33,4	—	—	—	16,4	50,1	—	0,1
7023	18	86,8	3458	—	—	—	400	3161	—	4	49,2	—	—	—	5,7	45,0	—	0,1
4750	22	85,8	1117	—	—	—	435	3193	—	5	23,5	—	—	—	9,2	67,2	—	0,1
3398	16	82,0	355	—	—	—	545	2495	—	3	10,5	—	—	—	16,0	73,4	—	0,1
404	1	88,2	32	—	—	—	8	364	—	—	7,9	—	—	—	2,0	90,1	—	—
24197	104	85,2	7781	—	—	—	2862	2333	—	21	32,2	—	—	—	11,8	55,9	—	0,1
2786	7	88,5	1661	—	—	1016	106	—	—	3	59,6	—	—	36,5	3,8	—	—	0,1
3523	19	91,5	1595	—	—	1863	60	—	1) 1	4	45,3	—	—	52,9	1,7	—	0,0	0,1
5598	14	89,3	507	—	—	4911	175	—	—	5	9,1	—	—	87,7	3,1	—	—	0,1
6271	19	90,6	405	—	—	5685	150	—	27	4	6,5	—	—	90,6	2,4	—	0,4	0,1
4009	6	90,5	1961	—	—	1923	88	—	24	13	48,9	—	—	48,0	2,2	—	0,6	0,3
87	—	82,1	7	—	—	79	1	—	—	—	8,1	—	—	90,8	1,1	—	—	—
22274	65	90,1	6136	—	—	15477	580	—	52	29	27,6	—	—	69,5	2,6	—	0,2	0,1

der Kandidate. 1) Auf einen Christlichen.

Tabelle 4.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

d. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode i. J. 1907

Bemerkung: Soweit Gemeinden und abgeforderte Gemartungen mit andern Gemeinden zu einem Wahlbezirk

Wahlkreise (Nummer und gekürzte Benennung).	Bedeutung der Buchstaben: a. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern; b. Gemeinden mit 2000 bis unter 10000 Einwohnern; c. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern.	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berechtig- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte
		Über- haupt	Davon:		evan- gelisch	kath- olisch		
			Evän- gelische (einkl. Luth., Reform. usw.)	Katho- lische (ohne die Kath. der grob-kath. Kirchen)				
1. Konstanz-Überlingen	a	82368	2860	78561	3,5	95,4	19019	23,1
	b	24816	2797	21936	11,3	88,4	5687	22,9
	(Konstanz) . . . . . c	24807	4916	19228	19,8	77,5	4988	20,1
2. Donaueschingen- Birlingen . . . . .	a	82113	10852	70819	13,2	86,2	18824	22,9
	b	32107	8785	23162	27,4	72,1	7578	23,6
3. Schopfheim-Waldshut	a	90870	15027	75728	16,5	83,3	21214	23,3
	b	30497	7238	23066	23,7	75,6	6447	21,1
4. Lörrach-Müllheim	a	75481	32668	42451	43,3	56,2	18096	24,0
	b	19847	12422	6627	62,6	33,4	4296	21,6
	(Lörrach) . . . . . c	10794	6453	4134	59,8	38,3	2249	20,8
5. Freiburg	a	57886	18950	38342	33,0	66,8	13203	23,0
	b	26205	11452	14159	43,7	54,0	5583	21,3
	(Freiburg) . . . . . c	2) 76283	21283	53500	27,9	70,1	15305	20,1
6. Lahr-Wolfach	a	66586	18745	47009	28,2	70,6	15391	23,7
	b	27660	6912	20501	25,0	74,1	6276	22,7
	(Lahr) . . . . . c	14752	8764	5783	59,4	39,2	3033	20,6
7. Rehl-Offenburg . . .	a	65646	19304	45855	29,4	69,9	15549	23,7
	b	30970	10686	20040	34,5	64,7	7337	23,7
	(Offenburg) . . . . . c	15435	3481	11580	22,6	75,0	3040	19,7
8. Bühl-Rastatt . . . .	a	56441	648	55784	1,1	98,8	12487	22,1
	b	51691	3753	47557	7,3	92,0	11300	21,9
	(Rastatt und Baden) . . c	30640	9351	20753	30,5	67,7	5435	17,7
9. Pforzheim . . . . .	a	62758	28608	34042	45,6	54,2	13420	21,4
	b	48961	28220	19876	57,6	40,6	10352	21,1
	(Durlach und Pforzheim) c	72095	56067	14479	77,8	20,1	15846	22,0
10. Karlsruhe . . . . .	a	32959	15827	17081	48,0	51,8	7281	22,1
	b	32802	15946	16537	48,6	50,4	7253	22,1
	(Bruchsal und Karlsruhe) c	3) 132940	66711	61727	50,2	46,4	27983	21,0
11. Mannheim . . . . .	a	16097	10216	5700	63,5	35,4	3541	22,0
	b	65809	34477	30565	52,4	46,4	14003	21,3
	(Weinheim u. Mannheim) c	176253	92973	74498	52,7	42,3	39886	22,6

1) Im 4. Wahlkreis war neben dem Kandidaten der Blockparteien (Nationalliberal.) eine freisinnige Sonderkandidatur auf-  
ber auf 1. Januar 1907 mit der Stadt Karlsruhe vereinigten Gemeinden Weierheim, Rinsheim und Ruppurr. 4) Der Kandidat

Wahlen im Großherzogtum Baden.

Tabelle 4.

in den einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum nach Ortsgrößenklassen.

vereinigigt wurden, ist deren Zählung unter der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt, welcher dieselben zugeteilt waren.

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen							Von 100 gültigen Stimmen								
gültigen	Stimmen		Stimmen auf Kandidaten folgender Parteidstellung:							Stimmen auf Kandidaten folgend. Parteidstellung:								
			Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Landb.	Sonstige	waren gesplittert	Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Landb.	Sonstige	waren gesplittert
un-gültigen	National-liberale	Rechts-Block (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	National-liberale	Rechts-Block (Demokraten)						Freisinnige Volkspartei	National-liberale	Rechts-Block (Demokraten)					
16461	68	86,9	5024	—	—	10346	1082	—	—	9	30,5	—	—	62,8	6,6	—	—	0,1
4988	10	87,0	1718	—	—	2368	852	—	—	—	34,8	—	—	48,0	17,2	—	—	—
4128	15	83,1	1854	—	—	1618	631	—	—	30	44,9	—	—	39,1	15,3	—	—	0,7
17204	57	91,7	7333	—	—	9106	759	—	—	6	42,6	—	—	52,9	4,4	—	—	0,1
6896	22	90,5	2530	—	—	2805	1500	—	—	1	37,0	—	—	41,0	22,0	—	—	0,0
18392	49	86,9	5843	—	—	10632	1908	—	—	9	31,8	—	—	57,8	10,4	—	—	0,0
5882	27	90,9	1877	—	—	2804	1151	—	—	—	32,2	—	—	48,1	19,7	—	—	—
13900	52	77,1	5632	—	1117	5319	1823	—	—	9	40,5	18,0	38,3	13,1	—	—	—	0,1
3560	13	83,2	1670	—	1445	635	808	—	—	2	46,9	12,5	17,8	22,7	—	—	—	0,1
1904	8	85,0	439	—	1352	299	814	—	—	—	23,0	18,5	15,7	42,8	—	—	—	—
11699	41	88,9	4125	—	—	6561	1012	—	—	1	35,3	—	—	56,1	8,6	—	—	0,0
4959	18	89,1	2334	—	—	1712	913	—	—	—	47,1	—	—	34,5	18,4	—	—	—
13641	67	89,6	4060	—	—	5222	4357	—	—	2	29,8	—	—	38,3	31,9	—	—	0,0
13658	56	89,1	—	4564	—	8078	1006	—	—	10	—	33,4	—	59,1	7,4	—	—	0,1
5611	21	89,7	—	1879	—	3103	629	—	—	—	—	33,5	—	55,3	11,2	—	—	—
2469	9	81,7	—	1361	—	314	792	—	—	2	—	55,1	—	12,7	32,1	—	—	0,1
14129	42	91,1	5138	—	—	7918	1061	—	—	12	36,4	—	—	56,0	7,5	—	—	0,1
6220	29	85,2	2695	—	—	2647	874	—	—	4	43,3	—	—	42,6	14,0	—	—	0,1
2804	5	92,4	901	—	—	1284	619	—	—	—	32,1	—	—	45,8	22,1	—	—	—
10619	36	85,3	828	—	—	8673	1106	—	—	12	7,8	—	—	81,7	10,4	—	—	0,1
8974	39	79,8	1209	—	—	5655	2104	—	—	6	13,5	—	—	63,0	23,4	—	—	0,1
4580	10	84,5	1776	—	—	1655	1148	—	—	1	38,8	—	—	36,1	25,1	—	—	0,0
11925	44	89,2	3596	—	—	4431	3887	—	—	11	30,1	—	—	37,2	32,6	—	—	0,1
9020	40	87,5	2783	—	—	1684	4546	—	—	7	30,8	—	—	18,7	50,4	—	—	0,1
14248	49	90,2	6019	—	—	777	7450	—	—	2	42,2	—	—	5,5	52,3	—	—	0,0
6425	30	88,7	—	—	1016	2475	1736	1196	—	2	—	—	15,8	38,5	27,0	18,6	—	0,1
6370	19	88,1	—	—	1313	2165	2004	888	—	1	—	—	20,6	34,0	31,5	13,9	—	—
25376	90	91,0	—	—	9153	4929	10690	9600	—	4	—	—	36,1	19,4	42,1	2,4	—	0,0
3231	9	91,5	1364	—	—	733	1132	—	—	2	42,2	—	—	22,7	35,0	—	—	0,1
12445	51	89,2	4421	—	—	3269	4749	—	—	6	35,5	—	—	26,3	38,2	—	—	0,0
35406	129	89,1	11115	—	—	4171	20088	—	—	32	31,4	—	—	11,8	56,7	—	—	0,1

gestellt. <sup>2)</sup> Einschließlich der auf 1. Januar 1906 mit der Stadt Freiburg vereinigten Gemeinde Zähringen. <sup>3)</sup> Einschließlich gehört beiden Parteien an.

Noch: Tabelle 4.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: d. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode i. S. 1907

Bemerkung: Soweit Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen mit andern Gemeinden zu einem Wahlbezirk

Wahlkreise (Nummer und gekürzte Benennung) und Großherzogtum.	Bedeutung der Buchstaben: a. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern; b. Gemeinden mit 2000 bis unter 10000 Einwohnern; c. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern.	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner fallen Wahl- berech- tigte
		über- haupt	Davon		evan- gelistisch	katho- lisch		
			Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Katho- lische (ohne die Angeh. der grec.-kath. Kirchen)				
12. Heidelberg . . . . .	a	52304	30718	20996	58,7	40,1	12222	23,4
	b	1) 44298	29713	14084	67,1	31,8	9483	21,4
	(Heidelberg) . . . . . c	49527	30652	17413	61,9	35,2	9980	20,2
13. Bretten-Sinsheim . . . . .	a	83190	49369	31474	59,3	37,8	19448	23,4
	b	41406	16444	24094	39,7	58,2	9063	21,9
14. Adelsheim-Buchen- Tauberbischofsheim . . . . .	a	88652	23534	63807	26,5	72,0	20995	23,7
	b	17282	3044	13659	17,6	79,0	3797	22,0
Großherzogtum . . . . .	a	912851	277326	627649	30,4	68,8	210690	23,1
	b	494351	191889	295863	38,8	59,8	108455	21,9
	c	603526	300651	283095	49,8	46,9	127745	21,2
Zm ganzen . . . . .		2010728	769866	1206607	38,3	60,0	446890	22,2

1) Einschließlich der auf 1. Januar 1907 mit der Stadtgemeinde Neckargemünd vereinigten Gemeinde Klingemünd. 2) Auf (Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Buchen-Tauberbischofsheim), sondern er übertrifft auch den 2., 3., 4., 6., 7. und 13. jeweils um mehr als das Doppelte.

Diese großen Unterschiede in den einzelnen Wahlkreisen sind darauf zurückzuführen, daß für die Einteilung der Reichstagswahlkreise die Volkszählung vom 3. Dezember 1867 maßgebend war. Damals schwankte die Seelenzahl der Wahlkreise zwischen 92 226 (7. Kehl-Offenburg) und 112 271 (3. Schopfheim-Waldshut), also um 20 045 Personen, während bei den letzten Wahlen der an Einwohnern kleinste 14. Wahlkreis 105 934, der 11. Wahlkreis aber 258 159 oder 152 225 Seelen mehr zählte. Mit Ausnahme des damals zweitgrößten 14. Wahlkreises, dessen Bevölkerung um 3,8 % abnahm, hat die Einwohnerzahl aller badischen Reichstagswahlkreise zugenommen, und zwar schwankt die Vermehrung zwischen 6,8 % (4. Lörrach-Müllheim) und 174,1 % (11. Mannheim). Bis zu 10 % Zunahme erfuhren 3, von 10—30 % 5 Wahlkreise, während die übrigen 5, zu welchen die großen Städte Heidelberg, Freiburg, Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim gehören, prozentuale Bevölkerungszunahmen von 42,4, 63,6, 74,7, 103,4 und 174,1 aufweisen. Die folgende Übersicht gibt genaue Auskunft über die eingetretenen Bevölkerungsveränderungen.

Wahlkreise:	Ortsanwesende Bevölkerung am		Zu- oder Abnahme (—) der Bevölkerung	
	3. Dezember 1867	1. Dezember 1905	absolut	in %
1. Konstanz-Überlingen . . . . .	104 546	131 991	27 445	26,3
2. Donaueschingen-Billingen . . . . .	105 497	114 220	8 723	8,3
3. Schopfheim-Waldshut . . . . .	112 271	121 367	9 096	8,1
4. Lörrach-Müllheim . . . . .	99 360	106 122	6 762	6,8
5. Freiburg . . . . .	97 705	159 874	62 169	63,6
6. Lahr-Wolfach . . . . .	95 305	108 998	13 693	14,4
7. Kehl-Offenburg . . . . .	92 226	112 051	19 825	21,6
8. Bühl-Mastatt . . . . .	109 330	138 772	29 442	26,9
9. Pforzheim . . . . .	105 241	183 814	78 573	74,7
10. Karlsruhe . . . . .	97 690	198 701	101 011	103,4
11. Mannheim . . . . .	94 185	258 159	163 974	174,1
12. Heidelberg . . . . .	102 590	146 129	43 539	42,4
13. Bretten-Sinsheim . . . . .	108 892	124 596	15 704	14,4
14. Adelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim	110 132	105 934	— 4 198	— 3,8
Großherzogtum . . . . .	1 434 970	2 010 728	575 758	40,1

wahlen im Großherzogtum Baden.

Noch: Tabelle 4.

in den einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum nach Ortsgrößenklassen.

vereinigt wurden, ist deren Zählung unter der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt, welcher dieselben zugeteilt waren.

Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen								
gültigen	ungültigen		Stimmen auf Kandidaten folgender Parteienstellung:								waren gesplittet	Stimmen auf Kandidaten folgend. Parteienstellung:							
			Liberaler Block:		Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund d. Landw.	Sonstige	Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund d. Landw.	Sonstige	waren gesplittet			
Stimmen		National-liberale	Freisinnige (Demokraten)	National-liberale					Freisinnige (Demokraten)	National-liberale	Freisinnige (Demokraten)						National-liberale	Freisinnige (Demokraten)	National-liberale
10599	28	86,9	4474	—	—	1298	<sup>2</sup> 4820	—	7	42,2	—	—	12,2	<sup>2</sup> 45,5	—	0,1			
7918	42	83,9	3164	—	—	2682	<sup>2</sup> 2070	—	2	40,0	—	—	33,9	<sup>2</sup> 26,1	—	0,0			
8622	28	86,7	4297	—	—	2733	<sup>2</sup> 1590	—	2	49,8	—	—	31,7	<sup>2</sup> 18,5	—	0,0			
16611	58	85,7	5404	—	—	1533	<sup>2</sup> 9655	—	19	32,6	—	—	9,2	<sup>2</sup> 58,1	—	0,1			
7586	46	84,2	2377	—	—	1829	<sup>2</sup> 3878	—	2	31,4	—	—	17,5	<sup>2</sup> 51,1	—	0,0			
19013	58	90,8	5410	—	—	13128	404	—	<sup>4</sup> 44	27,5	—	—	69,1	2,1	—	<sup>4</sup> 0,2			
3261	7	86,1	726	—	—	2349	176	—	<sup>4</sup> 8	22,3	—	—	72,0	5,4	—	<sup>4</sup> 0,2			
188866	628	87,6	54171	4564	2133	87400	19747	15671	44	136	29,5	2,5	1,2	47,5	10,7	8,5	0,0		
93530	384	86,6	27504	1879	1758	31196	24317	6836	8	32	29,4	2,0	1,9	33,4	26,0	7,3	0,0		
113178	410	88,9	30461	1361	9505	20264	49322	2190	—	75	26,9	1,2	8,4	17,9	43,6	1,9	—		
390574	1422	87,7	112136	7804	13396	138860	93386	24697	52	243	28,7	2,0	3,4	35,6	23,9	6,3	0,0		

einen Konservativen. <sup>3</sup>) Auf einen Angehörigen des Bundes der Landwirte. <sup>4</sup>) Auf einen Christlichsozialen.

Zum Zwecke der Stimmabgabe muß jeder Wahlkreis gemäß § 6 des Reichstagswahlgesetzes und § 7 des Wahlreglements in kleinere Bezirke (Wahlbezirke) geteilt werden. Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich; einzelne bewohnte Besitzungen und kleine, sowie solche Gemeinden, in welchen sich die zur Bildung des Wahlvorstands geeigneten Personen nicht in genügender Anzahl vorfinden, können durch den Bezirksrat mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt, große Gemeinden in mehrere Wahlbezirke geteilt werden. Kein Wahlbezirk durfte nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 mehr als 3500 Seelen zählen.

Das ganze Land war demgemäß in 1749 Wahlbezirke (gegen 1724 im Jahr 1903) eingeteilt; ihre Verteilung auf die einzelnen Wahlkreise ist aus Tabelle 3 (Spalte 1) zu ersehen.

Im Großherzogtum gab es nach den Wählerlisten 446 890 Wahlberechtigte, so daß durchschnittlich von 100 Einwohnern 22,2 wahlberechtigt waren. In den 14 Wahlkreisen schwankte diese Verhältniszahl zwischen 21,1 im 8. Wahlkreise (Bühl-Rastatt) und 23,4 im 14. (Adelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim); die Wahlkreise mit großen Garnisonen und starker jugendlicher (Industrie-)Bevölkerung im Alter von unter 25 Jahren (Freiburg, Bühl-Rastatt, Pforzheim, Karlsruhe und Heidelberg) weisen die unterdurchschnittlichen Anteile an Wahlberechtigten auf.

Bei den Reichstagswahlen von 1903 kamen im Landesdurchschnitt auf 100 Einwohner 22,4 Wahlberechtigte, mithin 0,2% mehr als bei den letzten Wahlen. Dementsprechend ist auch der durchschnittliche Prozentsatz der Wahlberechtigten in den meisten Wahlkreisen gesunken; nur in den Wahlkreisen 8, 13 und 14 ist ein Steigen desselben um je 0,4 festzustellen.

Zu den Reichstagswahlen im Jahr 1907 haben die Nationalliberalen, Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen (der liberale Block) das für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Landstände im Jahr 1905 getroffene Wahlabkommen erneuert und in sämtlichen Wahlkreisen gemeinsame Kandidaten aufgestellt, und zwar im 6. Wahlkreise (Lahr-Wolfach) einen demokratischen, im 10. (Karlsruhe) einen freisinnigen und in den übrigen Wahlkreisen je einen nationalliberalen Kandidaten. Im 4. Wahlkreise (Lörrach-Müllheim) kandidierte neben dem nationalliberalen Blockkandidaten ein Freisinniger.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 60.)

Noch: Tabelle 4.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: d. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode i. S. 1907

Bemerkung: Soweit Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen mit andern Gemeinden zu einem Wahlbezirk

Wahlkreise (Nummer und gekürzte Benennung) und Großherzogtum.	Bedeutung der Buchstaben: a. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern; b. Gemeinden mit 2000 bis unter 10000 Einwohnern; c. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern.	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner fallen Wahl- berech- tigte
		über- haupt	Davon		evan- gelistisch	katho- lisch		
			Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Katho- lische (ohne die Angeh. der grec.-kath. Kirchen)				
12. Heidelberg . . . . .	a	52304	30718	20996	58,7	40,1	12222	23,4
	b	1) 44298	29713	14084	67,1	31,8	9483	21,4
	(Heidelberg) . . . . . c	49527	30652	17413	61,9	35,2	9980	20,2
13. Bretten-Sinsheim . . . . .	a	83190	49369	31474	59,3	37,8	19448	23,4
	b	41406	16444	24094	39,7	58,2	9063	21,9
14. Adelsheim-Buchen- Tauberbischofsheim . . . . .	a	88652	23534	63807	26,5	72,0	20995	23,7
	b	17282	3044	13659	17,6	79,0	3797	22,0
Großherzogtum . . . . .	a	912851	277326	627649	30,4	68,8	210690	23,1
	b	494351	191889	295863	38,8	59,8	108455	21,9
	c	603526	300651	283095	49,8	46,9	127745	21,2
Im ganzen . . . . .		2010728	769866	1206607	38,3	60,0	446890	22,2

1) Einschließlich der auf 1. Januar 1907 mit der Stadtgemeinde Neckargemünd vereinigten Gemeinde Klingemünd. 2) Auf (Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Buchen-Tauberbischofsheim), sondern er übertrifft auch den 2., 3., 4., 6., 7. und 13. jeweils um mehr als das Doppelte.

Diese großen Unterschiede in den einzelnen Wahlkreisen sind darauf zurückzuführen, daß für die Einteilung der Reichstagswahlkreise die Volkszählung vom 3. Dezember 1867 maßgebend war. Damals schwankte die Seelenzahl der Wahlkreise zwischen 92 226 (7. Kehl-Offenburg) und 112 271 (3. Schopfheim-Waldshut), also um 20 045 Personen, während bei den letzten Wahlen der an Einwohnern kleinste 14. Wahlkreis 105 934, der 11. Wahlkreis aber 258 159 oder 152 225 Seelen mehr zählte. Mit Ausnahme des damals zweitgrößten 14. Wahlkreises, dessen Bevölkerung um 3,8 % abnahm, hat die Einwohnerzahl aller badischen Reichstagswahlkreise zugenommen, und zwar schwankt die Vermehrung zwischen 6,8 % (4. Lörrach-Müllheim) und 174,1 % (11. Mannheim). Bis zu 10 % Zunahme erfuhren 3, von 10—30 % 5 Wahlkreise, während die übrigen 5, zu welchen die großen Städte Heidelberg, Freiburg, Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim gehören, prozentuale Bevölkerungszunahmen von 42,4, 63,6, 74,7, 103,4 und 174,1 aufweisen. Die folgende Übersicht gibt genaue Auskunft über die eingetretenen Bevölkerungsveränderungen.

Wahlkreise:	Ortsanwesende Bevölkerung am		Zu- oder Abnahme (—) der Bevölkerung	
	3. Dezember 1867	1. Dezember 1905	absolut	in %
1. Konstanz-Überlingen . . . . .	104 546	131 991	27 445	26,3
2. Donaueschingen-Billingen . . . . .	105 497	114 220	8 723	8,3
3. Schopfheim-Waldshut . . . . .	112 271	121 367	9 096	8,1
4. Lörrach-Müllheim . . . . .	99 360	106 122	6 762	6,8
5. Freiburg . . . . .	97 705	159 874	62 169	63,6
6. Lahr-Wolfach . . . . .	95 305	108 998	13 693	14,4
7. Kehl-Offenburg . . . . .	92 226	112 051	19 825	21,6
8. Bühl-Mastatt . . . . .	109 330	138 772	29 442	26,9
9. Pforzheim . . . . .	105 241	183 814	78 573	74,7
10. Karlsruhe . . . . .	97 690	198 701	101 011	103,4
11. Mannheim . . . . .	94 185	258 159	163 974	174,1
12. Heidelberg . . . . .	102 590	146 129	43 539	42,4
13. Bretten-Sinsheim . . . . .	108 892	124 596	15 704	14,4
14. Adelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim	110 132	105 934	— 4 198	— 3,8
Großherzogtum . . . . .	1 434 970	2 010 728	575 758	40,1

wahlen im Großherzogtum Baden.

Noch: Tabelle 4.

in den einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum nach Ortsgrößenklassen.

vereinigt wurden, ist deren Zählung unter der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt, welcher dieselben zugeteilt waren.

Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen							Von 100 gültigen Stimmen								
gültigen	ungültigen		Stimmen auf Kandidaten folgender Parteienstellung:							waren gesplittet	Stimmen auf Kandidaten folgend. Parteienstellung:							
			Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund d. Landw.	Sonstige		Liberaler Block:			Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative und Bund d. Landw.	Sonstige	waren gesplittet
Stimmen		National-liberale	Freisinnige (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	National-liberale					Freisinnige (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	National-liberale	Freisinnige (Demokraten)					
10599	28	86,9	4474	—	—	—	1298	<sup>2</sup> 4820	—	7	42,2	—	—	—	12,2	<sup>2</sup> 45,5	—	0,1
7918	42	83,9	3164	—	—	—	2682	<sup>2</sup> 2070	—	2	40,0	—	—	—	33,9	<sup>2</sup> 26,1	—	0,0
8622	28	86,7	4297	—	—	—	2733	<sup>2</sup> 1590	—	2	49,8	—	—	—	31,7	<sup>2</sup> 18,5	—	0,0
16611	58	85,7	5404	—	—	—	1533	<sup>2</sup> 9655	—	19	32,6	—	—	—	9,2	<sup>2</sup> 58,1	—	0,1
7586	46	84,2	2377	—	—	—	1829	<sup>2</sup> 3878	—	2	31,4	—	—	—	17,5	<sup>2</sup> 51,1	—	0,0
19013	58	90,8	5410	—	—	13128	404	—	<sup>4</sup> 44	27	28,5	—	—	69,1	2,1	—	<sup>4</sup> 0,2	0,1
3261	7	86,1	726	—	—	2349	176	—	<sup>4</sup> 8	2	22,3	—	—	72,0	5,4	—	<sup>4</sup> 0,2	0,1
188866	628	87,6	54171	4564	2133	87400	19747	15671	44	136	29,5	2,5	1,2	47,5	10,7	8,5	0,0	0,1
93530	384	86,6	27504	1879	1758	31196	24317	6836	8	32	29,4	2,0	1,9	33,4	26,0	7,3	0,0	0,0
113178	410	88,9	30461	1361	9505	20264	49322	2190	—	75	26,9	1,2	8,4	17,9	43,6	1,9	—	0,1
390574	1422	87,7	112136	7804	13396	138860	93386	24697	52	243	28,7	2,0	3,4	35,6	23,9	6,3	0,0	0,1

einen Konservativen. <sup>3</sup>) Auf einen Angehörigen des Bundes der Landwirte. <sup>4</sup>) Auf einen Christlichsozialen.

Zum Zwecke der Stimmabgabe muß jeder Wahlkreis gemäß § 6 des Reichstagswahlgesetzes und § 7 des Wahlreglements in kleinere Bezirke (Wahlbezirke) geteilt werden. Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich; einzelne bewohnte Besitzungen und kleine, sowie solche Gemeinden, in welchen sich die zur Bildung des Wahlvorstands geeigneten Personen nicht in genügender Anzahl vorfinden, können durch den Bezirksrat mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt, große Gemeinden in mehrere Wahlbezirke geteilt werden. Kein Wahlbezirk durfte nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 mehr als 3500 Seelen zählen.

Das ganze Land war demgemäß in 1749 Wahlbezirke (gegen 1724 im Jahr 1903) eingeteilt; ihre Verteilung auf die einzelnen Wahlkreise ist aus Tabelle 3 (Spalte 1) zu ersehen.

Im Großherzogtum gab es nach den Wählerlisten 446 890 Wahlberechtigte, so daß durchschnittlich von 100 Einwohnern 22,2 wahlberechtigt waren. In den 14 Wahlkreisen schwankte diese Verhältniszahl zwischen 21,1 im 8. Wahlkreise (Bühl-Rastatt) und 23,4 im 14. (Adelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim); die Wahlkreise mit großen Garnisonen und starker jugendlicher (Industrie-)Bevölkerung im Alter von unter 25 Jahren (Freiburg, Bühl-Rastatt, Pforzheim, Karlsruhe und Heidelberg) weisen die unterdurchschnittlichen Anteile an Wahlberechtigten auf.

Bei den Reichstagswahlen von 1903 kamen im Landesdurchschnitt auf 100 Einwohner 22,4 Wahlberechtigte, mithin 0,2% mehr als bei den letzten Wahlen. Dementsprechend ist auch der durchschnittliche Prozentsatz der Wahlberechtigten in den meisten Wahlkreisen gesunken; nur in den Wahlkreisen 8, 13 und 14 ist ein Steigen desselben um je 0,4 festzustellen.

Zu den Reichstagswahlen im Jahr 1907 haben die Nationalliberalen, Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen (der liberale Block) das für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Landstände im Jahr 1905 getroffene Wahlabkommen erneuert und in sämtlichen Wahlkreisen gemeinsame Kandidaten aufgestellt, und zwar im 6. Wahlkreise (Lahr-Wolfach) einen demokratischen, im 10. (Karlsruhe) einen freisinnigen und in den übrigen Wahlkreisen je einen nationalliberalen Kandidaten. Im 4. Wahlkreise (Lörrach-Müllheim) kandidierte neben dem nationalliberalen Blockkandidaten ein Freisinniger.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 60.)

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Tabelle 5. e. Hauptübersicht der Ergebnisse der ordentlichen Wahlen für die XII. Legislaturperiode

Bemerkung: Die einzige oder erste Zahlenpalte für den Wahlkreis gibt das Ergebnis der ersten Wahl vom 25. Januar  
 zugefallene Stimmzahl ist

Beschreibung.	Nummer des Wahlkreises und zugehörige								
	1.	2.	3.	4.	5.	6.			
	Konstanz, Meßkirch, Pfullen- dorf, Stodach, Über- lingen*).	Bonndorf, Donau- eschingen, Eugen**), Triberg, Billingen.	Neußadt, Säckingen, St. Blasien, Schönan, Schopf- heim, Waldshut.	Breisach, Lörrach, Müllheim, Staufen.	Freiburg, Waldkirch, N.-G. Emmen- dingen.	Etten- heim, Lahr, Wolsach, N.-G. Ken- zingen.			
Bevölkerung am 1. Dezember 1905 . . .	131991	114220	121367	106122	159874	108998			
Prozentsatz der (evangelischen Bevölkerung (katholischen Bevölkerung . . .	8,0 90,7	17,2 82,3	18,3 81,4	48,6 50,2	32,3 66,3	31,6 67,2			
Wahlberechtigte . . . . .	29694	26402	27661	24641	34091	24700			
Abgegebene Stimmen { gültige . . . . . ungültige . . . . .	25527 93	24040 79	23703 277	24224 76	19364 73	20464 162	30299 126	28179 695	21738 86
Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
liberaler Block									
(Nationalliberale . . . . .	8596	9863	11114	7720	7741	11130	10519	12587	—
Deutsche Volkspartei (Demokraten)	—	—	—	—	—	—	—	—	7804
Freisinnige Volkspartei . . . . .	—	—	—	—	11914	—	—	—	—
Zentrum . . . . .	14327	11911	12589	13436	6253	9834	13495	15592	11495
Sozialdemokraten . . . . .	2565	2259	—	3059	3445	—	6282	—	2427
Konservative . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund der Landwirte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Antisemiten (Christlichsoziale) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zersplitterte Stimmen . . . . .	39	7	—	9	11	—	3	—	12
Darnach ist der Wahlkreis im Reichstag vertreten 1907 . . . . .	Zentrum	Zentrum	Zentrum	Nat.-Lib.	Zentrum	Zentrum	Zentrum	Zentrum	Zentrum
Durch die Wahlen von 1903 war er vertreten	"	Nat.-Lib.	"	"	"	"	"	"	"
Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	22,5	23,1	23,1	22,8	23,2	23,2	21,3	21,3	22,7
Von 100 Wahlberechtigten haben 1907 gewählt . . . . .	86,3	91,4	90,8	87,8	78,9	83,7	89,2	84,7	88,4
Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
liberaler Block									
(Nationalliberale . . . . .	33,7	41,0	46,9	31,9	40,0	54,4	34,7	44,7	—
Deutsche Volkspartei (Demokraten)	—	—	—	—	—	—	—	—	35,9
Freisinnige Volkspartei . . . . .	—	—	—	—	9,9	—	—	—	—
Zentrum . . . . .	56,1	49,6	53,1	55,5	32,3	45,6	44,6	55,3	52,9
Sozialdemokraten . . . . .	10,0	9,4	—	12,6	17,8	—	20,7	—	11,2
Konservative . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund der Landwirte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Antisemiten (Christlichsoziale) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zersplitterte Stimmen . . . . .	0,2	0,0	—	0,0	0,0	—	0,0	—	0,0
Der Abgeordnete { von % der Wahlberechtigten ist gewählt { von % der Wähler (gültigen Stimmen) . . . . .	48,2 56,1	— —	47,7 53,1	48,6 55,5	— —	45,2 54,4	— —	45,7 55,3	46,5 52,9
Name des Abgeordneten . . . . .	Dug	—	Duff- ner	Birken- mayer	—	Wanzen- horn	—	Haufer	Sehren- bach

\*) Außerdem vom N.-B. Eugen die Gemeinde Ach. \*\*) Ohne die Gemeinde Ach. \*\*\*) Ohne die Gemeinde Kronau.  
 Eberbach die Gemeinde Reisenbach. <sup>1)</sup> Im 4. Wahlkreis war neben dem Kandidaten der Blockparteien (Nationalliberal.) eine  
 Stimmen sind der Reichsstatistik entsprechend den Konservativen zugezählt.

wahlen im Großherzogtum Baden.

i. J. 1907 (erste und engere Wahl) nach Wahlkreisen und für das Großherzogtum. Tabelle 5.

1907 an; die zweite Zahlenpalette betrifft die engere Wahl. Die dem obliegenden Kandidaten bei der entscheidenden Wahl jeweils fett gedruckt.

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Amtsbezirke bezw. Amtsgerichtsbezirke (N.-G.).											Großherzogtum.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.				
Rehl, Oberkirch, Offenburg.	Albern, Baden, Bühl, N.-G., Raftatt.	Durlach, Ettlingen, Pforzheim, N.-G., Gernsbach.	Karlsruhe, N.-G., Bruchsal ***).	Mannheim, Schwetzingen, Weinheim.	Heidelberg, Eberbach †), Mosbach.	Bretten, Eppingen, Sinsheim, Wiesloch, N.-G., Philippsburg ††).	Adelsheim, Borberg, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim †††).				
112051 29,9 69,1	138772 9,9 89,4	183814 61,4 37,2	198701 49,6 48,0	258159 53,3 42,9	146129 62,3 35,9	124596 52,8 44,6	105934 25,1 73,1	2010728 38,3 60,0			
25926	29222	39618	42517	57430	31685	28511	24792	446890			
23153 76	24173 85	35193 133	31851 843	38171 139	33314 1281	51082 189	27139 98	23972 663	24197 104	22274 65	390574 1422
8734	3813	12398	14764	—	—	16900	11935	14685	7781	6136	112136
—	—	—	—	11482	16248	—	—	—	—	—	7804
11849	15983	6892	—	9569	—	8173	—	—	—	15477	13396
2554	4358	15883	17087	14430	17066	25969	6713	—	2862	580	138860
—	—	—	—	2684	—	—	8480	9287	—	—	93386
—	—	—	—	—	—	—	—	—	13533	—	11164
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	13533
16	19	20	—	6	—	40	11	—	21	29	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	243
Zentrum	Zentrum	Soz.-Dem.		Soz.-Dem.		Soz.-Dem.		Nat.-Lib.		Bund d. Landw. Nat.-Lib.	
23,1	21,1	21,6	21,6	21,4	21,4	22,2	21,7	21,7	22,9	23,4	22,2
89,6	83,0	89,2	82,5	90,1	81,4	89,3	86,0	77,7	85,2	90,1	87,7
37,7	15,8	35,2	46,4	—	—	33,1	44,0	61,3	32,2	27,6	28,7
—	—	—	—	30,1	48,8	—	—	—	—	—	2,0
51,2	66,1	19,6	—	25,1	—	16,0	—	—	—	69,5	3,4
11,0	18,0	45,1	53,6	37,8	51,2	50,8	24,7	—	11,8	2,6	35,6
—	—	—	—	7,0	—	—	31,3	38,7	—	—	23,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	55,9	—	2,8
0,1	0,1	0,1	—	0,0	—	0,1	0,0	—	0,1	0,1	3,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
45,7	54,7	43,1	—	40,1	—	45,2	46,3	—	47,5	62,4	0,1
51,2	66,1	53,6	—	51,2	—	50,8	61,3	—	55,9	69,5	0,1
Schüler	Lender	Eichhorn	Gef	Frank	—	Def	Rupp	—	Behner	—	—

†) Ohne die Gemeinde Reisenbach. ††) Außerdem vom N.-G. Bruchsal die Gemeinde Kronau. †††) Außerdem vom N.-G. freisinnige Sonderkandidatur aufgestellt. \*) Der Kandidat gehört den Konservativen und dem Bund der Landwirte an. Die



Tabelle 6.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-  
f. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse der ersten ordentlichen

1 Jahr der Wahl	2 Legislatur- periode	3 Bevölkerung nach der jedes- maligen letzten Volkszählung:			6 Von 100 Einwohnern waren		8 Zahl der Wahl- berech- tigten	9 Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	10 Zahl der abgegebenen		11 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		4 Über- haupt	5 Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gültigen	ungül- tigen	
			Evän- gelische (einschl. Luth., Ref. u. a.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)							
1871	I.	1434970	475918	931007	33,2	64,9	301936	21,0	203898	641	67,7
1874	II.	1461562	491008	942560	33,6	64,5	311324	21,3	232931	432	75,0
1877	III.	1507179	518696	958916	34,4	63,6	321502	21,3	237154	532	73,9
1878	IV.	1507179	518696	958916	34,4	63,6	325921	21,6	220568	543	67,3
1881	V.	1570254	546777	992938	34,8	63,2	315357	20,1	201775	525	64,1
1884	VI.	1570254	546777	992938	34,8	63,2	320083	20,4	208717	564	65,4
1887	VII.	1601255	566327	1004276	35,4	62,7	334854	20,9	275537	555	82,5
1890	VIII.	1601255	566327	1004276	35,4	62,7	340990	21,3	263540	705	77,5
1893	IX.	1657867	598677	1028119	36,1	62,0	353325	21,3	266895	598	75,7
1898	X.	1725464	637604	1057290	37,0	61,3	379252	22,0	265359	897	70,2
1903	XI.	1867944	704958	1131413	37,7	60,6	419122	22,4	329880	1329	79,0
1907	XII.	2010728	769866	1206607	38,3	60,0	446890	22,2	390574	1422	87,7

1) Liberale Reichspartei. 2) Liberale Vereinigung. 3) Davon 8275 auf einen nicht zur Fraktion gehörigen „gemäßigt Liberalen“.  
4) Davon 8906 auf einen „gemäßigt Liberalen“. 5) Davon 43 auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“ und 41 auf „bayerischen Banern“.

(Fortsetzung des Textes von Seite 57.)

Auch die Konservativen und der Bund der Landwirte haben unter Erneuerung ihres früheren Wahlbündnisses im 10. (Karlsruhe), 12. (Heidelberg) und 13. (Bretten-Sinsheim) Wahlkreis gemeinsame Kandidaten aufgestellt.

Die beiden ersteren sind von den Wahlkommissären als Konservative, der letztere als Angehöriger des Bundes der Landwirte bezeichnet und demgemäß in der Reichstagsstatistik wie in den Tabellen 5 und 6 dieser Sondernummer den genannten Parteien zugezählt worden. Von dem Kandidaten des 10. Wahlkreises ist übrigens bekannt, daß er sowohl der konservativen Partei als dem Bund der Landwirte angehört, und von dem Kandidaten des 13. Wahlkreises dürfte nach den öffentlichen Besprechungen das Gleiche anzunehmen sein.

Das Zentrum verzichtete nur im 12. und 13. Wahlkreis — zugunsten der gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte — auf die Aufstellung eigener Kandidaturen; die Sozialdemokratie trat in allen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten in den Wahlkampf ein.

Im 14. Wahlkreis (Abelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim) kandidierte außerdem ein Christlichsozialer.

Die Wahlbeteiligung war eine äußerst rege. Im ganzen Lande machten beim ersten Wahlgang 391 996 oder 87,7% aller Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Das bedeutet gegenüber den Wahlen vom Jahr 1903 (79,0%) eine Mehrbeteiligung von 8,7%. Wie im Jahr 1903 war auch im Jahr 1907 die schwächste Wahlbeteiligung im 4. Wahlkreis (Lörrach-Müllheim), wo nur 78,9% der Wahlberechtigten zur Wahlurne schritten. Immerhin war auch in diesem Wahlkreis ein lebhafteres Interesse an dem Wahlkampf vorhanden als im Jahr 1903, da damals nur 67,5% oder 11,4% Wahlberechtigte weniger abstimmten. Die stärkste Wahlbeteiligung weist im Jahr 1907 der 2. Wahlkreis (Donauwörth-Billingen) mit 91,4% auf. Über dem Landesdurchschnitt stehen außerdem noch der 3. Wahlkreis mit 87,8%, der 5. (89,2%), der 6. (88,4%), der 7. (89,6%), der 9. (89,2%), der 10. (90,1%), der 11. (89,3%) und der 14. (90,1%), so daß nur in 5 Wahlkreisen der durchschnittliche Prozentsatz der Wahlbeteiligung im ganzen Lande nicht erreicht wurde, nämlich im 1. Wahlkreis (86,3%), im bereits oben erwähnten 4. Wahlkreis, im 8. (83,0), 12. (86,0%) und 13. Wahlkreis (85,2%).

Von den Abstimmenden wurden 390 574 oder 99,6% gültige und 1422 oder 0,4% ungültige Stimmen abgegeben.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

Wahlen im Großherzogtum für sämtliche 12 Legislaturperioden.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34

Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen												
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												
Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative	Bund der Landwirte	Christlichsoziale (evangelisch, katholisch)	Deutsche Reichspartei (Protestanten)	Sonstige	waren zerplittert	Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative	Bund der Landwirte	Christlichsoziale (evangelisch, katholisch)	Deutsche Reichspartei (Protestanten)	Sonstige	waren zerplittert	
110401	3940	3935	54297	—	7551	—	—	13355	59827	592	54,2	1,9	1,9	26,6	—	3,7	—	—	—	6,6	4,8	0,3
119498	1576	—	96822	3516	1627	—	—	9748	—	144	51,3	0,7	—	41,5	1,5	0,7	—	—	—	4,2	—	0,1
123828	—	2876	87887	3593	18487	—	—	—	—	483	52,2	—	1,2	37,2	1,5	7,8	—	—	—	—	—	0,2
107412	6230	—	62901	3803	32115	—	—	7722	—	385	48,7	2,8	—	28,5	1,7	14,6	—	—	—	3,5	—	0,2
87575	9584	668	73409	4700	19777	—	—	—	—	5670	43,4	4,8	0,3	36,4	2,3	9,8	—	—	—	—	2,8	0,2
993249	8878	5102	62773	11027	27358	—	—	—	—	330	44,7	4,2	2,4	30,2	5,3	13,2	—	—	—	—	—	0,2
121831	16906	6720	76397	13088	40305	—	—	—	—	290	44,2	6,2	2,5	27,7	4,8	14,6	—	—	—	—	—	0,1
82358	16346	23907	81420	30094	29035	—	—	—	—	380	31,3	6,2	9,2	30,9	11,4	11,0	—	—	—	—	—	0,1
984630	10363	22186	81081	37559	23624	—	7126	—	—	326	31,7	3,9	8,3	30,4	14,2	8,8	—	2,7	—	—	—	0,1
90189	10468	1929	97769	50329	3113	4847	6338	—	784	293	34,0	4,0	0,7	36,8	19,0	1,2	1,8	2,4	—	—	0,0	0,1
103530	5790	3428	134159	72300	2261	8005	30	—	770	307	31,4	1,8	1,0	40,7	21,9	0,7	2,4	0,0	—	—	0,0	0,1
Liberaler Block										Liberaler Block												
112136	7804	13396	138860	93886	11164	13533	52	—	—	243	28,7	2,0	3,4	35,6	23,9	2,8	3,5	0,0	—	—	—	0,1

4) Davon 8322 bzw. 13543, 8568 und 8666 auf einen nicht zur Fraktion gehörigen Kandidaten. 5) Davon 20020 auf Septemviananhänger. 6) Auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“. 7) Auf einen Christlichsozialen.

Die bei den ersten ordentlichen Wahlen am 25. Januar 1907 im Großherzogtum abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:

	Zahl	Prozent		Zahl	Prozent
Nationalliberale . . . . .	112 136	28,7	Sozialdemokraten . . . . .	93 886	23,9
Deutsche Volkspartei (Demokraten)	7 804	2,0	Konservative . . . . .	11 164	2,8
Freisinnige Volkspartei . . . . .	13 396	3,4	Bund der Landwirte . . . . .	13 533	3,5
Liberaler Block im ganzen . . . . .	133 336	34,1	Konserv. u. Bund d. Landw. zus.	24 697	6,3
Zentrum . . . . .	138 860	35,6	Christlichsoziale . . . . .	52	0,0
			Zerplitterte Stimmen . . . . .	243	0,1

Bei dieser lediglich die Parteizugehörigkeit der Abgeordneten kandidaten berücksichtigenden Darstellung der Wahlergebnisse kommen auf die Zentrums kandidaten 35,6% aller gültigen Stimmen; ihnen nur um ein geringes nachstehend folgen mit 34,1% die liberalen Block kandidaten, dann die Sozialdemokraten mit 23,9% und schließlich die kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte, welche zusammen 6,3% der Stimmen erzielten. Die im 14. Wahlkreis auf den christlichsozialen kandidaten abgegebenen 52 Stimmen fallen mit 0,01% bei dieser Darstellung überhaupt nicht ins Gewicht, und die zerplitterten Stimmen, als welche die Stimmen für alle diejenigen zu Abgeordneten vorgeschlagenen gezählt werden, auf welche in einem Wahlkreis weniger als 26 Stimmen fielen, machen nur 0,1% der gültigen Gesamtstimmen aus.

In der Übersicht auf Seite 64 sind die Ergebnisse der Reichstagswahlen in den einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum bei den Wahlen von 1903 und 1907 in absoluten Zahlen einander vergleichend gegenübergestellt. Dieselbe beschränkt sich auf die vier maßgebenden Parteien bzw. Parteigruppen, wobei selbstverständlich auch hinsichtlich der Wahlen von 1903 die auf nationalliberale, demokratische und freisinnige kandidaten gefallenen Stimmen den liberalen Blockparteien zugezählt sind. Für den 12. und 13. Wahlkreis und dementsprechend für das Großherzogtum sind die Ergebnisse in zweifacher Art dargestellt. Einmal streng nach dem Wahlausfall ohne Rücksicht auf die Wahlabmachungen, zum andern (darunter in liegender Schrift), wie sie sich vermutlich gestaltet haben würden, wenn das Zentrum in diesen Wahlkreisen im Jahr 1907 ebenfalls eigene kandidaten aufgestellt und nicht schon für den ersten Wahlgang zugunsten der konservativen und bündlerischen kandidaten hierauf verzichtet hätte. Bei einer objektiven Beurteilung der Stimmenstärke

(Fortsetzung des Textes auf Seite 64.)

Tabelle 6.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-  
f. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse der ersten ordentlichen

1 Jahr der Wahl	2 Legislatur- periode	3 Bevölkerung nach der jedes- maligen letzten Volkszählung:			6 Von 100 Einwohnern waren		8 Zahl der Wahl- berech- tigten	9 Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	10 Zahl der abgegebenen		11 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		4 Über- haupt	5 Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gültigen	ungül- tigen	
			Evän- gelische (einschl. Luth., Ref. u. a.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)							
1871	I.	1434970	475918	931007	33,2	64,9	301936	21,0	203898	641	67,7
1874	II.	1461562	491008	942560	33,6	64,5	311324	21,3	232931	432	75,0
1877	III.	1507179	518696	958916	34,4	63,6	321502	21,3	237154	532	73,9
1878	IV.	1507179	518696	958916	34,4	63,6	325921	21,6	220568	543	67,3
1881	V.	1570254	546777	992938	34,8	63,2	315357	20,1	201775	525	64,1
1884	VI.	1570254	546777	992938	34,8	63,2	320083	20,4	208717	564	65,4
1887	VII.	1601255	566327	1004276	35,4	62,7	334854	20,9	275537	555	82,5
1890	VIII.	1601255	566327	1004276	35,4	62,7	340990	21,3	263540	705	77,5
1893	IX.	1657867	598677	1028119	36,1	62,0	353325	21,3	266895	598	75,7
1898	X.	1725464	637604	1057290	37,0	61,3	379252	22,0	265359	897	70,2
1903	XI.	1867944	704958	1131413	37,7	60,6	419122	22,4	329880	1329	79,0
1907	XII.	2010728	769866	1206607	38,3	60,0	446890	22,2	390574	1422	87,7

1) Liberale Reichspartei. 2) Liberale Vereinigung. 3) Davon 8275 auf einen nicht zur Fraktion gehörigen „gemäßigt Liberalen“.  
4) Davon 8906 auf einen „gemäßigt Liberalen“. 5) Davon 43 auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“ und 41 auf „bayerischen Banern“.

(Fortsetzung des Textes von Seite 57.)

Auch die Konservativen und der Bund der Landwirte haben unter Erneuerung ihres früheren Wahlbündnisses im 10. (Karlsruhe), 12. (Heidelberg) und 13. (Bretten-Sinsheim) Wahlkreis gemeinsame Kandidaten aufgestellt.

Die beiden ersteren sind von den Wahlkommissären als Konservative, der letztere als Angehöriger des Bundes der Landwirte bezeichnet und demgemäß in der Reichstagsstatistik wie in den Tabellen 5 und 6 dieser Sondernummer den genannten Parteien zugezählt worden. Von dem Kandidaten des 10. Wahlkreises ist übrigens bekannt, daß er sowohl der konservativen Partei als dem Bund der Landwirte angehört, und von dem Kandidaten des 13. Wahlkreises dürfte nach den öffentlichen Besprechungen das Gleiche anzunehmen sein.

Das Zentrum verzichtete nur im 12. und 13. Wahlkreis — zugunsten der gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte — auf die Aufstellung eigener Kandidaturen; die Sozialdemokratie trat in allen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten in den Wahlkampf ein.

Im 14. Wahlkreis (Abelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim) kandidierte außerdem ein Christlichsozialer.

Die Wahlbeteiligung war eine äußerst rege. Im ganzen Lande machten beim ersten Wahlgang 391 996 oder 87,7% aller Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Das bedeutet gegenüber den Wahlen vom Jahr 1903 (79,0%) eine Mehrbeteiligung von 8,7%. Wie im Jahr 1903 war auch im Jahr 1907 die schwächste Wahlbeteiligung im 4. Wahlkreis (Lörrach-Müllheim), wo nur 78,9% der Wahlberechtigten zur Wahlurne schritten. Immerhin war auch in diesem Wahlkreis ein lebhafteres Interesse an dem Wahlkampf vorhanden als im Jahr 1903, da damals nur 67,5% oder 11,4% Wahlberechtigte weniger abstimmten. Die stärkste Wahlbeteiligung weist im Jahr 1907 der 2. Wahlkreis (Donauwörth-Billingen) mit 91,4% auf. Über dem Landesdurchschnitt stehen außerdem noch der 3. Wahlkreis mit 87,8%, der 5. (89,2%), der 6. (88,4%), der 7. (89,6%), der 9. (89,2%), der 10. (90,1%), der 11. (89,3%) und der 14. (90,1%), so daß nur in 5 Wahlkreisen der durchschnittliche Prozentsatz der Wahlbeteiligung im ganzen Lande nicht erreicht wurde, nämlich im 1. Wahlkreis (86,3%), im bereits oben erwähnten 4. Wahlkreis, im 8. (83,0), 12. (86,0%) und 13. Wahlkreis (85,2%).

Von den Abstimmenden wurden 390 574 oder 99,6% gültige und 1422 oder 0,4% ungültige Stimmen abgegeben.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

Tabelle 6.

Wahlen im Großherzogtum für sämtliche 12 Legislaturperioden.

Von den gültigen Stimmen												Von 100 gültigen Stimmen										
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										
Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative	Bund der Landwirte	Christlichsoziale (evangelisch, katholisch)	Deutsche Reichspartei (Protestanten)	Sonstige	waren zerplittert	Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative	Bund der Landwirte	Christlichsoziale (evangelisch, katholisch)	Deutsche Reichspartei (Protestanten)	Sonstige	waren zerplittert	
110401	3940	3935	54297	—	7551	—	—	13355	59827	592	54,2	1,9	1,9	26,6	—	3,7	—	—	—	6,6	4,8	0,3
119498	1576	—	96822	3516	1627	—	—	9748	—	144	51,3	0,7	—	41,5	1,5	0,7	—	—	—	4,2	—	0,1
123828	—	2876	87887	3593	18487	—	—	—	—	483	52,2	—	1,2	37,2	1,5	7,8	—	—	—	—	—	0,2
107412	6230	—	62901	3803	32115	—	—	7722	—	385	48,7	2,8	—	28,5	1,7	14,6	—	—	—	3,5	—	0,2
87575	9584	668	73409	4700	19777	—	—	—	—	5670	43,4	4,8	0,3	36,4	2,3	9,8	—	—	—	—	2,8	0,2
993249	8878	5102	62773	11027	27358	—	—	—	—	330	44,7	4,2	2,4	30,2	5,3	13,2	—	—	—	—	—	0,2
121831	16906	6720	76397	13088	40305	—	—	—	—	290	44,2	6,2	2,5	27,7	4,8	14,6	—	—	—	—	—	0,1
82358	16346	23907	81420	30094	29033	—	—	—	—	380	31,3	6,2	9,2	30,9	11,4	11,0	—	—	—	—	—	0,1
984630	10363	22186	81081	37559	23624	—	7126	—	—	326	31,7	3,9	8,3	30,4	14,2	8,8	—	2,7	—	—	—	0,1
90189	10468	1929	97769	50329	3113	4847	6338	—	784	293	34,0	4,0	0,7	36,8	19,0	1,2	1,8	2,4	—	—	0,0	0,1
103530	5790	3428	134159	72300	2261	8005	30	—	770	307	31,4	1,8	1,0	40,7	21,9	0,7	2,4	0,0	—	—	0,0	0,1
Liberaler Block											Liberaler Block											
112136	7804	13396	138860	93886	11164	13533	52	—	—	243	28,7	2,0	3,4	35,6	23,9	2,8	3,5	0,0	—	—	—	0,1

4) Davon 8322 bzw. 13543, 8568 und 8666 auf einen nicht zur Fraktion gehörigen Kandidaten. 5) Davon 20020 auf Septemviananhänger. 6) Auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“. 7) Auf einen Christlichsozialen.

Die bei den ersten ordentlichen Wahlen am 25. Januar 1907 im Großherzogtum abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:

	Zahl	Prozent		Zahl	Prozent
Nationalliberale . . . . .	112 136	28,7	Sozialdemokraten . . . . .	93 886	23,9
Deutsche Volkspartei (Demokraten)	7 804	2,0	Konservative . . . . .	11 164	2,8
Freisinnige Volkspartei . . . . .	13 396	3,4	Bund der Landwirte . . . . .	13 533	3,5
Liberaler Block im ganzen . . . . .	133 336	34,1	Konserv. u. Bund d. Landw. zus.	24 697	6,3
Zentrum . . . . .	138 860	35,6	Christlichsoziale . . . . .	52	0,0
			Zerplitterte Stimmen . . . . .	243	0,1

Bei dieser lediglich die Parteizugehörigkeit der Abgeordneten kandidaten berücksichtigenden Darstellung der Wahlergebnisse kommen auf die Zentrums kandidaten 35,6% aller gültigen Stimmen; ihnen nur um ein geringes nachstehend folgen mit 34,1% die liberalen Block kandidaten, dann die Sozialdemokraten mit 23,9% und schließlich die kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte, welche zusammen 6,3% der Stimmen erzielten. Die im 14. Wahlkreis auf den christlichsozialen kandidaten abgegebenen 52 Stimmen fallen mit 0,01% bei dieser Darstellung überhaupt nicht ins Gewicht, und die zerplitterten Stimmen, als welche die Stimmen für alle diejenigen zu Abgeordneten vorgeschlagenen gezählt werden, auf welche in einem Wahlkreis weniger als 26 Stimmen fielen, machen nur 0,1% der gültigen Gesamtstimmen aus.

In der Übersicht auf Seite 64 sind die Ergebnisse der Reichstagswahlen in den einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum bei den Wahlen von 1903 und 1907 in absoluten Zahlen einander vergleichend gegenübergestellt. Dieselbe beschränkt sich auf die vier maßgebenden Parteien bzw. Parteigruppen, wobei selbstverständlich auch hinsichtlich der Wahlen von 1903 die auf nationalliberale, demokratische und freisinnige kandidaten gefallenen Stimmen den liberalen Blockparteien zugezählt sind. Für den 12. und 13. Wahlkreis und dementsprechend für das Großherzogtum sind die Ergebnisse in zweifacher Art dargestellt. Einmal streng nach dem Wahlausfall ohne Rücksicht auf die Wahlabmachungen, zum andern (darunter in liegender Schrift), wie sie sich vermutlich gestaltet haben würden, wenn das Zentrum in diesen Wahlkreisen im Jahr 1907 ebenfalls eigene kandidaten aufgestellt und nicht schon für den ersten Wahlgang zugunsten der konservativen und bündlerischen kandidaten hierauf verzichtet hätte. Bei einer objektiven Beurteilung der Stimmenstärke

(Fortsetzung des Textes auf Seite 64.)

Tabelle 7.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-  
g. Vertretung der einzelnen Wahlkreise des Großherzogtums im deutschen Reichstag

		Die einzelnen Wahlkreise (in gekürzter Benennung)							
Jahr der Wahl	Legislaturperiode	Wahlkreis 1. Konstanz-Überlingen	Wahlkreis 2. Donauessingen-Billingen	Wahlkreis 3. Schopshelm-Waldshut	Wahlkreis 4. Lörrach-Müllheim	Wahlkreis 5. Freiburg	Wahlkreis 6. Lahr-Wolsach	Wahlkreis 7. Kehl-Offenburg	Wahlkreis 8. Bühl-Rastatt
1871	I.	Nationallib. Kreisrath (1)	Nationallib. Hofapotheker Kirchner	Nationallib. Weinhändler Hebling	Liberaler Reichspartei Freiherr von Koggenbach	Nationallib. Oberbürger- meister Fauler <sup>2)</sup>	Nationallib. Oberstaats- anwalt Kiefer	Nationallib. Rechtsanwalt Edhard	Zentrum Kaufmann Lindau <sup>3)</sup>
1874	II.	Nationallib. Rentner Roder	Nationallib. Geheimerath von Mohl <sup>7)</sup>	Nationallib. Fabrikant Faller	Nationallib. Landwirt Pflüger	Nationallib. Fabrikant Frischeller	Nationallib. Gemeinderath Morsdorf	Nationallib. Kreisgerichts- rath Bär	Zentrum Dekan Lender
1877	III.	Nationallib. Kaufmann Heilig	Nationallib. Baudirektor Gerwig	Nationallib. Weinhändler Hebling	Nationallib. Landwirt Pflüger	Nationallib. Oberschulrath- Assessor Dr. Würkin <sup>9)</sup>	Nationallib. Gemeinderath Morsdorf	Nationallib. Kreisgerichts- rath Bär	Zentrum Dekan Lender
1878	IV.	Nationallib. Kaufmann Heilig	Nationallib. Baudirektor Gerwig	Nationallib. Fabrikant Kraft	Nationallib. Landwirt Pflüger <sup>10)</sup>	Zentrum Rechtsanwalt Dr. Wänker von Dankenschweil	Nationallib. Oberlandes- gerichts- rath Dr. Dreier	Nationallib. Kreisgerichts- rath Bär <sup>11)</sup>	Zentrum Dekan Lender
1881	V.	Nationallib. Bürgermeister Koppel	Nationallib. Baudirektor Gerwig	Zentrum Landgerichts- rath Birkenmayer	Liberaler Bereinigung Landwirt Pflüger	Zentrum Heinrich Graf von Kagened	Nationallib. Fabrikant Sander	Nationallib. Gutsbesitzer Schub	Zentrum Dekan Lender
1884	VI.	Nationallib. Bürgermeister Koppel	Konservativ <sup>12)</sup> Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein <sup>13)</sup>	Nationallib. Fabrikant Kraft	Freisinn Landwirt Pflüger	Zentrum Rechtsanwalt Marbe	Gemäßigt liberal <sup>14)</sup> Fabrikant Sander <sup>14)</sup>	Zentrum Oberhofgerichts- kanzler Dr. Rohlfert	Zentrum Dekan Lender
1887	VII.	Nationallib. Bürgermeister Koppel	Konservativ <sup>12)</sup> Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein <sup>13)</sup>	Nationallib. Fabrikant Kraft	Nationallib. Weinhändler Dr. Blantenhorn	Nationallib. Oberbürger- meister Schuster	Nationallib. Geh. Hof- rath Dr. Engler	Nationallib. Freiherr von Degenfeld- Neuhaus <sup>16)</sup>	Zentrum <sup>17)</sup> Dekan Lender <sup>17)</sup>
1890	VIII.	Zentrum Oberstiftungs- rath Dug	Konservativ <sup>12)</sup> Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein <sup>13)</sup>	Zentrum Pfarrer Schuler	Zentrum Landgerichts- rath Laud	Zentrum Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Fabrikant Schättgen	Zentrum Kaufmann Reichert	Zentrum Dekan Lender
1893	IX.	Zentrum Oberstiftungs- rath Dug	Konservativ <sup>12)</sup> Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein <sup>13)</sup>	Zentrum Pfarrer Schuler	Nationallib. Bürgermeister Dr. Blantenhorn	Zentrum Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Fabrikant Schättgen	Zentrum Kaufmann Reichert	Zentrum Dekan Lender
1898	X.	Zentrum Oberstiftungs- rath Dug	Nationallib. Posthalter Faller	Zentrum Pfarrer Schuler	Nationallib. Bürgermeister Dr. Blantenhorn	Zentrum Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Fabrikant Schättgen	Zentrum Kaufmann Reichert <sup>21)</sup>	Zentrum Dekan Lender
1903	XI.	Zentrum Geh. Finanzrat Dug	Nationallib. Posthalter Faller <sup>22)</sup>	Zentrum Pfarrer Schuler	Nationallib. Altbürger- meister Dr. Blantenhorn	Zentrum Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Rechtsanwalt Fehrenbach	Zentrum Bürgermeister Schüler	Zentrum Prälat Dr. Lender
1907	XII.	Zentrum Geh. Finanzrat Dug	Nationallib. Gutsbesitzer Duffner	Zentrum Landgerichts- direktor Birkenmayer	Nationallib. Kommerzienrat Altbürgermeister Dr. Blantenhorn	Zentrum Bürgermeister Haußer	Zentrum Rechtsanwalt Fehrenbach	Zentrum Landwirt (Altbürgermeister) Schüler	Zentrum Prälat Dr. Lender

\*) Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise brachten nur die nachgenannten Ersatzwahlen: 1890 (IV. Legislaturperiode) im 1. Wahlkreis: Nationalliberal, 1899 (VI. Legislaturperiode) im 11. Wahlkreis: Nationalliberal, 1905 (XI. Legislaturperiode) im 2. Wahlkreis: Zentrum. (Siehe auch nachstehende Tabelle.)  
 1) In einer Nachwahl gewählt, da Rechtsanwalt Edhard wegen Doppelwahl (siehe 7. Wahlkreis) abgelehnt hat. 2) 1872 in Ersatzwahl Oberstaatsanwalt Kiefer wegen Doppelwahl (siehe 6. Wahlkreis) abgelehnt hat. 3) Desgl. für Staatsrat Lamay (siehe 11. Wahlkreis). 4) 1872 in Ersatzwahl gewählt: Holzhandlung Klump (Nationallib.). 5) Nicht zur Fraktion gehörig. 6) 1872 in Ersatzwahl gewählt: Kaufmann Reichert (Zentrum). 7) Septennatsanhänger. 8) 1888 in Ersatzwahl gewählt: Gutsbesitzer Graf Douglas (Konservativ). 9) (Nationallib.). 10) Als Reichstagspräsident bei keiner Fraktion. 11) 1900 in Ersatzwahl gewählt: Bürgermeister Schüler (Zentrum). 12) Darunter ein „gemäßigt Liberaler“, nicht zur Fraktion gehörig. 13) Darunter ein nicht zur Fraktion gehöriger Abgeordneter.

wahlen im Großherzogtum Baden.  
seit Gründung des Reichs nach Parteistellung und Namen der Mandatsinhaber.

Tabelle 7.

waren vertreten *):						Von den 14 Wahlkreisen des Großherzogtums waren vertreten durch Angehörige nachgenannter Parteirichtungen*):										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Wahlkreis 9. Pforzheim	Wahlkreis 10. Karlsruhe	Wahlkreis 11. Mannheim	Wahlkreis 12. Heidelberg	Wahlkreis 13. Breiten-Sinsheim	Wahlkreis 14. Abelsheim-Buchen-Laubersbichsheim	Nationalliberale Partei (Zentrumsparthei)	Deutsche Volkspartei	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Sozialdemokraten	Konservative	Bund der Landwirte	Deutsche Reichspartei	Liberale Reichspartei	Liberaler Block	
Nationallib.	Deutsche Reichspartei	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	10	—	—	2	—	—	—	1	1	—	
Fabrikant Demig	Prinz Wilhelm von Baden	Staatsrat Lamey	Privatmann Dr. Blum 4)	Bürgermeister Faravicini 5)	Freiherr von Ketteler 6)											
Nationallib.	Deutsche Reichspartei	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	11	—	—	2	—	—	—	1	—	—	
Bürgermeister Friedrich	Prinz Wilhelm von Baden	Gutsbesitzer Scipio	Privatmann Dr. Blum	Rechtsanwalt Dr. Grimm 8)	Professor von Busch											
Konservativ	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	11	—	—	2	—	1	—	—	—	—	
Holz Händler Kay	Ministerialrat Eisenlohr 9)	Gutsbesitzer Scipio	Privatmann Dr. Blum	Oberstaatsanwalt Kiefer	Freiherr von u. zu Bodman											
Konservativ	Konservativ	Volkspartei	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	8	1	—	3	—	2	—	—	—	—	
Holz Händler Kay 12)	Staatsanwalt Freiherr von Watschall	Kaufmann Kopyer	Privatmann Dr. Blum	Oberstaatsanwalt Kiefer	Freiherr von u. zu Bodman											
Nationallib.	Nationallib.	Volkspartei	Nationallib.	Konservativ	Zentrum	7	1	—	4	—	1	—	—	—	1	
Holz Händler Klump	Bankier Schneider	Kaufmann Kopyer	Privatmann Dr. Blum	Kammerherr Freiherr Göler v. Ravensburg	Freiherr von u. zu Bodman											
Nationallib.	Nationallib.	Volkspartei	Konservativ	Konservativ	Zentrum	20) 5	1	1	4	—	20) 3	—	—	—	—	
Holz Händler Klump	Bezirksarzt Dr. Armsperger	Kaufmann Kopyer 13)	Konful Menzer	Kammerherr Freiherr Göler v. Ravensburg	Landgerichtsrat Febr. v. Buol-Berenberg											
Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Konservativ	Konservativ	Zentrum 17)	9	—	—	2	—	20) 3	—	—	—	—	
Holz Händler Klump	I. Staatsanwalt Kiefer	Kommerzienrat Diffené	Konful Menzer	Kammerherr Febr. Göler von Ravensburg 18)	Landgerichtsrat Febr. v. Buol-Berenberg 17)											
Volkspartei	Freisinn	Sozialdem.	Konservativ	Konservativ	Zentrum	—	1	1	8	1	20) 3	—	—	—	—	
Buchdruckereibesitzer Dillinger	Landwirt Pfüger	Stadttrat Dreesbach	Konful Menzer	Gutsbesitzer Graf Douglas	Landgerichtsrat Febr. v. Buol-Berenberg											
Nationallib.	Freisinn	Nationallib.	Nationallib.	Konservativ	Zentrum	4	—	1	7	—	20) 2	—	—	—	—	
Landwirt Frank	Landwirt Pfüger	Rechtsanwalt Bassermann	Nizekonsul Weber	Gutsbesitzer Graf Douglas	Landgerichtsrat Febr. v. Buol-Berenberg 20)											
Sozialdem.	Sozialdem.	Sozialdem.	Nationallib.	Bund d. Landw.	Zentrum	3	—	—	7	3	—	1	—	—	—	
Arbeitersekretär Haster	Buchdruckereibesitzer Ged	Stadttrat Dreesbach	Oberamtmann Bed	Gutsbesitzer Lude	Landgerichtsdirektor Jehnter											
Sozialdem.	Sozialdem.	Sozialdem.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	4	—	—	7	3	—	—	—	—	—	
Redakteur Eichhorn	Buchdruckereibesitzer Ged	Stadttrat Dreesbach	Oberamtmann Bed	Landwirt Müller	Landgerichtsdirektor Jehnter 23)											
Sozialdem.	Sozialdem.	Sozialdem.	Nationallib.	Bund d. Landw.	Zentrum	Liberaler Block		2	—	—	8	3	—	1	—	
Redakteur Eichhorn	Buchdruckereibesitzer Ged	Rechtsanwalt Dr. Frank	Geb. Reg. Rat Ged	Bürgermeister und Landwirt Kupp	Landgerichtspräsident Dr. Jehnter											

periode) im 7. und 9. Wahlkreis; Zentrum bzw. Nationalliberal; außerdem ist in diesem Jahre der Vertreter des 4. Wahlkreises aus der 1889 (VII. Legislaturperiode) im 7. Wahlkreis; Zentrum. 1893 (IX. Legislaturperiode) im 2. Wahlkreis; bei keiner Fraktion und 1897 (IX. Legislaturperiode) im 7. Wahlkreis; Zentrum. 1875 in Erziehungswahl gewählt: Defan Bender (Zentrum). 4) In einer Nachwahl gewählt, da in Erziehungswahl gewählt: Rechtsanwalt Dr. Schulz (Zentrum). 7) 1875 in Erziehungswahl gewählt: Vordirektor Gerwig (Nationallib.). 8) 1876 in nationallib. Partei aus und der liberalen Vereinigung bei. 11) 1880 in Erziehungswahl gewählt: Kreisgerichtsrat Neyr (Zentrum). (siehe V. Legislaturperiode). 15) 1886 in Erziehungswahl gewählt: Kommerzienrat Diffené (Nationallib.). 16) 1889 in Erziehungswahl gewählt: 1893 in Erziehungswahl gewählt: Fürst von Fürstberg (bei keiner Fraktion) und 1897 in Erziehungswahl gewählt: Prät. Arzt Dr. Werg 22) 1905 in Erziehungswahl gewählt: Gutsbesitzer Duffner (Zentrum). 23) 1904 in Erziehungswahl derselbe als Landgerichtspräsident wieder gewählt.

(Fortsetzung des Textes von Seite 61.)

der Parteien bzw. Parteigruppen müssen diese Verhältnisse in Rücksicht gezogen werden. Diese Zahlen können einwandfrei natürlich nur dadurch gebildet werden, daß die mit Unterstützung des Zentrums auf die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte im Jahr 1907 gefallenen Stimmen zu den getrennten Wahlergebnissen des Jahres 1903 ins Verhältnis gesetzt werden. Im 12. Wahlkreis ist die Gesamtstimmstärke der Zentrums- und konservativen bzw. bündlerischen Kandidaten die gleiche geblieben [8480 gegen (6477 + 2004 =) 8481 im Jahr 1907], so daß für die beiden Parteien die gleichen Stimmenzahlen wie im Jahr 1903 (für das Zentrum 1 Stimme weniger) in Ansatz zu bringen sind. Im 13. Wahlkreis dagegen hat die absolute Gesamtstimmstärke beider Parteien zugenommen und sind deshalb die nach dem Stimmenverhältnis von 1903 sich ergebenden Zahlen in Rechnung zu ziehen (12 501 : 13 533 = 8316; x bzw. 4185; y, wobei x = 9003 und y = 4530). Auf eine wünschenswerte ähnliche Berechnung der bündlerischen bzw. konservativen Stimmen für das Jahr 1907 im 9. Wahlkreis, in welchem im Gegenatz zum Jahr 1903 ein Kandidat dieser Parteien nicht aufgestellt war, muß gänzlich verzichtet werden, da jeder zuverlässige Anhaltspunkt dafür fehlt, in welchem Verhältnis sich diese Stimmen im Jahr 1907 auf den Block- und Zentrums-kandidaten verteilt haben. Bei den nachstehenden Besprechungen werden immer nur die für den 12. und 13. Wahlkreis und das Großherzogtum in genannter Weise berechneten Stimmenzahlen benützt.

Num- mer	Gefürzte Bezeichnung  der Wahlkreise	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung (Parteigruppen):											
		Liberaler Block			Zentrum			Sozialdemokraten			Konservative und Bund der Landwirte		
		1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)
1	Konstanz-Überlingen	9 611	8 596	- 1 015	12 187	14 327	2 140	1 903	2 565	662	—	—	—
2	Donaueschingen-Bil- lingen	9 363	9 863	500	9 701	11 911	2 210	2 189	2 259	70	—	—	—
3	Schopshcim-Waldshut	7 130	7 720	590	11 231	13 436	2 205	2 343	3 059	716	—	—	—
4	Vörrach-Müllheim	8 271	9 655	1 384	5 743	6 253	510	2 114	3 445	1 331	—	—	—
5	Freiburg	8 563	10 519	1 956	11 913	13 495	1 582	4 147	6 282	2 135	—	—	—
6	Lahr-Wolfach	7 171	7 804	633	10 711	11 495	784	1 785	2 427	642	—	—	—
7	Kehl-Offenburg	6 431	8 734	2 303	10 470	11 849	1 379	2 307	2 554	247	—	—	—
8	Bühl-Rastatt	2 679	3 813	1 134	13 672	15 983	2 311	3 178	4 358	1 180	—	—	—
9	Pforzheim	8 714	12 398	3 684	5 801	6 892	1 091	13 231	15 883	2 652	1 816	—	- 1 816
10	Karlsruhe	10 276	11 482	1 206	7 473	9 569	2 096	11 429	14 430	3 001	2 261	2 684	423
11	Mannheim	14 413	16 900	2 487	7 104	8 173	1 069	20 037	25 969	5 932	—	—	—
12	Heidelberg	9 696	11 935	2 239	6 477	—	- 6 477	5 204	6 713	1 509	2 004	8 480	6 476
		9 696	11 935	2 239	6 477	6 476	—	5 204	6 713	1 509	2 004	2 004	—
13	Bretten-Sinsheim	5 806	7 781	1 975	8 316	—	- 8 316	2 163	2 862	699	4 185	13 533	9 348
		5 806	7 781	1 975	8 316	9 003	687	2 163	2 862	699	4 185	4 530	345
14	Adelsheim-Buchen- Tauberbischofsheim	4 624	6 136	1 512	13 360	15 477	2 117	270	580	310	—	—	—
	Großherzogtum	112 748	133 336	20 588	134 159	138 860	4 701	72 300	93 386	21 086	10 266	24 697	14 431
		112 748	133 336	20 588	134 159	154 339	20 180	72 300	93 386	21 086	10 266	9 218	- 1 048

Die größte Zunahme der absoluten Stimmenzahl haben demnach die Kandidaten der Sozialdemokratie mit 21 086 oder 29,2% erreicht; ihnen folgt der liberale Block mit 20 588 oder 18,3% und dann das Zentrum mit 20 180 oder 15,0%, während für die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte infolge des erwähnten Kandidaturenverzichts im 9. Wahlkreis die Darstellung eine Stimmenabnahme von 1 048 oder 10,2% nachweist.

Die sozialdemokratischen Kandidaten haben in allen Wahlkreisen eine größere Stimmenzahl auf sich vereinigt als bei den Wahlen im Jahr 1903, die Blockkandidaten mit Ausnahme des 1. Wahlkreises, in welchem die Stimmenzahl des nationalliberalen Kandidaten nicht unerheblich unter derjenigen des Jahres 1903 zurückgeblieben ist, sowie die Kandidaten des Zentrums mit Ausnahme des nach der Berechnung in der Stimmenstärke gleich gebliebenen 12. Wahlkreises ebenfalls. Die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte erzielten im 10. und 13. Wahlkreis eine größere Stimmenzahl als im Jahr 1903.

Interessanter und bedeutungsvoller ist die weiter folgende Vergleichung des prozentualen Anteils der vier Parteien bzw. Parteigruppen an den gültigen Stimmen der einzelnen Wahlkreise und des Großherzogtums bei den Wahlen von 1903 und 1907:

Num- mer	Gefürzte Bezeichnung	Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung (Parteigruppen):											
		Liberaler Block			Zentrum			Sozialdemokraten			Konservative und Bund der Landwirte		
		1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)
	der Wahlkreise												
1	Konstanz-Überlingen	40,6	33,7	- 6,9	51,4	56,1	4,7	8,0	10,0	2,0	—	—	—
2	Donaueshingen-Bil- lingen	44,0	41,0	- 3,0	45,6	49,6	4,0	10,3	9,4	- 0,9	—	—	—
3	Schopfheim-Waldshut	34,4	31,9	- 2,5	54,1	55,5	1,4	11,3	12,6	1,3	—	—	—
4	Lörrach-Müllheim	51,2	49,9	- 1,3	35,6	32,3	- 3,3	13,1	17,8	4,7	—	—	—
5	Freiburg	34,7	34,7	0,0	48,3	44,6	- 3,7	16,8	20,7	3,9	—	—	—
6	Lahr-Wolfach	36,4	35,9	- 0,5	54,4	52,9	- 1,5	9,1	11,2	2,1	—	—	—
7	Rehl-Offenburg	33,4	37,7	4,3	54,4	51,2	- 3,2	12,0	11,0	- 1,0	—	—	—
8	Bühl-Rastatt	13,7	15,8	2,1	69,9	66,1	- 3,8	16,3	18,0	1,7	—	—	—
9	Pforzheim	29,5	35,2	5,7	19,6	19,6	0,0	44,7	45,1	0,4	6,1	—	- 6,1
10	Karlsruhe	32,6	30,1	- 2,5	23,7	25,1	1,4	36,3	37,8	1,5	7,2	7,0	- 0,2
11	Mannheim	34,7	33,1	- 1,6	17,1	16,0	- 1,1	48,2	50,8	2,6	—	—	—
12	Heidelberg	41,4	44,0	2,6	27,7	—	- 27,7	22,2	24,7	2,5	8,6	31,3	22,7
		41,4	44,0	2,6	27,7	23,9	- 3,8	22,2	24,7	2,5	8,6	7,4	- 1,2
13	Bretten-Sinsheim	28,3	32,2	3,9	40,6	—	- 40,6	10,6	11,8	1,2	20,4	55,9	35,5
		28,3	32,2	3,9	40,6	37,2	- 3,4	10,6	11,8	1,2	20,4	18,7	- 1,7
14	Adelsheim-Buchen- Tauberbischofsheim	25,3	27,6	2,3	72,9	69,5	- 3,4	1,5	2,6	1,1	—	—	—
		34,2	34,1	- 0,1	40,7	35,6	- 5,1	21,9	23,9	2,0	3,1	6,3	3,2
	Großherzogtum	34,2	34,1	- 0,1	40,7	39,5	- 1,2	21,9	23,9	2,0	3,1	2,4	- 0,7

Hiernach hat im gesamten nur der Prozentsatz des Stimmenanteils der sozialdemokratischen Kandidaten eine Erhöhung erfahren, und zwar um 2,0, um welchen die Anteile der übrigen Parteien usw. zurückgegangen sind. Die größte prozentuale Anteilabnahme ist bei den Zentrumsstimmen mit 1,2, die kleinste bei den Blockstimmen mit 0,1 eingetreten.

Während für die Kandidaten der Sozialdemokratie nur in 2 Wahlkreisen sich eine prozentuale Abnahme des Stimmenanteils ergeben hat, trifft dieses für die Blockkandidaten in 7, für die Zentrumsstimmen in 9 und für die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte in allen 4 in Betracht kommenden Wahlkreisen zu. Für die Block- und Zentrumsstimmen ist der prozentuale Anteil außerdem je in 1 Wahlkreis gleich geblieben.

Wesentlich günstiger stellt sich, hauptsächlich infolge der bedeutend lebhafteren Wahlbeteiligung im Jahr 1907, für alle vier Parteien usw. die umstehende Vergleichung der Wahlergebnisse von 1903 und 1907 im Prozentsatz der Wahlberechtigten.

Darnach kamen im Jahr 1907 auf 100 Wahlberechtigte im Großherzogtum 3,6 sozialdemokratische Stimmen, 2,9 Blockstimmen und 2,5 Zentrumsstimmen mehr als bei den Wahlen von 1903. Für die Sozialdemokratie hat sich dieser Prozentsatz in allen Wahlkreisen erhöht, für die Blockparteien und das Zentrum ist er nur in je einem Wahlkreis unter demjenigen des Jahres 1903 geblieben.

In Tabelle 4 (Seiten 54/7) sind die Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen des Jahres 1907 für die Wahlkreise und das Großherzogtum, auch nach drei Gemeindegößenklassen veranschaulicht. Beschränkt man sich dabei auf die drei großen Parteien (Liberaler Block, Zentrum und Sozialdemokratie), auf die zusammen 93,6% aller gültigen Stimmen entfallen, so zeigt sich, daß in den kleineren Gemeinden von unter 2000 Einwohnern das Zentrum den anderen Parteien wesentlich überlegen ist, daß dagegen sein Einfluß insbesondere zugunsten der Sozialdemokratie, aber auch des Blocks, mit der zunehmenden Größe der Gemeinden erheblich abnimmt. Es kommen nämlich von je 100 gültigen Stimmen

in den Gemeinden	auf den Liberalen Block	auf das Zentrum	auf die Sozialdemokratie
von unter 2000 Einwohnern	33,2	47,5	10,7
" 2000 bis unter 10 000 Einwohnern	33,3	33,4	26,0
" 10 000 und mehr Einwohnern	36,5	17,9	43,6

Bei dieser Darstellung sind die in dem vorwiegend ländlichen 12. und 13. Wahlkreis für den konservativen bzw. bündlerischen Kandidaten abgegebenen Zentrumsstimmen nicht berücksichtigt.

Num- mer	Gefürzte Bezeichnung der Wahlkreise	Auf 100 Wahlberechtigte kamen Stimmen für Kandidaten folgender Parteistellung (Parteigruppen):											
		Liberaler Block			Zentrum			Sozialdemokraten			Konservative und Bund der Landwirte		
		1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)	1903	1907	Zu- oder Ab- nahme (-)
1	Konstanz-Uberlingen	34,1	28,9	- 5,2	43,2	48,2	5,0	6,7	8,6	1,9	—	—	—
2	Donauessingen-Bil- lingen	36,3	37,4	1,1	37,8	45,1	7,5	8,5	8,6	0,1	—	—	—
3	Schopfheim-Waldshut	26,4	27,9	1,5	41,6	48,6	7,0	8,7	11,1	2,4	—	—	—
4	Lörrach-Mühlheim	34,4	39,2	4,8	23,9	25,4	1,5	8,8	14,0	5,2	—	—	—
5	Freiburg	27,5	30,9	3,4	38,3	39,6	1,3	13,3	18,4	5,1	—	—	—
6	Lahr-Wolschach	29,3	31,6	1,8	44,6	46,6	1,9	7,4	9,8	2,4	—	—	—
7	Rehl-Offenburg	25,3	33,7	7,9	42,0	45,7	3,7	9,3	9,0	0,6	—	—	—
8	Mühl-Mastatt	9,8	13,0	3,2	50,0	54,7	4,7	11,6	14,9	3,3	—	—	—
9	Pforzheim	24,6	31,3	6,7	16,3	17,4	1,1	37,3	40,1	2,8	5,1	—	- 5,1
10	Karlsruhe	26,8	27,0	0,2	19,5	22,5	3,0	29,8	33,9	4,1	5,9	6,3	0,4
11	Mannheim	28,1	29,4	1,3	13,3	14,2	0,4	39,0	45,2	6,2	—	—	—
12	Heidelberg	32,2	37,7	5,5	21,5	—	- 21,5	17,3	21,2	3,9	6,6	26,8	20,2
		32,2	37,7	5,5	21,5	20,4	- 1,1	17,3	21,2	3,9	6,6	6,3	- 0,3
13	Bretten-Sinsheim	21,4	27,3	5,9	30,7	—	- 30,7	8,0	10,0	2,0	15,5	47,5	32,0
		21,4	27,3	5,9	30,7	31,6	0,9	8,0	10,0	2,0	15,5	15,9	0,4
14	Abelsheim-Buchen- Tauberbischofsheim	19,1	24,7	5,6	55,1	62,4	7,3	1,1	2,3	1,2	—	—	—
	Großherzogtum	26,9	29,8	2,9	32,0	31,1	- 0,9	17,3	20,9	3,6	2,4	5,5	3,1
		26,9	29,8	2,9	32,0	34,5	2,5	17,3	20,9	3,6	2,4	2,1	- 0,3

Die Wahlen vom 25. Januar 1907 endigten mit dem Sieg der Zentrumskandidaten in 6 Wahlkreisen (im 1., 3., 6., 7., 8. und 14. Wahlkreis), sowie des sozialdemokratischen und bündlerischen Kandidaten in je 1 Wahlkreis (im 11. bzw. 13. Wahlkreis), während in den übrigen 6 badischen Reichstagswahlkreisen Stichwahl notwendig wurde. In diesen sämtlichen Wahlkreisen kamen die Kandidaten des liberalen Blocks (im 10. Wahlkreis ein Freisinniger, in allen andern ein Nationalliberaler) in die engere Wahl, und zwar war der Wahlkampf in 3 Wahlkreisen (im 2., 4. und 5. Wahlkreis) gegen die Zentrumskandidaten, in 2 Wahlkreisen (im 9. und 10.) gegen die sozialdemokratischen und im 12. Wahlkreis gegen den konservativen Kandidaten auszufechten.

Den Anhängern des liberalen Blocks konnte es sonach mit ihren 133 336 Stimmen (34,1 %) in keinem einzigen der Wahlkreise gelingen, ihrem Kandidaten schon beim ersten Wahlgang zum Siege zu verhelfen, wogegen die auf Zentrumskandidaten abgegebenen 138 860 Stimmen (35,6 %) in 6 Wahlkreisen für diese die Entscheidung sofort brachten. Außerdem gelang es mit Hilfe des Zentrums im 13. Wahlkreis dem Kandidaten des Bundes der Landwirte schon beim ersten Wahlgang das Mandat zu sichern.

Zu den Stichwahlen wurde seitens der Zentrumsleitung für den 9. und 10. Wahlkreis, in welchen die Sozialdemokratie gegen den Block (einen Nationalliberalen bzw. Freisinnigen) in der engeren Wahl stand, strengste Wahlenthaltung für die Zentrumswähler proklamiert. Die gleiche Wahlparole gab die Sozialdemokratie für alle Wahlkreise aus, in denen die sozialdemokratische Partei nicht an der Stichwahl beteiligt war; also für den 2., 4. und 5. Wahlkreis (Block — Nationallib. — gegen Zentrum) und den 12. Wahlkreis (Block — Nationallib. — gegen Konservativ). Die Vertrauensmänner der Konservativen und des Bundes der Landwirte forderten ihre Parteigänger im 9. und 10. Wahlkreis zum Eintreten für den Blockkandidaten auf.

Wie aus Tabelle 5. (Seiten 58/9) zu ersehen ist, war bei den Stichwahlen die Wahlbeteiligung nur im 4. Wahlkreis eine stärkere als bei der ersten Wahlhandlung (83,7 gegen 78,9 %), während sie in den andern 5 Wahlkreisen hinter letzterer zurückblieb, was übrigens nach den Wahlparolen des Zentrums und der Sozialdemokratie vorauszusehen war.

Die Stichwahlen ergaben die Wahl von je 2 nationalliberalen (im 4. und 12. Wahlkreis), Zentrums- (im 2. und 5. Wahlkreis) und sozialdemokratischen Abgeordneten (im 9. und 10. Wahlkreis).

Die badischen Reichstagswahlkreise sind im neuen Reichstag demnach vertreten durch Angehörige des Zentrums im 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8. und 14. Wahlkreis (8 Abgeordnete), der Sozialdemokratie im 9., 10. und 11. Wahlkreis (3 Abgeordnete),

der Nationalliberalen im 4. und 12. Wahlkreis (2 Abgeordnete) und des Bundes der Landwirte im 13. Wahlkreis (1 Abgeordneter).

Das Zentrum und die Sozialdemokratie haben somit ihren Besitzstand an Mandaten vor Auflösung des Reichstags gewahrt, wogegen die Nationalliberalen bezw. die Blockparteien nur in 2 Wahlkreisen die Wiederwahl ihres Kandidaten zu erreichen vermochten, während sie das Mandat für den 13. Wahlkreis infolge der Wahlhilfe des Zentrums an den Kandidaten des Bundes der Landwirte abtreten mußten.

Wären die 14 Abgeordnetenmandate gemäß den bei der ersten Wahl auf die Kandidaten der verschiedenen Parteien bezw. Parteigruppen gefallenen Stimmen verteilt worden, so hätten erhalten müssen: der liberale Block und das Zentrum je 5 (genau 4,8 bezw. 5,0), die Sozialdemokratie 3 (genau 3,3 Mandate) und die Konservativen und der Bund der Landwirte zusammen 1 (genau 0,9) Mandat. Das erzielte Wahlergebnis entspricht hiernach nur bei der Sozialdemokratie und — unter nachgenanntem Vorbehalt — dem Bund der Landwirte einschließlich der Konservativen der Stimmenstärke dieser Parteien, während das Zentrum 3 Abgeordnetenitze mehr errungen hat, als es nach der auf Zentrumskandidaten gefallenen Gesamtstimmenzahl zu erhalten gehabt hätte. Um diese 3 Mandate ist die Stimmenstärke der Blockparteien unberücksichtigt geblieben. Zieht man aber den Ausfall der Zentrumsstimmen infolge des Kandidaturenverzichts im 12. und 13. Wahlkreise in der weiter oben beschriebenen Weise in Rechnung, so würden auf das Zentrum 6 (genau 5,5) Abgeordnetenitze, auf Konservative und Bund der Landwirte aber kein (genau nur 0,3) Mandat kommen.

Dem Verufe nach sind die neugewählten badischen Reichstagsabgeordneten

	Gutsbesitzer und Landwirte	Gewerbe- und Handel-treibende	Richter	Verwaltungs- und Finanz-beamte	Geistliche	Rechtsanwälte	Redakteure
des Zentrums . . . . .	2	1	2	1	1	1	—
der Sozialdemokratie . . . . .	—	1	—	—	—	1	1
der Nationalliberalen . . . . .	—	1	—	1	—	—	—
des Bundes der Landwirte . . . . .	1 u. Bürger-meister	—	—	—	—	—	—
überhaupt . . . . .	3	3	2	2	1	2	1.

Neun der neugewählten Reichstagsabgeordneten sind gleichzeitig Mitglieder der zweiten Kammer der badischen Landstände, und zwar 5 Zentrumsabgeordnete (Duffner, Birkenmayer, Fehrenbach, Schüler und Zehnter), 3 sozialdemokratische Abgeordnete (Eichhorn, Geck und Frank) sowie 1 nationalliberaler Abgeordneter (Blankenhorn).

### Anhang.

#### Die Reichstags-Ersatzwahlen in der XI. Legislaturperiode (1903/7).

In der XI. Legislaturperiode wurden zwei Ersatzwahlen notwendig: Am 21. April 1904 im 14. Wahlkreis für den zum Landgerichtspräsidenten beförderten Zentrumsabgeordneten Zehnter und am 7. Juli 1905 im 2. Wahlkreis für den verstorbenen nationalliberalen Abgeordneten Posthalter Falter. Ersterer wurde wieder gewählt, der Sitz des letzteren fiel an den Zentrumsabgeordneten Gutsbesitzer Duffner, in beiden Fällen schon beim ersten Wahlgang.

Nachstehende Übersicht bringt die Ergebnisse dieser Ersatzwahlen:

Num-mer	Gekürzte Bezeichnung der Wahlkreise	Zahl der Wahlberech-tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberech-tigten haben abge-stimmt	Von den gültigen Stimmen							
			gültigen	un-gültigen		fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						waren zer-splittert	
						Zentrum		Nationallib.		Sozialdem.			
		Stimmen		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%		
14	Udelsheim - Buchen - Tauberbischofsheim	24 234	9 924	88	41,3	9 840	99,1	38	0,4	—	—	46	0,5
2	Donaueshingen - Bilingen . . . . .	26 452	21 208	92	80,5	10 891	51,3	8 438	39,8	1 866	8,8	13	0,1

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

